١٣

٥٥٢٥

الادب عامة
٢٦ - م

مجهول

كتاب الفهرست

29 × 20 سم
ص 278

— — ——

INDEX II

يونس يعـ بلبابة 130
بن محمد بن ابراهيم
الوفراوندی 86
[الكاتب | المـ بيونس المغنى
= ابو سليمان يـ

يونس بن حبيب = ابو عبد الرحمن
بن ابى ذروة الرقاشى 125
بن عبد الاعلى 234
بن عـ الرحمن 220
القسّ 23

ابو يوسف يعقوب المصيصى 281
يـ بن ابى يو 203 210 [?]
اليوسفى 48 66 68 90 || ابو الطيـ
محـ
يوشع بخت = بختيشوع

Halle Buchdruckerei des Waisenhauses

Verbesserungen.

Band I S. XV Z. 11 l. مقسم. — S. ٢٤ Z. 1 l. حوّة [Noeldeke Acad. Jan. 1, 1872]. — S. ٢٥ Z. ١٣ l. المزمّل. S. ٤٣ Z. ٣ l. الزاى; Z. ٤ الزاى [Noeldeke a. a. O.] S. ٨٧ Z. ٢٩ l. الكرابيسى u. vgl. S. ١٨١ Z. ٥ u. ٩. — S. ٩١ Z. ٢٩ l. يزيد بن عبد الملك الخ [Noeldeke a. a. O.] — S. ٩٨ Z. ٢٣ l. بغداد. — S. ١٠١ Z. ٢٢ l. ابى طالب. — S. ١٠٢ Z. ٢٧ l. سنبيل. — S. ١٠٧ Z. ١٩ l. النطاح. — S. ١١١ Z. ٣١ l. وألّلومُ [Noeldeke a. a. O.] -- S. ١١٨ Z. ٩ l. الحارثيان u. vgl. S. ١٢٥ Z. ٢١. — S. ١٢٧ Z. ١٨ l. يبلى. — S. ١٥٨ Note ² gehort zu معدى كرب Z. ٤. — S. ١٩٣ Z. ٢١ l. اخوة. — S. ١٩٩ Z. ١٥ l. الخالديّان شعره بالموصل. — Z. ٢٤ l. وابو عثمان u. vgl. Z. ١٩. — S. ١٧١ Z. ٥ l. للكندى. — S. ١٨١ Z. ١٩ l. بفضائحهم. — S. ١٨٣ Z. ٢٣ l. عبد. — S. ١٨٩ Z. ٤ l. الله. — S. ٣٢٨ Z. ١ l. جوخى u. vgl. Anm. 6 zu 327 sowie S. ٣٣٩ Z. ٢٥. — S. ٣٥٤ Z. ١٩ l. سرجيس [v. Ras'ein; Noeldeke a. a. O.] S. 24 Z. 12 l. ٢٧٠. — S 27 Z. 22 l. *Πρωτογόρας* und *Διοκλῆς*.

Band II Anm. 4 zu S. 12 Z. 2 lies *S. 239*, 26. — Anm. 5 zu 23 *Vgl auch Anm. 16.* — A. 4 zu 24 *Pethion ist sicher; vgl. die citierte Anm.* — A. 22 zu 26 Vgl. auch Z. ١٠. — A. 15 zu 28 Z. 2 l. العاص. — A. 16 zu 29 Z. 10 l. الجوز. — A. 2 zu 36 Z. 1 l. *P.* ابو عمرو. — A. 9 zu 37 Z. 1 l. *P.* العلسى. — A. 15 zu 38 Z. 3. *Die Anm. zu Abū'lmah. ist nicht von Fleischer.* — A. 3 zu 77 füge hinter Ta'lab ein *und al-Ahwal, vgl. S. 79*, 8. — A. 10 zu 78 ist das Citat *S. 41*, 20 zu streichen. — A. 9 zu 102 Z. 1 l. الجارود. — A. 6 zu 107 Z. 1 l. das zweite Mal *zweimal* statt *einmal.* — A. 9 zu 118 *Vgl. S. 314 A. 7.*— Zu A. 3 zu 119 ist zu vgl. A. 13 zu 306. — A. 3 zu 125 Z. 1 l. *P.* نحوابى. — A 4 zu 126 Die Verweisung auf den Index ist irrtümlich; der Name kommt hier nicht weiter vor. — A. 3 zu 153 Die Lesart von P. steht z. B. auch S. 186, 18 und 231, 19. — A. 3 zu 165 Z. 2 l. السدق. — A 1 zu 172 Z. 1 l. *136*, 13. — A. 6 zu 174 Beide الكاغدى kommen nicht hier, sondern bei Ibn Kutl. S. 31 u. 134 noch vor. — A. 9 zu 231 Z. 2. 3 ist *Im — erwahnt* zu streichen; vgl. den Index. — A. 6 zu 235 Es ist der S. ١٤٣ Z. ٢٩ erwahnte gemeint. — A. 7 zu 235 S. aber auch den Index. — A. 4 zu 249 Z. 7 l. statt *Bl. 176 r sein Sohn 'Ali* vielmehr *und sein Sohn 'Ali; Bl. 176 r.* — Im Index ist S. 201 a hinter احمد بن على der Name احمد بن عمر بن رضيع = ع' ن ر' nachzutragen; unter امير المؤمنين die Zahl 108; unter اسحق بن ابراهيم بن بهمن الموصلى 313; hinter اردشير بن بابك der Name اردشير [ملك بابل] 306; unter ابو بكر محمد بن اسحق الاهوازى die Zahl 171; S. 224 letzte Zeile رشيد قومه = اريوس *Ind. III.* — S. 206 ᵇ Z. 1 ist بشر بن مروان gleich ابو الحكم zu setzen; ebenso S. 209 التسترى gleich ابو محمد سهل; ferner S. 212 bei ابن جمهور noch auf داود, S. 223 bei الدينورى auf ابو حنيفة, S. 264 bei ابن مقسم auf ابو بكر محمد بن الحسن zu verweisen. - S. 202 ᵇ Z. 15 müssen die Klammern wegfallen; S. 205 ᵃ bei الاوس sollte 54 stehen; Z. 6 v. u. l. يهيف ohne Punct; S. 207 ᶜ Z. 6 v. u. **33**; S. 216 ᵇ Z. 1 ابو الحسن; S. 263 ᶜ المعافا بن زكريا النهروانى.

INDEX III

ظ

ع

د

INDEX I

ا

Index I arabischer, persischer und anderer Namen in arabischer Form.

Index II nichtarabischer Namen nach ihrer im Deutschen üblichen Form.

Index III nichtarabischer Namen, deren eigentliche Form unklar bleibt.



Vorbemerkung Die arabischen Namen sind ohne Rücksicht auf ابو, ابن, اخو, صاحب und andere Zusätze (ذو ist hiervon ausgenommen) in der Weise geordnet, dass jeder Name nur einmal ausgesetzt, in der nächsten Zeile aber lediglich durch den unter der ersten Anführung frei bleibenden Raum dargestellt wird Sobald eine Veränderung in den Kunjabezeichnungen etc. eintritt, ist dies selbstverständlich angedeutet. Die durch eckige Klammern eingeschlossenen Worte stellen Varianten oder erklärende Zusätze dar und sind nur unter einander alphabetisch geordnet, ohne in der allgemeinen Reihenfolge mitzuzählen. — Der arabische Artikel kommt nur bei عبد الله in Betracht. Unpunktirte Buchstaben stehen vor den punktirten.

Ueberstrichen sind zu leichterer Uebersicht die besonders gebrauchlichen resp. im Texte als solche irgendwie angedeuteten Theile längerer Namenreihen; in ähnlicher Weise ist die bekannteste von mehreren zusammengestellten Personen hervorgehoben; Verweisungen werden durch = ausgedrückt, verschiedene Persönlichkeiten desselben Namens durch || getrennt; letzteres Zeichen ist auch da angewandt, wo die Identität gleichnamig erscheinender Personen zweifelhaft erscheinen konnte Die fetten Zahlen bezeichnen selbständige Artikel, die cursiven weisen auf die Anmerkungen zu den bezeichneten Seiten hin; p neben einer Zahl deutet an, dass der Name in demselben Artikel *passim*, der Zusatz einer kleinen Ziffer, dass er in verschiedenen Artikeln erscheint, doch ist die Beifügung dieser Zeichen meist unterblieben, wo der Name lediglich in demselben Zusammenhange wiederkehrte.

Abkürzungen الملقب = المـ', يلقب = يلـ', المعروف = المـ', يعرف = يـ'.



INDICES.

aṣ-ṣafâ S. 7 فى وقت من الزمان zu einer gewissen Zeit, einst, eig. *in einem Abschnitte von der Zeit;* وقتا ووقتا Not. et Extr. X, S. 45 „zu verschiedenen Zeiten“, öfter, wiederholt. Daher sagt *Lane* unter زمان: a space capable of division (eig. continuance for a long time), a time considered with respect to its beginning and its end. Vgl. oben S. 289, 5: وهذا اصحّ ما ذكر من امر جالينوس ووقته وموضعه من الزمان „über den Verlauf seines (des Galenus) Lebens und die Zeitperiode, in welcher er lebte“. || 7. ابو بكر على بن محمد الخراسانى السايح العلوى; s. S. 353, 29. || 8. (C. بدينس) محمد بن يزيد ويعرف بدبيس; in meiner Abhandlung über al-Kindî steht S. 25 Anm. 55 die Vermuthung, dass daselbst sein Schüler دبيس gemeint sei. || 9. المداد والحبر; s. Anm. 6 zu S. 9. || 10. ابو العباس احمد بن محمد بن سليمان (المصرى); Abû'lmaḥ. II, S. 189 nennt nach aḏ-Ḏahabî einen ابو العباس احمد بن محمد البرّانى (oder البرازى), der im J. 300 starb, allein die entscheidende Bezeichnung ابن سليمان fehlt. Dass er über برّانيّات schrieb, könnte ihm allerdings den Beinamen البرّانى verschafft haben.

360 1. ابو ابراهيم اسحق بن نصير; Abû'lmaḥ. II, S. 158 erwähnt einen gegen das Ende des 3. Jahrhunderts gestorbenen اسحق بن نصير النصرانى, der wegen seines christlichen Namens wohl der hier angeführte sein könnte. || 2. ابو جعفر محمد بن على الشلمغانى المعروف بابن ابى العزاقر; s. S. 176 Anm. 12; 196 Anm. 8 u. العزاقرى S. 353, 30 Anm. 31. — C. H. V. العزاقر. || 3. L. الكون. — الكور (wohl der alchymistische Ofen) steht an der Spitze der im Catalog der Leipz. Rathsbibl. Cod. CCLXIV (S. 510 Col. 2) von *Fleischer* aufgezählten alchymistischen Werkzeuge.

V. الكردانى, anderwärts الكلدانى u. الكسدانى. Vgl. S. 311, 24 Anm. 4 u. *Chwolsohn* I, S. 162, 312, 821 u. s. w., 780 u. 840, 844. || 6. لابى العنبس الصيمرى; s. S. 278, 9 Anm. 4. — الضيمرى in C. und الضميرى bei *Cas.* I, S. 409 (d) unrichtig. || 7. الفانيطوس, wofür Ibn Chaldûn III, S. 183 القافيطوس (L. العامسطوس) schreibt, erscheint hier als Repräsentant eines alchymistischen Alphabets, das in seiner Buchstabenreihe ganz mit dem arabischen übereinstimmt, dessen Buchstaben aber sicher als ganz anders geformt zu denken und wie auch das folgende Alphabet aus dem angeführten Werke Ibn Waḥschîja's nur eben zur Constatirung der gleichen Reihenfolge und Zahl erwähnt sind. In den Ancient Alphabets findet es sich nicht, wohl aber das hier Z. 25 folgende المسند oder القلم المسند S. 14 mit der einzigen Versetzung von ط und ظ und Weglassung von لا. Beide Alphabete sind also nach unserm Verf. in den برابى zur Darstellung der alten Wissenschaften, d. h. vorzugsweise alchymistischer Doctrinen und Geheimnisse angewendet, entbehren aber im Leydener Codex mit Ausnahme des ق im zweiten aller diakritischen Punkte. Vgl. über خط المسند Ḳazwînî II, S. 177 viertletzte Z. Die Buchstaben des dritten Alphabets, von dem selbst die Ueberschrift in C. weggelassen ist, fehlen und gingen wahrscheinlich schon dem Original ab, weil der Vf. sie nachzutragen hoffte. Auch ist العنبث eine sonst unbekannte Persönlichkeit. — Was der Vf. im Folgenden über diese Schreibarten خطوط bemerkt, führt darauf hin, dass ihre Erfindung und ihr Gebrauch eben nur kabbalistischer, alchymistischer und talismanischer Geheimnisskrämerei dienen sollte. Es gehört diese Procedur eben zur علم اسرار الحروف, wovon uns Ibn Chaldûn III, S. 152 flg. u. 176 flg. sattsam Proben vorgelegt hat. Derselbe verweist überdies zur Erlernung der Anfangsgründe مقدمات dieser Wissenschaft auf die Schriften von Ibn Waḥschîja und al-Bûnî. || 8. C. V. اخذت, L. احدث. — التى ist Genitiv: „in der Sprache, deren Inhaber die Wissenschaft erfunden haben", d. h. in der Sprache des Volkes, welches die Wissenschaft erfunden hat. || 9. الكتابات ist dasselbe als الخطوط, magische und alchymistische Schriftzeichen und Schriftgruppen. „Sie dienen auch dann und wann zu Ueberschriften, die sich ins Arabische übersetzen lassen" — wahrscheinlich wenn die angebliche fremde Schrift und Sprache nur eine schlecht verkappte arabische ist.

1. عثمان بن سويد ابو حرى (C. جرى) الاخميمى; s. S. 355, 23 Anm. 10; حرى wahr- 359
scheinlich حُرَىّ. Er muss wegen des Werkes كتاب صرف النوم عن ذى النون المصرى gleichzeitig mit Dû'nnûn oder später als dieser gelebt haben; auch war er Zeitgenosse des Ibn Waḥschîja. || 2. ابو قران; s. S. 353, 29. Da Ibn Wahschîja ihn erwähnt, lebte er früher als dieser. — Bei Abû'lmaḥ. I, S. 504 ein قُرّان. || 3. C. النبض; s. S. 354, 1 Anm. 1, wo eine gleich betitelte Schrift Dschâbir's erwähnt wird. || 4. اصطفن الراهب; vgl. S. 353, 27 Anm. 21. *Jöcher* erwähnt einen christlichen Medicus Stephanus von Athen, gleich gehalten mit Stephanus Alexandrinus, Medicus und Philosophus oder Chemicus genannt, der in Alexandrien lebte und Mancherlei schrieb; vgl. dazu *Borelli* und Ḥ. Ch. VII, S. 1234 Nr. 8641. Ausserdem nennt *Jöcher* einen Stephanus Edessenus, ein Mediciner, den Justinian nach Persien sandte; nirgends aber wird ein Mönch Stephanus aus Môṣul erwähnt. || 5. C. H. V. ويسمى; gewiss unrichtig, da Stephanus nicht auch *Michael* genannt werden, wohl aber das kirchliche Gebäude عُمر, in welchem er zu Môṣul wohnte, dem Engel Michael geweiht sein konnte. || 6. كتاب الاوقات والازمنة, d. i. der kleinern und grössern Zeitlängen, so dass in den ازمنة die اوقات als Theile, als kleinere Zeitabschnitte enthalten sind. So heisst es z. B. in Ichwân

كتاب الهدى gingen bereits Z. 13. 18 voraus; s. Anm. 9. || 12. Bis نهدى mit Einschluss des Custos نهدى geht die Abschrift von *Golius*, die mit der S. 469 incl. mitten im Text abbricht.

357 1. C. L. ارسفعانس, H. ادنحانس, V. ارسحانس, d. i. *Archigenes*, der bald ارسجانس, bald ارجيجانس, ارسيجانس, ارشيجانس, ارثجانس, ارثجـانس geschrieben wird. Vergl. S. 288, 22 Anm. 7. — اركاغـانيس *Arcaganis;* bei *Fabric.* Biblioth. gr. XIII, S. 78 aus Râzî citirt; اركغانيس bei *Hammer* Ancient alphabets S. 45. || 2. H. محصاتنا نحن, V. نحن محصات الحم; mit Bezug auf Dschâbir selbst wiederholt das Suffix نا, um keinen Zweifel über den Bezug zu lassen., Es sind Schriften, in denen das, was bei den angeführten Schriftstellern für der Wahrheit entsprechend gelten kann, erwähnt und nachgewiesen wird. So werden S. 356, 31 u. 359, 4 u. 10 mehrere كتاب التحصيلات genannt. || 3. Nach كتاب النظم hat L. noch verwischt (كتاب المرسل (التنزيل ?), und zugleich schliesst in diesem Codex die alte Hand und beginnt S. 420 eine andere nicht viel jüngere mit schwärzerer Tinte, welche aber eine Lücke von einer Seite (von قال موسى bis كتب اخرى في الصنعة S. 358, 11) hat. || 4. H. L. نماطر. Das Wort steht ohne Artikel, ganz abgesehen von der sonstigen Unbekanntheit eines كتاب تقاطر, so, dass man darunter einen Namen نقاطر, zu welcher Lesart V. hinneigt, vermuthen konnte; aber einen Chemiker dieses Namens, der ausserdem نقاتر transscribirt sein müsste, vermag ich ebensowenig nachzuweisen. التقطير ist allerdings ein oft vorkommender Ausdruck (s. z. B. S. 359, 6), und so könnte es auch تقاطر sein; nur bleibt die Artikellosigkeit auffällig, die für einen Namen spricht.

Das Verzeichniss der hier angeführten Schriften Dschâbirs leidet an Unvollständigkeit, wenn die von ihm angegebenen Gesammtzahlen der einzelnen Abtheilungen als maassgebend festgehalten werden sollen. So beschränken sich die S. 356, 20 in der Gesammtzahl auf 112 angegebenen in der Einzelaufführung auf 104, und wenn *von Hammer-Purgstall* (Literaturgesch. der Arab. III, S. 296) die Zahl 117 herausbringt, so beruht dieses Resultat auf Vereinzelung des كتاب السماء Nr. 51 (hier S. 356, 6) in sieben verschiedene Schriften Nr. 51-57 und des كتاب الارض Nr. 58 (hier S. 356, 7) in die gleiche Zahl (Nr. 58-64). Allerdings werden unter den folgenden 70 Schriften, die auch Ibn Chaldûn III, S. 192 u. 230 u. 231 erwähnt, 30 in drei Abtheilungen von اول bis عاشر einzeln in Anrechnung gebracht, dann aber kommen hier mehr als 112 heraus. Ferner bilden in der Hammerschen Aufzählung Nr. 48 u. 49, ebenso Nr. 91 u. 92 je nur ein Werk, und zwischen Nr. 116 und 117 ist كتاب الباهت (s. S. 356, 19) ganz ausgefallen. Ebenso finden sich von den folgenden Z. 27 als 40 in der Generalsumme angegebenen nur 38 in der Einzelaufführung, und von den 17 S. 357, 10 nur 16, wie auch C. will; unstreitig Auslassungen, die durch das immer wiederkehrende Wort كتاب beim Abschreiben veranlasst worden sind. — Wenn übrigens das والف S. 357, 26 und ebenso Z. 26 nach *v. Hammer* S. 299 Anm. 2 in والفت zu verwandeln wäre, um die grosse, fast ungeheuerliche Anzahl der Schriften Dschâbir's zu verringern, so könnte dies, wenn es überhaupt zulässig wäre, nur auf Kosten des و vor ثلثمائة möglich gemacht werden. Wir haben hier aber nur an höchst wenig umfangreiche Tractätchen zu denken, oft nur von einem Blatte; vgl. Ḥ. Ch. V, S. 106 Text Z. 1 v. u.; und hat das Verzeichniss wirklich Dschâbir zum Verfasser, so müssen wir seinen Inhalt hinnehmen wie er ist; etwas Beglaubigteres steht uns nicht zu Gebote.

358 1. كتاب خمسمائة كتاب; s. Ḥ. Ch. V, S. 106 Nr. 10241 u. S. 282: كتبه الخمسمائة. || 2. ذو النون المصرى; vgl. S. 353, 28 Anm. 25. || 3. الرازى محمد بن زكرياء; vgl. S. 299, 1 Anm. 1 u. 353, 29 Anm. 28. || 4. ابن وحشية; vgl. S. 311, 24 A. 4. || 5. C. H. L. الكردانى,

nirgends weiter erwähnt. || 9. ابن عياض المصرى; vgl. S. 359, 30. || 10. الاخميمى; vgl. S. 359, 1 Anm. 1, wo er عثمان بن سويد ابو حرى genannt wird. — Vgl. aber البربى in اخميم Ibn Baṭ. I, S. 103 flg.; Makr. I, S. 40. || 11. C. الجماير, H. L. V. الحماير; l. الخمائر Gährungsstoff, Gährungsmittel, u. vgl. الخمائر S. 356, 10, 359, 10 u. 360, 6; التخمير S. 359, 29, الخميرة bei Ibn Chaldûn III, S. 230, 236, 237, 239, und الخمير ebenda. || 12. C. الزايبة, H. L. V. الرايبة; l. الراتبة und vgl. z. B. Ibn Chaldûn III, S. 200: على ذلك استقام رأيهم وتدبيرهم, und S. 209: كما هو رأى من لم يذهب الى التحقيق فى ذلك. || 13. C. الملاغم, H. L. البلاغم, V. البلاغم. Auch S. 359, 29 steht الملاعم, d. i. الملاغم, was sicher das Richtige ist; Sing. مَلْغَم vom griechischen μάλαγμα, woher unser *Amalgam*, *amalgamiren*, syrisch ܡܠܓܡܐ. „das Buch von den inneren (resp. äusseren) Metallverquickungen“ oder den dazu verwandten Mischungen.

1. البيض; s. Ibn Chaldûn III, S. 191, 205 u. 206 ü. H. Ch. V. S. 277; hier S. 359, 11. 22. — 356
(Z. 2) C. H. الترتيب, L. المبوب; allein كتاب الترتيب geht S. 355, 29 voraus. S. 358, 12 kommt ein كتاب التبويب vor; s. auch hier Anm. 5. || 2. Alle Codd. ابى قلمون; lies الى قلمون d. i. الى اقليمون. — قلمون, so geschrieben, eine zweifelhafte Persönlichkeit, bei Makr. I, S. 112 عظيم الكهان genannt; das. S. 34 فرسون بن قيلمون بن اتريب und S. 116 Z. 16 v. u. دير قلمون; القلمون Ḳazw. II, 178. — Vgl. A. 3 zu S. 314. [*Fleischer* vermuthet ابى ذ]. || 3. H. كتمان, L. كمان, C. V. كيمان; gewöhnl. Haufen von Abfällen, Schutt, Kehricht u. s. w.; s. *Fleischer*, Diss. de gloss. Habicht. S. 41 u. 42. Mit معادن verbunden gäbe es den Sinn unserer Halden; freilich lässt sich auch ebensogut كتمان المعادن, das Verheimlichen und Verhehlen aufgefundener Metallfundgruben oder der Metalle selbst denken. || 4. كتاب الارض; vgl. Ibn Chaldûn III, S. 208. || 5. كتاب الباب war noch nicht da; oder sollte es das Z. 2 Anm. 1 erwähnte كتاب التبويب sein? Auch folgt Z. 21 ein كتاب الباب. || 6. L الق, fehlt in V. — Andere Ausdrücke für الحجر الحق الاعظم sind الحجر الاصفر S. 358, 12, الحجر الطاهر S. 359, 21 oder kurzweg الحجر hier Z. 28, S. 358, 10 und 360, 6, wie bei Ibn Chald. III, S. 194, 195; الحجر الكريم das. III, S. 203; الحجر المكرم S. 229. || 7. Vgl. über الفرَنْج (al. القرنج) Relat. des voy. II. S. 32 und I, S. 21 Anm. (67) *la côte de Coromandel;* Mas. I, S. 388. || 8. على بن يقطين; s. Ṭûsî S. 234. Er wurde in Kûfa im J. 124 geboren und starb in Bagdâd 57 J. alt im J. 182. Vgl. S. 224, 15 flg. Anm. 7. || 9. L. الهندى, V. النهدى. — Wenn man الهدى als wohl richtig liest, so kehrt dieser Titel allerdings doppelt in verschiedenen Abtheilungen, hier unter den angeblichen 112 und später Z. 21 unter den 70 wieder. Aber auch andere Titel, wie كتاب البيض (Z. 1. 8), كتاب الاعراض (s. Anm. 10) und كتاب الطهارة (S. 357, 10. 15) erscheinen doppelt, bisweilen mit dem Zusatz اخر, der bei كتاب الهدى und auch in anderen ähnlichen Fällen als ausgelassen anzunehmen ist. Doch waltet zwischen den früheren ثلثة كتب S. 357, 9 und den späteren eb. Z. 14, die in C. und H. fehlen, eine nahezu vollständige Identität ob, die nur in الضمير und in التفسير — wenn hier nicht ein Versehen der Abschreiber vorliegt — eine Abweichung zeigt. — Die Lesart الهندى ist schwerlich zulässig. || 10. C. اغراض, eine Lesart, der ich den Vorzug geben möchte, zumal sogleich ein كتاب عرض الاعراض und S. 357, 10 nochmals كتاب الاعراض folgt. Das wäre etwas zuviel ohne irgend ein angegebenes Motiv, selbst wenn man das in Anm. 9 gesagte berücksichtigt. || 11. كتاب المنى und

hat C. سقرس, H. سفوس, L. سعرس, V. سفرس. Ob *Severus?* Doch holen L. V. das hier Fehlende durch كتاب سعوس nach الجبل nach, und weichen dadurch von ihren späteren Lesarten ab. || **9.** قويرى الاسقف الرهاوى. So in C. V., موبرى in H. L. — Vgl. S. 244, 11 A. 8. || **10.** C. H. دوسيموس, L. روسمس, V. روسيس. Vgl. S. 353 Anm. 13. Ob Rosinus de secreta arte — ad Chrysoponium und — ad Eutychium? *Borelli* S. 202. || **11.** C. H. بلاخس, L. بلاحس, V. بلاحس. — Vgl. Pelagii Graeci in Democritum Abderitam de arte sacra *Borelli* S. 183; doch müsste dann ح statt خ stehen. Oder Phylacus bei Galen *Fabr.* Bibl. gr. XIII, S. 370? Oder soll es derselbe mit نيلادس S. 353, 12 A. 11 sein? || **11.** جابر بن حيّان; vgl. S. 353, 27 Anm. 23. — V. fügt nach بن حيان noch الصوفى hinzu.

355 **1.** واحد الابواب erinnert zwar an Muhammads Ausspruch über ʿAlî, den er als باب العلم bezeichnete, doch könnten unter الابواب hier auch الدُّعاة zu verstehen sein, was mir richtiger erscheint. || **2.** جعفر الصادق; s. Ibn Chall. Nr. 130; Ibn Ḳut. S. 110; Ann. Musl. II, S. 22 u. Anm. 20, 21 u. 22; Nawawî S. 194; Not. et Extr. X, S. 59; *Renaudot* S. 397; Cod. Flor. S. 127; *Wüstenfeld* a. a. O. S. 12 Nr. 24; Ḥ. Ch. V, S. 275. 280. || **3.** تحقّق mit ب der Person: „sich Jemandes Interesse etc. ernstlich angelegen sein lassen, ihm wahrhafte Sorgfalt widmen"; vgl. Abû'lmaḥ. II, S. 109 Z. 7. || **4.** C. H. داستاردار, L. دستاردار, V. دستان. — دستاردار wahrscheinlich dasselbe was دلبنددار, da دستار wie دلبند gebraucht wird: der Kammerherr, welcher den Turban des Fürsten zu besorgen hat; s. *Castellan's* Sitten, Gebräuche und Trachten der Osmanen Th. 2, S. 110 bis 111. Auch könnte man an دست انداز „qui sedem primariam vel regiam sternit" denken. — (استاذ الدار ist *grand maître du palais* Ibn Baṭ. I, S. 113). || **5.** C. H. ليسلم, L. V. لتسلم. Lies ليتسلّم: „dass er es sei, der da ausgezogen sei, um sich jenen Schatz (im Auftrage und Namen des Fürsten oder der Regierung) ausliefern zu lassen", um ihn zu übernehmen. || **6.** لا يستمرّ على احدٍ: „mag er existiren oder nicht, so ist das eine Art Thorheit und *das lässt sich Niemand auf die Länge einreden* (das würde der Satz heissen, wenn die Lesart richtig ist. Vielleicht aber ist wie bei Abû'lmaḥ. II, S. 238 Z. 2 مستترا statt مستمرّا, so hier يَسْتَتِرُ statt يستمرّ zu lesen: „das bleibt Niemandem verborgen"), und wer sich nur eine kleine Weile mit der Wissenschaft abgegeben hat, der geht gar nicht in diese Falle. Und wenn nun gar der Mann (dem der Fälscher das Buch zuschreibt) wirklich existirt, wenn offenkundig und allgemein bekannt ist, wer und was er ist, und seine Schriften sehr bedeutend und zahlreich sind, was nützt denn dieses Manöver und was kommt dabei heraus?" || **7.** L. V. قد اوردتها; unrichtig. Der Verf. meint die sogleich folgenden Schriften Dschâbir's, während das folgende قد ذكرتها die früher erwähnten bezeichnet. || **8.** V. zweimal الحرقى. — Es ist unstreitig der von Jâḳût unter خَرَق erwähnte زهير بن محمد ابو المنذر التميمى العنبرى الخراسانى المروزى الخرقى, der in Mekka und Damaskus wohnte und sich emsig mit Traditionskunde beschäftigte, in welcher er auch جعفر بن محمد الصادق, der sich ebenfalls, wie wir sahen, mit Alchymie abgab, zu seinem Lehrer hatte. Freilich ist nicht gesagt, dass er sich auch in Medina aufhielt, wo nach unserer Stelle eine Strasse (سكّة, nicht Gepräge, wie bei *v. Hammer-Purgstall* Literaturgeschichte III, S. 294) seinen Namen führte; allein unwahrscheinlich ist es nicht, dass er auch dieses eine Zeitlang besuchte. Die Strasse fand ich übrigens

Materien sonst immer der **sprechende** d. h. Orakelsprüche verkündende **Kopf** der **Zauberkunst**, den auch der Fihrist kurzweg الرأس nennt. Vgl. *Fleischer's* Anmerkungen zu *Levy's* Chald. Wb. 2ᵗ Bd. S. 567 Col. 2 unten zu S. 23 Col. 1 Z. 3 v. u.; *Chwolsohn* II, S. 19-21 und 151-155. Hier handelt es sich aber wahrscheinlich um ein technisches Wort in der Alchymie, wohl um das Höchste, was zur Erreichung ihres Zweckes, zum Goldmachen gehört, als das wesentlichste Ziel dieser Kunst, worauf auch الاكسير التام hinweist. || 33. الاكسير; worin es besteht, s. Ḥ. Ch. V, S. 273; Ibn Chald. a. a. O. III, S. 192, 230, 236, 239. — S. 192 wird das Elixir oder die Substanz, durch deren Zumischung allein das Gold zu machen möglich ist, *die Seele* الروح genannt („tinctura lapidis philosophorum" in der gewöhnlichen Sprache der Alchymisten), die unorganische Masse dagegen, der sie beigemischt wird, *der Körper* الجسد. — فقصّر به العجز: „aber durch ihre Untüchtigkeit daran verhindert wurden, so dass alle ihre Anstrengungen nur äussere Erfolge hatten".

1. خالد بن يزيد; vgl. S. 353, 27 Anm. 20. Für ihn übersetzte z. B. Stephanus der Ael- 354
tere اصطفن القديم; s. Ḥ. Ch. III, S. 97, und **ebenda** hier nicht erwähnte Werke von ihm III, S. 592 Nr 7114; IV, S. 413 Nr. 9016; V, S. 87 كتاب الرحمة und S. 280; VI, S. 53 Nr. 12698; Ibn Chaldûn, Proleg. III, S. 193; *Wüstenfeld* a. a. O. S. 9 Nr. 18. || 2. انى طمعت الخ: „ich dagegen habe meine Wünsche und Hoffnungen auf Erlangung des Chalifats gerichtet, mich daher von allem meiner Unwürdigen losgemacht und nichts gefunden, was mir dasselbe (das Chalifat als Gegenstand meiner Wünsche und Hoffnungen) ersetzen konnte; ich müsste denn das äusserste Ziel dieser Kunst (ars magna) erreichen, so dass durch mein Zuthun Niemand, der mich einmal hat kennen lernen oder den ich habe kennen lernen, weiter nöthig hätte, aus Verlangen oder Furcht (als Bittsteller oder Gnade Erflehender) zur Pforte des gebietenden Machthabers zu kommen". — (Z. 10) Zu den Worten وله شعر كثير hat L. die Randglosse von neuerer Hand: وله الديوان المشهور بفردوس الحكمة على حروف الهجاء جامع المعاني والبيان وهو فى غاية الاعتماد كالنصوص عند اهل الشان ذكره الفاضل الجلدكى فى كتبه خصوصًا فى البرهان. || 3. C. ديسقوسل, H. دسعوسل, L. دسعوس, V. دمدس, und Z. 15 C. ديسقرسل, H. دسقوسل, L. دسعرسل, V. دسقرسل. Ich halte ل aus س entstanden, so dass die dritte Grundlinie etwas nach oben gezogen war, mithin leicht ل daraus entstehen konnte, und denke mir darunter *Dioscorus* (man darf nur دسعوس in L. in ديسقرس verwandeln; entfernter liegt ديسقولس, was dem [*Apollonius*] *Dyscolus* entsprechen würde), den dem 5. Jahrh. Chr. angehörenden Priester des grossen Serapis und Chemiker in Alexandrien. S. *Bergmann's* Geschichte des Wachsthums und der Erfindungen in der Chemie in der ältesten und mittleren Zeit. Aus dem Lateinischen übersetzt von *Joh. Christian Wiegleb*, Berlin u. Stettin 1792 S. 84. || 4. مارية القبطية; s. Abû'lmaḥ. I, S. 25 wo falsch قاربة steht, 30 u. 35; Ḥ. Ch. V, S. 276; Balâḏ. S. 18. — Vgl. S. 353, 24 u. 360, 15. || 5. C. بطور, H. L. V. بطور. — *Borelli* nennt einen *Bathon* als *Chimicus autor*, und aus بطون konnte sehr leicht بطور entstehen, oder aus diesem jenes. || 6. اوحيانس, was in L. und V. fehlt, ist wahrscheinlich اوجيانس zu lesen und darunter *Εὐγένιος* zu verstehen, der über die heilige Kunst und das chemische Geheimniss schrieb. S. *Wiegleb* a. a. O. S. 87; *Eugenius graecus autor chimicus* bei *Borelli* S. 89 genannt. Vgl. auch *Fabr.* Bibl. gr. XIII, S. 156. || 7. C. H. ماغش, L. ماعس, V. ماغش. Lies ماغس oder ماغش *Μέγης*, der schon von *Galen* angeführt wird. *Fabricius* XIII, S. 328 nennt zwei Aerzte dieses Namens. — Vgl. auch Z. 25. || 8. C. سعرس, H. سقرس, fehlt in L. V., Z. 27

dieselbe Gottheit wie *Cneph* oder *Knuphi* bei den Aegyptern; beide Worte bedeuten dasselbe. ʻAbdallaṭ. S. 223 Anm. (27); Mas. III, 348; Maḳr. I, S. 115 Z. 10 v. u., S. 120 Z. 2 v. u. || **16.** انطوس; s. S. 306, 1 Anm. 2. — Doch wohl der pythagoreische Philosoph Ὄνατος aus Kreta. Sonst wäre noch etwa Ἄνθος möglich. || **17.** C. H. مرقونس, L. مرقوفس, V. مرقونس. Ich lese مرقونس, wie ein ägyptischer die Wissenschaft liebender König bei Maḳr. I, S. 34 Z. 12 v. u., S. 35 Z. 9 u. 17 u. s. w. heisst. || **18.** C. مهدارس, H. مهدارس, L. V. مهراريس. *Mahraris* bei Râzî (s. *Fabr.* Bibl. gr. XIII, S. 314); *Mehereris* bei Serapion (ebend. S. 328); ein مهراديس bei Ibn al-Ḳufṭî S. 17. — Vgl. *Steinschneider* Const. Afric. S. 373; nach *Meyer* Mercurius? || **19.** آرس القس; Aros bei *Borelli* in Bibl. chim. (Paris. 1654). Ob اهرن القس? s. S. 297, 3 Anm. 2. Oder *Horus*? Vgl. S. 312, 23 Anm. 11, 176, 23 Anm. 11 und ارس الاكبر und الاصغر S. 354, 20. || **20.** خالد بن يزيد; s. Ibn Chaldûn Prolegom. III, S. 193; Ibn Chall. Nr. 211; Abû'lmaḥ. I, S. 246 und hier S. 354, 3. || **21.** اصطفن, *Stephanus der Aeltere;* s. *Wüstenfeld*, Gesch. der arab. Aerzte Nr. 18; *der Jungere* Nr. 58; ʻAbdallaṭ. S. 495. — *Stephanus Alexandrinus* und *Stephanus Magnus Alchimiae scriptor* bei *Borelli* S. 214 u. 256. Von *Fabr.* Bibl. gr. XIII, S. 428 werden fünf Stephani erwähnt. — S. auch hier S. 359, 12 Anm. 4. || **22.** C. حرنى, H. حرنى, L. حربى, V. حرى; S. 357, 5, C. حرنى, H. حربى, L. حرى[?], V. حرى, überall ohne Artikel. Lesen wir حرى, so könnte es der Sohn von الاخميمى sein (s. S. 359, 1 Anm. 1), und *Borelli* schreibt a. a. O. S. 60: *Chora de Chimica scripsit.* Von حرنى findet sich nirgends eine Spur, dagegen im Leydener Codex S. 405 von neuerer Hand die Randglosse: حربى يمانى وهو من جملة الرجال المعمرين على ما ذكر فى السير والتواريخ وهو ممن ينتحل اليه علوم القدماء وأشرف (?) بالاسلام وعمرة سنة ١٧٠ حتى وصل الى صحبة سيدنا جعفر الصادق رضه وجابر بن حيان رحمهما الله قرا عليه علوم الفلاسفة قبل وصوله الى خدمة السيد الصادق مبسوط فى محله. || **23.** ابو موسى (s. S. 355, 20; 357, 25; S. 354, 30 ابو عبد الله) جابر بن حيان; *Geber* oder *Giaber* oder *Gebr* (vgl. *Bor.* S. 102 u. 203), der Vater der Alchymie bei den Arabern, weshalb die علم الكيمياء auch علم جابر genannt wird; s. Ibn Chaldûn, Prolegom. III, S. 192, wo ihm 70 räthselhaft verfasste Schriften رسالة beigelegt werden, S. 209, 230 u. 231; Ibn Chall. Nr. 130; *Cas.* I, S. 423; *Wüstenfeld* Gesch. der arab. Aerzte S. 12 Nr. 25; H. Ch. V, S. 270 unter الكيمياء, wo manches hieher Bezügliche nicht ohne Interesse ist, vorzüglich auch S. 277 u. 280, und hier ausführl. S. 354, 29 flg. || **24.** يحيى بن خالد بن برمك; s. Ibn Chall. Nr. 816 vgl. mit Nr. 131; Abû'lmaḥ. I, 523 u. an andern Stellen, doch nirgends ein Wort über seine alchymistischen Kenntnisse. || **25.** ذو النون المصرى; s. S. 358, 8; Mas. II, S. 401; Jâḳût unter إخميم; Ann. Musl. II, S. 204 u. 328 und Anm. 184; Ḳazwînî II, S. 94; Abû'lmaḥ. I, S. 752 l. Z. flg.; Maḳrîzî I, S. 39 Z. 2 v. u.; Not. et Extr. XII, S. 434 (5); *Kosegarten*, Chrestom. S. 58; *Wüstenfeld* S. 24 Nr. 61; *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 370. || **26.** ابو قران; s. S. 359, 8 Anm. 2. || **27.** C. سجاوة, H. سجاوة, L. V. سجادة. Ein الحسن بن حماد سجّادة, der im J. 241 starb, wird von Abû'lmaḥ. I, S. 639, 737 u. 738 erwähnt. || **28.** الرازى ist ابو بكر محمد بن زكرياء الرازى; s. S. 358, 6 und oben S. 299, 1 Anm. 1. || **29.** السايح العلوى; s. S. 359, 17. || **30.** ابن وحشية; s. oben S. 311, 24 Anm. 4. **31.** C. H. العراقرى, L. العرامرى, V. الغرافرى. Lies العَزَاقِرى, wofür auch العذاقرى geschrieben wird, und vgl. S. 176 Anm. 12 u. 196 Anm. 8. || **32.** الرأس schlechthin ist in solchen

Frömmigkeit ihrer Vertreter abhängt. || 7. كتاب الى طاط; über eine Schrift des Hermes an Tât, der bald sein Sohn, bald sein Schüler genannt wird (vgl. S. 352, 10 Anm. 6), s. Abû'lfar. Hist. dyn. S. 10 und *Chwolsohn* I, S. 795. || 8. كتاب الهاريطوس, das schon oben S. 312, 27 Anm. 12 erwähnt wurde, wird wie von Dschaubarî الهاديطوس, hier nur in H. ebenfalls الهادىطوس geschrieben. Vgl. Ḥ. Ch. III, S. 54, wo es zu den Schriften فى علم الحروف والاسماء gezählt ist, und V, S. 171 Nr. 10620, wo unrichtig الهاريطوس in allen Codd. steht. Hat *de Goeje* Recht, so ist überall الهاديطوس zu setzen. || 9. C. H. الملاطس, L. V. الملاطيس, wofür bei Dschaubarî (s. ZDMG. XX, S. 487) الميالاطيس steht, hat daselbst *de Goeje* als aus μιγηλατης transscribirt bemerkt; allein er verwirft nach brieflicher Mittheilung diese unverbürgte Annahme und schlägt μυελίτης von μυελός Mark im Sinne von *medulla medullarum* vor. Doch fehlt es auch für dieses zwar nach Analogie gebildete aber nicht nachweisbare Wort an weiterm Beleg. — Ḥ. Ch. III, S. 54 haben O. P. الملاطين und V, S. 157 Nr. 10523 steht الملاطيس الاكبر wie bei Dschaubarî. Ich halte das Wort für den ägyptischen Königsnamen ميلاطس bei Maḳr. I, S. 34 Z. 12 und 20. || 10. C. H. الاسطماخس, L. الاسماخس, fehlt in V. Wahrscheinlich ist damit das von Ḥ. Ch. V, S. 41 Nr. 9830 erwähnte كتاب الاسطماطيس identisch. Ob Ἀστίμαχος? Mir erscheint das Wort ebenso wie السلماطيس und das spätere نيلادس (s. die flgd. Anm.) ebenfalls als ein ägyptischer Königsname oder Name von Hohepriestern. || 11. C. نيلادس Νηλείδης, H. ملادس, L. V. سلادس. Es scheint dieses einer der vier Könige zu sein, welche Hermes oder Idrîs über die vier Theile der Erde einsetzte. Wenigstens nennt Ibn al-Ḳ. S. 5 den ersten derselben يلاوس, erklärt durch الرحيم, was dem Substantivum ἔλεος am nächsten kommt. Später heisst es والرابع اوس وقيل ايلاوس آمون وقيل سيلوخس وهو آمون الملك. Das د würde danach in و zu verwandeln und auch der Anfangsbuchstabe zu verändern sein. — Leider erwähnt Ibn al-Ḳufṭî, der einen grossen Artikel über Hermes hat, kein einziges der ihm zugeschriebenen Werke. Vgl. auch zur Prüfung hier Z. 26 ديلاوس oder ويلاوس etc. — Ueber seine astrologischen Schriften s. oben S. 267, 12 Anm. 1. || 12. اسطانس, der persische Name Ὀστάνης, der bald *Osthanes*, bald *Ostanes* oder *Hostanes* und noch anders sich geschrieben findet. S. *Fabr*. Bibl. Gr. I, S. 106 cl. XII, S. 777 u. XIII, S. 354; Plinius XXX, cap. 1, der einen secundus Ostanes erwähnt; *Graesse* I, S. 497 u. die daselbst angeführten Stellen. Die Alchymiker *Osthanes* s. *Fabr*. XIII, S. 354; zwei bei Plinius XXX, 2; *Sophar Persa, magister Ostanis Medi, Ostanes Medus Democriti praeceptor*, s. *Ol. Borrichii* Conspectus S. 5; hier ist er الرومى und sein Wohnort Alexandria genannt. -- S. auch unten Z. 24. || 13. C. ذيسموس, H. رسموس, L. ريسموس, V. دنسموس, G. ريموس; beide Male dieselben Lesarten. Ḥ. Ch. VI, S. 4 Nr. 12511 schreibt ريسموس und ريسيموس; vgl. VII, S. 891; und hier S. 354, 19 wird كتاب العناصر لريمس und eb. Z. 23 فى الصنعة — كتاب دوسيموس erwähnt. Hier findet offenbar überall eine Verwechslung von Namen oder arge Verstümmelung eines und desselben Namens statt. Er wird, wie hier Z. 23 zeigt, wo C. abermals ذيسموس, H. L. رسموس und V. ريسموس schreiben, unter die alten Griechen gerechnet. Ob *Zosimus*? Dann würde ذوسيموس oder زوسيموس zu schreiben sein, wie S. 354, 23 steht. Noch näher liegt *Rosinus* (wohl statt *Rosimus*); s. Anm. 10 zu S. 354. || 14. ويعرف بالسبعين رسالة; vgl. dazu S. 356, 20. 27. 30. || 15. اغاذيمون oder اغاذيمون (die Codd. hier اغاذيمون), den andere Schriftsteller in einer der beiden grossen Pyramiden begraben sein lassen, ist der griechische Ἀγαθοδαίμων und nach *Jablonski* Panth. Aegypt. lib. I, cap. 4 S. 90

al-maʿârif ed. *de Jong* S. XV. || 15. مبرك عشرين بختيا من الجمال; echt arabische Bezeichnung des Flächeninhalts von dem Raume hergenommen, welchen ein sich niederlassendes grosses churâsânisches Kameel ausfüllt. Vgl. ʿAbdall. S. 215 Anm. 13 und dazu [1] نحو مبرك الجمل; Mas. III, S. 5 u. 19; Makr. I, S. 119 Z. 15: وجد مقدار رأس الهرم قدر مبرك ثمانية جمال. || 16. وكثرة التلوّن drückt die verschiedenartige Färbung aus, worüber Näheres von *de Sacy* zu ʿAbdall. S. 214 (9) bemerkt ist. S. auch الهرم الملون bei Dimischkî S. 33 l. Z. u. 34 Z. 1. || 17. Alle Codd. واحد, was sich auf قبر (als doppelt gedacht) bezieht, während Makrîzî und *Golius*, die dieses von dem nähern صخرتان abhängig machen, واحدة schreiben.

353 1. C. H. السحا رحا باراج (C. با), L. السما رحات اراج, V. السما رحات اراج, Makr. كما يدور مثل المسمار ذات آزاج من حجارة: „und dieses (flache) Dach (plateforme) bildet eine etwa eine Manneshöhe hinabgehende Vertiefung [und] wie etwas gleich einem Nagel (einem runden Nagelkopfe) Gestaltetes kreisförmig herumgeht"; d. h. die Platform selbst hat diese runde Gestalt und in der Mitte die genannte Vertiefung; diese Vertiefung in Mannshöhe ist gewölbt und besteht aus Steinen, in denen theils auf dem Boden liegende, theils aufrecht stehende Gestalten und Bilder und andere Götter(figuren) von unbekanntem Aussehen dargestellt sind. || 2. بربى pl. برابى sind die Trümmer der alten ägyptischen Tempel; s. Mas. II, S. 402; ʿAbdallaṭ. S. 182, 229 Anm. (48), 559 vgl. 516 (9), 693 und das Citat Anm. (4); H. Ch. IV, S. 468; V, S. 277; *Nicoll* S. 271 Anm. 2); Ibn Baṭ. I, S. 80 u. 103; Dimischkî S. 35 flg., 232 l. Z., 233 u. 234 Z. 4; *Hammer* Anc. Alph. S. 34, 81, 92, 115, 126; Not. et Extr. I, S. 270 not. (d), wo der koptische Ursprung des Wortes nachgewiesen ist; *de Sacy* Observations sur le nom des pyramides S. 31 flg. (Separatabdruck) oder Magasin encyclop. tome VI, S. 452 flg.; Jâkût I, S. 165 u. 531; Lex. geogr. I, S. 135; الاهرام والبرابى Ibn Baṭ. I, S. 80-83; vorz. Makr. I, S. 31-40 u. speciell von S. 37 an u. an verschiedenen Stellen in dem Abschnitt über die Pyramiden S. 111-121. — Ueber Hermes als Erbauer von هياكل und برابى s. S. 352 Anm. 5. || 3. Alle Codd. الفُلحان; l. الفلجان u. vgl. S. 21, 12: وهو جلود الحمير الوحشية und S. 40, 23: جلود فلجان, also einzelne Blätter, Stücke dieses Schreibmaterials, d. i. doppelt gefaltete Pergamente (eigentl. Häute; s. die grammat. Schulen der Araber S. 125). Hier sind es nicht Pergamente, sondern doppelt gefaltete, aus توز zubereitete Bastblätter. || 4. المتوز, d. i. aus توز zubereitet. Ueber التوز s. oben S. 240, 8 Anm. 5; bei *Reinaud* im Mém. sur l'Inde S. 305 wird das Nöthige über die Art und Weise berichtet, wie man die innere Rinde oder Schale, den Bast, zubereitet, um darauf zu schreiben. || 5. C. H. العواسون. — Zu التوز الذى يستعمله القوّاسون vgl. Ḥamza Isp. S. 198 und *Reinaud* a. a. O., wo S. 305 bemerkt wird: „C'est avec l'écorce d'un arbre du même genre (nämlich der Gattung توز) qu'on recouvre les arcs; celle-ci se nomme bhoudj بهوج". S. auch S. 307. || 6. النيرنجات; s. oben S. 312, 11 Anm. 5. — الروحانيات sind hier die Dinge, die sich auf die geistige Magie beziehen, d. i. diejenige Magie, welche ihre Künste auf übernatürliche Mittel stützt, wie die geheimen Kräfte der 99 Namen Gottes, die Hilfe von Engeln und Geistern, die geheimen Eigenschaften der Zahlen u. s. w., also sich durch und durch von der gemeinen oder natürlichen Magie unterscheidet, die ganz materielle Hilfsmittel, wie Räucherwerk, die Sinne berauschende Ingredienzien u. s. w. anwendet, und von jedem Charlatan und Zauberer geübt wird, während die Ausübung der geistigen in ihrer höheren oder niederen Vollkommenheit von dem Grade der

Gebrauch des Wortes auch auf die Priester der Götzentempel ausdehnten; gewiss ist, dass man darunter häufig mehr als einen gewöhnlichen Tempelhüter oder Tempeldiener zu verstehen hat, wie z. B. hier, wo Hermes zuverlässig als in höchster priesterlicher Würde gedacht die Hut des Mercurtempels über sich hat; vgl. Ibn Chall. Nr. 816, wo die hohe Würde der Barmakiden als Inhaber der سدانة des Feuertempels zu Balch hervorgehoben wird; ebenso Ḳazw. II, S. 221 l. Z.; Mas. IV, S. 48 *ter;* Ibn al-Ḳifṭî in einer Anm. 7 zu S. 238 citirten Stelle; ferner سدنة بيوت النيران Mas. II, S. 157 und سدنة بيته III, S. 170; endlich السدنة die Priester bei den Ṣâbiern ebenda IV, S. 64. || 4. البيوت السبعة sind die oben S. 238, 27, 241, 3, 270, 2, 317, 19 [? *M.*] erwähnten Tempel der sieben Planeten; vgl. *Chwolsohn* II, S. 38, 273, 409. — So sind auch nach Dimischḳî S. 33 in den Pyramiden sieben Zimmer oder Hallen سبعة بيوت nach den Namen der Planeten benannt, zu deren jeder eine Thüre führt. Ebenso hatten die Ṣâbier dem Mercur geweihte Tempel in mehrern Städten; s. *Chwolsohn* II, S. 394 und anderwärts; Dimischḳî S. 33. — Sieben grosse Tempel zählt auch Mas. IV, S. 47 flg. auf. || 5. Ueber Hermes als Erbauer von هياكل und برابى s. Ibn al-Ḳiftî S. 9 und 400; *Chwolsohn* I, S. 783 flg.; Ḥ. Ch. V, S. 277; Dimischḳî S. 24, 33, 34. — Vgl. ferner oben S. 267, 12 Anm. 1; Mas. I, S. 73; II, S. 399, 401 flg., 502; Maḳr. I, S. 31-40 und 111-122 an verschiedenen Stellen. || 6. H. طاى. — Ibn al-Ḳiftî S. 403 macht طاطى zu einem Schüler تلميذ des Hermes. Vgl. *Chwolsohn* I, S. 794 flg., und über صا (bei Dimischkî S. 43 صاب), sowie اشمن, اتريب, قفط, welches Namen ägyptischer Städte sind, *Hammer* Ancient Alphabets S. 75 und *Quatremère* im Mém. sur l'Égypte I, S. 291 flg., im Einzelnen über اشمن *Schmun Quatrem.* I, S. 490 flg. = اشمون bei Jâḳût I, S. 283 u. Lex. geogr. I, S. 69; über اتريب *Ἀθριβις Quatremère* I, S. 1 flg., Jâḳût I, S. 111; Lex. geogr. II, S. 437, Ḳazwînî II, S. 16 und überhaupt die andern Geographen, sowie Abû'lfidâ Hist. anteisl. S. 98 u. Mas. II, S. 395. 396. || 7. S. über ابو هرمس oder ابو هرميس Jâḳût I, S. 103. || 8. بالهرمين; s. الهرمان im Lex. geogr. III, S. 314 und die Citate unter 4). Dass die Pyramiden Gräber des Hermes und seiner Familie seien, glaubten auch die Ṣâbier; s. *Chwolsohn* I, S. 199, 251, 257, 492, 493; II, S. 409 u. 410, 500, 528, 604; Dimischḳî S. 33 u. 34; ʿAbdallaṭîf S. 177; Ḳazwînî II, S. 177; Mas. II, S. 404. || 9. آل ثوابة; über diesen Stamm oder die Familie dieses Namens, worauf آل hinzeigt, s. oben S. 7, 11, 8, 23 u. 130, 1. 16. 18. Der türkische Ḳâmûs sagt nur: ثوابة صحابة وزنندة بو دخى اسمادندر, und ein ابو بكر بن ثوابة القصرى wird von Ibn Chall. Nr. 186 erwähnt. — Eine Strasse in Bagdâd درب ببغداد heisst ebenfalls ثوابة, von der auch die Nisba ثوابى existirt. || 10. فتوصل اليه بكل حيلة: „und er strebte darnach mit allen Mitteln". || 11. L. برعبة ارغبة. — „Er gestattete ihm bereitwillig die Besteigung des Gipfels derselben gegen ein werthvolles Geschenk, nach dessen Erlangung er ihn lüstern machte". Prof. *Fleischer* findet indess diesem Sinne gemäss das Concretum برغيبة nothwendig. || 12. Die Stelle von وهذه البنية bis التى لا يعرف اشكالها S. 353, 3 findet sich mit kurzen Auslassungen und verschiedenen Varianten bei Maḳr. I, S. 115 Z. 1-9. || 13. الذراع الهاشمية; s. *Casiri* I, S. 367 flg.; Not. et Extr. VIII, S. 150; *Golius* Notae in Alfrag. S. 73 flg. || 14. ثم يتخرط البناء „der Bau verjüngt sich, läuft spitz zu", wie auch die beiden grossen Pyramiden von Dimischḳî S. 33 Z. 8, Lex. geogr. III, S. 314 u. Maḳr. I, S. 120 Z. 18 v. u. als مخروط الشكل *spitz zulaufend* (eig. *kegelförmig*, von مخروطة der geometrische Kegel) bezeichnet werden. Ebenso bei Ibn Baṭûṭa I, S. 81 كالشكل المخروط. Vgl. dazu خرط im Glossar zu Laṭâif

ارماتيل . In Sind wird die grosse Stadt أُرْماتيل oder أَرْمَتيل erwähnt. Sie ist nur eine halbe Parasange vom Meere entfernt. Wie der Name hier steht, ist er unmöglich richtig, da die chinesische Sprache kein r und am Ende der Wörter keinen Consonanten ausser n und ng (mundartlich noch m, k, t, p) hat. Leider sind wir schon nur zu sehr an Incorrectheiten des Textes gewöhnt. || 13. C. H. السلا, L. V. السيلا; s. Mas. I, S. 346, 365; شيلا Ḳazwînî II, S. 32; Disc. prélim. zur Relation CLXVIII flg.; Relat. S. 60, 87 u. 88; Abou'lf. S. 366.

351 1. جسر من عقب ist eine aus Kähnen bestehende Brücke, Schiffbrücke. || 2. C. H. فانه يتهيأ, L. فا نبهيا. Lies فانه لا يتهيأ, so dass das ه sich auf الجسر bezieht: „denn sie (die Brücke) eignet sich nicht dazu" (zum Hinüberschaffen von Vieh und dergleichen über sie, ohne Festbinden und Ziehen) — oder auf تجويز: „denn das lässt sich nicht bewerkstelligen". Letzteres wird das Richtige sein. — Ich würde ohne das ergänzte لا mir auch فانها تتهيّب (auf das Vieh bezogen) denken können.

Zehntes Buch.

3. صنعوى ist ein ungewöhnliches Relativ-Adjectiv, gebildet von der Form صُنْعى oder صِنعى (pl. industrii, sollertes), und wird vorzugsweise von den Alchymisten und den Suchern nach dem Stein der Weisen oder der Goldmacherkunst gebraucht; also Goldkünstler, Gold- und Silbermacher, die *χρυσοποιοί* und *ἀργυροποιοί* der spätern Zeit. Man sollte eher صناعى erwarten. — صناعة الكيمياء, صنعة الذهب والفضة, الصنعة الروحانية (Ḥ. Ch. III, S 422) علم الصنعة, الصنعة oder الصناعة *ποίησις*, sind Wechselbegriffe, über الصنعة s. auch oben S. 311, 17 Anm. 6. — Bekanntlich ist Aegypten die Heimath der schwarzen Kunst, Alchymie (Chemie), deren Name *Kem* mit dem jener gleiche Abstammung verräth. Vgl. Ausland Nr. 36, 1869 (4. Spt.) S. 845. || 4. C. وروحانيتها: geistige Substanzen im Gegensatz von مكونات; s. H. Ch. III, S. 530; الروحانيون الانوار *les purs esprits* Mas. I, S. 58.

352 1. قارون, der biblische קֹרַח; s. IV. Mose Cap. 16, und über die arabische Sage z. B. Abû'l-fidâ Hist. anteisl. S. 32; durch seinen Reichthum im Orient bekannt und sprichwörtlich. || 2. Die Worte bis بعد موته Z. 13 theilt *Chwolsohn* I, S. 788 in Text und Uebersetzung mit, macht aber اختلفوا, was kein einziger Codex hat, aus اخْتَلف. Ebenso findet sich die Stelle in demselben Umfange bei Maḳrîzî I, S. 114 Z. 1-5 v. u. || 3. سَدَنَة (pl. von سادن) *Tempelhüter* wird sowohl von den Hütern der Götzentempel, wie hier und oben S. 348, 10 (vgl. 270, 5), ferner bei *Chwolsohn* I, S. 506 nebst den unter Anm. 6) angeführten Stellen und S. 508, wie II, S. 546 u. 553, Balâḏ. S. 440. 446 (سدنة البد), als auch von denen der muhammadanischen Moscheen gebraucht, wie z. B. der Muhammadmoschee in Medîna bei Ibn Baṭûṭa I, S. 278, wo neben den سدنة noch الخدّام *die Moscheendiener* genannt werden mit der Bemerkung, dass man dazu jugendliche habessinische Männer فتيان (ob Eunuchen?), neben ihnen aber auch andere wähle. Ebenso sagt Dimischḳi S. 252, dass vor dem Islâm die Obhut und das Thürsteheramt السدانة والحجابة an der Ka'ba den بنو عبد الدار anvertraut gewesen sei, und dem entsprechend sagt Ṯa'âlibî im فقه اللغة, باب 30 فصل 9 geradezu: الخدمة عامّة والسدانة للكعبة خاصّة. Ferner bemerkt *Chwolsohn* I, S. 506 mit Recht, dass die Muhammadaner den

bezeichnet aber das Horn als weiss und die Figur auf dessen Mitte als schwarz, also gerade entgegengesetzt den Angaben in der Relation; allerdings fügt er hinzu, dass bisweilen das Bild sich weiss auf schwarzem Grund hervorhebe, dagegen sei jenes die Regel. — Vgl. auch, was Ḳazwînî I, S. 402 Z. 10 v. u. vom Horn des Rhinoceros erzählt; Relat. des voy. I, S. 20 Anm. 64; Ibn Baṭûṭa III, S. 100 ذكر الكركدن u. Damîrî II, S. 371-272 unter الكركند.

1. L. V. لا يجوز, was allerdings auf لانجون hinweist. Für لانجون bietet sich der Amts- 350
titel *lang-tchoung* dar, den freilich *St. Julien* (Livre des récompenses et des peines p. 312) durch secrétaire übersetzt. || 2. C. H. العبور بعراز, L. (ز) البعبون بعران, V. البعسون بعران. Das erste Wort ist unstreitig البغبور und das zweite die Stadt بغران oder vielleicht richtiger بغراز statt بغراج; s. sogleich Z. 6 Anm. 6. Nur will dann der Artikel von البغبور getilgt sein, oder بغران ist als Name des بغبور gedacht. Idrîsî schreibt البعبوع und بغبوغ; s. das. I, S. 84, 99, 100, 195 (der Uebers.) oder بغبون S. 173. Sonst findet sich gewöhnlich فغفور. Auch Dimischḳî hat البغبور S. 240 wie hier; Mas. I, S. 306 بغبور, البغبون, فغفور II, S. 200; arabisirt المغبون Relat. des voy. I, S. 46 u. Anm. 93 S. 30. || 3. C. جايقون, H. L. V. حانعون; d. i. خانقوا oder خانقو (s. Z. 16), später الخنساء genannt, d. i. Canton; خانقوا bei Mas. I, S. 302, 303; خانفوا das. S. 308. — Ibn Baṭ. I, S. 79 nennt *Peking* خان بالق, und الخنسا ist dort *Hang-tcheou-fou capitale de Tche-kiang;* s. die Anm. dazu. || 4. C. جنجون, H. حنجون, L. حنحون, V. جبحون. Vielleicht *Han-tcheou* oder *Han-tchouen,* also حنجون. — سيبون وجنبون; alle diese Städte finden sich nirgendwo anders angeführt und unser Verfasser steht hier ebenso neu und isolirt mit seinen Nachrichten da, wie an vielen andern Stellen. Möglicherweise ist سيبون *Si-ping,* جنبون *Tchin-ping.* S. über diese und die anderen vorgeschlagenen Namen *Éd. Biot*, Dictionnaire des noms anciens et modernes des villes et arrondissements .... compris dans l'Empire Chinois, Paris 1842. || 5. L. حيكي, V. حبكي; sowohl *Hi-ki* als *Tchi-ki* ist denkbar, da *Hi* u. *Tchi* als Familiennamen vorkommen. || 6. C. بغران, H. L. نعران, V. بُعَران; s. oben Z. 2 Anm. 2; ich halte es für das von Abû Dulaf erwähnte بغراج, von dessen mächtigem Könige er Einiges mittheilt. || 7. C. في مثلة, d. h. gegen 10,000 Ellen (in die Länge) und ebensoviel (in die Breite); gewöhnlicher Ausdruck für unser: gegen 10,000 Ellen in's Gevierte. طولًا und عرضًا stehen theils, theils aber auch nicht, s. z. B. Abû'lmaḥ. I, S. 38 Z. 14 vgl. mit II, S. 11 Z. 6; *Fleischer's* Aufsatz über einige Arten der Nominalapposition (Ber. über die Verh. d. K. S. G. d. W. Bd. XIV) S. 48 Z. 16-20, S. 50 Z. 8-13 u. s. w., und hier S. 188, 6 Anm. 2. || 8. C. H. لا يزل: „So wie diese Leute (die Chinesen) das blosse Bild ihres Königs verehren, geschweige denn erst seine (des Königs) eigene Person, so würde Gott für ihn (vom Himmel) den Regen niederfallen lassen" d. h. ihn durch besondere Gnadenbeweise auszeichnen als einen ganz ausbündigen Frommen. — Vgl. dazu Mas. I, S. 291 flg. || 9. ابو دلف الينبوعي; s. S. 346, 20 A. 12. — Von Allem dem, was hier nach Abû Dulaf aus seiner رسالة berichtet wird, findet sich nichts in dem von Jâḳût unter الصين und von Ḳazwînî in seiner dritten Ausgabe der عجائب المخلوقات uns erhaltenen Abschnitt derselben, so dass auch hier unser Verfasser bis jetzt einzig dasteht. || 10. Alle Codd. حمدان, während Iṣṭachrî, Dimischḳî, Idrîsî, Abû'lfidâ خمدان schreiben. حمدان hat aber auch Mas. I, S. 313. 321. — *Han-tan?* || 11. C. H. وقانصوا, L. V. وبانصوا. Gleich darauf schreiben C. H. auch بانصوا, L. V. نانصرا. Vgl. انصوا im Discours prélim. der Relat. d. voy. I, S. CXL. — Der Lesart قانصوا würde *Kan-tsioum* entsprechen. || 12. C. H. ارهاتيل, L. ارهاسل, V.

Monchen und dem Bischof von Nadschrân die Rede ist, und S. 66. || **9.** دار الروم, d. i. Constantinopel, wie دار السلام Bagdâd. — البيعة die Sophienkirche? || **10.** عما خرج فيه; vielleicht, dass statt فيه zu lesen ist به mit باء التعدية, = أخرجه: „ich fragte ihn nach dem, was ihn zum Fortziehen (aus dem Lande) bewogen habe“. Doch ist möglicherweise das فيه statt به von der Hand des Schriftstellers selbst, wie das jetzige Arabisch ganz gewöhnlich في statt ب in der Bedeutung mit gebraucht; so auch hier später Z. 26 الدخول اليه في مناطق الذهب statt بمناطق الذهب. || **11.** C. البشان, H. الشان, L. البستان, V. الفستان. — „Es erzählte der Mönch Folgendes: Die Residenzstadt des Königs heisst طاحويه (?); darin hält sich der König auf. Früher gehorte das Land zweien (zwei Königen); da kam der eine von ihnen beiden um, und es blieb allein der andere übrig. Weiter erzählte er: Nun war die Hauptkostbarkeit unter den Dingen (الفاخر d. h. الشيء الفاخر), mit welchen angethan die Dienstleute der Könige bei ihren Majestäten eintraten, *al-Buschân*, d. h. das Stück (des Hornes), auf welchem sich von Natur in dem Horne Figuren befanden, und davon (von diesem Horn) kostete die Unze fünf Minen Gold. Dies aber schaffte der genannte überlebende Konig ab und schrieb ihnen vor, mit goldenen Gürteln und dergleichen zu ihm zu kommen; daher schlug jenes Horn ab, so dass zuletzt die Unze davon für eine Unze Gold und noch weniger zu haben war .... so bildet sich in seinem (des neugebornen Thiers) Horne die Gestalt jedweden Dinges, auf welches es (das Thier) bei seinem Austritt aus dem Mutterleibe zuerst geblickt hat, ab“. — البُشان, wie gelesen werden muss, ist der Name eines Thieres mit starkem Horn, das in der von *Reinaud* herausgegebenen Relation des voyages (S. 30 وفي بلاده البُشانُ وهو الكركدن und S. 35 وهذا البشان الذي وصفنا وهو الكَرْكَدَّن) mit dem Rhinoceros identificirt wird, und in dem indischen Staate الرهمي, in welchem *Reinaud* das alte Konigreich Visapur vermuthet, zu Hause ist. Nach Andern, wie auch hier angegeben wird, ist es vom Rhinoceros verschieden. Al-Bîrûnî (Journ. as. 1844 Sept.-Oct. S. 228 und 251) nennt es كندة, im Sanskrit *ganda*, und giebt ihm die Gestalt eines Büffels. *Reinaud* verweist ferner auf das von Ḳazwinî (I, S. 396) erwähnte Thier سناد als mit ihm identisch, nur beruhen daselbst die entscheidenden Merkmale dieser Identität einseitig auf einer Gewohnheit der Jungen dieses Thieres. Wie hier wird in der Relation des voyages erzählt, „dass das Thier ein einziges Horn in der Mitte seiner Stirn habe, dass sich auf demselben das Bild einer der menschlichen ähnlichen Gestalt finde, welche weiss hervortrete, während das Horn durchaus schwarz sei. Obwohl das Thier sich auch in dem übrigen Indien findet, so ist doch das Horn in dem genannten Konigreiche das schönste. Bisweilen zeigt sich auf demselben die Gestalt eines Mannes, eines Pfaues, eines Fisches oder auch anderer Thiere. Aus diesem Horn nun verfertigen die Chinesen Gürtel مناطق, deren Preis je nach der Schönheit der Figur für das Stück auf 2-3000 Goldstücke und noch höher steigt“. Aehnliches wird hier erzählt, und aus dem Inhalt geht hervor, dass man auch diese aus dem Horn des بشان verfertigten Gürtel البشان nannte, wie offenbar an unserer Stelle, wo das Wort durch das arabische القطع erklärt wird d. h. Stück, Abschnitt, also derjenige Theil oder Abschnitt des Hornes, auf welchem sich die Abbildung befindet, dann auch der damit geschmückte Gürtel. — Vgl. dazu die von *Reinaud* im zweiten Theile der Relation S. 21 Anm. (65) angeführten Citate. — Masʿûdî I, S. 385-387 und III, 13 u. 58 berichtet, dass im Staate رهمي das mit Flecken oder Merkmalen versehene Nuschân (so dort النشان المعلم, auch النوشان) lebe, welches grösser als der Büffel sei; er beschreibt das Thier weitläufiger

1. الدينكيتية; s. Schahrast. S. 452 und *Reinaud* a. a. O. S. 292. Da alle Codd. الدينكسية 348
schreiben, so hielt ich mich an die Lesart von Schahrastânî. *Reinaud* glaubt الادتبكتية lesen zu sollen, von *Diti-Bakti* oder vielmehr *Aditi-Bakti*, „adorateurs d'Aditi“ d. i. der Sonne, und er hat der Sache nach vollkommen Recht. Doch scheint Schahrastânî's Lesart bei den Arabern Platz gegriffen zu haben, und auch Elif fehlt zu Anfange des Wortes. Gewöhnlich heissen die Sonnenanbeter Surya-makhan; s. The Dabistan — by *Shea* and *Troyer* II, 234 u. 235. || 2. C. الجنديهكتية, H. V. الجندرهكتية, L. الجندرهكتية. Vgl. Schahrast. S. 452 und *Reinaud* a. a. O. S. 293, der an und für sich richtig statt der herrschenden arabischen Transscription الجندرهبكتية *Tchandra-Baktiya* „adorateurs de Tchandra“, d. i. des Mondes, liest. Schahrastânî schreibt الجندريكتية ohne ه. — Vgl. *Shea* and *Troyer* I, S. CXV u. II, S. 242; Journ. as. 1844 Août S. 128 Anm. (1). || 3. Alle Codd. اذا فرغوا من الرقص. Hier würde der Nachsatz von اذا fehlen; ich habe daher den Satz nach Schahrastânî vervollständigt ||
4. C. الانشيّة, H. الانشية, L. الانشنية, V. بسسعه. Prof. *Brockhaus*, der so gütig war, einige Bemerkungen zu meiner Anfrage in der ZDMG. XXII, S. 737 mir zukommen zu lassen, glaubt *anaçana*, das Nicht-Essen, Fasten lesen zu sollen. Transscribirt würde demnach das Wort الانشنية lauten. || 5. C. التكرتية, H. البكرسة, L. V. البكرسية; lies nach Schahrastânî (S. 449) البكرنتينية. *Reinaud* S. 293, der nur die Lesart von C. vor sich hatte, geht auf das Wort nicht näher ein, obwohl Schahrastânî einen Wegweiser abgab. *Haarbrucker* erinnert an Bakrabantîja Anhänger des Vagrabandha (?).

1. C. الكنكاباره, H. V. الكيكاباره, L. الكيكاباره. Prof. *Brockhaus* schlägt vor Ganga- 349
yâtrâ „die Wallfahrt zum Ganges“ zu lesen. Nur müsste man sich dieses Abstractum als Concretum „die Ganges-Wallfahrer“ denken, so dass man اهل ملة vor dem Worte wiederholt oder supplirt. Sonst heisst der Ganges bei den Arabern gewöhnlich كَنك oder كانكو, oder auch الكنك, wie bei Dimischkî, Ibn Bat. I, S. 79 und Mas. II, S. 80 u. 81, während derselbe I, S. 204 u. 214 auch جنجس schreibt. Uebrigens entspricht der Inhalt dieses Abschnittes ganz obiger Deutung. || 2. الكنف (V الكيف) in allen Codd. lässt sich als Fluss unter dieser Form nicht nachweisen; es soll wohl الكنك heissen. Eine Stadt كيف erwähnt auch Balâd. S. 405. || 3. الراجمرية alle Codd. Nach *Reinaud* (a. a. O. S. 294) und *Brockhaus* steckt in der ersten Sylbe راج *Radscha*, der folgende Theil aber ist unsicher. Unstreitig bedeutet er etwas wie Anhänger, gleichsam Garde, „Anbeter oder Verehrer der Könige oder Fürsten“ (شيعة الملوك). || 4. Die nun folgende Secte mit langen Haaren, die unser Verfasser nicht namentlich bezeichnet, sind die von Schahrastânî S. 451 aufgeführten البهادونية, so genannt von einem grossen Engel Bahâdûn. || 5. H. معسو, L. V. مقسوم الشعر. Auch schreibt V. وجوانبهم statt جوانب رؤسهم, und in demselben Cod. fehlt بالسواء (Z. 10). — Schahrastânî hat allerdings قسم الشعر, hier aber steht جميع جوانب رؤسهم statt الشعر und dem entspricht المغشو. Auch würde, läsen wir مقسوم, و vor الشعر fehlen. || 6. C. H. schreiben حورعن, L. V. حور, Schahrastânî جورعن; doch erwähnen die arabischen Geographen keinen Berg dieses Namens weder mit ج noch mit ح. || 7. Das zweite اذا انصرفوا Z. 9 erscheint mir als völlig überflüssige und leere Wiederholung. Vgl. auch Schahrastânî a. a. O.; statt امرأة hat er محرم, was als „Frau“ zu übersetzen ist. — Nach صورة fügt C. صنم كبير hinzu; Schahrastânî sagt صورة بهادون. || 8. الراهب النجرانى; s. S. 347, 12 und vgl. Balâd. S. 64 u. 65, wo von

Name des Ortes im Munde des Volkes allgemein ينبوع. *Frähn* lässt sich auf einen Nachweis dieser Nisba nicht ein, und auch *Reinaud* (Géographie d'Abou'lféda I, S. LXXVIII), der Abû Dulaf ebenfalls erwähnt, nimmt, weil er sich nur an Jâkût unter الصين, wo الينبوعى bei Anführung seines Namens fehlt, hielt, auf diese Bezeichnung gar keine Rücksicht. Noch sei bemerkt, dass. wenn überall, und auch von *Schlözer*, gesagt wird, es befinde sich Abû Dulaf's Reisebericht in Ḳazwînî's عجائب المخلوقات, diese Angabe eine nähere Auseinandersetzung erfordert, zumal der Reisebericht Abû Dulaf's vergeblich in der gedruckten Ausgabe gesucht würde. *Möller* im Catalog der Bibliothek zu Gotha giebt Partic. I, S. 59 Nr. 231 (d. i. 231[b], wie er den Codex im Appendix bezeichnet) der Handschrift, aus welcher auch *von Schlözer* den von ihm herausgegebenen Text Abû Dulaf's entnahm, unstreitig getreu der in ihr gefundenen Aufschrift den Titel كتاب مرآة الكائنات شرح عجائب المخلوقات, sagt aber im Appendix I, S. 5 u. 6, wo er ausführlicher auf diesen Codex zurückkommt, nichts über den Titel. Auch *de Sacy* (Chrestom. III, S. 448 flg.) geht nicht näher auf denselben ein und ich bemerke, dass sich auch im Ḥâddschî Chalfa keine Spur desselben findet. Um so gründlicher bespricht Professor *Wüstenfeld* dieses Exemplar, das er für die dritte Redaction der عجائب المخلوقات hält, in der Vorrede zu seiner Ausgabe S. V u. VIII flg. Er liess den Abschnitt über die verschiedenen Menschenracen, der von Ḳazwînî neu hinzugefügt wurde und obigen Reisebericht Abû Dulaf's enthält, aus seiner Ausgabe weg, weil sein Inhalt sich in verschiedenen Theilen der آثار البلاد zerstreut vorfindet, und er diese Wiederholung vermeiden wollte. Gotha besitzt das einzige Exemplar dieser dritten arabischen Redaction, während mehrere Exemplare derselben in persischer Uebersetzung in Europa aufbewahrt werden. — Auch findet sich Abû Dulaf in den اثار البلاد mehrfach citirt, z. B. II, S. 64 u. S. 395 ist er مسعر بن المهلهل صاحب عجائب البلدان genannt. — Vgl. auch *de Sacy's* Chrestom. III, S. 436 und 449 und unten Anm. 9 zu S. 350. || **13.** C. H. L. حوالة. Lies وكان جوّالة, *es ging ein landläufiges Gerücht*, man erzählte sich. Vgl. أجْوَل bei *Lane* unter جمع.

347 **1.** C. H. من اعواد العود, V. من العود, L. من اعواد. S. Lex. geogr. unter قمار, dessen Aloeholz sich durch seine Güte auszeichnete; vgl. قامرون und قماريان und الصنف bei *v. Schlözer* S. 72, 169, 170, 173; Mas. I, S. 376. — اعواد sind die verschiedenen Arten des indischen Aloeholzes. || **2.** C. L. يكلم. — كلم II ofter vom *Orakelsprechen* (z. B. im Passiv Lex. geogr. I, S. 261, Z. 4 u. 5 صنم — يَعْبُدونه ويكلّمون منه „ein Gotzenbild, das sie anbeteten und aus dem heraus sie Orakel empfiugen"): „alle in der Pagode befindlichen Götzen geben den Anbetern Orakel und antworten ihnen auf das, wonach sie dieselben fragen". || **3.** Ueber die Stadt لوقين s. Idrîsî I, S. 84, 185, 188. || **4.** البدّ; s. S. 305, 20 Anm. 12. 13; *Reinaud* a. a. O. S. 290. || **5.** C. فى الفم, H. فى العمم, L. الى العمم, V. فى الفقم: „so dass das Kinn in den Backenknochen eingesenkt ist (gleichsam in ihn eingeschoben ist, so dass höchstens nur das Unterkinn aus dem Backenknochen hervorragt), so dass er sich in kein Gewand hüllt (unbekleidet), einem Lächelnden ähnlich"; oder in besserem Deutsch: „Das Kinn in den Backenknochen eingelassen, mit keinem Gewande bekleidet und mit lächelnder Miene". Vgl. *Reinaud* a. a. O. S. 291. || **6.** عاقد بيده اثنين وثلاثين; s. S. 18, 8 Anm. 5 u. Anm. 7 zu S. 28. || **7.** . . . صورته; statt der Abbildung leerer Raum von drei Zeilen in L., in den andern Codd. geht der Text fort. — من خط الكندى gehört zum Folgenden. || **8.** المهاكالية; Anbeter des مهاكال, d. i. des Schiwa. S. *Reinaud* a. a. O. S. 291 und Schahrast. S. 453.

374, 381, 382; II, 52, 185; III, 47; *Reinaud* Relatation des voyages II, S. 26 flg. — *Reinaud* im Discours préliminaire zur Relat. d. voy. S. XCIV hält das Wort aus Malva-radscha, d. i. Râdscha von Malva alterirt; vgl. auch S. CIV. || 4. المعجونة *geknetete* ist soviel als المصنوعة *künstliche*, durch Kneten gewonnene Steine, indem معجون die Art der künstlichen Fabrikation ausdrückt. S. Journ. as. 1868 I, S. 154 vgl. mit S. 227 u. 248. || 5. حبّ collect. von حَبّة, d. i. حَبٌّ دُرٌّ, undurchlöcherte Perlen. S. ebenda S. 16 u. 17 und 132. || 6. الياقوت الاحمر الخ, s. ebenda S. 32 u. 35 flg. || 7. جُنْبُكْت وزُنْبُكْت; s. *Reinaud* a. a. O. S. 289. || 8. صورتيهما statt صورتاهما vulgär; vgl. S. 335, 28 Anm. 3. — Man hat sich vorzustellen, dass das eine Götzenbild aus dem Felsen an dem einen und das andere an dem andern Ende eines grossen Thales herausgearbeitet ist und sich in die Luft erhebt. — (Z. 19 flg.) „Die Inder wallfahrten zu den beiden Götzenbildern und nehmen die ihnen darzubringenden Opfergaben etc. mit sich. Wenn sie nun aus weiter Entfernung sichtbar werden, muss jeder aus Ehrfurcht vor ihnen zu Boden blicken; wenn er aber durch eine zufällige Wendung oder aus Unachtsamkeit sein Auge nach ihnen hinrichtet, so muss er wieder an die Stelle zurückkehren, von welcher aus er sie noch nicht sehen kann, dann zu Boden blicken und so (stets gesenkten Blickes) nach ihnen hingehen“. || 9. بالباميان; s. *Reinaud* a. a. O. S. 290, Jâkût unter باميان. — L. V. ناميان. || 10. V. بلادهم, C. H. L. بلادها. Solche Collectiv-Singulare, welche ganze Nationen bezeichnen, wie العَرَب, العَجَم, الفُرْس, الروم, الهند, الصين u. s. w. sind stets Feminina, können natürlich aber auch κατὰ σύνεσιν als Masculin-Plurale behandelt werden. Daher ist بلادها und بلادهم eins so richtig wie das andere. — Vgl. S. 345, 28. || 11. ويرفرح H. V., ويرفرج C., وبعرج L.; lies وبفرج u. s. Jâkût unter الفَرْج: وفرجُ فسميت الملتان فرج بيت الذهب والفرج; Balad. S. 440: بيت الذهب هى مدينة المُلْتان الثغر; Mas. I, S. 207: والمولتان فرج الذهب; S. 376: الصنم المعروف بالمولتان; und S. 377: فرج بيت الذهب وهو المولتان. || 12. H. البندرى, L. البيرعى, V. البدرعى, fehlt in C., *Golius* البيرغى. S. 350, 15, wo diese Nisba nochmals vorkommt, schreibt C. النيبرغى, H. الينبرغى, L. البعبرعى, V. البعرعى. Aus allen diesen Lesarten, so verschieden sie auch sein mögen, liess sich trotz aller Bemühung keine begründen. Es ist mit diesem Abû Dulaf der bekannte Reisende und Dichter ابو دُلَف مسعر بن المهلهل الخزرجى الينبوعى gemeint, der gegen 331 (942-943) eine von Buchârâ zurückkehrende chinesische Gesandtschaft an den Hof ihres Kaisers begleitete und die von Jâkût und Ḳazwînî im Auszug mitgetheilte رسالة über diese Reise schrieb. Ueberall, wo sein Name sich vollständig vorfindet, wie in *Frähn's* Ibn Fuṣlân S. XXIII, in *von Schlözer's* Abû Dolef Misaris Ben Mohalhel de itinere asiatico Commentarius (Berlin 1845) S. 2, 4 u. 27, in *Dieterici's* Mutanabbi und Seifuddaula S. 189, heisst er الينبوعى und wir werden demnach auch hier uns an diese Lesart halten müssen, die auch ohne Schwierigkeit aus den verunstalteten Formen gewonnen werden kann, obwohl in ihnen durchgängig ر statt و festgehalten ist. *Von Schlözer* sagt: „Janbuensis est dictus, quippe natus in Janbu urbe, quae, apud Meccam sita, est statio eorum, qui ad caabam peregrinantur“. Nur findet sich nirgends die Schreibweise ينبوع statt ينبع, auch wird kein anderer Ort ينبوع von den einheimischen Geographen erwähnt, wohl aber, bemerkt der türkische Ḳâmûs, laute jetzt der

berichtet wird, dass diese Secte nicht an den Tod des Abû Muslim glaubte, sondern annahm, dass er lebe und wiederkommen werde. Sie sind ein Nebenzweig der رزامية, wie diese der حُلوليّة. — ابو مسلم, bekannt als صاحب دعوة بنى العبّاس. || 8. اسحق ist sicher der Gründer der Secte الاسحاقية bei Schahr. S. 143 und *Haarbrücker* II, S. 413, deren Ursprung wie Gründer man bisher nicht kannte. Auch *Salisbury* (Journ. of the Amer. Orient. Soc. II, S. 273) weiss nichts darüber zu sagen. — الى الترك: dies verschaffte ihm, wie wir S. 345, 2 sehen, den Namen الترك.

345 1. الكيسانية und محمد بن الحنفية; s. Schahrast. S. 109 und *Haarbrücker* II, S. 408; Isfarâinî Bl. 9 v, 10 r u. 11 v; Mas. V, S. 180 flg. || 2. „Er bediente sich dieser Glaubensrichtung (Religion) bei ihnen als Deckmantel“, nahm sie zum Schein an zur Sicherung seiner Person. || 3. يحيى بن زيد بن على; s. *Weil*, Gesch. der Chal. I, S. 664-665. || 4. السمنيّة; s. oben S. 16, 25 Anm. 11. Es sind die Buddhisten darunter gemeint; Mas. I, S. 298; Glossar zu Balâḏ. S. 53; Mani S. 385 flg. || 5. L. V. ومالت. Lies وما آلت von آل يؤولُ: „und worauf sie (die اخبار خراسان) neuerdings hinausgelaufen sind“, d. i. und die neuere Entwickelung der Geschichte von Churâsân. — (Z. 13) الدستور d. i. Brouillon. || 6. C. يواسف, H. بواسف, später يواسف, L. V. براسف; bei andern Schriftstellern يوداسف; s. Ibn Badrûn S. 10 (wo sich auch die Lesart بوراسف findet); Ḥamza Ispah. S. 30; Masʿûdî II, S. 111, IV, S. 44, 45 und 49 richtig بوداسف Bûdâsf oder Bûdâsp; s. *Reinaud* Mém. sur l'Inde S. 90 flg.; hier S. 305 Anmerkung 13; *Chwolsohn* I, S. 798 und an andern Stellen, wo sich eine Anzahl noch anderer Lesarten findet. || 7. C. H. اسماء, L. اسخا, V. اسخى. Lies اسخى: „sie sind die freigebigsten unter den Erdbewohnern und Religionsbekennern; und das kommt daher, dass ihr Prophet (Religionsstifter) Bûdâsf ihnen kund gethan hat, das ärgste von den Dingen, die zu glauben und zu thun unerlaubt und dem Menschen nicht gestattet sei, sei das Aussprechen des Wortes *nein* in Bezug auf alle Dinge; daher halten sie sich nun auch in Worten und Werken hieran (d. h. sie verneinen nichts von dem, was Andere sagen und schlagen keine Bitte ab); nein sagen gilt ihnen als Teufelswerk, und ihre religiöse Aufgabe ist, den Teufel zu vertreiben“.

Zweiter Abschnitt.

8. Die Stelle von قرأت فى جزء bis ببلاد الهند S. 346, 1 fehlt in L. V., und die Ueberschrift lautet in V., abgesehen von الثالثة statt التاسعة, (l. الغريبة) فى وصف المذاهب العربية الطريقة كمذاهب الهند والصين وغيرهم من اجناس الامم مذاهب الهند. Vgl. Wiener Catalog I, S. 48 Nr. 34. || 9. C. برجل, H. L. V. رجل. — Vgl. *Reinaud*, Mém. sur l'Inde S. 289 und 317.

346 1. البُدَدَة, plur. von البُدّ; s. S. 305, 20 Anm. 12. 13 u. 347, 14 Anm. 4. || 2. C. H. وما يكبر, L. وبكمر, V. وبماكر. S. *Reinaud* a. a. O. S. 289. Weiter fand ich in keiner der Geographien diese Stadt erwähnt. || 3. بَلْهَرا; sowohl Name des Herrschers wie seines Landes; s. *Reinaud* a. a. O. S. 282, 283 und 289; Idrîsî übers. von *Jaubert* I, S. 172 und 173; Iṣṭachrî Text S. 76 und Uebers. S. 82 u. 83; Dimischkî an mehreren Stellen جبال بلهرا oder جبل (S. 180 جبال البلهرا mit dem Artikel) und بلاد بلهرا S. 170; Mas. I, S. 162, 177, 178, 372,

sächlich Schwierigkeiten durch die abweichenden Lesarten und erwartet in dieser Beziehung noch vielfach Aufklärung. Auch hier bescheide ich mich jeder Anmaassung, in den zweifelhaften Fällen das Richtigere in den Text aufgenommen zu haben. || 3. C. H. الحرمية, L. V. gewöhnlich الخرمية, Letzteres, wie bekannt, die ursprüngliche persische Form von خرّم heiter, fröhlich oder خرّمى Heiterkeit, Fröhlichkeit (بابك الخرمى auch Mas. II, S. 75). Arabisch entstand die Schreibweise حرمية (vgl. S. 188, 20), die um so näher lag, als sie dem Araber das Verwerfliche der Lehre dieser Secte andeutete, wie sie sich in den hier Z. 22 folgenden Worten ausspricht: ولهم مشاركة الخ. || 4. Ich will nicht unerwähnt lassen, dass alle Codd. hier والمردكية und Z. 21 mit Ausnahme von H., der مردكى (C. مردكى) hat, مردك schreiben. Später Z. 25 haben sie مردك الاخير. Vgl. auch über Mazdak The Dabistan ... by *Shea* and *Troyer* I, S. 372 flg. Mas. II, S. 195; Schahrast. S. 192, und s. ZDMG. Bd. XXIII S. 531 flg., wo sich der ganze Abschnitt übersetzt und erläutert findet. || 5. H. صنفين, welchem das folgende الاولين in allen Codd entspricht. Vgl. S. 335, 28 Anm. 3. || 6. الكحيرة; vgl. über diese Benennung *Haarbrucker* in seiner Uebersetzung des Schahrastânî II, S. 110 Anm.*), Ḳâmûs und *Lane* unter الكحيرة. || 7. C. H. اللفطة, L. اللُّقْطَة, V. النقطة. Ich liess als das wahrscheinlich zulässigste يعرف باللقطة drucken. S. ZDMG. a. a. O. S. 534 Anm. 2. || 8. C. البلخى; d. i. der im J. 319 (beg. 24. Jan. 931) gestorbene Abû'lḳâsim ʿAbdallâh Bin Aḥmad *al-Balchî*, gewöhnl al-Kaʿbî genannt, oder Abû Zeid Aḥmad Bin Sahl *al-Balchî*, über welchen vgl. S. 138, 5 Anm. 3.

1. صوتا نبطيا, nabaṭäische (chaldäische) Melodie oder Gesangsweise (vgl. über diese Bedeutung von صوت Abû'lmah. I, S. 709 Z. 13 und 14; Mas. V, S. 448 und 450) weist auf die Abstammung des Vaters Bâbaks hin, eine Bemerkung, die für die Neigungen und Lebensansichten Beider nicht ohne Werth ist. S. übrigens ZDMG. S. 538. — (Z. 16) C. الل, L. V. البدو, H. وما يليه und الل. Lies البذّ und s. ZDMG. a. a. O. S. 539 Anm. 1). Mas. II, S. 75 heisst es بلاد البذّين وهى بلاد بابك الخرمى, was auf mehrere Theile oder Zuge des Gebirgsstockes البذّ hindeutet; vgl. dazu Diction. géogr. S. 87 und *Weil* Gesch. der Chal. II, S. 299 Anm. 2). — (Z. 19) C. H. بن سهرك, L. V. بن سهول. Von Ibn al-Aṯîr, Abû'lmaḥâsin u. a. wird er بن سهل genannt (vgl. شهرك Balâḏ. S. 386, 387, 388); s. ZDMG. a. a. O. S. 539 Anm. 3). 343

1. Ueber غريبهم s. ZDMG. a. a. O. S. 541 Anm. 2). || 2. من مذاهب المجوس والخرمية fehlt in H. — Dieser Abschnitt findet sich bei *Hottinger* Hist. Orient. S. 583 mit einigen abweichenden Lesarten. || 3. بهافريد; Schahrastânî erwähnt S. 187 البهافريديّة. || 4. من أَبْرَشَهْر, d. i. من رستاق ابرشهر. — Die Ortschaft روى kennen die Lexicographen nicht. || 5. وسَوَّد, er nahm die (ʿabbâsidische) schwarze Parteifarbe (in Kleidern, Feldzeichen u. s. w.) an; s. *Fleischer* in den Textverbesserungen zu al-Maḳḳarî in den Berichten der kon. sächs. Ges. d. Wissensch. zu Leipzig XX (1868), S. 237-238. || 6. ابراهيم بن عباس الصولى; s. S. 317, 2 Anm. 1. || 7. المُسلمية; s. diesen Abschnitt bei *Hottinger*, Hist. Orient. S. 584-585. Hieher gehören die ابو مسلميّة bei Schahrastânî S. 194 und *Haarbrücker* II, S. 408, wo ebenfalls 344

ausspricht, kann seinen Grund nur in Ἠλχασαΐ haben, nicht aber in der arabischen Transscription.

341 1. L. اى وعملكا, V. انى وعلكا. Die Worte, welche Veranlassung zum Namen dieser Secte gaben, sind offenbar entweder einer Schrift oder einem Ausspruche entlehnt, der ganze Abschnitt aber nach dem jetzigen Stand der Quellen erscheint so hilflos, dass mir etwas Näheres darüber beizubringen nicht gelingen wollte. Der Ursprung dieser Secte ist östlicher zu suchen, als die bisher genannten Dualisten, und ihre vier Principe verrathen eine völlige Verschiedenheit. || 2. مليح الخولانى (wahrscheinlich مُلَيْح). Ibn Ḳuteiba erwähnt S. 174 unter den منافقين einen مُلَيْح التيمى, der vom Islâm abfiel und verschwand, man weiss nicht wohin. Doch steht dieser zu dem hier erwähnten مليح الخَولانى sicher in keiner Beziehung. || 3. بابك بن بهرام, nicht mit بابك الخرمى zu verwechseln, von dem S. 343 ausführlicher die Rede ist. Leider ist die Zeit des Auftretens aller dieser hier kurz berührten Secten nirgends mit einem Wort auch nur angedeutet. || 4. Diesen christlichen Bischof, der mit einer grossen Anzahl anderer Priester und Mönche den Namen مارى theilt, erwähnt auffallender Weise *Assemani* nicht, obwohl er als Häretiker der schlimmsten Gattung seiner Kirche nicht unbekannt sein konnte. Oder schloss man ihn absichtlich aus? || 5. C. H. دستى, L. دشنى, V. الدسنى. Nach den zu Z. 16 erwähnten Lesarten wäre الدستبى, الدستى und الدشتى möglich und ihre Ableitung nachweisbar, nicht so الدسنى. Wenn ich الدشتى vorziehe, so hat das seinen Grund in den Lesarten von L. und V., da L. auch Z. 17 دشنى (wohl statt دشتى) liest, während V. an letzterer Stelle دسنى und C. H. beide Male دستى schreiben. Da der Gründer wie sein Lehrer wahrscheinlich auch christlichen Ursprungs war, so liesse sich seine Bezeichnung الدشتى von der Stadt دشت ableiten, die noch im 16. Jahrhundert Sitz eines christlichen Bischofs war. Freilich fragt *Assemani* (III, II S. 743), ob nicht etwa obiges دست (allein oben steht دشت) in دسن *Dasena* zu verwandeln sei oder mit دستهسان zusammenhänge? In seiner Unsicherheit citirt er alsdann nach Abû'lfidâ دست ارزن. Jâḳût kennt einen Ort دسن nicht, wohl aber mehrere des Namens دشت, darunter einen Ort فى وسط الجبال بين اربل وتبريز. || 6. C. اهل حيفه, H. اهل حمفة, L. V. اهلى حنيفة. Am nächsten liegt اهل خِيفَةِ السماء: „die Bekenner oder Anhänger der Furcht vor dem Himmel". || 7. رجلا مُوسِرا, d. i. ein wohlhabender Mann, Particip von أَيْسَرَ wie im Zauberbuche Cod. Lugd. 891, fol. 56 v Z. 1 mit synonymen Wörtern رجل موسر; رجلٌ مُوسِرٌ غنِىٌّ مُكْثِرٌ wohlhabender, reicher Mann auch Ibn Baṭ. I, S. 104. Ceb. Tab. 30 S. 66.

342 1. C. المرياس, H. المرناس, L. V. المرباش; Z. 2. C. المرياس, H. المرناس, L. المرباس, V. المرباش. Unstreitig ist unter dem Worte mit Rücksicht auf das folgende استبرق und التاج ein Schmuck, also vielleicht irgend ein Federschmuck zu denken, der überdies leicht mit الشابة S. 341, 28 flg. in Verbindung gebracht werden könnte. Deshalb liess ich المرياش drucken, da die anderen Lesarten auf nichts besser bezeichnetes führen wollten. Doch will ich nicht behaupten, das richtige getroffen zu haben, zumal da فنزل التاج على المرياش Z. 2 Widerspruch erheben kann. || 2. القحطبى, bereits S. 293, 17 erwähnt. Ist es احمد بن محمد القحطبى فى زمان الجُبائى? s. Isfarâinî Bl. 63 r u. v. — Die folgende Liste der Secten bietet haupt-

S. 41) in der Richtung nach Kûfa hin. Auch Ḥamza Isp. S. 46 Z. 5 v. u. spricht von بهرسير, fügt aber nichts Bezügliches weiter bei, und auch ich weiss nicht, ob unser hier erwähntes und in jener Gegend auftretendes Sectenhaupt mit seinem Namen irgendwie eine Verbindung mit jenem Ortsnamen hat oder nur haben kann. Ich liess الارزومقان nach L. drucken, um das doppelte, wenig wahrscheinliche ر zu vermeiden. || 2. تحاكّت; „sie rieb sich an sich selbst", d. h. ein Theil von ihr rieb sich an dem andern; s. *Fleischer's* Beiträge zur arabischen Sprachkunde in den Sitzungsberichten der philol.-hist. Cl. der Ges. d. Wiss. zu Leipzig Bd. XVI, 1864 S. 266 Z. 1 flg. Die achte Form (صبابة الاحتكاك Z. 7) bedeutet dasselbe, wie oft افتعل die reciproke Bedeutung von تفاعل annimmt, z. B. اقتتلوا = تقاتلوا. || 3. ذلك المولودين; s. *de Sacy*, Gr. ar. II, S. 281 § 472. || 4. Alle Codd. والارضين, Vulgärform für والارضون (s. S. 335, 28 Anm. 3), wenn man vorher خُلِق liest. || 5. „Was man von seinen und seiner Anhänger Worten noch in Erinnerung hat, ist Folgendes: „„Wir sind diejenigen, welche den Schacht in das Weltall hinein gegraben und so aus der Unterwelt die herrlichsten Schätze entwendet haben. Dann haben wir uns aufs Schwimmen verlegt und sind so zum Strome herabgekommen. Wir haben sie (d. h. unsere Seelen) schwarz hinweggenommen, haben sie weiss an Ort und Stelle gebracht und haben sie dann glänzend und hellleuchtend wieder zurückbefördert"". Es sind dies *Worte*, worunter sie aber (in der Ursprache) mit musikalischer Modulation verbundene und rhythmisch abgemessene verstehen. Ihre Verfahrungsweise ähnelt hierin der der Ḥuramiten".

Das Ganze scheint eine Allegorie zu sein von dem Herabkommen der Seele (denn النفوس sind doch gewiss mit dem هُنّ gemeint) aus der Oberwelt und ihren Lehr- und Werdejahren in der Unterwelt, wie in der bekannten Ḳasîde Ibn Sînâ's auf النفس (Ibn Chall. Fasc. II, S. 133 bei *Wüstenfeld*, S. 226-227 bei *de Slane*) die Seele als aus dem Himmel herunter gekommen dargestellt wird. || 6. C. H. الدشتين, was, wenn es richtig sein sollte, الدشتيّين heissen müsste, und allerdings gab es mehrere Orte des Namens دَشْت, aus denen Gelehrte hervorgingen, die den Namen دشتيّ führten. Doch da الرشيين (L. الرشس, V. الرشّين) auch denkbar wäre — obwohl der Stifter dieser Secte, der الرش oder الرشي heissen konnte, nicht nachweisbar ist — so habe ich diese Lesart unverändert beibehalten. Ausserdem kommen S. 341, 16 Anm. 4 الدشتيين noch besonders vor. || 7. L. V. وابو. — ثم عاد, sc. ابن الاحياء; الظلمة ist Apposition: „und sein Vater, die Finsterniss, erfuhr nicht" (dass der Sohn der Lebendigen sich in die Höhe erhoben und daselbst die Schöpfung unternommen hatte). || 8. C. ويبكون, H. وبمكون, L. وبعكون, V. ويقتّكون. Die Lesarten von L. V. sprechen das gerade Gegentheil von C. H. aus. Doch scheint die sittliche Strenge, wonach sie Unzucht für verwerflich erklärt hätten, bei dieser Secte nicht gerade herrschend gewesen zu sein, und das ولا يمنعون نساءهم من ائمتهم deutet auf ein Vorrecht der Imâme hin. — C. الزنا والفواحش. || 9. C. H. الكشطين, L. الكشطنس, V. الكشطين. Ich schrieb, L. am nächsten kommend, da der Punct über ﻫ Rest des Taschdîd sein kann, الكشطيين, jedoch ohne irgend den Ursprung dieses Sectennamens mittheilen zu können. || 10. المغتسلة; s. *Chwolsohn* die Ssabier II, S. 543 und Mani S. 133 flg., wo das Nöthige darüber gesagt ist. Es sind dieses die Mandaiten oder babylonischen Ṣâbier des Ḳorân. || 11. Lies, wie hier, auch im Mani ما ياكلونه. || 12. H. بالحسع, L. بالحسح. Dass *Chwolsohn* I, S. 112 flg. und II, S. 543 diese Form Elḥasaiḥ (= Elchasaich)

Der Name الماهانى ist bei den Arabern nicht unbekannt. S. z. B. Ibn Chall. Nr. 852 S. ۱۳۳ l. Z.; Lubb al-lubâb unter الماهانى; hier im Index. || 3. فيما; eine elliptische Redeweise, die so zu vervollständigen ist: فيما يوافقون المرقيونيّة انهم يوافقونهم فى جميع الاحوال الخ. ما mit يوافقون bildet den Begriff des Infinitivs (ما المصدريّة), als ob es hiesse: فمن مُوافقتهم المرقيونيّة انهم يوافقونهم. || 4. المعدل بين fehlt in L. V. S. über die Stellung und den Wirkungskreis dieses Vermittlers Schahrastânî S. 195 flg. || 5. C. H. الجنبيين, L. V. الحكسن, d. i. مذهب oder طائفة الجنبيين, über deren Gründer جنجى (H. L. V. حنحى) ich nichts weiter zu sagen weiss. || 6. C. الجوجانى, H. الحوجانى, L. V. الحرجانى. Lies الجُوخَانى, was sich aus den Worten هذا ايضا من جوخى S. 340, 2 ergiebt. جوخى oder mit الف مقصورة جوخا, welche Form wir hier beanspruchen, lag in dem Districte as-Sawâd von Bagdâd und bildete ein Gebiet gleiches Namens, das wie die ganze Umgebung gleich den Sumpfgegenden in der Nähe von Baṣra (s. Mani S. 134 flg. vgl. mit S. 131) ein wahrer Tummelplatz für Sectirer war (s. Mani S. 121 flg.). Ueber die Nisba الجوخانى mit der Form نى statt ى oder ئى nach dem الف مقصورة, Formen, die ganz nach Belieben بالخيار gebildet und angewendet werden können, s. Mani S. 113. Die dort gegebenen wenigen Beispiele stehen nicht vereinzelt da, sondern sind nur Belege für eine ganze Classe dieser Form, obwohl sie *de Sacy* in der Grammatik übersehen hat. So الحرستانى von حَرَستَا, الحرقانى von الحُرْقا, الرملكانى von رملكا u. s. w. Doch hat der Gebrauch jenes Belieben der einen oder andern Form beschränkt, zunächst um Verwechslungen zu vermeiden. (S. z. B. *Weijers* in *Veth's* Suppl. S. 119 unter ϱ). So würde ich, wenn nicht die erwähnte Stelle S. 340, 2 zweifellos darauf hinwiese, aus Scheu vor Verwechslung nicht الجوخانى von الجوخا ableiten und in den Text aufnehmen, da الجوخانى auch الجَوْخَانى von جَوْخَان lauten könnte, das als in der Nähe von اهواز gelegen eben so gut als ein Heerd für Secten sich geltend macht; Sujûṭî bei *Veth* schreibt dafür sogar الجُوخَانى im Widerspruch mit Jâkût unter جَوْخَان; und ebenso halten *Barbier de Meynard* im Dict. géogr. S. 173 und Dimischkî S. 179 جُوخان fest. Hier bedarf es also weiterer Berichtigung. || 7. C. بالزجلنج, H. بالرحلنج, L. بالزحلج, V. بالرحلج. Das Wort ist persischen Ursprungs und aus زنكله tintinnabulum mit eingeschobenem ج arabisirt, wenn nicht etwa زنجليج (von der persischen Deminutivform زنكليچه) zu lesen ist. — Vgl. الطنبلنب S. 152, 4 Anm. 2. || 8. Zwischen قال und فكان ist eine Lücke, wenigstens ist الذكر zu suppliren, wenn nicht ein ganzer Satz fehlt. || 9. H. فحلقت. Lies (wahrscheinlich) فَخَلَقَتْ: „Da schuf das Weib aus dem Lichte, welches sie dem, von welchem sie mit Licht bekleidet worden war, entwendet hatte, den Himmel, die Berge und die Erde“. — (Z. 31) واشياء absolut: „Ausserdem glauben, behaupten sie Dinge ...“

340 1. C. H. V. الاررومقان, L. الارزومقان, worüber ich nichts weiter zu sagen weiss. Erwähnen aber will ich, dass Jâkût unter بَهُرَسِير berichtet, dass diese zum Gebiet des Sawâd von Bagdâd gehörende und in der Nähe von al-Madâin gelegene Stadt auch بهرسير الرومقان heisse; und unter الرومقان bezeichnet Jâkût dieses als eines der 60 طساسيج 'Irâk's (s. Jâkût I,

حبرهات [خبرهات — .V وعصيرا .L وعصرا [وعنصرا — .C سلام [سلم — .H. L. V ومنيق C. H. حرهاب .L حرهات .V — Z. 9. ابراحيا [ابراحما .C. H اى احما .L. V — [الخفاف الحفاف .H. L الجفاف .V — Z. 10. الحلان [الحملان .C. H — النيرة [النيرة .H السمره .L السيرة .V — مانا [مانا .H مانى .L. V — Z. 11. عبد بال [عبد يال .C. H (zweimal), عيد يال und عبد بال .L. V — شمعون [سمعون .L. V — Z. 12. البلاد [البلدان .L. V — Z. 17. حان .u حان [وحان .u وجان .L خاقان .u وخاقان .V — Z. 18. انتشر [انتشر .C. H. L. — Z. 19. يعنا [نُعنّا .H يعنى .V — يعقد [تعقد .C نعقد .H نُعقد .L. V — Z. 21. [تبقّى بقى .C تبقى .L يبقى .V — وينقل [وتنقل .H ونقّل .L وينقل .V — Z. 22. فاراد [واراد .V — Z. 23. التغزغز [التغزغز .C. H العرعر .V البلغر — Z. 24. وتخلف [ويخلف .C ويحلق .H — [واحدا احدا .C. H. L. — Z. 28. اجادى [اجارى .H الجارى .L آحادى .V — بنو يكث [بنونكث C. H. بنو نكث .L بنى نكب .V — Z. 31. جعد [الجعد .C

1. اهلها, das alle Codd. haben; entsprechender اهلهما d. h. اهل الاثنين. || 2. Oben S. 334, 24 ist ein ابو سعيد رحا als رئيس genannt, hier ein ابو على رجا. Wahrscheinlich ist an beiden Stellen gleichmässig رحا oder رجا zu lesen; ich halte رجاء für das allein richtige. || 3. Statt لك ان lies mit L. V. لكان als Nachsatz von لولا, den ان nicht einleiten kann; auch ist das *Dir* schon in اعطيناك ausgedrückt. || 4. الديصانية; s. diesen Abschnitt in Text und Uebersetzung in Mani S. 161 u. 162, und vgl. Schahrastânî S. 194. Beide Berichte bestätigen und ergänzen einander in unzweideutiger Weise. 338

Lesarten: Z. 3. بطول [وطول .L. V. Hottinger, Hist. Orient. S. 581. — احىّ [حىّ .V. — Z. 4. ان [اعنى .H. — Z 7. Nach الزندقة schiebt C. passend وهم ein. — Z. 8. الحريرى fehlt in L. V. — Z. 9. العرجا [العوجا .H. — مصنّعة [مصنفة .V. — الاسين [الاثنين .C. H. V. الاسن .L. — Z. 10. ومن الشعرآء المنانيه [ومن الشعراء .C. — Z. 11. سابه [سابه .C. سابه .L سنانه .V سابة Hotting. — سلام [سلم .C. — الخاسر [الخاسر codd. الخاشر Hott. — Z 12. موسى [عيسى .V. — Z. 15. عبد [عبيد .V. — Z. 17. فقتله المهدى fehlt in V. — Z. 16. المذاهب [المذهب .L. — Nach ذلك fügt C. كذبا فاحشا ein. — Z. 19. [يزدانبخت بزدانبخت .C بن بن دانحب .H بود انحت .L بودانحب .V. — Z. 20. [يا يزدانبخت يا ابن بزدانبخت .C نابن دانحت .H نابودانحب .L نابر دنحب .V. — Z. 21. اعطيناك اعطيت الى اناه [اياه .L. — اياه fehlt in V. — لك ان [لكان .C. H. — بزدانبخت [يزدانبخت .C نزدانبخت .H بزدانحت .L بزدانحب .V. — نصحتك [نصيحتك .V. — Z. 22. تجبر [يجبر .C. يخبر .H. — Z. 23. بناحية fehlt in V. — Z. 25. يعتقدونها [يعقدونها .V. — ثم fehlt in L. V. — يتم [تتم .C. H. L.

1. المرقيونية; s. diesen Abschnitt in Text und Uebersetzung in Mani S. 159 u. 160 und vgl. المرقونية bei Schahrastânî S. 195, wo sich ergänzende Berührungspuncte finden. || 339
2. الماهانية; s. Schahrast. S. 194 Z. 1, wo sie als eine Secte der مزدكية aufgeführt werden. —

السامر وان H. السامر مان L. السائر ولان (wahrscheinlicher السائر و) V. — Z. 17. [ويحتوى
يحتوى H. V. — الحلال [الحلال C. — الجتبيين [الجنبين C. الحسس H. الحسس L.
الحسس V. — الخطاة [الخطاء C. H. L. الخطا V. — Z. 18. ويحتوى fehlt in C. V. — [فرقماطيا
قرقماطيا C. مر مما طما H. مر مما طنا L. V. — ويحتوى fehlt in V. — Z. 20. الهند [هند
L. V. — Z. 21. قضاء [وصا H. — Z. 22. طيسفون [طيسقون C. H. طسمون L. — Z. 23.
وحمن [رحمى L. V. — خبرهات [حمرهاب H. L. جرهات V. — التعزية [التعريه C. المعرىه
H. — خبرهات [حمرهات C. H. L. Fehlt in V. — فى fehlt in C. V. — Z. 24. [امهسم
امهسسم L. — الطيسفونيّة [الطسعونيّه C. الطيسقونيه L. V. — العطر [القط H. القطر L.
المفطر V. — خبرهات [حمرهاب H. L. جرهان V. — فى fehlt in V. — Z. 24 f. Die Worte
رسالة حمرهاب bis وافى fehlen in C. — Z. 25. فافى [وافى H. مافى L. مامى V. — [سيس
سلس C. H. Fehlt in L. V. — Z. 26. سيس [سلس C. H. und so stets. — دمق [ونتق H.
ومس L. V. — Z. 27. سعيوس [سفموس H. سعموس L. V. — العشر [العسر L. — Z. 28.
ابا [انا L. — التلميذ [لتلميذ C. — ادرىى [مانى L. V. — ابا فى [اما فى C. — [ميسان
مسان C. H. — Z. 29. رسالة ابا فى fehlt in V. — الهول [الهولب L. V. — Z. 30.
العصبات [الهصبات C. الهصساب H. العصسسات L. — شايل [شاشل H. شاس L. ساس
V. — وسكنى [وسلمى L. وسُلبا V. — ابى [ادى C. H. اى L. V.

337 1. H. richtig عبد بال (nicht عبد يال), Knecht oder Diener des Bâl, über welche Gottheit *Chwolsohn* II, 165 flg. nachzusehen ist. || 2. Lies statt يبقى mit H. تَبَقَّى, das in dieser Bedeutung (*zurückbleiben*) in unsern Wörterbüchern fehlt. S. Ḥarîrî 1. Ausg. S. ١٤٧ Z. 5; *Caussin* gramm. ar. 1. Ausg. in dem Anhange S. ٢٨ Z. 13: الحسبة المتبقّية عندكم und *Bocthor* unter *Rester*. || 3. واحدا V.: *einen einzigen*, besser als احدا *irgend einen;* Gegensatz zu الجماعة *eine ganze Menge.*

Lesarten: Z. 1. افقورنا [اعمودنا H. اعمورنا L. V. — زكو [ركو H. V. نكو L. — [سهراب
سهوان L. — Z. 1 f. رسالة زكو bis العشر fehlt in V. (?). — Z. 2. العشر [العسر L. —
والعراب [والغراب L. والعران V. — سهراب [سهوان L. V. — الفرس [العسر V. — [ابراحيا
ابى احما C. H. ادى احما L. ابراخا V. — Z. 3. ابى يسام [اى سام L. V. — ابراحيا [ادى
احما C. H. اى احد L. V. — المعمودية [المعمورية C. H. — Z. 4. افعند [افعمد C. H. L.
zweimal. — الاعشار [الاعسار H. الاعيان L. V. — Nach ذلك fügt C. die Worte له رسائل
اخر hinzu. — السعد [الشعب L. V. — دمو fehlt in V. — Z. 5. الوسائل [الرسائل L. V. —
يوحنا [دوحما C. برحنا H. دوحنا L. بوحنا V. — Z. 6. الكبرى [البرى L. السرى V. —
الاهواز [الاهوار C. H. — تعبير [تعبيير C. — Z. 7. يزدانبخت [بردانبخت C. نردانعت H.
نردانعب L. نردانعت V. — مينق [منيق u. منبق L. منتق V. — Z. 8. [ومينق

1. ينقلبون, das alle Codd. haben, ist dennoch nach Sprachgebrauch und Parallelismus in 336
يتقلّبون, und das folgende يتضوّرون sicher in يتضوّرون zu verwandeln, so das die Worte في
تلك الجحيم dem Sinne nach zu allen drei Zeitwörtern gehören (s. S. 102): „wie sie sich in jenem Feuerpfuhle hin- und herwenden, unstät hier- und dorthin irren und sich vor Schmerz krümmen, während derselbe Feuerpfuhl den Wahrhaftigen nicht zu schaden vermag". || 2. احدهما ist Druckfehler für احدهما, was auch alle Codd. haben. — سوری in allen Codd. ist stark vulgär für سوريّة, wie man jetzt das Adjectiv, wo es Prädicat ist, im Sing. Masc. stehen lässt. || 3. Nach شهادة, das hier so völlig indeterminirt steht, ist sicher ein determinirender Genitiv ausgefallen. Vgl. z. B. vorher Z. 9 شهادة يستاسف, Z. 11 شهادة عيسى, شهادة اليمين u. s. w. Auch ist wohl ليعقوب als Gegensatz zu على نفسه nicht „von Ja'kûb", als Verfasser gedacht, zu übersetzen, sondern „für Ja'kûb, zu dessen Gunsten". Vgl. Beidâwî I, S. 544 Z. 13. Bei dieser Fassung der Worte würde Anm. 310 im Mani zu modificiren sein. || 4. Für die zweifelhafte Lesart الجنبين „die Verführten", schlägt *Fleischer* المُجْتَبَين „die Auserwählten" vor, die *Ἐκλεκτοί* und *Electi* der griechischen und lateinischen Kirchenväter, was freilich dem Begriffe nach dasselbe sein würde was الصدّيقون; s. Mani S. 271 Z. 22 flg., S. 283-284, 287. Auch findet sich der Ausdruck nicht weiter, wohl aber die Gegensätze عامّة المنانية und خواصّهم S. 207 Z. 6, Exoteriker und Esoteriker der Manichäer. Indess wird الجنبين dadurch unterstützt, dass es fraglich ist, ob dem Worte مجنّب oder مُجْنب die Bedeutung „Verführter" schlechthin zukommt, oder ob noch irgend etwas Bestimmendes (mit عن) dabei stehen müsste. Vgl. übrigens bei *Lane* جنّب = جانب. — Von den Handschriften giebt keine die Lesart المجتبين; *Golius* hat wiederholt الحسنين, aus الحسس hervorgegangen, worin allerdings ebensogut المجتبين stecken kann. || 5. هيىء nicht *Rüstzeug*, sondern *Aufruf* (zur Frömmigkeit). (Z. 21) Statt ارمينيّة lies ارمينية ohne Taschdid.

Lesarten: Z. 1. البنيان] التبيان C. السان H. الشنان L. V. — Z. 2. مطيفين] مطبقين V. — ثم اليها] البهايم C. H. — ذلك] ذاك L. V. — Z. 3. فيجلسون] فيجلس L. V. — فيه ثم] فيه L. V. — Z. 4. ويتضوّرون] ويتصورون C. H. ويمصرون L. ويتصرفون V. — في تلك] في ذلك C. H. V. — قادرة] بارده L. — Z. 5. نظر] نطروا L. — الاثمون] الاثيمون H. — ويتضرّعون] وينضرعون C. H. يتصرعون L. — فلا] ولا C. — يجيبونهم] يحسبونهم V. — Z. 6. صورتهم] صورهم C. H. L. — Z. 8. فمن ذلك fehlt in L. V. — الاسرار] الاسفار V. — Z. 9. ابواب، باب] باب H. Fehlt in L. V. — Z. 10. ليعقوب] يعقوب C. H. — Z. 11. يهودا] يهوذا C. H. V. — اليمين] السمين L. V. — Z. 12. غلبه] عليه C. H. علمه L. — السبع] السبعة L. V. — الاربع] الاربعة H. — الزوال] الروال H. Fehlt in V. — Z. 13. السقاط] السقلط C. V. السفلط H. — Z. 15. الاسرار] الاسفار V. — Z. 16. ويحتوى fehlt in C., dagegen fügt L. على und V. على مواعظ hinzu. — فرائض] قرايص V. — الشابرقان] السايروان C. — الحتبين] الجنبين C. الحسس H. الحسنين L. V.

335 1. In V. folgt hier noch: وحاشاه ثم حاشاه من تسمية الشيطان (134 r) الى عيسى النبى عليه السلام والحال ان الشيطان كافر بالله ومخلّد فى النار كذلك ان مانى شيطان الاخ ويكفر بسبب اسناد الشيطان الى عيسى النبى عليه السلام وجميع الانبياء من طرف الله معصومون من هذه اللغويات ومسلمون فمن انكر هذا القول الصحيح فقد ترى بعد موته فى الاخرة ما يقولون بافواههم ما ليسَ فى قلوبهم الايمانُ والحاصل ان المانى مطرود من رحمة الله كمطرود الشيطان من الجنة وملعون فلتكن لعنة الله على الكاذبين فى حق الانبياء. Davon hat nur C. noch die ersten Worte vor من تسمية, das folgende fehlt auch in dieser Handschrift. || 2. فانّ, lies فامّا mit L. V., entsprechend dem Z. 18 vorhergehenden فامّا, so dass das zweimalige فاذا den Nachsatz von امّا (جواب امّا) einleitet. Der Sinn der Uebersetzung bleibt derselbe. || 3. ومعينى vulgär statt ومعينو; vgl. S. 340, 8 Anm. 4 u. S. 342, 18 Anm. 5. || 4. والتسير, lies والبشير als Subject des zweiten der vier Parallelsätze „und der Heilverkünder vom Osten“ statt „der Bewegung vom Osten“, wie S. 101 l. Z. übersetzt ist. — In Folge dessen ist الكثير (in C. H. L. الكبر) in الكبير zu verwandeln „der grosse Baumeister (vom Süden her)“ statt „und des vielen Bauens (vom Süden her)“. — S. über البشير im Vorhergehenden S. 331, 7 und 333, 28, wo zwar nirgends البشير „der Bote froher Kunde“ (vgl. auch Anm. 161 im Mani) als der grosse Baumeister, an ersterer Stelle aber in Verbindung mit den drei andern auch hier genannten Persönlichkeiten erwähnt ist, so dass der viergegliederte Parallelismus unzweifelhaft ist.

Lesarten: Z. 1. يخالطون [يخالصون C. — Z. 2. الباب [باب C. H. L. — Z. 3. المار ـ والمار [المان ـ والمان V. — Z. 4. والصلب [واما الصلب V. — فلا [لا V. — Z. 5. بعض [عن بعض L. V. — الرجلين [الرجل V. — ينتقص [ينتقض C. سقص H. سعص L. — Z. 6. يزعم fehlt in C. H. L. — Z. 8. فيزعم [فزعم L. فزم V. — Z. 10. الها نيرا [الهّا C. — الها سرا H. المسر L. المنير V. — بصورة [الصورة L. — Z. 11. الركوة [الزكوة C. الركوبة V. — Z. 12. البكر [النكر L. — الشبيهة [الشبيه C. — بنسمة [ينسمه C. سسمه H. بتسمه L. بنسبه V. — Z. 13. فيقربون [مقربون H. — Z. 14. ولت هاربة [ولّوا هاربين V. — الركوة [الزكوة H. الزكوه C. L. — Z. 15. السبح [Fehlt in C. السح H. V. الشبح L. — النهنهة [الهمهه H. البهيمه L. البهمه V. — Z. 16. ثم [لم H. — فتجتذب [فتحندب C. فتحذب H. فيجتذب V. — Z. 18. القابل [القاتل C. H. العامل V. — Z. 20. فيخلصونه [L. fügt به hinzu, فيخلصون V. — Z. 21. شبه [سنه H. — منامه [مثاله L. — الاهوال [الاهواء H. — فلا [ولا V. — Z. 24. واروه الاهوال [وآزوه C. — فيحضر [فتحضر H. محصر L. — Z. 25. الخلاصه [الخلاصه C. الخلاصة H. L. V. — التوبيخه [التوبيخة H. التوبخه L. - Z. 25 f. وانما bis الجنة fehlt in V. — Z. 27. فيدحى [فيدجى V. — به [بهم C. H. — نسمات [قسمات C. قسيمات H. — الى fehlt in H. — Z. 31. الجدى [الحرى L. V. — والبشير [والتسبيير C. V. والتسير H. L. — الكبير [الكبر C. H. L. الكثير V. — 31 f. Statt اليمن ـ والبناء hat C. والسالكين.

V. — Z. 17. الحياء [الحماه H. — Z. 18. واسجّ اسجد [وسجد اسجدوا V. — Z. 19. [وعالموك وعالمون C. V. — Z. 21. وبرّ [وحياة وبر وحيوة H. وحنو وبر L. وحنو وسرّ V. — [للالهة للالة C. — وللملائكة [والملائكة codd. — Z. 22. وللانوار [للانوار H. L. والانوار V. — ولجنون كلهم fehlt in C. H. — Z. 23. الكبراء [الاكبر C. المكبرا H. — وللالهة [الهة C. والالهة L. — Z. 27. المغرب [العتمة L. V. — غروب [المغرب L. V. — Die Worte الشمس bis المغرب fehlen in L. V. — Z. 28. البشير [السمر L. السفر V. — Z. 29. يصام [بصيام H. — Z. 29 ff. Die Worte يصام يومين (nach الهلال) bis اهلّ الهلال fehlen in L. V. — Z. 31. حينئذ fehlt in L. V.

1. Ich habe يعظّمه in V. weil viel altarabischer, als يعظمونه, jetzt in den Text aufgenommen, ohne die alleinige Berechtigung desselben zu urgiren, da das Zeitalter unseres Schriftstellers bereits die strenge Grammatik vielfach ausser Acht setzte. || 2. بالدنياورية, über dessen zweifelhafte Richtigkeit ich mich S. 318 auf weitere Aufklärung berief, hält *Fleischer* als Abstractum und Collectiv-Concretum wahrscheinlich für zusammengesetzt aus دين und آور, also دِينَاوَر = دِينْوَر religiös, wie دِلَاوَر und دِلْوَر beherzt, zusammengesetzt aus دل und آور. — *Golius* schrieb auch بالديناورية. Doch liegt noch immer kein entscheidender Beweis für die eine oder andere Lesart vor, obwohl die eine wahrscheinlicher als die andere sein kann. 334

Lesarten: Z. 1. المنانيّة [المانيّة C. H. — Z. 2. وجب [اوجب C. — Z. 3 f. [المانويّة المانونيّة V. — Z. 5. عن [بعد V. — Z. 6. بالديناوريّة [بالدماوريّة C. بالدماوريه H. بالدساوريه L. — Z. 7. تتمّ [يتم codd. — Z. 8. افضت [اقتضت V. — Z. 9. [فى ولاية وفى ولاية L. V. — القسرى [القشرى C. العشرى H. — Z. 10. العراق fehlt in L. V. — [وانضمّ فانضمّ V. — زادهرمز [رادهرمز H. زادمهر L. رادمهر V. — له [فى C. H. — Z. 10 f. دنيا عريضة [دنيا عريضه C. H. L. دينًا عريضه V. — Z. 14. ابنى [ابن C. H. ابنى ابى L. — البيع [التبع C. — Z. 15. زادهرمز [بادهرمز H. زادمهر L. ادمهر V. — Z. 17. انحلّ [انحل H. ارنحل L. V. — سألوه [يسألوه V. — فقال [فقال لهم V. — Z. 18. واثق [وابق C. وانق H. — زادهرمز [زادهرمز H. زادهرم L. رادهرم V. — Z. 19. المانويّة [المانونية L. — المانونية [المانويّة — L. V. الدعودى [الديحورى Z. 21. — H. L. والمقلاصة [والمقلاصيّة L. — Z. 22. وظهر [فظهر V. — من [فى C. — Z. 22 ff. Die Stelle فى ذلك الوقت bis الى ان ظهر fehlt in L. V. — Z. 23. ببزرمهر [سررمهر C. H. — واستمال [واشتمال codd. — Z. 26. يزدانبخت [بردانبحت C. بردانحت H. بن ادىحت L. ابن ادىحب V. — [مخالف مخالف C. مخالف H. — وادرى بهم [وادرى H. واردمهم L. Fehlt in V. — Z. 27. ومما نقمته [وما فعلته C. — Z. 28. القسرى [القشرى C. — مهرا [حمهرا V. — Z. 29. [سعيد سعد V. — ثم [ىن L. بن V. — خلفه [حلفه V. — Z. 30. هرمزد [هرمز C. هرمرد H. L.

Absichtlich habe ich hier in ihrer ganzen Entwickelung die Ansichten der beiden genannten Gelehrten über die Stelle von den zehn Geboten mitgetheilt. Sie weichen, wie wir sehen, in wesentlichen Puncten von einander ab, beruhen aber beide entweder auf Veränderungen am Texte oder auf Voraussetzungen von Verwirrung in demselben. Ich gestehe offen, dass ich gegen die eine Ansicht weniger, gegen die andere mehr Bedenken habe, mich also zu keiner glatt bekenne. Es lässt sich der Dekalog ja auch so herstellen 1) ترك عبادة الاصنام nicht Götzendienst treiben, 2) ترك الكذب nicht lügen, 3) ترك البخل nicht geizig sein, 4) ترك القتل nicht tödten, 5) ترك الزنا nicht ehebrechen, 6) ترك السرقة nicht stehlen, 7) (ترك) تعليم العلل nicht trügerische Vorwände oder Ausflüchte lehren, 8) (ترك) السحر nicht Zauberei treiben, 9) شك فى الدين an der Religion zweifeln, und 10) الاسترخاء والتوانى فى العمل nicht schlaff und matt oder lässig im Handeln sein, was beides (9 und 10 nämlich) im Festhalten an doppelter Gedankenrichtung (ترك) القيام بهمّتين (also in heuchlerischem Bekenntniss der Lehre Mânî's) seinen Grund hat, die zu unterlassen ist. — 9 und 10 sind auch hier wesentlich von einander unterschieden, so dass sie ganz gut jedes ein besonderes Gebot bilden können, indem das eine die (doppelte) Gesinnung, das andere das (doppelte) Handeln zum Gegenstand hat, obwohl das Letztere eine Folge des ersteren ist. Auch ist das Nöthige zur Erläuterung dieses Unterschiedes in den Anmerkungen weiter ausgeführt, und die drei Siegel enthalten gewissermassen den Schlüssel dazu. Das Gebot von vier oder sieben Gebeten bliebe ausgeschlossen und wäre ein neues selbständiges Gebot.[1] Fassen wir den Text so auf, so ist auch nicht die geringste Veränderung an demselben vorzunehmen. Ueberdiess findet sich in allen Abschriften nicht eine einzige Verstümmelung oder Variante, und nur V. schreibt تعليم السحر والعلل. Wir haben diesen Dekalog, wie das ganze System Mânî's, nicht nach unserer Ansicht zurechtzumachen, und darum, wenn nicht stricte Nothwendigkeit uns nothigt, den nicht weiter verdächtigen und schlichten Text zu belassen. Uebrigens gebe ich die Wahl unter dem hier Zusammengestellten dem Urtheil des Lesers anheim und erlaube mir nur noch folgende Andeutung:

Wie stellt sich die Frage, wenn man das العشر nach الفرائض gar nicht als die Zahl zehn gelten lassen wollte, zumal diese schon vorher angegeben war, sondern in der Bedeutung العشر من (فى) الاموال, also Abgabe des Zehnten vom Vermögen, auffasst? Schahrastânî wenigstens stellt diese geradezu an die Spitze der Gebote, indem er deren Zahl völlig unbestimmt lässt, wenigstens nicht angiebt, als die Gebote selbst aber folgende aufführt: 1) العشر فى (من) الاموال der Zehnte vom Vermögen, 2) الصلوات الاربع فى اليوم والليلة die vier Gebete (viermaliges Beten) für Tag und Nacht, 3) الدعاء الى الحق die Aufforderung zur Wahrheit, 4) ترك الكذب Unterlassung der Lüge, 5) القتل der Tödtung, 6) السرقة des Stehlens, 7) الزنا des Ehebrechens, 8) البخل des Geizes, 9) السحر der Zauberei, 10) عبادة الاصنام des Götzendienstes; — oder man denkt sich das Wort العشر, wie schon (hier) S. 169 A. 2 angedeutet, wäre als erstes Gebot nach الفرائض العشر von allen MSS. ausgelassen.

Lesarten: Z. 2. يقنعه] يدفعه C. H. — Z. 3. ويكون] وتكون L. — Z. 5. السمّاعين] السامعين L. V. — خواتيم] حواتيم L. — Z. 6. ابدًا fehlt in L. V. — الاربع] الاربعة C. H. — Z. 14. فيمسح] فيتمسح L. — يجد] ليجد V. — Z. 15. Nach بجوده schiebt C. die Worte (l. الكلام) هذا لكلام ein. — مبارك] تبارك L. V. — ومسّح] ويسمح L. وسمح

1) Und so wird es sein, da die Handschriften die Worte roth als neue Ueberschrift schreiben.

1. بهمّتين, wofür *Fleischer* بتُهَمَتَيْن lesen will. تُهْمَة (verkürzt aus تُهَمَة) eigentlich 333
etwas, wodurch man Verdacht erregt, bedeutet in der späteren Sprache geradezu *crimen*, *Anklagepunct*, d. h. eine Handlung oder Handlungsweise, deren Jemand angeklagt, beschuldigt werden kann (s. *Bocthor* unter *Accuser* und *Accusé*). Also القيام بتهمتين: das Aufsichnehmen zweier sträflicher Dinge, das sich ihrer schuldig machen — nämlich, wie es weiter heisst, an der Wahrheit der (manichäischen) Religion zu zweifeln und in der Ausführung ihrer Gebote schlaff und lässig zu sein. Demnach stellen sich die Gebote folgendermassen heraus: „die zehn Gebote sind: 1. nicht Götzendienst treiben, 2. nicht lügen, 3. nicht geizig sein, 4. nicht tödten, 5. nicht ehebrechen, 6. nicht stehlen, 7. nicht (Andere) trügerische Vorwände und Ausflüchte lehren („Du sollst nicht falsch Zeugniss reden"), 8. nicht zaubern — endlich sich nicht zweier schwerer Fehler, nämlich 9. des Zweifelns an der Religion, und 10. der Schlaffheit und Lässigkeit im Handeln, schuldig machen. — Er schrieb auch vier oder sieben kanonische Gebete vor" u. s. w. Letzteres ist somit ein neuer Satz, wie sich aus der ganzen Satzverbindung und Aufzählung der einzelnen Gebote ergiebt. Diese beginnt mit فالفرائض Z. 6, setzt sich fort mit والفرائض العشر Z. 10 und وفرض صلوات Z. 13 und schliesst mit فاما الصوم Z. 28. Bei Alledem ist darauf aufmerksam zu machen, dass Schahrastânî S. 122 الصلوات الاربع فى اليوم والليلة unter den zehn Geboten aufzählt, was mich bewog, die Worte وفرض الخ und das Gebot von vier oder sieben Gebeten mit den zehn Geboten zu verbinden.

Auch *Ewald* (G. g. A. 1862 S. 688 ff.) fand in der von mir angenommenen Anreihung dieser zehn Gebote, deren Lob ich S. 299 A. 229 als ein rein relatives aussprach, an welchem ich noch heute festhalte, Anstoss, sowie theilweise im Texte durch Schuld des Verf. selbst und der Abschreiber grosse Unklarheit und Verwirrung. Er zweifelt nicht, dass, wie nun einmal der Text liegt, sie so zu verstehen seien: 1) der Glaube (wie ihn Mânî versteht und fordert, und hier folgt eine sehr lehrreiche Angabe über den Begriff und Umfang dieses Glaubens) und das Unterlassen der Götzenverehrung, beides offenbar nur in einem Gebote zusammengefasst;[1] 2-7) das Unterlassen der Lüge, des Geizes, des Mordes, der Hurerei, des Diebstahls, der Zauberei; alsdann 8) das Unterlassen des Vorwändesuchens (تعليم ist hier nicht berücksichtigt, sondern تعليل bei *Ewald* ohne angegebenen Grund daraus geworden) und des Verharrens bei Doppelgedanken oder, wie es auch erklärt wird, des Zweifelns über die Religion und des trägen unentschiedenen Handelns, was alles offenbar nur ein anderes aber ungeschickt ausgedrücktes Gebot neben dem zweiten ist und wofür sicher weit ursprünglicher und treffender das mehr christliche dort an zehnter Stelle seinen Platz hat; 9) die vier (oder sieben, wie hier hinzugefügt wird) Gebete, wobei denn offenbar als zehntes jenes Gebot über die Zehnten aus blossem Versehen fehlt.[2] — „Man wird finden", fährt *Ewald* fort, „dass auf diese Art der Bericht des Fihrist im Ganzen denselben Dekalog geben will, nur mit einigen freiern Veränderungen und Versetzungen in der Reihe der einzelnen zehn Gebote, wie sich solche noch in den verschiedenen Abschriften des Mosaischen Dekalogs so früh fanden. Ausserdem ist jedoch das Wort والحكم wieder in seine rechte Stelle vor وتعليل العلل" (es steht jedoch تعليم العلل da) „zu rücken".

---

1) Was aber hier vom Glauben bemerkt ist, geht selbständig voraus und hat seinen Platz im Texte nicht unter den später aufgezählten zehn Geboten, ist daher auch nicht unter diese aufzunehmen, sondern bereitet nur darauf vor, was unter dem zu unterlassenden Götzendienst im manichäischen Sinn zu verstehen ist.

2) Wenn nach *Ewald* العشر oder العشر من الاموال einmal fehlen soll, so würde es eher gleich zu Anfang der Aufzählung der zehn Gebote als erstes, wie solches bei Schahrastânî (s. S. 192 und Mani S. 308), steht, wegen des الفرائض العشر ausgefallen sein, weil العشر vorherging. Doch liesse sich das Ganze noch anders denken, wie wir gleich sehen werden.

استلع C. H. L. — Z. 8. فيوضع [ويوضع L. — Z. 9. Nach الاركونيين fügt V. الشهوة والحرص, L. والحرص ein. — تحبسوهما [تحبسوهم V. — واستبدروا [واستنقذوا C. وامسدروا H. — Z. 11. يدنو [يدنو] C. يدنوا H. L. V. — Z. 12. بالشبق [بالشيق H. V. — Z. 14. [تسمي يسمي H. فسمي V. — Z. 15. ابنت [ابنة C. H. L. hier u. später. — Z. 17. حار [حار H. صار L. V. recht gut. — Z. 19. فرياد [فرياد C. H. L. — برفرياد [برفرياد C. H. برفرياد L. — Z. 20. متن [متن L. ثم V. — Z. 21. فاشتكى [فشكا V. — Z. 22. فدفعه [فدفعه L. فقذفه V. — Z. 24. رطانة [رطان C. بطلان L. V. — التحم [التحم C. لتحم H. — [فاخذه وتصدت [وتصدر C. — الشجر [الشجر H. L. V. — Z. 26. واعتلّ fehlt in L. V. — وتباعدوها [ويباعدوها C. واحدة H. — Z. 27. فانفل [فانفل C. H. — Z. 28. واخذه C. H. V. وتباعدوامر L. — دوايم [داثرات L. V. — Z. 29. وبحي [وتنجي H. L. V. — Z. 30. لع fehlt in V. — Z. 31. واحد [واحدا H. L. V. — البيها [البهاء C. H. — ادم [الى آدم V.

332 1. امها; lies امهما, wie in der Uebersetzung der Dual ausgedrückt ist. || 2. وحرّها, d. i. وحرّها „und ihrer Gluth".

Lesarten: Z. 1. تعدى [يغدّى C. — Z. 2. شايل [شاتل C. شاتل H. — Z. 3. الى وعدله [وعدله C. — لادم [آدم H. — Z. 4. راها [رآه L. V. — شاتل [شاتل C. شاشل H. — فاقام [واقام ثم C. H. — Z. 5. ثور [نور L. — ينطلق [تنطلق C. ينطلق H. V. ينطلق L. — ورومرباد H. وروقربار C. وروفرياد [وروفرياد L. — شاتل H. شاتل C. شايل [شاتل V. — ورروم باد V. — وبرفرياد [وبرفرياد C. وبرمرار H. وبرمرباد L. — Z. 6. [دبروا دبروا C. دبروا H. — بالصديقون [بالصديقون C. — نحن [نحو C. H. V. — Z. 9. [ازليين ازليتين V. — Z. 11. والغيب [والغيب L. والعيب V. — Z. 12. بكجة [بكجة C. — [يشرق يسرق H.L.V. — Z. 14. طيبا طيبا [وطيبا طيبا C. H. وطيبا طيبا L.V. — وابوابات ابوابات [وابوابات H. L. وطلا طلا [وظلالا ظلالا C. — Z. 17. واظهر [وازهر C. — Z. 16. L. — وابوابا وابوابا وطلا طلا V. — Z. 18. قال fehlt in H. — العاملون [العاملون C. العابمون H. — Z. 21. منشعبة [منشعبة H. — واعوار [واغوار L. — عياض [وغياض C. وعاص L. اغماق [اعماق C. H. متشعثة L. (?) V. — Z. 22. حرشان [حرشات C. حرسات V. — Für وينابيع würde ich وينبع lesen. — من ردم [ومن ردم C. — ومن بلاد [من بلاد V. — Z. 23. اوقع [ارفع V. — Z. 24. خمسة [حمة L. حمسة V. — عور [غور L. V. — الوفية دبواب [الز فيه تراب وعناصر الوفيه وتراب وعناصر V. — الوفيه وتراب وعناصر L. الوفيه دبواب وعناصر H. وعياض C. وعناصر [وعناصر C. H. — Z. 25. الدلج [الربح H. — وعياض [وعناصر C. وعاص H. L. — [اللانسان لتيك [لتلك L. لبيتك V. — وبتلك [وتلك C. وبيتك L. وبيتك V. — Z. 27. الانسان C. H. — ان fehlt in H. — Z. 29. اذية [اذية H. اذيه L. — والشجر [والشجر L. V. — [والرياء والرنا C. والربا L. والتراب V. — Z. 30. كان fehlt in H.

nische Masse, d. h. die Archonten oder Dämonenfürsten, wie die Erklärung weiter ausführt, dachte. Nur diese sind als ausgefallen zu suppliren, wenn man das Pronomen هم sprachlich urgiren will. Unser Verfasser excerpirt und kommt daher öfter mit sprachlichen und logischen Beziehungen in Conflict, da die Mittelglieder fehlen. Vgl. z. B. Anm. 148, 189, 192, 300.

Lesarten: Z. 2. فيما] بما C. H. L. — والترويج] والتروبج V. — Z. 3. والادواء] والاذاء H. L. V. ebenso zulässig. — فيما] بما C. H. L. — Z. 5. واشباه] وغير C. — Z. 6. والحسن] والحسّ V. — الدرن] الدرد C. — Z. 8. والتعوير] والعوير H. والثور L. والشرر V. — فمنها هذا الماء fehlt in L. V. — Z. 9. والتخنيق] والتحنق H. والتحسق V. — Z. 10. بالاجناس الخمسة] بالاجناس H. L. V. — Z. 11. غور العمق] عور القمر L. عون القمر V. — تزيد] يزيد C. V. نزيد H. L. — Z. 12. الحربية] الحدسه L. الحديثة V. — Z. 14. وبنائه] وثباته C. V. وبنانه H. — Z. 15. التخلّص] ليخلص C. لتخلص H. لخاص L. V. — وثمانى] وثمان C. — Z. 16. الكلّ] الكل C. H. — Z. 17. واسعة كل] واسعة لكل V. — Z. 18. فى] على L. V. — عتبات] ساعات L. V. — واحدة] واحد codd. — Z. 19. وفى كل ستّة fehlt in H. — اثنى] اثنا H. L. V. — Z. 23. الحمّ] الجن L. V. — Z. 24. الذى] التى C. H. — السبح] الصبح C. الشبح L. السم V. — Z. 25. فيدفع] فترفع V. — Z. 26. تدفع] يدفع H. ترفع V. — التسبيح] الشبح L. السح V. — فيسير] فسير L. فتسير V. — Z. 27. منعقد] فتعقد L. V. — تقدر] يقدر H. V. — Z. 28. فعند ذلك fehlt in C. H. — يرتفع] تربيع C. يرسع H. — الحمل] تحمل L. بحمل V. — فيختلط] فيخلط C. فتختلط H. L. V. — Z. 29. وتفور] وبعورر C. وبعرر H. ويفور V. — فتصطرم] فيضطرم C. H. V. — يتحلّل] يتحل C. H. auch gut. — Z. 31. فاذا] فلما اذا C. — Z. 32. فيزجرها] فيزحرها C. فنوحرها H. مزجرها L. فزجرها V. — فترجع] فيرجع C. H. L. — قبر قد] فرقد V.

1. Z. 6. (Mani S. 58 l. Z.) liess ich وطينه (wörtlich: „das Licht Gottes und seine Beschmutzung“, d. i. den Schmutz oder die höllischen Stoffe, womit der Urteufel und seine 331
Geschlechter im Kampfe mit dem Urmenschen diesen umgeben hatten) drucken, obwohl وطيبه in V. auch nahe lag schon wegen des folgenden الذى استلبه الحرص, das sich dann auf نور الله und طيبه zugleich bezog, während bei Festhaltung von طينه das استلبه sich nur auf نور الله beziehen konnte und و vor طينه den Begriff *nebst* in sich schloss. Darauf deutet auch die Anm. 159 hin. Liest man aber, wie auch *Fleischer* empfiehlt [und wie auch hier im Text gedruckt ist *M.*], وطيبه „und seine Lieblichkeit“, so stellt sich ein Zusatz zum Licht Gottes heraus, der an sich passend, aber völlig neu und nirgends wieder angedeutet ist. || 2. واسره; vielleicht واسرّه (dem vorhergehenden استلب oder استلّ entsprechend), da أَسَرَ (zu Gefangenen machen, gefangen nehmen) immer nur in Bezug auf *Personen* gebraucht wird. Vgl. aber S. 329 Anm. 5.

Lesarten: Z. 1. يسدّ] يشد C. — فيردمها] فردمها V. — Z. 2. واذاها fehlt in L. V. — وزعمت] وزحمت V. — الماسية] الملسه L. V. — Z. 4. الاراكنة] الاركنة C. — Z. 6. حوّاء] حواء C. — رأى] رات V. — وطيبه] وطينة C. وطنه H. وطبنه L. — Z. 7. استلبه]

عشر] الاثنا عشرة H. — القديم fehlt in L. V. — Z. 21. الظلمة fehlt in C. — Z. 21 f. بالنور المسبغ] بالنور المشيع C. بالنور المشع H. بالنصر المسع L. بالنصر المسبّغ V. — Z. 22. واتخذهم] وأعدّهم L. V. — Z. 23. بالماء ذى] بالمادى codd. — الهباء] الهبّا C. H. L. الها V. — كالجن] كالحن C. H. L. كالجن V. — Z. 24. والسنان] والسناد H. والسان V. — الحربى] الحرلى C. الحربى H. الحرى V. — Z. 25. جنّة] جبة C. حده H. — Z. 26. فاقتتلوا] فاقتتلوا C. فاقتلوا H. — Z. 27. واستنقذه] واستنفذه C. — Z. 28. حبيب] حدىب L. حديث V. — وخلص] وتخلص C. H. ويحلس L. وجلس V. — Z. 29. الجهنمات] الجهات V. — البهجة] البهيجة H. البهجه L. — Z. 30. ظعنا الى] طعنا الى C. H. ظعنا فى L. طمعا فى V. — غور] عورا L. V. — تلك] ذلك codd. — وابصرا] وابصر L. V. — Z. 31. والزجريون] والرحرىون H. L. والحرىون V. — Die Worte والرحرىون bis المظلمة fehlen in C. — Z. 32. ابليس] الانسان L. V. — بالانسان] بابليس L. V.

330 1. Die ganze Stelle S. 330, 8-10 von وخالط الحريق bis فمن الضباب (bei Mani S. 55 Z. 13 bis S. 56 Z. 5), die allerdings in Folge des öfteren Wiederkehrens derselben Wörter und Wortverbindungen durch Auslassungen und andere Fehler leicht entstellt werden konnte, ist nach Prof. *Fleischer's* Meinung so zu berichtigen, wie sie hier im Text des Fihrist steht; es würde nun die Uebersetzung S. 88 den vier einander vollkommen entsprechenden Parallelsätzen nach so zu ergänzen sein: Der Brand vermischte sich mit dem Feuer; aus ihr nun (d. h. aus dieser Vermischung; das ها in dem viermaligen فمنها mit folgendem هذا oder هذه bezieht sich auf das aus dem خالط herauszunehmende المخالطة) rührt dieses (irdische) Feuer her. Was sich daher in diesem von Verbrennen vorfindet, rührt von dem Brande her. Das Licht vermischte sich mit der Finsterniss; daher nun (d. i. aus dieser Vermischung) kommen diese (irdischen) dicken (oder dichten) Körper ... was aber sich in ihnen von Helligkeit vorfindet, rührt vom Licht ... her. Der Glühwind vermischte sich mit dem Winde; aus dieser Vermischung nun kommt dieser (irdische) Wind. Was sich nun in diesem von Nutzen ... Der Nebel endlich vermischte sich mit dem Wasser. Aus dieser Vermischung kommt dieses (irdische) Wasser her. Was sich nun in diesem von Lauterkeit ... findet, rührt vom Wasser, was hingegen ..., vom Nebel her.

In jedem dieser vier Glieder wird die Entstehung eines der vier irdischen Elemente aus der Vermischung eines himmlischen und eines höllischen Grundstoffs erklärt.[1] Die ersten Glieder entsprechen allerdings dieser Textverbesserung; im Sinn wird indes nichts verändert, und wie der Text im **Mani** lautet, könnte man in ihm eine Vermeidung von Wiederholungen derselben Worte beabsichtigt sehen; auffallend bleibt auch, dass sich die ergänzten Auslassungen lediglich um dieselben Glieder und Verbindungen bewegen, während die Ausführung der Parallelen ohne Tadel ist und dem Verständniss an sich auch ohne jene Ergänzungen keine Schwierigkeit bereitet. Dass auch meine Uebersetzung den Ursprung der vier irdischen Elemente aus jener Vermischung ableitete, deutet das einmal hinzugefügte „gegenwärtig" an. || 2. Statt تلى lies يلى mit C. als صفة von جانب: „nach einer an die Lichterde gränzenden Seite der Erde der Finsterniss"; wie auch meine Uebersetzung nicht anders zu verstehen ist. *Fleischer* meint, dass hinter ارض النور etwas ausgefallen sein müsse, da هم in علقوهم sich nur auf vorher genannte persönliche Wesen beziehen könne. Ich vermisste nichts, da ich nach Anm. 120 unter هم mir die dämo-

1) Hierdurch fällt die Anmerkung 117 im **Mani** S. 215 hinweg.

انطوسادرس [انطونيانوس — L. V. ططسون C. ططوش [ططوس .Z. 22 — .V المغالوس L. انطوسادرس .V — Z. 24. البارقليط [الفارقليط .L البارقليط .V — Z. 25. كتب fehlt in C. — Z. 26. وحوّل [وجوّل H. V. — Z. 26 f. Die Worte احيا — فيروز fehlen in L. V. — Z. 28. على fehlt in C. — وقبله [وقتله C. — Z. 29. يعزّ [يعزا .V — Z. 31. من [في L. — ناحية fehlt in L. V.

1. علوّه, l. عُلْوه: der obere Theil als Gegensatz von السُفْل, das sogleich folgt; علوّ ist nur nomen actionis. || 2. Alle Codd. ويسمى; l. وتسمّى, abhängig von ولمّا „als dieser Scheitân entstanden war und den Namen Iblîs al-kadîm bekommen hatte“. || 3. C. V. من عالية, H. من عالمه, L. richtig من غَالَبَهُ: „indem er jeden, der ihn zu bewältigen suchte, mit Verderben und Vernichtung schlug“. || 4. المُسْبَغ, das gewöhnliche Wort von einem Kleide und Panzerhemde, welches bis auf die Füsse herabreicht, — hier um so passender, da das Licht, gleich einem Panzerhemde, eine die ganze Gestalt des Urmenschen bedeckende Schutzwaffe bildet. || 5. In der Anmerkung *) zu Mani Seite 207 machte ich darauf aufmerksam, dass man auch وأَسَرَ „gefangen genommen hatte“ lesen könne, und gab den Grund an, warum ich واسر vorzog. *Fleischer* liest وخلص statt وتخلص (Z. 28) und spricht sich für وأَسَرَ aus: „und befreite den Urmenschen aus den Höllenräumen (local, im Gegensatz zu جنان, النور, السّموات) zugleich mit den von ihm zu Gefangenen gemachten Geistern der Finsterniss“ — möge sich nun das in اخذ واسر liegende Pronomen auf الانسان القديم oder, wahrscheinlicher, auf حبيب الانوار beziehen. Dagegen erscheine es nothwendig, S. 331, 7 (Mani S. 59 Z. 1) dem vorhergehenden استلب oder استلّ entsprechend واسرّه zu lesen, da أَسَرَ immer nur in Beziehung auf Personen gebraucht werde. — Freilich aber erscheint auch hier das Licht selbst als Gott und folglich personificirt. Die Handschriften unterstützen 329, 29 خلص und اسر nicht. Letzteres ist geradezu واسرّ geschrieben. Doch ändert im grossen Ganzen der Sinn sich wenig, und خلص ist sehr gut zulässig, ebenso wie أَسَرَ. (*Fleischer* zieht jetzt das handschriftlich verbürgte تخلّص vor, als Beispiel des von *de Goeje* im Glossarium zu Balâdurî S. 38 und zu Fragmenta historicorum arabicorum S. 24 besprochenen *transitiven* Gebrauchs von تخلّص). 329

Lesarten: Z. 1. تبارك و fehlt in L. V. — ربّنا الجبروت [وبناء العالم والحروب L. V. — Z. 5. والغيث [والغيب L. V. — روحانية fehlt in C. — والمودّة [والمروّة C. H. — Z. 6. ازليّان fehlt in L. V. — Z. 7. والغيث [والغيب L. V. — Z. 8. فالكون [والكون C. — خمس [خمسة H. — الصعاب [الضباب L. الصفات V. — والنسيم [والسموم V. — Z. 9. النور [السكون L. V. — حائز [حاجز V. — Z. 10. يمينه [يمنته L. — بهاء [نهاية L. V. — Z. 12. عناصره [عناصر L. V. — بازليه [ازليّة L. نازليه V. — Z. 13. اربع fehlt in L. V. — L. V. schieben وحرّ [ومرّ V. — واشترط [واسترط V. — Z. 14. هذا fehlt in L. V. — اربعة nach الدوابّ ein. — V. Fehlt in H. — Z. 15. النور fehlt in H. L. V. — Z. 16. بعضه [بعض L. — Z. 19. القهرة [القهرة C. H. — اولا تلك [اولائك C. — Z. 20. فاوار [فاولد V. — بزوج [بروج C. تزوج H. الاثنى C. — وبعناصره [وبعناصيرة C. — عالية [عالمه H. L. — ثمانية [يمنته L. — بروج

Bruchstücks belehrte, فُرَبِّيَ, welche Lesart die Proff. *Ewald* und *Fleischer* ebenfalls festhalten. *Ewald* meint, der Fehler liege hier freilich etwas tiefer und er zweifle nicht, dass hinter فيه etwa ein Wort wie مغتسل (ein Mandäer) oder vielmehr ابو امرأته مع المغتسلين (der mandäische Vater seines Weibes) ausgefallen und dann فُرِّبِّي zu lesen sei. Letzteres sei ausserdem ganz nothwendig. Der Sinn ist dann der: „sein Vater habe ihn an den Ort gebracht, wo ein Mandäer war, und bei diesem und in seiner Religion sei der Knabe auferzogen“. Abgesehen aber davon, dass uns hier ein Mandäer oder gar ein mütterlicher Grossvater ohne Grund und Boden zuwächst, möchte überhaupt jede Vermuthung, dass hier etwas ausgefallen sei, sich als entbehrlich herausstellen, wenn wir die viel einfachere Erklärung *Fleischer's* als hinreichend betrachten: „Dann liess ihn sein Vater nach dem Orte bringen, an welchem er selbst war, worauf er (der Sohn) bei ihm (dem Vater) und in dessen Religion aufwuchs.“ Der Vater war, wie wir vorher sahen, von Ctesiphon in die Gegend von Dastumeisân zu den Mugtasila gezogen, was recht eigentlich لحق bedeutet, wie z.B. aus S. 334, 11 vgl. mit 13 u. 14 und aus S. 337, 21, wo es „sich wohin begeben“ (in der Absicht sich an Jemand anzuschliessen) ausdrückt, hervorgeht. Seine Frau, welche mit Mânî schwanger war, und mit der er nun in Folge des Zurufs aus dem innersten Heiligthum des Götzentempels keinen ehelichen Umgang mehr haben sollte, hatte er in der alten Heimath (Ctesiphon) zurückgelassen, und so kam jener denn, halten wir uns an die einfachen Worte unsers Verfassers und an die Deutung *Fleischer's*, in Ctesiphon zur Welt. Später liess der Vater den in seiner Abwesenheit geborenen Knaben nachholen, was das ganz ächt arabische انفذ فحمله πέμψας ἐκόμισεν αὐτόν bedeutet, eig. er schickte (absol.) und schaffte ihn (nämlich durch den oder die abgeschickten Menschen), ganz ähnlich der asyndetischen Construction: ارسل قال له, er liess ihm sagen. (Vgl. Abû'lmaḥ. II, Pars post. S. 53 Z. 20.) || 2. البلاد, gewöhnlich فى البلاد; doch führt *Lane* auch die Variante جول البلاد an. || 3. البلاد, l. البلد, d. h. die Hauptstadt, wo sie sich befanden.

Lesarten: Z. 1. جُرْجَى] حوجى L. حرحى V. — وباكسايا fehlt in L. V. — احنف] اخيف C. — الرجل] الرجال C. — Z. 2. ينزل] يقول L. V. — طيسفون] طيسقون C. H. — Z. 3. فتّق] فنق L: مق V. — يحضر كما] محضر كما H. — Z. 4. فـتّـق] فُتِق L: — تنسكح] ينكح H. ننكح L. — تشرب] يشرب H. V. — تأكل] ياكل H. V. ناكل L. — تكرّر] بكرر H. فكرر L. وكرّر V. — Z. 5. فتّق] فُتَق L. — دستميسان] دستمسيان C. دستميسان H. دسيمسان L. V. — بالمغتسلة] بالمعسله L. بالمغسله V. — وبتيك] وبتيك C. V. — Z. 6. والبطائح] وبالبطايح L. — Z. 8. فيصعد] فتصعد H. — يرد] يرده V. — Z. 9. اباه] اتاه H. — Z. 10. اثنتا عشرة] اثنا عشر C. H. — جنان] حيان H. حنان L. — Z. 11. التوم] الثوم V. — Z. 12. اعتزل] اعزل L. — يأن] تأن C. بان H. L. — Z. 13. تظهر] يظهر H. نظهر L. يتطهر V. — فقال] فقال له V. — Z. 14. فتنادى] فنادى H. فينادى V. — Z. 16. واختارك] اخبارك H. — الرسالة] اذ سألته L., worauf C. H. die von irgendwo hierher gerathenen Worte ورروان باحسا einschieben. — Z. 17. تدعو] يدعوا H. V. — وتحتمل] ويحتمل H. L. V. — المانوية] المانويّة C. H. L. — Z. 18. اردشير] اردسير H. V. — Z. 19. زكوا] ركوا C. دكوا H. ذكوا V. — Z. 21. الغالوس] الغالوش C. العالوس H. المعالوس L.

Dur Kena (richtiger دير قنى Deir Ḳunnâ); quod nomen saepe apud utrumque auctorem occurrit. Locus enim erat apud Seleuciam et Ctesiphontem, ubi Episcopi Seleucienses sepeliri solebant". (Die Begräbnissstätte befand sich daselbst in der grössern Kirche). — Dasselbe wiederholt *Assemani* Tom. III, II S. 191 Anm. 5; vgl. dazu Jâḳût II, S. 687-688 und andere Geographen. Gehen wir auf den Ursprung des Namens zurück, so ist das einfache قنى zur Bezeichnung des Klosters oder überhaupt irgend einer Oertlichkeit auch nicht möglich; denn wie ich im Mani (S. 126) nach *Assemani* angeführt habe, war ܩܘܢܝ Ḳûnî (kûne, arabisch قنى) eine vornehme Matrone, die den Grund und Boden zur Erbauung des Klosters schenkte.

Wenn ferner Abû'lfaradsch Mânî zu einem christlichen Presbyter in Ahwâz macht, so müsste in seiner geistlichen Stellung in aller Kürze eine bedeutende Beförderung nach oben erfolgt sein, sollten wir ihm hier als Bischof des Klosters (Deir) Ḳunnâ und der in der Nähe befindlichen Araber begegnen können. Und selbst wenn wir annehmen, dass er nur eines oder das andere war, mithin beide Angaben nur auf schwankender Tradition eines Factums beruhen, bleibt jedenfalls die ihm hier beigelegte hohe Stellung als Bischof höchst problematisch und unwahrscheinlich, da sich bei den syrischen Kirchenhistorikern, die von Mânî wissen und die Geistlichkeit der verschiedenen Diöcesen weit hinauf kennen, nirgends eine Spur davon findet, dass er ihnen als Bischof des so oft erwähnten Klostersprengels Deir Ḳunnâ bekannt gewesen wäre, was, verhielte es sich so, gewiss nicht unerwähnt geblieben sein würde, ebenso wie seine Anstellung als christlicher Geistlicher in Ahwâz. Ausserdem bietet die Bestimmung des Zeitraums, wo er diese Aemter inne gehabt haben soll, Schwierigkeit,[1] und die Bezeichnung Bischof von Ḳunnâ und der Araber — warum nur dieser? — bleibt als ein vager Begriff, der sich doch wohl genauer hätte fassen lassen, eine eigenthümliche Verbindung. Freilich würde ihm unser Verfasser diese Stellung nicht positiv anweisen, sondern durch sein قيل „man sagt" selbst die Unsicherheit des Bodens andeuten, auf welchem sich diese Angabe und er selbst bewegte; wie indess die Quellen des Fihrist syrische sind, so sollte man glauben, dass andere Syrer ebenfalls etwas von Mânî's Priesterschaft wüssten: Abû'lfaradsch ist zwar syrischer Christ, aber kein Kirchenhistoriker. — Doch lasse ich in Ermangelung von etwas Sicherem diese Conjectur ihren Platz im Texte einnehmen.

[Es folgen hier nachträglich noch die Lesarten zu dem Mânî und seine Lehre behandelnden Abschnitte des Textes, von neuem mit der Originalabschrift verglichen und mehrfach berichtigt. *R.*]

Z. 30. فتّق] فتّق L. مىق V. — برزام] بردذام H. برزام L. رزام V. — الحسكانيّة] الحسكانيه C. H. الحسركانيه L. الخسركانيه V. — مـيـس] مىس C. H. — Z. 31. مرمريم] مريم C. — وقيل] ويقال V. — اسقف] اسعف C. H. L. — قنى] فهى C. H. متى L. مىى V. — والعـربـان] والغربان C. والعرىاں H. والعرىات L. والعرىاں V.

1. H. ابعد, V. اىفد; siehe am Ende der Anmerkung. — Eine von allem Anfang an 328
bedenkliche Stelle, mit deren Deutung ich mich nie recht befreunden konnte, daher ich auch bei Herstellung des Textes des Fihrist die im Mani bereits aufgenommene Lesart verliess, ist die folgende, wo das Wort قُرْبى den lebhaftesten Anstoss gab. Darin, dass ich Mani S. 139 ihm die concret-collective Bedeutung, wie in der deutschen Sprache *Verwandtschaft* d. h. *Verwandte*, gab, irrte ich. Das Wort ist nur Abstractum, und القُرْبى bedeutet etwas anderes als ich S. 139 angab. Ich lese heute mit *Golius*, wie mich die spätere Entdeckung seiner Abschrift dieses

1) Mit 24 Jahren trat er öffentlich auf und dann reiste er 40 Jahre: dazu tritt durch obige Erklärung ein neues Element hinzu, das chronologisch schwer einzureihen sein wird.

Abû'lmaḥ. ausgefallen ist, kann auf Versehen oder Unkunde beruhen [es geht عبد الله بن ابراهيم بن مكرم unmittelbar vorher. *M.*]. || 4. Es folgt nun der Abschnitt, der meinem Werke „Mani, seine Lehre und seine Schriften" (Leipzig 1862) als Unterlage diente. Da ich somit auf den dort mitgetheilten Text hier zurückkomme, so ist mir die entsprechendste Gelegenheit geboten, die nöthigen Verbesserungen und Ergänzungen zu der nun vor acht Jahren herausgegebenen Schrift, die mir sowohl von befreundeter Hand zu Theil wurden, als sich mir selbst aufdrängten, an Ort und Stelle niederzulegen. Vorzugsweise verdanke ich meinem Freunde Prof. *Fleischer* höchst wesentliche Bemerkungen, die sehr häufig nicht nur für Herstellung eines correcteren Textes, sondern auch für Sinn und richtigere Auffassung vom entschiedensten Einfluss sind, wie ich am betreffenden Orte selbst anzudeuten nicht unterlassen werde. Zugleich sind für Begründung der Kritik, welche der durch die Beschaffenheit der Handschriften vielfach verkümmerte Text erfuhr, die nöthigen Unterlagen beigefügt, und ich bin um so dankbarer dafür, als dadurch der in dem Vorworte ausgesprochenen Bitte, meinem etwa bewiesenen Mangel klarerer Einsicht oder eingeschlichener Täuschung durch Belehrung zu Hilfe zu kommen, umfassend entsprochen worden ist, während ich in den über mein Buch gedruckten Recensionen und Berichten nur äusserst wenig zur sprachlichen Erläuterung, auf die es doch hauptsächlich ankommt, gefunden habe.[1] || 5. Es ist الاشغانية zu lesen, nicht الاسعانية, da ع entschieden einen arabischen Ursprung andeuten würde, der hier nicht zulässig ist, wodurch die Annahme einer altpersischen Familie dieses Namens ungerechtfertigt erscheint, und in der That die Abstammung der Mutter Mânîs nach unserm Verfasser auf die Aschganiden (Arsaciden) zurückzuführen ist. || 6. Für اسعف فهى والغربان und wie die Lesarten alle heissen, schlägt *Fleischer* اسقف قنى والعربان vor „Bischof von Ḳunnâ und den Dschûchâ und die Umgegend von Bâdarâjâ und Bâkusâjâ bewohnenden Arabern" und stützt diese Christianisirung auf die ganz ähnliche im Namen seiner Mutter *Marmarjam* und in der Angabe bei Abû'lfaradsch S. 130, Mânî sei قسيس بالاهواز, ein christlicher Presbyter in Ahwâz, gewesen, wie ich S. 121 (wo aus Versehen قسيس الاهواز gedruckt ist) bereits angegeben habe. Fallen bei Annahme dieser Deutung alle andern Versuche einer solchen hinweg, so machen sich auch wenigstens gegen die meinige (S. 121) noch andere Gründe geltend, da فو, فى, فا nur im status constructus (s. *de Sacy* gr. I, S. 417 § 932) zur Anwendung kommt, also nicht den Artikel (الفى) haben kann, während z. B. S. 290 ganz richtig خاتم الفم steht. Auch müsste والعربيين stehen, nicht والعربان; wohl aber ist die Form العُرْبان, die Araber, nichts als eine Erweiterung von العُرْب, wie السُودان von السُود, الحُمْران von الحُمْر u. s. w.; vgl. 1001 Nacht von *Habicht* I, S. 205 Z. 8, Ḥarîrî erste Ausg. S. ٣٣٨ Z. 5; s. auch عربان مصر in Maḳrîzî's Abhandlung über die in Aegypten eingewanderten arabischen Stämme hrsg. von *Wüstenfeld* S. 16. *Lane* (Customs and Manners übers. von *Zenker* I, S. 22) erklärt den Ausdruck bestimmter nach heutigem Gebrauch: العرب seien die Badawî's im Ganzen, العربان nur ein Stamm oder eine kleine Anzahl derselben.

Doch steigen mir andere Bedenken gegen diese Deutung auf, sprachliche und sachliche. Ich habe bis jetzt keine Stelle weder bei Syrern, noch bei Arabern gefunden, wo قنى absolut stände, vielmehr überall ohne Ausnahme دير قنى. *Assemani*, bei welchem dieses Kloster in allen Bänden der Bibl. or. wiederholt erwähnt wird, bemerkt Tom. II, S. 394 zu Bâdrâjâ ܒܕܪܝܐ: „Salomon Bostrensis eum locum Syriace vocat ܕܝܪܐ ܕܩܘܢܝ Dair-Cuni, Amrus Arabice دير قنى

---

1) Bei der folgenden Besprechung der einzelnen Stellen wird in den meisten Fällen von den im Mani angenommenen Lesarten ausgegangen. *M.*

2. C. فرشيا, H. فرشا, L. فرسا, V. فرسا. Ein Name فرشيا, oder wie auch möglich wäre فرثيا, der öfter vorkommt, erinnert an das Gebet دعاء قَرْثيّا; s. Catal. libr. mss. biblioth. Senator. Lips. S. 436 Col. 1, wofür auch فرسيّا S. 443 Col. 1 letzte Z., قَرْشيّا S. 445 Col. 2, 448 Col. 2, 451 Col. 1 und قَرْسِيَة S. 447 Col. 2 steht. Dort ist es freilich ein kabbalistisches Wort, womit das Gebet anfängt. || 3. Warum *Chwolsohn* واحدة schreibt statt احدى, das in allen Codd. steht, weiss ich nicht. Ich bemerke dies nur zu meiner Rechtfertigung. || 4. Den Zusatz bei *Chwolsohn* S. 43 unter (3) in B: بن ثابت بن قرة hat keine Handschrift und auch V. (= B) nicht, nur schreibt V. قرة بن ثابت statt ثابت بن قرة. || 5. و vor حكيم bei *Chwolsohn* ist zu streichen und هرقليس, nicht هرقليش, welches keine Handschrift hat und das für berechtigter zu halten kein Grund vorliegt, zu lesen.

1. الكاهنة *de Slane*, was ebenso stehen kann, wie داعية statt داعي, طاغية statt طاغي. 327
S. z. B. *de Sacy*, Religion des Druzes I, S. CLXXVIII. Doch lässt diese Form noch eine andere Erklärung zu; s. *Lane* unter دعوة. — Ebenso steht داعية statt دعاة S. 344, 30; vgl. dazu تابعة من الجن 345, 6. || 2. *Chwolsohn* hat ganz Recht, wenn er den Text der fünf Mysterien nicht nur für ungewöhnlich corrumpirt, sondern grossentheils für geradezu unverständlich erklärt. Worte und Inhalt sind eben Mysterien reinsten Wassers, so dass selbst Muḥammad bin Isḥâk über das Ungeheuerliche des Textes sein Urtheil nicht zurückhält. Wenn schon die vorhergehenden Auszüge des Anstössigen und Incorrecten genug enthielten, sind hier in dieser Beziehung die Grenzen des Möglichen erreicht. Wenn dem Uebersetzer und Erklärer solcher Räthsel der gute Wille und die ausdauerndste Geduld sich in eine wahre Pein verwandeln müssen, so hat *Chwolsohn* diese in vollem Maasse durchzumachen gehabt und nach aller aufopfernden Anstrengung und ordentlichen Abmühung sich sagen müssen, dass er auf diesem schwankenden Boden vorwärts zu kommen mit aller Mühe versucht, aber eben nur im Finstern herumgetappt und sein Ziel in weiter Ferne unerreicht gelassen habe. *In magnis voluisse sat est*, und ich stehe nicht an, seinem Versuche die vollste Achtung und Anerkennung zu zollen, obwohl ich das Gewollte in geringerer Ausdehnung vorgeführt und kürzer gefasst gewünscht hätte.

Wiederholt stellte ich an mich die Frage, ob nicht ein zweiter Versuch, etwas Boden zu gewinnen, gerathen und an der Zeit wäre. Ich berieth mich mit den mir zu Gebote stehenden Hilfsmitteln und überzeugte mich schliesslich, dass hier weiter zu kommen, als es *Chwolsohn* möglich war, nicht gelingen könne. Vermuthungen auf Vermuthungen zu häufen führt, abgesehen von aller Unannehmlichkeit an sich, zu dem Ergebniss, dass es des Fruchtbareren noch zu viel zu thun gebe, um sterilem Boden vergeblich seine Kräfte, Mühe und Zeit zu opfern. *Chwolsohn* beruft sich auf die Zukunft, und ich schliesse mich seiner Appellation an; vielleicht gelingt es, wenigstens für Aufhellung einzelner Puncte ergiebige Quellen zu entdecken, und wer weiss, ob nicht Paris und London schon jetzt Manches bewahrt, was, wenn es an das Tageslicht gelangen wird, gedeihlich weiter hilft und eine annehmbare Befriedigung herbeiführt. || 3. Bei Abû'lmaḥ. II, 226 wird berichtet, wie der bekannte und auch oben S. 190, 25, 213, 23 und 298, 25 erwähnte Wezîr علي بن عيسى nach Aegypten kam und wie darauf von Seiten des Chalîfen Muktadir هرون بن حمّاد als Richter in Miṣr eingesetzt wurde. Das ist unstreitig ein und derselbe mit dem hier هارون بن ابراهيم بن حماد genannten Richter. Aus diesem Verhältniss zum Wezîr, auf dessen Veranlassung er jene Stellung erhielt und wahrscheinlich auch mit dem gleichen Amte im Ḥaurân und Umgegend früher oder später betraut wurde, ergiebt sich der Eifer, wie er hier sich dem Wezîr zu empfehlen, ihm eine Aufmerksamkeit zu erweisen oder als Richter seine Pflicht zu erfüllen gedachte. Dass das Mittelglied بن ابراهيم bei

Brödchen nicht auch zu Ehren des Schamâl geniessen? || 2. C. الكمرتّين, H. الكمريين, L. V. الكمرين. Die syrische Form ist auch im Plural beibehalten. || 3. لرئّيس auffällige Construction; dagegen S. 324, 30 ganz richtig لاريس الالة. [Vgl. S. 322, 21 Anm. 2. *M.*] || 4. Codd. فيفرعون, *Chwolsohn* فيفرعوا. Ich liess zur Charakteristik des Textes ihn unversehrt stehen.

324 1. Alle Codd. للشمال الجن, *Chwolsohn* لشمال الجن; ich glaube, es fehlt eher و vor الجن. Vgl. S. 323, 22; ebenso wird S. 322, 31 الشمال von الجن und الشياطين getrennt. Vgl. ferner S. 322, 7; S. 323, 12 heisst allerdings, wenn die Lesart richtig ist, الشمال der رئيس الجن.

325 1. Schon in den vorhergehenden Zeilen dieses weiteren Auszugs aus Abû Sa'îd Wahb und Anderen stellten sich berechtigte Zweifel über einige Lesarten heraus, und *Chwolsohn* bemerkt nicht ohne Grund, dass dieser ganze Abschnitt ihm viel erfolglose Mühe und Arbeit verursacht habe. Schwerlich wird hier ohne neue Hilfsmittel, unter ihnen correcte Handschriften obenan, zu einem Endziel zu gelangen sein. Das syrische Original, dessen weniger verfängliche Schrift rasch helfen konnte, ist bis jetzt verloren. Man denke sich den arabischen Uebersetzer, der sicher häufig genug, mit den Namen gänzlich unbekannt, diese mechanisch transcribirte, wohl oder übel, je nach der Lesart, welche er in seinem Original vorfand. Fielen bei dem Abschreiben diakritische Puncte aus, und waren diese Abschriften keine sorglichen, oder in ihrer Handschrift vernachlässigt, so stand aller Unbill von nun an Haus und Thor offen. Ein solcher Fall liegt uns hier vor, wo die Handschriften den Namen حساب, حساب, حسان und حيتان schreiben, ohne dass für das Richtige irgend woher ein etwas zuverlässiger Anhalt zu erlangen wäre. ب am Ende herrscht in 3 Handschriften vor, denn auch L. hat keinen Punct in seinem ں. Schwerlich gehort das dem Namen vorgesetzte و zu diesem, sondern konnte, trotzdem dass bei der Einzelaufzählung hier uberall و weggelassen wird, wie auch anderwärts, weil ein Verbalsatz vorhergeht, leicht von den Abschreibern eingefügt werden. Wir setzen einstweilen وحساب, obwohl der Gedanke an eine Fischgöttin hier nahe liegt, da das Wandern an das Ufer des Meeres darauf hindeutet. Allein die Pluralform حيتان widersteht dieser Annahme. || 2. اقو und امو ist immerhin eine starke Corruption aus dem allbekannten ابن oder ابو. Doch da zwei andere Codd. auf ابن (L. hat nur ابں) hinweisen, müssen wir es einstweilen gelten lassen, da für Constatirung eines Gottes افورم oder اقورم alle Mittel und Wege abgehen. || 3. ربة الثل — so wenigstens lautet an beiden Stellen die am meisten vertretene Lesart — deutet in seiner Verbindung auf ein Abhängigkeitsverhältniss des ثل von ربة hin, da die wiederholte Construction der vorgesetzten Apposition dem Arabischen widerspricht, wie auch nachher ارو الرب und ähnlich immer steht. Natürlich konnte demnach von einer Göttin, genannt الثل, nicht weiter die Rede sein, sondern es handelte sich hier dann ganz einfach um die Frage, was man unter dem Worte الثل zu verstehen habe, das mit seiner Bedeutung perdere, diruere u. s. w. Anhalt genug giebt. Oder liesse sich irgend eine nähere Bezeichnung zu der S. 341, 29 erwähnten Schöpfung الثل des Gottes النشابة annehmen? Jedenfalls ist die dort wiederkehrende gleiche Benennung nicht ohne Bedeutung; auch lässt die Erwähnung des Euphrat auf keine zu ferne Heimath des beiderseitig erwähnten الثل schliessen. || 4. لكنى ist keine ungewöhnliche Form, wie *Chwolsohn* S. 301 Anm. 347 sagt, sondern لكن mit dem Suffixum der ersten Person. S. *de Sacy* Gr. I, S. 578 § 1253.

326 1. C. H. الروفمس, L. الروفس, V. الروفسيين. Wahrscheinlich hiess der Gründer dieser Secte روفس *Rufus*, wie oben S. 291, 15 die Schüler des Rufus الروفسيون genannt werden. ||

davon“ oder „zu Gunsten dessen, mit Rücksicht darauf“. || 4. H. L. V. يختلون, C. يختلون; *Hott.* richtig يحتالون, sie sannen auf List, Ausflüchte, die Drohung Ma'mûns zu umgehen, sich ihr zu entziehen, was näher liegt, als يختارون, wie *Chwolsohn* schreibt, um ein Synonym von يضطربون zu gewinnen. Dass jenes Hin- und Herdenken sie beunruhigte, ist erklärlich.

1. C. H. ليس, was dem فانتم ليس من هولاء S. 320, 19 entspricht. Vgl. über dieses 321
unveränderliche ليس vor allen Personen, welches sich zu einer einfachen Partikel gestaltet, *Fleischer* in den Berichten der Kön. sächs. Ges. d. Wiss. zu Leipzig ph.-h. Cl. 1867 (Bd. XIX) S. 179 u. 1868 (Bd. XX) S. 287; Mas. III, S. 153: وليس وصفنا. || 2. ابو سعيد وهب بن ابراهيم النصرانى; s. *Chwolsohn* II, Einl. S. IX. ||.

	C.	H.	L.	V.
3.	ايلوس	ابليوس	ابلىوس	امليوس
	سلين	سين	fehlt	fehlt
	لاريس	لاريس	لارىس	لاريس
	نابق	نابق	ىاىق	ىاىو
	بال	ىال	ىال	ىال
	بلتى	بَلْثى	بلثى	بلثى
	قِرْقِس	قِرْقِس	قرقش	قرىس

Da die Abschreiber in L. und V. in Folge ihrer Originale den zweiten Namen nicht vor sich hatten oder übersahen, geriethen sie in Unordnung, die hier ausgeglichen ist. *Hottinger*, der diese Stelle Hist. Orient. S. 267 mittheilt, nennt einzig بلثى. Auffällig bleibt سلين in C. neben سين in H.; beides zulässig, aber auch beides zwei verschiedenen dem Araber unbekannten Sprachen angehörend, so dass man ebensogut ein griechisches als ein syrisches Original annehmen konnte. Für erstere Voraussetzung giebt es keinen Anhalt und so erscheint سلين als Glosse von سين durch die Hand irgend eines vermeintlichen Verbesserers, der sie in den Text aufnahm; نابق ist نابُق zu vocalisiren. — سين steht auch später in allen Codd. ohne Ausnahme.

1. C. H. تسميس. — Der Verf. ist, wenn er so schrieb, aus der Construction gefallen, statt 322
وقربانا وتشميسا, wie unten Z. 17, wo ebenfalls وتشميس statt وتشميسا steht. — سر الشمال (ebenso Z. 31) findet seine Deutung in السر للشمال Z. 17 u. 21; vgl. S. 323, 8 Anm. 1. || 2. للشمال للاله wird in للشمال وللاله zu verwandeln sein, da, wenn للاله Apposition sein sollte, wenigstens الاله stehen würde; und ebenso verhält es sich mit dem Z. 22 folgenden للسبعة الالهة (و)للشمال. [Vgl. auch S. 323, 12 Anm. 3. *M.*] || 3. C. يـفـصـم, H. V. ىعصم, L. ىعصم. Mit demselben Rechte, wie يقصم gesetzt wird, könnte auch يفصم Platz haben; allein die arabischen Bedeutungen beider Verben „zerbrechen, in Theile zerlegen“ sind ohne Uebergang zu der Bedeutung تفأل, wodurch jenes im folgenden erklärt wird, daher *Chwolsohn* gewiss Recht hat, das Syrische zu Hülfe zu nehmen.

1. Alle Codd. لاهل السر للشمال, nur C. الشمال. *Chwolsohn* hat kurzweg لاهل سر 323
الشمال daraus gemacht. Wir finden aber in ganz ähnlicher Construction تشميس السر للشمال und قربان السر للشمال; s. S. 322, 7 Anm. 1. Konnten die Theilnehmer des Geheimnisses die

und umsichtigen Erläuterung des Textes sehr kurz sein und werden sich vorzugsweise auf Mittheilung von Lesarten beschränken, deren Nachtrag mir nöthig erscheint.

2. Unverkennbar hat der Verfasser des Fihrist diesen sowie den folgenden Abschnitt über die Manichäer mit besonderer Vorliebe, welche sich in der grösseren Ausführlichkeit zeigt, behandelt. Dazu mochte ihn der ihm zu Gebote stehende Reichthum von Quellen veranlassen, der ganz geeignet war, den Muḥammadanern bisher unbekannte Geheimnisse zu enthüllen. — Vgl. die Abhandlung *v. Hammer-Purgstall's* im Journ. as. Sept.-Oct: 1841 S. 246 flg. In der Ueberschrift hat V. statt الثنوية الكلدانيين ausführlicher: العنانية (l. المنانية) والخرمية والمرقيونية والمزدكية وغيرهم واسماء كتبهم. Ich nahm diese Worte nicht nur deshalb nicht auf, weil sie in den andern Codicibus fehlen, sondern auch, weil diese Ausführlichkeit in den Ueberschriften der anderen Abschnitte sich nicht findet und einer Glosse ähnlich sieht, die den Gesammtinhalt dieses فنّ specialisiren wollte, ausserdem aber auch das واسماء كتبهم eine ganz leere Wiederholung sein würde. Dagegen möchte ich الكلدانيين nach الثنوية nicht missen, obwohl *Chwolsohn* S. 55 Anm. 12) bemerkt, dass „dieses Wort in der That an dieser Stelle gar keinen Sinn habe, denn in der folgenden Abhandlung sei durchaus nicht von chaldäischen Manichäern die Rede“. Letzteres ist, wenn wir uns mit *Chwolsohn* المنانية statt الثنوية denken, nicht unbegründet, obwohl nicht bezweifelt werden kann, dass Mânî auf chaldäischem Grund und Boden geboren wurde und seine Schule dort die ersten Anhänger fand, wie er ja selbst in der Lehre der Mugtasila unterrichtet war: und was nennen nicht die muḥammadanischen Schriftsteller für Länder und Völker Chaldäa und Chaldäer (vgl. Anm. 7 u. 9 zu S. 311)? Entschieden aber hat الكلدانيين einen guten Sinn als beschränkender Zusatz zu الثنوية, um z. B. die Magier als Perser auszuschliessen und lediglich die Dualisten zu bezeichnen, deren Vaterland wirklich Chaldäa war; nur diese sollten hier besprochen werden. || 3. C. L. الفطر, H. V. G. القطر (القطب nirgends). القُطْر, d. h. dieser, der nördlichen Himmelsgegend mit Verwerfung jeder anderen. *Chwolsohn* hat الفطرة daraus gemacht.

319 1. C. allein fügt الاول nach كانون ein. *Chwolsohn* ersetzt dieses durch الثانى. S. bei ihm S. 98 Anm. 66. || 2. Vorher Z. 18 alle Codd. من المس, wie Z. 19 L. V., während hier C. H. ebenso richtig المث lesen: doch mag ث dem Abschreiber aus الطامث vorgeschwebt haben (umgekehrt bei طامث; s. die Lesarten). — Alle Codd. الغسل, *Chwolsohn* الغسول. Ich wage nicht zu folgen, da الغسل ebensogut ein anderes vegetabilisches, zum Waschen angewandtes Ingrediens (worauf die Lexica hinweisen) sein kann, als gerade Kali.

320 1. C. H. V. ايشع, L. G. ابشع. S. *Chwolsohn* I, S. 139 flg. u. 197 flg. II, Einl. S. VII flg. — القطيعى weist darauf hin, dass ايشع seine heimathliche Herkunft oder Abstammung in Bagdâd zu suchen hatte (vgl. Jâkût IV, S. 142 flg.). Ob ايشع oder ابشع richtiger sei, ist auch mir nicht gelungen näher zu begründen, nur könnte, da von einem Christen die Rede ist, ايشع immerhin eine der kürzeren Formen für *Jesus* sein; vgl. z. B. ايشوع bei Mas. I, S. 122 und 297, يشوع hier Anm. 3 und 18 zu S. 23. || 2. C. und *Hott.* Hist. Or. S. 249 موفرات, H. V. ٮوفرات, L. بوفرات. Unstreitig ist بوفرات das Richtige, einmal, weil wie طويلة auch موفرة zu erwarten wäre, und weil ferner كوفرة sich so natürlicher anschliesst. Es sind die vorzugsweise zu beiden Seiten bis lang unter das Ohrläppchen herabhängenden Locken zu denken. Vgl. die وفرة طويلة, welche Ibn ʿAbbâs trug, Mas. V, S. 232. || 3. Alle Codd. und *Hottinger* عن ذلك statt على ذلك bei *Chwolsohn*. عن ist ganz richtig, wenn wir übersetzen: „in Folge

nicht unter denen des Porphyrius (S. 280 flg.) auf. S. oben S. 253, 12 Anm. 5 und vgl. über Artemidorus auch S. 255, 9. || 12. ابراهيم بن بكوس; s. S. 249, 28 Anm. 5. || 13. محمد بن سيرين starb im J. 110 (beg. 16. Apr. 728); s. Ibn Chall. Nr. 576; Abû'lmaḥ. I, S. 298; und seine gottesfürchtige Schwester Ḥafṣa, die 90 Jahre alt im J. 116 (beg. 10. Febr. 734) starb; Ibn Ḳut. S. 226; Ann. Musl. I, S. 451 u. Anm. 214 u. II, Anm. 22. || 14. الكرمانى d. i. ابو اسحق. S. Ḥ. Ch. I, S. 307 Nr. 760 und V, S. 63. || 15. C. للفيريانى, H. للفربانى, L. للفرمانى, V. للعريانى. Die Lesarten للفريانى, للفرمانى, للغُرْيانى wären sämmtlich zulässig; auch vermag ich keine Schrift über Traumdeutung von irgend einem Fîrâbî oder Fârâbî aufzufinden.

1. ابراهيم بن العباس; d. i. der im J. 243 (beg. 30. Apr. 857) gestorbene ابو اسحق 317
الصولى; s. S. 122, 1 Anm. 1, 317, 8 u. 344, 25. || 2. المفضل بن سَلَمَة; s. Ibn Chall. Nr. 590; hier Z. 8 und S. 73, 24 Anm. 8. || 3. ابو الحسن على بن يحيى بن ابى منصور المنجم starb im J. 275 (beg. 16. Mai 888); s. Ibn Chall. Nr. 479; Abû'lmaḥ. II, S. 80. || 4. احمد بن الطيّب; s. S. 318, 11 und *Chwolsohn* II, Einl. S. XII. || 5. الهياكل السبعة, die sieben Planeten; s. Schahrast. S 180 und *Chwolsohn* II, S. 701 Anm. 15. Etwas anderes sind اصحاب الهياكل ZDMG. XX, S. 487. || 6. الخواتيم السبعة die Siegelringe (z. B. Salomo's, Enoch's, Joseph's, Seth's); s. *Chwolsohn* II, 141 u. 711. — Ueber die Zahl sieben vgl. Mas. IV, S. 31. Im Folgenden wäre الجوابات statt الجواب zu erwarten. — (Z. 20) الحروز = التعاويذ Amulete, davon die Nisba التعاويذى. S. Ibn Chall. Nr. 691; *Chwolsohn* II, S. 139. || 7. الهياجات; vgl. S. 309, 10 Anm. 3: die Anreizungen, die (erotischen) Zuneigungserweckungen, die (geschlechtlichen) Lösungen und Bindungen, d. h. die Operationen, wodurch einem Impotenten seine männliche Kraft wiedergegeben und umgekehrt ein diese Kraft Besitzender derselben beraubt wird. S. *Fleischer*, Catal. Bibl. Sen. Lips. S. 410 Col. 1. — ربوط, eine Form, die *Lane* nicht kennt; dagegen hat er unter رباط pl. رُبُط und رُبْط die Bedeutung: „a kind of fascination by which enchantresses withhold their husbands from other women". Sie geht von dem Begriff „(an sich) binden" aus. || 8. ابو بكر محمد بن زكرياء ابن شاذان الجوهرى starb im J. 274 (beg. 28. Mai 887) oder 286; s. Ibn Chall. Nr. 115 und *de Slane* Uebers. S. 263 A. (2); Lib. Class. II, S. 38 Nr. 19. || 9. C. الندا, H. الىدا, L. V. البدا; doch wohl النِّدَآء: die (von Gott oder vom Himmel gekommene) Proclamation über die Dinge — in Reimprosa. (Die Construction mit على ist gut arabisch). || 10. الهليلجة, eine ungewöhnlichere Form statt الهليلج; s. ZDMG. XX, S. 495, الإهْلِيلَج Dschawâlîḳî S. 21 und dazu Anm. S. 12, vom persischen هليله; *Adler*, Mus. Borg. I, S. 127.

1. الطاليقون; s. *Vullers* im persischen Worterbuch s. v. — الخماهان oder الخماهن 318
s. ebenda s. v.

Neuntes Buch.

Erster Abschnitt.

Der hier enthaltene Abschnitt bis S. 327, 28 bildet bekanntlich die Hauptquelle zu *Chwolsohn's* Ssabiern und findet sich daselbst Bd. II, S. 1-52 in Text und Uebersetzung, woran sich die Anmerkungen bis S. 365 anschliessen. Meine Bemerkungen können daher bei der reichhaltigen

Verwahrungs- oder Schutzmittel gegen Gefahr, z. B. gegen das Verbrennen durch Feuer. Hier steht das Wort allgemeiner für Alles, wodurch ein im Hinterhalt befindlicher sich zu schützen versucht.

315 **1.** الاردشير بـن بـابـك, der erste der Sasaniden. Vgl. S. 316, 1 und *de Sacy* a. a. O. || **2.** C. سايابق, H. ساباق, L. ساباى, V. شابابق. Vgl. S. 305, 24 Anm. 14 u. 316, 19, wo C. H. شاناق lesen, und er wie hier الهندى genannt wird. || **3.** C. والزرافات. — الزَّرَّاقة kupfernes oder messingenes Werkzeug, um brennbare Stoffe, wie Naphta, zu schleudern. S. *Lane* unter زرق. || **4.** ابن اخى حزام; s. Wiener Catalog II, S. 546 Nr. 1478. — C. L. حرام, H. جرام. || **5.** ابو دلف القاسم بن عيسى; s. Ibn Chall. Nr. 549; hier S. 116, 18 Anm. 2. || **6.** C. مهرادرحسيس, H. مهرادرحسس, L. V. مهرادوحسس. Ob ein Wort? Solche mit سيس endigende Namen kommen öfter vor, vgl. اريخسيس Mas. II, S. 214 und خبراسيس S. 225. — C. H. الفرمدار, L. V. الموبذان. الفرمدار findet sich nicht in dieser Form und würde ein Singular sein, während موبذان die vorhergehenden Worte in zwei Namen zersetzt: مهراد und حسيس. Vielleicht soll es مُهردار heissen. Es scheinen dieses die beiden eingeführten Streitenden zu sein. || **7.** لم يتنازع الخ: „Nie haben den Willensentschluss zwei mit einander streitende (Menschen oder Einflüsse oder Grundsätze), von denen der eine das Unrecht, der andere das Recht vertrat, zu sich hinüber und herüber zu ziehen gesucht". || **8.** كسرى ist كسرى انوشروان, dessen Sohn kurzweg هرمز بن كسرى genannt ist. S. Z. 26; 316, 2 u. s. w.

316 **1.** Codd. موبذان موبذ; s. موبذ موبذان Schahrast. S. 180 u. *de Sacy* Mém. s. div. ant. S. 297. — Offenbar liegt dem موبذان موبذ eine relativ ähnliche Bedeutung zu Grunde, wie z. B. dem مردان مرد und شاهان شاه i. e. ملك الملوك Mas. I, S. 357 mit gleicher Construction. || **2.** C. H. اسبرعاخش, L. استرعالحس, V. اسبرعاء نحش. Hiernach würde es ein aus استرعاء und نَخِس oder نَحْس zusammengesetzter Name sein; nur bliebe die Verwendung eines nom. act. dazu auffällig. Wäre das Wort rein persisch, so müsste ع in غ und ح in خ verändert werden, etwa استرغانخش? || **3.** H. والصرسن, L. والضرىس, V. والضرتين, fehlt in C. — Lies والضَّرَّتَيْن „und von den beiden Nebenfrauen" oder „nebenbuhlerischen Gemahlinnen" (des Königs). || **4.** C. H. الجوار, L. V. الجواد richtig; C. والتحيل, H. L. V. والنحيل, lies والبخيل: „Das Buch von den beiden Indern, dem freigebigen und dem geizigen, ihr wechselseitiges Argumentiren und Disputiren und das von dem König der Inder gefällte Urtheil". || **5.** ذو اليمينين, d. i. Ṭâhir bin al-Ḥusein. Vgl. S. 244, 13 Anm. 9. || **6.** عافية بن يزيد بن قيس الكوفى الازدى, der im J. 180 (beg. 16. März 796) starb; s. Ibn Chall. Nr. 318; Abû'lmaḥ. I, S. 500. Fehlt bei *de Slane*. || **7.** اسحق بن سليمان بن على بن العباس الهاشمى العباسى امير مصر; [s. die Lesarten u. vgl. S. 244, 19 u. 245, 7. *M.*] s. Abû'lmaḥ. I, S. 485 f. || **8.** ابراهيم بن المهدى; s. S. 115, 24 Anm. 5; 317, 7. || **9.** ابو عمرو كلثوم بن عمرو بن ايوب العتابى الشاعر, dessen Todesjahr Ibn Chall. (s. Nr. 669) nicht auffinden konnte, das aber Abû'lmaḥ. (I, S. 599) mit dem J. 208 (beg. 16. Mai 823) bezeichnet. S. hier S. 121, 3. || **10.** عبد الله بن المعتز, der im J. 296 (beg. 30. Sept. 908) eintägig regierende Chalif. S. Ibn Chall. Nr. 348 und oben S. 116, 11. || **11.** لفرفوريوس; *Wenrich* zählt diese Schrift

hinleitet. Doch wäre auch نجّى möglich, da Ibn Dur. S. 65 Anm. d bemerkt ist: وجا ايضا بتقديم الجيم. Ich lasse in Erwartung weiterer Aufklärung جا stehen.

1. Die folgende Stelle bis الى الاسكندر بالسهام Z. 18 findet sich bei *Chwolsohn*, die 314
Ssabier II, S. 269 flg. Das daselbst vor الفرس Z. 9 von *Chwolsohn* ergänzte عند ist zu tilgen. Die absolute Stellung der einzelnen Völker ist dieselbe, wie vorher Z. 1 الفارس الهندى الخ, oder es ist للفرس zu lesen wie später. || 2. منحول „untergeschoben, fälschlich beigelegt", das in L. V. fehlt, ist ganz richtig und steht auch anderwärts so, ist also nicht in متحول zu verwandeln. Vgl. Ḥ. Ch. V, S. 129 Nr. 10361 u. *Wenrich* S. 158. || 3. C. لقليمون, H. L. V. لعلمون. *Πολέμων*, der uns bekannte Verfasser einer Physiognomik, liegt viel zu nahe, um zu *Φιλήμων*, von dem man etwas Derartiges nicht nachzuweisen vermag, seine Zuflucht zu nehmen. Die von den Abschreibern aus افليمون zunächst in اقليمون verderbte Schreibweise ist das gerade Gegentheil von افراغيطى *Ἀκραγαντῖνος* und افطيمن *Εὐκτήμων*. Vgl. S. 286, 29 u. Cat. codd. orr. biblioth. Lugd. Bat. III, S. 165 Text u. Anm. 1, wo ich jedoch die als richtig empfohlene Transscription افلومون für *Πολέμων* nicht vertreten möchte, da ε ebenso gut wie η durch ـيـ, nicht durch و wiedergegeben wird, z. B. ابيذقليس *Ἐμπεδοκλῆς* und *Ὅμηρος* اوميروس. Es würde also افليمون das Richtigere sein. Ibn al-Ḳ. sagt über ihn: افليمون فاضل كبير عالم فى فن من فنون الطبيعة وكان معاصرا بقراط (sic) واظنّه شامى الدار كان خبيرا بالفراسة عالما بها اذا راى الشخص وتركيبه استدلّ بتركيبه على اخلاقه وله فى ذلك تصنيف مشهور خرج من اليونانية الى العربية وله قصة مع اصحاب بقراط ظريفة تذكر فى ترجمة بقراط فى حرف الباء ان شاء الله تعالى. Es beziehen sich die letzten Worte auf die Anecdote, dass Polemo vermöge seiner physiognomischen Kenntnisse den Schülern des Hippokrates diesen als höchst wollüstig bezeichnet hatte. Sie mochten ihm nicht glauben und fragten den Hippokrates, worauf dieser dem Polemo Recht gab, aber hinzufügte, dass er sich zu beherrschen wisse. Vgl. Ḥ. Ch. VII, S. 820 u. 842; Ḳazw. II, S. 385. Der mythische Philemon, von welchem *Chwolsohn* spricht, wird auch von Abû'lmaḥâsin I, S. 52 erwähnt, wo seine Schüler in die erste Zeit des Anbaues von Aegypten (gelegentlich der Gründung von Memphis) versetzt werden. Er heisst da قليمون الكاهن. Vgl. S. 356, 3 Anm. 2. || 4. Warum *Chwolsohn* aus الحمام, das passiv gefasst einen guten Sinn giebt, الحكماء (Regenten), das kein einziger Codex schreibt, gemacht hat, ist nicht abzusehen. || 5. الخيلاج, wie bei *Chwolsohn*, steht nirgends, sondern الخيلان; ebensowenig العلج, sondern العلاج Heilung, so dass das Fragezeichen wegzufallen hat. || 6. ذى vor الفتها, wie bei *Chwolsohn*, steht nirgends, und *Dsû 'lFethâ en-Nassari* ist eine völlig neue Schöpfung statt „von den Christen verfasst". In الّفتْها ist Bezug genommen auf den Hauptbegriff القرعة, nicht auf كتاب. || 7. C. beide Mal اثنين, H. اسين und اسن, L. ادى, V. اسين und ادى. Wahrscheinlich ist hier an Zweikampf zu denken. Freilich würde بالرمى und بالضرب entsprechender sein. — Oder ist es das persische آيين modus, norma, lex? S. Wiener Cat. II, S. 480 Z. 4 v. u.; hier S. 118 A. 9. — Cat. Lugd. Bat. III, S. 293 ثم يرموا الاثنين. || 8. كور oder بهرام جور, Sohn des Jezdedscherd; s. Ḥamza Isp. S. 54 u. *de Sacy*, Mémoires sur diverses antiq. de la Perse S. 331 flg. — S. auch die Lesarten. || 9. V. تربيص. — تربيص, eine Form, die in den Wörterbüchern (auch bei *Lane*) fehlt, bedeutet

Worte, wohin auch البرقى gehört, bedingen die Mittel, Stoffe, Werkzeuge, kurz der ganze Apparat, dessen man sich zur Hervorbringung dieser Gaukeleien und Täuschungen bedient. || **6.** H. L. والعف, V. واللقط, fehlt als unsicher geschrieben in C.; l. واللقف, was einen ähnlichen Begriff als الذك (vgl. الذكوك Mas. IV, S. 60 f.) ausdrückt, unbeachtet, heimlich wegnehmen, escamotiren. || **7.** C. H. والسخ, L. والسح, V. والسّج, und damit übereinstimmend ist im Text von Prof. *Fleischer* والسج geschrieben. || **8.** C. المخرفة, H. المحرمه, L. المحرفة, V. المخفرقة; lies مَخْرَقَة, Gaukelei, Gaukelspiel, n. act. von مخرق bei *Freytag* IV, S. 157, ausdrücklich bezeugt von Mas. V, S. 86 مخرق *thaumaturge* und von Mutanabbî ed. *Dieterici* S. 503 V. 38 und dem Scholiasten dazu, der es eine لغة عراقية nennt, und gebildet von المخارق oder المخاريق. Vgl. المخاريق المصنوعة Mas. IV, S. 58 bis; V, 91 مخاريق الكلام *les maîtres de l'éloquence.* || **9.** قالشتانس (L. فالسماس, V. مالسيانس) *Callisthenes*, der bekannte Schüler des Aristoteles und Begleiter Alexanders des Grossen, dem eine ganze Reihe Schriften, darunter auch Astronomisches und damit Verwandtes, zugeschrieben wird; s. *Graesse* I, 351. || **10.** C. V. بليناس, L. بلماس, H. بلنسياس. Diese Stelle, in welcher بليناس geradezu der Weise von Tyana genannt wird, lässt keinen Zweifel übrig, dass unter بليناس nur *Apollonius Tyanensis*, nicht *Plinius* verstanden werden kann. Vorzugsweise aber führte mich allmählich zum Aufgeben meiner Annahme, es könnte Plinius gemeint sein, der Umstand, dass ich keine der citirten Textstellen, die mir unter die Hand kamen, im Plinius auffinden konnte. Ich nehme also, was ich darüber im Ḥ. Ch. VII, S. 645 und anderwärts in Annäherung zur Ansicht, es könne Plinius gemeint sein, gesagt habe, zurück. Zu den dort angeführten Citaten füge man hinzu Ḳazw. I, S. 429; II, S. 348; *Hammer* Ancient Alphabets S. 23; Masʿûdî IV, S. 94; al-Kindî S. 53 Anm. 8; ZDMG. XX, S. 487 (بليناس) und 492 (بلينوس); Journ. as. 1868 Janv. S. 5 A. 1, Févr.-Mars S. 186; 1869 Août-Sept. S. 111-131. Vgl. auch hier S. 266, 10 Anm. 7 u. eb. Z. 27. 28 so wie S. 357, 21. || **11.** اروس d. i. Horus, der Sohn der Isis, dem man ebenso eine Schrift hermetischen Inhalts wie andere über Chemica zuschreibt, eine so unächt wie die andere. Leicht konnte also sein Name wie der des Callisthenes gemissbraucht werden. — Vgl. auch S. 353, 26 Anm. 19. || **12.** Für الهاريطوس, was hier und in Ḥ. Ch. unbestritten (vgl. jedoch unten S. 353, 11 Anm. 8) steht, liest Dschaubarî in ZDMG. XX, S. 487 الهاديطوس, worin *de Goeje* ἄδυτος zu finden meint. Wir erfahren hier wenigstens etwas Näheres über den Inhalt dieses pseudepigraphischen Buches.

Dritter Abschnitt.

Dieser Abschnitt leidet abermals an entschiedener Unsicherheit nicht nur der vielfach entstellten Textworte sondern auch ihrer möglichen Deutung, die dem Leser, da er keinen andern Anhalt als die einzelnen Worte hat, zu den vielfachsten Vermuthungen Anlass giebt, ohne dass er sich genug zu thun vermöchte. In der Ueberschrift habe ich die Worte Z. 6. 7 von ويحتوى bis ولا مولفوها aus der Inhaltsangabe zu Anfang des Werkes ergänzt.

313 **1.** C. حمح, H. جمح, L. V. خمج. جُمَح ist Mannsname; s. Ibn Dur. S. 73; von ihm stammen ab بنو جمح ebenda und Ibn Ḳut. S. 33. || **2.** عاشق البقرة; s. S. 307, 4. || **3.** C. حويشق, H. جوشق, L. V. حوسق. Keine dieser Formen findet sich irgendwo, es müsste denn جويسق Palästchen, kleiner Palast sein. Vgl. Glossar zu Balâḏ. S. 24. || **4.** C. H. جغا, L. جغى, V. جغا. Ich vermuthe جُغَى, worauf جُغَيَّة in der Ḥamâsa, z. B. S. 68 u. 70,

شوم, der in dem blossen Aussprechen einer solchen gotteslästerlichen Impietät wie يسجد لها liegt. Der Schriftsteller erklärt dadurch, dass er seinerseits jene Gotteslästerung verabscheut يتبرّأ منها. || 2. ابن منذربنى, H. L. ابن ممد بنى, V. ابن منذرنى. Wenn in dem بنى nicht ein Eigenname wie etwa بنّاء, nach vulgärer Weise geschrieben und ausgesprochen, steckt, ist schwerlich etwas Anderes damit anzufangen. || 3. خلف بن يوسف الدستميسانى (C. الذسيمسانى H. الدسبمسانى V. الدسمسانى) gen. ابن قنان, bei Dschaubarî ابن قمان. || 4. ابن وحشية الكلدانى, der S. 245, 9 u. später S. 353, 29 u. 358, 14 nochmals erwähnt wird, jedoch mit mehrfacher Abweichung von seiner hier gegebenen Abstammung, die sich durch die Vergleichung der Namenreihen ergiebt. Vgl. *Chwolsohn* I, S. 710 u. 823; II, S. 605 und an andern Stellen. Derselbe liest in der Denkschrift: Ueber die Ueberreste der altbabylon. Liter. u.s.w. S. 8 die Namen vielfach abweichend von mir; *Wustenfeld* a. a. O. S. 38 Nr. 96. || 5. C. بن برطانيا, H. بن برطاينا, L. V. بن راطبا, dafür S. 358, 16 بن بوراطيا, wovon hier in L. V. nur راطبا übrig geblieben ist. Ein Kriterium des Richtigen liegt nicht vor. Der Name برطانيا, برطاينا, برطانا, برطايا wird von *Chwolsohn* (Ueberr. d. altbabyl. Liter. S. 87 Anm. 167) einem Lande beigelegt (بلاد برطانيا). *Hottinger*, Promtuar. S. 103 بن عالاطبا, aber Alataeus in der Uebersetzung ist عالاطيا. || 6. الصنعة hier schlechtweg die Alchymie, nicht etwa الصنعة الالهية, die nur Auserwählten zu Theil wird, welche als Fromme und Begnadigte Gottes wahre Wunderthäter oder Theurgen sind. Diese allein bewahren das hochste Geheimniss السرّ الاعظم. Zu ihnen gehorte aber Ibn Waḥschîja sicherlich nicht. S. sogleich später فى الصنعة والسحر und vgl. S. 351, 17 Anm. 3. || 7. ومعنى كسدانى نبطي; vgl. über diese Identificirung *Chwolsohn* die Ssabier I, S. 162 flg. || 8. Codd. الارض الاول, l. الاولى oder الاولة, die fruheste Erde, d. h. der zuerst bewohnte Theil der Erde. || 9. Als Nachkomme des Sanḥêrîb würde Ibn Waḥschîja Assyrer sein; aber auch hier ist eine Identificirung mit Chaldaea zu constatiren.

1. Vgl. uber seine Schriften auch *Chwolsohn* I, S. 710. || 2. ابو طالب احمد بن الحسين 312
بن على . . . الزيات; s. *Chwolsohn* Ueberr. d. altbabyl. Liter. S. 15 flg. Die Stelle ist daselbst S. 16 u. 17 Anm. 22) abgedruckt. || 3. الشعبذة oder الشعوذة die Taschenspielerkünste, davon المشعبذ und المشعوذ, pl. المشعوذون, der Taschenspieler; s. Ann. Musl. IV, S. 252, wo I, S. 200 auch das Verbum in der Form يشعبذ vorkommt; ʿAbdallaṭ. S. 538 l. Z.; ZDMG. XX, 500. 504. Das Wort hängt unstreitig mit dem chaldäischen שַׁעְבִּיד dienstbar machen und שעבּוד, שִׁעְבּוּדָא Dienst, Gehorsam, zusammen. — Vgl. S. 3, 30. || 4. طلسمات, Sing. طلسم, das bekannte τέλεσμα. S. darüber z. B. *Chwolsohn* die Ssabier II, S. 484 u. 485, wo der Plural طلاسم lautet und magische Bilder mit besondern Kräften und Wirkungen verstanden werden; sonst gewöhnlich magische aus Zahlen, Buchstaben und Zeichen zusammengesetzte Inschriften, von denen als Amuleten die verschiedenartigsten günstigen Erfolge nach allen Seiten hin erwartet werden. || 5. نيرنجات, Plur. von نيرنج, persisch نيرنگ, ein Wort ziemlich allgemeiner Bedeutung, das selbst durch سحر und طلسم erklärt wird, im Allgemeinen Zauberkünste. S. Catal. codd. orr. biblioth. Lugd. Bat. I, S. 16 Anm. 1; Ibn Badrûn, Glossaire S. 109 u. 110; die Ssabier II, S. 138; H. Ch. IV, S. 186, wo die Form النيرنجيات, wie in dem citirten Glossaire, vorkommt, und العزائم und الطلسمات damit verbunden werden; dieselbe Verbindung, jedoch mit der Form النيرنجات, s. V, S. 114 zweimal. Der Unterschied im Gebrauch dieser

Hauptsitz der Studien für Zauberei und Beschwörungskünstler andeuten, was weniger sachgemäss ist. || 2. Codd. وحراب; l. وحزاب, vulgär statt احزاب, eig. ķorânische Versabtheilungen, dann zu besondern magischen Zwecken von dem und jenem zusammengestellte Ķorânverse, wie حزب البحر للشيخ ابى الحسن الشاذلى im Cat. libr. mss. Bibl. Sen. Lips. S. 449 Col. 1 u. Col. 2; *Lane*, Manners and Customs übers. von *Zenker* im Index u. d. W. *Hezb;* Ḥ. Ch. III, S. 56 flg. || 3. H. والتكجرات, V. والبهيحات; vgl. بما يهيج عليه مرض آخر ZDMG. XX, S. 509, und hier S. 317, 21 Anm. 7 ebenfalls الهياجات والعطوف, die Anreizungen, die (erotischen) Zuneigungserweckungen. || 4. C. H. بن اونجهان, V. L. بن ادلجهان. Vgl. S. 12, 21 Anm. 17. || 5. Zu قال, das in V. fehlt, sucht man vergebens das Subject, wenn es nicht der vorher Z. 13 mit من اثق بفضله Bezeichnete sein soll. || 6. Zu آصف بن برخيا fügt Dschaubarî in ZDMG. XX, S. 486 (sic) بن اشموايل hinzu. || 7. C. عبصو, H. عبصوا, L. عيصوا, V. عبصور; eine etwas starke Verwechslung Esau's mit Jakob. — *Van Dyk* schreibt عيسو; Mas. I, S. 88 u. 89 عيص und العيص. || 8. C. H. الكردول, L. V. الكدول. Dieser هرمزان ist nicht der persische Feldherr, der als Gefangener vor ʿUmar erschien, ein Sohn Bahrâm's war und aus Rei stammte (s. Taberistanensis Annales, ed. *Kosegarten* Vol. II, S. 288), wohl aber der ZDMG. XX, 487 genannte. || 9. Ueber die Thätigkeit der Dämonen nach den Ansichten der Griechen, insofern sie dieselbe den Menschen angedeihen lassen (z. B. durch Heilung von Krankheiten, durch Schrecken oder Liebe u. s. w.) vgl. *Ukert* Abhdl. der philol. - hist. Cl. der K. Ges. der Wiss. zu Leipzig, Bd. I, S. 165, 169 flg. u. die bei *Chwolsohn* II, S. 186 Anm. 168) angegebenen alten Schriftsteller. — Ausser den hier genannten Dämonen kennt die arabische Welt noch viele andere namentlich; so z. B. ein Dutzend im Catal. libr. mss. biblioth. Senator. Lips. S. 422 Col. 1.

310 1. Im Ganzen 70 ohne den رئيس. Noch andere böse Geister, die Salomo vor sich kommen liess, führt auch Ķazwînî I, S. 373 namentlich an. Vielleicht entspricht der dort genannte مرة بن الحارث dem hier Z. 1 erwähnten مرة. || 2. هولاء bezieht sich doch wohl auf die vorhergehenden Geister, und wenn das folgende اليوم richtig ist, so weisen die sieben Tage zunächst auf die 7 Wochentage hin, deren Präsidenten vielleicht die 7 Geister sein sollen. Vgl. z. B. S. 321, 29 flg und *Chwolsohn* II, S. 22, wo von den sieben verschiedenen Himmelskorpern geweihten Wochentagen die Rede ist. || 3. لوهق بن عرفج, wofür Dschaubarî in ZDMG. XX, S. 487 لومق بن عرفجة schreibt. || 4. C. ومداخينهم, H. ومواحيدهم, L. ومواخدهم, V. ومواخذهم; l. ومواخذهم oder nach späterer Form ومواخيذهم „die Mittel, durch welche man sie in seinen Dienst bekommt, sich dienstbar macht". || 5. C. ابن الهلال, H. L. V. ابن هلال. Der von Dschaubarî in ZDMG. XX, S. 487 erwähnte Schriftsteller ist der hier Z. 24 Anm. 7 vorkommende. || 6. C. المتلاسيه, H. الملاسه, L. V. الميلانسه, wahrscheinlich المتلاشية; dieser „sich in Nichts auflösende Geist", soll wohl ein solcher sein, der sich unsichtbar machen kann. — Vgl. متلاشية (دوائر) Mas. I, S. 152; Ibn Chald. III, S. 198 u. 200. || 7. عبد الله بن هلال ist der von Dschaubarî in ZDMG. XX, S. 487 erwähnte عبد الله بن هلال الكوفى. || 8. صالح المديبرى wird von Dschaubarî a. a. O. S. 487 als صالح بن ابى صالح المدبرى genannt.

311 1. H. فمجد. — „Hocherhaben ist Gott und heilig sind seine Namen!" (d. h. seine durch die 99 „schönsten Namen" dargestellten صفات) ist ein Averruncationsmittel zur Abwehr des

unter dem Namen وضاح اليمن bekannt ist; s. Ḥamâsa S. 316 u. 655. ‖ 16. Ueber أمّ البنين, die Mutter von ʿÂmir, Ṭufeil, Rabîʿa, ʿAbîda und Muʿâwija, s. Ibn Ḳut. S. 43. Ausserdem erwähnt er auch eine امّ البنين S. 42 u. 107; vgl. Reg. S. 360. Ob hier eine von diesen oder eine andere ام البنين gemeint sei, davon zeigt sich nirgends eine Spur. ‖ 17. Ein همم بن ابى ربيعة wird in der Ḥamâsa S. 422, und بنو جُماعة von Ibn Dureid S. 191 erwähnt; doch lässt sich ein Bezug auf die hier genannten Namen nicht nachweisen. ‖ 18. C. بن الوزير; نُعْم ist Frauenname (s. Reg. S. 339), und es könnten daher zwei Frauen und der Sohn des Wezîrs genannt sein, wie die drei anderen Codd. wollen. ‖ 19. C. H. ابى مطعون, L. V. ابن مطعون. Obwohl alle Codd. مطعون lesen und dasselbe nicht unmöglich ist, ziehe ich مطعون als einen nicht ungewöhnlichen Namen vor. ‖ 20. Alle Codd. حرافة, wofür wahrscheinlich خُرَافَةُ zu lesen ist, was Ibn Dur. S. 255 als Namen اسم bezeichnet. ‖ 21. Alle Codd. مىّ, was statt ميّة gesetzt ist; d. i. ميّة بنت مقاتل. Ebenso steht wiederholt in dem Gedicht der Ḥamâsa S. 679 und 680 مَىٌّ statt مَيَّةَ; s. Ibn Chall. Nr. 534.

1. بشر بن المغيرة war der Enkel des Muhallab; s. Reg. S. 113. ‖ 2. بانوجة, dasselbe 307
als بانوقة, wie die Tochter des Chalîfen al-Mahdî und der Cheizurân. S. Ibn Ḳut. S. 193. ‖ 3. عاشق البقرة kommt später S. 313, 10 abermals vor. ‖ 4. Wie خالد بن الوليد, so erinnern auch andere hier untergelegte Namen an alte mehr oder weniger bedeutende Namen aus der Zeit des entstehenden Islâm. — دَيَّار (Z. 22), ursprünglich دَيْوار; s. *Lane* unter دور. ‖ 5. C. H. العمان, wo allerdings der Artikel stört, während عمان einen guten Sinn gäbe. L. العمار, V. العيّار, d. i. الغيّار, was als Plural von عاير aufzufassen ist. Vgl. العيارون Ann. Musl. II, 332 und Fâkihat al-chulafâ ed. *Freytag* S. ١٧٣ l. Z.

1. H. L. البنهان; نَبْهَانُ ohne Artikel Ibn Dur. S. 78; Ibn Ḳut. S. 51; oben S. 158, 22 308
Anm. 10. ‖ 2. سهل بن هارون; s. S. 304, 28 Anm. 10. ‖ 3. على بن داود; s. S. 304, 28 Anm. 11. ‖ 4. العتّابى; s. S. 121, 3 Anm. 1. ‖ 5. احمد بن ابى طاهر; s. S. 146, 8. ‖ 6. واثلة بن الاسقع, der 98 Jahre alt wurde; s. Ibn Ḳut. S. 173 und vgl. Ibn Dur. S. 201. ‖ 7. السُّمَيْفع; vgl. Ibn Dur. S. 307.

Zweiter Abschnitt.

8. وتَتَصَرَّفُ ‚und sie verwenden ihre ganze Thätigkeit auf die Befolgung ihrer (der Zauberer) Gebote und Verbote". S. Glossar zu *Dozy's* und *de Goeje's* Idrîsî S. 332, 334; besonders S. 334 Z. 15 u. 16. — Am Ende der Zeile V. انما يكون.

1. C. L. V. وبابل, H. وتأمل. بابل ist hier bildlich gebraucht, übertragen vom Babel 309
ʿIrâḳs als dem Sitze der verzauberten Engel Hârût und Mârût und dann überhaupt als Sitze der Verzauberung, der Hauptstätte, wo die Zauberer vorzugsweise ihr Wesen trieben. Auch Jâḳût sagt: ينسب اليها السِّحْرُ والخَمْرُ. Vgl. Ḳazwînî I, S. 61 flg. تامل würde Aegypten als den

zu 347, 18); S. 119, 4 ist بلوهر mit بردانيه verbunden, dazu am Rande die Lesart بوداسفه (so genauer, als das. Anm. 3 steht): es ist ein und dieselbe Schrift. — Lies بوداسف u. s. *E. Kuhn* bei *A. W.* in ZDMG. XXIV, S. 480. || **14.** C. ساياق, H. ساناى, L. شاباق, V. شاناق (vgl. S. 315, 3 Anm. 2 u. Lesarten zu S. 316, 19); es ist damit der bei Ibn Abî Uṣ. [Bl. 192 v od. 193 r *M.*] erwähnte indische Arzt شاناق gemeint. S. *Dietz*, Anal. med. S. 119; *Wüstenfeld*, Gesch. der Arab. Aerzte S. 5 Nr. 4; *Gildemeister*, De reb. Ind. S. 96; ZDMG. XI, S. 325. || **15.** C. L. V. اطم, H. اشم. Letztere Lesart (laetitia exsultans) würde gut zu الاشربة passen, das ش scheint aber dem Abschreiber aus الاشربة im Sinn gelegen zu haben, da alle andern und darunter die besseren اطم schreiben, dessen Bedeutung nicht klar ist, zumal es ein indischer Name sein könnte und dem Worte der Artikel abgeht. L. hat الاشنوبة aus الاشربة gemacht. || **16.** H. سمسة u. V. دمنة. Welche neugriechische oder byzantinische Geschichte oder Erzählung gemeint sei, ist mir unbekannt. Schwerlich kann man an eine Uebersetzung von Kalîla und Dimna denken, die der Vergessenheit kaum entgangen wäre, doch mag es eine Nachahmung dieses Fabelbuches sein. Da sie frostig (s. über بارد S. 304, 20 Anm. 7) und widerwärtig (بغيض) genannt wird, wäre ihr Untergang erklärlich. Der Liebesroman S. 308, 1, in dem die Dame شمسة eine Rolle spielt, hat schwerlich etwas mit dem hier erwähnten Fabelbuche zu thun.

306 **1.** C. H. موردانوس, L. موروبانوس, V. مورنانوس; wahrscheinlich Name eines griechischen Mönchs, etwa *Morianus* oder *Murianus*, wie einen solchen *Wüstenfeld* in der Geschichte der arab. Aerzte S. 9 unter Nr. 17 erwähnt. || **2.** انطوس; vgl. S. 353, 23. || **3.** C. دسوب, H. دسوب, L. ديسون, V. دسون. Bei *Hammer* Anc. Alphab. S. 69 wird ein Pharaone الملك رسيوت الفرعوني erwähnt. Die Lesarten liessen diesen Namen zu, obwohl ich ihn hier nicht verbürgen möchte. || **4.** C. H. L. سماس, V. شماس. Damit ist unstreitig das von Masʿûdî (IV, S. 90 فروة وسيماس) und von Ḥamza Isp. (S. 42, wo sich die Lesarten سماس, سيماس und شيماس finden) erwähnte Unterhaltungswerk gemeint. Vgl. auch Journ. As. 1827 I, S. 256 (شماس), *Gildemeister*, De rebus Indicis S. 83 (شيماس) und Mém. de l'Institut, Acad. des Inscriptions X, 1833 S. 62-64. || **5.** عيسى بن داب; s. S. 90, 27 Anm. 12. || **6.** الشرقى بن القطامى; s. S. 90, 8 Anm. 4 u. 170, 13 Anm. 1. || **7.** هشام الكلبى; s. S. 95, 28 Anm. 12. || **8.** الهيثم بن عدى; s. S. 99, 16 Anm. 4. || **9.** C. مرقس, d. i. مَرْقَس; s. Hamâsa S. 279 und *Wüstenfeld*, Reg. zu den geneal. Tab. S. 287; H. موقس, L. V. مرقّش; s. Ḥamâs. S. 49. || **10.** عمرو بن عجلان; s. *Wüstenfeld*, Reg. zu den geneal. Tab. S. 72. || **11.** C. V. حميل, d. i. جميل بن عبد الله بن معمر. S. Reg. S. 180 und die Citate daselbst, sowie Ibn Baṭûṭa I, S. 410, wo der Schauplatz der Geschichte erwähnt ist. || **12.** كثير وعزة, d. i. كُثَيِّر بن عبد الرحمن und عزة بنت جميل. S. Reg. S. 270 und Ḥamâsa S. 566. || **13.** توبة وليلى; s. Reg. S. 446; Abû'lmaḥ. I, S. 213; Ibn Dur. S. 182: توبة بن الحُمَيِّر صاحب ليلى الأَخْيَلِيَّة; vgl. über ليلى الاخيلية auch Mas. III, S. 312 u. 313; V, S. 324, 389; Damîrî I, S. 331. || **14.** C. ودسا, H. وربا, L. V. وريا. Lies رَيَّا, die Geliebte des الصِمَّة بن عبد الله بن طُفَيل بن الحارث بن قُرَّة; s. Ḥamâsa S. 538 und Ibn Chall. Nr. 832. || **15.** L. وصماح, V. وصاح. Es ist وضّاح بن اسمعيل بن عبد الكُلال بن داود بن ابى حَمْد gemeint, der

kann letzteres auch ihre Possenhaftigkeit, Scurrilität bezeichnen (vgl. die Redensart المزاح البارد), wie بارد anderwärts erfrischend, gefällig, anmuthig, lustig, spasshaft bedeutet, also mehr ein Lob als einen Tadel ausspricht. || **8.** ابو عبد الله محمد بن عَبْدوس الجهشياری; s. S. 127, 2 Anm. 3. — C. الجهشتاری, H. الجهشتاوی, V. الجهشاری. — Sein كتاب الوزراء wird öfter citirt, z.B. von Ibn Chall. Nr. 394 und 816. || **9.** عبد الله بن المقفع; s. S. 118, 18 Anm. 5, und über ثعلة und عفرة oben S. 120, 8 Anm. 4. — Mas. II, S. 44 erwähnt ein von ihm ins Arabische übersetztes Werk البنكش. || **10.** سهل بن هرون, dem in H. ein wie ausgestrichenes بن راهبون folgt, und auch L. S. 234 hat am Rande بن راهبون; vgl. S. 120, 1 Anm. 1, wo er ausführlich erwähnt ist, S. 308, 13, und S. 10, 13 Anm. 4; Ibn Chall. Nr. 226. Er starb im J. 245 (beg. 8. Apr. 859). || **11.** علی بن داود; s. S. 120, 18 Anm. 5. || **12.** كليلة ودمنة; s. als neuere Quellen *Gildemeister* S. 82 flg., *Reinaud* Mém. sur l'Inde S. 127 flg.; *v. Bohlen* Das alte Indien II, S. 387; *v. Dorn* Catal. des MSS. orientaux de la Bibliothèque Impér. publ. de St. Pétersbourg S. 527-528. — Mas. I, S. 159. 203.

1. بزرجمهر, s. Ibn Badrûn S. ۴۴ flg.; hier S. 11, 1 und 269, 3. || **2.** سندباد; 305
s. Z. 20 Anm. 11; *Reinaud* S. 127 flg., 137 flg., 145 flg; *Gildemeister* S. 91 flg.; Not. et Extr. IX, S. 404 flg., 414 flg.; *Comparetti*, Ricerche intorno al libro di Sindibad. Milano 1869. — Mas. I, S. 162. || **3.** هزار دستان; nach dem, was über هزار افسان vorhergeht, jedenfalls davon verschieden und auch nicht als Beiname der Nachtigall aufzufassen. Freilich lässt V. das S. 304, 19 vorangehende ويحتوى على الف ليلة ودون المائتى سمر abermals folgen, als ob eine Identität mit هزار افسان statt fände. || **4.** C. دوربة, H. ردية, L. روزبه, V. روزبة. Ibn al-Mukaffaʿ hiess persisch روزبه; s. S. 118, 19 Anm. 6 und Not. et Extr. X, S. 265. || **5.** Alle Codd. ودعه; l. ودعد u. s. Kâmûs u. S. 307, 26; 308, 4. 7. || **6.** C. جبله, H. جيله, L. V. حبله. Lies جَبَلة u. s. S. 244, 31. || **7.** C. H. الكارنامج, richtig, arabisirt für كارنامه; L. الكارنامج, V. اكارنامج. — Vgl. Mas. II, S. 162 und die Anm. dazu; hier S. 239 Anm. 1. || **8.** Vgl. über die Bedeutung von انوشروان Mas. II, S. 196. || **9.** C. بن عقبر, H. بن عمر, L. بن غفير (vielleicht richtig; s. z. B. Ibn Dur. S. 310; doch findet sich auch عُفَيرة bei Ibn Badrûn S. 53), V. بن عفر. Wir finden eine kurze Notiz über ihn S. 119, 1 Anm. 1, wo بن عُفير steht. Die Behauptung eines Irrthums entweder bei Ibn Badrûn oder bei H. Ch. möchte Not. et Extr. X, S. 137 zurückzunehmen sein; es handelt sich um eine Uebersetzung in Versen und um eine in Prosa. Ebenso ist er und seine ganze Familie S. 163, 7 erwähnt, s. die Lesarten das. — Vgl. Ibn Badrûn S. 236 und Not. et Extr. X, S. 174, und L. hat am Rande von alter Hand die Notiz: ونقله ايضا ابن الهباريه وكان شعره احسنها. Die ganze Stelle kannte *de Sacy* nicht. || **10.** C. H. L. والمريد, V. والمودد. — Dieser مريد الاسود ist auch nicht früher unter den Uebersetzern erwähnt. || **11.** Statt سندباد الكبير haben L. V.: سندباد هذا الكتاب نقله الاصبغ (V. لاصبع) بن عبد العزيز بن سالم البجستانى فعُرف بسندباد (ل سلم in L.) به اسلم. || **12.** البدّ *Buddha*, und dann jedes Idol oder Bild, pers. بُت. S. später S. 346, 2; 347, 14 Anm. 4; Glossar zu Balâdurî S. 12; ib. S. 437 bis بد عظيم, vgl. mit كنائس und بيوب النيران 439; بد الملتان 440 bis. || **13.** Hier und Z. 21 C. H. بوناسف, L. V. برناسف (andere Schreibungen S. 163, 9 Anm. 1; 345, 13 Anm. 6 u. Lesarten

Erster Abschnitt.

304 **1.** والخرفين, d. i. والخرّفين, von dem von خرافة gebildeten Verbum denominativum خرّف, Jemanden durch erdichtete Erzählungen angenehm unterhalten. Später schreibt auch L. تخرفة und يخرّفونه. || **2.** الفرس الأوّل, die alten Perser, d. h. die drei alten Dynastien der Perser, nicht blos die Pischdadier. So wenigstens will Mas. II, Cap. 21 flg., während er الفرس الثانية, d. h. die Sasaniden, in Cap. 24 behandelt. Nach unserem Verf. gehören die Aschgânier oder Arsaciden als dritte Dynastie nicht zu الفرس الاول. Ibn Badrûn S. 9 erwähnt الفرس الاول, bemerkt S. 6, 13 u. 28, dass mit دارى بن دارى die دولة الفرس الاول zu Ende ging, und beginnt S. 23 الفرس الاخر mit den Sasaniden; S. 24 heisst es: وكان اردشير اخذ ملوك الطوائف الذين كانوا بين الفرس الاول والاخر. Vgl. الفرس الثانية u. الفرس الاوائل Mas. II, S. 77, 135-136, 141, 237; الفرس الاولى S. 95, 105, 119, 128; الفرس الاول I, S. 350; الاولى والثانية II, S. 96, 132, 135, 151. || **3.** L. الاسعانية, V. الاشعانية. S. die folgende Stelle im Auszuge bei *Reinaud* im Mém. sur l'Inde S. 135 und 136 und die daselbst angeführten anderweitigen Citate. Ibn Badrûn S. 24: كان فى ملوك الطوائف ملوك الاشغانية ويقال لهم الاشكانية. || **4.** هزار افسان; s. Mas'ûdî IV, p. 89-90; *de Sacy*, Mém. sur l'origine du recueil de contes, intitulé les mille et une nuits in Mém. de l'Institut, Acad. des Inscriptions X, 1833 S. 30-64, vorzüglich S. 62-64; *Gildemeister* Scriptorum Arab. de rebus Indicis loci S. 82 flg., und vorzüglich *v. Hammer-Purgstall* im Journ. As. 1839, Août S. 175-177, wo die ganze Stelle von المقالة الثامنة bis بارد الحديث Z. 20 mitgetheilt ist, aber da und dort der Verbesserung bedarf. || **5.** H. قهرمانه. S. Dschawâlîkî ed. *Sachau* S. 32 Z. 6 u. Anm. S. 16 dazu (القَهْرَمَانَةُ); قهرمانة *une régente* Mas. V, S. 364; Balâḏ. S. 430; قهارمة الملك *les intendants du roi* Mas. I, S. 322; قهرمان الملك *trésorier du roi* Mas. I, 176; III, 232. 234. || **6.** الف لهمانى *von Hammer* a. a. O., und *Reinaud* im Mém. sur l'Inde: Hemaï; Ḥamza Isp. S. 13 هما جهرازاد, 25 und 38 هماى جهرازاد, während sämmtliche Codd. des Fihrist لحمانى schreiben. نى könnte نى sein, ح aber nicht ه; und dass لحمانى auch sonst Unterstützung findet, zeigt die Stelle des im J. 231 (beg. 7. Sept. 845) schreibenden Historikers 'Îsâ Bin al-Munaddschim bei *Chwolsohn*, Ueber die Ueberreste der altbabylonischen Literatur S. 67, wo sie خمانى, die Tochter des بهمن, genannt und als persische Königin bezeichnet wird; so auch bei Mas'ûdî حماية بنت بهمن II, S. 121, 123, 129, 235. Uebrigens wäre die Lesart mit خ der mit ح bei diesem persischen Namen vorzuziehen. — Unbegreiflich ist, wie *v. Hammer* und nach ihm *Reinaud* das ل nach أَلِّفَ übersetzen können „dieses Buch wurde *von* der Homaï verfasst", anstatt „*für* die Homaï". Ein Verfasser ist gar nicht genannt, sondern mit Nennung der Prinzessin nur die Zeit angegeben, in welcher Tausend und Eine Nacht verfasst worden sein soll. Nach Ḥamza könnte man allerdings جهرازاد mit شهرازاد in Parallele stellen, wo dann diese Prinzessin die Erzählerin sein würde. Dies selbst zugestanden, haben wir nur keinen weiteren Beleg dafür in irgend einer Quelle. || **7.** غث, das gewöhnlich mit سمين verbunden als Parallele dem رطب ويابس (s. Ḥ. Ch. V, S. 260 und IV, S. 419) entgegengesetzt wird, deutet das Unfeine, Leichtfertige und dabei wenig Gehaltvolle jener Erzählungen an und wird durch das folgende بارد الحديث, d. h. das Frostige ihres Charakters (vgl. S. 305, 27 Anm. 16), näher bezeichnet; doch

Abî Uṣ. Bl. 192 v اساتكر; ZDMG. XI, S. 148 und 151, 7). || 7. ابن دهن; s. ZDMG. XI, S. 151 Anm. 8) und oben S. 245, 8. || 8. C. H. سرل, L. V. سيرك, Ibn Abî Uṣ. شيرك. Anderwärts جرك und شرك, *Charaka, Scharaka, Tscharaka;* s. *Reinaud* S. 316; *Dietz* S. 114 und 118; *Wüstenfeld* S. 4; Ḥ. Ch. V, S. 101 Nr. 10206; *Gildemeister* S. 96; ZDMG. XI, S. 148 und 150 Anm. 5). || 9. Statt سندستاق haben Ibn Abî Uṣ., Ḥ. Ch. V, S. 96 Nr. 10197, *Dietz, Wüstenfeld* سندهشان. S. Journ. of the R. A. Soc. Vol. VI (Nr. XI) S. 108; *Gildemeister* S. 95; ZDMG. XI, S. 149, 151 Anm. 9) u. 10) und 326; *Stenzler* das. S. 327, der in dem Worte das sanskritische *siddhisthâna* findet. || 10. H. صفرة, L. صفور oder صفوو, wie V.; Ḥ. Ch., *Dietz* und Journ. of the R. As. Soc. S. 108 صورة. S. *Gildemeister* S. 95; ZDMG. XI, S. 151 Anm. 10) und S. 327, wo *Stenzler* die Bedeutung von *siddhi*, d. i. die Vollendung, der glückliche Erfolg, nachweist; *Wüstenfeld* S. 5. || 11. L. توفشتل, V. دوفشل, Ḥ. Ch. V, S. 166 Nr. 10589 نوفشل wie der Wiener Ibn Abî Uṣ.; *Dietz* S. 119; *Gildemeister* S. 96; ZDMG. XI, S. 151 Anm. 11) نوفسل wie *Wüstenfeld* S. 5 *Naufasal;* Journ. of the R. As. Soc. S. 108 فوفسل. S. gleich nachher Anm. 14. || 12. C. H. دويني, L. روبي, Ibn Abî Uṣ. und Ḥ. Ch. V, S. 88 Nr. 10149 روشى, *Dietz* S. 119, *Gildemeister* S. 96 u. Journ. of the R. A. Soc. روسا, *Wüstenfeld* S. 5 Rusa; s. ZDMG. XI, S. 152 Anm. 12). Ich habe روسا gesetzt, stehe aber nicht für dessen Richtigkeit. || 13. H. L. راى, fehlt in C; V., Ḥ. Ch. V, S. 86 Nr. 10128, wo راى falsch aufgefasst und *Râ'i Indi* zu übersetzen ist, Wiener Ibn Abî Uṣ. Bl. 192 v, *Dietz* S. 119, Journ. S. 108, *Wüstenfeld* S. 5, *Gildemeister* S. 96 ارى. S. ZDMG. XI, S. 152 Anm. 14). || 14. C. H. لتوقشتل, L. لتوسسل, V. انوسل, Wiener Ibn Abî Uṣ. لابى قتيل, *Dietz* S. 119 und *Wüstenfeld* S. 5 لابى قبيل, Journ. لابى فبل. Wie aus لبوستل das لابى قبيل entstehen konnte, s. ZDMG. XI, S. 152 Anm. 15). — Alle die citirten Schriften wiederholen sich nur, ohne dass die Sanskritisten die nähere Erklärung wünschenswerth förderten. S. oben A. 11. || 15. تيادورس *Theodorus;* s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 168 r, abgedruckt bei *Wüstenfeld* S. ٥; ebenda S. 6 Nr. 6; Cat. Flor. S. 208; ZDMG. XI, S. 152 Anm. 16. — Vgl. auch über *Dorotheus* u. *Theodosius* oben S. 268, 20 Anm. 7 u. 269, 5 Anm. 2. || 16. تيادوق *Theodocus;* ein Name, der vielfach entstellt vorkommt, aber an seiner letzten Silbe leicht erkenntlich ist. C. H. تياروق, V. تيادوق, L. ستادوق; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 74 v, Ibn al-Ḳ. S. 120, Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 200; *Wüstenfeld* S. 9 Nr. 16. — Ibn al-Ḳifṭî sagt: تيادوق طبيب فى صدر دولة الاسلام مشهور فى الدولة الأموية واختص بخدمة الحجاج بن يوسف وله تلاميذ اجلاء تقدّموا بعده ومنهم من ادرك الدولة العباسية كفرات بن شحناثا طبيب عيسى بن موسى مات فى زمن المنصور. Ueber فرات s. Ibn al-Ḳ. S. 293; ZDMG. XI, S. 153 Anm. 20) und S. 327.

Achtes Buch.

17. Der erste Theil der Ueberschrift dieses Buches ist im Ganzen überflüssig oder wenigstens ungewöhnlich; doch auch das neunte und zehnte Buch tragen dieselbe; keineswegs aber verdankt sie ihren Ursprung dem Verfasser. Vgl. darüber und besonders über die Worte حكاية خط المصنف (Z. 25) die Einleitung S. XV–XVI. — عبـلله Z. 25 ist die abgekürzte Schreibart für عبد الله. Vgl. S. 198, 12 Anm. 4 und 212, 21

s. *Wüstenfeld* S. 45 unter 53. || 7. C. H. اذوا, L. ابابو, V. اباوا, Ibn Abî Uṣ. ابانوا, Ibn al-Ḳ. اثانوا. *Wüstenfeld* S. 45 Nr. 55 nach *Casiri* irrig *Libanius*. S. oben S. 253, 16 u. die Lesarten daselbst. || 8. الجاحظ; s. Ibn Chall. Nr. 517; Ann. Musl. II, S. 230 flg., Anthol. gramm. S. 304 Anm. 22 und 23; *Pococke* Spec. ed. *White* S. 367; Schahrast. S. 52.

301 1. C. التماد, H. التمار, L. ابن اليمان, V. Ibn Abî Uṣ. ابن التمار, Ibn al-Ḳ. ابن اليمان; d. i. Abû Bakr Muḥammad Bin al-Jamân as-Samarḳandî, der im J. 268 (beg. 1. Aug. 881) starb. Vgl. Z. 8 und *Wüstenfeld* S. 46 Nr. 72, wo Ibn al-Jamân zu lesen ist. || 2. طيماوس; d.i. Timaeus Platonis. || 3. C. H. شهيد, L. V. سهيل, Ibn Abî Uṣ. الى على بن شهد البلخى; s. auch die Lesarten zu Z. 5. || 4. منصور بن طلحة war Statthalter von Marw, Sarachs und Chuwârazm unter dem Ṭâhiriden Muḥammad Bin Ṭâhir zur Zeit des Chalifen Musta'în billâh; s. *Weil*, Gesch. d. Chal. II, 380, Anm. 1).

302 1. Ibn Abî Uṣ. und Ibn al-Ḳ. فى انه لا يوجد شراب. Wie die Worte hier stehen, vermisst man nach التى oder يوجد etwas wie لها, das ich als unentbehrlich eingeschoben habe; auch لاجلها oder من اجلها wäre als ausgelassen denkbar. — Ibn Abî Uṣ. Bl. 173 v hat: رسالة فى انه لا يوجد شراب غير مسكر يفى بجميع افعال الشراب المسكر المحمود فى البدن. || 2. ابو سعيد سنان بن ثابت بن قرة; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 132 v; Ibn al-Ḳ. S. 222, der einen längern Artikel über ihn hat, u. *Cas.* I, S. 438; Ann. Musl. II, S. 424; Abû'lmaḥ. II, S. 203 und 303; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 293 und 299; *Reinaud* Mém. sur l'Inde S. 360; *Wüstenfeld* S. 36 Nr. 83; *Chwolsohn* die Ssabier I, S. 201, 202, 516, 522, 569 flg. Vgl. oben S. 272, 25 Anm. 11. || 3. ابو الحسن ثابت بن سنان; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 134 v; Ibn al-Ḳ. S. 126; Ann. Musl. II, S. 526; Abû'lmaḥ. II, S. 364 und 492 und die daselbst unter 3) citirten Stellen; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 293 und 316; Cat. Flor. S. 194; *Wüstenfeld* S. 37 Nr. 84; *Chwolsohn* I, S. 578 flg. — Vgl. S. 191, 10 Anm. 4 u. 272, 23 Anm. 9.

303 1. ابو الحسن الحرانى; s. Anm. 10 zu S. 272, 24; Ibn Abî Uṣ. Bl. 136 r; Ibn al-Ḳ. S. 127; Ann. Musl. II, S. 546; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 324; *Wüstenfeld* S. 37 Nr. 88; *Chwolsohn* I, S. 584. || 2. يوحنّا بن سرافيون oder يحيى; s. S. 296, 7 Anm. 1. || 3. C. فيلغربوس, L. ملغويوس (oder ص), H. فليغريوس, V. فلغرىوس; s. *Wenrich* S. 296 u. oben S. 292, 3 Anm. 1.

Die folgende Stelle über die indischen Aerzte habe ich bereits in der ZDMG. XI, S. 148 und einem Anhang S. 325 behufs weiterer Belehrung über dieselbe bekannt gemacht; aber bis jetzt ist mir nur Prof. *Stenzler* mit seiner Bemerkung eb. S. 327 entgegen gekommen.

4. سسرد *Susruta;* s. *Reinaud*, Mém. sur l'Inde S. 315; *Dietz*, Analecta medica S. 118 und 122; *Wüstenfeld* S. 4; Ibn Abî Uṣ. Bl. 192 v; كتاب سردوا (l. سسرد) فيه علامات الادواء ومعرفة علاجها وادويتها وهو عشر مقالات; Journ. of the Royal As. Soc. Vol. VI (Nr. XI) S. 107 u. 118; *Gildemeister*, Scriptorum Arab. de reb. Ind. loci S. 95. || 5. Nach den Worten ويجرى مجرى الكناش, verglichen mit *Dietz* S. 117, wäre es das كتاب فى الطب von كنكه oder كنكه (s. S. 270, 24 Anm. 10); allein منكه ist ein anderer indischer Arzt; s. *Dietz* S. 120; Journ. of the Roy. As. Soc. Vol. VI (Nr. XI), S. 110; *Gildemeister* S. 95. Das von *Dietz* und *Gildemeister* unglücklich improvisirte Werk Yag'ri Mag'ri (entstanden aus ويجرى مجرى الكناش, d.h. das Buch Susruta ist ähnlich den كناش genannten Schriften) hat schon *Reinaud* Mém. S. 315 Anm. 3 gerügt. — S. auch ZDMG. XI S. 150 Anm. 1) und 4). || 6. C. استانكر, H. استاذكر, L. اسماكر, V. اسابكر; *Dietz* S. 119 und *Gildemeister* S. 96 اسانكر, Wiener Ex. des Ibn

S. 353, 29 Anm. 28 und 358, 6. || 2. منصور بن اسمعيل der Emîr; s. über ihn *Wüstenfeld* S. 43. || 3. C. L. V. لاول, H., Ibn Abî Uṣ. und Ibn al-Ḳ. الاول falsch: „Es kam Der und Jener (الرجل s. *Fleischer* in d. Sitzungsberichten der Ges. d. Wiss. zu Leipzig, phil.-hist. Classe Bd. XVIII, 1866, S. 293) und trug den Ersten (von jenen Schülern), die er traf, das *was ihm fehlte*, vor (eigentlich *was er empfand* oder *fühlte*, *ce qu'il avait;* man sagt وَجَدَ وَجْعًا, وَجَدَ أَلَمًا u. dergl. m., und sogar كيف تَجِدُكَ; „wie befindest du dich"? S. Jâḳût I, S. 646 Z. 9, Kâmil ed. *Wright* S. 151 Z. 11; Mas. V, S. 261 und 370: unser „*sich befinden*" geht auf dieselbe Wendung der Bedeutung von *finden* zurück. In unserer Stelle hat freilich *fehlen* die Bedeutung von *nicht haben:* was ihm vom Vortrag, an seinem Wissen mangele [?*M.*]); wussten sie nun den Fall zu behandeln, so thaten sie es und die Sache war abgemacht (s. *de Sacy* Gr. ar. II S. 462-463 § 836); wo nicht, so ging er von ihnen weiter zu anderen". || 4. L. V. schieben zwischen كتابٌ und ان الانسان ein: الطب الروحانى عشرون فصلا كتاب. || 5. *Cas.* I, S. 264 und *Wüstenfeld* S. 43 unter 45) falsch سنيسى statt سيسى. Ich hole hier zu meinem Mani S. 316 (253) nach, was *Wüstenfeld* nach Ibn Abî Uṣeibiʿa berichtet, dass Râzî in dieser Streitschrift in 7 Disputationen dem Sisinius die Fehler in seinen Angaben der Sonnenstationen nachweise. Ibn Abî Uṣ. Bl. 172 r sagt: يريد خطا موضوعاته وفساد ناموسه فى سبع مباحث.

1. C. H. بن نوح, L. V. بن اسمعيل. Dazu hat L. die Glosse von alter Hand: عمله 300 لمنصور بن نصر بن اسمعيل بن احمد صاحب خراسان فاضافه اليه وسماه المنصورى. Dagegen sagt Ibn Abî Uṣeibiʿa الفه للامير منصور بن اسحق بن اسمعيل بن احمد. Vgl. dazu *Wüstenfeld* S. 43 unter 2). || 2. H. L. فى الربه; fehlt in C. als zweifelhaft geschriebenes Wort. Dem Sinne nach würde الرتبة von رأب entsprechen, doch kennen die Lexica diese Form nicht, sie ist wahrscheinlich eine technische. Annähernd hat Ibn Abî Uṣeibiʿa Bl. 173 r الوتى (l. الوثى) والجبر والعلاجات. In der Inhaltsangabe des كتاب المنصورى überschreibt das Wiener Exemplar des Ibn Abî Uṣeibiʿa die fünfte Makâla فى الزينة, worin eine Verwandtschaft mit der Lesart hier zu suchen ist. Das nächste bleibt الرتبة, obwohl man auch an الرئة *pulmo* denken konnte, allein der Zusammenhang lässt diese Annahme nicht zu. Die lateinische Ausgabe des *Liber dictus Elchavi* i. e. *Complectens omnia quae ad medicinam spectant. Impressum Brixiae* 1486 weicht im Inhalte der Capitel völlig von dem hier angegebenen ab und bringt keine Lösung der Frage; Liber quartus de morbis pectoris et pulmonis findet hier keinen Anhalt. — Ḳazw. I, S. 346. || 3. Alle Codd. صيدنة, Ibn Abî Uṣ. صيدلة; beide Formen, welche auch *Nicoll* im Catalog S. 162 Anm. d aufführt, in gleicher Bedeutung. Vgl. S. 152, 7, 280, 11 A. 4 u. 317, 16. 17; auch der Ḳâmûs kennt die Form صيدنانى. — Ibn Abî Uṣ. fährt dann fort: فيه صفة الادوية الخ. || 4. احمد بن الطيب السرخسى; s. Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 282; Ibn al-Ḳ. S. 88 flg.; *Cas.* I, S. 407 (a); Ibn Abî Uṣ. Bl. 130 r; *Wüstenfeld* S. 33 Nr. 80. — Vgl. S. 261, 23 Anm. 5. || 5. المِسْمَعى (s. auch S. 301, 8) ist vielleicht مِسْمَع بن عبد الملك بن مسمع بن مالك بن مسمع بن سنان (شيبان .al) بن شهاب بن قلع بن عمرو بن عباد بن جحدر. S. نقض الايضاح bei Ṭûsî S. 330. || 6. H. يعقب. Ibn Abî Uṣeibiʿa Bl. 172 v bemerkt: مقالة ابان فيها خطا جرير الطبيب فى انكاره مشورته على الامير احمد بن اسمعيل فى تناول التوت الشامى على اثر البطيخ فى حالة ما (sic *M.*) وايضاح عذره فيها;

مقاله فى النبض على جهة التقسيم — وحبيش هو الذى تمم كتاب مسائل حنين فى الطب
عيسى بن يحيى بن ابراهيم .9 ‖ .الذى وضعه للمتعلمين وجعله مدخلا الى هذه الصناعة
s. Ibn al-Ḳ. S. 284. Fehlt bei *Wüstenfeld.*

298 1. الطيفورى d. i. عبد الله الطيفورى; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 95 r, der bemerkt: كانت فى
لسانه شديدة لان مولده كان فى بعض قرى كسكر وكان من احظى خلق الله عند الهادى;
واسمه عبد الله وهو جدّ اسرائيل بن زكرياء الطيفورى متطبب الفتح بن :Ibn al-Ḳ. S. 254
خاقان (خاقان .l) ولقب بالطيفورى لانه كان طبيبا لطيفور مولى الخيروان (الخيزران .l) ام
الهادى والرشيد; *Wüstenfeld* S. 20 Nr. 49. Er ist nicht mit seinem Sohn, dem berühmten Arzt
زكرياء الطيفورى oder ابن الطيفورى zu verwechseln; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 97 v; Ibn al-Ḳ. S. 219 flg.; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 251, 256 und 265 flg.; *Wüstenfeld* S. 20 Nr. 50. ‖ 2. يحيى بن ابى حكيم الخلاجى; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 125 r; fehlt bei *Wüstenfeld.* Vgl. *Fabr.* Bibl. gr. XIII, S. 173: *Halagi,* der im Hâwî von Râzî erwähnt wird neben einem *Hallag:* wahrscheinlich ein und derselbe. — C. H. الخلاحى, L. V. الحلاجى. ‖ 3. عيسى ابن صهاربخت; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 125 r; Ibn al-Ḳ. S. 285, der ihn تلميذ جورجيس بن بختيشوع nennt und صهربخت schreibt. Aus ihm ist bei *v. Hammer-Purgstall* IV, S. 353 Ibn Mehanbah nach dem Wiener Ibn Abî Uṣ., wo مهان بخت steht, geworden. ‖ 4. يعقوب ابن ماهان السيرافى; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 125 r und Ibn al-Ḳ. S. 437. Fehlt bei *Wüstenfeld.* ‖ 5. اسحق بن حنين; s. S. 285, 22 Anm. 9. ‖ 6. ابو عثمان سعيد الدمشقى; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 126 r und 137 r; er nennt ihn سعيد, das ich eingeschoben habe. Sonst fehlt es überall ausser bei *Wüstenfeld* S. 20 Nr. 48, L. hat statt dessen eine Lücke und V. عمر. ‖ 7. Abû'lḥasan 'Alî ben 'Îsâ (vgl. über ihn auch S. 190, 25 Anm. 12) war Wezîr im J. 302 und baute das Krankenhaus in حديثة حرش (bei Ibn Abî Uṣ. steht nur حرسة) in Gûṭa bei Damaskus (s. Lex. geogr. unter الحديثة und Jâḳût, der II, 225 Z. 3 v. u. جرش hat), über welches er Abû 'Utmân setzte, so wie er auch die Krankenhäuser in Bagdâd, Mekka und Medîna dessen Oberleitung anvertraute. Ibn Abî Uṣ. nennt von Abû 'Utmân das Werk مسائل جمعها من كتاب جالينوس فى الاخلاق. ‖ 8. يوسف الساهر; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 125 r, der von ihm sagt:
ويعرف بيوسف القس — وقال عبيد الله بن جبريل عنه انه كان به سرطان فى مقدم راسه
وكان يمنعه من النوم فلقب بالساهر من اجل مرضه; Ibn al-Ḳ. S. 454, der dasselbe mittheilt und noch eine andere Ursache seines Beinamens „der Wachende" anführt: وسمى الساهر لانه
كان لا ينام من الليل الا قليلا وكان يقول النوم نظير الموت والطبيب يجتهد فى اسباب
الحيوة ويفيدها فلم يتعجل الموت وانما ينال من النوم ما يحصّل له راحة الجسد وهو مقدار
ثلاث ساعات او ازيد قليلا فكان ينام ذلك القدر ثم يسهر فى طلب العلم; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 284; *Wüstenfeld* S. 38 Nr. 93.

299 1. ابو بكر محمد بن زكرياء الرازى; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 168 v — 175 v; Ibn al-Ḳ. S. 307 u. *Cas.* I, S. 264; Ibn Chall. Nr. 717; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 78 u. 291 flg.; Ann. Musl. II, S. 346 und Anm. 287; Abû'lmaḥ. II, S. 221; Leo Afric. S. 253-255; *Wüstenfeld* S. 40 Nr. 98; *Chwolsohn* II, S. XIV; Biogr. univers. Vol. XXXIII, S. 186; *Choulant* S. 340 flg. — Vgl. später

ماسرجيس وكان عالما بالطب تولى لعمر بن عبد العزيز ترجمة كتاب اهرن القس فى الطب وهو كناش فاضل افضل الكنانيش القديمة وقال ابن جلجل الاندلسى ان ماسرجويه كان سريانيا يهودى المذهب وهو الذى تولى فى ايام مروان فى الدولة المروانية تفسير كتاب اهرن القس ابن اعين الى العربية ووجده عمر بن عبد العزيز فى خزائن الكتب وامر باخراجه ووضعه فى مصلاه واستخار الله فى اخراجه الى العربية لينفع به فلما تم له فى ذلك اربعون يوما اخرجه الى الناس وبث فى ايديهم قال ابن جلجل حدثنى ابو بكر محمد بن عمر بهذه الحكاية فى مسجد القرمونى سنة تسع وخمسين وثلثمائة. Es ist demnach ماسرجيس gleich ماسرجويه; s. Abû'lf. Hist. Dyn. S. 198; *Wüstenfeld* S. 9 Nr. 15. Verunstaltet *Mesarugie*, *Masargui*, *Mesiroha*, *Maserice*. — Vgl. oben S. 288, 2 Anm. 1 und Zeitschr. der D. M. Ges. XX S. 431. || 4. سابور بن سهل; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 100 r, der bemerkt: وتقدم عند المتوكل وكان يرى له وكذلك عند من تولى بعده من الخلفاء وتوفى فى ايام المهتدى بالله, und ausser den hier erwähnten Werken ihm noch كتاب الرد على حنين فى كتابه فى الفرق بين الغذا وبين الدواء und القول فى النوم واليقظة المسهل beilegt; Ibn al-Ḳ. S. 242; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 269, und sein Vater سهل بن سابور S. 250; *Fabr.* XIII, S. 386; *Wüstenfeld* S. 25 Nr. 64. || 5. ابو موسى عيسى ابن قسطنطين; s. Ibn al-Ḳ. S. 284. Fehlt bei *Wüstenfeld* und Ibn Abî Uṣ. — *Fabricius* XIII, S. 127 erwähnt einen alten Arzt *Constantin*. || 6. عيسى بن ماسرجيس; s. Ibn al-Ḳ. S. 284; Ibn Abî Uṣ. Bl. 125 v: كان يلحق بابيه. Fehlt bei *Wüstenfeld*. || 7. عيسى بن على *Jesu Haly*; s. *Choulant* S. 339; *Wüstenfeld* S. 39 Nr. 97; *Ersch* u. *Gruber*, Encycl. unter ʿÎsâ. — Ibn Abî Uṣ. Bl. 145 v schreibt: على بن عيسى وقيل عيسى بن على مشهور بالحذق فى صناعة الكحل متميز فيها وبكلامه يقتدى فى امراض العين ومداواتها وكتابه المشهور بتذكرة الكحالين هو الذى لا بد لكل من يعانى صناعة الكحل ان يحفظه وقد اقتصر الناس عليه دون غيره من سائر الكتب التى قد الفت فى هذا الفن وكانت وفاته فى سنة . . . واربعمائة وله من الكتب كتاب تذكرة الكحالين ثلاث مقالات. Ebenda Bl. 125 r der hier gemeinte unter عيسى بن على: عيسى بن على كان طبيبا فاضلا ومشتغلا فى الحكمة وله تصانيف فى ذلك وكان قد قرأ صناعة الطب على حنين بن اسحق وهو من اجل تلاميذه ولعيسى بن على من الكتب كتاب المنافع التى تستفاد من اعضاء الحيوان كتاب السموم مقالتان. Schwerlich derselbe, obgleich auch als Ḥunein's Schüler bezeichnet und von Ibn al-Ḳufṭî S. 284 mit ihm insofern identificirt, als er ihm ausser dem hier erwähnten كتاب المنافع auch das كتاب تذكرة الكحالين beilegt. Er veranlasste wahrscheinlich den doppelten Namen des على بن عيسى oder عيسى بن على. || 8. حبيش بن الحسن الاعسم; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 125 r und v, wo es heisst: هو حبيش بن الحسن الدمشقى (sic) حبيش الاعشم. وهو ابن اخت حنين بن اسحق ومنه تعلم صناعة الطب وكان يسلك مسلك حنين فى نقله وفى كلامه واحواله الا انه كان يقصر عنه. Vgl. auch hier S. 289, 15 Anm. 4-6; *Wenrich* S. XXXI; *Wüstenfeld* S. 30 Nr. 72. — Ausserdem erwähnt Ibn Abî Uṣ. folgende Schriften von ihm: كتاب اصلاح الادوية المسهلة كتاب الادوية المفردة كتاب الاغذية كتاب فى الاستسقاء

الحسن على بن زين وهو ابن سهل الطبرى وزين اسم سهل لانه كان ربين اليهود. — Das Citat stimmt nicht genau mit unseren Codd. und ist theilweise interpolirt, während Ibn Abî Uṣ. ihn ganz richtig ابو الحسن على بن سهل ابن زين الطبرى nennt und hinzufügt: وقال ابن النديم البغدادى الكاتب على بن زيل بالللام. Beide Schriftsteller, wie Ibn Chall. Nr. 717 S. 75 Z. 4, nennen ihn زين, nur dass Ibn al-Ḳ. einen Ehrennamen daraus macht, weil sein Vater Sahl jüdischer Rabbiner gewesen sei; s. auch *Wüstenfeld* S. 20 Nr. 54, und vgl. noch Ibn al-Ḳ. S. 216 unter ربّن. Ueber المازيار بن قارن, den Fürsten von Ṭabaristân, s. *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 321-330 und Abû'lmaḥ. an vielen Stellen. || 3. عيسى بن ماسه; s. Ibn Abî Uṣ. S. 114 r; Ibn al-Ḳ. S. 284, der ihm das Lob ausstellt وكان مليح الطريقة فى العلاج وكتابه فى الاغذية يستدل منه على حسن طريقته فى صناعته; *Wüstenfeld* S. 31 Nr. 75. — Ibn Abî Uṣ. schreibt ihm noch folgende Werke zu: مسائل فى النسل والذرية كتاب الرويا يخبر فيه بالسبب الذى امتنع به من معالجة الحوامل وغير ذلك كتاب فى طلوع الكواكب التى ذكرها بقراط كتاب فى الفصد والحجامة رسالة فى استعمال الحمام. || 4. جورجس ابو بختيشوع; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 78 r und Ibn al-Ḳ. S. 185, die beide seine Stellung in der Wissenschaft und im öffentlichen Leben ziemlich ausführlich hervorheben; *Wüstenfeld* S. 14 Nr. 26; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 221. — Alle Codd. und Ibn Abî Uṣ. schreiben ابو بختيشوع, wofür nach anderen Quellen بن بختيشوع zu lesen ist. || 5. سلمويه بن بنان; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 102 r, welcher bemerkt: لما استخلف ابو اسحق محمد المعتصم بالله وذلك فى سنة ثمان عشرة ومائتين اختار لنفسه سلمويه الطبيب واكرمه اكراما كثيرا يفوت الوصف وكان يرد الى الدواوين توقيعات المعتصم فى السجلات وغيرها بخط سلمويه وكل ما كان يرد على الامراء والقواد من خروج امر وتوقيع من حضرة امير المومنين فبخط سلمويه وكان نصرانيا حسن الاعتقاد فى دينه كثير الخير محمود السيرة وافر العقل جميل الرأى. Ibn al-Ḳ. S. 242; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 255 flg.; *Wüstenfeld* Nr. 53, wo *Bajjan* in *Bunân* zu verwandeln ist. Auch Ibn Abî Uṣ. und Ibn al-Ḳ. nennen keines seiner Werke. || 6. بختيشوع بن جبريل بن بختيشوع; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 87 r; Ibn al-Ḳ. S. 116 flg.; Abû'lfar. Hist. Dyn. Bl. 262 flg.; Ann. Musl. II, S. 202; *Wüstenfeld* S. 17 Nr. 30.

297 1. مسيح الدمشقى (H. مسح, L. مُسحّ, was مُسَبّح sein würde); d. i. ابو الحسن عيسى بن حكم الدمشقى المعروف بمسيح صاحب الكناش الكبير الذى يعرف به وينسب اليه. Er lebte nach 225 (beg. 12. Nov. 839) und schrieb كناش منافع الحيوان. So Ibn Abî Uṣ. Bl. 77 v. Auch Ibn al-Ḳ. erwähnt ihn S. 286: هذا رجل من اهل دمشق فى زمن الرشيد. *Wüstenfeld* kennt ihn nicht. — Auch V. fügt nach ولە من الكتب hinzu: كتاب الكُنّاش الكبير الذى يعرف به وينسب اليه. || 2. اهرن القسّ, den Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 159 الاسكندرانى nennt; s. Ibn al-Ḳ. S. 92 u. 374; *Wüstenfeld* S. 7 Nr. 9, wo die Bemerkung über Sergius wegzufallen hat, da nicht سرجيس, sondern ماسرجيس zu lesen ist. Auch im Text ist Sergius zu entfernen. Vgl. S. 253, 26 Anm. 13. || 3. ماسرجيس; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 101 v, der ihm auch ein كتاب فى العين zuschreibt; Ibn al-Ḳ. S. 373, wo es unter Anderem so über ihn heisst: ماسرجويه الطبيب البصرى كان اسرئيليا فى زمن عمر بن عبد العزيز وربما قيل فى اسمه

فعمل له قسطا كتب كثيرة جليلة نافعة شريفة المعانى مختصرة الالفاظ فى اصناف من العلوم ومات هناك فدفن وبنى عليه قبة واكرم قبره كاكرام قبور الملوك ورؤساء الشرائع. || 4. Die Stelle von كان بارعا (Z. 8) bis الفردوس فى التاريخ (Z. 11) s. bei Ibn al-Ḳ. S. 300 und bei Ibn 'Abî Uṣ. Bl. 143 v. Z. 14 hat C. الحذر, H. الجدر, L. V. الخدر. — Ibn Abî Uṣ. Bl. 143 r schreibt: كتاب فى معرفة الحذر (الخدر l.) وانواعه وعلله واسبابه وعلاجه الفه لقاضى القضاة ابى محمد الحسن بن محمد. Auch الجَدَر wäre möglich; vgl. الجدرى S. 300, 22. || 5. L. القرسطون; s. S. 271, 16 Anm. 8. || 6. ديوفنطس *Diophantus*. S. *Wenrich* S. 272, wo das vorliegende Werk, wenigstens den Worten nach, nicht erwähnt ist. — Vgl. S. 269, 17 Anm. 7. || 7. يوحنا بن ماسويه; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 109; Ibn al-Ḳ. S. 439 flg., wo der Fihrist wörtlich benutzt ist; *Cas.* I, S. 316; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 237 flg., 245, 255, 258; Leo Afric. S. 246-249; *Wüstenfeld* S. 23 Nr. 59, wo Leo Afric. über einen jüngeren *Mesue* citirt wird, von dem hier nicht die Rede ist. Das Zeitalter unseres Schriftstellers widerspricht der dortigen Annahme über seine Werke. *Choulant* S. 337: Mesuë senior. || 8. Alle Codd. لو ان مكان, was nach *de Sacy* Gr. ar. I, S. 163 لَوْ أَنَّ zu lesen ist. Dagegen schreibt Ibn Abî Uṣ. لو ان كان مكان, was ebenfalls gelesen werden kann, nur dass dann ان (الخفيفة من الثقيلة) أَنْ ohne die Rectionskraft von أَنَّ) zu schreiben ist. Auch könnte man أَنْ in كان verwandeln und لَوْ كَانَ مكانَ ما فيك من الجهل عقلٌ lesen; es ist aber nicht nothig. Freilich sollte im Text nach altclassischem Arabisch عقلًا stehen, aber die Späteren nehmen es mit dem اسمُ أَنَّ nicht so streng. — Ibn al-Ḳ. hat لو كان ما كان (l. مكانَ) ما فيك. Entweder also ist ان in كان zu verwandeln, oder die Einschränkung bei *de Sacy*, dass لو ان nur dann steht, wenn auf لو das Verbum nicht unmittelbar folgt, muss erweitert werden, da die Einschiebung von كان doch nöthig ist, weil sonst ein Verbum überhaupt nicht da wäre. Die Abschreiber konnten كان wegen des folgenden مكان leicht übersehen. || 9. C. H. حنفساة (plur. حنافس). S. *Lane* im Wörterbuch über die Form, und Damîrî's Beschreibung Bd. I, S. 428-430. Zu وتوفى يحيى بن ماسويه fügt Ibn al-Ḳ. فى ايام المتوكل hinzu.

1. يحيى (L. V. يُحَنَّى) بن سرافيون *Johannes Serapio* oder *filius Serapionis*, der um 1070 Chr. lebte; s. Ibn al-Ḳ. S. 439, wo im Wiener Exemplar die von *Cas.* I, S. 261, 7° citirten Uebersetzer nicht erwähnt sind; Ḥ. Ch. IV, S. 128, und über das Wort كناش, كناشة hier Anm. 10 zu S. 285; *Fabr.* IX, S. 155 und XIII, S. 299-300; *Wüstenfeld* S. 49 Nr. 99; *Choulant* S. 345 يحيى بن سرابى Serapion senior s. Damascenus. || 2. على بن زيل; C. H. بن دبل, L. بن زبل, V. بن دبل; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 168 v; Ibn al-Ḳ. S. 268, der Folgendes über ihn berichtet: على بن زين الطبرى الطبيب ابو الحسن فاضل فى صناعة الطب وقد كان بطبرستان يتصرّف فى خدمة ولاتها ويقرأ على الحكمة وانفرد بالطبيعيات وجرى بطبرستان فتنة خرج لاجلها الى الرى فقرأ عليه محمد بن زكريا الرازى ثم استقامت به واستفادت منه علماء كثيرون ومنها رحل الى سر من راى فاقام بها وصنف كناشه المسمى بفردوس الحكمة وهو كتاب مختصر جميل التصنيف لطيف التأليف وهو سبعة انواع تحتوى على ثلثين مقالة والمقالات تحتوى على ثلثمائة وستين كتابا — وذكره محمد بن اسحق النديم فى كتابه فقال ابو

Bl. 24 v; *Wenrich* S. 290; *Fabr.* XIII, S. 52. || 7. ابن البطريق, d. i. يحيى ابن البطريق oder يوحنّا; s. S. 244, 2 Anm. 1; Ibn al-Ḳ. S. 438; *Wenrich* S. 290 und über ابن بطريق etwas mehr S. 102; *Wüstenfeld* Geschichte der arabischen Aerzte S. 18 Nr. 40. — Ueber den Namen قَحْطَبَة, der auch sonst vorkommt (s. z. B. كتاب البلدان S. 16 u. 19), s. Ibn Dur. S. 237 u. Ibn Ḳut. S. 188. Schwerlich aber gehörte ابن البطريق dieser Familie an, und daher ist sicher mit C. und H. للقحطبي zu lesen. Letzteren aber näher zu bezeichnen, war vergebliche Mühe. || 8. Alle Codd. سورنوس, d. i. سورنوس *Soranus*. S. *Fabr.* XII, S. 675 flg. und 684 und XIII, S. 426; *Choulant* S. 92. || 9. L. V. البقراطيون. Die ganze Stelle ist mit Ibn al-Ḳ. S. 114-115 zu vergleichen. || 10. C. اعيوسوديقوس, H. اعمرسوديقوس, L. اعتودنعوس, V. اعمودنعوس, S. 294, 5 اغنوسوديقوس, d. i. *Γνωσίδικος*; s. *Fabr.* XIII, S. 247, wo die sämmtlichen Hippocrates aufgezählt sind. Ibn al-Ḳ. S. 115 nennt ihn ابن اعيوسوهرس. || 11. البولونيساس, hier auf القوم (die Peloponnesier), nicht auf حرب (der peloponnesische Krieg) bezogen. Auch geht der Transscription, an der noch Anderes auszusetzen ist, in der Mitte eine ganze Silbe ab. Ibn al-Ḳ. schreibt ungeheuerlicher بكنولونيساس.

294 1. وهو ماء الشعير d. i. des Hippokrates Schrift *περὶ πτισάνης de hordei aqua* (s. *Wenrich* S. 107). Wie diese hieher gehört, ist nicht klar, da sie ja doch völlig verschieden ist von كتاب الامراض الحادة (*περὶ διαίτης ὀξέων*, s. *Wenrich* S. 101), mit welchem Werke sie hier identificirt wird. *Fabricius* und *Harles* kennen erstere nicht; die nähere Beziehung beider ist wohl darin zu suchen, dass die eine Schrift die Krankheiten, die andere ihre Heilmittel behandelte. Doch giebt auch schon das Wort *διαίτης* einen Anhalt für ihre Verschwisterung. || 2. حنين; s. Ibn al-Ḳ. S. 201 flg.; Ibn Chall. Nr. 208; *Cas.* I, S. 288; *Ersch* und *Gruber* Encyclop. unter Honein; *Gartz* S. 25 flg. § 23, wo zu der über ihn angegebenen Literatur *Wenrich* S. XXXI, *Wüstenfeld* S. 26 Nr. 69 und die Allg. Weltgesch. von *Guthrie* und *Gray* Bd. VI, Th. 1 S. 731 flg. hinzuzufügen ist. S. auch hier S. 289, 15 Anm. 4-6; Ibn Abî Uṣ. Bl. 114 v flg.; *Choulant* S. 338. — *Joannitius*, *Joannicius*, *Joanniculus*, *Onan* und *Onen* sind verstümmelte Transscriptionen des Namens Ḥunein. — Ueber die Bedeutung von العباد und العبادى s. Ibn Chall. Nr. 87 und *Cas.* I, S. 288.

295 1. C. H. L. الفروح, V. القروح, *Cas.* القرح (vulnus), was wegen des folgenden تولده das richtige ist, da القروح, das an sich mehr für sich hat, nur تولدها zulassen würde. Auch giebt es ein كتاب القروح von Hippocrates; s. *Wenrich* S. 266. || 2. C. H. الى ابي النجم. — Vgl. unten Z. 10, wo ein ابو عيسى ابن المنجم genannt wird, der um seines Namens ابو عيسى willen hier nicht gemeint sein kann, es müsste denn derselbe auch ابو الحسن heissen. Ibn Abî Uṣ. schreibt nämlich Bl. 123 r: مقالة فى ذكر ما ترجم من كتب جالينوس وبعض ما لم ترجم كتبها الى على بن يحيى المنجم. Mit diesem ist der Gesellschafter النديم des Chalifen Mutawakkil ابو الحسن على بن يحيى بن ابى منصور الشاعر المنجم gemeint, der im J. 275 (beg. 16. Mai 888) starb; s. Ibn Chall. Nr. 479. || 3. قسطا بن لوقا; s. Ibn al-Ḳ. S. 300; Ibn Abî Uṣ. Bl. 143 r; *Cas.* I, 420; *Gartz* S. 20 § 18 und die daselbst erwähnten Citate; *Wenrich* S. XXXIV; *Wüstenfeld* S. 49 Nr. 100. Ibn Abî Uṣeibi'a, mit dem Ibn al-Ḳufṭî übereinstimmt, bemerkt zur Erklärung der Worte وتوفى بارمينية عند بعض ملوكها (Z. 10) Folgendes: (Ibn Abî Uṣ. وقال عبيد الله بن جبريل ان قسطا اجتذبه سنحاريب (سنجاريب الى ارمينية وكان بها ابو الغطريف (bei Ibn al-Ḳ. القطريف) البطريق من اهل العلم والفضل

بن قرة, dessen Enkel ثابت بن سنان u. s. w., womit nicht gesagt sein soll, dass die Annahme *Chwolsohn's* geradezu unberechtigt sei; nur vermisse ich einen bestimmenden Grund dafür, wenn nicht der hinreichen sollte, dass z. B. Ibn Abî Uṣ. ihn kurzweg ابو الحسن الحراني nennt und fortfährt هو ابو الحسن ثابت الخ. [S. aber S. 303, 9. s. *M.*] Nach الى findet sich .·. als Zeichen einer Lücke. Diese griechischen Schriften sind verloren. || **4.** اوريباسيوس; s. Ibn al-Ḳ. S. 85, der S. 65 noch zwei gleichnamige Männer erwähnt, wovon der eine in Alexandrien lebte und der andere den Beinamen القوابلى führt; nur schreibt er da اريباسيوس, nicht اوريباسيوس. — *Wenrich* S. 295; *Choulant* S. 121. || **5.** Die Codd. اوبانس, d. i. *Eunapius*, an den er allerdings eine Schrift *de euporistis* in vier Büchern richtete, ohne dass dieser aber von einheimischen Schriftstellern als sein Vater bezeichnet würde. — In L. V. Ibn al-Ḳ. und Ibn Abî Uṣ. fehlt die Schrift. || **6.** C. H. L. und Ibn al-Ḳ. S. 83 حاسيوس, V. Ibn Abî Uṣ. Bl. 67 r und Ibn al-Ḳ. S. 411 richtig جاسيوس Γέσιος. Alexandriae docuit artemque suam exercuit; *Fabr.* XIII, S. 170. || **7.** انقيلاوس, ein alexandrinischer Arzt, der sich mit der Erklärung der Schriften des Galenus beschäftigte. Ob *Nicolaus Alexandrinus?* *Fabr.* XIII, S. 346. — S. Ibn al-Ḳ. S. 82 und 411 انيقولاوس mit der Bemerkung: وقيل نقلاوس عن انقيلاوس, und vgl. auch Ibn Abî Uṣ. Bl. 24 v: انقيلاوس المختصر الكتاب ارسطوطاليس; ebenda Bl. 67 r und vorzüglich Bl. 67 v. || **8.** مارينوس *Marinus;* s. Ibn al-Ḳ. S. 411; Ibn Abî Uṣ. Bl. 67 r; *Fabr.* XIII, S. 321; *Graesse* I, S. 1208; *Wenrich* S. 261 Z. 1. || **9.** اوارس Εὐάρης oder Εὔαρις. Vgl. S. 286, 21 flg., wo er in der hier angegebenen فترة nicht vorkommt. Höchstens könnte damit ووراوس 286, 25 oder ساوارس Z. 26 gemeint sein, welche aber in anderen فترات vorkommen. Bei Ibn Abî Uṣ. Bl. 15 v راوس. || **10.** افلاطن; s. Ibn al-Ḳ. S. 65 (افلاطون) und Ibn Abî Uṣ. Bl. 15 v. || **11.** ارجيجانس = اسيجانس; s. S. 288, 24 Anm. 7.

1. مغنس الحمصي; C. H. معلس, L. V. معس; Ibn al-Ḳ. S. 371 und Abû'lfidâ Hist. 293
anteisl. S. 156 مغنس. *Fabricius* XIII, S. 313 erwähnt mehrere Aerzte des Namens Magnus; *Graesse* I, S. 1208 einen aus Ephesus und S. 1210 einen andern aus Antiochia; Ibn al-Ḳ. S. 371 dagegen einen aus Emesa und einen aus Alexandrien; letzterer findet sich auch bei Ibn Abî Uṣeibiʿa. Bl. 67 r. — Vielleicht verwechselt Ibn al-Ḳufṭî Emesa mit Ephesus. Dass Magnus zu lesen ist bezeugt Abû'lfaradsch Histor. Dyn. S. 181, der مغنوس الطبيب schreibt, *Fleischer* Hist. ant. S. 157 hat Magnes, welcher Name ebenfalls nicht ungewöhnlich ist. || **2.** فولس الاجانيطي *Paulus Aegineta;* s. S. 288, 2 Anm. 2; Ibn al-Ḳ. S. 299, wo seinem كتاب الكناش nicht سبع, wie hier, sondern تسع مقالات beigelegt sind und bemerkt wird ويعرف بكناش الثريا; Abû'lfidâ Hist. anteisl. S. 156; *Wenrich* S. 295; *Choulant* S. 141. || **3.** ديسقوريدس; s. Ibn al-Ḳ. S. 215; Ibn Abî Uṣ. Bl. 23 v; Abdallaṭ. S. 547 und 549 flg.; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 104; *Cas.* I, S. 283; *Wenrich* S. 215; *Choulant* S. 76. || **4.** Ibn Abî Uṣ. Bl. 23 v giebt die Stelle von صاحب النفس Z. 8 bis عن افاعيلها Z. 10 wörtlich wieder. Er schreibt: المصور [sic *M.*] لها المجرب المعدد لمنافعها قبل المسئلة عن افاعيلها حتى اذا صحت عنده بالتجربة فوجدها قد خرجت له بالمسئلة غير مختلة عن التجربة اثبت ذلك وصورة من مثله. || **5.** اقريطون المعروف بالمزين *Kriton* bekannt unter dem Name *der Kosmetiker*, nicht *Orpheus*, wie in *v. Dies* Denkw. I, S. 87. S. Ibn al-Ḳ. S. 65; Ibn Abî Uṣ. Bl. 23 v; *Fabr.* XIII, S. 132 und X, S. 689; *Sprengel* Gesch. d. Medic. S. 76. — L. V. افريطون. || **6.** الاسكندروس ويعرف بطرالينوس *Alexander Trallianus;* s. Ibn al-Ḳ. S. 65; Ibn Abî Uṣ.

S. 243 حنين statt حبيش in C. H. und حمس in L. — Nach den bei *Wenrich* angegebenen Codd. ist حنين statt حبيش zu lesen. Dagegen weiss ich nicht, warum *Wenrich* S. 241 auch das كتاب تعرف علل الخ (Z. 25) von Ḥunein übersetzt sein lässt, da C. H. حبيش und L. V. حمش schreiben. Auch giebt er keine vorhandenen Handschriften dieses Werkes an. Ibn Abî Uṣ. lässt leider die Uebersetzer aus. — S. auch S. 297, 22 Anm. 8 u. 298, 16 Anm. 5.

290 1. C. H. لمستلة, L. بمثلة; fehlt in Ibn al-Ḳ. — Lesen wir mit L. بمثلة, so machen wir محمد بن موسى zum Verfasser dieser Recension, wie auch *Wenrich* S. 244 und *Casiri* I, S. 254 nach seinem Codex gethan hat; allein Ḥunein arbeitete für diesen, der auch S. 288, 11. 14. 18 und 19 als Patron genannt ist, und so unternahm er sicher auch hier die Durchsicht dieser acht Bücher auf Bitten لمستلة Muḥammad's. — Ibn al-Ḳ. S. 150 schreibt الاواخر قبله محمد بن موسى || 2. V. حنين بن اسحق. Auch *Cas.* I, S. 257 und *Wenrich* S. 255 haben حنين. Ich ziehe mit C. H. L. aus dem Anm. 4 u. 5 zu S. 289 angeführten Grunde حبيش vor. || 3. كتاب قوى الاغذية; s. *Wenrich* S. 256. || 4. ارسطراطس; vgl. S. 288, 5 A. 3.

291 1. In C. H. fehlt ان, in L. steht ار; bei *Wenrich* S. 257 nach Ibn Abî Uṣ. ausführlicher في ان الطبيب الفاضل يجب ان يكون فيلسوفا. || 2. Ibn al-Ḳ. الموجود بعضه. Ibn Abî Uṣ. berichtet Bl. 65 r, dass Ḥunein trotz seines persönlichen Suchens in Mesopotamien, Syrien, Palästina und Aegypten endlich nur ein Bruchstück dieses Werkes in Damaskus fand, und fährt dann Bl. 65 v mit den Worten Ḥunein's fort: ثم اني ترجمت ما وجدت منه الى السريانية وهو جزء يسير من المقالة الثانية واكثر المقالة الثالثة ونحوا من نصف المقالة الرابعة من اولها والمقالة التاسعة ما خلا شيء من اولها فانه سقط واما سائر المقالات الاخر فوجدت الى اخر الكتاب ما خلا المقالة الخامسة عشرة فان في اخرها نقصان وترجم عيسى بن يحيى ما وجد من المقالة الثامنة الى المقالة الحادية عشرة وترجم اسحق بن حنين من المقالة الثانية عشرة الى المقالة الخامسة عشرة الى العربية. || 3. روفس; s. Ibn al-Ḳ. S. 216; Ibn Abî Uṣ. Bl. 23 r; *Wenrich* S. 220; *Choulant* S. 90. || 4. C. und *Wenrich* S. 223 في الولاء, H. في الولايد, L. V. Ibn Abî Uṣ. في الولايم. Nur في الولاء *in einem fort*, *fortwahrend*, *beständig*, ist richtig. في الولايد ist sinnlos und wahrscheinlich aus في الولايم verderbt, was noch eher zulässig wäre; aber so weit ist Rufus wohl kaum herabgestiegen, über die Frage zu schreiben, ob der häufige Gebrauch von Medicin bei Hochzeits- und andern Schmäusen zuträglich sei.

292 1. C. H. L. und Ibn al-Ḳ. S. 299 فليغريوس, V. und Ibn Abî Uṣ. Bl. 67 r فيلغريوس. Vgl. *Wenrich* S. 296; hier S. 303, 3. || 2. *Wenrich* hat S. 296 die Schriften كتاب الماء الاصفر, كتاب صنعة ترياق الملح, كتاب غرق النساء, كتاب خناق الرحم als ihm, zum Theil in Folge corrupter Lesarten, unverständlich weggelassen, was sich auch anderwärts bemerken lässt. || 3. C. H. schreiben zweimal ابو الحسن بن الحراني, während L. V. und *Wenrich* بن weglassen, eines ebenso giltig wie das andere, da an und für sich bei jeder Nisba, wenn der Vater dieselbe führt, bei dem Sohne بن stehen oder weggelassen werden kann, was unstreitig in vorliegendem Falle stattfindet. — *Chwolsohn* (I, S. 584) legt die Uebersetzungen der beiden Werke dem ابو الحسن ثابت بن ابراهيم بن زهرون الحراني bei, ohne einen Nachweis für diese Annahme beizufügen. Ibn al-Ḳufṭî, der einen längeren Artikel über diesen ثابت بن ابراهيم hat, erwähnt ebensowenig wie Ibn Abî Uṣeibiʿa jene Uebersetzungen. Aber auch andere Ḥarrânier und Uebersetzer griechischer Werke führen die Kunja ابو الحسن, wie ثابت

Aeginota; vgl. S. 293, 3 A. 2; Ibn al-Ḳ. S. 299 u. Abû'lf. Hist. ant. S. 156. Ibn al-Ḳ. S. 108 entstellt فربوس. || 3. C. H. ارسطراطس, L. V. Ibn al-Ḳ. S. 108 ارسراطس, Ibn Abî Uṣ. Bl. 15 r ارشيسطراطس, Bl. 22 v اشيسراطس, d. i. *Erasistratus,* der berühmte Arzt aus Julis, nicht *Herostratus,* wie die Codd. hier und S. 290, 26 schreiben. Es sollte also ارسيسطراطس heissen. — Vgl. *Wenrich* S. 259. || 4. Statt ترجم الفص in C. H. haben L. V. einfach ترجمة. Auch Z. 20 u. 21 steht الـفـص dem تفسير gegenüber. — Vgl. S. 249, 1 Anm. 1. || 5. وهـو bis بتفسير جالينوس Z. 14 fehlt hier in L. V., findet sich aber vor ابيذيميا, und beide erwähnen daselbst das كتاب جراحات الرأس مقالة واحدة; s. *Wenrich* S. 105. || 6. Alle Codd. قاطيطيون, Ibn al-Ḳ. S. 108 قاصيطرون statt قاطيطرون *κατ' ἰατρεῖον;* s. Ḥ. Ch. III, S. 5 Nr. 4375 u. IV, S. 486 Nr. 9335, u. vgl. *Wenrich* S. 109 u. 110. || 7. C. H. ارجيجانس, L. V. hier und S. 292, 27, wo unser Artikel in etwas veränderter Form wiederholt wird, ارسيجانس, Ibn al-Ḳ. S. 105 ارسنجانس (vgl. auch über die verschiedenen Schreibweisen S. 357 Anm. 1) *Archigenes.* Ibn al-Ḳ. erwähnt S. 151, dem Fihrist S. 292, 27 folgend, das كتاب طبيعة الانسان von ihm und fügt zu فتناوله (s. das.) das Wort بالاستقصاء hinzu. || 8. جالينوس; s. Ibn al-Ḳ. S. 141 flg.; Ibn Abî Uṣ. Bl. 48 v flg. und über seine Schriften Bl. 59 r flg.; *Cas.* I, S. 255; *Wenrich* S. 241; *Choulant* S. 98 flg. || 9. Die Stelle von ظهر bis الرمان S. 289, 5 s. in Ibn al-Ḳ. S. 145-146.

1. اغلوقن *Glaukon;* s. *Wenrich* S. 251 Z. 9. || 2. Ibn al-Ḳ. hat nur einmal وبينه, Ibn 289
Abî Uṣ. richtig zweimal. Daselbst Bl. 47 v findet sich auch die Stelle von قال جالينوس bis مـن الـرمـان Z. 5. — Vgl. S. 252, 26, und ebenda Anm. 9 über رأس البغل (hier Z. 12). || 3. C. H. وسلموا, Ibn Abî Uṣ. وابتلوا, L. V. Ibn al-Ḳ. richtig ونيلوا: „Er bringt in dieser Schrift eine Erzählung von den Leuten bei, die durch die Gefangennehmung (?) ihres Freundes (Anführers) in Unglück gestürzt und von Widerwärtigkeiten betroffen worden waren. Man verlangte von ihnen, sie sollten" u. s. w. — Die Schrift kennt *Wenrich* nicht. Er hat nur كتاب الى اغلوقن فى شفاء الامراض مقالتان S. 251. || 4. Dasselbe was hier unser Vf. von مـن سعادات الخ sagt, wiederholen Ibn al-Ḳ. S. 208, Ibn Abî Uṣ. u. Abû'lfar. Hist. Dynast. S. 266. - Vgl. die folgenden Anmerkungen und S. 294, 16 Anm. 9. || 5. Ibn al-Ḳ., bei dem S. 146 die Stelle über die Lebenszeit des Galenus hier Z. 7 ومنذ وفاة جالينوس الى bis تسع ماثة سنة Z. 9 so lautet: (l. اثنتين) ومنذ وفاة جالينوس الى عهدنا هذا وهو سنة اثنين وثلثين وستمائة على ما اوجبه الحساب الذى ذكره يحيى النحوى واسحق بن حنين بعده الف ومائة وستين تقريبا, sagt darüber S. 208 unter dem Artikel حبيش بن الحسن: حبيش الاعسم كان نصرانيا احد تلاميذ حنين والناقلين من اليونانى والسريانى الى العربى وكان حنين يقدمه ويعظمه ويصفه (gab ihm lobende Prädicate) ويرضى نقله وقيل من جملة سعادة حنين صحبة حبيش له فان اكثر ما نقله حبيش نسب الى حنين وكثير ما يرى الجهال شيئا من الكتب القديمة مترجما بنقل حبيش فيظن الغرّ منهم ان الناسخ اخطا فى الاسم ويغلب على ظنّه انه حنين وقد صحّف فيكشطه ويجعله حنين ولحبيش هذا من التصانيف سوى ما اخرجه من اليونانى الى العربى كتاب الزيادة فى المسائل التى لحنين. — S. auch die vorhergehende und die folgende Anm. u. S. 297 Anm. 8. || 6. V. حسن, Ibn al-Ḳ. und *Wenrich*

seinem Guide français-arabe S. 833 schreibt, راسان Aunée, Inula campana, Alant, Alantwurzel. Vgl. auch *Lane* unter رَاسَن und Mas. III, S. 30 l. Z. || 3. Alle Codd. قو statt قو, wie Ibn al-Ḳ. S. 106 richtig liest. Es ist die bekannte Insel Κῶς, Κόως oder Κῶ. قولوس ist das durch ل augmentirte Κόως. || 4. Man sollte استخرجوه mit Bezug auf الطب erwarten, allein لها wie später لها setzen صناعة الطب voraus, das aus dem الصنائع herauszunehmen ist. Wie hier schreiben auch Ibn al-Ḳ. und Ibn Abî Uṣ. — Ueber die Bedeutung von استخرج s. S. 284 Anm. 1. || 5. Vor اليمن hat man sich اهل hinzuzudenken. || 6. Statt عورروس, was hier alle Codd. schreiben, ist, wie sich aus Z. 22 und Ibn Abî Uṣ. Bl. 15 r ergiebt, غورروس zu lesen. Ebenso Ibn al-Ḳ. S. 106; *Cas.* I, 237 dagegen دغورس *Diagoras*, wie auch *Fabr.* XIII, S. 139 einen Diagoras hat. — Vgl. auch S. 292, 22 und die Lesarten dazu. || 7. H. مبنس, L. مىنس, Ibn Abî Uṣ. Bl. 15 r einmal مسيس und ein anderes Mal ميسنس, dagegen 15 v wiederholt مينس, etwa Μώνις. *Fabr.* XIII, S. 329 erwähnt einen *Menas chirurgus* und Μήνας, Μηνᾶς sind griechische Namen. [Vgl. die Lesarten zu Z. 22. *M.*] || 8. Zu اسقليبيوس bemerkt Ibn al-Ḳ. S. 11: اسقلبيوس الحكيم وربما قيل اسقلابيوس واسقلبيادس. || 9. اقرن الافراغيطى *Acron* aus Agrigent. S. *Graesse* I, S. 506.

287 1. C. H. قسطس, L. فسطس, V. مسطس. *Costus* قسطوس s. *Wenrich* S. 291, فسطوس *Festus* S. 292; *Gosche*, Awâil S. 12; *Wüstenfeld*, Geschichte der arabischen Aerzte S. 6 unten. || 2. H. ابراقليس, C. und Ibn Abî Uṣ. Bl. 16 r ابراقليس, letzterer Bl. 15 r und ein anderes Mal Bl. 16 r ابراقلس, Ibn al-Ḳ. S. 103 ابرقلس, L. ابى افلس, V. ابى افليس; lies ايراقليس oder ايراقلس Ἡρακλῆς, und s. Ibn al-Ḳ. S. 103 flg. und *Cas.* I, S. 236. Hier steht S. 293, 24 richtiger ايرقليدس, wie Heraclides bei *Jöcher*. || 3. الغرباء, Fremde, d. h. Andere, die nicht zum Geschlecht der Asklepiaden gehörten, welche die Wissenschaft der Medicin früher nur den Gliedern ihres Stammes oder ihrer Corporation mittheilten. Vgl. dazu S. 293, 21 flg. || 4. بهمن بن اردشير gehört der zweiten persischen Dynastie an, doch wird er von Ḥamza S. 25, 37, 38, 46 nicht Sohn des Ardeschîr genannt, sondern von Ardeschîr bemerkt, dass er auch den Namen Bahman führe. Es ist dieser Ardeschîr der Artaxerxes Longimanus der Griechen (s. S. 246, 22; *Lengerke* zu Dan. S. 225 A.). Demnach wäre بن hier zu streichen und بهمن اردشير zu lesen. Auch Ibn al-Ḳ. S. 104 erzählt von Ardeschîr, dass Hippocrates, trotzdem jener ihm الف قنطار من الذهب bot, dennoch nicht zu ihm ging, weil Ardeschîr gegen die Griechen feindlich gesinnt war. Auch theilt er S. 107 das hier von بهمن Erzählte mit. Ebenso schreibt Abûl'fida Hist. anteisl. S. 66 und 76 اردشير بهمن; Ibn Badrûn S. 12 hat nur بهمن. || 5. C. ماثى ارسيا, H. مايا ارسيا, L. مانا ارسيا, V. ماما رستا, Ibn al-Ḳ. ما انا اريسا, Ibn Abî Uṣ. Bl. 22 v مالانا ارسا. Ihr Gemahl war *Polybos*, aus dem Ibn Abî Uṣ. Bl. 17 r قولونس statt فولوبس gemacht hat. Sie selbst wird nirgends in den von mir befragten Quellen genannt, und so blieb mir die richtige Lesart unbekannt.

288 1. C. ماسرحس, H. L. Ibn al-Ḳ. S. 108 u. Ibn Abî Uṣ. Bl. 22 v ماسرجس, V. ماسرخس; Abûl'far. Hist. Dyn. S. 108 ماسرجس, S. 150 وكان — سرجيس الراس عيني على مذهب ساروى unter Justinianus الصغير. — S. über den christlichen Namen ماسرجس und die Nisba الماسرجسي Ibn Chall. Nr. 587, und vgl. auch hier S. 297, 6 Anm. 3, und über عيسى بن ماسرجيس Ibn al-Ḳ. S. 284. (Abû'lfar. S. 156: مار سرجيس. Ob daraus ماسرجس geworden ist?) || 2. C. L. V. فولوس, H. und Ibn Abî Uṣ. Bl. 15 r فولس; *Paulus*

Form (etwa قطسطولس oder وطنطولس) zu sein; ein so allerdings nicht genauer herzustellender Name. || 3. C. fünfmal بطويس; H. einmal بطولس, dreimal بطويس; L. einmal نطولس, fünfmal بطوس, unsicher ob د oder ل vor س, doch ist der höher gezogene Buchstabe dem ل näher als dem د. V. fünfmal بطولس; vgl. die vorige Anm. Ich bescheide mich, hier das Richtige geben zu können. In der abgekürzten Form würde man zunächst an einen Namen wie *Βατύλος* zu denken haben, wie auch der Name *Βαθύλος* oder *Βάθυλλος* nicht unbekannt ist. || 4. جابر بن سنان الحرّانى kann der Vater al-Battânî's sein; s. S. 279, 20 Anm. 6. || 5. Ein قرة بن جابر und سنان بن جابر waren Oberhäupter der Ṣâbier; s. *Chwolsohn* II, S. 43. Alle diese Ḥarrânier sind dem genannten Gelehrten unbekannt. || 6. قرة بن قميطا الحرانى; s. *Chwolsohn* I, S. 620. || 7. دبيقى; s. über die Construction *Fleischer* Ueber das Verhältniss und die Construction der Sach- und Stoffwörter (Berichte der K. S. G. d. W. 1856) S. 12, und vgl. Jâḳût II, S. 548 unter دَبيق; *Quatremère* Mém. géogr. et histor. sur l'Égypte I, S. 340; (الثوب) الدبيقى Mas. II, S. 46. || 8. هرقل النجار; s. S. 270, 11 Anm. 5. — ايرن; s. S. 269, 11 Anm. 4. || 9. ابو يعقوب اسحق بن حنين; s. Ibn Chall. Nr. 87; Ann. Musl. II, S. 322; Ibn al-Ḳ. S. 91 und dazu *Cas.* I, S. 288; Ibn Abî Uṣ. Bl. 124 r u. v; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 266; *Wenrich* S. 23; *Wüstenfeld* Geschichte der arabischen Aerzte S. 29 Nr. 71, der einen Tractatus de spatula an die Stelle von كناش الخف setzt. — Vgl. S. 298, 27. || 10. Zu كناش الخف, wie alle Codd. und Ibn al-Ḳ. lesen, fügt Ibn Abî Uṣ. hinzu: كناش لطيف ويعرف بكناش الخف كتاب ذكر فيه ابتداء صناعة الطب واسماء جماعة من الحكماء والاطباء. — Wenn Dr. *Steinschneider* in seinem Constantinus Africanus S. 375 bemerkt, dass meine Uebersetzung von كنّاش (nicht Konasch) H. Ch. IV (nicht I, wie dort steht) S. 128 ungenau sei, so durfte er nur Bd. VII, S. 783 zu dieser Stelle nachsehen, um das Ungegründete dieses Vorwurfs einzusehen.

Dritter Abschnitt.

Der Abschnitt über die alten Aerzte enthält zum grossen Theil arg verstümmelte Namen,[1] deren Wiederherstellung nur dann gelingen möchte, wenn wir im Besitz der hier Z. 17 citirten Quelle تأريخ (*Annalen*) von Johannes dem Grammatiker, unter welchem Philoponus, nicht der von Caesarea, zu verstehen ist, wären. Unter diesen Annalen lässt sich, da sonst kein ähnliches Werk von ihm bekannt ist, nur seine Lebensbeschreibung des Galenus ترجمة جالينس denken. — Ein guter Text von Râzî's الحاوى würde ebenfalls manche Berichtigung ermöglichen. Ich verzichte bei vielen dieser Namen auf den Anspruch das Richtige getroffen zu haben. An Mühe mit Zeitverlust und Enttäuschung, Spuren der Persönlichkeit aufzufinden, hat es nicht gefehlt. Unsere Geschichten der Medicin sammt und sonders ahnen nichts von den meisten der hier genannten Persönlichkeiten und finden viel nachzuholen.

1. C. H. محتسبا. — Vgl. *Cas.* I, S. 236, wo sich die ganze Stelle benutzt findet. Dasselbe erzählt Ibn Abî Uṣ. Bl. 3 r, von ان امراة Z. 7 bis الاوجاع Z. 11, liest aber والزرد statt والدرد Z. 8, مُملوا statt مملو Z. 9, فاتفق لها انها اكلت, مرارا كثيرة بشهوة Z. 9 und لما استعملة برأ به فاستعمل الناس Z. 10-11. || 2. C. H. V. الراس statt الراسن oder, wie *Berggren* in 286

1) Dass der Text hier vielleicht auch durch Auslassungen oder Umstellungen gelitten haben mag, zeigt Anm. 9 zu S. 293. *M.*

ebenfalls im J. 387 stirbt; *Gartz* S. 29 § 28. — *Sédillot*, Traité des instruments astronomiques des Arabes I, S. 3. || **3.** C. H. ضلع, s. S. 284, 2; L. V. Ibn al-Ḳ. u. *Cas.* مبلغ und ebenso *de Slane* zu Ibn Chall. III, S. 321 Anm. 2: the obtaining of the amount of the cube by a double multiplication, and of the other combinations effected by that operation. — الضلع paramètre *Sédillot* I, S. 50. — In der Geometrie „die Seite" s. Essenz der Rechenkunst von Dr. *Nesselmann* S. 63 und 66; *Dorn* S. 44 u. 58. || **4.** ابو سهل ويجن بن رستم الكوهى; s. Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 329 u. Chron. Syr. S. 206, wo Chaja (statt ويجن) filius Rostami montanus steht. In einer Lettera III an den Fürsten Boncompagni (Rom 1864) hat Dr. *Steinschneider* intorno a Nasawi ed Abu Sahl el-Kuhi gehandelt und die verschiedenen Schreibweisen des Letzteren, wie sie eben früher zugängliche Quellen in ihrer Dürftigkeit boten, berichtigt. Ich gebe den Namen correct, obwohl auch hier sämmtliche Handschriften Verstümmelungen haben, und demnach ist auch der Text bei Ḥ. Ch. III, S. 449 Nr. 6390 (wo auch der aegyptische Ḥ. Ch. بابى مهل الفوصى gedruckt hat) und V, S. 145 Nr. 7656 zu berichtigen, und die beiden Nummern im Index Tom. VII, Nr. 7656 und 9062 sind zu einer zu vereinigen, wie Dr. *Steinschneider* richtig bemerkt. Die Ableitung كوهى weist aber nicht auf Kûhistân hin, wie Dr. *Steinschneider* will, sondern, wie hier steht, auf Ṭabaristân. Um ihn über meine Schreibweise *Rostom* zu beruhigen, verweise ich ihn auf Ibn Challikân Nr. 489, und dass ich *Ibn* und nicht *Ben* schrieb, geschah, wie vielfach anderwärts, aus dem einfachen Grunde, weil der Text mit ابن voraussetzen lässt, dass er auch unter dem Namen *Ibn Rustam* kurzweg erwähnt wird. الكوة Z. 25 ist das persische كوة mit dem arabischen Artikel, hier so gebraucht als Genericum *das Gebirgsland*, unter dem speciell جبال طبرستان zu verstehen ist, und كوهى ist der Gebirgsbewohner. || **5.** Aus dem على نحو كتاب erklärt sich die falsche Lesart على تحريكات (nicht تحريكة wie zweimal bei *Steinschneider* steht) bei *Cas.* I, S. 444, was *Gartz* ganz gut *secundum Elementa*, d. h. nach dem Muster, in ähnlicher Weise wie die Elemente des Euklides, übersetzt, während ich in meiner Dissertatio (durch *Elementa ad Elementa*) das Wort نحو übersah. Die vermeintliche Verbesserung in تحريرات fällt also weg. || **6.** صنعة الاسطرلاب heisst nicht „dell' arte (di fare) l'Astrolabio" sondern bedeutet die Wissenschaft oder Kenntniss von der Anwendung, von dem Gebrauch des Astrolabiums, die Kunst damit zu operiren. Vgl. S. 276, 9 برهان صنعة الاسطرلاب, فى صنعة الرخامات u. s. w.

284 **1.** استخراج, wie auch unten Z. 13, heisst in solchen Fällen nichts weiter als etwas Unbekanntes, Verborgenes heraus, zur Anschauung bringen, auffinden, invenire, durch Erforschung an das Tageslicht ziehen, daher ... استخراج ما جهل من und ähnlich اخراج الى المعرفة. Ta'âlibî hat in seinem فقه اللغة im 30. باب ein besonderes فصل فى استخراج الشىء من الشىء. Vgl. auch hier S. 286, 7 استخرجوا الطب. || **2.** غلام زحل وهو ابو القاسم عبد الله بن الحسن; s. Ibn al-Ḳ. S. 260; *Cas.* I, S. 404; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 327. || **3.** ابو الحسين عبد الرحمن بن عمر الصوفى; s. Ibn al-Ḳ. S. 263; *Cas.* I, S. 361, wo ابو الحسن steht; *Sédillot* I, S. 4; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 325, der ihn im J. 376 (beg. 13. Mai 986) in einem Alter von 85 Jahren sterben lässt. || **4.** القصرانى; s. Ibn al-Ḳ. S. 302, der bemerkt: نسبته اشهر من اسمه; *Cas.* I, S. 419 (b). || **5.** الفزارى; s. S. 273, 9 Anm. 3.

285 **1.** احمد بن اسحق الحرانى, der ebenso wie die folgenden حرانيون, mit Ausnahme des قرة بن قميطا, *Chwolsohn* entgangen ist. || **2.** C. H. سطولس, L. قطسطولس, V. وطنطولس. Dies scheint mit dem Z. 3 folgenden نطويس oder نطولس ein und derselbe Name in längerer

wahrscheinlichste, wie auch durch C. H. für das gerechtfertigste. S. die folgende Anmerkung. || 4. ابو برزة الفضل بن محمد بن عبد الحميد بن ترك بن واسع الجبلى; s. die Lesarten und Anm. 3; Ibn al-Ḳ. S. 292 und 470; *Cas.* I, S. 408 u. 421. || 5. ابو كامل شجاع بن اسلم بن محمد بن شجاع; s. Ibn al-Ḳ. S. 246, wo sich weniger findet, als hier angegeben ist. || 6. سنان بن الفتح; s. Ibn al-Ḳ. S. 222; *Cas.* I, S. 437; *Chwolsohn* I, S. 621. || 7. كتاب التخت; s. Ḥ. Ch. III, S. 61. || 8. ابو يوسف يعقوب بن محمد المصيصى; s. Ibn al-Ḳ. S. 437; *Cas.* I, S. 426 (b). || 9. حساب الدور; s. Ḥ. Ch. III, S. 62. || 10. ابو يوسف يعقوب بن محمد الرازى; s. S. 266, 9 Anm. 6.

1. محمد بن يحيى بن اكثم; s. Ibn al-Ḳ. S. 327, wo richtig بن يحيى بن اكثم steht; 282
Cas. I, S. 433 (c). || 2. احمد بن عمر الكرابيسى; s. S. 265, 25; Ibn al-Ḳ. S. 91; *Cas.* I, S. 410. || 3. Bei الاصطخرى könnte man, wozu freilich die etwas zweifelhafte Annahme der Unbekanntschaft unsers Verfassers mit der gleich zu nennenden Persönlichkeit vorauszusetzen wäre, an den bekannten schâfi'itischen Richter ابو سعيد الحسن بن احمد بن يزيد الاصطخرى (s. oben S. 213, 17 Anm. 4) denken, der über die حسبة بغداد gesetzt war und daher wol als الحاسب (neben المحتسب) bezeichnet werden könnte, im J. 244 (beg. 19. April 858) geboren wurde und im J. 328 (beg. 18. Oct. 939) starb. Vielleicht entging unserm Verf. die Identität des kurz اصطخرى genannten حاسب mit dem oben genauer bezeichneten Ḳâḍî. — S. Ibn Chall. Nr. 157; Jâḳût unter اصطخر; Abû'lmaḥâsin II, S. 288. || 4. يوحنّا بن يوسف بن الحارث بن البطريق القسّ; s. Ibn al-Ḳ. S. 439; *Cas.* I, S. 426 (c) und oben S. 266, 4. || 5. ابن روح الصابى ist keineswegs mit dem folgenden Artikel ابو جعفر الخازن als zusammengehörig zu verbinden, wie *Chwolsohn* I, S. 615 gethan hat. Es sind zwei ganz verschiedene Persönlichkeiten. Der Verf., der, um eine Verbindung der Namen zu verhüten, nur ... واسمه wie z. B. bei القصرانى S. 284, 17 hätte hinzufügen dürfen, gab hier eben den unvollständigen Namen, weil er nichts weiter von ihm zu sagen wusste. Auch wird dieser ابن روّح الصابى, wie bei *Cas.* I, S. 243 und 246 allerdings statt ابو روح zu lesen sein wird, in demselben Artikel S. 244 und 247 entschieden von ابو جعفر الخازن (s. Ibn al-Ḳ. S. 459 und *Cas.* I, S. 408 (e)) getrennt, doch vom Verf. des Fihrist nicht auch unter اسكندر الافروديسى (s. S. 252, 24 flg.), wie dies bei Ibn al-Ḳ. der Fall ist, genannt, woraus sich um so mehr seine Unbekanntschaft mit ihm ergiebt. Dagegen nennt er S. 266, 5 Anm. 4 ابو جعفر الخازن mit dem Zusatz الخراسانى, genauer als das عجمى النسبة bei Ibn al-Ḳ. und *Cas.*, weshalb عجمى auch nicht so schlechthin seinem Namen beizufügen ist. Es fallen also alle auf diese Verwechslung gebauten weitern Schlüsse bei *Chwolsohn* hinweg, so wie auch das von einander zu halten ist, was daselbst von seinen Werken gesagt wird. — Noch bemerkt Ibn al-Ḳ. unter ابو جعفر الخازن am Schlusse: كنيته هذه اشهر من اسمه عجمى. || 6. زيج fehlt in L. V., findet sich aber in C. H. und Ibn al-Ḳ., und unter زيج الصفائح sind die auf den Scheiben des Astrolabiums tabellenartig angebrachten Linien gemeint. S. *Dorn* Drei astron. Instr. S. 27 u. 144.

1. على بن احمد العمرانى; s. Ibn al-Ḳ. S. 270; *Cas.* I, S. 411. || 2. ابو الوفاء محمد 283
بن محمد بن يحيى بن اسمعيل بن العباس, kurzweg البوزجانى genannt; s. Ibn Chall. Nr. 720, der unsern Verf. benutzte, sein Sterbejahr 387 (beg. 14. Jan. 997) aber erst nach zwanzigjährigem Suchen auffand; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 338; Ann. Musl. II, S. 599, wo er

les kardagia, Sing. كردجة, corrumpirt aus dem Sanskrit cramadjia d. i. sinus droit. Vgl. *desselben* Introduction zur Géogr. d'Abou'lf. S. XLII, Anm. 4. || 4. ابو العنبس الصيمرى; s. Ibn al-Ḳ. S. 474; *Cas.* I, S. 409 und hier S. 174, 6 Anm. 3; 277, 19 Anm. 7 und 358, 24, wo eine Schrift von ihm angeführt wird. || 5. ابن سيمويه; C. H. ابن سمويه, V. ابن شيمويه; s. Ibn al-Ḳ. S. 507 und *Cas.* I, S. 417. || 6. حارث المنجم; s. Ibn al-Ḳ. S. 191. || 7. ابن ابى قرة; s. Ibn al-Ḳ. S. 474 und *Cas.* I, S. 409.

279 1. ابن سمعان; s. Ibn al-Ḳ. S. 327. || 2. محمد الفرغانى; s. Ibn al-Ḳ. S. 327; *Cas.* I, S. 432; Abû'lmaḥ. I, S. 742; *Golius* Not. ad Alfrag. S. 1 flg.; Ibn Fuṣlân S. XIX und 40. — Ueber seinen Sohn احمد بن محمد s. Ibn al-Ḳ. S. 90 und *Cas.* I, S. 409 (e). || 3. ابن ابى رافع; s. Ibn al-Ḳ. S. 507. || 4. ابن ابى عبّاد; s. Ibn al-Ḳ. S. 329 und *Cas.* I, S. 433. || 5. ذات الشعبتين; s. Ḥ. Ch. I, S. 396 und III, S. 568; *Dorn*, Drei astron. Instrum. S. 85 unter 32). || 6. البتّانى *Albategnius;* s. Ibn Chall. Nr. 719 und *de Slane* in der Uebers. III, S. 324 flg.; Ibn al-Ḳ. S. 320 und *Casiri* I, S. 344; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 291; Ann. Musl. II, S. 358; *Reinaud*, Géogr. d'Abou'lf. I, S. 49 und 62; *Wenrich* S. 195; *Pococke* Spec. ed. *White* S. 357; *Chwolsohn*, die Ssabier I, S. 611 flg. || 7. جعفر بن المكتفى; s. S. 275, 20 Anm. 9.

280 1. ابن اماجور; s. Ibn al-Ḳ. S. 256 und *Cas.* I, S. 403. || 2. الهرونى; so in L. statt الهروى in C. H. Ibn al-Ḳ. S. 454 und *Cas.* I, S. 426. V. füllt die Lücke mit بن حسن aus. Ich vermuthe, es ist der Jude Jûsuf Bin Gorion; s. H. Ch. II, S. 121 Nr. 2183. || 3. ابو زكرياء جنّون; C. حبوب, H. حنوب, L. حنون, V. جنون und C. H. عمر st. عمرو. Ich zog جنّون vor, weil der türkische Ḳâmûs diese Form als Namen kennt und L. V. derselben nahe kommen. Auch حَبّون ist Name. Vgl. die Ssabier I, S. 583. || 4. عبد الله بن الحسن الصيدنانى; C. H. بن الحسين, L. V. und Ibn al-Ḳ. S. 257 بن الحسن. — Vgl. S. 152, 7 und 300, 8 Anm. 3. || 5. ابو على عبد الله بن على النصرانى الدنذانى; C. u. Ibn al-Ḳ. S. 257 الدنذانى, H. zweifelhaft ob الدنذانى oder الرنذانى, L. الرنذانى, V. الرندانى; الدنذانى bezeugt auch Sujûṭî im Lubb al-lubâb s. v., aber ohne die Ableitung anzugeben (vgl. *Veth* im Suppl.); im übrigen findet sich nur زنذان z. B. bei Jâḳût, nicht رنذان; auch دنذنة, aber nicht دنذانة; jedenfalls trägt keine dieser Lesarten einen christlichen Typus. || 6. ابو على الحسين بن محمد الادمى; s. Ibn al-Ḳ. S. 322 u. *Cas.* S. 430, wo sein Sohn Muḥammad erwähnt wird; *Reinaud* im Mém. sur l'Inde S. 320 schreibt *Odmi* nach dem Ḳâmûs. Ueber أُدَمى und آدمى s. *Meursinge* in Sojut. Lib. de interpr. Kor. S. 143.

281 1. محمد بن ... ابن ناجية; alle Codd. ابن ناحية; Ibn al-Ḳ. S. 327 بن ناجية; *Cas.* I, S. 433 بن ناجيم. — بنو ناجية werden auch S. 183, 4 Anm. 3 und bei Balâḏurî S. 386 erwähnt. || 2. L. V. السطلية. Unstreitig eine Sonnenuhr, die die Mittagsstunde durch Beckenschall andeutete. || 3. ابو الفضل عبد الحميد بن واسع بن ترك الختلى oder ابو محمد; s. die Lesarten und Ibn al-Ḳ. S. 267; *Cas.* I, S. 405 (b). Im folgenden Artikel steht Z. 11 بن ترك بن واسع, und beide Male بن داسع in L. V. statt بن واسع. Ob nun aber الختلى oder الجبلى oder الجيلى mit Gewissheit zu lesen sei, bleibt dahingestellt, da Grossvater und Enkel sich bis jetzt nirgends weiter nachweisen lassen. Ich halte الخُتّلِى für das

S. 133, 25 Anm. 2. || 8. ابن حبش; s. die Lesarten und Ibn al-Ḳ. S. 459; *Cas.* I, S. 408 (d), wo überall statt des احمد unserer Codd. بن احمد und حبش steht. Letzteres schreiben auch hier S. 276, 2 H. L. V., dagegen C. حبيش. Da حبش nach Ibn al-Ḳ. S. 199 احمد بن عبد الله البغدادى hiess und wir es hier mit seinem Sohn zu thun haben, so wird ابو جعفر بن احمد zu lesen sein. || 9. ابن المكتفى, vollständiger ابو الفضل جعفر بن المكتفى بالله; s. S. 279, 21; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 328 flg. Er starb im J. 377 (beg. 3. Mai 987). || 10. سند بن على; s. oben Z. 1 Anm. 1. || 11. الحسن بن سهل بن نوبخت; s. S. 244, 29; 274, 15 Anm. 4, und über die andern نوبختيون S. 176 Anm. 11; Ibn al-Ḳ. S. 193; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 258.

1. ابن البازيار; s. Ibn al-Ḳ. S. 326; *Cas.* I, S. 432. || 2. C. H. تسع عشر; L. V. und 276
Ibn al-Ḳ. einfach سبع. Nur die Einsicht in das Buch selbst würde das Richtige herausstellen. || 3. خرزاذ بن دارشاد; in Ibn Chall. Nr. 62 wird ein خرزاذ erwähnt, den Abû'lfidâ (Géogr. S. 317) خرداذ und *Wüstenfeld* خُرَّزاذ schreibt. Ibn Chall. Nr. 849, wo noch Weiteres über die Umbildung dieses persischen Namens in's Arabische angeführt ist, bemerkt: خُرَّزاذ بضم الخاء المعجمة وبالراء المشددة وبعدها زاى بعد الالف ذال معجمة. Vgl. ferner Ibn Ḥadschar I, S. 951 Nr. 2318 und Balâḏurî, bei dem خرزاذ häufig vorkommt, z. B. S. 249, 264, 383 u.s.w. || 4. سهل بن بشر اليهودى; s. S. 274, 13 Anm. 3. || 5. بنو الصباح; s. Ibn al-Ḳ. S. 69 und über الحسن unten Z. 24. || 6. H. نعيسة, L. V. بفلسفة, fehlt in Ibn al-Ḳ.; lies mit C. بقيسة: „Verfahren zur Bestimmung der genauern Mittagszeit vermittelst einer einzigen geometrischen Messung". || 7. الحسن بن الخصيب; s. Ibn al-Ḳ. S. 194 und *Cas.* I, S. 414, wo sich etwas aus dem Inhalt des كتاب الكارمهتر angeführt findet. — C. schreibt الخطيب und V. الحصيب. || 8. الخياط; hier fehlt in L. V. der Anfang bis einschliesslich سنى المواليد. || 9. عمر بن محمد المروروذى; L. المرورى, V. المروزى; s. Ibn al-Ḳ. S. 280, der المرو الروذى schreibt, über welche verschiedenen Formen Ibn Chall. Nr. 22 zu vergleichen ist; *Cas.* I, S. 435. || 10. الحسن بن الصباح; s. oben Z. 7 Anm. 5.

1. ابو معشر, gewöhnlich *Albumaser* genannt; s. Ibn al-Ḳ. S. 180 und *Cas.* I, S. 351; Ibn 277
Chall. Nr. 135; Ibn Abî Uṣ. Bl. 127 r; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 273. || 2. بباب خراسان, nämlich ببغداد; s. Jaʿḳûbî S. 9, 12, 13 u. s. w. || 3. L. V. fahren nach فعوقبت fort: ولد بواسط يوم الاربعا لليلتين بقيتا من شهر رمضان und lassen später diese Worte mit der Jahreszahl aus. In L. ist statt ولد eine Lücke; auch Ibn Abî Uṣ. hat وكان مولده statt وتوفى und statt der Jahreszahl eine Lücke. || 4. كتاب المدخل الكبير, nämlich الى علم النجوم; s. Mas. III, S. 317. || 5. Ueber الهزارات s. *Reinaud*, Mém. sur l'Inde S. 329. || 6. كتاب الالوف handelt unter Anderm von den Tempeln und monumentalen Gebäuden, die auf dem Weltall in jedem Jahrtausend (daher der Titel des Buches) errichtet worden sind. Ein Schüler des Verf., ابن المازيار, besorgte eine Auswahl aus diesem Werke. S. Mas. IV, S. 91 und 92. || 7. V. fügt nach ابو العنبس die Nisba الصينمرى (l. الصيمرى) hinzu. Vgl. S. 278, 9 Anm. 4. || 8. عبد الله بن مسرور النصرانى; s. Ibn al-Ḳ. S. 256 und *Cas.* I, S. 403.

1. عطارد بن محمد; s. Ibn al-Ḳ. S. 288. || 2. يعقوب بن طارق; s. Ibn al-Ḳ. S. 437 278
und *Cas.* I, S. 426. || 3. C. كردرجات, H. كردجات, L. كردخات, V. كردخات; s. *Cas.* I, S. 426 und 429, wo das Wort zweimal vorkommt; *Reinaud*, Mém. sur l'Inde S. 312 und 313

leicht נשא mit נְשָׂא verwechselt, welch letzteres (gewöhnlich mit ראש Summe) auch *zählen* heissen kann? — Ja'ḳûbî S. 9 schreibt ما شا الله بن سارية.

274 1. C. H. دفع, L. وقع, V. وقع. In Ibn al-Ḳ. S. 377 steht فى statt على, doch kommt letzteres im neuern Arabisch oft so vor wie hier. دفع „das Verfahren, die Operation — aber welche? — wird abgewiesen". || 2. ابو سهل الفضل بن نوبخت; s. Ibn al-Ḳ. S. 292; *Cas.* I, S. 421; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 224. Vgl. S. 176, Anm. 11 u. 274, 7 Anm. 2. || 3. سهل بن بشر; s. S. 276, 6; Ibn al-Ḳ. S. 229; *Cas.* I, S. 439. || 4. الحسن بن سهل, d. i. الحسن بن سهل بن نوبخت, der Verfasser des كتاب الانواء; s. Ibn al-Ḳ. S. 193 und hier S. 275, 25 Anm. 11. || 5. Der Ausdruck العاشر scheint für eine Gattung Bücher in Gebrauch gewesen zu sein, welche anthologisch den Inhalt einer Anzahl Bücher wiedergeben oder im Allgemeinen sich mit diesen beschäftigen. Vgl. S. 254, 27. || 6. الخوارزمى; s. Ibn al-Ḳ. S. 326, wo er den Fihrist abschreibt; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 248; *Rosen* in der Vorrede zu seiner Ausgabe von The Algebra of Mohammed Ben Musa. London 1831. || 7. السندهند, im Sanskrit Siddhânta; s. *Reinaud*, Mém. sur l'Inde S. 312 flg.; 318 flg., 322, 328 flg., 331 flg., 351 flg., 354, 361; *Cas.* I, S. 413, 427, 429, 431 u. ö.; Ḥ. Ch. I, S. 68 und III, S. 564; *Gildemeister*, De rebus Indicis S. 104 flg.; *von Bohlen*, Das alte Indien II, S. 274 und 279; *Sprenger*, Mas'ûdî S. 150, 154 flg.; Not. et Extr. I, S. 7.

275 1. سند بن على اليهودى; s. unten Z. 21; Ibn al-Ḳ. S. 242 und *Cas.* I, S. 440. || 2. باب الشماسية; s. Ja'ḳûbî S. 27. || 3. يحيى بن ابى منصور; s. Ibn al-Ḳ. S. 412, der sich weitläufig über ihn auslässt; *Cas.* I, S. 425 (b); Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 248; und vgl. Ibn Chall. Nr. 784. || 4. الزيج الممتحن; s. *Golius* Notae in Alfragan. S. 66. || 5. L. V. نسختان; ich liess نسختين stehen, das, wie das absolut gesetzte مقالتين, in dem der Kürze wegen vor solchen oft wiederkehrenden Angaben ausgelassenen فى seine Erklärung findet. || 6. حبش بن عبد الله, über den Ibn al-Ḳ. S. 199 Folgendes berichtet: حبش الحاسب المروزى الاصل وهو لقب له واسمه احمد بن عبد الله بغدادى الدار كان فى زمن المأمون وزمن المعتصم بعده وله تقدم فى حساب تسيير الكواكب وشهرة بهذا النوع وله ثلثة ازياج اولها المؤلف على مذهب السندهند خالف فيه الفزارى والخوارزمى فى عامّة الاعمال وفى استعماله لحركة اقبال فلك البروج وادباره على رأى ثاون الاسكندرانى ليصح له بها مواضع الكواكب فى الطول وكان تاليفه لهذا الزيج فى اول امره كان يعتقد حساب السندهند والثانى المعروف بالممتحن وهو اشهر ما له الفه بعد ان رجع الى معاناة الرصد وضمنه حركات الكواكب على ما يوجبه الامتحان فى زمانه والثالث الزيج الصغير المعروف بالشاه وله كتاب حسن فى العمل بالاصطرلاب وبلغ من عمره نحو مائة سنة وله من التصانيف كتاب الزيج الدمشقى كتاب الزيج المأمونى كتاب الابعاد والاجرام كتاب عمل الاصطرلاب كتاب الرخائم والمقائس كتاب الدوائر المتماسّة وكيفية الاتّصال الى عمل السطوح المتوسّطة والقائمة والمائلة والمنحرفة. — Vgl. Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 247; *Reinaud*, Mém. sur l'Inde S. 319; *Dorn* Drei astr. Instr. S. 33 Anm. 2 über المنحرفة. || 7. C. H. من السن, H. السنة, L. V. المائة من السنّ سنة; ist gewählter als المائة سنة, wo nach späterer Weise مائة سنة mit vorgesetztem Artikel als eine Art Compositum behandelt wird statt des ältern مائة السنة; vgl.

يبسطها (.Cod يسابطها) مسطحة الى عمل واحد يعملها واقام عليه البرهان مع اشياء بينها كالحال فى عمل واحد والثالث فى الظلّ وما يسئل العوامّ منه وامر الرخامة التى لا تطول فيها الظل ولا يقصّر عن ذلك مما يحتاج اليه فى نصب الرخامات واستخراج السطوح لها وخطوط انصاف النهار وغير ذلك ثم عمل بعد ذلك كتابا فيما كان بطلميوس القلوذى استعمله على سبيل التساهل فى استخراج اختلافات زحل والمريخ والمشترى فانه افرد لذلك مقالة تممها فى السنة الرابعة والعشرين من عمره وبيّن انه لو عدل عن ذلك الطريق الى غيره لاستغنى عن التساهل الذى استعمله وسلك فيه غير سبيل القياس وعمل فى الهندسة ثلث عشرة مقالة منها احدى عشرة مقالة فى الدوائر المماسّة بيّن فيها على اى وجه تتماسّ الدوائر والخطوط تجوز على النقط وغير ذلك وعمل بعد ذلك مقالة اخرى تممه (?) ثلث عشرة فيها احدى واربعون مسئلة هندسية من صعاب المسائل فى الدوائر والخطوط والمثلثات والدوائر المتماسّة وغير ذلك سلك فيها طريق التحليل من غير ان فكر تركيبا الا فى ثلث مسائل احتاج الى تركيبها وعمل مقالة ذكر فيها الوجه فى استخراج المسائل الهندسية بالتحليل والتركيب وسائر الاعمال الواقعة فى المسائل الهندسية وما يعرض للمهندسين ويقع عليهم من الغلط من الطريق الذى يسلكونه فى التحليل اذا اختصروه على حسب ما جرت به عادتهم وعمل ايضا مقالة لطيفة فى رسم القطوع الثلثة بيّن فيها كيف توجد نقط كثيرة باى عدد شئا (شئت ?) تكون على اى قطع اردنا من قطوع المخروط. Vgl. *Chwolsohn* a. a. O. I, S. 577.

1. ابو الحسين بن كرنيب وابو العلاء ابنه, nicht zu verwechseln mit dem oben S. 250, 24 Anm. 2 u. 263, 1 und bei Ibn al-Ḳ. S. 198 erwähnten Sohne, der ابو العلاء zum Bruder hatte. 273
Letzteren erwähnt auch Ibn al-Ḳ. S. 328 (vgl. *Casiri* I, S. 434) als Lehrer des Abû'lwafâ al-Buzadschânî im J. 348 (beg. 14. März 959). || 2. ابو محمد الحسن; s. Ibn al-Ḳ. S. 192 und *Cas.* I, S. 413 (c). || 3. الفزارى; s. Ibn al-Ḳ. S. 66 und vgl. Ja'ḳûbî's Kitâb al-buldân S. 13 Z. 4. || 4. سمرة بن جندب; s. Ibn Ḳut. S. 155; Ibn Dur. S. 172; *Wüstenfeld*, Reg. zu den geneal. Tab. S. 412. || 5. مبطح ومسطح; s. H. Ch. I, S. 397 und *Dorn*, Drei astron. Instrumente S. 83 und 88. || 6. ذات الحلق; s. Ḥ. Ch. I, S. 396; Not. et Extr. VII, S. 98 Anm. (1); *Dorn* a. a. O. S. 85 unter 29). || 7. عمر بن الفرّخان; s. S. 245, 5 Anm. 2. || 8. ابنه ابو بكر محمد بن عمر; s. S. 251, 8 Anm. 3; Ibn al-Ḳ. S. 325; *Cas.* I, S. 431. || 9. C. الميلات, H. المبالات, L. المالات, fehlt in V., dem überhaupt viel Einzelnes abgeht; Ibn al-Ḳ. المثالات. Vgl. كتاب الميل فى تحويل سنى المواليد S. 277, 24. || 10. ما شاء الله, gewöhnlich Massala, Messalah, Messahala, Messahalah, Messahallach, Maschahallach, Meschella genannt; s. Ibn al-Ḳ. S. 376; *Cas.* I, S. 435; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 248; *Jourdain* in Biogr. univers. XXVI, S. 40; *Rossi*, Dizion. stor. degli autori arab. S. 127; *Reinaud*, Mém. sur l'Inde S 325 Anm. 3; *Nicoll*, Catal. S. 283 (c). — H. Ch. I, S. 175 nennt ihn المصرى. || 11. ميشى oder ميشا ist die gewöhnliche Entstellung des Namens מְנַשֶּׁה, Manasse bei den Muḥammadanern durch Verwechslung des ن mit ي; s. Mas. I, S. 102 und 116. — Woher sie die Deutung durch يثرو „er wird zahlreich“ genommen haben, ist durchaus fraglich. Das أثرى stellt denselben Stamm dar, aber einem hebräischen Namen entspricht es nicht. Hat man viel-

بن على; s. S. 266, 8 Anm. 5. || **10.** الماهانى; s. S. 266, 1; Not. et Extr. VII, S. 58 A. (5); Ibn al-Ḳ. S. 324 und *Cas.* I, S. 431 (b), wodurch *Gartz* S. 30 § 29 zu berichtigen und zu ergänzen ist. || **11.** C. الخلاق, H. L. und Ibn al-Ḳ. الخلف, V. und *Cas.* الخلف, d. i. الخُلف; also Schemata, geometrische Sätze welche keinen Widerspruch herausfordern, d. h. Axiome, anschaulich-gewisse Ursätze.

272 **1.** العباس بن سعيد الجوهرى; s. Ibn al-Ḳ. S. 255 und *Cas.* I, S. 403. || **2.** ثابت بن قرة; s. Ibn Chall. Nr. 127; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 281; Abû'lmaḥ. II, S. 130; Ibn al-Ḳ. S. 132 flg. und *Cas.* I, S. 389; *Pococke* Spec. ed. *White* S. 362; Cat. Flor. S. 194; *Wüstenfeld*, Gesch. der Arab. Aerzte S. 34 Nr. 81; *Gartz* S. 37 § 37; *Chwolsohn*, die Ssabier I, S. 546 flg. und II, S. I flg.; Journ. as. 1854 Août-Sept. S. 194 (3). || **3.** C. بن سالامويوس, H. L. V. بن سالاموىوس, Ibn al-Ḳ. بن سالامانوس, Ibn Abî Uṣ., der Bl. 131 r den Fihrist ausschreibt, بن سالانويوس, Ibn Chall. بن مالاجريوس, aus dem obigen بن سالامويوس und die ähnlichen Verunstaltungen aus Unkenntniss leicht entstehen konnten, zumal diese dann gern etwas einheimisch Geläufiges an die Stelle des Unbekannten und Ungewohnten setzen mochte, wie z. B. bei Abû'lfar. im Chron. Syriac. S. 176 und nach ihm bei *Assemani* in der Bibl. Or. II, S. 316 ein *filius Solomonis* daraus geworden ist. Vgl. noch ebenda III, II S. 613 und *Chwolsohn* a. a. O. Anm. 4). || **4.** Statt وعشرين ist sicher وعشر zu lesen. || **5.** C. H. صديقنا غير ان, schon deshalb unmöglich, weil er, bereits längst todt, nicht Freund unsers Verfassers sein konnte. || **6.** واصل *Fleischer* mit C. H. L.; V. وهو اصل, und Ibn Abî Uṣ., der bis hieher abschrieb, hat ebenfalls وهو اصل ما تحدد للصابية من الرياسة فى مدينة السلام بحضرة الخلفاء. || **7.** C. دانق, H. زانق; fehlt in allen übrigen Quellen, ein abermaliger Beweis für die Verwandtschaft der beiden genannten Codices. || **8.** عيسى بن اسيّد النصرانى; s. Ibn al-Ḳ. S. 284. || **9.** سنان بن ثابت; vgl. S. 302, 20 und über dessen Sohn ebenda Z. 24 Anm. 3. || **10.** Unter ابو الحسن الحرانى kommt allerdings S. 303, 1 ثابت بن ابراهيم بن زهرون vor, auf welchen hier verwiesen wird. Allein wenn Ibn al-Ḳ. S. 460 verglichen mit S. 127 Recht hat, so irrt der Fihrist; denn nach ihm (S. 460) ist hier gemeint: ابو الحسن تلميذ سنان كان طبيبا ببغداد قرأ على سنان بن ثابت وتقدم فى الطبّ وعرف بين الاطبّاء بتلميذ سنان وكان يطبب ببغداد فى بنى بويه وله ذكر وتقدم وجودة علاج وتوفى ببغداد فى يوم الاثنين الثالث من جمادى الاخرة سنة سبع وثمانين وثلثمائة, während ثابت بن ابراهيم S. 127 weitläufig erwähnt ist. Er starb im J. 369 (beg. 29. Juli 979). Der Fihrist hätte also aus zwei Personen eine gemacht. *Chwolsohn* kennt den hier genannten nicht. || **11.** ابراهيم بن سنان; Ibn al-Ḳ., der die hier genannten Schriften nicht erwähnt, berichtet S. 67 über ihn Folgendes: ابراهيم بن سنان بن ثابت بن قرة الصابى الحرانى يكنى ابا اسحق كان ذكيا عاقلا فهيما عالما بانواع الحكمة والغالب عليه فنّ الهندسة وهو مقدم فى ذلك ولم يُرَ اذكى منه وله مصنفات حسان فى هذا الشان ظفرت له برسالة فى ذكر ما صنفه فمن تصانيفه على ما حكى فى الرسالة فى امر علوم النجوم ثلثة كتب اولها كتاب سماه كتاب آلات الاظلال كان بدا بعمله فى السنة السادسة عشرة او السابعة عشرة منذ اول عمره واطال فيه اطالةً كرهها بعد ذلك فخفّفها وقرّرها على ثلث مقالات وصحّحه فى السنة الخامسة والعشرين من عمره والثانى الذى بيّن فيه امر الرخامات كلها وذلك انه جمع جميع اعمال الرخامات التى

وكان وافر الحظ من الهندسة والنجوم عالما باقليدس والمجسطي وجمع كتب النجوم والهندسة والعدد والمنطق وكان حريصا عليها قبل الخدمة يكدّ نفسه فيها ويصبر وصار من وجوه القواد الى ان غلب الاتراك على الدولة وذهبت دولة اهل خراسان وانتقلت الى العراق فعلت منزلته واتّسع حاله الى ان كان مدخوله فى كل سنة بالحضرة وفارس ودمشق وغيرها نحو اربعمائة الف دينار ومدخول احمد اخيه نحو سبعين الف دينار وكان احمد دون اخيه فى العلم الّا صناعة الحيل فانه قد فتح فيها ما لم يفتح مثله لاخيه محمد ولا لغيره من القدماء المتحقّقين بالحيل مثل ايدن (sic) وغيره وكان الحسن وهو الثالث منفردا بالهندسة وله طبع عجيب فيها لا يدانيه احد علم كل ما علم بطبعه ولم يقرأ من كتب الهندسة الّا ست مقالات من كتاب اقليدس فى الاصول فقط وهى اول من نصف الكتاب ولكن ذكره كان عجيبا وتخيله كان قويا حتى حدث نفسه باستخراج مسائل لم يستخرجها احد من الاولين كقسمة الزاوية بثلثة اقسام متساوية الخ. — Unter ihrem Vater heisst es ebenda S. 364: موسى بن شاكر متقدم فى علم الهندسة هو وبنوه محمد بن موسى واحمد اخوه والحسن اخوهما وكانوا جميعا متقدمين فى النوع الرياضى وهيئة الافلاك وحركات النجوم وكان موسى بن شاكر هذا مشهورا فى منجّمى المأمون وكان بنوه الثلثة ابصر الناس بالهندسة وعلم الحيل. S. das Weitere bei *Cas.* I, S. 418. || 7. Unter العلوم القديمة, auf welche Worte sich die folgenden Pronomina beziehen, sind als näher liegend die Vertreter derselben الكتب القديمة, also griechische Werke zu denken. || 8. القرسطون persisch die Waage, ein Wort, das in der Form قرسطون dem Dr. *Steinschneider* zu einer Lettera: Intorno al Libro carastonis an den Fürsten Boncompagni Veranlassung gegeben hat, abgedruckt in Annali di matematica pura ed applicata pubblicati da Barnaba Tortolini Tom. V Nr. 1, 1862. In diesem Briefe findet sich keine Ahnung von der, wie es scheint, vorzugsweise gebrauchten Form فرسطون, über die sich *Vullers*, *Meninski* und alle persischen Lexikographen auslassen. Wenn nun auch in dem im Besitze des Prof. *Fleischer* befindlichen Manuscript von Ṯaʿâlibî's فقه اللغة S. 331 Cap. 29 die Worte القرسطون القبان die Form قرسطون zu sichern scheinen, so bedarf es darüber noch weiterer Erklärung. Im شمس اللغات von Barretto findet sich فرسطون معرب كرستون und فرسطو قبان, قرسطون aber nicht. Auch *Vullers* hat كرستوان oder كرسطون coll. كرستودن und كرستون i. q. قبان mit dem Zusatz „alia forma vocis فرستون s. فرسطون". Die türkische Uebersetzung des برهان قاطع sagt: فرسطون لغت روميده قپان معناسنه در كرستون قپان معناسنه دركه ميزان معروفدر بعده :كرستون und unter كه معروف ميزاندر الواو الفله كرستوان دخى لغتدر. Die Form قرسطون könnte also nur durch Erhärtung oder Schärfung aus كرسطون oder كرستون hervorgegangen sein. Der Fihrist kennt aber nur فرسطون, denn auch S. 295, 17, wo das Wort wiederkehrt, schreiben alle Codd. mit Ausnahme von L. فرسطون. Vor Allem wäre das Wort im Griechischen nachzuweisen, und die Unsicherheit der Orientalen in seiner Wiedergabe macht diesen Nachweis um so nothwendiger, wenn nun einmal ein rumäisches Wort darunter verborgen sein soll. — Vgl. noch insbesondere über قبان und فرسطون (χειροσίδηρον) *Dorn* in seiner Abhandlung: Drei arabische astronomische Instrumente S. 95 Anm. 1), wo القبان als die kleinere, الميزان als die grössere Waage gilt. || 9. سند

gere ist; s. Ibn al-Ḳ. S. 303; Ibn Abî Uṣ. Bl. 192 v; *Wüstenfeld* Gesch. der Arab. Aerzte S. 3-4; *Dietz* Anal. med. S. 117; *Gildemeister* Script. Arabum de rebus Indicis loci S. 94, 102, 103, 107 flg.; *von Bohlen* Das alte Indien II, S. 281; Journ. of the As. Soc. Vol. VI, S. 105 und 116.

271 1. جودر الهندى; s. *Wüstenfeld* a. a. O. S. 5 Nr. 5; *Dietz* S. 120; *Gildemeister* S. 97 und 109; Journ. of the As. Soc. VI, S. 110 und 119. || 2. صنجهل الهندى; s. *Wüstenfeld* S. 4 Nr. 2; *Dietz* S. 117; *Gildemeister* S. 95 u. 108; Journ. of the As. Soc. VI, S. 107 u. 117. || 3. C. H. راكهر, L. V. und Ibn Abî Uṣ. باكهر, wie *Wüstenfeld* S. 4 Bâkhur; *Dietz* S. 118; *Gildemeister* S. 95; Journ. of the As. Soc. VI, S. 107 und 117. — Derselbe Name S. 315, 2 (باجهور). || 4. (Z. 5) Alle Codd. und *Dietz* S. 118 راحه, *Wüstenfeld* und Ibn Abî Uṣ. راجه *Radscha.* — C. H. انكر, L. V. آنكو, *Gildemeister* S. 95 راحه انكر, Journ. of the As. Soc. VI, S. 107 und 118. — C. ريكل, H. دركل oder ددكل, L. ذنكل, V. زنكل wie *Wüstenfeld*, *Dietz* und *Gildemeister* *Zenkal;* Ibn Abî Uṣ. زنكل; Journ. of the As. Soc. VI, S. 107 und 118. — C. اريكل, H. اركل, fehlt in L. V. und sonst überall. Aus دركل und اريكل ist mehrfach eine Person geworden oder vielleicht auch aus einer zwei, worauf z. B. ريكل und اريكل in C. hindeuten könnte. — Ich hielt mich streng an die Lesarten des Fihrist, der die Quelle für Ibn al-Ḳ. und Ibn Abî Uṣ. ist. || 5. C. H. L. جبارى, *Dietz*, *Gildemeister* S. 95 und Ibn Abî Uṣ. جارى, *Wüstenfeld* Dschâdî. || 6. بنو موسى; s. Ibn Chall. Nr. 718, wo der Fihrist benutzt ist; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 279 flg.; Ann. Musl. II, S. 240. — Ibn al-Ḳ., der S. 510 flg. einen längeren Artikel über die بنو موسى hat, berichtet im Anfange desselben: بنو موسى بن شاكر اصحاب كتاب حيل بنى موسى قد مرّ ذكرهم فى ترجمة ابيهم (Cod. ابيه) وقد رأيت ان اذكر قطعة من مجموع اخبارهم فى هذا الموضع من الابناء فانهم لا يعرفون الّا ببنى موسى واشهر ما ينسب اليهم الكتاب المعروف بحيل بنى موسى وهم محمد واحمد والحسن وتعرف اولادهم من بعدهم ببنى المنجّم وكان والدهم موسى بن شاكر يصحب المأمون والمأمون يرعى حقّه فى اولاده هؤلاء المذكورين ولم يكن موسى والدهم من اهل العلم والادب بل كان فى حداثته حراميا يقطع الطريق ويتزيّا بزىّ الجند وكان شجاعًا مجربا وكان يصلى العتمة مع جيرانه فى المسجد ثم يخرج فيقطع الطريق على فراسخ كثيرة من طريق خراسان ويركب على فرس له اشقر ويشدّ على يديه ورجليه خرقا بيضا ليظنّ من يراه بالليل انه محجل ويغيّر زيّه ويتلثم وكان له جاسوس يأتيه بخبر من يخرج ومعه مال وربما لقى الجماعة وفارسهم وغلبهم وينصرف من ليلته فيصلى الصبح مع الجماعة فى المسجد فلما كثر فعله وأُشْهِر أُتّهم فشهد له الجماعة بملازمة الصلاة معهم فى اول الليل واخره فاشتبه امره ثم انه تاب ومات وخلّف هؤلاء الاولاد الثلثة صغارا فوصى بهم المأمون اسحق بن ابراهيم المصعبى واثبتهم مع يحيى بن ابى منصور فى بيت الحكمة وكانت كتبه ترد من بلاد الروم الى اسحق بان يراعيهم ويوصيه بهم ويسأل عن اخبارهم حتى قال جعلنى المأمون داية لاولاد موسى بن شاكر وكانت حالهم رثّة رقيقة وارزاقهم قليلة على ان ارزاق اصحاب المأمون كلهم كانت قليلة على رسم اهل خراسان فخرج بنو موسى بن شاكر نهاية فى علومهم وكان اكبرهم واجلّهم ابو جعفر

Nur fällt es auf, dass ابو الوفاء der Uebersetzer und Verbesserer oder Hersteller einer neuen Redaction in einer Person gewesen sein soll. Liest man نُقل, was den Uebersetzer unbekannt liesse, so fiele diese Annahme weg. Welche Lesart Z. 15 die richtige sei, الجبر (C. H. V.) oder الخيّر (L.), das zu bestimmen geht jedes Kriterium ab, da der wahre Verfasser dieser Schrift (vgl. Anm. 5) noch erst zu beschaffen sein möchte. || 7. C. ذيوفنطس, H. ذيوفيطس, L. ديوفنطس, V. ديوفيطيس *Diophantus;* s. S. 295, 23 Anm. 6; Ibn al-Ḳ. S. 216; *Cas.* I, S. 371; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 141; *Wenrich* S. 272. || 8. C. H. L. ثاذينس, V. بادىس, Ibn al-Ḳ. باذنيس رومى. Folgt man der einen oder andern Lesart, so bietet sich keine Transscription irgend eines entsprechenden griechischen Namens. Eine Verstümmelung ist, wie schon die Lesarten mit ذ und د zeigen, vorhanden, aber schwerlich aus Theodosius (s. A. 2 zu 269), wie Dr. *Steinschneider* in seiner Abhandlung über die „mittleren" Bücher der Araber und ihre Bearbeiter in der Zeitschr. für Mathematik und Physik Bd. X, S. 463 fragend vermuthet. || 9. نيقوماخس الجهراسيني, *Nicomachus* aus Gerasa; s. *Graesse* I, S. 1161 u. 1186. Die Ableitung von جهراسيني ist in Γερασηνός zu suchen. Ibn al-Ḳ. S. 387 sagt: وكان من مدينة لليونانيين تسمى اسطاغاريا من عمل من اعمال تسمى جهراشن. Er mengt hier den Vater des Aristoteles mit dem im 2. Jahrhundert Chr. lebenden Mathematiker aus Gerasa zu einer Person zusammen und macht sich so das جهراسيني zurecht. Ueber seine Werke bemerkt er: وله من التصانيف كتاب الارثماتيكى فى علم العدد كتاب النغم. || 10. C. ثاذروغوغيا, H. L. باذروغوغيا, V. بادروعوعىا, Ibn al-Ḳ. S. 114: بادرغوغيا هندى رومى جيلى له كتاب الغ, woraus sich alles oder nichts machen lässt. Nur ein Nachweis über das dieser Persönlichkeit beigelegte Werk könnte zum Ziele führen. Ueberhaupt, wie sich schon aus dem Vorhergehenden ergiebt und das Folgende noch weiter darthun wird, sind wir durch unsern Verf. auf ein Gebiet versetzt, wo er selbst im Dunkeln tappt und durch die Beschaffenheit der Handschriften die Prüfung für uns noch schwieriger wird. Dr. *Steinschneider* a. a. O. meint, das Wort klinge mehr an einen Titel wie an einen Personennamen an. Wir kommen aber durch dieses Anklingen schwerlich weiter, zumal Ibn al-Ḳ. dem widerspricht.

1. تينكلوس; s. S. 238, 29 Anm. 6. Das hier angeführte كتاب الوجوه والحدود handelt 270 offenbar, wie das des folgenden Verfassers, فى المواليد. || 2. C. H. طينقروس, L. V. طنيفروس; s. S. 238, 29 Anm. 7. || 3. مورسطس (V. له) ويقال fehlt in C. H. — Ibn al-Ḳ. S. 371 schreibt: مورطس ويقال مورسطوس حكيم يونانى. Vgl. Abû'lf. Hist. anteisl. ed. *Fleischer* S. 156 und über die Instrumente später hier S. 284, 18 ff. u. bes. 285, 19. 20. || 4. C. L. V. ساعاطس, H. ساعماطس. Ohne allen Nachweis. || 5. هرقل النجار; Ibn al-Ḳ. S. 464: هركل النجار حكيم بابلى احد السبعة الحكماء. S. auch hier S. 285, 18. || 6. C. H. قيطوار, L. قبطوان, V. مطوان; Ibn al-Ḳ. S. 302 قنطوان mit der Bemerkung: عالم بصناعة الطبّ وقيّم بصناعة الموسيقى جدا; *Cas.* I, S. 419 *Canthon.* || 7. C. ارسطاطس, H. ارسطاطاس, L. V. ارسطكاس; ob *Aristoxenus?* Dieser schrieb wenigstens Περὶ μουσικῆς, Περὶ τῆς μουσικῆς ἀκροάσεως und Ῥυθμικὰ στοιχεῖα. Die Form würde ارسطكسانس sein, woraus leicht ارسطكاس werden konnte. || 8. Alle Codd. الريموس für الرثموس oder الريثموس. || 9. C. ارسطرخس, H. ارسطرحس, L. ارسطوحس, V. ارسطوخس; s. oben Anm. 5 zu S. 269; *Wenrich* S. 209. || 10. C. كنكنة, H. L. V. كنكه, *Cas.* I, S. 427 كنكه, was nach anderweitigen Quellen das richti-

angegebenen Werke heben jeden Zweifel, dass ثيودوسيوس statt ثيادورس zu lesen ist. Vgl. auch Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 77 und 118. || **3.** C. H. L. بلس, V. بنس; l. ببس *Pappus*. Ibn al-Ḳ. S. 114 sagt: بنس (sic) الرومى كان عالما بعلم الرياضة خبيرا بغوامض الهندسة مقيما بالاسكندرية بعد زمن بطلميوس القلودى. Auch ist bei I. Ch. I, S. 383 ببس st. بلبس und in der Uebersetzung nur *Pappus* zu lesen, und die Anm. VII, S. 611 zu dieser Stelle zu streichen. || **4.** ايرن *Hero;* s. Ibn al-Ḳ. S. 84: ايرن المصرى الرومى الاسكندرى عالم بفنون اهل ذلك الزمان. Vgl. S. 265, 25 Anm. 8 u. 285, 19. || **5.** ابرخس oder nach Ibn al-Ḳ. S. 80 (vgl. *Casiri* I, S. 346) ابيرخس *Hipparchus;* s. *Wenrich* S. 212; *Fabricius* IV, S. 31. Er stammt aus Nicaea نيقية oder نيقيا oder انيقيا oder انيقية. — C. الزفنى, H. الزنى, L. V. الرفنى; l. الزفنى und vgl. Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 104-5. — Aufschluss darüber giebt uns Ibn al-Ḳ. S. 81 unter ارسطيقوس (l. ارسطيفوس) *Aristippus:* ارسطيقوس من اهل قورينا وقيل قورينا فى القديم هى زفنيه بالشام عند حمص وقد رأيته مكتوبا فى موضع الزفنى. *Cas.* I, S. 346 sagt kurzweg ارسطيقوس الشامى الزفنى und seine Uebersetzung lahmt vollständig. Allein قورينا ist *Cyrene*, woher Aristippus stammte. Was hat dieses mit زفنية in Syrien in der Nähe von Emessa zu thun? eine Angabe, für welche es mir bis jetzt an einer vermittelnden Rechtfertigung fehlt, wenn sie nicht auf einem Irrthum beruht. Jâkût IV, S. 80 hat nur والقرينين تثنية قرين فى بادية الشام. Es herrscht hier überhaupt eine arge Verwirrung. Unstreitig ist nach ابرخس der ganze ihn besprechende Artikel ausgefallen und von dem folgenden das den Anfang eines neuen Artikels bildende Stichwort ارسطيفوس, woran sich الزفنى anschliesst. Um das Unheil voll zu machen, hat *Casiri* I, S. 345 ارسطيقوس mit *Aristarchus* übersetzt und *Wenrich* S. 210 diese Uebersetzung ohne Anstand angenommen. Zugleich durch den Fihrist verführt kommt Letzterer S. 213 unter *Hipparchus* auf dieselben Büchertitel كتاب صناعة الجبر und كتاب قسمة الاعداد zurück, ohne zu wissen, was er damit anfangen soll. Ibn al-Ḳ. lässt gar keinen Zweifel, dass er unter الزفنى den Philosophen Aristippus aus Cyrene, den Gründer der cyrenäischen Schule, meint. Er sagt: هذا من فلاسفة اليونانيين له ذكر وتصدر وكانت له شيعة — وكان اصحابه يعرفون بالقورينانيين نسبة الى البلد. Zuletzt führt er die hier angegebenen zwei Schriften an; nur hat der Codex الجير st. الجبر, was dem الخيز in L. (s. A. 6) nahe kommt. Sollen ihm in der That diese dem Titel nach arithmetischen Schriften angehören, woran durchaus zu zweifeln ist, da er kein grosser Freund wahrer Wissenschaft, am wenigsten aber der mathematischen war, so mag man versuchen, sie ihm durch andere Quellen nachzuweisen. Ich zweifle am Gelingen und sehe auch hier nur eine Verwechslung mit irgend einem andern Autor. Freilich wird S. 283, 15 auf das كتاب الجبر als dem *Hipparchus* gehörig so Bezug genommen, wie auch hier angedeutet ist, so dass man glauben könnte, das dem Hipparchus beigefügte الزفنى doch auf den Verfasser des Fihrist zurückführen zu müssen. Ibn al-Ḳ. kennt aber diese Schrift nicht unter *Hipparchus*, und dem *Aristippus* gehört sie, wie wir sahen, auch schwerlich. Uebrigens erwähnt Ibn al-Ḳ. S. 82 den *Aristarchus* gleich nach *Aristippus* mit folgenden kurzen Worten: ارسطرخوس يونانى اسكندرانى خبير بعلم الفلك قيم به مصنف فيه صنف كتاب حد الشمس والقمر. Der Artikel ابرخس, wie er sich bei Ibn al-Ḳ. befindet, lehnt sich unstreitig an die Angaben im Fihrist an, dessen zu Gebote stehende Exemplare uns im Stiche lassen. || **6.** C. H. wiederholen nach الحاسب die Worte هذا الكتاب, die in L. V. fehlen, und Ibn al-Ḳ. sagt واصلحه und lässt dann natürlich هذا الكتاب weg.

1. هرمس; s. Ibn al-Ḳ. S. 408 und daselbst ادريس S. 3 flg.; hier S. 239, 3 und 352, 7 flg. 267
Anm. 2 — 353, 13 Anm. 11 über seine Bauten und alchymistischen Schriften. || 2. V. اوطرقيوس *Eutocius;* s. Ibn al-Ḳ. S. 84; *Cas.* I, S. 383; *Wenrich* S. 197 und hier Z. 2 u. S. 268, 6. || 3. منالاوس; s. Ibn al-Ḳ. S. 370; *Cas.* I, S. 345; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 64; *Wenrich* S. 210. || 4. بطلميوس d. i. بطلميوس القلوذى; s. Ibn al-Ḳ. S. 109; *Cas.* I, S. 349; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 123; Chron. Syriac. S. 57; *Wenrich* S. 226 flg. — Von seinem كتاب جغرافيا heisst es bei Mas. I. S. 185: فى هذا الكتاب باليونانية معذر فهمها (d. i. البحار (ا" اسماءها.

1. C. H. اليزيدى, L. النرزى, V. التبريرى; Ibn al-Ḳ. richtig النيريزى; s. S. 265, 25 268
Anm. 9. || 2. الاربعة, das in L. V. und bei Ibn al-Ḳ. fehlt, steht für الاربع مقالات d. i. كتاب الاربع مقالات فى القضاء بالنجوم على الحوادث Τετράβιβλος σύνταξις μαθηματική, πρὸς Σύρον ἀδελφόν Ptolemaei Quadripartitum sive de apotelesmatibus et judiciis astrorum libri quatuor ad Syrum; s. *Wenrich* S. 230 flg. || 3. C. واصطباعها, H. V. واضطباعها, L. واصطناعها, und so auch Ibn al-Ḳ.; von *Wenrich* ausgelassen: „Ueber die Art und Weise, die Glückssterne in seine Gewalt zu bringen und sich dienstbar zu machen". || 4. احمد بن يوسف المهندس; s. Ibn al-Ḳ. S. 90; *Cas.* I, S. 372; *Wenrich* S. 236. — Für das Z. 13 folgende نقل للكندى in C. V. hat H. نقل الكندى, L. und Ibn al-Ḳ. نقله الكندى. Unter den eigenen Schriften al-Kindî's wird diese nicht erwähnt; wir wissen aber, dass auch andere Schriften für ihn übersetzt wurden. || 5. C. H. اطولوقس, L. اوطولوفش, V. اوطولوقس *Autolycus:* s. Ibn al-Ḳ. S. 84; *Cas.* I, S. 345; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 77; *Wenrich* S. 208. || 6. سنبليقيوس *Simplicius:* s. Ibn al-Ḳ. S. 241; *Wenrich* S. 297; *Buhle* I, S. 311. || 7. ذورثيوس, doch wohl *Dorotheus Sidonius*, häufig in *Deranius* u. s. w. verstümmelt; s. Ibn al-Ḳ. S. 215; *Wenrich* S. 292. Bei Ḥ. Ch. I, S. 198 steht freilich دروثيوس الاسكندرانى. — Ueber die ähnlichen Namen *Theodosius* und *Theodorus* vgl. S. 269, 5 A. 2 u. 303, 16 A. 15. || 8. Statt فى التزويج والاولاد hat Ibn al-Ḳ. فى التواريخ والادوار, was dem Zusammenhang mit den vorhergehenden und nachfolgenden Capiteln sachgemässer entspricht. || 9. الهيلاج والكدخداه; s. z. B. S. 274, 20; 277, 11. 12; die Abhandlung über al-Kindî S. 24 Nr. 70 und Anm. 52 und *Wenrich* S. 293 Anm. 15). — Ibn al-Ḳ. verbindet والكتاب السادس والكتاب السابع ohne Lücke. || 10. عمر بن الفرخان الطبرى; s. S. 245, 5 Anm. 2. || 11. ثاون الاسكندرانى; s. Ibn al-Ḳ. S. 124; Abûl'far. Chron. Syriac. S. 59; *Wenrich* S. 297 und hier ثاون المتعصب S. 255, 12 Anm. 5.

1. C. H. فاليس, L. ولالس, V. ولاليس, Mas. II, S. 325 اوالس, Ibn al-Ḳ. S. 298: 269
فاليس المصرى وربما قيل واليس الرومى, d. i. *Vettius* oder *Vectius Valens;* s. *Fabr.* IV, S. 144 flg., 162, 219. Bei Ḥ. Ch. heisst er I, S. 198 المصرى und V, S. 35 الاسكندرى. || 2. C. H. ثيودورس, L. يثودفورس, V. بسودفورس. Das allein richtige kann nur ثيودوسيوس *Theodosius* sein; s. *Fabr.* a. a. O. IV, S. 21 flg.; *Wenrich* S. 206. Nach diesen Quellen wäre er aus Tripolis. Ibn al-Ḳ. S. 124 sagt freilich: ثيوذفروس رياضى مهندس يونانى بعد زمن بطلميوس كان بالاسكندرية وله تصانيف نقلت منها كتاب الاكر ثلث مقالات كتاب المساكن مقالة كتاب الليل والنهار مقالتان, alles die hier angeführten Werke; aber auch unter ثاوذوسيوس hat er den bei *Cas.* I, S. 123 erwähnten Artikel. Es liegt hier eine frühe Verwechslung zwischen den Namen *Theodorus* (s. S. 303, 16 Anm. 15) und *Theodosius* vor, und wir müssen Ibn al-Ḳ. die Rechtfertigung für seine beiden Artikel überlassen; die hier

Zweiter Abschnitt.

4. اقليدس; s. Ibn al-Ḳ. S. 72; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 64; *Gartz* S. 3 § 2 und die daselbst angeführten Quellen. || **5.** C. برنيقس, H. L. V. برنفس, Ibn al-Ḳ. bei *Cas.* I, S. 341 بن نوفطرس بن زنيقس, im Wiener Exempl. ابن نوفطرس ابن نرتيقس المظهر للهندسة. Sein Grossvater hiess nach *Gartz* Ζέναρχος, also زنرخس, dessen Anfang und Ende wohl in der arabischen Umschreibung zu erkennen ist, während ρ ر zunächst in ﯿ zu suchen wäre. Näher liegt unstreitig Βερνείκης oder Βερενείκης und selbst Φερένικος. *Gartz* hat ohne Weiteres *Casiri* abgeschrieben. Vgl. auch Ḥ. Ch. I, S. 380 Nr. 1070 und *Wenrich* S. 176 flg. || **6.** C.V. الاسطروسيا, H. اسطروسيا, L. und Ibn al-Ḳ. S. 72 الاسطروشيا. Die gewöhnliche Bezeichnung für στοιχεῖα ist الاستقصات, oder annähernder اسطوخيا in Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 64, oder auch إسْطُقِس Pl. استقسات. Das ر hier in der Transscription ist zu viel. || **7.** ابو الصقر القبيصى wird bei Ibn Chall. Nr. 492 erwähnt. || **8.** ايرن *Hero:* s. *Wenrich* S. 213 und später hier S. 269, 11 Anm. 4. || **9.** C. البربرى, H. التريرى, L. العررى, V. التبريزى, Ibn al-Ḳ. im Wiener Cod. النيرندى, dagegen richtig bei *Cas.* I, S. 341 النيريزى, was auch statt اليزيدى bei H. Ch. I, S. 382 Z. 4 zu lesen ist; s. S. 268, 3 u. 279, 11 flg., *Wenrich* S. 186 Anm. 5); *Defrémery*, Journ. as. 1853 Sept.-Oct. S. 241 Anm. 3); Diction. géogr. unter dem Worte; *Gartz*, S. 23 § 30. Die Verwechslung der Städte نيريز und تبريز, wie der Nisben نيريزى und تبريزى ist eine immer wiederkehrende. || **10.** الكرابيسى; s. S. 282, 3 Anm. 1.

66 **1.** وللماهانى (H. وللمامونى); s. S. 271, 21 Anm. 10. || **2.** H. L. und Ibn al-Ḳ. نطيف, C. V. und *Wüstenfeld*, Geschichte der Arab. Aerzte S. 58 Nr. 113, richtig نظيف. Vgl. نظيف النفس bei Ibn al-Ḳ. S. 388 und Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 326. — Ḥ. Ch. I, S. 382 hat عبد اللطيف daraus gemacht und Ibn Abî Uṣ. Bl. 140 r schreibt نطيف القس. || **3.** يوحنّا القس; s. S. 282, 20 Anm. 4. || **4.** ابو جعفر الخازن الخراسانى; s. S. 282, 26 Anm. 6. Statt جعفر الخازن schreiben L. V. حفص الحرث, und ähnlich Ḥ. Ch. I, S. 382 ابو حفص الحرث. || **5.** سند بن على; s. S. 271, 21; Ibn al-K. S. 242; *Cas.* I, S. 440. || **6.** ابو يوسف الرازى; s. S. 281, 26. — Hier wie S. 272, 28 schreiben alle Codd. الاعراض statt الاغراض, was auch der Wiener Ibn al-Ḳ. hat. Vgl. S. 253, 22 und 264, 23 und meine Abhandlung über al-Kindî S. 41 Nr. ٨٩. || **7.** L. ابلبيس, *Cas.* S. 341 ابلنيس. Hier ist kein Zweifel, dass die Form ابلينس das vollere ابلونيوس vertritt, mithin dafür auch بليناس stehen und die Form nicht den geringsten Einfluss auf die Entscheidung der Frage haben kann, ob durch sie *Apollonius* oder *Plinius* bezeichnet werden soll. S. das Weitere darüber Anm. 10 zu S. 312. || **8.** L. فانهمل; l. وانهمل, nämlich هذا الكتاب. Es ist — wenn nicht aus أُهْمِلَ verderbt — eine der später gebildeten siebenten Formen in der Bedeutung eines Mediums oder Passivums der 4. Form; s. *Fleischer's* Beitr. zur arab. Sprachkunde Nr. I, S. 173. — لطلب hängt von تحرك ab und der Sinn bleibt im Ganzen derselbe, ob man mit C. V. على عهد oder mit H. L. على عهده liest; aber wahrscheinlicher ist doch das letztere „zu seiner (des Königs) Zeit lebte Euklides". || **9.** ارشميدس; s. Ibn al-Ḳ. S. 77; *Cas.* I, S. 348; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 64; *Wenrich* S. 189. || **10.** C. ايسقلاوس, H. ايسقلاس, L. اسعلاوس; s. Ibn al-Ḳ. S. 84; *Cas.* I, S. 346; *Wenrich* S. 210. || **11.** ابلونيوس; s. Ibn al-Ḳ. S. 70; *Cas.* I, S. 385; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 63; *Wenrich* S. 198.

حميد بن زكرياء الفيلسوف يوم الخميس لتسع بقين من ذى القعدة سنة اربع وستين وثلثمائة للهجرة وهو لثلث عشرة من آب سنة الف ومائتين وخمس وثمانين لاسكندر ودفن فى بيعة القطعية ببغداد وكان عمره احدى وثمانين سنة شمسية ورأيت فى بعض تعاليق بخط من يعنى بهذا الشان وفاته كانت فى اليوم المقدم ذكره من سنة ثلث وستين وثلثمائة. Vgl. auch Ibn Abî Uṣ. Bl. 138 r und v. || **6.** خلق, das vor الافعال in L. V. steht, fehlt in C. H. mit Recht. Der Parallelismus verlangt das einfache الافعال لله. — Ibn al-Ḳ. schreibt zweimal الافعال خلق الله واكتساب العباد (oder الكلام فى ان) بان und einmal المعبد „zur Vertheidigung der Behauptung derjenigen, welche lehren, dass die Handlungen Gott zum Urheber haben (dass er sie durch القضاء والقدر von Ewigkeit her bestimmt — nach dem dogmatischen term. techn. „geschaffen" hat خلق الافعال), die Aneignung derselben aber (— wodurch sittliches Verdienst und sittliche Schuld begrundet wird —) dem Menschen angehort". — Ausserdem zählt Ibn al-Ḳ. eine grosse Menge Schriften — im Ganzen gegen 46 — von ihm auf. || **7.** ابو سليمان السجستانى; s. S. 248, 24 u. 316, 25, und Ibn al-Ḳ. S. 322 flg., der unter Anderm bemerkt: السجستانى المنطقى نزيل بغداد قرأ على متى بن يونس وامثاله وتصدّر لافادة هذا الشان وقصده الرؤساء الاجلاء -- وكان ابو سليمان اعور وبه وضح نسأل الله السلامة وكان ذلك سبب انقطاعه عن الناس ولزومه منزله ولا يأتيه الا مستفيد وطالب علم وكان يشتهى الاطّلاع على اخبار الدولة وعلم ما يحدث فيها بمكان من يغشاه من الاجلاء ينقل اليه بعض اخبارها وكان ابو حيان التوحيدى من بعض اصحاب المعتصمين به وكان يغشى مجالس الرؤساء ويطلع على الاخبار ومهما علمه من ذلك نقله اليه وحاضره به ولاجله صنف كتاب الامتاع والموانسة نقل له فيه ما كان يدور فى مجلس ابى الفضل عبد الله بن العارض [sic *M.*] الشيرازى عند ما تولى وزارة صمصام الدولة بن عضد الدولة وهو كتاب ممتنع على الحقيقة لمن له مشاركة فى فنون العلوم فانه خاض كل بحر وغاص كل لجة. Vgl. oben S. 249, 17. || **8.** ابن زرعة; s. Ibn Abî Uṣ. Bl. 138 v flg.; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 338 und Chron. Syriac. S. 215; Ibn al-Ḳ. S. 283, der seinen Artikel mit den Worten schliesst: قال هلال بن المحسن بن ابراهيم فى كتابه فى يوم الجمعة لسبع بقين من شعبان من سنة ثمان وتسعين وثلثمائة توفى ابو على ابن زرعة النصرانى المنطقى; *Wüstenfeld*, Gesch. der Arab. Aerzte S. 61 Nr. 121. || **9.** Statt وثلثين hat Ibn Abî Uṣ., der bis hieher den ganzen Artikel abschreibt, وثمانين.

1. ابن الخمار; s. S. 245, 12 Anm. 6 und vgl. ausserdem Ibn Abî Uṣ. Bl. 176 r und *Wüstenfeld* a. a. O. S. 58 Nr. 115. || **2.** C. ديانطو, H. ديانطا, fehlt in L. V. Ibn al-Ḳ. und Ibn Abî Uṣ., welche sämmtlich durch das Wort مقالة verführt die Stelle von مقالة كتاب الحوامل bis التقطير haben ausfallen lassen; zugleich auch hier ein Anzeichen, dass das Original dieser Abschriften ein und dasselbe war, diese also einer Familie angehören. — Obwohl ديانطا mit διαίνω „den Urin nicht halten können" zusammenhängen könnte, so ist doch wahrscheinlicher, dass in ديانطا διαβήτης, Harnruhr, also ديابطا steckt. || **3.** C. العوقى, L. V. العوفى; l. العُوقى (in Lubb al-lub. العَوَقى) und s. Jâḳût und Lex. geogr. unter عُوق. 265

entspricht dem folgenden الثاني nicht und dennoch steht gerade so auch z. B. S. 248, 17 A. 10, 249, 6, 262, 26. Ibn Abî Uṣ. hat hier الثانية und *Cas.* I, S. 309 schreibt انولوطيقا الاول und الثاني Ἀναλυτικὰ πρότερα und Ἀναλυτικὰ ὕστερα. || 7. قويرى; s. oben S. 244, 11 Anm. 8. || 8. C. H. بن يونان, L. بن يونس; dagegen S. 263, 22 Anm. 7 alle Codd. بن يونس; Ibn al-Ḳ. S. 88 متى بن يونان, S. 371 und 506 بن يونس und ebenso Ibn Abî Uṣ. Bl. 138 r dreimal بن يونس. Die eine Form und Schreibweise ist ebenso berechtigt wie die andere, wie Ἰωνάς neben Ἰωνάν z. B. Evang. Lucae Cap. 3 V. 30, wo an dieser Stelle auch die arabischen Uebersetzungen يونان schreiben. || 9. مشجم; s. oben S. 248, 26 Anm. 14.

263 1. ابن كرنيب; s. S. 250, 24 Anm. 2, 263, 24, 273, 1 Anm. 1, wo ابو الحسين بن كرنيب وابو العلاء ابنه, also Vater und Bruder des hier genannten erwähnt werden. || 2. L. V. und Ibn Abî Uṣ. بن زيد statt بن يزيد in C. H. und Ibn al-Ḳ. Ein Schiedsrichter fehlt. Neben ابو احمد haben Andere, wie Ibn al-Ḳ. bemerkt, ابو الحسن. Er lebte in Bagdâd. || 3. L. und Ibn al-Ḳ. متساويتين, V. متساويين. Auch führt Ibn al-Ḳ. noch die Schrift كتاب كيف يعلم ما مضى من النهار من ساعة من قبل الارتفاع von ihm an. || 4. الفارابى oder الفاريابى; s. Ibn al-Ḳ. S. 316 und *Cas.* I, S. 191; Ibn Chall. Nr. 716; Abdallaṭ. S. 539 und Anm. 350 und 351; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 315 flg.; Leo Afric. S. 253; *Assem.* Catal. Flor. S. 131; *Gartz* De interpretibus et explanatoribus Euclidis Arabicis (Halae 1823) S. 34 § 32; *Poc.* Spec. ed. *White* S. 357. — Alle Codd. Z. 9 الفارياب statt der kürzern Form الفاراب, die dem vorausgehenden الفارابى mehr entsprechen würde. || 5. In L. fügt die vergleichende Hand noch die Worte وله كتاب فى النسابة وكتاب فى اسماء العلوم am Rande bei. || 6. ابو يحيى المروزى lebte nach Ibn Abî Uṣ. Bl. 138 r und Ibn al-Ḳ. S. 506 ebenso wie sein folgender Namensvetter in Bagdâd. Vgl. auch *Wustenfeld* Gesch. der Arab. Aerzte S. 53 Nr. 103 und *Hottinger*, Promtuar. S. 228. || 7. متى بن يونس; s. Ibn al-Ḳ. S. 371 flg.; Ibn Abî Uṣ. Bl. 138 r; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 304; *de Slane*, Ibn Chall. Biogr. Diction. III, S. 310 Anm. (1) = 1. Ausg. S. 318 Anm. (1). — Der Zusatz وهو يونان fehlt in L. V. und Ibn al-Ḳ., ist aber berechtigt. Vgl. S. 262, 25 Anm. 8. || 8. V. اشكول; اسكول ist das nach dem Syrischen geformte σχολή. Vgl. über Ecclesia, Schola und Coenobium St. Maris in دير قنى *Assem.* Bibl. Or. III, II S. 741 und 930 flg., wo das Kloster überall Dorkena geschrieben ist. || 9. الفصّ hier in allen Codd.; vgl. S. 249, 1 Anm. 1. || 10. C. L. und *Wenrich* S. 133 hier abermals الشعراء, während صناعة الشعر gemeint ist. Auch hat hier H. V. الشعر, wie C. selbst anderwärts, das festzuhalten ist schon um keine Verwechslung mit كتاب الشعراء von Aristoteles herbeizuführen; s. S. 250, 4, 253, 4 Anm. 1 und 257, 6 Anm. 2; *Wenrich* S. 143 und 145; H. Ch. V, S. 104 Nr. 10227.

264 1. يحيى بن عدى starb im J. 364 (beg. 21. Sept. 974) in einem Alter von 80 Jahren; s. Ibn al-Ḳ. S. 417 flg.; Ibn Abî Uṣ. Bl. 138 r; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 317; *Wüstenfeld*, Gesch. der Arab. Aerzte S. 56 Nr. 110. || 2. Statt رياسة اصحابه فى زماننا schreibt Ibn Abî Uṣ. Bl. 138 r الرياسة ومعرفة العلوم الحكمية فى وقته. Sonst ist der Artikel daselbst bis واقل Z. 11 von hier entlehnt. || 3. Nach اليعقوبية fügt Ibn Abî Uṣ. hinzu: وكان جيد المعرفة بالنقل وقد نقل من اللغة السريانية الى اللغة العربية وكان كثير الكتابة ووجدت بخطه عدّة كتب. Er war, wie wir sehen, Zeitgenosse unsers Verfassers. || 4. ولعهدى بنفسى „und so wahr ich mir meiner selbst bewusst bin!" || 5. Ibn al-Ḳ. S. 420 bemerkt über sein Todesjahr und sein Alter, das unser Verf. vergessen zu haben scheint: مات الشيخ ابو زكرياء يحيى بن عدى بن

1. تغير الاطعمة; es handelt sich hier um zwei in einander gemengte Werke, die so her- 259
zustellen sind, wie es hier geschehen ist. H. hat nur بعد als Verstümmelung von تغير und
dann eine kleine Lücke, die sich in C. nicht findet. In der Abhandlung ist hier die Ordnung
etwas umgestellt, und sind dort Anm. Nr. 70 und 72, welche letztere zu streichen, so zu ver-
einigen, wie ich hier angegeben habe. || 2. L. V. تقديم. Bis في المسائل Z. 8 weichen die
einzelnen Codices in der Reihenfolge der Schriften von einander ab. || 3. Eine Schrift في الرد
على المنانية war schon oben S. 258, 13 erwähnt. Ebenso findet sich die Abhandlung كتاب
رسالته في الاحتراس الخ bereits oben S. 256, 14 Anm. 4. — L. V. und Ibn al-Ḳ. haben auch
hier السوفسطائية.

1. برد العجوز „le froid de la Vieille. Ce sont les sept jours, qui commencent le 7. de 260
Février et durent les sept jours suivants; pendant lesquels on sent le matin un froid un peu
rude; l'air est couvert ordinairement de nuages; les pluies y sont fréquentes et les vents impé-
tueux y règnent fort pendant ce temps-là". — S. Nouvelle Relation d'un Voyage fait en Égypte.
Par le P. *Vansleb*. Paris 1677 8. p. 35 und hauptsächlich Mas. III, S. 410 und 411.

1. كتبه الانواعيّات sind seine Schriften verschiedenen Inhalts. || 2. Alle Codd. setzen 261
طبيعيّات absolut nach اخوانه: (die Fragen sind) physikalische. || 3. Die Stelle تلاميذ
الكندى bis ابو معشر Z. 22 hat Ibn Abî Uṣ. Bl. 128 r. || 4. Wir sehen hier an mehrfachen
Beispielen, dass die Silbe ويه Hauptwörtern angehängt ist, gewählt, um in dieser Zusammen-
setzung zu beliebigen Namen zu dienen, durch welche al-Kindî seine Abschreiber, die unstreitig
Sklaven waren oder in deren Dienstverhältnissen standen, bezeichnete, indem er die einzelnen
durch Beilegung ihrer Individualität entsprechender Prädikate unterschied. Wahrscheinlich waren
sie von Hause aus Griechen, oder gehörten überhaupt einer Nation an, deren Angehörige in
einem Dienstverhältnisse zu den Muhammadanern standen. Der Zusatz واخر على هذا الوزن
ist ausnehmend bezeichnend für die Wahl entsprechender Beinamen für individuelle Beziehungen. —
Vgl. S. 242, 21 Anm. 7. || 5. احمد بن الطيب; s. S. 300, 15 Anm. 4; Ibn al-Ḳ. S. 88 und
Cas. I, S. 407. Auch Ibn Abî Uṣ. Bl. 130 r hat den ganzen Artikel mit wenigen und ziemlich
inhaltlosen Zugaben in sein Werk aufgenommen. || 6. القدماء والعرب; hier sind القدماء,
vorzugsweise Griechen, geradezu den Arabern gegenübergestellt.

1. القاسم بن عبيد الله war Wezîr der Chalifen Muʿtaḍid und Muktafî und starb im J. 291 262
(beg. 24. Nov. 903). Vgl. S. 285, 25. || 2. Dieser بدر, unstreitig ein Lieblingssklave (غلام)
Muʿtaḍid's, kommt bei Ibn Abî Uṣ. Bl. 131 r im Leben des ثابت بن قرة abermals vor und
heisst Bl. 133 r geradezu بدر المعتضد. Vgl. S. 150, 7 Anm. 1. || 3. بحيلة الخ; der Sinn
ist: „durch ein allgemein bekannt gewordenes Manöver wusste es Ḳâsim dahin zu bringen, dass
Aḥmad Bin aṭ-Ṭajjib das ihm vom Chalifen anvertraute, auf Ḳâsim und Badr, den Pagen des
Chalifen, bezügliche Geheimniss ausschwatzte und verrieth. Dafür nun gab ihn der Chalif der
Rache der beiden Compromittirten preis". || 4. S. über den Emîr احمد بن عيسى بن شيخ,
der im J. 285 (898) starb, Abû'lmaḥ. II, S. 87 u. 124, wo überall الشيخ steht. || 5. ومضى
بعد ان بلغ الخ „und so ging er hin (euphem. statt هلك), nachdem er in *einem* Jahre den
Himmel an Erhabenheit erreicht", d. h. eine himmelhohe Stellung erreicht hatte. — Die Codd.
في سنّه „in seinem Alter", was unverständlich ist; also في سنة d. h. في سنة واحدة, oder es
müsste hinter سنة eine Zahl ausgefallen sein: im Jahre .... || 6. الاولى als Femininum gefasst

واحراقها فى مواقدها وذكرت عدة الحمامات وانسيتها يومئذ فذكروا انها استنفدت فى مدة ستة اشهر فاسمع ما جرى واعجب. Leider nennt Ibn al-Ḳufṭî, den Abû'lfaradsch benutzte, seine Quelle nicht; [nach dem Fihrist S. 239, 31 wo die hier S. 117 Z. 22-28 abgedruckte Stelle im Auszuge angeführt wird, würde diese Quelle das تاريخ des Isḥâk ar-râhib sein. *M.*] || **12.** Ueber العاشر vgl. S. 274, 21.

255 **1.** ارسطن *Aristo;* s. Ibn al-Ḳ. S. 69: ارسطن هذا فيلسوف طبيعى رومى دل على فلسفته تصنيفه وهو كتاب النفس. || **2.** C. سطواليس, H. بمصوالس, L. بمطوالوس, V. بمطوالنوس; ob *Vitellius*, wenngleich ich keinen Verfasser der hier angegebenen Schriften unter diesem Namen kenne? oder wer sonst? C. schreibt, hier schon der Anordnung wegen mit Unrecht, اسرار الطبيعة dem folgenden طوريوس (H. طورنوس; s. Ibn al-Ḳ. S. 254) und كتاب الرؤيا dem سطواليس zu. — *Artemidorus* und sein Werk werden später S. 316, 21 nochmals erwähnt. || **3.** نوسا d. i. Nyssa in Cappadocien. || **4.** بطلميوس الغريب; s. S. 246, 27 Anm. 11. *Wenrich* S. 237 hält ihn für den *Ptolemaeus Peripateticus* bei *Fabr.* V, S. 295-97. || **5.** ثاون المتعصب; der platonische Philosoph *Theon* aus Smyrna um 117 n. Chr. Vgl. ثاون الاسكندرانى S. 268, 27 Anm. 11. || **6.** L. V. ارمنيس; ob der Peripatetiker Ἑρμῖνος? Vgl. S. 289, 1; Ibn al-Ḳ. S. 69 bemerkt über ihn: ارمينس فيلسوف رومى بهذا الشأن افاد اهل زمانه وشرح بعض كتب ارسطاطاليس. Er erwähnt ihn auch S. 145. || **7.** V. نواسوس: ob *Jovianus*, der in Abû'lf. Hist. anteisl. S. 110 يونيانوس und bei Mas. II, S. 324 يونياس geschrieben ist? || **8.** C. اثامليخس, H. L. اباملبخس d. i. ايامليخس Jamblichus; gewöhnlich امليخس z. B. S. 248, 28. Auch Ibn al-Ḳ. S. 69 schreibt اباملبخس. || **9.** L. لوقيش, Lycus; s. Ibn al-Ḳ. S. 306 und *Wenrich* S. 261. Fehlt in H. — اراسيس Orosius. — نيقسطراطس Nicostratus; s. *Grässe* I, S. 152. || **10.** الكندى; s. meine Abhandlung „al-Kindi, genannt der Philosoph der Araber" und die daselbst citirten Quellen, und *Choulant*, Gesch. und Liter. der ältern Medicin S. 336. || **11.** C. بن يحبب, H. بن بحبب, L. بن يجب. Ibn Abî Uṣ. Bl. 126 v schreibt: بن معاوية الاكبر بن الحارث بن الاصفر بن معاوية بن الحارث الاكبر بن معاوية بن ثور بن مربع بن كندة بن عفير بن عدى بن الحارث بن مرة بن ادد بن زيد بن يشجب بن عريب بن زيد بن كهلان بن سبا بن يشجب بن يعرب بن قحطان. Vgl. Ibn Dur. S. 217 und Naw. S. 160.

256 **1.** H. schiebt nach جرم die Worte ein: رسالته فى ماثية العقل والابانة عنه هى اخر الرسائل فليحرر فى محلها كتاب. C. hat dieses Werk nach فى القوة. S. dasselbe später Z. 10. || **2.** Zwischen كتابة und المجسطى hat C. كتاب رسالته فى اخبار الكتب الاربعة und H. كتاب رسالته فى اختيار الكتب الاربعة. || **3.** Ibn al-Ḳ. schreibt: كتاب فى الابانة عن قول بطلميوس فى اول المجسطى حاكيا عن ارسطوطاليس فى انولوطيقا. || **4.** V. und Ibn al-Ḳ. السوفسطائية; vgl. S. 259, 14 Anm. 3 und zur Erklärung des Wortes Catal. libr. mss. biblioth. Senator. Lips. S. 438 Col. 2.

257 **1.** C. H. schieben die Abhandlung كتاب رسالته فى الايقاع zwischen الاشخاص und العالية ein. || **2.** Alle Codd. abermals الشعراء. Ich schrieb der Sache entsprechend الشعر. Vgl. S. 250, 4, 253, 4 Anm. 1 und 263, 27 Anm. 10.

S. 294 hat bei كتاب الرياضة (Z. 8) den Zusatz نقله قسطا. || 4. الى مورياليا fehlt bei Ibn al-Ḳ. und *Wenrich.* Die Moralia sind hier als Person aufgefasst, wodurch sich الى und das folgende Pronomen erklärt. || 5. الامقيدورس; der ganze Artikel fehlt in L. V. S. *Wenrich* S. 294 und oben S. 251, 5 Anm. 1. || 6. ديافرطيس zu unterscheiden von ديوفنطس. Ibn al-Ḳ. bemerkt S. 212 über ihn: ديافرطيس كان فيلسوفا فى وقته من فلاسفة يونان وتكلم فى الالاهات وصنف فى ذلك كتابا لديمقراطيس فى اثبات الصانع ذكر ذلك يحيى بن عدى. || 7. H. اثافرودنكوس, L. اثافروديطيس, V. اافروديطس. Bei Ibn al-Ḳ. S. 69 heisst es: اثافرودتطيس فيلسوف رومى ذكره يحيى بن عدى وذكر انه صنف كتابا فى الآثار العلويّة وهو كتاب تفسير كلام ارسطاطاليس فى مقالة قوس قزح نقله ثابت بن قرة. *Fabr.-Harl.* III, S. 510 kennen nur einen Theophronius unter den Schülern des Aristoteles, keinen Theophroditus (?). || 8. فلوطرخس اخر; s. Ibn al-Ḳ. S. 295 und *Wenrich* S. 226. || 9. يحيى النحوى; s. Ibn al-Ḳ. S. 408 flg.; Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 180 flg.; Hall. Encycl. Sect. II, Bd. XXII, S. 191 flg.; die Stelle von كان يحيى bis فاسقطوه bei Ibn Abî Uṣ. Bl. 67 v. Die sämmtlichen Codd. schreiben mit arger Verwechslung اخبار يحيى بن عدى النحوى. || 10. Statt اظهاره hat Ibn al-Ḳ. اظهار ما تحققه وناظرهم عليه, und er erzählt gerade das Gegentheil, indem er ihn in der Disputation unterliegen lässt. || 11. Ueber das Verbrennen der Alexandrinischen Bibliothek durch ʿAmr Bin al-ʿÂṣî berichtet Ibn al-Ḳ. noch etwas weitläufiger als Abû'lfaradsch in folgender Weise: ثم قال له (d. i. لعمرو) يحيى يوما انك قد احطت بحواصل الاسكندرية وختمت على كل الاصناف الموجودة بها فاما ما لك به انتفاع فلا اعارضك فيه وما لا نفع لكم به فنحن اولى به فأمر بالافراج عنه فقال له عمرو وما الذى تحتاج اليه قال كتب الحكمة فى الخزائن الملوكية وقد اوقعت الحوطة عليها ونحن محتاجون اليها ولا نفع لكم بها فقال له ومن جمع هذه الكتب وما قصّتها فقال له يحيى ان بطولوماوس فيلادلفوس من ملوك الاسكندرية لما ملك حبّب اليه العلم والعلماء وفحص عن كتب العلم وامر بجمعها وافرد لها خزائن فجمعت وولى امرها رجلا يعرف بزميره [s. Anm. 1 zu S. 240, 1. *M.*] وتقدم اليه باجتهاد فى جمعها وتحصيلها والمبالغة فى اثمانها وترغيب تجارها فى نقلها ففعل ذلك فاجتمع من ذلك فى مدة اربعة وخمسين (sic) الف كتاب ومائة وعشرون كتابا ولما علم الملك باجتماعها وتحقق عدّتها قال لزميرة اترى بقى فى الارض من كتب العلوم ما لم يكن عندنا فقال له زميرة قد بقى فى الدنيا شىء كثير فى السند والهند وفارس وجرجان والارمان وبابل والموصل وعند الروم فعجب الملك من ذلك وقال له دم على التحصيل فلم يزل على ذلك الى ان مات الملك وهذه الكتب لم تزل محروسة محفوظة يراعيها كل من يلى الامر من الملوك واتباعهم الى وقتنا هذا فاستكثر عمرو ما ذكره يحيى وعجب منه وقال له لا يمكننى ان امر فيها بأمرٍ الّا بعد استيذان امير المؤمنين عمر بن الخطاب وكتب الى عمر وعرّفه قول يحيى الذى ذكرنا واستأذنه ما الذى يصنع فيها فورد عليه كتاب عمر يقول فيه واما الكتب التى ذكرتها فان كان فيها ما يوافق كتاب الله ففى كتاب الله عنه غنى وان كان فيها ما يخالف كتاب الله فلا حاجة اليها فتقدم باعدامها فشرع عمرو بن العاص فى تفرقتها على حمامات الاسكندرية

ثاوفريسطوس. Ibn Abî Uṣ., welcher den ganzen Artikel über Theophrast von hier abschreibt, hat ابن خالته st. ابن اخته und fügt nach قاطيغورياس Z. 11 hinzu: وقيل انه منحول اليه كتاب الى دمقراط فى التوحيد كتاب المسائل الطبيعية, und Ibn al-Ḳ. schreibt S. 122 ابن اخى ارسطاليس. — *Wenrich* erwähnt Theophrastus nicht und die griechischen Schriftsteller schweigen über seine Verwandtschaft mit Aristoteles. || **3.** C. H. بكوس, L. نكوس, V. نكوش; vgl. S. 249, 28; hier Z. 10 die Codd. ganz ebenso. || **4.** C. زبدوخس سرفلس, H. زبدوخس برفلس, L. دبدوحس برفلس, V. دبدوحس بن ملس. Es ist *Diadochus Proclus;* s. Ibn al-Ḳ. S. 101; *Fabr.* Bibl. Gr. III, S. 504, wo er einfach *Lycius* genannt und auf VIII, S. 455 und *Buhle* de gr. interpr. Arist. verwiesen wird. || **5.** اطاطرية; Ibn al-Ḳ. اطاطولة, *Cas.* I, S. 303: برقلس من اهل نيطس *Proclus Nithiensis.* Proclus wurde in Xanthus in Lycien erzogen. Für اطاطرية bot sich mir nirgends eine Erklärung. || **6.** C. الخبر, H. الخيم, L. V. الحيّز, unstreitig das technische الحيّز der scholastischen Theologie oder, wenn man will, der Philosophie. Vgl. Diction. of the technical terms I, S. 298-300, woraus sich auch ergiebt, was es mit الاول für eine Bewandniss hat; Not. et Extr. X, S. 65; Lib. Definit. S. 99; *Lane* unter حوز. — Fehlt in Ibn al-Ḳ. und bei *Wenrich.* || **7.** L. الستر fehlt in C. und Ibn al-Ḳ. — Vielleicht ist des Proclus Chrestomathie gemeint wegen der in ihr enthaltenen biographischen Notizen (السير). || **8.** C. لسطرحوسس, H. لسرحوسيس, L. V. بسطرحسيس, Ibn al-Ḳ. بطوخرميس. Es ist seine Στοιχείωσις φυσική als die kleinere gemeint, im Gegensatz zur Στοιχείωσις θεολογική in 211 Capiteln als der grosseren. Also باسطوخوسيس zu lesen. || **9.** C. H. بجالينوس راس, L. جالينوس راس, V. برأس. Alexander Aphrodisiensis nannte Galenus so (caput muli) wegen der Grosse seines Kopfes; s. S. 289, 12. Ibn al-K. S. 60 fugt hinzu لقوة رأسه فى البحث والمناظرة oder لقوة رأسه حالة المناظرة. Es ist also وبينهما oder وبينه وبينه wie bei Ibn Abî Uṣ. Bl. 46 r zu lesen. Vgl. S. 289, 7 Anm. 2.

253 **1.** (Z. 4). Alle Codd. وفصّ الشعراء statt وفصّ الشعر, denn es ist ابوطيقا gemeint und nicht die drei Bücher des Aristoteles περὶ ποιητῶν فى الشعراء; vgl. S. 257, 6 Anm. 2. — Hier steht فصّ überall mit völler Sicherheit. Vgl. Anm. 1 zu S. 249. || **2.** Statt كتاب اصول العامية in C. H. hat L. كتاب الاصول الغايية, V. كتاب الاصول الغانية, Ibn al-Ḳ. كتاب الاصول العالية, Ibn Abî Uṣ. Bl. 46 r فى قوام الامور العامية. Fehlt bei *Wenrich.* || **3.** H. V. und Ibn Abî Uṣ. اللون und dieser mit dem Zusatze مقالة فى اللون واى شيء هو على رأى الفيلسوف, was für die Lesart اللون spricht, wenn es nicht eine willkürlich supplirende Zugabe ist; dagegen C.L. Ibn al-Ḳ. u. *Wenrich* S. 278 الكون, was sein Buch de generatione sein würde. || **4.** H. الماخوليا, L. المناحوليا, V. المالحوليا, Ibn al-Ḳ. الثالوجيا und ebenso *Wenrich* und Ḥ. Ch. V, S. 66 Nr. 10005; Ibn Abî Us. dagegen الماليخوليا, und so auch bei andern Schriftstellern. || **5.** Ueber Porphyrius, was sein ehrender Beiname ist, während er eigentlich Malchus heisst, s. S. 316, 24 Anm. 11; Ibn al-Ḳ. S. 293; *Cas.* I, S. 186; *Wenrich* S. 280 und 305-6. || **6.** امونيوس; s. *Wenrich* S. 289. || **7.** ثامسطيوس; s. S. 241, 23 Anm. 9; Ibn al-Ḳ. S. 123 und *Wenrich* S. 286.

254 **1.** نيقولاوس; s. Ibn a-Ḳ. S. 387 und *Wenrich* S. 294. || **2.** فلوطرخس; s. Ibn al-Ḳ. S. 294 und *Wenrich* S. 225. || **3.** C. V. und *Wenrich* S. 225 ebenso gut ويحنوى. Ibn al-Ḳ.

S. 51 Nr. 12690; *Wüstenfeld*, Gesch. der Arab. Aerzte S. 26 Nr. 67 und 68 بكس *Beks* (*Nakus*) el-'Asârî; *Wenrich* hat ihn S. 133 nicht. Ich halte ابن بكس = ابن بكوس für das richtigere, wie auch Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 94, wo ابراهيم بن تكوين im Texte steht, am Rande als zweite Lesart بكوس statt تكوين bemerkt. — Vgl. später S. 252, 8 und 316, 25.

1. C. الفارابى statt غير ابى على بسيل in H., während in L. V. und *Hott.* غير ابى على 250
fehlt und nur بسيل festgehalten ist. الفارابى, aus غير ابى entstanden, ist sicher falsch, und ebenso sind die Worte غير ابى على, die irgend einer falsch verstandenen Glosse oder einer Versetzung ihren Ursprung verdanken, zu streichen. — *Wenrich* ist hier überall unvollständig. || 2. ابو احمد ابن كرنيب; s. S. 263, 1. 24, 273, 1 Anm. 1; Ibn Abî Uṣ. Bl. 138 r; *Wüstenfeld*, Gesch. der Arab. Aerzte S. 38 Nr. 95. — Ibn al-Ḳ. S. 198 bemerkt über ihn: الحسين بن اسحق بن ابراهيم بن يزيد الكاتب ابو الحسن ابن ابى الحسين وقيل ابو احمد ويعرف بابن كرنيب كان من جملة المتكلمين ببغداد ويذهب مذهب الفلاسفة ثم الطبيعيين وكان اخوه ابو العلاء يتعاطى علم الهندسة ونحن نذكره فى موضعه ان شاء الله تع فاما ابو احمد الحسين هذا فكان فى نهاية الفضل والمعرفة والاطلاع بالعلوم الطبيعية القديمة وله تصانيف منها كتاب الردّ على ثابت بن قرة فى نفيه وجود سكون بين كل حركتين متساويتين كتاب فى الاجناس والانواع وهى الامور العاميّة كتاب كيف يعلم ما مضى من النهار من ساعة من قبل الارتفاع. Vgl. dazu *Cas.* I, S. 387. — Der ganze Artikel ist aus dem Fihrist (s. S. 263, 1-7) entlehnt und ich wiederholte ihn um einiger Abweichungen und Zuthaten willen.

1. الامقيدورس oder المقيدورس; s. S. 246, 12 und ebenda Anm. 3. 4 sowie S. 254, 9; 251
Ḥ. Ch. V, S. 164. || 2. Zwischen نقله متى und ابو بشر, was dem متى hier nicht ganz ungewöhnlich nachgesetzt ist (vgl. ابو نصر الفارابى und الفارابى ابو نصر S. 248, 26 und 250, 2), hat L. eine grosse Stelle aufgenommen, die weiter unten hingehört. || 3. الطبرى ist hier in den Codd. ungehörig mit ابو بشر zu einem Namen verbunden, während uns die Worte علّقه الطبرى عن ابى بشر متى vom Gegentheil belehren. Entweder ist einfach vor الطبرى ein و zu setzen oder, was wahrscheinlicher ist, der Satz durch ابو بشر متى علّقه عنه الطبرى zu ergänzen. *Wenrich* nennt S. XXV *Ṭabarî*, macht aber S. 294 *Abu Bischr Mattâ* aus ihm. Unter ihm ist hier عمر بن الفرخان oder dessen Sohn ابو بكر محمد بن عمر بن حفص بن الفرخان الطبرى zu verstehen. Vgl. S. 245, 5 Anm. 2. || 4. اثاواليس (L. اثاوالس); ob Θεόϐουλος? || 5. C. und *Cas.* وللاسكندر, H. L. V. und *Hott.* وللاسكندرانيين d. i. يحيى النحوى الاسكندرانى und andere Alexandriner. Statt des folgenden اسحق d. i. اسحق بن حنين schreiben L. V. und *Hott.* ابن اسحق. || 6. تفسير الاسكندر sowie nachher بتفسير الاسكندر fehlen ausser in C. und H. überall. Auch das erste Mal wird بتفسير zu lesen sein, da seine absolute Stellung nicht berechtigt erscheint. || 7. Alle Codd. اسطاث للكندى, so dass Eustathius diese Uebersetzung für al-Kindî verfasste. Welcher Zeitgenosse al-Kindî's aber mit dem Namen Eustathius gemeint sei, lässt sich nicht nachweisen; Ḥ. Ch. V, S. 51 Z. 1 hat sicher Unrecht اسطاث الكندى zu schreiben.

1. كتاب المرآة; s. Ḥ. Ch. V, S. 149 Nr. 10476 und *Wenrich* S. 161. — C. H. Ibn al-Ḳ. 252
und Ḥ. Ch. ترجمة st. ترجمه. || 2. C. H. وابن اخيه, L. V. اخته (V. ابنه) وابن, wie S. 247, 19 in allen Codd. steht. Auch Abû'lfar. S. 94 sagt: وكان لارسطو ابن اخ اسمه

10. انالوطيقا d. i. انالوطيقا الاول wie Ibn al-Ḳ. schreibt, während hier stets الاولى steht, was möglicherweise die spätere Form الأُوَّلِي sein könnte und dann dem fast durchgängig festgehaltenen انالوطيقا الثانى entsprechen würde. Vgl. *Caussin de Perceval* Gramm. ar. vulg. 1. Ausg. S. 69 § 259 und hier S. 262, 10 Anm. 6. Ich lasse الاولى stehen und halte es für die Femininform. || **11.** Alle Codd. المغالطين, Ibn al-Ḳ. المغالطون, richtiger المغالطة; s. H. Ch. III, S. 97 und 630 Nr. 7287; V, S. 97 Nr. 10200 und hier später S. 263, 13, wo ebenfalls المغالطين steht. Ebenso heisst es bei Ibn Badrûn S. 18 صناعة المغالطين فى المناظرة والجدل. Es scheint المغالطين stehende Form geworden zu sein, wobei man sich صناعة ausgelassen dachte. || **12.** C. H. الليينس, L. V. اللسس; ob *Aelianus?* *Cas.* الليس; *Hottinger*, Bibl. Or. S. 220 nach Vermuthung اللبيب. || **13.** C. H. V. استقل, L. اسسقل, *Casiri* und *Hott.* استنقل „dass er dieses Buch den Abû Zakarjâ mit dem Commentar des Alexander übersetzen liess“. Die Stelle ist mehrfach alterirt; انه fehlt in L. V. und *Cas.* und *Hott.* haben sie falsch verstanden. ابو سليمان ist المنطقى السجستانى; s. S. 264, 15 Anm. 7 u. 316, 25. || **14.** مشجرة; s. S. 262, 25 u. 300, 23, wo eine Schrift Râzî's unter dem Titel كتاب التقسيم والتشجير erwähnt wird, über die Ibn Abî Uṣ. Bl. 172 v hinzufügt: يذكر فيه تقاسيم الامراض واسبابها وعلاجها بالشرح والبيان على سبيل تقسيم وتشجير. — شجّر ist vb. denom. von شجرة „nach Fächern oder tabellenartig abtheilen“, wie man einen Stammbaum abtheilt. Vgl. *Steinschneider*, Constantinus Africanus und seine arab. Quellen S. 385 Anm.

249 **1.** C. البعض, H. العص, L. u. *Hott.* S. 221 النص, V. الىص, *Cas.* الفص, was zum Theil mit S. 250, 8. 10 (s. das. die Lesarten), 253, 4 Anm. 1, 263, 26. 27 übereinstimmt, wo wiederholt entschieden الفص sich findet, und S. 288, 12, wo تفسير dem فص gegenübersteht. Doch auch النص ist unbedingt zulässig und bei unserm Verf. nicht selten. Vgl. auch *Cas.* I, S. 256; Ibn al-Ḳ. S. 149 und 153; Mas. IV, S. 189 اصحاب النص والاختيار und S. 451 من ذهب الى النص „par ceux qui suivent l'interpretation textuelle“. || **2.** C. قويرى, H. ىوىرى, L. فونرى, V. مونرى; s. S. 244, 11 Anm. 8. *Wenrich*, der hier wie auch anderwärts ziemlich unvollständig ist, spricht S. 131 von *Probus*, versetzt in *Phubrius*, verbessert sich aber S. 300. — *Casiri* I, S. 309 hat *Chabrias* daraus gemacht, *Wüstenfeld*, Gesch. der Arab. Aerzte S. 24 Nr. 62 *Futheri* oder *Fubri*, *Hottinger*, Promtuar. S. 222 *Phoubrius*. Vgl. auch *Assem.* Bibl. Or. III, I S. 85. — Er lebte in دير قنى. || **3.** C. H. الاربع الاواخر; einige Codd. wie C. H. L. fassen شرح vor امونيوس zuerst als Substantiv, daher للمقالات; C. H. fallen aber nach والاسكندر aus der Construction und lassen الاربع folgen; V. dagegen nimmt شرح als Verbum und schreibt المقالات الاربع. Aber auch التفسير und nach L. selbst فسّر Z. 23, aus dem تفسيرا herauszunehmen ist, kehrt in der Construction mit ل wieder. || **4.** C. H. بنوفيلى, L. ىىوفىلى, V. ىىوفىلى, fehlt bei H. Ch. und *Cas.* — *Wenrich* S. 133 Z. 12 hat richtig *Theophilus*, *Hott.* من موصلى, was er unübersetzt lässt. Ein Theophilus (S. 263, 24 دوفيل und توفيل, genauer تيوفيلى oder ثيوفيلى) gehört den Uebersetzern an; s. S. 244, 10 Anm. 7. || **5.** C. برکوس, H. ىركوس, L. V. نكوس wie *Hott.*; dagegen S. 251, 4 C. ابن بكوس, H. L. ابن نكوس, V. ابن نكوش und ausserdem L. zweimal بن نكوش; Ibn al-Ḳ. S. 123 ابن بكوس und S. 272 بن بكش; Ibn Abî Uṣ. Bl. 127 r zweimal بكس, Bl. 143 r ابراهيم بن بكش, Bl. 176 r sein Sohn ʿAlî ابو اسحق ابراهيم بن بكوس; H. Ch. IV, S. 245 بكس *Bekess* wegen بكّس in P., und ebenso VI,

(civitatem suam Stagiram) iterum reaedificare et regionem aliam ipsi tradi. || 5. S. *Buhle*, Aristotelis opera omnia Vol. I, S. 59: testamentum scriptum, quod fertur ab Andronico et Ptolemaeo. Das Testament selbst findet sich ebenda S. 11 flg., bei Diog. Laert. im Leben des Aristoteles, und bei Ibn al-Ḳ. S. 41 flg. || 6. الغريب d. i. بطلميوس الغريب; s. S. 246, 27 Anm. 11. || 7. Die Codd. schreiben sämmtlich und überall نيقانر, was nach dem griechischen Text in نيقانر Νικάνωρ zu verwandeln. Ueberhaupt aber würden sich die in der arabischen Transscription auf ausgesuchte Weise verstümmelten Eigennamen der in dem Testamente erwähnten Personen ohne den griechischen Text zum grossen Theil gar nicht wiedererkennen lassen. || 8. C. واربليس, H. واربلس, L. V. وان بليس und später wieder anders; d. i. Ἑρπυλλίς Herpyllis. Diese, eine Stagiritin, war die zweite Frau des Aristoteles und die Mutter seines Sohnes Nicomachus. Sie wird in den meisten Biographien des Aristoteles παλλακή pellex genannt, daher hier als || 9. خادمى bezeichnet. Vgl. über diese Form خادم سَوْداء bei *Lane*, الخدم weibliche Sklaven bei Ibn Baṭ. II, S. 191 und ebenso خادم S. 201. || 10. ابنتى d. i. seine Tochter Πυθιάς oder nach Andern Πυθαΐς, so nach ihrer Mutter, der Nichte des Eunuchen und Tyrannen von Atarne Hermias genannt. Nach Andern war letztere dessen pellex oder leibliche Schwester, die er an Aristoteles verheirathet haben soll. — Nicanor war der Sohn des Proxenus in Atarne, der nach dem Tode der Aeltern des Aristoteles dessen weitere Erziehung und Ausbildung übernommen hatte. Aus Dankbarkeit nahm Aristoteles den verwaisten Nicanor an Kindesstatt an und bestimmte ihm seine Tochter zur Gemahlin. Er verheirathete sich auch mit ihr, starb aber zeitig, und so wurde Pythias die Frau von noch zwei andern Männern.

1. Dieser غلام war παῖς ὁ Πυῤῥαῖος Pyrrhaeus puer. || 2. C. H. ثم الغلام, L. V. 248
بمرقس الغلام; ebenso Ibn al-Ḳ. Allein dieser غلام hiess nicht Μάρκος, sondern Μύρμηξ, also eigentlich بمرمقس. || 3. امارقيس Amaracis. Nach dem griechischen Text hiess sie Ἀμβρακίς. || 4. C. درهمى mit der Randglosse الياء نسبة الى ارسطاليس, H. und Ibn al-Ḳ. درخمى unmittelbar nach dem Griechischen, L. درحمى, V. درهم und in der folgenden Zeile C. درهمى, H. und Ibn al-Ḳ. درخمى, L. V. درهم. || 5. C. H. V. سمس, L. شيمس, Ibn al-Ḳ. سيمس. Im Griechischen steht Σίμων d. i. سيمن; doch wechselt damit Σῖμος = سيمس. || 6. ثاجن Τύχων, oder wie Andere der arabischen Form mehr entsprechend lesen, Τάχων. S. *Buhle* S. 35 und *Hübner* S. 322. || 7. واربليس erwartet man hier und in dieser Verbindung am allerwenigsten, und was von ihrem Sohn gesagt wird, dass er frei sein solle, ist ohne alle Berechtigung. Auch erwähnt sie der griechische Text hier nicht, sondern hat statt ihrer Ὀλύμπιος καὶ τὸ παιδίον αὐτοῦ. Es ist also aus dem undeutlich oder unsicher geschriebenen المبيوس der geläufig gewordene Name اربليس, den auch gerade hier die Codd. verschieden schreiben, hervorgegangen. — Der Theil des Testamentes, der von den Statuen und Denkmälern handelt, deren Herstellung Aristoteles angeordnet hatte, ist in die arabische Uebersetzung nicht aufgenommen worden. || 8. اسحق d. i. اسحق بن حنين, wie Ibn al-Ḳ. S. 43 schreibt. || 9. C. H. المعقولات, V. المقامات, Ibn al-Ḳ. S. 43 und Ḥ. Ch. III, S. 96 المقالات praedicamenta, und ebenda IV, S. 487 Nr. 9336; VI, S. 97 Nr. 12819 und *Hottinger* S. 219 المقولات. Vgl. al-Kindî S. 36 und 37; *Wenrich* S. 171.

Im Vol. I der Commentarii in Diog. Laert. ed. *Hübner* findet sich S. 608-10 das Leben des Aristoteles von einem Ungenannten, in welchem die Schriften des Aristoteles am vollständigsten aufgezählt sind.

unter diesem Namen bekannt, eher der untergeschobene Dialog *Ἐρυξίας ἢ Ἐρασίστρατος* (Diog. Laert. I, S. 233). Ich halte das Wort für eine verunstaltete Wiederholung von سوفسطس, dessen Erklärer oben Z. 11 und hier sicher einer und derselbe ist. Auch Ibn Abî Uṣ. Bl. 36 r hat ein كتاب ساقسطس d. i. سوفسطس. || **4.** C. المسردريوس, H. المسردوس, L. V. المسودريوس, ein Uebersetzer oder Erklärer, der sonst nirgends von den Arabern genannt wird, sicher الامقيدوروس oder المقيدورس. Vgl. Anm. 3; S. 251, 5.8 Anm. 1 u. 254, 9; *Wenrich* S. 294. *Fabric.* und *Harles* erwähnen nur Theodorus Metochita, welcher unter den Erklärern der diesem الامقيدورس angewiesenen platonischen Schriften ganz von weitem in Frage kommen könnte. Unser Erklärer schrieb syrisch. || **5.** L. V. بانواع st. رابوع, wodurch die Tetralogien angedeutet werden, in welche Thrasyllus die Dialoge des Plato eintheilte. || **6.** C. H. ارطخشاشت, L. ارطخساشت, V. ارطخساست; vgl. S. 245, 24. — بالطويل اليد entspricht ganz dem الطويل الباع bei Ḥamza S. 37. || **7.** C. بسباسب, H. دسباسب, L. V. دستاسب d. i. يستاسب = يشتاسف (s. Ḥamza S. 25) oder كشتاسب, wie man in H. L. V., wo der Anfangbuchstabe د als ein verkümmertes ك erscheint, lesen konnte, unter dem زرادشت auftrat, ebenda S. 32. Vgl. S. 12 Anm. 20 und Mas. IV, S. 47, 74 u. 75. || **8.** An dem مطا der Handschriften hat die vergleichende Hand in L. gebessert, um das richtige قسطا erkenntlich zu machen. Was soll auch مطا sein, das ja nicht متى ist? Daher *Wenrich* S. 122 zu berichtigen. || **9.** اخبار ارسطاليس; s. Ibn al-Ḳ. S. 35 flg. || **10.** C. H. ماحارن, L. V. ماحارن, Ibn al-Ḳ. S. 40 ماخارن; l. ماخاون *Μαχάων*, der zwar der Vater eines Nicomachus, dieser aber nicht der Vater des Aristoteles war. Dagegen wird Nicomachus, der Vater des Aristoteles, in seiner Abstammung auf Machaon zurückgeführt, den Arzt der Griechen vor Troja, der ein Sohn des Asklepios war. Mithin ist ابن vor ماخاون als Nachkomme zu fassen. — Die Codd. schreiben اسقليبادس. || **11.** بطلميوس الغريب; s. Ibn al-Ḳ. S. 102; *Fabr.* Bibl. gr. ed. *Harles.* V, S. 295; und Ibn Abî Uṣ. Bl. 36 v bemerkt: قال بطلميوس في كتابه الى غلس في سيرة ارسطاطاليس وخبره ووصيته وفهرست كتبه الخ. Vgl. S. 247, 19 Anm. 6 u. 255, 11 Anm. 4. || **12.** C. H. اقسيطيا, L. اسطيا, V. اقسطا. Des Aristoteles Mutter hiess *Φαιστίς* oder nach Andern *Φαιστιάς*, mithin افيسطيا oder افسطيا. || **13.** C. ونرجع; ich schrieb ohne ganz sichere Gewähr um der nächsten Beziehung willen وترجع mit Hinsicht auf امّه; ويرجع, wie die andern Codd. lesen, konnte nur Aristoteles zum Subject haben. Auch der Vater des Aristoteles, wie wir sahen, gehörte dem Geschlecht der Asclepiaden an. || **14.** C. يوشون, H. نوسون, L. نوشون, V. نوسون, Ibn al-Ḳ. ثونون; l. mit Ibn Abî Uṣ. Bl. 36 v بوثيون d. i. *Πύθιον*, sc. *ἱερόν*, der Tempel des pythischen Apollo zu Delphi.

2 **1.** L. V. مرسلهم; s. *Dozy*, Script. Ar. loci de Abbad. I, S. 6. || **2.** In der Ausgabe von Aristotelis philosophorum maximi secretum secretorum ad Alexandrum De regum regimine etc. oder wie S. 2 steht: alio nomine liber moralium de regimine principum ad Alexandrum (Bononiae 1516) fand ich diese Stellen nicht. || **3.** H. بالادمى, C. بالادى, L. V. بالادى; l. بالاذن „macht euch die Feinde verbindlich mit Besonnenheit" (*Lane:* accommodation, Versöhnung). || **4.** Alle Codd. hier باسطاعيريا, Ibn al-Ḳ. ثاميطا, Mas. III, S. 36 اسطاغر. — Wir wissen allerdings, dass der zerstörte Geburtsort des Aristoteles auf Befehl Alexanders seinem Lehrer zu Liebe wiederhergestellt wurde, und wie hier steht, eine neue Stadt in Stagira, d. i. auf dem Grund und Boden von Stagira, nicht aber auf den Trümmern der Stadt selbst sich erhob, daher es auch in einer Biographie des Aristoteles bei *Buhle* S. 56 heisst: Induxit Alexandrum regem

خالد ابن برمك ثم انقطع الى الفضل ابن سهل وكان بين القمر والمريخ فى مولد جعفر بن يحيى بن خالد بن برمك درجات يسيرة فضربها عمر فى اثنى عشر فصح حكمه ولم يكن المنجمون يلتفتون الى هذا الباب حتى عمله عمر فصح ذلك وذكر ايضا ابو معشر فى كتاب المذاكرات لشاذان بن بحران ذا الرياستين الفضل بن سهل وزير المأمون استدعى عمر بن الفرخان من بلده ووصله بالمأمون فترجم كتبا كثيرة. Vgl. dazu *Cas.* I, S. 362. || **3.** منكه الهندى; s. Ibn al-Ḳ. S. 303; Ibn Abî Uṣ. Bl. 193 r; *Dietz*, Anal. med. S. 120; *Wüstenfeld*, Gesch. der Arab. Aerzte S. 19 Nr. 41 a. || **4.** ابن دهن الهندى; s. S. 303, 7. || **5.** ابن وحشية; s. S. 311, 24 Anm. 4. || **6.** C. ابو خير بن الخمار, H. ابو الخير بن الخمار, L. ابو الحسين بن الخمّار, V. ابو الحسن بن الخمار. — Nach Ibn al-Ḳ. S. 192 heisst er: الحسن بن سوار بن بابا بن بهرام ابو الخير المعروف بابن الخمار البغدادى. — Vgl. S. 265, 1 Anm. 1. || **7.** ثالس بن مالس الامليسى, worin *Μαλλός* stecken würde, was aber mit Diog. Laert. im Leben des Thales: *Πατρὸς μὲν Ἐξαμίου, μητρὸς δὲ Κλεοβουλίνης* und mit *Thales Milesius Examii filius* bei *Fabric.* I, S. 297 allerdings nicht übereinkommt. Ist vielleicht in dem مالس der einheimische syrische Name des Porphyrius *Malchus* (s. S. 253, 12 Anm. 5) zu suchen, der aus Missverständniss und sonst redactioneller Fehlerhaftigkeit obige Form und Stellung erhalten hat? Unter des Porphyrius تاريخ ist wahrscheinlich dessen Leben des Pythagoras gemeint, eher wohl als seine 15 Bücher *κατὰ Χριστιανῶν* oder irgend eine seiner andern geschichtlich-philosophischen Schriften. — الامليسى ist *Milesius*. Ibn al-Ḳ. S. 123 schreibt ثاليس الملطى und ebenso Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 50 und 63. || **8.** C. stets يوثاغورس, H. بوثاغورس, نوثاغورس und يثاغورس, L. يوثاغورس, برثاغورس und بوثاغورس, V. نوثاغورس, فوثاغورس, برثاغورس, بوثاغورس, darunter Schreibweisen, die anderwärts zwischen *Pythagoras* und *Protagoras* schwanken lassen könnten. Abû'lfar. Hist. Dyn. S. 85 schreibt Letzteren فروطوغورس; hier S. 246, 9 فروطاغورس (s. die Lesarten). || **9.** S. über die ausser den ذهبيات erwähnten Schriften des Pythagoras *Wenrich* S. 89. || **10.** سقراطيس, was alle Codd. haben, muss man für aus *Sophroniscus* in irriger Transscription entstanden halten. || **11.** Oben S. 239, 27 und nachher S. 247, 15 wird *Ἀθῆναι* in den Codd. durch اثنيس und اثنيّسى [s. die Lesarten. *M.*], hier in verschiedenen Lesarten durch اثنية, ايثينة, اثينوس und am richtigsten durch اثينية wiedergegeben. اثنية steht in den Codd. auch S. 247, 15.

1. ارسطا d. i. *Ἐρασταί* statt des richtigern *Ἀντερασταί*. *Fabric.* Bibl. gr. ed. *Harles.* III, 246
S. 85: *Ἀντερασταί* (pro quo in vulgatis *ἐρασταί* et in ipso dialogo). Vgl. auch Commentarii in Diog. Laert. ed. *Hübner* I, S. 461. || **2.** V. المناسك statt المناسبات. Ist es vielleicht der Dialog *Κρατύλος ἢ περὶ ὀρθότητος ὀνομάτων* s. de recta nominum ratione? Auch bei mehrern der folgenden Schriften scheint eine Wiederholung einzelner Dialoge eingetreten zu sein, ein daraus hervorgegangenes Versehen, dass der Verf. den Inhalt derselben unter Weglassung der nominellen Bezeichnung angegeben fand und deshalb neue Schriften des Plato vor sich zu haben glaubte. So z. B. könnte قوله فى النفس der Dialog *Φαίδων*, كتاب الحسّ واللذة *Φίληβος*, كتاب تأديب الاحداث einer der beiden *Ἀλκιβιάδης* oder *Θεάγης* oder *Λάχης* oder *Λύσις* sein, die alle *μαιευτικοί* sind. Auch *Τίμαιος* ist wiederholt erwähnt. S. Diog. Laert. ed. *Hübner* I, S. 230 und 231. Oder sind vielleicht Schriften des Aristoteles unter die des Plato gerathen? || **3.** Alle Codd. سطسطس, Ibn al-Ḳ. مسطسطس, aus welchen Worten *Casiri* ohne sprachlichen und sachlichen Anhalt einen Mnesistratus gemacht hat. Wenigstens ist keine Schrift Plato's

حيرور, L. جيرون, V. حيرون. *Wüstenfeld*, Gesch. der Arab. Aerzte S. 135, verbindet Dschirun Ben Rabita. Wir sehen aber aus unserm Text, dass Ibn Râbiṭa mit Dschîrûn nichts zu thun hat und eine Persönlichkeit für sich ist. Aus allem Diesem ergiebt sich, dass die hier aufgeführten Namen nicht nur an sich in höchst incorrecter Form auf uns gekommen sind, sondern dass man auch vielleicht Verbundenes getrennt, sicher aber Getrenntes (z. B. اسطاث جيرون) verbunden hat. Masʿûdî II, S. 336 nennt einen Kaiser von Byzanz جيرون und bei Ibn Baṭ. I, S. 207 und 209 heisst ein Thor in Damaskus باب جيرون. || **7.** C. فيوقيلى, H. ىموىملى, L. بنوىملى, V. ىموىملى *Theophilus*, der sonst auch توفيل und ثوفيل (z. B. bei Ibn al-Ḳufṭî S. 126) heisst. Vgl. S. 249, 27 Anm. 4. || **8.** قويرى; s. S. 249, 3 Anm. 2 u. eb. Z. 9, 262, 23, 263, 24, 354, 19; Ibn Abî Uṣ., der Bl. 138 r und 244 r فوترى und قوثرى schreibt; *Wenrich*, S. 300. Ibn al-Ḳufṭî S. 88 bemerkt über ihn: ابرهيم قويرى يكنى ابا اسحق ممّن اخذ عنهم علم المنطق وعليه قرأ ابو بشر متى بن يونان وكان مذكورا فى وقته وله تصانيف منها كتاب تفسير كاتيغورياس مشجر (s. Anm. 14 zu 248) كتاب باريرمينياس مشجر كتاب ذو انو طيكا. || **9.** [sic *M.*] الاولى مشجر وكتبه مطرحة مجفوّة لاجل عبارته فانها كانت غلقة اليمينين d. i. ابو الطيب طاهر بن الحسين بن مصعب بن زريق بن ماهان, Zeitgenosse Ma'mûn's und Mörder dessen Bruders Amîn, geb. im J. 159 (beg. 31. Oct. 775) und gest. im J. 207 (beg. 27. Mai 822); s. S. 316, 15 und Ibn Chall. Nr. 308. || **10.** Der hier erwähnte Uebersetzer des كتاب الاجنّة ist *Wenrich* S. 103 unbekannt geblieben. || **11.** على بن ابراهيم الدهكى wird auch von Jâḳût unter دهك erwähnt. || **12.** اسحق بن سليمان بن على الهاشمى, Statthalter Aegyptens unter Hârûn in den Jahren 177 (beg. 18. Apr. 793) und 178; s. S. 245, 7; Abû'lmaḥ. I, S. 485; *Dietz*, Anal. med. S. 120. || **13.** C. H. البفلىسى, L. البلقيسى, den die Codd. mit يحيى بن عدى verbinden, ist ein besonderer Uebersetzer, mag er nun البلقيسى oder, wie ich glaube, التفليسى heissen. || **14.** ابن المقفّع; s. S. 118, 18 Anm. 5. || **15.** Vom آل نوبخت oder den نوبختيين wurden mehrere erwähnt; s. S. 176, 20 Anm. 11; Ibn al-Ḳufṭî S. 193: الحسن بن سهل بن نوبخت und S. 292: الفضل بن نوبخت; *Cas.* I, S. 421. Ein vorzüglicher Uebersetzer und Beförderer von Uebersetzungen war der S. 177, 9 Anm. 8 erwähnte الحسن بن موسى النوبختى. In Bagdâd gab es einen besonderen مقبر النوبختية; s. Ibn Chall. Nr. 177. || **16.** Ueber den Grossvater des داود بن عبد الله, den Emîr حُميد بن قحطبة s. Abû'lmaḥ. I, S. 341, 370, 380, 385 u. s. w. Er starb im J. 159 (beg. 31. Oct. 775). || **17.** زيج الشهريار; s. S. 241, 5 Anm. 3; Ḥamza S. 200 und 201, wo es durch ملك الزيجات ورئيسها erklärt wird; Ḥ. Ch. III, S. 566 Nr. 6952. || **18.** الحسن بن سهل; s. S. 275, 25 Anm. 11. || **19.** البلاذرى; s. S. 113, 1 Anm. 1. || **20.** جبلة بن سالم; s. S. 305, 9. 10.

245 **1.** محمد بن الجهم البرمكى; s. Ibn Chall. Nr. 31; Abû'lmaḥ. I, S. 665; *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 333; *Cas.* I, S. 431 a). || **2.** عمر بن الفرخان; s. S. 268, 25 u. 273, 14 Anm. 7 u. 8; Ḥ. Ch. VII, S. 574; *Wenrich* S. 44; Ibn al-Ḳufṭî S. 279: عمر بن الفرخان ابو حفص الطبرى احد رؤساء التراجمة والمحققين بعلم حركات النجوم واحكامها قال ابو معشر البلخى كان عمر بن الفرخان الطبرى عالما خبيرا حكيما وكان منقطعا الى يحيى بن

Folge der Verbreitung des Christenthums. Welcher Ort oder welches Kloster hier gemeint sei, ist bei der Ungewissheit der Angaben schwerlich nachzuweisen. *Chwolsohn* ist diese Stelle entgangen. — المنجم ist شاكر. || 5. مصراعين (C. H. V.) wäre نصب على التمييز: porta qua magnificentior, quod attinet ad duas valvas, nunquam visa est i. e. cujus duabus valvis magnificentiores nunquam visae sunt; بمصراعين (L.) einfach: porta, qua magnificentior nunquam visa est, duabus valvis instructa; بمصراعى حديد (Ibn al-Ḳufṭî): „mit zwei eisernen Thürflügeln". Also dreierlei Constructionen, eine so richtig wie die andere: a. mit ursprünglicher Apposition (st. حديدا) مصراعين حديد; b. mit stellvertretender Annexion مصرعى حديدٍ, sei es einfach als Erklärung (nämlich „zwei eiserne Thürflügel" d. h. aus ihnen bestehend) oder als تمييز, von اعظم abhängig: kein Thor, welches gewaltiger gewesen wäre in Bezug auf u. s. w. d. h. dessen beide eiserne Flügelthüren gewaltiger gewesen wären; c. بمصراعى حديد nicht weniger richtig als بصراعين حديد.

1. Hier البطريق; S. 243, 12, 244, 3 u. 293, 16 Anm. 7 ابن البطريق, Vater und Sohn. 244
So auch bei Ḥ. Ch. III, S. 95 und 97. — Ueber الحجاج بن مطر s. die Ssabier I, S. 554. || 2. ابو القاسم عيسى, von dem es bei Ibn al-Ḳufṭî S. 282 heisst: عيسى بن على بن عيسى بن داود ابن الجراح ابو القاسم ولد الوزير امام فى فنون متعددة سمع الحديث الكثير ورواه وحضر مجلس روايته اجلاء الناس وكان قيّما بعلم الاوائل وقرأ المنطق على يحيى بن عدى واكثر الاخذ عنه وتحقق به وافاد جماعة من الطلبة وناظر وحقق وسُئل فيه فاجاب اجوبة سادّة لم يخرج فيها عن طريقة القوم ورأيت نسخة من السماع الطبيعى التى قرأها على يحيى بن عدى شرح يحيى النحوى وهى فى غاية الجودة والحسن والتحقيق وكانت له عليها حواشٍ حصلت بالمناظرة حالة القراءة وهى بخطه وكان اشبه شىء بخط ابى على ابن مقلة فى القوة والجريان والقاعدة وكانت هذه النسخة فى عشرة مجلدات كبار وقد حشاها بعد ذلك جورجيس اليبرودى بشرح ثامسطيوس للكتاب وقد كان عيسى بن على هذا تقدم فى الدولة وخدم بعض الخلفاء كتابة وتوفى ببغداد فى سحرة يوم الجمعة لليلة بقيت من شهر ربيع الاخر سنة احدى وتسعين وثلثمائة. || 3. C. H. بن نهر بن مطران, L. بن نهر س, V. بن بهريق مطران, *Wenrich* S. 38 بن بهر بن مطران und S. 43 بن بهرين مطران. Lies بن بهريز مطران und vgl. S. 24, 8 Anm. 1. Auch Ibn Abi Uṣeibiʿa schreibt S. 39: عبد يشوع بن بهريز بن مطران الموصل وكان صديقا لجبريل بن بختيشوع وناقلا له. || 4. L. فيثون; l. nach C. H. فثيون *Pethion* oder *Phethion* und s. S. 24, 5 A. 4 u. 180, 13 A. 9. || 5. C. بن نارى oder بن مارى, H. بن نارى, L. بن ناوى, Ḥ. Ch. III, S. 97 ابن آوى und die ägyptische Ausgabe ابن أوى. Schwierigkeit macht auch ابو نصر, das nach allem Anschein ursprünglich zwischen den Zeilen stand und in Folge dessen von den einzelnen Abschreibern willkürlich da oder dort in den Text eingefügt wurde. Der Leydener Codex schreibt

فيثون بن ناوى بن ايوب
ابو نصر

(s. Z. 10 A. 7) بنوفسلى und Ibn al-Ḳufṭî hat قينون ابو نصر. Da der Fihrist seine Quelle ist, so fand er in seinem Exemplare bereits قينون verstümmelt aus فثيون, und da ابو نصر ungetrennt darauf folgte, so nahm er es hinzu. Ḥ. Ch. hat es vor ابن اوى nicht. || 6. C. H.

Silbe, als zur Bildung von Eigennamen, vor uns haben. Wird doch schon bei **Ibn Challikân** Nr. 84 der Name راهويه durch راه „Weg“ und ويه durch „gefunden“ (im Munde der Einwohner von Merw) erklärt. Sehen wir aber von diesen Wörtern دهويه und ششويه (in den Codd. des Fihrist شسويه, nur in V. سشويه) als reinpersischen Formen ab und fassen sie doch als arabisirt auf, so würde das Nächste, was man sich denken könnte, die Zusammensetzung aus ده وى und شش وى „zehnfach und sechsfach“ sein. Allein dann fände ه oder ة als Endbuchstabe, selbst als rein arabische Zugabe, schwer eine Erklärung, obwohl ه im Persischen zur Bildung von Substantiven und Adjectiven am Ende verwendet wird. Dazu kommt, dass „zehnfach und sechsfach“ in dem folgenden عشر und نصف عشر keinen Anhalt findet, da عُشر „der zehnte Theil oder Zehntel“ allerdings für die Bedeutung von دهويه als Zehntel spricht, für ششويه aber پنجويه zur Wiedergabe von نصف عشر streng genommen erwartet werden sollte; auch gebraucht der Perser für die Bruchzahlen, wenigstens in späterer Zeit, ganz andere Wendungen; vgl. z. B. *Geitlin* in seiner Gramm. S. 164 unter F); *Vullers* § 235. — Das ه würden wir in der arabisirten Form ganz analog wie z. B. in راهويه beibehalten müssen und nicht in ة verwandeln dürfen. — Noch bemerke ich, dass Prof. *Sachau* auf mein Befragen über die Silbe ويه mich auf *Spiegel* in seiner Traditionellen Liter. der Parsen S. 452 verwies, und ich gebe dem Leser die Anwendung dieser Stelle auf den vorliegenden Fall anheim. Uebrigens vgl. weiter über ويه die Anm. 4 zu S. 261, 21. — Während **Balâdurî** عشر absolut setzt, macht der **Fihrist** sein عشرا von der Construction nach اكتب abhängig. — Ferner ist بويل und الويل in allen Codd. des Fihrist durch بوتل, نوىل, بونل. لوىل und الوتل und الونل entstellt und wir sehen in الويل allerdings die vollendete Arabisirung, welche also auch an sich für دهوية und ششوية sprechen könnte. Endlich völlig unverständlich würde das in sämmtlichen Codd. des Fihrist Z. 22 folgende النصف statt des richtigen النيف in Balâdurî sein. || 8. L. V., die häufig mit einander gehen, fügen irrig لا vor يطقهم ein: „Die Perser boten ihm 100,000 Drachmen dafür an, dass er vorgeben solle, er sei nicht im Stande die (bisher geführten) Finanzregister (in's Arabische) zu übersetzen. Er aber wollte dies durchaus nicht thun, sondern führte die Uebersetzung aus; worauf ʿAbdalḥamîd Bin Jaḥjâ zu sagen pflegte: Ein trefflicher Mann ist Ṣâliḥ! Wie sehr hat er die (arabischen) Regierungsbeamten verpflichtet! — — In Syrien wurden die Finanzregister griechisch geführt und der darüber gesetzte Regierungsbeamte war Sergius. — — Dann zur Zeit des Hischâm Bin ʿAbdalmalik wurde sie (in's Arabische) übertragen; es führte dies Abû Ṯâbit Suleimân Bin Saʿd, der Freigelassene Ḥusein's, aus, der unter der Regierung ʿAbdalmalik's die Staatscorrespondenz zu führen hatte.“ — Für das Z. 30 folgende وارتحل in den Codd. [s. die Lesarten. *M.*] l. وارتجل „zum Theil werde ich auch neue Finanzrechnungs-Operationen oder Methoden improvisiren“.

243 **1.** Zu ابيض fehlt das schon um der Homogenität der Glieder willen mit **Ibn al-Ḳufṭî** S. 37 beizufügende اللون. Vgl. ausserdem Ḥ. Ch. III, S. 95. || **2.** سلما, sonst, z. B. S. 305, 19 (vgl. auch S. 120 Anm. 5) سلم geschrieben, war Bibliothekar oder Beamter an der Bibliothek بيت الحكمة Ma'mûn's (vgl. S. 10, 13 Anm. 3), demzufolge die Worte *domus sapientiae hero* im Ḥ. Ch. III, S. 95 Z. 5 v. u. und die stellvertretenden VII, S. 711 *libri Beit el-hikmet auctori* in *bibliothecario* oder *bibliothecae Beit el-hikmet dictae praefecto* zu verwandeln sind. || **3.** Ueber die بنو شاكر s. S. 271, 10 Anm. 6 und **Ibn al-Ḳufṭî** S. 510. || **4.** Die ganze Stelle von قال ابو سليمان bis الجزية Z. 31 findet sich bei **Ibn Abî Uṣeibiʿa**, Wiener Exempl. Bl. 116 r, und bei **Ibn al-Ḳufṭî** S. 38 flg. Letzterer berichtet vorher über das Verbergen heidnischer Bücher in

Finanzkammer) handelte, von Wichtigkeit war. S. auch Abû'lmaḥ. I, S. 260. || 3. C. überall لزاد الفروح und زاد الفروح, H. لزادانفروح und زادانفروخ, L. لزادان فروح und زادانعروح, V. لزادانعروخ und زادانعروخ. Schr. لزادانفرّوخ und زادانفرّوخ oder getrennt زادان فرّوخ wie Hist. anteisl. S. 94. Auch Balâḏ. schreibt S. 300, 301 und 367 زادان فرّوخ und S. 393 زدانفرّوخ. || 4. Alle Codd. سببى oder سمى und so auch die Codd. des Balâḏ., woraus *de Goeje* ohne Grund شيبى gemacht hat. Sinn: „Du bist Ursache meines Zutritts zum Emîr". || 5. C. استحقنى, H. استخفتى, L. richtig استخفنى „hält mich für leicht zugänglich, für angenehm, schenkt mir seine Zuneigung", entsprechend dem خفّ على قلب. S. Gloss. zu al-bajjân al-mugrib ed. *Dozy* II, S. 12 und Gloss. zu Laṭâif al-ma'ârif ed. *de Jong* S. XVI. || 6. ابن الاشعث, Balâḏ. عبد الرحمن بن محمد بن الاشعث الكندى; s. S. 93, 19 Anm. 19; Ibn Chall. Nr. 105 u. 260 und die Anm. *de Slane's* in seiner Uebers. I, S. 242 (5) und S. 568 (13). || 7. بدهويه وششويه; der ganze Abschnitt ist aus Balâḏ. S. 300-301 genommen und damit S. 193, ferner S. 36 und 37 des Glossars und Mâwardî ed. *Enger* S. 350 nebst Adnot. S. 46 und 47 zu vergleichen. Die Vergleichung der beiderseitigen Texte hier und in Balâḏurî giebt wesentlich verschiedene Lesarten, deren Gegenüberstellung, um nicht zu weitläufig zu werden, ich dem Leser überlassen muss, und die im Ganzen für grössere Correctheit in der Ausgabe Balâḏurî's sprechen. — Ich komme auf دهويه, ششويه und الويد zurück, über welche Worte und deren Bedeutung ich mehrere Fachgenossen um ihre Meinung, jedoch ohne besonderes Resultat, befragte, zumal der Text des Fihrist mit seinen Lesarten, bevor Balâḏurî erschien, des Incorrecten so mancherlei enthielt. Zuletzt ersuchte ich Prof. *de Goeje* als Herausgeber des Balâḏurî um eine Mittheilung darüber, wie er sich die Stelle erklärt habe. Er war so freundlich mir Folgendes zu entgegnen: „Ich habe die Wörter (دهويه und ششويه) als halb-arabische Bildungen aufgefasst „Zehntel und Sechstel" von ده und شش. Sie haben Recht, dass zwar عشر dem دهوية entspricht, aber نصف عشر und ششوية nicht gleich stehen. Doch so genau darf man es, meine ich, hier nicht nehmen. Er (Ṣâliḥ) giebt nur zwei Beispiele, dass er im Reinarabisch Brüche ausdrücken kann. Zu einer Emendation haben wir schwerlich Recht und ich glaube nicht, dass wir mit einer Ergänzung von عشر zu نصف عشر weiter kommen. Das persische Wort ويد bedeutet „ein Wenig". Der Sinn ist also (ich schreibe für die persischen Wörter französisch): Wie wirst du es mit dixième und sixième machen? Er sagt: Ich werde Zehntel und Halbzehntel schreiben. — Und wie mit quelque chose de plus? Das werde ich, erwiderte er, ebenfalls wiedergeben, denn quelque chose de plus bedeutet „ein Wenig mehr (النيف)", noch Einiges dazu (الزيادة تزاد)". So weit *de Goeje.* — Ich bemerke dazu, dass ich an eine Emendation oder Ergänzung ebenfalls nicht gedacht habe. Mir lag es einzig an der Form der Wörter دهويه und ششويه und dem Nachweis ihrer Bedeutung. Auf erstere ist *de Goeje* nicht näher eingegangen. Zunächst ist bei der Arabisirung die Relativ-Bildung zu ده und شش durch وية anomal; es würde einfach دهيّة und ششيّة heissen müssen. Es muss also für ويه ein anderer Erklärungsgrund gesucht werden, der gerade so, wie für ويه als Bildungs- oder Anhangsilbe zur Herstellung der bekannten Beinamen سيبويه, شاهويه, زادويه, داذويه, حسنويه u. s. w., für welche Silbe noch heute eine völlig befriedigende Erklärung ihres Ursprungs und ihrer Bedeutung fehlt, seinen Anhalt nur im Pehlewi finden wird; und unsere Zahlworte hier sind von um so grösserer Bedeutung, als wir hier Beispiele von anderweitiger Anwendung dieser

an welchen man neben Zenodot allein denken könnte; s. *Ritschl*, alex. Bibl. S. 15 flg. vgl. mit 89. *M.*] || 2. قال ابو معشر الخ; dasselbe Citat aus ابو معشر findet sich bei Ḥamza Ispah. S. 197 flg. bis zu den Worten S. 200 ومعناه بالعربية ملك الزيجات ورئيسها. Unbedeutende Abweichungen von unserm Text führe ich nicht weiter an. || 3. Ḥamza fügt mit Recht ان vor آختاروا ein, da ان آختاروا das grammatische Subject von بَلَغَ bildet und virtuell im Nominativ steht. || 4. C. H. الخدنك, die andern Codd. corrupter. Vgl. Ḥamza S. 197; *Reinaud*, Mém. sur l'Inde S. 307; *Vullers* unter خدنك, wo jedoch der hier von dem innern Bast dieses Baumes gemachte Gebrauch nicht erwähnt wird. || 5. التوز; s. S. 353, 6 Anm. 4; Ḥamza S. 198 und 199; *Reinaud* S. 305 und 307; Journ. of the Royal As. Soc. of Gr. Brit. and Irel. New Ser. III, 1 S. 254 Anm. 1. || 6. Nach من هذه in C. H. V. eine Lücke, welche L. ganz gut mit البنية ausfüllt. Hamza schreibt dafür المصنعة, was ich als seltneres Wort vorziehe. || 7. Nach الجوّ hat Hamza خبره, das in allen Handschriften fehlt, glücklich ergänzt. || 8. Vor بسـاروية fügt Ḥamza المعروفة ein, und über ساروية vgl. denselben S. 197. || 9. الهزارات; s. *Reinaud*, Mém. sur l'Inde S. 329 und Anm. 6.

241 1. Nach اكثر ergänzt Ḥamza ganz richtig als Parallele mit ملوكها das Wort علماء und ebenso vor الاولين das Wort الفرس, leider auch hier Zeugen für den Mangel an Correctheit in den uns zugänglichen Handschriften des Fihrist. || 2. وجدوه اصوبها, d. i. وجدوا هذا الكتاب اصوب الكتب كلها. || 3. C. H. السهوراه, V. السهربار, L. G. الشهريار, wie stets im Fihrist mit dem Artikel (vgl. S. 244, 29 Anm. 17), Ḥamza شهريار hier und S. 200 u. 201. — Ausführlicher über diese astronomischen Tafeln spricht *Golius* zu Alfragan. Not. S. 46 flg. neben den زيج اسفنديار. Auch ist شهريار Name eines Monats ebenda S. 24 und eines Mannes S. 29. || 4. C. V. انهاة. Vgl. Ḥamza S. 201, wo sich diese Stelle findet. || 5. C. H. L. V. خمسين, G. und Hamza S. 201 im Texte خمس, in der Uebersetzung dagegen CCCL. Vgl. dazu das Jahr 350 ebenda S. 197. || 6. ابو الفضل محمد بن ابى عبد الله بن الحسين بن محمد الكاتب المعروف بابن العميد, der im J. 360 (beg. 4. Nov. 970) starb, war Wezîr des Rukn-ad-daula. S. Ibn Chall. Nr. 707 und Abû'lmaḥ. II, S. 429 flg. || 7. يوحنّا; wohl ابو عمرو يوحنا بن يـوسـف S. 244, 15, den weder *Wenrich* S. 121 unter كتاب تاديب الاحداث noch sonst erwähnt. || 8. H. ممنوع. — Vgl. diese Stelle in Ḥ. Ch. III, S. 94. || 9. Statt جوليانس in Ḥ. Ch. schreiben hier die Codd. ليوليانس, wo man nur يوليانس erwarten sollte, und an einzelnen Stellen wechseln L. und G. mit ايوليانس. Damit vgl. S. 253, 25-27, wo die Codd. theils اللوليانس, theils ليوليانس schreiben, und Abû'lf. Hist. anteisl. S. 84 und 110, wo wiederholt لليانوس, wie ähnlich bei Mas. II, S. 323 لليانس mit dem Beinamen البرتاط *Apostata*, vorkommt. Dieser Zusatz von ا und ل scheint nichts als ein Ueberrest des Artikels zu sein, der übrigens dem Worte auch nicht gehört. Abû'lfaradsch schreibt in Hist. Dyn. S. 139 und 140 richtig يوليانس und berichtet ebenda S. 140 das Nöthige über Themistius ثامسطيوس, über welchen auch hier S. 253, 24 Anm. 7 gehandelt wird.

242 1. يسمى حكيم آل مروان; s. die Stelle bei Ḥ. Ch. III, S. 95. || 2. Bei Balâḏ. S. 300 und 393 wird عبد الرحمن ابو صالح بن عبد الرحمن und S. 300, 301, 348, 349, 393, 440, 441, 464 und 465 صالح بن عبد الرحمن erwähnt. Dieser gilt als Finanzkundiger (s. *Weil*, Gesch. der Chal. I, S. 503 Anm. 2), was hier, wo es sich um Finanzielles (الديوان) ist hier

vgl. S. 274, 10. — Man könnte fragen, ob nicht das chaldäische נֶחָמְתָא Tröstungen und dann das zukünftige Leben, die zukünftige Welt als die Zeit der Tröstung und Belohnung, in irgend einem Zusammenhange mit dem Worte steht. || 4. جم بن اونجهان; s. S. 12, 21 Anm. 17. Vgl. auch über جم Mas. IV, S. 45. — Die Worte بن اونجهان الملك fehlen in C. || 5. الضحاك; s. S. 12, 18 Anm. 12; Mas. III, S. 251 flg.; Jâkût I, S. 293; Bullet. de l'Acad. impér. des sciences de St. Pétersb. Tom. XIV, S. 36. — Hamza Ispah. und Ibn Badrûn wissen an den zu S. 12 angedeuteten Orten nichts von بن قى, und L. V. schreiben das erste Mal بن فى. — Die Worte من غير كلام bis ابى سهل stehen gleichsam in Parenthese und nimmt den Faden durch Wiederholung wieder auf. || 6. C. تينكلوشى, H. تينكلوس, L. V. بيت كَلُوس, G. einfach كلوس; s. S. 270, 1 Anm. 1, wo C. L. تينكلوس, H. ىىكلوس schreibt; H. Ch. VII, S. 722 zu III, S. 223, und zur Vergleichung Mas. IV, S. 42 flg. an mehrern Stellen. — Ibn al-Ḳufṭî bemerkt S. 120: تينكلوش البابلى وربما قيل تنكلوش والاول اصح. Vgl. dazu *Cas.* I, S. 441. Am ausführlichsten bespricht diese Persönlichkeit *Chwolsohn*, ausser in den Ssabiern I, S. 715 und 716 und II, S. 382 flg., 536 und an andern Stellen, in der Abhandlung über die Ueberreste der altbabylonischen Literatur S. 130 flg. || 7. Die hier طينقروس oder (in C.) طينقروش genannte Persönlichkeit ist identisch mit dem im Wiener Exemplare des Ibn al-Ḳufṭî S. 254 aufgeführten طبيقروس البابلى هو احد السبعة المتوكلين البيوت وهو فى الاغلب صاحب بيت المريخ (Cod. بسدلاسة; vgl. S. 352 Anm. 3) بسدانة وله تصانيف منها كتاب المواليد على الوجوه والحدود كذا ذكر فى بعض الكتب. Ein ganz ähnliches Werk wird auch dem eben erwähnten تينكلوس zugeschrieben. S. *Chwolsohn* a. a. O. S. 132 Anm. 280 und vgl. hier S. 270, 4.

1. C. H. الكشم, L. V. الكشح. Wir begegneten dem Worte الكسح oben S. 13 Z. 15 und 18, neben welcher Form die hier gebrauchte zu beachten ist, als Namen einer Schrift, nirgends aber zur Bezeichnung eines Buches, wenn كتاب hier Buch und nicht Schriftart bedeuten soll. Bei Jâkût II, S. 887 werden als Insassen der Landschaft رِيشَهْر in Arradschân die كشته دفتران genannt, die dann in arabischer Form كتابة الجستق (كُتّاب = كشته) جستق, welche Transscription, wie oft, ein ursprüngliches *k* der Endung beibehalten hat; vgl. *Vullers* Gr. linguae Pers. ed. II. § 49, I *d* und hier S. 305, 10 Anm. 7) heissen. Und diese Schriftgattung ist nach dem Folgenden diejenige, in welcher كتب الطبّ والنجوم والفلسفة geschrieben wurden, was mit hier und oben S. 13, 18 trefflich stimmt. || 2. والتجارب (fehlt in C.) „und böse Erfahrungen, mala, calamitates"; sonst könnte man auch an التحارب denken [welche Lesart Prof. *Fleischer* empfiehlt. *M.*]; doch folgt später دهر تجارب حادثة. || 3. C. ودوريبوس, H. ودوردموس, L. ودورونيوس, V. ودوروسوس, d. i. der oben S. 12, 10 Anm. 4 سيموروس oder سموروس genannte König. Mit dieser Form harmoniren allerdings die hier gegebenen Lesarten wenig. Vgl. auch den babylonischen Königsnamen ادرينوس bei Mas. II, S. 98. || 4. قيدروس oder قيدرس *Codrus*; s. S. 15, 6 Anm. 4, wo in قيمس *Cadmus* ي das a wie hier das o vertritt. 239

1. زميرة, V. زمىرة. Meine Quellen reichen nicht aus, Weiteres über diesen Gelehrten zu berichten. — [Die ganze Stelle von 239, 31 bis 240, 8 findet sich ausführlicher bei (Abû'l-faradsch und) Ibn al-Ḳ., und ist so in die Anm. 11 zu S. 254 aufgenommen; der fragliche Name wird daselbst ebenfalls زميرة geschrieben: vielleicht steckt darin *Demetrius* (Phalereus), 240

— denn anders werden die Worte الى زماننا هذا nicht zu verstehen sein — verfasst wurde. — Nach dem يعرف Z. 26 fehlt der Name.

235 1. كتاب المسترشد; vgl. Ṭûsî S. 282 Z. 3. || 2. Nach والذى خرج منه fehlt die Angabe dessen, wie viel oder was von dem كتاب اختلاف الفقهاء in die Oeffentlichkeit gelangte. || 3. ابن المغلّس; s. S. 218, 4 Anm. 2. || 4. نصر القشورى; s. S. 191, 27 Anm. 7. || 5. ابن ابى الثلج; s. S. 233, 27 Anm. 6. || 6. ابو الحسن احمد المتكلم; ich fand ihn in dem Vorhergehenden nicht. Wahrscheinlich geschah seiner in dem verlornen Theile Erwähnung. || 7. ابو بكر بن كامل; s. S. 32, 9; sonst habe ich ihn nirgends gefunden. || 8. C. بابن اذنوبى, H. بابن ادنولى, in jedem Falle verdächtige Formen, deren Ableitung sich nicht nachweisen lässt. Am nächsten kommt اذنبل bei Jâkût. || 9. ابن الحداد; vgl. Abû'lmah. II, S. 340 und 341. Ob dieser? || 10. ابو مسلم الكجى; s. S. 232, 20 Anm. 5.

236 1. المعافا النهروانى, der 85 Jahr alt im J. 390 (1000 Chr.) starb; s. Ibn Chall. Nr. 736; Lib. Class. III, S. 3 Nr. 13, wo irrig الهزوانى statt النهروانى gedruckt ist. — Vgl. S. 234, 8 Anm. 2. || 2. C. und H. وله سنه. Da der Verf. diesen gelehrten Richter als einen Zeitgenossen von sich bezeichnet, so liegt es am nächsten anzunehmen, dass vor سنه (l. سنة) eine Ziffer ausgefallen oder wegen Ungewissheit der Sache gleich vom Verf. ausgelassen worden ist: „und er ist — Jahr alt"; oder man liest ... ولد سنة. || 3. C. تذكره, H. بذكره. Lies ما خلا المُصَنَّف تَذْكِرَةً „ausser dem bloss zur Unterstützung des Gedächtnisses (mit compendiarischer Zusammenstellung des Nothwendigen und der Hauptpuncte) Verfassten ist das كتاب الجليس والانيس eines der schönsten seiner Bücher".

Achter Abschnitt.

4. الشراة; vgl. S. 45, 15 Anm. 9; 217, 16 Anm. 4 u. 237, 14; Mas. IV, S. 294; V, S. 230, 231 und 318. || 5. السِن; s. Jâkût III, S. 169; Lex. geogr. II, S. 60; Muschtar. S. 257; Abou'lf. Géogr. S. 55, 273 und 288. || 6. C. حمدان, H. حدان. — S. Jâkût IV, S. 255; Lex. geogr. unter كرخ باجدا; Muschtar. S. 369; Dimischkî S. 190, wo sich mehrere der hier genannten Gegenden beisammen finden.

Siebentes Buch.

Erster Abschnitt.

237 Mit dem siebenten Buch beginnt der Leydner Codex Nr. XX und das erste Bruchstück in der Abschrift von *Golius*, Codex Nr. XXII, S. 315, von mir mit L. resp. G. bezeichnet. — Mit الفن الثانى setzt V. Bl. 22 v sogleich nach Schluss des فن اول der ersten مقالة den Text hier fort.

238 1. منها ist Zusatz in L. Auch die folgenden Bezeichnungen stehen völlig absolut. || 2. ابو سهل بن نوبخت, d. i. ابو سهل الفضل بن نوبخت, der S. 274, 7 Anm. 2 erwähnte, nicht ابو سهل اسمعيل بن على, von dem S. 176, 20 Anm. 11 die Rede war. Vgl. noch S. 177, 9 und 244, 26 Anm. 15, wo die Familie نوبخت erwähnt wird, und Ibn al-Ḳufṭî S. 292 und 473; über die Aussprache des Namens S. 177 Anm. 8. || 3. Alle Codd. النّهْمطان, G. التهمطان;

S. 88 Nr. 36, nach welchem er im J. 303 (beg. 17. Jul. 915) starb. Nach Abû'lmaḥ. II, S. 298 stirbt ein anderer محاملی im J. 330 (beg. 26. Sept. 941); es liegt also eine Verwechslung des Todesjahrs unseres محاملی vor. Entweder hat man hier einfach وثلثين in وثلث zu verwandeln, oder aber er wurde wirklich 95 Jahr alt und dann ist im Lib. Class. ٣٠٣ aus ٣٣٠, ganz ähnlich wie unter ابن ابی داود, verschrieben. Aber auch Abû'lfidâ (Ann. Musl. II, S. 418) lässt seinen (nicht الحاملی) ابو بكر محمد بن عبد الله الحاملی im J. 235 (beg. 26. Juli 849) geboren werden und im J. 330 sterben, und der von Abû'lmaḥâsin erwähnte scheint der Urenkel des im Lib. Class. und im Fihrist angeführten عبد الله zu sein. || 3. ابن صاعد, der im J. 228 (beg. 10. Oct. 842) geboren wurde; s. Lib. Class. II, S. 81 Nr. 109; Abû'lmaḥ. II, S. 241 und 242. || 4. البغوی; s. Lib. Class. II, S. 75 Nr. 82; Naw. S. 765; Ann. Musl. II, S. 348; Abû'lmaḥ. II, S. 239. || 5. ابو عيسى الترمذی, der im J. 279 (beg. 3. Apr. 892) oder nach Andern im J. 275 starb; s. Ibn Chall. Nr. 624; Lib. Class. II, S. 57 Nr. 3; Ann. Musl. II, S. 274; Abû'lmaḥ. II, S. 87. || 6. ابن ابی الثلج; s. S. 235, 11 und Ṭûsî S. 272 Nr. 596, wo die angegebenen Werke von den hier erwähnten verschieden und mehr historisch sind. Vgl. auch oben S. 34, 12, [wo nach den obigen Quellen ابی بكر statt بكر zu schreiben sein wird. *M.*]. || 7. خاصّی عامّی; s. S. 231, 21 Anm. 10.

Siebenter Abschnitt.

1. الطبری; s. Ibn Chall. Nr. 581; Lib. Class. II, S. 72 Nr. 73; Naw. S. 100; Jâkût I, S. 68; Ann. Musl. II, S. 344; Abû'lmaḥ. II, S. 216; Ṭûsî S. 281-282 Nr. 612 u. 613 und die Erläuterung, wo die Gleichheit der Namen doch einige Unsicherheiten verursacht hat; *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 640 flg. und III, in den Nachträgen S. IX-XII; *Kosegarten*, Vorrede zu Tabarî's Annalen; *Eichhorn*, Repert. I, S. 69-72; *Hamaker*, Spec. S. 19 flg.; *Wahl*, Gesch. Pers. S. 151 flg.; *Pococke* Spec. ed. *White* S. 367. || 2. ابو الفرج المعافا بن زكرياء النهروانی; s. S. 236, 1 Anm. 1. || 3. C. unrichtig كتاب statt كتب, da hier die Zahl der Bücher oder Capitel im Werke لطيف gemeint ist. — Ueber المبسوط und اللطيف, Werke, die hier zu gegenseitiger Vergleichung in Rücksicht ihres Inhalts und dessen Vertheilung in Bücher neben einander gestellt sind und den Schâfi'iten angehören, s. Ḥ. Ch. V, S. 320 Nr. 11143 und S. 365 Nr. 11330, und vorzugsweise über das كتاب المبسوط فی الفقه von Schâfi'î selbst oben S. 210, 1 Anm. 1. || 4. Nach ويحتوی hat C. und H. mit Recht eine Lücke wie oben Z. 21, da die Aufzählung der einzelnen Bücher des كتاب اللطيف nicht folgt, dessen Erwähnung hier überhaupt eine überflüssige Wiederholung ist; vgl. Anm. 3. || 5. Während hier das Jahr 302 (beg. 27. Juli 914) als dasjenige angegeben wird, bis zu welchem Ṭabarî sein Geschichtswerk ausführte, sagt Ḥ. Ch., es reiche bis zum J. 310, unstreitig, weil er annahm, dass Ṭabarî mit seinem Todesjahr abschloss, oder das Exemplar, welches ihm vorlag, mit diesem Jahr sein Ende fand. Doch auch Abû'lfidâ (Ann. Musl. II, S. 344) bezeichnet ausdrücklich das Jahr 302 als dasjenige, bis zu welchem Ṭabarî vordrang. Obwohl nun die beiden Bruchstücke oder Anhänge القطعان, die durch den Artikel als bekannte bezeichnet werden, nicht näher bestimmt sind, so geht doch aus den Angaben soviel hervor, dass ein erster Anhang die Jahre 302 bis 310 umfasste, was anzunehmen wir durch H. Ch. berechtigt sind, mochte nun Ṭabarî selbst an dieser ersten Fortsetzung Theil haben oder nicht, ein zweiter Anhang aber von der Fortsetzung gebildet wird, welche von Mehrern bis zu der Zeit, wo unser Verfasser schrieb d. i. bis zum J. 377

Sprüche ʿAlî's S. 105 Z. 13 flg. Von einem Schriftsteller kann es auch unserm *populär*, volksthümlich entsprechen, d. h. seine Gegenstände nicht in streng wissenschaftlicher, sondern in einer dem gemeinen Mann verständlichen Weise behandelnd. So ist عامّي المذهب bei Ṭûsî S. 281 und 282 einer, der eine populäre Behandlungs- und Schreibweise hat, und dasselbe wird عامّي in الطبرى عامّي ebenda S. 281 Z. 5 v. u. sein. Auch bei Mas. III, S. 135 wird der Einsichtsvolle, Höhergebildete الخاصّي dem einfachen Manne العامّي entgegengesetzt. Gewiss ist so viel, dass dieses خاصّي عامّي ein späteres, die contradictorischen Gegensätze zu einer Gesammteinheit verbindendes Compositum oder Quasi-Compositum ist. Die Bedeutung muss sich aus dem Zusammenhang ergeben. || 11. الحشوية (C. beide Male الخشوية); s. S. 179, 10 Anm. 4. || 12. ابراهيم الحربى wurde bereits S. 37, 29 Anm. 21 erwähnt. Vgl. die grammat. Schulen S. 197, wo عبد الله بن ديسم zu seinem Namen gehört, also hier nur die weitere Abstammung von عبد الله aufwärts andeuten soll. Die Lücke oder vielmehr der durch ∴ hinter الحفاظ angedeutete Schluss in den Handschriften erscheint ungerechtfertigt, der Zusammenhang aber ist ziemlich lose.

232 1. مِسْوَر بن مَخْرَمة الزهرى; s. Ibn Ḳut. S. 218; Ibn Dur. S. 59; Naw. S. 573. || 2. مُطَيَّن بن ايوب wurde im J. 202 (beg. 20. Juli 817) geboren; s. Lib. Class. S. 62 Nr. 28; Abû'lmaḥ. II, S. 180, der ihn wie Lib. Class. im J. 297 (beg. 20. Sept. 909) sterben lässt. Vgl. auch Sujûṭî im Lib. de interpr. Corani ed. *Meursinge* S. ٢٩ Nr. ٩٢ und dazu Anm. S. 116. — بن ايوب fehlt im Lib. Class. und bei Abû'lmaḥâsin, und auch hier im vollständigen Namen kehren die Worte nicht wieder. Sie würden wahrscheinlich nach بن سليمان einzufügen sein. || 3. الفيريانى الصغير; s. Lib. Class. II, S. 69 Nr. 61. || 4. شبيب العُصْفرى starb im J. 240 (beg. 2. Juni 854); s. Ibn Chall. Nr. 218, der wie Lib. Class. II, S. 9 Nr. 22 شباب statt شبيب schreibt; Abû'lmaḥ. I, S. 734. || 5. ابو مسلم الكجّى starb im J. 282 (beg. 2. März 895) in Bagdâd; s. S. 37, 27 Anm. 18 u. 235, 27; Ibn Chall. Nr. 631; Lib. Class. II, S. 55 Nr. 100, wo er ابو سالم heisst. Nach Abû'lmaḥ. II, S. 167, wo unrichtig الكنجى gedruckt ist, wurde er im J. 200 (beg. 11. Aug. 815) geboren und starb im J. 292 (beg. 13. Nov. 904). || 6. Was nach من fehlt, darauf deutet keine der angeführten Stellen hin. || 7. من عالية الاسناد; s. Ibn Ḳuṭlûb. S. 75 d). || 8. ابو بكر عبد الله بن سليمان .. ابن ابى داود; s. S. 34, 11 Anm. 12 und 216, 6 Anm. 1; Lib. Class. II, S. 80 Nr. 108, wo sein Geburtsjahr ٢٠٣ in ٢٣٠ zu verwandeln ist; Abû'lmaḥ. II, S. 234 mit der richtigen Angabe desselben im J. 230 (beg. 18. Sept. 844), da er im J. 316 (beg. 25. Febr. 928) starb. — Ibn Chall. Nr. 271; Lib. Class. II, S. 49 Nr. 66; Ann. Musl. II, S. 264; Naw. S. 708 und Abû'lmaḥ. II, S. 79 berichten über seinen Vater ابو داود, der im J. 275 (beg. 16. Mai 888) starb und Verfasser einer der sechs kanonischen Traditionssammlungen unter dem Titel السنن (s. Ḥ. Ch. III, S. 622 Nr. 7263) ist. Der Text weist mit اسمه auf den Vater und mit dem folgenden وهو ابو بكر, nach welchen Worten عبد الله einzufügen ist, auf dessen Sohn ابن ابى داود hin.

233 1. ابو عبد الله العطار, der nach Lib. Class. II, S. 89 Nr. 39 im J. 301 (beg. 7. Aug. 913) 98 J. alt starb (wahrscheinlich ist وثلثين ausgefallen und auch die Form واحد ist verdächtig). Vgl. Abû'lmaḥ. II, S. 304, wo sein Todesjahr 331 (beg. 15. Sept. 942) wie hier angegeben ist. Dazu stimmen dann auch die 98 Jahre. || 2. المحاملى; s. Lib. Class. II,

1. ابو بكر احمد المروزى, der im J. 275 (beg. 16. Mai 888) starb; s. Abû'lmaḥ. II, 230
S. 78. || 2. ابو يعقوب اسحق بن راهويه واسم راهويه ابراهيم بن مخلد بن ابراهيم بن مطر الحنظلى المروزى, der im J. 238 (beg. 23. Juni 852) starb; s. Ibn Chall. Nr. 84; Lib. Class. II, S. 7 Nr. 19; Abû'lmaḥ. I, S. 606, 719 und 722. Die Lücke nach بن ist also durch مخلد auszufüllen. || 3. ابو خيثمة زهير بن حرب بن شداد; s. Lib. Class. II, S. 9 Nr. 23; Abû'lmaḥ. I, S. 703 und 704. || 4. ابو بكر احمد بن زهير ابن ابى خيثمة; s. S. 202, 10 Anm 4. || 5. ابو عبد الله محمد بن احمد, der Sohn und Enkel der beiden oben genannten Traditionarier. || 6. البخارى; s. Lib. Class. II, S. 41 Nr. 34; Ibn Chall. Nr. 580; Ann. Musl. II, S. 236 flg.; Naw. S. 86 flg.; Abû'lmaḥ. II, S. 26 flg.; *Hamaker*, Spec. Catal. S. 28 und 163; *Krehl* in ZDMG. IV, S. 1 flg. || 7. ابو على الحسن المعمرى البغدادى, der im J. 295 (beg. 12. Oct 907) starb; s. Lib. Class. II, S. 63 Nr. 33; Abû'lmaḥ. II, S. 173. || 8. ابو عَروبة scheint ein in Ḥarrân sehr gewöhnlicher Name gewesen zu sein; s. Jâḳût II, S. 232; Muscht. S. 125; die Ssabier II, S. VIII, 18 und 797; doch wird der an unserer Stelle genannte dort nicht erwähnt; hier S. 227, 7 Anm. 3 und 321, 5.

1. مسلم بن الحجاج, der 261 (beg. 16. Oct. 874) starb; s. Ibn Chall. Nr. 727; Lib. 231
Class. II, S. 48 Nr. 65, wo die Schriften كتاب الوحدان und كتاب الافراد dem كتاب الاوحاد und المفرد entsprechen; Ann. Musl. II, S. 248; Naw. S. 548. — C. und H. schreiben القشرى, was eine wesentlich abweichende Beziehung bedingt. Ich halte mit Ibn Challikân, Liber Classium, Nawawî und Ḥ. Ch. القشيرى fest. || 2. ابو الحسن على بن عبد الله المدينى السعدى البصرى; s. Ibn Chall. Nr. 445, wo er citirt wird; Lib. Class. II, S. 4 Nr. 15, wo er 73 Jahr alt im J. 234 (beg. 5. Aug. 848) stirbt; ebenso in Ann. Musl. II, S. 186 und 691; Naw. S. 443; Abû'lmaḥ. I, S. 703. || 3. Ich entdeckte bis jetzt den Genannten früher erwähnt nicht, und so sollen die kurz gehaltenen Worte wohl nur andeuten, dass ʿAlî früher hätte genannt sein sollen. Auch wäre es möglich, dass die so nackt hieher gesetzten Worte قبل هذا الموضع ihren Ursprung einer Glosse oder Bemerkung verdanken, die durch die Abschreiber fälschlich an diesen Ort gerathen ist. || 4. Ueber die Form سرمرى vgl. S. 180, 25 Anm. 12. || 5. يحيى بن مَعين; s. Lib. Class. II, S. 5 Nr. 17; Ibn Chall. Nr. 801; Ann. Musl. II, S. 186 und 691; Naw. S. 628 mit مُعين statt مَعين, welche Lesart Ibn Challikân ausdrücklich bemerkt; Abû'lmaḥ. I, S. 699 und 700. || 6. Ueber den Gebrauch von عمل vgl. S. 79 Anm. 3 und 232, 28. || 7. سريج, der im J. 235 (beg. 26. Juli 849) starb; s. Ibn Chall. Nr. 20; Lib. Class. II, S. 22 Nr. 82 mit dem unrichtigen شريح; Ann. Musl. II, S. 188; Abûl'maḥ. I, S. 709. || 8. حفص الضرير der im J. 220 (835) starb; s. Lib. Class. I, S. 92 Nr. 95. || 9. ابو محمد الفضل بن شاذان بن الخليل الرازى, wie Ṭûsî S. 254 Nr. 559 schreibt, wo eine grosse Anzahl seiner Schriften aufgeführt ist. Im Vorhergehenden, wie der Verf. hier bemerkt, fand ich ihn nicht erwähnt. || 10. خاصّى عامّى الشيعة, d. i. von aller Welt, von Gross und Klein, von Männern vom Fach und von Laien unter den Schîʿiten geachtet = مهيب عند الخاصّة والعامّة (s. *de Sacy*, Chrest. I, S. ٧ und Ibn Ḳuṭlûb. S. 106 Anm. 240, sowie hier später S. 233, 27); oder er wusste Vornehmern und Geringern, Gebildetern und Ungebildetern gerecht zu werden, sich in sie zu schicken, in aller Weise ihrer Fassungsgabe sich anzubequemen. عامّى ist der Gegensatz theils von خاصّى, theils von عَالِم, „ungelehrt"; s. *Fleischer's* Hundert

الرزاق الصنعانى; s. Ibn Ḳut. S. 259; Ibn Chall. Nr. 266 und 409; Lib. Class. I, S. 80 Nr. 37 mit dem unrichtigen الصغانى; Ann. Musl. II, S. 148 und 674; Abû'lmaḥ. I, S. 618. || 3. هُشَيْم بن بَشير; s. Ibn Ḳut. S. 253; Ibn Chall. Nr. 86 S. 116; Lib. Class. I, S. 54 Nr. 4, wo بشر in بشير zu verwandeln ist; Abû'lmaḥ. I, S. 507, der wie Naw. S. 607 الواسطى hinzufügt, und S. 514. || 4. يزيد بن هارون; s. Ibn Ḳut. S. 257; Lib. Class. I, S. 68 Nr. 67; Naw. S. 636; Abû'lmaḥ. I, S. 452, 523 und 592. || 5. اسحق الازرق; s. Lib. Class. I, S. 68 Nr. 68; Abû'lmaḥ. I, S. 554. || 6. عبد الوهاب, der im J. 204 (beg. 28. Juni 819) starb; s. Ibn Chall. Nr. 231; Lib. Class. I, S. 72 Nr. 9. || 7. C. hat hier nach فى الفقه die beiden Werke كتاب المناقب und كتاب العيدين, die aus Z. 20, wo sie in C. fehlen, fälschlich hieher gerathen sind. || 8. ابو سعيد ابراهيم بن طهمان بن شعبة الهروى الخراسانى, der im J. 168 (beg. 24. Juli 784) starb; s. Lib. Class. I, S. 46 Nr. 42. || 9. Die Worte كتاب التفسير, welche im vorhergehenden Artikel den Abschreiber von C. verführt haben, fehlen in C. auch hier. || 10. عبد الله بن المبارك; s. Ibn Ḳut. S. 256; Ibn Chall. Nr. 321; Lib. Class. I, S. 60 Nr. 30; Ann. Musl. II, S. 76; Naw. S. 365; Abû'lmaḥ. I, S. 406 und 503.

229 1. ابو داود الطيالسى; s. Naw., der ihn S. 93 Z. 1 als Lehrer Buchârî's bezeichnet; Ibn Ḳut. S. 260, wo er ابو الوليد هشام بن عبد الملك الطيالسى heisst. Neben ابو داود und ابو الوليد führt er hier noch den Beinamen ابو يزيد und den Namen همام statt هشام. Da er wie bei Ibn Ḳuteiba auch im Lib. Class. I, S. 85 Nr. 64 genannt ist, so liegt die Vermuthung nahe, dass durch ابو داود verführt die Abschreiber des Fihrist aus zwei طيالسى einen gemacht haben, denn auch einen ابو داود الطيالسى, der im J. 203 (beg. 9. Juli 818) starb, giebt es; s. Ibn Ḳut. S. 260; Lib. Class. I, S. 76 Nr. 26; Naw. S. 761. — Ueber ابو داود سليمان بن داود الطيالسى, geb. im J. 133 (beg. 9. Aug. 750) und gest. im J. 204 (beg. 28. Juni 819), s. Ann. Musl. II, S. 134; Ḥ. Ch. I, S. 149; V, S. 533 u. 543. Das ist صاحب المسند. || 2. الفيريابى الكبير, der im J. 212 (beg. 2. Apr. 827) starb; s. Lib. Class. I, S. 82 Nr. 50; Abû'lmaḥ. I, S. 620. || 3. ابو بكر عبد الله ابن محمد بن ابى شيبة العبسى; s. S. 34, 9 Anm. 7; Lib. Class. II, S. 8 Nr. 20. || 4. ابو الحسن عثمان بن ابى شيبة محمد بن ابراهيم العبسى الكوفى, der Bruder des so eben erwähnten ابو بكر; s. Abû'lmaḥ. I, S. 731. || 5. ابو جعفر محمد بن عثمان بن ابى شيبة العبسى الكوفى, der Sohn des so eben genannten عثمان; s. Lib. Class. II, S. 62 Nr. 27; Abû'lmaḥ. II, S. 180. || 6. ابو عبد الله احمد بن محمد بن حنبل بن هلال بن اسد الشيبانى, kurzweg احمد بن حنبل genannt und im J. 241 (beg. 22. Mai 855) gestorben; s. Ibn Chall. Nr. 19 und Nr. 31 S. 41; Lib. Class. II, S. 6 Nr. 18; Ann. Musl. II, S. 194 u. 695; Naw. S. 142. || 7. الجهمية; s. S. 206, 14 Anm. 6. || 8. عبد الله بن احمد بن حنبل البغدادى, geb. im J. 213 (beg. 22. März 828) und gest. im J. 290 (903); s. Ibn Chall. Nr. 19; Lib. Class. II, S. 62 Nr. 29; Abû'lmaḥ. II, S. 136. || 9. ابو الفضل صالح بن احمد بن محمد بن حنبل الشيبانى, geb. im J. 233 (beg. 17. Aug. 847) und gest. im J. 265 (beg. 3. Sept. 878); s. Ibn Chall. Nr. 19; Abû'lmaḥ. II, S. 42. || 10. الاثرم الطاءى, der im J. 296 (beg. 30. Sept. 908) starb; s. Abû'lmaḥ. II, S. 175. || 11. اسكاف بنى جنيد; s. Jâḳût und Lex. geogr. unter إسكاف. Bei Idrîsî II, S. 158 steht جسد falsch für جنيد.

1. عبد الملك الانصارى; Ḥ. Ch. V, S. 154 Z. 4 und S. 647 Z. 3 nennt einen عبد الرحمن محمد الانصارى als Verfasser eines كتاب المغازى. || 2. عبد الملك بن عبد العزيز; s. Ibn Chall. Nr. 385; Lib. Class. I, S. 36 Nr. 9; Naw. S. 787. || 3. سفيان بن عُيَيْنة الهلالى; s. Ibn Ḳut. S. 254, wo er als مولى لعبد الله بن هلال bezeichnet wird; Ibn Chall. Nr. 266, welcher die verschiedenen Personen aufzählt, deren مولى er gewesen sein soll. Diese Unsicherheit veranlasste unsern Verf., einstweilen auf eine nähere Angabe zu verzichten. S. Lib. Class. I, S. 58 Nr. 19; Naw. S. 289, der ihn wie mehrere Andere zum مولى محمد بن مزاحم اخى الضحاك macht; Abû'lmaḥ. I, S. 565 und an vielen andern Stellen; hier S. 178, 10. || 4. مُغيرة; s. Ibn Ḳut. S. 240; Lib. Class. I, S. 28 Nr. 35, wo er ابو هاشم الكوفى heisst und im J. 132 (beg. 20. Aug. 749) stirbt. || 5. زائدة; s. Ibn Dur. S. 185; Lib. Class. I, S. 46 Nr. 44; Abû'lmaḥ. I, S. 132. || 6. محمد بن الفضيل; s. Ibn Ḳut. S. 255, wo richtig بن غزوان statt بن عروان in C. und H. steht (wie auch aus Ṭûsî erhellt, der S. 55 Nr. 323 den Bruder al-Fuḍeil's سعيد بن غزوان erwähnt) und S. 301. An sich wäre auch بن عروان moglich; Abû'lmaḥ. I, S. 554. Vgl. ferner Ṭûsî S. 312 Nr. 678. || 7. يحيى بن زكرياء; s. Lib. Class. I, S. 59 Nr. 22. || 8. وكيع بن الجرّاح; s. Ibn Ḳut. S. 195 und 254; Lib. Class. I, S. 65 Nr. 53 mit der irrigen Bezeichnung بن هليح الدوسى; Abû'lmaḥ. I, S. 560 und 627; Naw. S. 614 flg. Hier stirbt er im J. 197 (beg. 12. Sept. 812) oder 199, im Lib. Class. im J. 196. Vgl. auch oben S. 37, 22 Anm. 16.

1. ابو نُعَيْم; s. S. 34, 10 Anm. 9; Ibn Ḳut. S. 121 und 301; Lib. Class. I, S. 82 Nr. 49; 227
Abû'lmaḥ. I, S. 651 und 655; Jâḳût I, S. 683. || 2. يحيى بن ادم; s. Ibn Ḳut. S. 258, wo ومائتين statt ومائة zu lesen ist; Naw. S. 620; Lib. Class. I, S. 78 Nr. 31; Abû'lmaḥ. I, S. 602 und II, S. 43; die Ssabier II, S. VIII, 18 und 797. Ibn Chall. citirt ihn Nr. 217. || 3. ابن ابى عروبة; s. Ibn Ḳut. S. 254, wie im Lib. Class. I, S. 39 Nr. 19 mit der irrigen Lesart ابو النصر, und S. 301 Z. 6 v. u.; Naw. S. 249; Abû'lmaḥ. I, S. 388. Vgl. hier S. 230, 25 Anm. 8. || 4. حمّاد بن سَلَمة; s. Ibn Ḳut. S. 252, wo das Jahr 164 (beg. 6. Sept. 780) oder 167 als das seines Todes angegeben wird; Lib. Class. I, S. 44 Nr. 39, das seinen Tod in das J. 167, und Abû'lmaḥ. I, S. 388 und 449, der ihn in das J. 168 setzt. || 5. اسمعيل بن عُلَيّة; s. Ibn Ḳut. S. 254; Lib. Class. I, S. 68 Nr. 70, das ihn im J. ١٠١ (lies ١١٠) geboren werden lässt. Auch in unserm Text ist ست nach den weitern Angaben über sein Lebensalter zu viel; Abû'lmaḥ. I, S. 249 u. 550; hier S. 201 A. 3. || 6. ابراهيم بن اسمعيل, als ابن علية ebenfalls bekannt, auch als الاكبر bezeichnet; s. Abû'lmaḥ. I, S. 639, 647 und 704; hier S. 201 Anm. 3; 212, 1 Anm. 3. || 7. رَوْح بن عبادة starb im J. 205 (beg. 17. Juni 820); s. Lib. Class. I, S. 75 Nr. 22 und Abû'lmaḥ. I, S. 591. || 8. مكحول الشامى; s. Ibn Ḳut. S. 230, mit dem Todesjahre 113 (beg. 15. März 731), und S. 301; Lib. Class. I, S. 17 Nr. 1 mit der Bezeichnung ابو عبد الله und الدمشقى und dem Todesjahre 112; Ibn Chall. Nr. 749; Abû'lmaḥ. I, S. 303 mit dem Todesjahr 113. || 9. الاوزاعى; s. S. 183, 21 Anm. 20 und 203, 27 Anm. 9. Alle dort citirten Schriftsteller lassen ihn im J. 157 (beg. 21. Nov. 773) sterben, daher auch hier تسع in سبع zu verwandeln sein wird.

1. الوليد بن مسلم; s. Lib. Class. I, S. 65 Nr. 51, wo مولاهم ابو العباس steht; Abû'l- 228
maḥ. I, S. 554 und 736; Naw. S. 618, der وقيل مولى العباس الخ hinzufügt. || 2. عبد

جمهور; s. Ṭûsî S. 284 Nr. 617, wo محمد بن الحسن البصرى und القمى statt العمى steht, was durch die Ueberschrift ومن القميين gerechtfertigt erscheint, obwohl بصرى die Lesart القمى beeinträchtigt und العمى im folgenden Artikel wiederkehrt. || 4. محمد بن عيسى; s. Ṭûsî S. 311 Nr. 675. || 5. كتاب البشارات; vgl. S. 222, 14 das Werk بشارات المؤمن. || 6. ابو يعقوب اسمعيل بن مِهْران بن محمد بن ابى نصر السكونى, wie ihn Ṭûsî S. 61 Nr. 117 vollständig nennt. Ueber seinen Bruder عيسى s. S. 222, 15 Anm. 6. || 7. ابو جعفر; s. Ṭûsî S. 284 Nr. 618. || 8. ابو القاسم; s. Ṭûsî S. 187 Nr. 401.

224 1. الادمى الرازى; s. Ṭûsî S. 164 Nr. 341, wo auch nur له كتاب steht. || 2. الثقفى starb im J. 283 (beg. 19. Febr. 896); s. Ṭûsî S. 16 Nr. 26, wo eine grosse Anzahl Schriften von ihm erwähnt wird. || 3. موسى بن سعدان; s. Ṭûsî S. 341 Nr. 750. || 4. ابو جعفر (C. H. الصايع) الصائغ; s. Ṭûsî S. 289 Nr. 624, wo es in der Erläuterung ausdrücklich الصائغ بالغين المعجمة heisst und zugleich bemerkt ist, dass Andere بن الحسن statt بن الحسين schreiben, dass dies aber eben nur eine andere Lesart und die Person dieselbe sei. Vgl. daselbst die Erläuterung S. 285. || 5. بُنْدار; s. Ṭûsî S. 70 Nr. 135, der diese Stelle des Fihrist vollständig aufnahm. || 6. يلحق بموضعه فى الاول (eig. „es ist anzuschliessen, anzufügen“) „gehört an seine Stelle in dem Vorhergehenden“. Es würde, wie ich glaube, diese Stelle nach محمد بن عيسى S. 223, 13 anzunehmen sein. Vgl. S. 356, 17 Anm. 8. || 7. ابو الحسن على بن يقطين بن موسى البغدادى; s. Ṭûsî S. 234 Nr. 506, wo sich dieselbe Stelle mit wenig Veränderungen wiederfindet.

Sechster Abschnitt.

225 1. سفيان الثورى; s. S. 178, 10 und 183, 21 Anm. 19. || 2. C. بن حيثم, H. بن خيثم; l. بن خُثَيْم und s. S. 183, 21 Anm. 32; Ibn Dur. S. 112; Ibn Ḳut. S. 36, während S. 250 Z. 1 und 2 بن خيثم steht. Allein bereits mein Freund *Wüstenfeld* hat in dem mir von ihm verehrten Exemplare in Z. 2 خثيم über خيثم geschrieben. S. auch hier S. 183 Anm. 32. || 3. C. عمار بن سيف; Ibn Ḳut. S. 250 عمارة بن يوسف, was, da Ibn Ḳuteiba dem Fihrist mehrfach als Quelle dient, der Wahrheit am nächsten kommen mag. || 4. Vor المبارك hat Ibn Ḳut. اخاه, wodurch die Worte ولم يورث erst ihre Bedeutung erhalten. || 5. الحسين بن حفص الاصفهانى starb im J. 212 (beg. 2. Apr. 827); s. Abû'lmaḥ. I, S. 620. || 6. المعافا بن عمران الموصلى starb im J. 184 (beg. 1. Febr. 800); s. oben S. 184, 2 Anm. 9. || 7. عبد الصمد بن حسان المروزى starb im J. 210 (beg. 24. Apr. 825); s. Abû'lmaḥ. I, S. 606. || 8. القاسم بن يزيد الجرمى starb im J. 193 (beg. 25. Oct. 808) oder 194; s. Lib. Class. I, S. 77 Nr. 30; Abû'lmaḥ. I, S. 553, wo الحرمى gedruckt ist. || 9. ابو عبد الرحمن بن ابى ذئب . . .; s. Ibn Ḳut. S. 244; Ibn Chall. Nr. 577, wo er wie im Lib. Class. I, S. 41 Nr. 27 ابو الحارث genannt wird; Naw. S. 111 und 783, der ihm denselben Beinamen giebt, schreibt ابن ابى ذُوَيْب; Abû'lmaḥ. I, S. 427. || 10. عبد الرحمن بن زيد; ich fand ihn sonst nirgends erwähnt, wohl aber seinen Vater زيد بن اسلم, der im J. 130 (beg. 11. Sept. 747) oder 133 in Medîna starb, im Lib. Class. I, S. 24 Nr. 23 und bei Naw. S. 258. || 11. عبد الرحمن بن ابى الزناد; s. Lib. Class. I, S. 54 Nr. 5.

den Text aufgenommen habe, zu verwandeln sind. || **30.** C. H. روى بن زرارة, in welchen Worten die öftere Wiederkehr des Namens زرارة auch hier eine Incorrectheit herbeigeführt hat, die am einfachsten durch Verwandlung des بـن in عـن zu heben ist. || **31.** عبيد بـن زرارة; s. Ṭûsî S. 202 Nr. 438. || **32.** يونس بن عبد الرحمن; s. Ṭûsî S. 366 flg. Nr. 803 und Schahrast. S. 143. يونس fehlt in H., sowie alle Ueberschriften bis ابنه احمد, die man roth auszufüllen vergessen hat. || البزنطى, der den Beinamen ابو جعفر und ابو على führte und im J. 221 (836) starb; s. Ṭûsî S. 36 Nr. 72.

1. البرقى hat seinen Namen von برقرون قرية من سواد قم على واد هناك oder von برقة قم, 221 wie der Ort auch genannt wird; s. Ṭûsî S. 291 Nr. 631 und S. 37. Jâḳût kennt ihn nicht. || **2.** امير المؤمنين ist hier ʿAlî. || **3.** الحسن بن محبوب السراد; der ganze Artikel gehört nicht hieher und ist zwischen Vater und Sohn البرقى bei der Redaction irrig eingeschoben. S. S. 220, 8 Anm. 19. Sein Platz war vor ابان بن تغلب oder wenigstens vor البرقى. || **4.** Die Worte قرأت بخط ابى على بن همّام fehlen in H. Vgl. S. 222, 6, wo الاسكافى hinzugefügt ist, und S. 223, 15. Sein vollständiger Name lautet: ابو على oder ابو بكر محمد بن همام بن سهيل البغدادى الكاتب الاسكافى; s. Ṭûsî S. 324 Nr. 702. || **5.** Statt كتاب الحمل in C. und H. lese ich mit Ṭûsî S. 39 كتاب الجمل; es müsste denn الحمل in der Bedeutung foetus anzunehmen sein. || **6.** C. البزاير, H. البرام. Bei Ṭûsî S. 38-39 findet sich nichts Entsprechendes. Vielleicht ist كتاب الغرائب oder كتاب التهانى gemeint; oder كتاب البذائر Plur. von بَذارة oder بَذِير? || **7.** احمد البرقى; s. Ṭûsî S. 37-40. || **8.** Wie nach unserm Texte anzunehmen ist, hat das Werk محاسن den oben Z. 1 genannten ابو عبد الله محمد البرقى zum Verfasser (s. Z. 3), während Ṭûsî dasselbe seinem Sohne احمد البرقى zuschreibt. Doch ist der Unterschied in der Aufzählung der einzelnen Bucher ein ziemlich bedeutender und die Liste bei Ṭûsî S. 37-39 reichhaltiger. Ṭûsî bemerkt selbst, dass die Redactionen in den Angaben durch ein Mehr oder Weniger von einander abweichen. Vielleicht überheferte der Sohn das Werk des Vaters nur weiter. || **9.** الحسن والحسين الاهوازيان; s. Ṭûsî S. 90 Nr. 179 und S. 104 Nr. 225.

1. ابو جعفر محمد الاشعرى; s. Ṭûsî S. 273 Nr. 598. || **2.** Die fehlende Zahl nach 222 ويحتوى على ist aus Ṭûsî S. 274 durch اثنين وعشرين zu ergänzen. || **3.** على بن هاشم mit dem Zusatz ابو الحسن القمى bei Ṭûsî S. 209 Nr. 451, wo auch noch andere Schriften von ihm aufgezählt werden. || **4.** C. H. جريز; l. حريز. Es ist der bereits oben S. 220, 5 Anm. 12 mit dem Zusatz الازدى السجستانى genannte Schîʿit. || **5.** صفوان بن يحيى mit dem Beinamen ابو محمد; s. Ṭûsî S. 171 Nr. 364. || **6.** عيسى بن مهران المعروف بالمستعطف ويكنى ابا موسى, wie ihn Ṭûsî S. 249 Nr. 549 vollständig nennt. Auch fügt er aus seinem Exemplar des Fihrist noch كتاب مقتل عثمان bei. || **7.** الحسن بن محمد بن سماعة; s. Ṭûsî S. 97 Nr. 205, wo noch mehrere seiner Schriften angeführt werden. || **8.** ابن بلال, den Ṭûsî nicht erwähnt. Am nächsten kommt ihm على بن هلال المهلبى S. 234 Nr. 505, über den er sich nur kurz auslässt, auch statt der hier erwähnten Schrift andere aufzählt. || **9.** ابو جعفر القمى; s. Ṭûsî S. 46 Nr. 82.

1. ابن معمّر; s. Ṭûsî S. 372 Nr. 827, wo الكرخى statt الكوفى steht. || **2.** ابن فضال 223 starb im J. 224 (beg. 23. Nov. 838); s. Schahrast. S. 129 und Ṭûsî S. 93 Nr. 191. || **3.** ابن

7. عبد الله بن ميمون القداح; s. oben S. 186, 26 Anm. 9 und Ṭûsî S. 197 Nr. 425: كان يبرى القِداح. || 8. الربيع بن ابى مدرك; s. Ṭûsî S. 137 Nr. 288, wo ابو سعيد كوفى ويقال له المصلوب كان صُلب بالكوفة على التشيع hinzugefügt ist. || 9. C. H. الابراري; l. mit Ṭûsî S. 237 Nr. 515 الابزاري. || 10. C. H. دكان; l. زكار und s. Ṭûsî S. 144 Nr. 299, wo sein Werk كتاب الفضائل genannt ist. || 11. ابو خالد الواسطى; s. Ṭûsî S. 373 Nr. 833. || 12. C. جريم, H. حريم; l. حَريز mit Ṭûsî S. 84 Nr. 168, wo er genauer durch ابو محمد الازدى من اهل الكوفة bezeichnet wird. السجستانى hiess er: ونسب الى سجستان لكثرة سفره والتجارة اليها وكانت تجارته بالسمن والزيت. Vgl. S. 222, 10. || 13. عبد الله الحلبى wird von Ṭûsî nicht erwähnt und es liegt nahe الحلبى anzuzweifeln. Vielleicht ist darunter بن جبلة (s. Nr. 406) oder البجلى (s. die Erläuterung S. 196) oder sonst etwas Aehnliches zu suchen. || 14. زكرياء لمؤمن, oder wie Tûsî S. 145 Nr. 303 sagt: زكريا بن محمد بن عبد الله المعروف بزكريا المؤمن. || 15. ثابت الضرير; s. Ṭûsî S. 72 Nr. 138. || 16. (H. اذنيه) عمر بن اذينة; mit vollem Namen عمر بن محمد بن عبد الرحمن بن أُذَيْنة; s. Ṭûsî S. 239 Nr. 524. || 17. C. H. عماد بن معويه الذهبى; l. mit Ṭûsî S. 235 Nr. 508 عمار بن معاوية الدُّهْنى. || 18. C. H. (H. الدين) معوية بن عماد الدهنى; l. mit Tûsî S. 332 Nr. 725: معاوية بن عمار الدهنى [بن ابى معاوية خباب بن عبد الله]. Ueber الدهنى heisst es daselbst: الدهنى بضم الدال المهملة واسكان الهاء والنون بعدها ودهن من بجيلة. || 19. C. H. السواد; l. السَرّاد und s. S. 221, 5 und Ṭûsî S. 96 Nr. 203. Derselbe fährt fort: ويقال له الزرّاد يكنى ابا على مولى بجيلة كوفى. — Er starb 75 Jahr alt im J. 224 (beg. 23. Nov. 838). || 20. C. H. ابان بن ثعلب; l. ابان بن تَغْلِب, den Ṭûsî S. 5 Nr. 4 vollständiger ابو سعيد ابان بن تَغْلِب بن رباح البكرى nennt, ohne eine seiner hier angeführten Schriften zu erwähnen. || 21. زرارة بن اعين; Ṭûsî S. 141 Nr. 295 bemerkt: زرارة بن اعين واسمه عبد ربّه يكنى ابا الحسن وزرارة لقبه وكان اعيَن بن سُنْسُن عبدا روميا. Vgl. Ibn Ḳut. S. 301 und Schahrast. S. 142. Der Name ابو زرارة findet sich auch bei den Ṣâbiern (s. *Chwolsohn* II, S. 18). || 22. حمزة بن حُمْران; s. Ṭûsî S. 117 Nr. 255. || 23. محمد بن حمران; s. Ṭûsî S. 290 Nr. 629. || 24. بكير بن اعين; s. Ṭûsî S. 141 Z. 6 v. u. und S. 40 in der Erläuterung. — Vor بكير fehlt و in C. und H. || 25. عبد الله بن بكير بن اعين; s. Ṭûsî S. 188 Nr. 405. || 26. عبد الرحمن بن اعين; s. Ṭûsî S. 180 Nr. 384. || 27. عبد الملك بن اعين; s. Ṭûsî S. 141. || 28. C. H. بن سِنْبس; dagegen Tûsî S. 141, 180 u. 188 بن سُنْسُن, wozu es in der Erläuterung S. 141 ausdrücklich heisst: بضم السين قبل النون الساكنة وبعدها سين مضمومة والنون ايضا اخيرا. Ebenso findet sich S. 40 Nr. 75 بن سُنْسُن mit dem Beifügen in der Erläuterung: بالسين المهملة المضمومة قبل النون الساكنة وبعدها والنون اخيرا. Doch ist سِنْبس ebenso möglich. || 29. Zwischen زرارة und اكبر fügt C. die incorrecten Worte ابا على وزراره ein, die nach Ṭûsî S. 141 Z. 4 und 5 in وزرارة يكنى ابا على ايضا, das ich in

richtig ist und nicht etwa النهرابانى, النهربينى oder النهروانى zu schreiben sein möchte. Ich ziehe النهربّانى als Synkope von النهرابانى und als Nisba von نَهْرُ أَبّا vor.

1. ابو الحسن حيدرة, mit vollerem Namen ابو الحسن حيدرة بن عمر الصغانى, starb im 219
J. 358 (beg. 25. Nov. 968); s. Ḥ. Ch. IV, S. 400 Z. 3 und 4. || 2. Die Nisba الحزرى lässt sich schwerlich rechtfertigen und ist wahrscheinlich durch الخزرى oder الجزرى zu ersetzen.

Fünfter Abschnitt.

3. سليم بن قيس الهلالى; s. Ṭûsî S. 162 und vgl. Ibn Dur. S. 267. || 4. ابان بن ابى عياش; vgl. Ibn Chall. Nr. 247. || 5. نور يعلوه kann nichts anderes bedeuten als ein äusserliches Leuchten des Lichtes, eines Heiligenscheines, über seinem Haupte, ganz so wie wir die aureola der christlichen Heiligen gewöhnlich gemalt sehen. || 6. صالح بن ابى الاسود; s. Ṭûsî S. 167 Nr. 352. || 7. على بن غرّاب; s. Ṭûsî S. 226 Nr. 489; Abû'lmaḥ. I, S. 519, wo er القاضى genannt und sein Tod in das J. 174 (beg. 20. Mai 790) gesetzt ist. || 8. ابو يحيى ليث المرادى; Ṭûsî S. 262 Nr. 576 nennt einen ليث بن البَخْترى المُرادى mit der Kunja ابو بصير oder ابو محمد; auch heisst es in der Erläuterung, bisweilen werde er ابو بصير الاصغر الكوفى genannt. Inwiefern dieser etwas mit dem hier genannten zu thun hat, lässt sich aus den kurzen Angaben zwar nicht mit Bestimmtheit abnehmen, doch widerspricht ابو يحيى nur scheinbar, da auch diese Kunja ihm eigen sein konnte. — S. auch S. 194, 5 Anm. 2. || 9. بن الزبيرا (C. H. زريق) زُرَيق bei Ṭûsî S. 138 in der Erläuterung mit dem Zusatz الخلقانى. Doch findet sich S. 144 زريق الخلقانى, so dass die Lesart schwankt. || 10. ابو سلمة البصرى; s. Ṭûsî S. 374 Nr. 839. Es ist das der im J. 168 (beg. 24. Juli 784) gestorbene ابو سَلَمَة حمّاد بن سلمة البصرى; s. Ibn Chall. Nr. 114; Abû'lmaḥ. I, S. 388 und 449. || 11. اسمعيل بن زياد; s. Ṭûsî S. 55 Nr. 101, wo er اسمعيل بن ابى زياد السكونى mit dem Beinamen الشعيرى heisst, oder nach der Erläuterung يعرف بالسَّكونى والسكون حى من اليمن. — Vgl. auch S. 217 Anm. 1. || 12. عمر بن الرضيع, den Ṭûsî S. 238 Nr. 518 عمر بن الربيع البصرى, und wohl mit Recht, nennt, da الرصيع (C.) und الرضيع (H.) sich nicht leicht als Eigennamen finden möchten. || 13. داود بن فَرْقد, nicht بن قرقر wie bei C., oder بن مرمر wie bei H.; s. Ṭûsî S. 130 Nr. 279 mit dem Zusatz يكنى ابا زيد كوفى. Vgl. auch die Erläuterung. || 14. C. H. (C. دباب) على بن دباب; l. mit Ṭûsî S. 221 Nr. 474 على بن رئاب. Er nennt ihn ابو الحسن الكوفى.

1. C. بن يعلى, H. بن نعلى; l. بن معلى, wie Ṭûsî S. 209 Nr. 450 in seinem Exemplar 220
des Fihrist fand. Die Erläuterung bezeichnet ihn als البزّاز. || 2. هشام بن سالم; s. Ṭûsî S. 356 Nr. 772 mit der Nisba الجواليقى. || 3. محمد بن الحسن العطار; s. Ṭûsî S. 289 Nr. 623. || 4. عبد المؤمن الانصارى; s. Ṭûsî S. 201 Nr. 435. Er starb im J. 147 (beg. 10. März 764) in einem Alter von 81 Jahren und führte die Kunja ابو عبد الله. || 5. C. H. سيف بن عمرة النخعى; richtiger Ṭûsî S. 165 Nr. 346 سيف بن عميرة كوفى نخعى عربى, obwohl عَمْرة kein unbekannter Name ist. || 6. ابراهيم الصنعانى; s. Ṭûsî S. 15 Nr. 22. ||

S. 675 im J. 309 (beg. 12. Mai 921) oder 310 in Mekka sterben lässt und mehrere hier nicht genannte von seinen Schriften anführt, während Lib. Class. II, S. 82 Nr. 4 seinen Tod in das J. 318 setzt. || 4. ابو على ابن ابى هريرة oder vollständiger ابو على الحسن بن الحسين بن ابى هريرة starb im J. 345 (beg. 15. Apr. 956); s. Ibn Chall. Nr. 158; Naw. S. 57; Abû'l-maḥ. II, S. 344. || 5. ابو بكر القفال, mit vollem Namen ابو بكر محمد بن على بن اسمعيل الشاشى القفال, starb im J. 336 (beg. 23. Juli 947) oder nach Andern im J. 365; s. Ibn Chall. Nr. 586; Ann. Musl. II, S. 526; Naw. S. 772; Abû'lmaḥ. II. S. 321 und 498. || 6. ابو الحسن بن خيران, den Ibn Chall. Nr. 181 ابو على الحسين بن صالح بن خيران nennt und im J. 320 (932) oder nach Andern um das J. 310 sterben lässt. S. ferner Ann. Musl. II, S. 368; Abû'lmaḥ. II, S. 249 und dazu Anm. 3); H. Ch. V, S. 320 Nr. 11143, wo ابو الحسن على بن احمد بن خيران الصغير البغدادى steht.

Vierter Abschnitt.

216 1. داود بن على; s. Ibn Chall. Nr. 222; Ann. Musl. II, S. 260 und 719; Schahrast. S. 160; Naw. S. 236; Lib. Class. II, S. 45 Nr. 44; Abû'lmaḥ. II, S. 48. Alle diese Biographen schreiben على بن خلف mit Weglassung des بن داود, das nur ein aus dem vorhergehenden داود zu erklärendes Versehen der Abschreiber sein konnte. Vgl. auch S. 232, 25 Anm. 8 und Ḥ. Ch. VII, S. 1062 Nr. 2347. || 2. C. H. يسميه; l. تسمية: „Ich habe in alter Schrift, die nahezu in der Zeit Dâud Ibn ʿAlî's ausgeführt sein mag, ein Titelverzeichniss der Schriften des Abû Suleimân Dâud Ibn ʿAlî gelesen und ich setze sie (diese aufgezählten Schriften C. H. اثبته) hier in der Reihenfolge her, wie ich sie (dort) gelesen habe".

217 1. الربيع بن سليمان ist der oben S. 211, 2 Anm. 1 erwähnte Schâfiʿit ابو سليمان الربيع بن سليمان. Der von Ṭûsî S. 137 Nr. 290 erwähnte Schüler des سكونى konnte nur dann erst in Betracht kommen, wenn sich seine Lebenszeit nachweisen liesse. Vgl. über سكونى Anm. 11 zu S. 219. || 2. ابو الوليد ist vermuthlich der Muʿtazilit ابو الوليد بن ابان الكرابيسى, der im J. 214 (beg. 11. März 829) starb. || 3. القطان; ob ابو سعيد يحيى بن سعيد القطان التميمى المصرى, der im J. 198 (beg. 1. Sept. 813) starb (vgl. Ibn Ḳut. S. 301; Lib. Class. I, S. 64 Nr. 42), oder يوسف بن موسى القطان (vgl. S. 34, 8 Anm. 6), gest. im J. 253 (beg. 11. Jan. 867)? || 4. الشارى (H. السارى); s. über الشراة S. 45, 15 Anm. 9; 236, 18 A. 4; Abû'lmaḥ. I, S. 64, 109 u. 131; II, S. 73 u. Adn. S. 86 u. 166. Isfar. erwähnt sie nicht. || 5. C. H. فيها, wofür فيهما das Richtigere wäre; allein die spätere Sprache behandelt den Dualis oft wie einen Pluralis fractus. || 6. ابو بكر محمد بن داود starb 42 Jahr alt im J. 297 (beg. 20. Sept. 909); s. Ibn Chall. Nr. 615; Abû'lmaḥ. II, S. 179. Ich suche ihn vergeblich unter den الاخباريون والنسابون. S. jedoch محمد بن داود بن الجراح S. 156, 15 Anm. 3. || 7. والمستورين; s. S. 213, 18 Anm. 4. || 8. C. H. ابن سرشين, wofür ich ابن شرشير lese. Dieser war Dichter, Grammatiker und auch متكلم und starb im J. 293 (beg. 2. Nov. 905) in Aegypten. S. Ibn Chall. Nr. 352.

218 1. ابن جابر starb im J. 310 (beg. 1. Mai 922) in einem Alter von 75 Jahren; s. Ḥ. Ch. V, S. 35 Nr. 9784, der die Lücke im Fihrist nicht kennt, welche vielleicht auch hier mit بن überflüssig ist. || 2. ابن المُغَلّس; s. Ann. Musl. II, S. 400 und Abû'lmaḥ. II, S. 279 und 280; hier S. 235, 8. || 3. النهربانى bietet in seiner Nisba Schwierigkeit, wenn die Lesart

Codex Goth. Nr. 275 Bl. 19 v hat محمد بن اسحق ابو بكر الفاشانى ebenso unsicher. || 4. ابو سعيد الاصطخرى oder mit vollem Namen ابو سعيد الحسن بن احمد بن يزيد الاصطخرى; s. Ibn Chall. Nr. 157; Naw. S. 724; Abû'lmaḥ. II, S. 288 u. vgl. hier S. 282, 12 Anm. 3. — Zu مستورا vgl. S. 217, 25 und *Quatremère* in Hist. des Sult. Maml. von Maḳrîzî II, II S. 31-34, und zu توفى سنة ثمان وعشرين hat man وثلثمائة hinzuzudenken. || 5. الصيرفى, wofür hier in der Ueberschrift ابن الصيرفى steht, was die Familie zu Gliedern eines Geldwechslergeschlechts machen würde; s. Ibn Chall. Nr. 585; Naw. S. 672. Auch hier wird nirgends sein Geburtsjahr angegeben. || 6. ابو الحسن على بن عيسى ist der mehrfach erwähnte gelehrte und fromme im J. 334 (beg. 13. Aug. 945) gestorbene Wezîr Muktadir's und Ḳâhir's. — Vgl. S. 190, 25 Anm. 12 u. 298, 25 Anm. 7.

1. ابو عبد الرحمن الشافعى, eine unsichere Persönlichkeit, deren Schriften Ḥ. Ch. nicht 214
kennt. Vielleicht ist es ابو عبد الرحمن القزاز; s. Naw. S. 744. || 2. الحسن الطبرى starb im J. 350 (beg. 20. Febr. 961); s. Ibn Chall. Nr. 159; Naw. S. 750; Abû'lmaḥ. II, S. 357; Ḥ. Ch. V, S. 419 Nr. 11529, wo سنة ٣٥٠ und *anno 350* statt سنة ٥٣٠ und *anno 530* zu lesen ist. Das hier angegebene Werk führte nach Ḥ. Ch. den Titel المحرر فى الخلاف oder nach Ibn Challikân المحرر فى النظر, und statt الحسن schreiben Andere الحسين. || 3. ابو الطيّب heisst mit vollem Namen ابو الطيّب محمد بن المفضل بن سلمة بن عاصم الضبى ابن سلمة البغدادى und starb im J. 308 (beg. 23. Mai 920). S. später Z. 17 Anm. 6; Ibn Chall. Nr. 590; Naw. S. 750. || 4. ابو الحسن محمد بن احمد; s. S. 197, 4 Anm. 2. || 5. Ist vielleicht ابن سيف الفارض der S. 211, 4 genannte الربيع بن سيف? || 6. Hier wird in C. und H. der Z. 7 Anm. 3 erwähnte ابو الطيّب nochmals mit unvollkommener Zuthat aufgeführt. || 7. Von ابو الطيب mit dem Beinamen الملقى d. i. معيد الدرس heisst es im Cod. Goth. Nr. 274 Bl. 14 r: ابو الطيب ويقال ابو العباس البغدادى المعروف بالملقى — صنّف كتابا فى الخلاف يُعرَف بعرائس المجالس كذا ذكره ابن السمعانى فى الانساب. Er starb im 2. Jahrzehend des 4. Jahrhunderts. || 8. ابو الحسن ابن الجنيد; s. Ḥ. Ch. IV, S. 482 Nr. 9307 und S. 568 Nr. 9572. Ob er mit dem S. 185, 19 erwähnten ابن الجنيد etwas zu thun hat, bleibt dahingestellt; vgl. Anm. 6 zu S. 183. || 9. ابو حامد احمد بن بشر, der im J. 362 (beg. 12. Oct. 972) starb, wird von Ibn Chall. Nr. 22 ابو حامد احمد بن عامر بن بشر بن حامد المروروذى genannt, dagegen bei Nawawî wie hier. Vgl. auch Ḥ. Ch. VII, S. 1080 Nr. 3052. || 10. ابو بكر محمد الاجرّى starb im J. 360 (beg. 4. Nov. 970); s. Ḥ. Ch. VII, S. 1055 Nr. 2089 und Abû'lmaḥ. II, S. 429 und 432, wo anstatt الاجذمى das im dortigen Cod. A. angedeutete الاجرى zu setzen ist.

1. الخفاف (C. ابن شقر (ابن شقراء; beide Lesarten möglich. شقراء lag dem Abschreiber 215
schon entfernter, obwohl diese Form vielfache Anwendung fand. Vgl. den türkischen Ḳâmûs. || 2. ابو الحسن النسوى ist ابو الحسن على بن احمد النسوى الشافعى bei Ḥ. Ch. VI, S. 29. Im Cod. Goth. Nr. 275 Bl. 70 r heisst es: ابو الحسن (sic) على بن احمد الفسوى. Zeitangaben fehlen, er habe aber einen شرح المفتاح geschrieben. Ebenda Bl. 90 r: ابو الحسن النسوى قال الرافعى فى باب النذر انه شيخ من اصحابنا كان فى زمن ابى اسحق وابن حيران (l. خيران), und ebenso im Cod. Nr. 274 Bl. 14 r. Er starb im zweiten Jahrzehend des 4. Jahrhunderts. || 3. ابو بكر محمد النيسابورى; s. Ibn Chall. Nr. 591, der ihn wie Naw.

die sämmtlichen الجنيد und ابن الجنيد Anm. 6 zu S. 183. || 8. عبيد بن خلف البزاز, wofür Naw. S. 680 Z. 1 عبيد بن محمد بن خلف schreibt. || 9. منصور بن اسمعيل ist der im J. 306 (beg. 14. Juni 918) gestorbene الفقيه الضرير; s. Ibn Chall. Nr. 24 und 166; Abû'lmaḥ. II, S. 326. || 10. محمد بن عبد الله بن عبد الحكم, der im J. 182 (beg. 22. Febr. 798) geboren wurde und im J. 268 (beg. 1. Aug. 881) starb, hiess ابو عبد الله; s. Abû'lmaḥ. II, S. 45; Lib. Class. II, S. 38 Nr. 18; Naw. S. 63.

212 1. حرملة, der im J. 243 (beg. 30. Apr. 857) starb, heisst bei Ibn Chall. Nr. 153 ابو عبد الله und im Lib. Class. II, S. 21 Nr. 75 ابو حفص, während Naw. S. 202 beide Bezeichnungen erwähnt. || 2. يحيى بن نصر الخولانى ist wahrscheinlich der von Nawawî mehrfach citirte بحر بن نصر; s. daselbst z. B. S. 69. || 3. ابن عُلَيّة, der mit Schâfi'î in Aegypten und mit Aḥmad Ibn Ḥanbal in Bagdâd über die Erschaffung des Ḳorân und andere theologisch-juristische Fragen in gelehrten Streit gerieth, hiess vollständig ابو اسحق ابراهيم بن اسمعيل mit dem Beinamen ابن عُلية الاكبر und starb im J. 218 (833); s. Abû'lmaḥ. I, S. 647; auch hier Anm. 3 zu S. 201 und S. 227, 17 Anm. 6. Sein Vater starb in Bagdâd im J. 193 (beg. 25. Oct. 808); s. Lib. Class. I, S. 68 Nr. 70. || 4. البويطى; s. Ibn Chall. Nr. 845; Ann. Musl. II, S. 180; Naw. S. 765; Abû'lmaḥ. I, S. 686, welche alle ابو يعقوب statt ابو يوسف in C. und H. schreiben, und das mit Recht, da kein Vater die كنية vom gleichnamigen Sohne annahm oder führte. Er starb im J. 231 (beg. 7. Sept. 845) oder 232 in Bagdâd. || 5. Derselbe Vers findet sich bei Ibn Chall. Fasc. XI, Nr. 845 S. 118 etwas verändert. لكى يكرمونها ist ein arger Barbarismus, da لكى den Conjunctiv fordert; daher würde besser mit Ibn Challikân لأُكْرِمَها بهم zu lesen sein. Der Gedanke läuft auf dasselbe hinaus: „damit sie sie (meine Seele, mich selbst) zu Ehren bringen“ oder „um meine Seele (mich selbst) durch jene zu Ehren zu bringen“. Die zweite Hälfte lautet hier: „Nimmer wird sich selbst zu Ehren bringen, wer sich nicht selbst demüthigt“ oder nach Ibn Challikân: „Nimmer wirst du die Seele zu Ehren bringen, die du nicht demüthigst“. — Metrum Ṭawîl. || 6. المزنى; s. S. 201, 10 Anm. 4. Hier weicht der Name von der Bezeichnung bei Abûl'maḥ. II, S. 40, der ihn mit Ibn Challikân und Nawawî اسمعيل بن يحيى بن اسمعيل nennt, ab. || 7. النيسابورى الاصمّ; s. S. 211, 6 Anm. 4. || 8. ابو اسحق المروزى starb im J. 340 (beg. 9. Juni 951); s. Ibn Chall. Nr. 3; Naw. S. 650; Ann. Musl. II, S. 458; Abû'lmaḥ. II, S. 333. || 9. الزبيرى starb zwischen 300 (beg. 17. Sept. 912) und 320 und heisst bei Ibn Chall. Nr. 240 ابو عبد الله الزبير بن احمد بن سليمان und ebenso bei H. Ch., der ihn im J. 317 sterben lässt. Aber ebenda findet sich auch ابو عبد الله احمد بن سليمان; s. VII, S. 1007 Nr. 222 und S. 1014 Nr. 435. Nawawî S. 743 giebt seinen Namen ebenfalls mit einer Abweichung vollständig an.

213 1. ابن سريج; s. Ibn Chall. Nr. 20; Ann. Musl. II, S. 334; Naw. S. 739; Abû'lmaḥ. II, S. 203 und 265. || 2. الساجى oder ابن الساجى starb im J. 307 (beg. 3. Juni 919); s. Naw. S. 66, 68, 238 und 768; Lib. Class. II, S. 71 Nr. 72. || 3. القاشانى; H. hier und oben Z. 8 القاسانى und قاسان. Beides ist möglich; s. Ibn Chall. Nr. 34 und 35; Jâḳût und Lex. geogr. unter قاسان und قاشان; Diction. géogr. de la Perse S. 434; *Veth*, Supplem. S. 181. Ich finde den hier genannten nirgends weiter angeführt und schrieb mit C. القاشانى auch deshalb, weil قاشان sich als Geburtsstätte von Gelehrten vielfach bekannt gemacht hat.

1. ابن الاشنانى; ob محمد بن يحيى الاشنانى bei Jâkût I, S. 284? || 2. الفرحى 209
könnte mit leichter Veränderung der in Ibn Ḳuṭlûb. S. 123 l. Z. genannte الفرضى الحنفى
sein. — S. 215, 15 wird ein Schâfi'it الفرجى erwähnt.

Dritter Abschnitt.

3. الشافعى; s. unter Andern Ibn Chall. Nr. 569; Naw. S. 56 und 311; Ann. Musl. II, S. 128. Abû'lmaḥ. I, S. 587; Lib. Class. I, S. 78 Nr. 36. || 4. C. falsch بن عبد بن يزيد. Hier steht عبد, ohne dass der Name Gottes oder ein Epitheton desselben folgt. || 5. سمت الخ „deine Seele hat dich bis zu diesem erhoben" d. h. du hast dich durch die Eingebungen deines Hochmuths u. s. w. bis zur Auflehnung gegen mich verleiten lassen. || 6. H. واسمعك und C. H. استقبل; l. آستقيل „und (— führt nach den angeführten Worten des Lahabiden die geschichtliche Erzählung fort) er — der Lahabide — liess ihn — den Chalifen — alles hören, was er nicht gern hörte (führte gegen ihn allerhand missliebige lose Reden), denn man hatte Pardon für ihn ausgewirkt". || 7. (Z. 18) Zu التشيع macht H. die Randbemerkung: المصنف شيعى جلد فاراد يفتخر بالشافعى بانه منهم فكذب. || 8. (Z. 25) مس, das in C. fehlt, ist das persische Wort für نحاس „Kupfer". S. Dschawâlîḳî S. 143 Z. 1 u. Anm. S. 65 Z. 1-4. — Nach عليه fügt C. die Worte هذه الابيات hinzu. || 9. (Z. 27) حَتْمٌ ist hier wie oft sensu concreto = محتوم „festgesetzt, bestimmt" بالقضاء والقدر: „Es sieht so aus, als ob zwar *mein* Tag (Todestag) von Gott für mich bestimmt gewesen wäre, die Schadenfrohen (d. i. die welche sich über meinen Tod freuen) aber keinen Tag (Todestag) zu erwarten hätten d. h. sie benehmen sich so, als ob u. s. w. — Metrum Munsariḥ.

1. Nach على hat C. den ungehörigen Zusatz كثير من الكتب als Nothbehelf. Der Verf. 210
gedachte unstreitig den Inhalt des Buches vollständig nachzutragen, kam aber nur bis zu der Lücke in Z. 3, während die vorher aufgezählten كتاب einen Theil des Inhalts ausmachen. || 2. ابن ابى يوسف ist vielleicht der Sohn des oben S. 203, 5 Anm. 2 erwähnten ابو يوسف.

1. ابو سليمان الربيع; s. S. 217, 15 Anm. 1; Ibn Chall. Nr. 232; Naw. S. 243; Lib. Class. 211
II, S. 44 Nr. 42; Abû'lmaḥ. II, S. 49. || 2. (H. يوسف) الربيع بن سيف; die Identificirung des الربيع بن سيف mit ابو بكر احمد hat etwas Auffälliges in Bezug auf الربيع, was nur durch ein dem ابو بكر احمد hinzuzudenkendes المعروف بالربيع بن سيف seine Erklärung findet. Codex Goth. Nr. 275 Bl. 7 r schreibt احمد بن عبد الله بن سيف ابو بكر السجستانى. Vgl. Anm. 5 zu S. 214. || 3. الطرائفى (H. الطوايفى) wird von Naw. S. 61 l. Z. mit etwas verändertem Namen als محمد بن احمد بن سفيان الطرائفى bezeichnet. || 4. الاصمّ ist ابو العباس محمد بن يعقوب بن يوسف الاموى النيسابورى المعروف بالاصمّ النيسابورى und starb in einem Alter von 99 Jahren im J. 346 (beg. 4. Apr. 957); s. S. 212, 17; Abû'lmaḥ. II, S. 345; Lib. Class. II, S. 94 Nr. 61; Ibn Chall. Nr. 283; Ann. Musl. II, S. 466. || 5. الزعفرانى; s. Naw. S. 207 und 767; Lib. Class. II, S. 31 Nr. 122; Abû'lmaḥ. II, S. 34, wo er überall ابو على heisst. || 6. ابو ثور الكلبى; s. Ibn Chall. Nr. 2, der ihn im J. 246 (beg. 28. März 860) sterben lässt; Lib. Class. II, S. 27 Nr. 106; Ann. Musl. II, S. 192; Naw. S. 679; Abû'lmaḥ. I, S. 732 und 734, wo überall ابن ابى اليمان steht. || 7. ابو الجنيد heisst محمد بن عمر بن محمد; s. Wiener Cod. Nr. 1186 Bl. 151 r, und vgl. über

207 1. Statt لاحد ثلثة لم يكتسب الخ (H. تصلح) وانما يصلح in C. u. H. hat Ibn Ḳuṭlûbugâ S. 41 correcter انما يصلح القضاء لاجل ثلثة لمن يكتسب الخ. || 2. C. H. لافرقه; l. لِأَفِرَ بِهِ „nun schickt aber der Fürst das Geld zu mir, damit ich dadurch bereichert werden soll (während ich doch selbst schon so viel habe, dass ich es nicht brauche; ich kann es daher nicht annehmen). Wenn ich aber etwas davon nöthig hätte, so würde ich es annehmen“. || 3. Zu كتاب füge man nach Ibn Ḳuṭlûbugâ الرد على المشبهة hinzu. || 4. الطحاوى; s. Ibn Chall. Nr. 24; Ann. Musl. II, S. 380 und 756; Lib. Class. II, S. 86 Nr. 25; Ibn Ḳuṭlûb. S. 6 Nr. 15, wo wie im Lib. Class. der Name etwas abweicht; Abû'lmaḥ. II, S. 380; Ḥ. Ch. IV, S. 166 flg.; die Classen der hanefit. Rechtsgelehrten S. 292. || 5. على بن موسى القمّى; s. Ibn Ḳuṭlûb. S. 31 Nr. 123. || 6. على الرازى kehrt hier in C. und H. mit diesen kahlen Worten als Ueberschrift zwischen الواحد und ابو حازم القاضى, offenbar aus redactionellem Versehen, wieder, da es kein anderer sein wird als der S. 206, 8 Anm. 3 erwähnte. Ich nahm ihn daher nicht in den Text auf.

208 1. ابو حازم القاضى starb im J. 292 (beg. 13. Nov. 904); s. Ibn Ḳuṭlûb. S. 6 Z. 7 und dazu S. 87 Anm. 56 und S. 24 Nr. 95. Die in der Anm. 56 angezweifelte Glosse kehrt im Wiener Codex Nr. 1186 Bl. 84 r mit denselben Worten wieder und mag echt, kaum aber richtig sein; Abû'lmaḥ. I, S. 53 u. 780 und II, S. 167; die Classen der hanefit. Rechtsgel. S. 293. || 2. C. H. والدباش; l. والدباس und s. Ibn Chall. Nr. 195 und Ibn Ḳuṭlûb. S. 160 Anm. 845. || 3. ابن موصل ist wahrscheinlich ابو الرضى عمر بن على بن ابى بكر بن محمد بن بركة المنعوت بالرضى عرف بابن الموصلى, über welchen das Weitere in Ibn Ḳuṭlûb. S. 120 Nr. 445 berichtet ist. Doch schreibt auch Lib. Class. II, S. 56 Nr. 105 ابن الموصل wie hier, aber mit Artikel, und der Wiener Cod. Bl. 151 v nennt einen ابن الموصلى اسمعيل بن ابراهيم, der sich sonst weiter nicht findet. || 4. ابو زيد الشروطى; s. Ibn Ḳuṭlûb. S. 91 Z. 9 flg.; Wiener Cod. Nr. 1186 Bl. 38 v; Ḥ. Ch. IV, S. 45. || 5. (H. بكير) يحيى بن بكر, wie auch Ibn Ḳuṭlûb. S. 61 Nr. 257 schreibt, und ebenso Ḥ. Ch. IV, S. 45. — Der von Abû'lmaḥ. I, S. 249 und 255 und im Lib. Class. I, S. 48 Nr. 52 citirte يحيى بن بكير scheint Schâfi'it gewesen zu sein. || 6. البردعى hiess ابو سعيد und fiel im J. 317 (beg. 14. Febr. 929) durch die meuchelmörderische Hand der Ḳarmaṭen in Mekka. Ibn Ḳuṭlûbugâ erwähnt ihn mehrfach, ebenso Abû'lmaḥ. II, S. 239 und Ḥ. Ch. V, S. 23 Nr. 9725, der die Lücke hier nach كتاب, wenn man will, durch الكافى فى شرح الوافى ausfüllen hilft. Vgl. VI, S. 419 und die Classen der hanefit. Rechtsgel. S. 294. || 7. الكرخى wurde im J. 260 (beg. 27. Oct. 873) geboren, womit die Lücke nach مولده سنة auszufüllen ist; s. S. 174, 26 Anm. 8; Ann. Musl. II, S. 458; Abû'lmaḥ. II, S. 331 und 333 und Adnot. S. 99 zu S. 331; Ibn Ḳuṭlûb. S. 29 Nr. 115, wo er بن الحسين genannt ist. || 8. ابو بكر الرازى, in dessen Namen die Lücke nach على entweder durch الوراق oder الجصاص auszufüllen ist; s. Ibn Ḳuṭlûb. S. 4 Nr. 11, S. 10 Nr. 33 und dazu S. 84 Anm. 40 und S. 94 Anm. 114; Abû'lmaḥ. II, S. 332 und 435; Wiener Cod. Nr. 1186 Bl. 39a r; Ḥ. Ch. V, S. 445 und VII, S. 1052 Nr. 1980; die Classen der hanefit. Rechtsgel. S. 299. — Einen Früheren seines Namens erwähnt Lib. Class. II, S. 83 Nr. 10. || 9. ابو عبد الله البصرى wurde bereits oben S. 174, 21 Anm. 6 als البصرى المعروف بالجُعَل erwähnt.

Anm. 79; Script. Arab. loci de Abbadidis I, S. 76 Anm. 50; *Nicoll* im Catal. S. 300 Anm. a und die daselbst angeführten Stellen. — Ueber die Form solcher Wörter vgl. auch Ibn Dur. S. 323-329. || 7. سفيان بن سحبان; s. oben Anm. 3. || 8. كتاب, das in C. fehlt, ist das vorhin erwähnte كتاب العلل. || 9. بن جعفر (C. فديك) قديك; s. Schahrast. S. 108 Z. 6 v. u. || 10. ابن سماعة; s. IbnChall. Nr. 655; Abû'lmaḥ. I, S. 697; Ibn Ḳuṭlûb. S. 40 Nr. 160, wo التيهمى in التميمى zu verwandeln ist; die Classen der hanefit. Rechtsgel. S. 287. || 11. ابو سليمان الجوزجانى oder vollständiger ابو سليمان موسى بن سليمان الجوزجانى starb im J. 211 (beg. 13. Apr. 826); s. Naw. S. 766; Abû'lmaḥ. I, S. 618; Ibn Ḳuṭlûb. S. 10 und 55; die Classen der hanefit. Rechtsgel. S. 286.

1. طاقات العكى; s. Jâkût III, S. 489; Lex. geogr. II, S. 191. || 2. Die Worte ولا 206 مصنف له sind nicht zutreffend, da der Wiener Codex Nr. 1186 Bl. 130 v von ihm die Werke السير الصغير, كتاب الصلوة und كتاب الرهن anführt. || 3. على الرازى, eine ziemlich unsichere Persönlichkeit, von der es in dem erwähnten Wiener Codex Bl. 91 v so heisst: على الرازى الامام قال الصيمرى من اقران محمد بن شجاع قال وكان عارفا بمذهب اصحابنا وطعن على مسائل من الجامع ومن الاصول مع ورع وزهد وسخاء وافضال كذا نقله فى الجواهر المضيئة ويحتمل ان يكون هو على بن مقاتل الرازى المتقدم ذكره والله اعلم. Unter على بن مقاتل الرازى heisst es noch kürzer: له كتاب السجلات وله ذكر فى المحيط وغيره كذا فى الجواهر من غير زيادة. Vgl. auch H. Ch. V, S. 517 Nr. 11905. — Da er ein Zeitgenosse des Z. 21 erwähnten محمد بن شجاع الثلجى oder ابن الثلجى war, dieser aber im J. 256 (870) oder 257 starb, so lässt sich seine Lebenszeit annähernd vermuthen. Vgl. Anm. 6 zu S. 207. || 4. Statt وهو ohne Lücke in C. hat H. ويكنى mit folgender Lücke, wie zu schreiben ist, da C. jede unausgefüllte Lücke mit dem sie einleitenden Worte wie hier ويكنى oder كتاب oder wie kurz vorher فى سنة nach den Worten الى ان مات weglässt; vgl. S. 187 Anm. 10. || 5. الخصّاف starb im J. 261 (beg. 16. Oct. 874) und wird auffallenderweise von den Biographen fast gar nicht erwähnt; s. Ibn Ḳuṭlûb. S. 5 Nr. 12; Wiener Codex Nr. 1186 Bl. 40 v; die Classen der hanefit. Rechtsgel. S. 291. || 6. الجهمية; s. S. 229, 21; Schahrast. S. 60; Mawâḳ. S. 362; الجهميون Isfar. Bl. 8 r, 46 r, 49 r und جهم بن صفوان ebenda Bl. 49 r. || 7. ذرع „Ausdehnung, Dimension des Flächeninhalts"; s. Ibn Baṭ. I, S. 199. || 8. ابن الثلجى oder الثلجى; s. Ibn Ḳuṭlûb. S. 41 Nr. 161 und S. 128 Anm. 510; Abû'lmaḥ. II, S. 43. Diese beiden Schriftsteller lassen ihn im J. 266 (beg. 23. Aug. 879) sterben. || 9. اهل العدل والتوحيد; s. S. 180, 27 Anm. 14. — Die Worte nach والتوحيد: قال محمد بن اسحق (l. ان) اذ قرأت بخط ابن الحجازى finden sich nur in C. und dienen zur Einführung der nun folgenden Rede: „Ich habe von der Hand des Ibn al-Hidschâzî (? — wohl nur بخط الحجازى; vgl. S. 205, 10 Anm. 4 u. die Lesarten dazu) geschrieben gelesen (Folgendes): Es hat Muḥammad Bin Schudschâʿ gesagt" u. s. w. || 10. اسحق بن ابراهيم المصعبى ist sicher mit dem im J. 235 (beg. 26. Jul. 849) gestorbenen Emîr von Bagdâd اسحق بن ابراهيم بن مصعب identisch. || 11. Zwischen فصِرْ به الىّ und فدونك „so bringe ihn zu mir" und „da nimm also" muss etwas ausgefallen sein, worin gesagt ist, dass der Wezîr den Muḥammad Bin Schudschâʿ wirklich zum Chalifen gebracht und dieser ihm ein Geschenk angeboten hat.

der im J. 155 (772) oder 156 starb; s. Ibn Chall. Nr. 504; Naw. S. 103; Ibn Ḳuṭlûb. S. 12, 40, 98 und 125. || 9. الاوزاعى ist ابو عمرو عبد الرحمن بن عمرو بن يُحْمِدَ الاوزاعى (al. محمد) und starb im J. 157 (beg. 21. Nov. 773); s. S. 183, 21 Anm. 20 u. 227, 25 Anm. 9.

204 1. Statt درب ابى حنيفة bei Ja'ḳûbî S. 12 سكة ابى حنيفة, doch nicht in derselben Lage. || 2. كتاب الدولة und ابناء الدولة; man sieht aus dieser Stelle, dass ar-Rawandî seine Ketzereien in dem كتاب الدولة betitelten Buche (s. S. 108, 8) niedergelegt hatte, und dass seine Anhänger davon ابناء الدولة hiessen. Die دولة, die er sich und den Seinigen in jenem Buche versprach, mochte allerdings viele „Söhne" anlocken. Vgl. auch S. 174, 29 flg. und *Seetzen's* Reisen III, S. 171 flg. und IV, S. 442-43. || 3. C. H. بباب st. بباب, wie vorher بباب الشام, was eines der vier Thore Bagdâd's ist. S. Ja'ḳûbî S. 9 Z. 3 v. u. — H. دراسة st. درب اسد, die S. 205, 28 u. 206, 3 abermals erwähnte Strasse. — ساباط رومى „Gallerie Rûmî" erinnert an دار الروميين und قطيعة الروميين bei Ja'ḳûbî S. 16. — Statt نفليا ist wahrscheinlich نَقْليا oder نُقْليا zu lesen, einer der mit نَقّل oder نُقْل handelt. (S. Lesarten; die Vermuthung war aber schon in *Flügel's* Manuscript aufgestellt. *M.*) || 4. الكيسانيات; s. H. Ch. V, S. 268 Nr. 10990. || 5. ابن رستم ist ابو بكر ابراهيم بن رستم المروزى und starb, als er von der Wallfahrt zurückkehrte, unterwegs im J. 211 (beg. 13. Apr. 826) in Nîsâbûr. S. Wiener Handschr. Nr. 1156 Bl. 36; Ibn Ḳuṭlûb. S. 78 und 79; die Classen der hanefit. Rechtsgelehrten S. 288. || 6. الحسن بن زياد اللؤلؤى; s. die Classen der hanefit. Rechtsgel. S. 284; Ibn Ḳuṭlûb. S. 16; Abû'lmaḥ. I, S. 602 und 603, wo auch die hier mit ابو على auszufüllende كنية angegeben ist. Der Verf. hat ihn daselbst zwar nach der gewöhnlichen Rede فى القول als im J. 209 (beg. 4. Mai 824) gestorben aufgeführt, aber bezeichnet selbst das J. 204 als das richtigere, und dieses Jahr giebt auch die Wiener Handschrift Nr. 1156 Bl. 55 v an.

205 1. هلال بن يحيى; s. die Classen der hanefit. Rechtsgel. S. 291 u. Ibn Ḳuṭlûb. S. 14, 59 u. 101, wo sich Ausführlicheres über ihn findet. || 2. عيسى بن ابان; s. Naw. S. 494, wo أَبَان steht; Abû'lmaḥ. I, S. 656, wo wie hier ابّان gedruckt ist; Ibn Ḳuṭlûb. S. 6 u. 87 A. 62; die Classen der hanefit. Rechtsgel. S. 288. || 3. سفيان بن سحتان in C. u. H.; er wird sogleich etwas ausführlicher von unserm Verf. erwähnt und dort wie hier بن سحتان genannt, nur dass H. بن سحبان schreibt, heisst aber bei H. Ch. V, S. 119 Nr. 10322 بن سحبان; und da diese Lesart von dem mehrfach citirten Wiener Codex Bl. 151 r durch die Worte ابن سحبان عرف بذلك سفيان unterstützt wird, so ist gewiss auch hier سحبان die allein richtige Form. Unter seinem hier angedeuteten كتاب ist das von H. Ch. a. a. O. angeführte كتاب العلل zu verstehen und über den richtigen Sinn des Wortes العلل Bd. VII, S. 855 Z. 1 flg. zu vergleichen. || 4. ابو القاسم البجلى wie unten Z. 28; s. S. 106, 18 Anm. 23 u. 209, 8; ferner auch S. 206 Anm. 9. || 5. مردانشاه *Fleischer*. [*Flügel* hatte انشاه von مرد getrennt und als Verbum aufgefasst; der Name مردانشاه z. B. auch hier S. 242, 21. *M.*] || 6. الجَهْبَذة; s. über Ursprung, Bedeutung und Form dieses Wortes *Fleischer* in den Beiträgen zur arabischen Sprachkunde in den Berichten über die Verhandl. der Kön. Sächs. Ges. der Wissensch. zu Leipzig 1863 S. 96. Auch hier dient der Zusatz وابواب (sic) الاستخراج zur Erläuterung jenes Finanz- und Steueramtes. Zu den von *Fleischer* citirten Stellen füge hinzu Maḳrîzi in Hist. des Sultans Mamlouks I, S. 199

u. 230, 10 Anm. 4. || 5. البستى ist wahrscheinlich ابو سليمان احمد بن محمد الخطابى; s. MS. der Wiener Hofbibl. Nr. 1186 Bl. 230 v im Catal. II, S. 352. || 6. العَلَمُ ist Subject, تدوينه Prädicat. Wahrscheinlich ist dieser علم ein geogr.-topogr. Werk zu dem Zwecke, sich überall zu Land und zu Meer, im Osten und Westen, in der Nähe und Ferne leicht orientiren zu können. — Von allen hier aufgezählten Schriften Abû Ḥanîfa's erwähnen die oben angeführten Quellen auch nicht eine. || 7. حمّاد بن ابى سليمان; s. Ibn Ḳut. S. 240; Lib. Class. I, S. 21 Nr. 12; Abû'lmaḥ. I, S. 315, 316 und 317. || 8. ربيعة الرأى; s. Ibn Ḳut. S. 249; Ibn Chall. Nr. 231; Naw. S. 244 flg.; Lib. Class. I, S. 33 Nr. 54; Ibn Ḳuṭlûb. S. 59 und Anm. 762. || 9. وصله „so setzte er sie (die Rede) so lange fort, bis" u. s. w. Vgl. Loci de Abbad. ed. *Dozy* II, S. 166 Anm. 72; *Dozy* et *de Goeje*, Descript. de l'Afrique et de l'Esp. par Edrisi S. 386. || 10. زفر; s. Ibn Ḳut. S. 249; Ibn Dur. S. 131; Ibn Chall. Nr. 242; Naw. S. 254; Ibn Ḳuṭlûb. S. 21; Abû'lmaḥ. I, S. 423; Pendnâmeh S. 17; die Classen der hanefit. Rechtsgel. S. 282. || 11. ابن ابى ليلى; s. Ibn Ḳut. S. 248; Ibn Chall. Nr. 575; Naw. S. 784; Lib. Class. I, S. 5 Nr. 17; Abû'lmaḥ. I, S. 400 und 655. || 12. C. H. بشار, wofür يسار an den angeführten Stellen überall gewiss richtig steht. || 13. C. اخيه; s. dagegen Ibn Ḳut. a. a. O.; Ibn Dur. S. 262; Ibn Chall. a. a. O. || 14. ابو شُبْرُمَةَ عبد الله بن شبرمة الضبى starb im J. 144 (beg. 11. Apr. 761); s. Ibn Ḳut. S. 238; Naw. S. 311 und 348; Abû'lmaḥ. I, S. 390 und 422; *Arnold's* Chrestom. S. 38 und Gloss. S. 79.

1. C. ترجّا, Ibn Ḳut. ترجى: „Und wie könnte von dir etwas gehofft werden für die rechte 203
Fällung der Richtersprüche, da du nicht einmal das Richtige über dich ausgesagt hast? Du giebst ja an, du seist ein Abkömmling von Ibn al-Dschullâḥ; o wie weit liegt diese deine Behauptung von deiner wirklichen Herkunft ab!" — Metrum Mutaḳârib. || 2. ابو يوسف يعقوب; s. Ibn Ḳut. S. 251; Ibn Dur. S. 302, wo auch حبيب steht; Ibn Chall. Nr. 834; Ann. Musl. II, S. 76 und 647; Naw. S. 763; Lib. Class. I, S. 62 Nr. 41; Ibn Ḳuṭlûb. S. 60 und die citirten Anmerkungen; Abû'lmaḥ. I, S. 507; die Classen der hanefitischen Rechtsgelehrten S. 282. In H. steht über حبيب das Wort شك, und allerdings ist die Lesart nach andern Quellen, die جندب oder ähnlich schreiben (s. Ibn Ḳuṭlûb. Anm. 780), zweifelhaft, obwohl sich حبيب bei sämmtlichen oben genannten Schriftstellern findet. || 3. ابو يعلى معلى; s. Lib. Class. I, S. 83 Nr. 52; Ibn Ḳuṭlûb. S. 40 Z. 7 v. o.; Abû'lmaḥ. I, S. 618, wo يَعْلَى statt معلى steht, offenbar ein Schreibfehler, da auch Cod. Nr. 1156 der Wiener Hofbibl. Bl. 130 r am Rande معلّا und معلى schreibt. || 4. بشر بن الوليد starb im J. 238 (beg. 23. Juni 852); s. Ibn Ḳut. S. 183; Abû'lmaḥ. I, S. 721, wo ابو بكر statt ابو الوليد steht, und 722. || 5. أفترانا „werden wir nun wohl auch noch einen Richter sehen?" eig. num igitur putas nos visuros esse; s. *Fleischer's* Textverbesserungen zu al-Maḳḳarî Nr. I, S. 199 Z. 14 flg. || 6. محمد بن الحسن; s. Ibn Ḳut. S. 251; Ibn Chall. Nr. 578; Naw. S. 103; Ibn Ḳuṭlûb. S. 40; Ann. Musl. II, S. 90; Abû'lmaḥ. I, S. 534; die Classen der hanefit. Rechtsgelehrten S. 283. || 7. مِسْعر بن كِدام; s. Ibn Dur. S. 179; Lib. Class. I, S. 41 Nr. 25, wo er im J. 153 (770), Abû'lmaḥ. I, S. 416, wo er im J. 155, Ibn Ḳut. S. 243, wo er im J. 152 stirbt; Naw. S. 547, der mit Abû'lmaḥ übereinstimmt. || 8. C. H. عمر بن در, Andere عمر بن ذر,

(beg. 2. März 895); s. Lib. Class. II, S. 56 Nr. 103 und Abû'lmaḥ. I, S. 37. || 2. Statt محمد بن الحسن hat Lib. Class. a. a. O. احمد بن الحسين. Dass das erstere richtiger sei, ergiebt sich aus einer ähnlichen Schrift des محمد بن الجهم, die hier Z. 15 folgt. || 3. ابو اسحق ابراهيم بن حمّاد starb im J. 323 (beg. 11. Dec. 934), womit die Lücke hier zu ergänzen ist; s. Abû'lmaḥ. II, S. 267 und 268. || 4. محمد بن الجهم wird nur vorübergehend von Abû'lmaḥ. I, S. 665 unterm J. 225 (beg. 12. Nov. 839) erwähnt.

201 1. ابو بكر محمد الابهرى wird im Lib. Class. II, S. 101 Nr. 21 vorübergehend und von Naw. S. 763 kurz erwähnt, während ihn Jâkût unter ابهر vollständiger nennt und einen kurzen Abriss seines Lebens giebt. Er wurde nach ihm im J. 289 (beg. 16. Dec. 901), hier im J. 287 (die nur zu häufige Verwechslung von سبع und تسع) geboren und starb im J. 375 (beg. 24. Mai 985). || 2. In H. zwischen فى und المدينة eine Lücke, die ein auf irgend eine Beschaffenheit oder einen Gegenstand Medina's bezügliches Wort vermissen lässt. In C. fehlen diese Worte. || 3. ابن عُلَيّة ist ابو اسحق ابراهيم بن اسمعيل البصرى الاسدى, der im J. 218 (beg. 27. Jan. 833) starb und die Erschaffung des Korâns in der Zeit behauptete (s. Abû'lmaḥ. I, S. 647; hier S. 227, 17 Anm. 6), oder der im J. 101 (beg. 24. Jul. 719) geborne und im J. 193 (beg. 25. Oct. 808) gestorbene اسمعيل بن ابراهيم ابن علية; s. Lib. Class. I, S. 68 Nr. 70; hier S. 212, 4 Anm. 3 u. 227, 13 Anm. 5. || 4. Vor على مسائل المزنى fehlt offenbar das von mir ergänzte كتاب الردّ, zumal die Lebenszeit des ابن علية sich nicht mit المزنى in Verbindung bringen lässt. Vgl. auch oben Z. 5. — المزنى ist der im J. 264 (beg. 13. Sept. 877) gestorbene Schüler asch-Schâfi'î's ابو ابراهيم اسمعيل بن يحيى بن اسمعيل بن عمرو بن مسلم المُزَنى المصرى; s. S. 212, 11 Anm. 6; Ibn Chall. Nr. 92; Naw. S. 775; Ann. Musl. II, S. 252; Abû'lmaḥ. II, S. 40; *Hamaker*, Spec. S. 159 Anm. (582).

Zweiter Abschnitt.

5. ابو حنيفة; s. zunächst Ibn Kut. S. 248; Ibn Chall. Nr. 775; Ann. Musl. II, S. 24 flg. und Anm. 630 flg.; Naw. S. 698; Lib. Class. I, S. 35 Nr. 8; Abû'lmaḥ. I, S. 403; Abû'lfar. Hist. dynast. S. 219; *de Sacy*, Pendnameh S. 15; *des Vergers*, Vie de Mohammed S. 122 (83) und 130 (121); Catal. codd. Flor. Cod. Nr. 140 und S. 284; Ibn Kuṭlûbugâ an vielen Stellen; die Classen der hanefitischen Rechtsgelehrten in den Abhandl. der Kon. Sächs. Ges. der Wissensch. zu Leipzig, Philol.-histor. Cl. Bd. VIII, S. 281 flg. || 6. H. كل. — S. über كابل Jâkût unter dem Worte und Lex. geogr. unter كابلستان; Muscht. S. 28; Abou'lf. Géogr. S. 468; Dimischkî S. 181; Kazw. II, S. 162 und vielfach anderwärts.

202 1. H. يخبرنى. — S. Ibn Kut. S. 249, wo sich die drei ersten Verse finden. — Metrum Wâfir. || 2. ابو عبد الرحمن عبد الله بن المبارك wurde im J. 118 (736) geboren und starb im J. 181 (beg. 5. März 797); s. Ibn Kut. S. 256; Ibn Chall. Nr. 321; Lib. Class. I, S. 60 Nr. 30; Naw. S. 365 flg.; Abû'lmaḥ. I, S. 303; Ann. Musl. II, S. 76. || 3. لقد زان الخ; s. diesen Vers nach dem Metrum Wâfir bei Abû'lmaḥ. I, S. 406. || 4. ابن ابى خيثمة ist der im J. 279 (beg. 3. Apr. 892) gestorbene Historiker ابو بكر احمد بن ابى خَيْثَمة زهير بن حرب بن شدّاد النسائى; s. Abû'lmaḥ. II, S. 89; Lib. Class. II, S. 52 Nr. 81; Ḥ. Ch. I, S. 288; II, S. 99 Nr. 2067; *Hamaker* Spec. S. 163 (583). — Vgl. S. 42, 20 Anm. 9; 110, 18

1. C. und H. unrichtig حلى statt حليا, wofür bei Ibn Ḳut. und Ibn Chall. Nr. 560 S. 70 vollständiger حليّا حُلِى بهٖ. Abû'lmaḥ. I, S. 496 bezeichnet ihn bildlich als علم الجار. — العلم „in Bezug auf die Wissenschaft". ‖ **2.** القعنبى; s. Ibn Chall. Nr. 325; Ibn Ḳut. S. 261; Lib. Class. I, S. 85 Nr. 66; Abû'lmaḥ. I, S. 687; Nawawî S. 531, und über die Etymologie von قعنب Ibn Dur. S. 136. ‖ **3.** عبد الله بن وهب wurde im J. 125 (beg. 4. Nov. 742) geboren und starb im J. 197 (beg. 12. Sept. 812); s. Ibn Chall. Nr. 323; Nawawî. S. 531; Lib. Class. I, S. 65 Nr. 52; Abû'lmaḥ. I, S. 562. ‖ **4.** معن بن عيسى starb in Medîna im Schawwâl 198 (Mai oder Juni 814); s. Nawawî S. 531 und 532; Lib. Class. I, S. 71 Nr. 2; Abû'lmaḥ. I, S. 249. ‖ **5.** اسمعيل بن ابى اويس, der im J. 226 (beg. 31. Oct. 840) starb, hiess ابو عبد الله اسمعيل بن ابى اويس عبد الله بن عبد الله بن اويس und wird als الاصبحى المدنى bezeichnet; s. Lib. Class. I, S. 92 Nr. 93; Abû'lmaḥ. I, S. 672. ‖ **6.** الحرسى, den ich sonst nirgends erwähnt fand, kann الحَرَسِى oder الحَرْسى als zu den Stämmen حَرَس oder حَرْس gehörend, oder von der Ortschaft حَرَس in Aegypten, oder von حَرْس, einem Wâdî im Nadschd, benannt sein. ‖ **7.** عبد الملك starb im J. 212 (beg. 2. Apr. 827); s. Ibn Chall. Nr. 387 (vgl. auch Nr. 833), wo الماجشون steht, und Abû'lmaḥ. I, S. 620. Bei Ibn Ḳut. S. 234 ist dagegen الماجَشون vocalisirt, und bei *Freytag* nach dem Ḳâmûs ماجشون; doch lässt der türkische Ḳâmûs neben Ḍamma auch Kasra, wie Ibn Challikân schreibt, gelten. — Ueber seinen Vater s. Lib. Class. I, S. 18 Nr. 50. ‖ **8.** سُكَيْنة بنت الحسين starb im J. 117 (beg. 31. Jan. 735); s. Ibn Ḳut. S. 101, 109, 113 u. s. w.; Ibn Chall. Nr. 267; Abû'lmaḥ. I, S. 307 und 321. ‖ **9.** H. macht am Rande zu عليهما السلام die Bemerkung: ظنى مصنف هذا الكتاب علوى لانه يكتب عليا وذريته بالصلوة والسلام, statt des gewöhnlichen رضى الله عليهما. ‖ **10.** عبد الله المصرى starb im J. 214 (beg. 11. März 829); s. Ibn Chall. Nr. 322; Abû'lmaḥ. I, S. 629. ‖ **11.** عبد الرحمن بن القاسم starb im J. 191 (beg. 17. Nov. 806); s. Abû'lmaḥ. I, S. 541. ‖ **12.** اشهب بن عبد العزيز starb im J. 204 (beg. 28. Juni 819); s. Ibn Chall. Nr. 99; Lib. Class. II, S. 28 Nr. 108; Abû'lmaḥ. I, S. 586. ‖ **13.** الليث بن سعد starb im J. 161 (beg. 9. Oct. 777) oder 165 oder 175; s. Ibn Ḳut. S. 253; Ibn Chall. Nr. 559; Naw. S. 529; Lib. Class. I, S. 48 Nr. 52; Abû'lmaḥ. I, S. 479 flg. und an vielen andern Stellen daselbst. ‖ **14.** فى خاصّة, d. i. فى خاصّة نفسه „selbständig, seinen eigenen Weg gehend" = خاصّةً oder على خاصّة. S. Ḥ. Ch. I, S. 57. ‖ **15.** ابن المعدّل oder, wie C. durchgängig schreibt, ابن المعزّل, eine Verwechslung, die sich auch anderwärts findet, z. B. bei Ibn Ḳut. S. 45 المعدّل بن عَيْلان und Ibn Dur. S. 198 المعزّل بن غيلان. Unstreitig ist hier يحيى بن احمد ابن المعدّل gemeint; s. Ibn Chall. Nr. 387, wo zwar in beiden Ausgaben ابن المعدل gedruckt steht, *de Slane* aber im Index ابن المعدّل wie andere gleiches Namens schreibt. ‖ **16.** اسحق بن اسمعيل بن حمّاد بن زيد; s. Abû'lmaḥ. I, S. 630, und über seinen Grossvater ابو اسمعيل حماد بن زيد بن درهم, der im J. 179 (beg. 27. März 795) starb, Ibn Ḳut. S. 252; Naw. S. 217; Lib. Class. I, S. 49 Nr. 55; *de Slane* zu Ibn Chall. II, S. 127 Anm. (4). 199

1. اسمعيل بن اسحق البصرى ثم البغدادى mit dem Beinamen ابو اسحق, was hier nach ويكنى zu ergänzen ist, wurde im J. 199 (beg. 22. Aug. 814) geboren und starb im J. 282 200

wärtige Stelle aber abschreibt. || 3. الصفوانى, so genannt von صفوان بن مهران الجمال; s. Tûsî S. 271 Nr. 595. Dem Richter wurde die Hand, welche er ausgestreckt hatte um ihn zu verfluchen, schwarz; dann starb er. || 4. ابن الجعابى, dessen Namen Ṭûsî S. 239 Nr. 523 so wiedergiebt: عمر بن محمد بن سليم بن البراء, Ibn ʿAbdûn aber (bei Ṭûsî a. a. O.): عمر بن محمد بن عمر بن سليم الجفانى. Wenn zu Abû'lmaḥ. II, S. 385 Anm. 2) bemerkt ist, dass der Ḳâmûs جعّابى empfehle, so ist das eine Verwechslung. Er sagt الجِعابى, während die Calcuttaer Ausgabe allerdings جعّابى schreibt. Vgl. den türk. Ḳâmûs und *Lane*. || 5. ابو بشر احمد, dessen Name von Ṭûsî S. 21 Nr. 37 im Text und in der Erläuterung nach بن احمد durch بن المُعلّى بن اسد ergänzt wird, heisst gewöhnlich ابو بشر بصرى und العمّى von العم وهو مرة بن مالك بن حنظلة بن مالك بن زيد مناة بن تميم; doch lassen Andere العمى hier ohne Taschdîd zu (والعمى يحتمل تخفيف الميم كما صرح به بعض الاصحاب فى هذا المقام) und S. 59 Z. 5 v. u. steht ausdrücklich اسمعيل بن على العمى بفتح المهملة. Während an obiger Stelle mehrere andere seiner historischen Werke angeführt werden, fehlt gerade das hier erwähnte. || 6. ابن المعلّم, der bereits oben S. 178, 4 Anm. 4 erwähnt wurde, ist Verfasser von gegen 200 grossern und kleinern Schriften, von denen auch Ṭûsî S. 314 Nr. 685 mehrere aufzählt. Ebenda heisst er الحارثى البغدادى العكبرى und starb 2. oder 3. Ramaḍân des J. 413 (29. oder 30. Nov. 1022). In der Erläuterung wird seine Geburt den 11. Dî'lkaʿda 336 (19. Oct. 967) oder nach Andern 338 angesetzt und seine Genealogie bis auf قحطان zurückgeführt.

198 1. ابو طالب heisst bei Ṭûsî S. 186 Nr. 400 ابو طالب عبد الله بن احمد بن ابى زيد. || 2. Statt البابوشية hat Ṭûsî الناووسية, Schahrastânî S. 126 الناوسية. S. über diese Secte Isfar. Bl. 7 v und 13 r, der neben diesen الناووسية Bl. 63 r und v auch احمد بن باذوش erwähnt. || 3. عبد الرحمن الجعفرى findet sich ebensowenig wie eine nach ihm benannte Secte جعفرية. Unter letzterm Namen sind mehrere bekannt (s. Mawâḳ. S. 338 und Schahrast. S. 18 und 124), aber keine nimmt Bezug auf عبد الرحمن, der seine Bezeichnung الجعفرى selbst von جعفر الصادق ableitete. Hier scheint aus Einem Zweierlei geworden zu sein. Vgl. auch Isfar. Bl. 8 r und 35 r.

Sechstes Buch.

Erster Abschnitt.

4. C. und H. haben hier wie später zuerst eine allgemeine Ueberschrift, auf welche die besondere folgt. — عبده d. i. عبد الله oder عبد تعالى, wie ganz gewöhnlich auf den Siegelsteinen. Vgl. S. 237, 20, 303, 25 u. 318, 8 und *Chwolsohn*, die Ssabier II, S. XXIV u. 2 u. 53 Anm. 3). || 5. مالك بن انس; s. S. 183, 21 Anm. 18 und Ibn Ḳut. S. 250, wo die ganze Stelle mit wenig Veränderungen sich vorfindet; ferner Lib. Class. I, S. 45 Nr. 41, wo الحميرى statt الحيرى zu lesen ist, und Ḥ. Ch. VI, S. 264 Z. 11. || 6. الثياب العدنية; bei Mas. I, S. 318 werden نعال عدنية erwähnt. || 7. Statt ويكثر in C. und H. hat Ibn Ḳuteiba das gerade Gegentheil ويكره, und damit stimmt auch Ibn Chall. Nr. 560 S. 71 und Abû'lmaḥ. I, S. 496, der sich so ausdrückt: وكان لا يحفى شاربه. Nawawî sagt مشط لحيته.

1. Ṭûsî جراحات, C. H. جرافات ; جزافات *Fleischer*. || 2. Statt المائم oder المآثم hat 195
Ṭûsî الملاحم, schon deshalb unrichtig, weil Z. 19 ein كتاب الملاحم folgt. || 3. Hinter
من يكره ist nach Ṭûsî مناكحة einzufügen.

1. حيدر war من غلمان محمد بن مسعود العياشي und hiess ابو احمد حيدر بن 196
محمد بن نُعَيْم السمرقندى. S. Ṭûsî S. 120 Nr. 262 und dazu die Erläuterung. || 2. ابن
بابويه hiess ابو الحسن; s. Ṭûsî S. 218 Nr. 471, wo auch seine Schriften angegeben sind. ||
3. ابن الجنيد, der in Reï im J. 381 (beg. 20. März 991) starb, wodurch sich قريب العهد
erklärt — eine Angabe, die auch für das Alter unsers Verfassers nicht ohne Bedeutung ist —
wird von Ṭûsî S. 267 Nr. 592 mit seinen Schriften und auch in der Erläuterung erwähnt. —
Vgl. oben S. 183, Anm. 6. || 4. Statt كتاب نور اليقين الخ hat Ṭûsî كتاب نوادر اليقين
وتبصرة العارفين. || 5. Bei Ṭûsî مسائل statt رسائل, und لكتبه fehlt. || 6. C. H. الرآن,
Ṭûsî الالوان und ein Exemplar الداء. S. Dschordschânî's Definit. S. 114, wo الران =
الرين, und S. 170, wo dasselbe Z. 2 und 3 statt الدين und والدين zu lesen ist; ʿAbd ar-
razzâḳ's Diction. S. 143 und 144; Dict. of the techn. terms I, S. 591. || 7. Statt كتاب
العتبة bei Ṭûsî كتاب الغيبة, was sicher das richtige ist, da العتبة keinen verständlichen Sinn
giebt und als Eigenname nicht den Artikel haben konnte. Wahrscheinlich ist das كتاب الغيبة
von العياشي (s. S. 195, 3) gemeint. || 8. ابو جعفر محمد بن على ist unstreitig, da sich
unser Verfasser S. 360, 4 auf die gegenwärtige Stelle beruft, ابو جعفر محمد بن على
الشلمغانى المعروف بابن ابى العَذافر oder, wie Andere schreiben, ابن ابى العَزاقر, über dessen
Schicksal und Kreuzigung im J. 322 (934) von *de Sacy* Weiteres im Exp. S. CCXLI flg. berichtet
wird. Vgl. überdies oben S. 176 Anm. 12 und später S. 353, 30 Anm. 31; Ibn Chall. Nr. 186
S. 129 in *Wüstenfeld's* Ausgabe, wo ابن ابى العزاقر steht; Ṭûsî S. 305 Nr. 662 und in der
Erläuterung, so wie über die Orthographie des Namens عُذَافر (s. Ibn Chall. Nr. 538, bei *de Slane*
S. ٥٧٤ Z. 17) in der Erläuterung S. 301; Ann. Musl. II, S. 382 flg.; Jâkût III, S. 314 flg.
unter شَلْمَغان und ebenso Lex. geogr. mit not. (8). || 9. ابو سليمان داود; s. Ṭûsî S. 126
Nr. 273, der اسمه زَنكان hinzufügt, auch Ibn an-Nadîm als eine seiner Quellen angiebt. Das
بو statt ابى bei unserm Vf. fällt auf und ist ein Ausnahmefall, diese persische Form beim Namen
eines Persers stehen zu lassen, während Ṭûsî rein arabisch ابى schreibt. Auch steht daselbst
richtig مختويه st. محتويه in C. und H., da محت nicht persisch ist. || 10. ابو احمد عبد العزيز
الجَلُودى; vgl. S. 115, 17 Anm. 3 und Ṭûsî S. 183 Nr. 393 und in der Erläuterung, wo die
doppelte Lesart mit Fatḥ und Kasr des Dschîm erwähnt und er als الازدى البصرى und جلود
als (al. البحرين) قرية فى البحر bezeichnet wird. Andere schreiben الجُلُودى und meinen, جلود
sei بطن من الازد; doch wird diese Ableitung verworfen, zumal ein Stamm جلود nicht bekannt
ist. Jâkût bemerkt ان جَلُود قرية بالشام معروفة. Er starb Montag 17. Ḏî'lḥiddscha 332
(August 944) unstreitig in Baṣra.

1. Statt فى تحليها (H. فى محليها) schreibt Ṭûsî فى معنى تحليلها. Vgl. dazu unten 197
Z. 14 und 15 كتاب متعة وتحليلها; Dict. of the techn. terms II, S. 1334; *v. Tornauw*, das
Moslemische Recht S. 80. || 2. ابو الحسن محمد بن ابراهيم oder محمد بن احمد بن ابراهيم,
wie später S. 214, 8 steht. Vgl. Ṭûsî S. 264 Nr. 585, der بن احمد nicht hat, die gegen-

ابن مخلوق; s. Ṭûsî S. 110 Nr. 242 und auch in der Erläuterung, wo er vollständiger عبد الرحمن بن ورقاء بن حُبْشي genannt ist. || **14.** ابو القاسم على الكوفى; s. Ṭûsî S. 211 Nr. 455, wo mehrere andere Werke von ihm erwähnt werden. || **15.** داود بن كورة, bald persisch بن كوره, bald arabisch بن كورة geschrieben; s. Ṭûsî S. 133 Nr. 282, wo der Inhalt des كتاب الرحمة folgendermassen angegeben wird: كتاب الرحمة فى الوضوء والصلوة والزكوة والصوم والحج مثل كتاب سعد بن عبد الله, und vgl. damit die Erläuterung. Von قمّ, das in H. fehlt, heisst er القمّى. || **16.** قَنْبَرَة, wie hier so auch Ṭûsî S. 60 Nr. 114 geschrieben, mit vollem Namen ابو محمد اسمعيل بن محمد بن اسمعيل بن هلال المخزومى ملقّب قنبرة.

193 **1.** الحسنى; Ṭûsî S. 377 Nr. 856 schreibt ابو عبد الله الحسين oder nach einer andern Abschrift الحسينى, nicht الحسنى, obwohl der Fihrist als Quelle citirt ist. || **2.** البلوى; s. Ṭûsî S. 194 Nr. 419, wo die Erläuterung hinzufügt: منسوب الى بلى بن الحاف (al. الخاف) oder بلى بن عمرو بن الحاف بن قضاعة oder nach einer dritten Autorität من قضاعة. Auch hier nennt ابو محمد عبد الله بن محمد بن عبيم (al. عمر) بن محفوظ البلوى المصرى Ṭûsî den Fihrist als seine Quelle. — Im Reg. zu den geneal. Tabellen S. 106 heisst er بلى بن عمرو und ebenso bei Ibn Dur. S. 322. — Vgl. über den unter dem Chalifate ʿUmar's aus Syrien nach Aegypten versetzten Stamm Balî Maḳrîzî's Abhandlung über die in Aegypten eingewanderten arabischen Stämme, herausgeg. und übersetzt von *F. Wüstenfeld* S. 18 und 19. || **3.** ابن عمران; s. Ṭûsî S. 273 Nr. 598, wo von ihm im Text und in der Erläuterung weitläufig gesprochen wird. Sein Werk النوادر, vollständiger نوادر الحكم oder نوادر الحكمة, ist eine theologische Rechtslehre, die in eine grosse Anzahl Bücher zerfällt, z. B. كتاب الصلوة, كتاب الزكوة, كتاب الوضوء, كتاب التوحيد u. s. w. || **4.** الزيديّة; s. S. 178, 8 Anm. 5. || **5.** الحسن بن زيد; s. Ann. Musl. II, S. 210 und Anm. 195 und S. 260 mit der Anm. 225; Abû'lmaḥ. I, S. 765; *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 391, wo in Anm. 3 seine Genealogie wie hier angegeben wird. Er ist ein Abkömmling des vorher erwähnten Ḥasan Bin ʿAlî. || **6.** محمد بن زيد starb als Herrscher von Ṭabaristân im J. 287 (900). S. Abû'lmaḥ. II, S. 129. || **7.** C. H. الرسى; l. البُرْسى. Die Erläuterung zu Ṭûsî sagt S. 256 über ihn: قاسم [بن] البرسى بالموحدة. اقول هو ابن ابراهيم [بن] طباطبا بن اسمعيل بن ابراهيم بن الحسن بن الحسن (so) بن على بن ابى طالب عليهما السلام. || **8.** صعدة; s. Jâḳût und Lex. geogr. unter dem Worte. || **9.** C. الروافضة; s. Schahrast. S. 116 und 119; الروافض Dict. of the techn. terms I, S. 563; Mas. V, S. 443; Isfar. Bl. 6 v, 7 r und v, 8 v, 11 v, 15 r, 24 r, 30 r, 54 r, 55 r, 59 r, 63 r.

194 **1.** الهادى; wahrscheinlich der Enkel des S. 193, 24 genannten قاسم. || **2.** المرادى; vielleicht der S. 211, 2 Anm. 1 oder der S. 219, 24 Anm. 8 erwähnte. || **3.** العياشى; s. Ṭûsî S. 317-320, wo in der Erläuterung ausdrücklich ابو النضر بالضاد المعجمة, entgegen dem ابو النصر in C. und H., steht. Auch im Text heisst es يكنى ابا النضر, trotzdem der Fihrist als Quelle benutzt ist. || **4.** C. H. كتاب مختصر المختصر; Ṭûsî كتاب مختصر الحيض, was sicher das richtige ist. || **5.** Statt des incorrecten النفية in H., das in C. gänzlich fehlt, (s. Anm. 10 zu S. 187) schreibt Ṭûsî المتعة (التقية). Es ist التقية zu lesen, zumal كتاب المتعة später vorkommt. || **6.** [Statt المجود liest ein zweites Exemplar bei Ṭûsî التجويد. || **7.** C. H. الفيالات; bei Ṭûsî القبالة und ein zweites Exemplar القبالات.

بالجبل in dem bergigen persischen ʻIrâḳ, in Kûhistân; s. Jâḳût II, S. 22 unter الجبل und S. 15 unter الجبال.

191 1. ابو سهل النوبختى; mit vollem Namen ابو سهل اسمعيل بن على بن اسحق بن ابى سهل بن نوبخت. Vgl. S. 176, 21 Anm. 11. || 2. C. H. فانتثر ... مسكا, wofür sogleich فنثر folgt. A priori wäre active Bedeutung von انتثار so möglich, dass انتثر wie andere achte Formen mit reflexiver Bedeutung das in ihm liegende Reflexivum als Dativus und neben diesem noch einen Objectsaccusativ regierte: er streute etwas für sich (zu seinem Vortheil oder Genuss) aus. Doch ist wohl einfach مسك als Subject des intransitiven انتثر zu lesen: „da verbreitete sich über eine Menge Leute (die oben da waren) Moschusduft“ oder auch, wenn man will, Moschus selbst, den man sich wie عطر in ganz oder halb flüssigem Zustande zu denken hat. Vgl. Glossaire zu Ibn Badrûn S. 107. || 3. نصر الحاجب, der Feldherr Muktadir's; s. Abû'lmaḥ. II, S. 200 und 229. || 4. بخط ابى الحسن بن سنان; unstreitig ist hiermit die Geschichte des ابو الحسن ثابت بن سنان gemeint. Vgl. S. 302, 24 Anm. 3. || 5. H. ويوثق; l. mit C. وتوثّق, eig. er stellte sich von Seiten desselben sicher, d. h. er hielt ihn in festem Gewahrsam = استوثق منه; s. Jaʻkûbî, Kit. al-buld. S. 83 Z. 10 und S. 91 letzte Z. || 6. حامد بن العباس, der Wezîr Muktadir's, der im J. 311 (beg. 21. Apr. 923) starb. S. Abû'lmaḥ. II, S. 220; *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 551 flg. || 7. C. العشورى, H. المشورى; l. القشورى. *Weil* in der Gesch. der Chal. wiederholt Nassr Alkasurij (s. II, S. 490, 545, 554 u. s. w.). — S. S. 192, 14 u. 235, 9.

192 1. طاسين ist die volle Aussprache des طس, womit mehrere Suren anfangen, davon der Plur. طواسين, wie حواميم vom Sing. حاميم die Suren, die mit حم, und قلاقل, die mit قل anfangen, vom Sing. قلقل. S. *de Sacy*, Chrest. II, S. 522; hier S. 26 Anm. 11. || 2. كتاب الصيهون; vielleicht ist صهيون, das freilich artikellos ist, gemeint, der Berg Zion für Jerusalem بيت المقدس. Es würde alsdann der Artikel zu streichen sein. Allerdings soll صيهون auch ein Berg جبل sein, ist vielleicht aber nur Variante. S. Mas. I, S. 111 und Abû'lfar. Hist. dyn. S. 165. || 3. كتاب قران القرآن bis وامر السلطان findet sich nur in C. || 4. والمثل الاعلى; s. Korân 30, 26. || 5. موابيد; vielleicht eine verkannte Form statt موابذ oder موابذة von موبذ wie z. B. تلاميذ und تلامذة, nur dass man hier eine unorganische Dehnung der Endsilbe annehmen muss; vgl. Dschawâlîḳî ed. *Sachau* Anm. S. 65 Z. 9 flg. || 6. كتاب النجم اذا هوى; s. Korân 53, 1. || 7. كتاب الذاريات ذروا; s. Korân Sure 51. || 8. كتاب فى ان الذى انزل الخ; s. Korân 28, 85, wo فرض statt انزل steht. || 9. الحسين بن حمدان, der unter Muktafî die Karmaten mehrmals glücklich bekämpfte und auch unter Muktadir eine bedeutende Rolle spielte, wurde im J. 305 (beg. 24. Juni 917) getödtet. Er hiess vollständig ابو عبد الله الحسين بن حمدان بن حمدون الثعلبى und ist der väterliche Oheim Seif ad-daula's. S. Abû'lmaḥ. II, S. 116, 197 und 204; *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 631; u. vgl. auch hier S. 190 Anm. 1. || 10. السمرى; wahrscheinlich ist damit على بن محمد السَمُرى (oder السِيَرى) gemeint. S. Ṭûsî S. 228. || 11. عبد الله بن بكير, vollständig عبد الله بن بكير بن اعين بن سُنْسُن ابو على الشيبانى; s. Ṭûsî S. 188 Nr. 405. || 12. C. H. بن فصال; l. بن فضّال, vollständig الحسن بن على بن فضال. Er starb im J. 224 (beg. 23. Nov. 838). S. Ṭûsî a. a. O. und S. 93 Nr. 191; Schahrast. S. 129. || 13. H.

189 **1.** كتاب الملاحم; s. Hist. des Berb. II, S. 516 und Anm. 1; Wiener Catalog II, S. 491 nebst den daselbst erwähnten Citaten. || **2.** بلغة, d. h. in einer gewissen Art Sprache, wodurch die wirklich vorhandene allgemein gebräuchliche Sprachweise angedeutet wird. || **3.** النسفى; vgl. S. 188, 4. || **4.** (C. ابو خاتم) محمد بن ادريس بن المنذر بن داود بن مهران ابو حاتم الرازى الحنظلى starb im J. 275 (beg. 16. Mai 888) oder 277. S. Abû'lmaḥ. II, S. 83; Lib. Class. II, S. 46 Nr. 49; Ibn Chall. erwähnt ihn Nr. 277 und 502; Ṭûsî S. 276 Nr. 599. || **5.** بنو حمدان, über die ich nichts weiter zu sagen vermag, sind von dem Zusatz المواصلة (C. المواصله von dessen Abschreiber als verdächtig mit كذا bezeichnet) begleitet, der die Abkömmlinge dieser Familie als in ununterbrochener Reihe einander in der Herrschaft folgend andeutet. || **6.** ابو يعقوب; s. Abû'lmaḥ. II, S. 330, wo er unter dem J. 340 kurz erwähnt und als القرمطى bezeichnet wird.

190 **1.** ابن حمدان; unbekannt. Schwerlich ist er der Sohn des Schwagers ʿAbdân's (s. S. 187, 9 Anm. 5) حمدان بن اشعث mit dem Beinamen Ḳarmaṭ. Er muss, da ihn unser Verf. in Môṣul sah, etwa um 350 (beg. 20. Febr. 961) gelebt haben. — Einen andern ابن حمدان s. noch S. 192, 14 Anm. 9. || **2.** داعية, die ungewohnliche Form für داعى, die sich auch anderwärts, z. B. bei Nuweirî und Ibn al-Aṯîr, findet. S. Exposé I, S. CLXXVII 4⁰. || **3.** الحضرة, die persönliche Erscheinung, das Courmachen; s. S. 188, 29. Man machte ihm (dem Abû ʿAbdallâh) den Hof als dem Stellvertreter des Abû Jaʿḳûb. || **4.** فى كاره „in seinem Geschäft", das pers. كار arabisirt. || **5.** الدّبيلى aus Dabîl bei Ramla, aus welchem Orte eine nicht unbedeutende Reihe gelehrter Männer hervorging, die uns Jâḳût zum Theil unter دبيل aufzählt; der hier gemeinte scheint aber nicht unter ihnen genannt zu sein. Ein anderer kommt hier S. 75, 29 Anm. 6 vor. || **6.** الحَسَنَاباذى aus Ḥasanâbâd, einer Ortschaft bei Iṣfahân, die ebenfalls eine Reihe gelehrter von Jâḳût aufgezählter Männer zum Geburtsort hat. || **7.** بين القصرين; unstreitig ist hier das arabisirte قصران gemeint, zwei schwer zugängliche Orte in den Gebirgen von Rei; vgl. Jâḳût IV, S. 105. || **8.** H. كان معنى به; „er hatte sich seiner Angelegenheiten angenommen". || **9.** الحلاج; s. S. 188, 11 Anm. 3; Ibn Chall. Nr. 186; Ann. Musl. II, S. 338 flg.; Abû'lfar. Hist. dynast. S. 287; Isfar. Bl. 60 v und الحلاجية Bl. 59 r und 60 v. — Er wurde im J. 309 (beg. 12. Mai 921) grausam hingerichtet. || **10.** C. متدهر; l. مُتَدَهْوِرًا, eig. sich rückhaltlos auf etwas oder auf Jemand stürzend, rauh, ungestüm. || **11.** H. للعلامة st. للعامة und الاهية st. الالهية. S. diese Stelle bei Abû'lfar. S. 289. || **12.** H. على بن حسن; l. على بن عيسى, der Wezîr Muḳtadir's; s. S. 213, 23 Anm. 6; Abû'lmaḥ. II, S. 190; Abû'lfar. S. 289. || **13.** H. يكتب. — Vgl. die Stelle bei Abû'lfar. S. 289 und die beiden letzten Zeilen bei Abû'lmaḥ. II, S. 190: „dass du deine Reinigungsvorschriften und ersten Religionspflichten lernst, wird dir erspriesslicher sein als Abhandlungen zu schreiben, in denen du nicht weisst was du sagst (oder sagen sollst). Wie lange wirst du, Unseliger, an die Leute schreiben (solches Zeug wie): „„Es kommt (vom Himmel) herab der Inhaber des Lichtes, des funkelnden, das da glänzt, nachdem es gefunkelt!"" Wie bedarfst du doch so sehr einiger Schulbildung!" || **14.** مجلس الشرطة; s. Jaʿḳûbi, Kitâb al-buldân S. 22 Z. 5. || **15.** بالسنة; „er (der Schfʿit) suchte die Leute durch die Sunna (d. h. dadurch, dass er sich in Worten und Handlungen als einen Sunniten zeigte) für sich zu gewinnen". || **16.** H. بالحبل; l. mit C.

war 319 (931) geboren, wurde 341 (beg. 29. Mai 952) im Chalifat bestätigt und eroberte Aegypten im J. 358 (beg. 25. Nov. 968). Mit diesen Zahlen sind die Lücken bei unserm Verf. auszufüllen. || 22. ابو منصور نزار بن معَدّ starb im J. 386 (996), wo ihm sein Sohn Ḥâkim-biamrallâh Abû ʿAlî Manṣûr folgte.

1. النسفى; vgl. S. 189, 19. || 2. فى كل دينار الف دينار „auf jeden Dinar 1000 Dinare" 188
d. h. dass jeder einzelne der 119 als Sühnegeld auferlegten Dinare mit 1000 Dinaren auszulösen oder zu entrichten sei". Warum diese Ausdrucksweise, ist nicht recht klar, da hier nicht von so schweren Dinaren die Rede sein kann, von denen jeder das Gewicht von 1000 Dinaren gehabt habe, wie es z. B. bei den Gnadendinaren der Fall war, welche Seif ad-daula in dem Gewichte von 10 Dinaren ausprägen liess, um damit Geschenke zu machen. S. *Dieterici*, Mutanabbi und Seifuddaula S. 164 Anm. 32. Doch sind vielleicht eben nur einfach 1000 Dinare gemeint. — Beispiele ähnlicher Construction s. S. 350, 6 Anm. 7; Mas. III, S. 180 und 366; IV, S. 38, und vgl. *Fleischer* über einige Arten der Nominalapposition in den Berichten über die Verhandl. der Kön. Sächs. Ges. der Wissensch. zu Leipzig, Philolog.-histor. Classe, 1862 S. 49 und 50. || 3. حلّاج القطن; s. S. 190, 11 Anm. 9, und über den Ursprung dieses Namens und das Schicksal des Mannes Abû'lmaḥ. II, S. 213 und dazu S. 190; Ann. Musl. II, S. 338 flg. u. 742 flg.; Ibn Chall. Nr. 186; *Haarbrucker* zu Schahrast. II, S. 417. || 4. عبدان; s. S. 187, 10 Anm. 6. || 5. قد كان قبل بنى القداح; s. *Chwolsohn*, die Ssabier I, S. 289 Anm., wo die Stelle nicht ganz genau wiedergegeben ist. || 6. H. ويحرر لدرها; fehlt aus dem oben S. 187 Anm. 10 angegebenen Grunde in C. Die Worte wie sie da stehen lassen in ihrer nächsten Fassung keinen an und für sich klaren Sinn zu. Es steckt in ihnen etwas wie ويجتهد لردّها (was ich geradezu in den Text aufgenommen habe) „und bestrebte sich zu verschiedenen Zeiten, bald offen, bald mit List insgeheim sie (die Herrschaft der Magier oder des alten Parsismus an der Stelle des Islâm) wiederherzustellen". || 7. Warum ich الحرمى schrieb und nicht الخرمى, s. S. 342, 17 Anm. 3. || 8. Statt الكرخ ist sicher الكَرَج zu lesen; eine haufige Verwechslung. || 9. احمد بن عبد العزيز بن ابى دلف; s. Abû'lmaḥ. II, S. 81 und *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 407 und 469 flg. || 10. H. شعوبا; l. mit C. شعوبيا, der Secte Schuʿûbîja شعوبية zugethan, welche den Persern den Vorzug vor den Arabern einräumte in Folge einer Erklärung der korânischen Stelle (49, 13) وجَعَلْنَاكم شعوبًا وقبائل, nach welcher die zuerst genannten شعوب die Perser, die nachgesetzten قبائل die Araber sein sollen. S. den türkischen Ḳâmûs. || 11. H. القوس st. الفرس. Auch diese Stelle theilt *Chwolsohn* a. a. O. im Auszuge mit. || 12. Das Wort حمولة, was C. und H. haben, bietet, wenn die Lesart richtig ist, Schwierigkeit, zumal die Worte من قبل in ihm einen Eigennamen vermuthen lassen, der sich aber nicht weiter findet, auch nicht ersetzen lässt, wenn nicht etwa durch الحمولة. Das Wort als nomen appellativum aufzufassen, entspricht ebenso wenig dem من قبل noch den Bedeutungen, welche die Form حمولة zulässt. Es könnte dann nur etwas wie Antrieb, Auftrag, Befehl sein. Aber auch sonst ist hier der Boden unsicher, da die historischen Thatsachen so wie die Träger derselben, der Wezîr und Ibn Dulaf, unbekannt sind. Letzterer gehört unstreitig der Familie des Abû Dulaf an, von der Mitglieder wie der vorhergenannte Aḥmad Bin ʿAbd al-ʿazîz als Gouverneure von Iṣfahân bekannt sind. Nach meiner Meinung ist es حَمْويَة, ein Name, der mehrern bedeutenden Männern, z. B. Feldherrn unter den Samaniden eigenthümlich war.

طالقان; s. Exp. I, S. CXCVI; Jâkût und Lex. geogr. unter كَلْوَاذَى (vgl. dazu Anm. 8) und طالقان; *Wolff* S. 121. || **8.** C. H. واهل مجليهم völlig unverständlich. Am nächsten liegt واهل مجلّتهم „und die Anhänger ihrer Lehre über die praktischen Verhaltungsregeln“. Auch könnte man an das schon mehr entfernte واهل محبّتهم „und ihrer Freunde und Anhänger“ denken. || **9.** C. H. بابى الشلعلع, wie auch *de Sacy* (Chrest. II, S. 89) schreibt, während er S. 99 Anm. (7) bemerkt, dass in den Schriften der Drusen ابو شلعلع stehe. So hat auch Abû'lmaḥ. II, S. 446 und *Quatremère* im Journ. as. Août 1836 S. 120 flg.; Maḳrîzî (ägypt. Ausg. I, S. 348) dagegen abermals incorrect ابو شعلع. S. auch S. 163 Anm. 6 und vgl. Exposé I, S. CCLII und über den Z. 16 folgenden سعيد بن الحسين hier S. 186 A. 10. || **10.** H. الكلبس, das in C. ganz fehlt, eine Eigenthümlichkeit dieser Abschrift, nach welcher sie in ihrem Original unsicher geschriebene Wörter gern ganz weglässt (vgl. S. 206 Anm. 4). — Im Ḳâmûs wird عليص ابن ضمضم ابو حارثة وجَبَلَة erwähnt, nirgends aber etwas über die بنو عليص gesagt, deren Sitz als eines Zweiges der بنو كلب in Syrien zu suchen sein wird; s. Reg. zu den geneal. Tab. S. 264 flg. *Weil* (II, S. 506) erwähnt neben den Banû Kalb in Syrien auch die Banû Ḳalîṣ, die unstreitig die Banû ʿUleiṣ sein sollen, sonst aber nicht weiter angeführt werden. Ausserdem werden die Banû Kalb als raub- und rachsüchtige Anhänger der Ḳarmaṭen im Ḥaurân und in Syrien, wohl zunächst in der Gegend von Buṣrâ بصرى und Aḏraʿât اذرعات (s. *de Sacy*, Chrest. II, S. 124 und 125 Anm. 31 und 32) geschildert. S. *Weil* a. a. O. II, S. 527 und Exposé I, S. CCI flg. || **11.** عبيد الله; s. über ihn z. B. *de Slane* in Hist. des Berbers II, S. 506 flg.; *de Sacy*, Chrest. II, S. 89 flg.; Maḳrîzî. ägypt. Ausg. I, S. 350 flg.; Abû'lmaḥ. II, S. 311. || **12.** ابو موسى عيسى بن محمد النوشرى; s. Abû'lmaḥ. II, S. 121, 151 und 152; Ann. Musl. II, S. 306 und 314; Maḳr. I, S. 350; *de Sacy*, Chrest. II, S. 89 und 99; *Freytag*, Selecta Hist. Halebi S. 120; *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 524 flg. || **13.** C. لحق hineincorrigirt, H. وتحوق; l. وتخوّق, was so viel ist wie واتّسع. || **14.** C. H. نظر الى ما statt نظر الى انّ ما oder kurz نظر انّ ما: „dann zog er in Betrachtung, dass man die von ihm prätendirte Abstammung ihm nicht glaubte“. || **15.** ابو يزيد مخلد بن كيداد; s. Ibn Chaldûn, Hist. des Berbers II, S. 16 flg. und *de Slane's* Uebers. I, S. 169; II, S. 350; III, S. 201 flg.; Abû'lmaḥ. II, S. 311 und 320; Ann. Musl. II, S. 430-434; Ibn ʿAḏârî (Al-Bayano 'l-Mogrib ed. *Dozy*) I, S. 205 flg. und 224 flg. || **16.** C. H. البراتى; l. الزناتى. S. Ann. Musl. II, S. 430; Bay. I, S. 224; Hist. des Berb. Uebers. III, S. 201. || **17.** H. من بقرن; l. mit C. من بنى يفرن und s. Hist. des Berb. Text. II, S. 14 und 23 flg., Uebers. III, S. 197 und 212 flg.; Lubb al-lub. unter اليَفُرَنى, wo al-Jafuranî vocalisirt wird, was arab. Umformung aus dem berberischen Ifranî sein mag. Vgl. *de Slane* in der angeführten Uebers. III, S. 197 und 198 und dazu Anm. (1). || **18.** C. H. الاباصى; l. الاباضى. S. Hist. des Berb. II, S. 14 und Uebers. I, S. 204 Anm.; Bay. I, S. 224. Auch folgt sogleich مذهب الاباضية; vgl. oben S. 182 A. 6. || **19.** C. H. البكاوى; l. النكارى. S. Hist. des Berb. Text. II, S. 17 flg. und Uebers. III, S. 202 flg; Bay. I, S. 224; Ann. Musl. II, S. 430. || **20.** منصور بنصر الله ابو طاهر اسمعيل, kurzweg المنصور العبيدى genannt; s. Hist. des Berb. II, S. 535 flg.; Abû'lmaḥ. II, S. 267, 320, 323, 334, 441; Exp. I, S. CCLIII und CCLXXVII. || **21.** معز لدين الله ابو تميم معدّ; s. Abû'lmaḥ. II, S. 334, vorzüglich S. 408-492 und anderwärts; die Citate ebenda II, S. 440 Anm. 1) und später folgende; Hist. des Berb. II, S. 541. Er starb 15. Rabîʿ II 365 (Jan. 976) und

bei andern Schriftstellern gewöhnlich الباطنية. Ausserdem führt Schahrast. S. 147 (vgl. *Haarbr.* II, S. 414 flg.) verschiedene Benennungen derselben nach verschiedenen Ländern auf. || **9.** ميمون القداح und dessen Sohn عبد الله werden an obiger Stelle wiederholt genannt und ihre Abstammung nachgewiesen. S. ferner Journ. as. Sept.-Oct. 1856 S. 367; Makrîzî, ägyptische Ausg. I, S. 318 flg.; Isfar. Bl. 64 v flg.; Ann. Musl. II, S. 310 flg.; Abû'lmaḥ. II, S. 445-447; Mawâḳ. S. 350; *de Sacy*, Chrest. II, S. 88 und 94 flg., und Exposé de la rel. des Druzes I, S. LXVII flg., CXXXVIII, CLVI flg.; *de Slane*, Hist. des Berbers II, S. 508; *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 498-503; *von Hammer*, Gesch. der Assassinen S. 42 flg.; *Wolff*, die Drusen und ihre Vorläufer S. 104, 121 flg.; hier S. 220, 3 Anm. 7. || **10.** C. قوزح, H. فورح. Ich fand den Ort nirgends angegeben, kann also dessen richtige Schreibart nicht verbürgen. Auch im Journ. as. (Août 1836 S. 119) heisst es unbestimmt: Abdallah ben Màimoun était, aussi bien que ses pères, originaire d'un lieu de la province d'Ahwâz. In Ann. Musl. II, S. 312 wird erzählt, dass ʿAbdallâh aus der Umgegend von كرج (Journ. as. S. 136 كرخ) und اصفهان nach Ahwâz gekommen sei. Auch in *de Sacy's* Chrest. II, S. 14 steht nur وانه كان من الاهواز. — Isfar. Bl. 7 v, 64 v und 65 r erwähnt an letzterer Stelle سعيد بن الحسن بن عبد الله بن ميمون بن ديصان القداح, der mit سعيد بن الحسين بن عبد الله بن ميمون (hier S. 187, 16) zu vergleichen ist. — Der ganze Artikel des Fihrist über die اسمعيلية scheint der Aufmerksamkeit bisher entgangen zu sein. || **11.** C. H. بن ابى دبيب; l. بن ابى زينب. Vgl. Schahrast. S. 136, wo die hier mit الميمونية bezeichnete Secte الخطابية genannt, die der ميمونية aber dort S. 96 auf einen andern Urheber zurückgeführt wird; Mawâḳ. S. 345 und 357; Isfar. Bl. 7 v, 24 v, 64 v und über ميمون القدرى Bl. 21 v, 22 r, 24 r; Journ. as. 1836 Août S. 131.

187 **1.** C. قرغبهم: „er hatte mehrere an verschiedenen Orten postirte Leute, die er bei gutem Willen (für seine Sache) erhielt und denen er Wohlthaten erzeigte und die ihn (als seine Helfershelfer) hinwiederum unterstützten". || **2.** Ein Ort ساباط mit dem bezeichnenden ابى نوح findet sich in unsern gedruckten Geographien nirgends. Möglich, dass damit der in Madâin gelegene und sonst unter dem Namen ساباط بالمدائن bekannte gemeint sei, aber erwiesen ist es nicht. S. Jâḳût III, S. 3 und 4; Muschtar. S. 237 letzte Z.; Lex. geogr. unter ساباط; Géogr. d'Abou'lféda S. 294; Balâḏurî S. 262 und 263. — Eine andere kleine Stadt ساباط lag in der Nähe von Uschrûsana اشروسنة. || **3.** عَقِيل بن ابى طالب; s. Ibn Ḳut. S. 102; Ibn Dur. S. 39; Ibn Hischâm S. 880; Naw. S. 426 flg.; Reg. zu den geneal. Tabell. S. 84; Exp. de la relig. des Druzes I, S. CXCV flg. || **4.** سلمية; s. unter Anderm *de Sacy*, Chrest. II, S. 97 Anm. (5). || **5.** (Z. 9) C. H. بحمدان; l. بحمدان u. s. Mawâḳ. S. 348; Makrîzî ägypt. Ausg. I, S. 348, wo fälschlich احمد statt حمدان steht; *de Sacy*, Chrest. II, S. 89 und 97 flg.; Exp. de la relig. des Druzes I, S. CLXVII flg., CLXXI und CLXXIV; *Weil*, Gesch. der Chalifen II, S. 503 flg.; Journ. as. Août 1836 S. 120; *Wolff* die Drusen etc. S. 107 flg., 113 flg., 208 flg.; *von Hammer,* Gesch. der Assassinen S. 44, wo ebenfalls احمد steht; Isfar. Bl. 65 r. — Ueber zwei ابن حمدان vgl. S. 190, 1 Anm. 1 und 192, 14 Anm. 9. — (Z. 10) C. نفس بهرام, H. نعس بهرام; l. بقّس بهرام und s. Exposé I, S. CLXVII, wo das daselbst angenommene Nahrâm in Bahrâm zu verwandeln ist. Vgl. قصر بهرام جور in der Nähe Hamaḏân's bei Dimischḳî S. 38 und Jâḳût IV, S. 110. || **6.** عبدان; s. Exp. S. CLXXXIV flg., CXCIV flg.; *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 504 Anm. 2; *Wolff* S. 115, 120 flg., 208 flg. || **7.** كلواذى und

Mund gelegt: „wir bekommen etwas von eurem Licht — nämlich da unten in der Hölle — zu geniessen“. في النار ist erläuternder Zusatz. || 20. تقفورية ein von *Weil* (Gesch. der Chal. I, S. 571 Anm.) angeführter Ort, den ich sonst nirgends erwähnt finde.

185 1. ابو بكر محمد بن الحسين البُرْجلانى oder ابو جعفر starb im J. 238 (beg. 23. Jun. 852); s. Abû'lmaḥ. I, S. 722 und Jâḳût, der unter برجلان sich näher über ihn auslässt. || 2. عتبة الغلام; s. S. 183, 23. || 3. ابن ابى الدنيا wird häufiger عبيد الله als عبد الله genannt und die in C. und H. vor ويكنى befindliche Lücke ist mit عبيد auszufüllen. Er wurde im J. 208 (beg. 16. Mai 823) geboren; s. Ibn Chall. Nr. 615 und *de Slane* in der Uebers. I, S. 531 Anm. (2); Lib. Class. II, S. 65 Nr. 43; Ann. Musl. II, S. 271 und 725; Abû'lmaḥ. II, S. 92; Ḥ. Ch. VII, S. 1051 Nr. 1965. || 4. C. H. من ولد; l. من ولاء er war ein Maulâ der Ḳureischiten, a member by adoption of the tribe of Koraisch; s. *de Slane*, Uebers. des Ibn Chall. I, S. 531 Anm. (2). || 5. الطواعين, wohl als pl. zu طاعون *pestilentia* aufzufassen (vgl. z. B. Beiḍâwî I, S. 62 Z. 1; hier S. 29, 10). || 6. مالك بن دينار; s. S. 183, 20 Anm. 15. — Der Fihrist und Ḥâddschî Chalfa ergänzen sich in Bezug auf die Schriften Ibn Abî'ddunjâ's, ein abermaliger Beweis, dass Ḥ. Ch. den erstern nur aus Citaten kannte und dass das Werk immer selten war. Vgl. auch *Reiske* zu Ann. Musl. II, S. 725 Anm. (240). || 7. ابن الجنيد als zu unbestimmt angedeutet entzieht sich jedem nähern Nachweis. Vgl. jedoch S. 183, 14 Anm. 6; 186, 20 u. 214, 19 Anm. 8. || 8. ابو الحسن على المصرى starb im J. 338 (beg. 1. Jul. 949); s. Abû'lmaḥ. II, S. 326. || 9. سرمرى hier und Z. 22 nochmals; s. S. 180, 25 Anm. 12.

186 1. غلام خليل, dessen Vater ابو عبد الله احمد بن محمد بن غلاب بن خالد im J. 275 (beg. 16. Mai 888) starb; s. Abû'lmaḥ. II, S. 79, wo غالب für غلاب eingetreten ist. Auch diesem ist die Bezeichnung غلام خليل beigelegt, so dass hier irgend ein Versehen vorzuliegen scheint. || 2. ابو محمد سهل التسترى starb im J. 283 (beg. 19. Febr. 896); s. Ibn Chall. Nr. 280; Jâḳût I, S. 850; Abû'lmaḥ. II, S. 102 und 105. || 3. ابو نصر فتح بن سعيد الموصلى starb im J. 220 (835); s. Abû'lmaḥ. I, S. 655. || 4. ابو حمزة الصوفى البغدادى, der im J. 269 (beg. 21. Jul. 882) starb, heisst bei Abû'lmaḥ. II, S. 47 irrig الصَدَقى statt الصوفى. Auch wird er im weitern Verlauf des Berichts يا صوفى angeredet. || 5. ابو الحسن احمد الدينورى wäre der von Abû'lmaḥ. II, S. 334 ابو العباس genannte Ṣûfî. Nur liegt sein Todesjahr 341 (beg. 29. Mai 952) etwas weit ab vom J. 269 (beg. 21. Jul. 882), wenn er für den unmittelbaren Ueberlieferer des genannten Buches gelten soll. || 6. محمد بن يحيى بن عبد الكريم الازدى starb im J. 252 (866); s. Abû'lmaḥ. I, S. 772. || 7. الجنيد; s. das zu S. 183, 14 Anm. 6 Bemerkte über seinen gleichnamigen Vorgänger, mit dem er nichts zu schaffen hat. Auch finde ich den hier genannten ausser vielleicht S. 38, 22, wo ein كتاب الامثال لابن الجنيد vorkommt, nirgends weiter erwähnt. || 8. ابو عبد الله بن رزام; Maḳrîzî bei *Quatremère* (Journ. as. Août 1836 S. 117) nennt Ibn Razzâm (oder Rizâm?) als Verfasser des hier angeführten Werkes, aus welchem der Scherîf ابو الحسن محمد بن على, bekannter unter dem Namen اخو محسن دمشقى, eine lange Erzählung entlehnte, um die Fâṭimiten herabzusetzen, ohne den Verfasser zu nennen, dessen dort mitgetheilten Bericht jedoch Maḳrîzî als eine wahrheitswidrige Entstellung verwirft. Auch unser Verfasser verwahrt sich gegen das Gemisch von Wahrheit und Lüge des aus jener Schrift von ihm Entlehnten. — Vgl. *de Sacy*, Chrest. II, S. 98 und Exposé de la rel. des Druzes I, S. CCCCXLIV. — Die اسمعيلية heissen

Gleichheit des Namens, nicht auch der Person constatirt. || 32. الربيع بن خثيم, statt dessen Lib. Class. I, S. 2 Nr. 1 mit H. بن خيثم (C. بن حيثم) liest. Doch ist nur بن خثيم richtig; s. Ibn Ḳut. S. 36; Ibn Dur. S. 112, und vgl. hier S. 225, 8 Anm. 2, wo freilich die Codd. dasselbe bieten als an unserer Stelle.

1. ابو معاوية الاسود, dessen Name اليمان ist; s. Abû'lmaḥ. I, S. 559 und vgl. Schah- 184
rast. S. 95, 102 und 104. || 2. ابو بكر ايوب بن ابى تميمة السختيانى starb im J. 131 (beg. 31. Aug. 748); s. Ibn Ḳut. S. 238; Jâḳût I, S. 414 Z. 3; Lib. Class. I, S. 23 Nr. 22, wo unrichtig بن ابى سهمة und السختبانى gedruckt ist, während Naw. S. 170 بن ابى تميم schreibt. || 3. يوسف بن اسباط; s. Abû'lmaḥ. I, S. 413 und II, Adnot. S. 177. || 4. ابو سليمان عبد الرحمن بن احمد بن عطية الدارانى starb im J. 205 (beg. 17. Jun. 820); s. Abû'lmaḥ. I, S. 591 und vgl. oben S. 180 Anm. 10. || 5. احمد ابن ابى الحوارى starb im J. 246 (beg. 28. März 860); s. Naw. S. 143 und 629; Abû'lmaḥ. I, S. 756; *Kosegarten's* Chrestom. S. 60. || 6. ابو سليمان بن نصير داود الطائى starb im J. 160 (beg. 19. Oct. 776) oder 162 oder 165; s. Ibn Ḳut. S. 257; Ibn Chall. Nr. 224; Abû'lmaḥ. I, S. 424, 436, 442 und 443. || 7. ابو نصر فتح بن سعيد الموصلى starb im J. 220 (835); s. Abû'lmaḥ. I, S. 655. || 8. شيبان الراعى starb im J. 158 (beg. 11. Nov. 774), lebte erst in Damaskus, zog sich aber dann in die Einsamkeit zurück; s. Abû'lmaḥ. I, S. 424. || 9. ابو مسعود المعافا بن عمران الموصلى الازدى starb im J. 184 (beg. 1. Febr. 800); s. S. 225, 16; Ibn Chall. Nr. 113 und 264; Lib. Class. I, S. 61 Nr. 37; Tûsî S. 331 Nr. 722; Abû'lmaḥ. I, S. 518. || 10. ابو على الفضيل بن عياض starb im J. 187 (803); s. Ibn Ḳut. S. 256; Ibn Chall. Nr. 542; Naw. S. 286 und 503; Lib. Class. I, S. 60 Nr. 30. || 11. ابو زكرياء يحيى بن معاذ بن جعفر الرازى; Ibn Chall. Nr. 804 und Abû'lmaḥ. II, S. 31 lassen ihn im J. 258 (beg. 18. Nov. 871), Ersterer in Nîsâbûr, sterben, während hier sein Tod ins J. 206 gesetzt wird. Oder soll dieses sein Geburtsjahr sein? || 12. ابو حفص عمر بن محمد اليمانى; s. Ṭûsî S. 237 Nr. 514. Statt اليمانى schreiben Andere الرمانى, und bei Ṭûsî unten in der Erläuterung wird der Fihrist mit dem Zusatz وقيل الرمانى citirt, der wenigstens hier sich nicht findet. || 13. ابو نصر بشر بن الحارث المعروف بالحافى; s. Ibn Ḳut. S. 261; Ibn Chall. Nr. 113; Ann. Musl. II, S. 176; Abû'lmaḥ. I, S. 673. || 14. ابو عبد الله الحارث بن اسد المحاسبى starb im J. 242 (beg. 10. Mai 856) oder 243; s. Ibn Chall. Nr. 143 und 151; Schahrast. S. 20 und 65, und dazu *Haarbrücker's* Uebers. II, S. 389; Ann. Musl. II, S. 200 und 698; Abû'lmaḥ. I, S. 748. || 15. بشر المريسى; s. S. 182, 14 Anm. 7. — C. المرسى. || 16. H. C. ابا السدى, an dessen Richtigkeit ich zweifle, obwohl die Nisba السدى nicht unbekannt ist, und C. عماد st. عمار. — ابو السرى منصور بن عمار بن كثير starb im J. 225 (beg. 12. Nov. 839) und heisst bald الخراسانى, bald البصرى; s. Abû'lmaḥ. I, S. 667 und Ḥ. Ch. II, S. 600 Nr. 4117. || 17. C. اطروتا, H. انطرونا; l. أنظرونا und s. Ḳorân 57, 13. || 18. الغمسة, „das einmalige Eintauchen", bezieht sich wahrscheinlich auf die Ablution. || 19. Zwischen وجلّ und نقتبس ist nach allem Anschein مجلس einzuschieben. Es ist nicht anzunehmen, dass العرض على الله mit der Stelle Ḳor. 57, 13 zusammenhängt. Die Menschen werden am jüngsten Tag Gott vorgestellt werden; das ist العرض على الله und das trifft Alle, ist *allgemein*. Jene korânischen Worte dagegen werden blos den *Scheingläubigen* beiderlei Geschlechts in den

s. Ibn Kut. S. 229 und 290; Ibn Dur. S. 307; Ibn Chall. Nr. 316; Abû'lmaḥ. I, S. 281; Lib. Class. I, S. 12 Nr. 11, wo die auch sonst vorkommende Variante بن شراحيل gedruckt steht. || **15.** مالك بن دينار; s. S. 185, 18; Ibn Chall. Nr. 561; Ibn Kut. S. 238; Naw. S. 537; Abû'lmaḥ. I, S. 316, 322, 337 und 338. Er starb im J. 127 (beg. 13. Oct. 744). || **16.** محمد بن واسع starb im J. 120 (738); s. Ibn Kut. S. 241, der بن جابر hinzusetzt; Abû'lmaḥ. I, S. 316. || **17.** عطاء السلمى ist wohl derselbe mit عطاء السليمى bei Abû'lmaḥ. I, S. 318. Er starb im J. 121 (739). || **18.** مالك بن أَنَس starb im J. 179 (beg. 27. März 795) oder 178; s. S. 198, 20 Anm. 5; Ibn Kut. S. 250 und 290; Ibn Chall. Nr. 560; Naw. S. 530 flg.; Ann. Musl. II, S. 66 und 646; Ṭûsî S. 260; Abû'lmaḥ. I, S. 495; Lib. Class. I, S. 45 Nr. 41 und anderwärts. || **19.** ابو عبد الله بن سعيد بن مسروق سفيان الثورى war im J. 95, 96 oder sicherer 97 (beg. 5. Sept. 715) geboren und starb im J. 161 (beg. 9. Oct. 777), 64 J. alt. Sein Vater, der im J. 125 (beg. 4. Nov. 742) starb, heisst bald سعد, bald سعيد, und sein Bruder, der im J. 180 (beg. 16. März 796) starb, مبارك. — S. S. 178, 10 und 225, 5; Ibn Kut. S. 249 und 301; Ibn Dur. S. 113; Ibn Chall. Nr. 265; Schahrast. S. 160; Naw. S. 286 flg.; Ann. Musl. II, S. 42; Lib. Class. I, S. 45 Nr. 40, wo sein Tod in das J. 169 gesetzt ist; Abû'lmaḥ. I, S. 331, 332, 388, 432 und 500; *Kosegarten's* Chrest. S. 61 flg. || **20.** عبد الرحمن بن عمرو الاوزاعى starb im J. 157 (beg. 21. Nov. 773) in einem Alter von 72 Jahren; s. S. 203, 27 Anm. 9 und 227, 25 Anm 9; Ibn Kut. S. 249; Ann. Musl. II, S. 30; Ibn Chall. Nr. 369; Naw. S. 286, 382 und 765; Abû'lmaḥ. I, S. 422 u. 497; Lib. Class. I, S. 39 Nr. 20; Ibn Kuṭlûb. S. 126. || **21.** ابو محمد ثابت بن اسلم البنانى starb im J. 118 (736) oder nach Ḏahabî, der nicht immer sicher ist, im J. 123 oder 127; s. S. 180, 9 Anm. 5; Ibn Kut. S. 33 und 241; Abû'lmaḥ. I, S. 311; Lib. Class. I, S. 22 Nr. 15. || **22.** ابو اسماء ابراهيم بن يزيد التيمى الكوفى starb im J. 92 (beg. 29. Oct. 710); s. Ibn Kut. S. 301; Abû'lmaḥ. I, S. 250; Lib. Class. I, S. 10 Nr. 4. || **23.** ابو المعتمر سليمان بن طهمان التيمى starb im J. 143 (beg. 22. Apr. 760); s. Ibn Kut. S. 240, 290 und 301; Abû'lmaḥ. I, S. 388, wo er ابو القاسم سليمان بن طرخان التيمى genannt ist. || **24.** فرقد السنجى; ausser Z. 16 dieser Seite mir nicht vorgekommen. || **25.** ابو العباس محمد بن صبيح ابن السماك starb im J. 183 (beg. 12. Febr. 799); s. Ibn Chall. Nr. 640; Abû'lmaḥ. I, S. 462 und 512. || **26.** عتبة mit der Bezeichnung الغلام wird S. 185, 5 etwas ausführlicher erwähnt. || **27.** صالح المرى starb im J. 172 (beg. 11. Jun. 788); s. Ibn Kut. S. 301 Z. 2 v. u.; Abû'lmaḥ. I, S. 466. || **28.** ابراهيم بن ادهم التيمى العجلى starb im J. 160 (beg. 19. Oct. 776) oder 162; s. Ibn Chall. Nr. 296; Abû'lmaḥ. I, S. 412, 413, 428, 436, 655; Lib. Class. I, S. 37 Nr. 13; *Kosegarten's* Chrestom. S. 54. || **29.** ابو عبيدة عبد الواحد بن زيد الواعظ البصرى starb im J. 128 (beg. 3. Oct. 745); s. Abû'lmaḥ. I, S. 342. Es scheint derselbe zu sein, den Ḏahabî ebenda S. 485 im J. 177 mit dem Zusatze فيما قيل sterben lässt. || **30.** ابو بكر محمد ابن المُنْكَدِر بن عبد الله starb im J. 130 (beg. 11. Sept. 747) oder 131; s. Ibn Dur. S. 91; Ibn Kut. S. 44; Ibn Chall. Nr. 266 u. 387 und *de Slane* zu Ibn Chall. II, S. 119 Anm. (7); Naw. S. 170 letzte Z.; Abû'lmaḥ. I, S. 44 und 417; Lib. Class. I, S. 23 Nr. 19. — آل المنكدر waren تيميّون. || **31.** محمد بن حبيب الفارسى; vielleicht der von Ibn Chall. Nr. 260 und 862 S. 114 erwähnte. Auch Abû'lmaḥ. I, S. 136, womit S. 754 zu vergleichen ist, nennt einen محمد بن حبيب; doch ist damit immer nur die

Ueberschrift dieses فن oben ياتية geschrieben ist; l. beide Male بابيّة und zwar als technischen Ausdruck „die Missionärschaft“, d. h. als concr. collect. die Missionäre = ابواب d. i. دعاة. Ibn Kullâb war also ein باب d. i. داعى der Haschwiten. Vgl. Mawâk. S. 349 Z. 3; Dict. of the techn. terms I, S. 109 vorl. Z. und 669 Z. 10. || 8. عباد بن سليمان oder mit H. vielleicht richtiger بن سلمان; s. *Haarbrücker* zu Schahrast. II, S. 399 und 420; Isfar. Bl. 34 r unter الهشاميّة, der Secte des هشام بن عمرو الفوطى, aber ohne Hinzufügung von الصيمرى; auch wird, was *Haarbrücker* S. 420 von ʿAbbâd mittheilt, bei Isfar. Bl. 64 unter حمارية القدرية einem عباس بن سليم الصيمرى zugeschrieben. Möglich dass es ein und derselbe عباد mit dem in den Mawâk. S. 152, 254 und 255 genannten عبـاد الضميرى oder الضيمرى ist. || 9. H. صور, worin der Name des Christen steckt, und zwar wahrscheinlich der häufig vorkommende christlich-syrische Name فثيون Pethion oder Phethion. S. S. 24, 5 Anm. 4 und 244, 9 Anm. 4; *Assemani* Bibl. or. I, S. 11 und 530, II, S. 155 und 159 u. s. w.; Lex. geogr. V, S. 569. || 10. العطوى ist der auch von Ibn Challikân Nr. 86 erwähnte Dichter محمد بن عطية العطوى الشاعر, den *Caussin de Perceval* in *de Slane's* Uebers. I, S. 186 Anm. 2 ابو عبد الرحمن محمد بن عبد الرحمن ابن عطية, also wie hier an zweiter Stelle, nennt, nur mit dem Unterschiede, dass hier ابن ابى عطية steht. Er lebte, wie sich daselbst aus dem Zusammenhang ergiebt, in der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts. — Das Haupt der ʿAṭawîja, einer Secte, die auch Schahrastânî S. 92 kurz erwähnt, ist ein anderer, عطيّة بن الاسود; s. Isfar. Bl. 20 r und 21 v und Lubb al-lubâb unter العطوى. || 11. H. برع الى; l. نزع الى, ein m ersehnten Orte zueilen mit der Hoffnung seinen Zweck glücklich zu erreichen. S. Jaʿkûbî's كتاب البلدان S. 24 Z. 9. || 12. سرمرى wie سامرًا die kürzere Form für سر من راى; vgl. S. 185, 22 u. 231, 7. || 13. سلام القارى d. i. سلام بن سليمان; s. Ibn Kut. S. 264; Abû'lmaḥ. I, S. 464, wo sein Todesjahr 171 (beg. 22. Juni 787) angegeben ist und S. 560, wo er الطويل heisst. || 14. اهل العدل, bei *Tornauw*, das Moslemische Recht S. 11 Anm. 3 اهل عديله, vollständiger اهل العدل والتوحيد, sind bekanntlich die Muʿtaziliten; s. S. 206, 24; H. Ch. V, S. 198; Schahrast. S. 28, 29 flg.; Ann. Musl. V, S. 198; *Pococke* Spec. ed. *White* S. 216; Exposé de la relig. des Druzes par *de Sacy* I, S. X, XII und XVIII; *Steiner*, die Muʿtaziliten S. 30. — Hallâdsch schrieb ein كتاب العدل والتوحيد; s. S. 192, 6.

1. عبـد الـلـه بـن داود ist الخُرَيْبى, der sich in الخُرَيْبة in der Nähe von Basra 181
niederliess und im J. 211 (beg. 13. Apr. 826) oder 213 starb; s. Jâkût II, S. 430. Ibn Kut. S. 260 zählt ihn zu den اصحاب الحديث, S. 301 zu den شيعة. Im Lib. Class. I, S. 72 Nr. 6 heisst er vollständiger عبد الله بن داود بن عامر بن الربيع الهمدانى الحديثى, wo الحديثى wahrscheinlich in الخريبى zu verwandeln ist. || 2. H. اجتاذ; l. اجتاز, c. ب „vorübergehenden Umgang mit Jemandem haben“. || 3. الكرابيسى; s. Ibn Chall. Nr. 180; Abû'lmaḥ. I, S. 753 und 763; Schahrast. S. 96; Naw. S. 774; Ann. Musl. II, S. 204; H. Ch. VII, S. 1039 Nr. 1455. — Er starb im J. 245 (beg. 8. Apr. 859) oder 248. — Vgl. auch Lubb al-lubâb s. v. und *Veth* im Suppl. unter الطاطرى. || 4. H. الاحبار; l. الإجْبار „er verdient mehr als Andere die Beschuldigung, ein جبرى zu sein“. || 5. فستقة; s. über diesen Sklavennamen S. 87, 26 Anm. 8. || 6. ابن ابى بشر, Stifter der Secte اشعرية, geb. im J. 260 (beg. 27. Oct. 873) oder 270 und gestorben im J. 324 (beg. 30. November 935) oder etwas später; s. Ibn Challikân Nr. 440; Abû'lmaḥâsin II, S. 279 flg.; Schahrastânî S. 20, 57,

Dritter Abschnitt.

3. H. الحبرة; l. الجبّرة, obwohl *Lane* الجَبْرَةُ für die classische Form erklärt, neben welcher الجَبْرِيَّة die andere sei. S. Schahrast. S. 59 und 164; *Pococke* Spec. hist. Ar. ed. *White* S. 234, 238, 239 flg., wo الجبرة und الجبرية ebenfalls identificirt werden; الجبرية im Dict. of the techn. terms I, S. 200; *de Sacy*, Chrest. I, S. 326 und 352; *Freytag* im Wörterbuch; *Steiner*, die Mu'taziliten S. 29 und Anm. 5). In den Mawâkif werden sie nicht erwähnt. || 4. الحَشْوِيَّة; s. Schahrast. S. 60, 68, 76; Mawâk. S. 362 مشبّهةُ الحشوية; Isfar. Bl. 60 v; Dict. of the techn. terms I, S. 396; *Chwolsohn*, die Ssabier II, S. 642 u. 826; hier S. 231, 22. || 5. ابو عبد الله الحسين بن محمد النجّار, den *Lane* als Gründer der مجبرة und Schahrast. S. 61 als Gründer der Secte der نجّارية (s. ebenda S. 4 und 60) nennt, während in den Mawâk. S. 361 der Sohn desselben محمد بن الحسين النجار als ihr Haupt bezeichnet wird. S. ebenda S. 57; Isfar. Bl. 47 r und 53 r und über النجارية Bl. 7 r, 8 r u. 47 r. || 6. النظام d. i. ابراهيم بن سيار النظام; s. Schahrast. S. 18 und 37; *Haarbrücker* in der Uebersetzung II, S. 397; Ibn Chall. Nr. 852 S. 139 (nicht Nr. 517, wie bei *Haarbrücker* steht) ابو اسحق ابراهيم بن سيّار النظّام البلخى; Abû'lmah. I, S. 655, nach welchem er im J. 220 (835) mit seiner neuen Lehre auftrat; Mawâk. S. 57, 117, 337; Isfar. Bl. 8 r, 28 r, 31 r, 32 v, 41 r, 48 v, 62 v. || 7. كتاب الارادة صفة فى الذات; s. S. 172, 24 Anm. 9. || 8. الارجاء; s. S. 173, 9 Anm. 6.

180 1. حَفْص الفَرْد; s. Schahrast. S. 19 und 63; Mawâk. S. 117 und 361. || 2. ابو الهذيل d. i. ابو الهذيل محمد بن الهذيل بن عبد الله بن مكحول العلاف البصرى, geb. im J. 137 (beg. 27. Jun. 754) und gest. im J. 226 (beg. 31. Oct. 840) oder nach Andern im J. 235. S. Abû'lmah. I, S. 671 und 711; Ann. Musl. II, S. 174; Schahrast. S. 18, 34, wo er ihn ابو الهذيل حمدان بن ابى الهذيل العلّاف nennt, 101, 141, 142; *Haarbrücker* II, S. 386 und 397; Ibn Chall. Nr. 617; Mawâk. S. 336, wo er ابو الهذيل بن حمدان العلاف heisst; Isfar. Bl. 8 r, 24 r, 28 r, 30 r, 31 v, 32 v, 41 r. Ibn al-Kuftî schreibt ابو الهزيل. — S. auch hier S. 36, 22. || 3. Zu ابن اخى الاسكافى vgl. ابو جعفر محمد بن عبد الله الاسكافى Schahrast. S. 18, 41, 72; Mawâk. S. 338, wo ابو جعفر الاسكاف steht; Isfar. Bl. 35 v, الجبائى الاسكافى Bl. 30 v und 41 v. || 4. السمرى ganz gut und möglich; doch lässt sich auch ein Anhänger des شمر المرجئ (s. Isfar. Bl. 8 r und 46 r [sic *M.*] ابو شمر المراجى und Lubb al-lubâb, sowie *Veth* im Suppl. unter الشمرى) oder des ابو شَمِر darunter denken, so dass also السمرى in الشمرى zu verwandeln sein würde. Vgl. Schahrast. S. 18, 41, 105 und Mawâk. S. 360 Z. 5 v. u. und 361. || 5. H. البناتى; l. البُنانى und s. Schahrast. S. 15; Mawâk. S. 344 und 362 بنان بن سِمْعان; Ṭûsî S. 195 letzte Z. Auch sonst kommt البُنانى und بنانة vor, s. z. B. Ibn Kut. S. 33; Ibn Dur. S. 67; Lubb al-lubâb. — Bei Isfar. Bl. 7 v, 10 r, 54 v und 56 r, an welchen letzten beiden Stellen geradezu بيان بن سمعان steht, ist wohl auch بنان und البنانية gemeint. — Vgl. hier S. 183, 22 Anm. 21 ثابت البنانى. || 6. ابن كُلّاب; s. Lubb al-lubâb unter الكُلّابى. || 7. H. نادىه, was in der

Mas. V, S. 473 und 474; Isfar. Bl. 7 r, 8 v, 9 r, 14 v; Diction. of the technical terms I, S. 614. || 6. سفيان بن عيينة; s. S. 226, 8 Anm. 3. || 7. سفيان الثورى; s. S. 183, 21 Anm. 19 und 225, 5. || 8. صالح بن حى; sein Sohn الحسن wird unten Z. 20 Anm. 16 erwähnt. || 9. H. الشهر بها, l. لشهرتها „die geschichtlichen Notizen über diese werden, so Gott will, weiter unten an denjenigen Stellen folgen, wo sie wegen ihrer (der Orte) Berühmtheit von Seiten der Gelehrsamkeit oder Religiosität vorzugsweise hingehören (ihren Platz haben)". || 10. ابو الجارود; s. Schahrast. S. 118 flg. und 121. — Bei Ibn Ḳut. S. 172 wird von seinem Urgrossvater, wie es scheint, جارود العبدى berichtet, dass er zur Zeit des Propheten den Islâm annahm. Auch seine Söhne werden daselbst erwähnt. Vgl. dazu Ibn Dur. S. 197 und 198; Ibn Ḥadschar I, S. 440 flg.; Ibn Hischâm S. 944. — Ibn Challikân Nr. 312 nennt المنذر بن الجارود, der sein Vater zu sein scheint, Nr. 502 ابو محمد ابن الجارود und Nr. 831 S. 18 abermals المنذر بن الجارود العبدى, der nach Abû'lmaḥ. I, S. 174 im J. 62 (beg. 20. Sept. 681) als Statthalter nach Sind geschickt wurde. Vgl. dazu bei Ibn Hadschar I, S. 442 الجارود بن المنذر. Ausser ابو المنذر جارود بن المنذر النخّاس كندى كوفى S. 73 erwähnt Ṭûsî S. 146 Nr. 308 den unsrigen, nennt ihn الهمدانى الخارقى الاعمى und erzählt, dass er blind geboren wurde. — Ueber الجارودية s. Mas. V, S. 474 und Isfar. Bl. 7 r, 8 v und 9 r. || 11. H. بن محمد بن عليه السلام st. بن محمد بن على عليه السلام, womit جعفر الصادق gemeint ist. S. z. B. Abû'lmaḥ. S. 397 und Anm. 10) und S. 398. || 12. Der folgende Satz ist incorrect. Nach allen Umständen kann das Subject von فقال nicht ابو الجارود sein wer aber sonst, lässt sich nicht errathen. H. hat اولى اما انه لا يموت الابا م, was am einfachsten durch اولى اماماً انه لا يموت الا بامام aufzulösen wäre: „Hat er erwartet, dass er, nachdem er einen Imâm aufgestellt, gerade durch einen Imâm sterben würde?" Dies scheint auf die Todesart des Ketzers hinzudeuten, die freilich nirgends, auch von Ṭûsî nicht, berichtet wird. أمّا und بأمّ als Infinitive von أمّ aufzufassen, lässt sich durch keinen verständlichen Sinn rechtfertigen. || 13. H. فصل الرسان; l. فضيل الرسان und s. Schahrast. S. 119. || 14. H. وابو خلف الواسطى; l. وابو خالد الواسطى. S. Schahrast. S. 119 und 145; Ṭûsî S. 373 Nr. 833, der ihn ابو خالد بن عمرو بن خالد الواسطى nennt und hinzufügt له كتاب ذكره ابن النديم. — خلف entstand leicht aus خلد. || 15. H. منصور بـن ابى الاسود; Schahrast. S. 145 منصور بن الاسود. || 16. الحسن بن صالح بن حىّ, auch الصالحى genannt und Gründer der Secte der صالحية. S. Schahrast. S. 104, 118, 120 und 121; Mawâk. S. 340; Ibn Ḳut. S. 255 und 301; Ṭûsî S. 90 Nr. 180; Lib. Class. I, S. 47 Nr. 45; Jâḳût II, S. 430; Isfar. Bl. 9 r, Bl. 21 v und 25 r, und über صالح بن مشرح التميمى Bl. 24 v. — Hasan's Vater wurde oben Z. 10 genannt. || 17. على بن صالح بن حىّ starb im J. 154 (771); s. Abû'lmaḥ. I, S. 414.

1. مقاتل بن سليمان; s. Schahrast. S. 76, 106, 108, 121, 143; Ibn Chall. Nr. 743, 179
wo keines seiner Werke angeführt wird; Naw. S. 574; Annal. Musl. II, S. 28; Ḥ. Ch. II, S. 333, 350 Nr. 3189, wo er fälschlich ابن مقاتل genannt wird, 379 Nr. 3405; VII, S. 676 und 1174 Nr. 6488. Er starb im J. 150 (beg. 6. Febr. 767). || 2. Zu رواه عنه fehlt das Subject. Ibn Challikân erwähnt Mehrere, die sein تفسير aus seinem eigenen Munde weiter verbreiteten.

كتاب الجامع فى الامامة. || 18. H. السوسجردى; l. السُّوسَنْجِرْدى von سوسنجرد, einer zu Bagdâd gehörenden Ortschaft من قرى بغداد. Vgl. Ṭûsî S. 279 Nr. 608 und dazu die Erläuterung, welche الحَمْدُونى gelesen wissen will, und später S. 371 in der Erläuterung, wo überall das wohl richtigere ابو الحسين statt ابو الحسن steht. || 19. الطاطرى, wie Ṭûsî oben Z. 1 bereits richtig statt الطاهرى las, heisst vollständig ابو الحسن على بن الحسن بن محمد الطائى الجرمى الطَاطَرى الكوفى. Den Beinamen الطاطرى erhielt er لبيعه ثيابا يقال لها الطاطرية. Er war ein angesehener Jurist, der seine Ansicht über das Imâmat gegen seine Widersacher streng vertheidigte und aufrecht erhielt. Ṭûsî führt S. 217 die Titel der Abschnitte des muḥammadanischen Rechts auf, über welche er schrieb und deren mehr als dreissig gewesen sein sollen. Vgl. ebenda S. 321 und über طَاطَرى Jâkût III, S. 488, Lex. geogr., Lubb al-lubâb und dazu das Supplem. unter dem Worte; Balâd. S. 143 u. vorz. Glossar S. 63. Auch bei Mas. I, S. 382 طاهرية falsch statt طاطرية. || 20. هشام الجواليقى ist هشام بن سالم الجواليقى; s. Isfar. Bl. 14 r und 54 v; Schahrast. S. 141; Mawâḳ. S. 346 Z. 2 v. u.; Ṭûsî S. 356 Nr. 772. Letzterer bezeichnet ihn als مولى بشر بن مروان ابو الحكم كان من سِبِىّ جوزحان (l. جوزجان), wo das سِبِىّ statt سُبِىّ stehen darf, da jedes فُعُول dieser Form sein Ḍamma durch rückwirkende Assimilationskraft des î der folgenden Silbe in Kasra verwandeln kann, wie قُسِىّ Plur. von قوس auch قِسِىّ, عُصِىّ Plur. von عَصًا auch عِصِىّ ausgesprochen werden kann. Es ist eine Art des اتباع; s. Mufaṣṣ. S. 78 Z. 3. — Die هشامية sind doppelter Art, über welche Isfarâinî bemerkt: الهشامية اتباع هشام بن الحكم الرافضى الذى كان يقيس معبوده على الناس وكان يزعم ان معبوده سبعة اشبار بشبر نفسه كما ان كل انسان يكون سبعة اشبار بشبر نفسه وانه يتلألأ كما تتلألأ النقرة البيضا من كل جانب والهشامية الثانية وهم اتباع هشام بن سالم الجواليقى الذى كان يزعم ان معبوده على صورة انسان ولكن نصفه الاسفل مصمت ونصفه الاعلى مجوّف وله شعر اسود على راسه هو نور اسود وان قلبه منبع الحكمة ينبع منه الحكمة كما ينبع الماء من العيون. || 21. ابو عبد الله بن مملك الاصفهانى; s. Ṭûsî S. 369 Nr. 810, wo die gegenwärtige Stelle copirt ist, und über den Namen مُمْلك S. 300 Z. 6.

178 1. ابو الجيش مظفر بن محمد بن احمد الخراسانى ist ابو الجيش بن الخراسانى وكان من غلمان ابى سهل النوبختى; s. Ṭûsî S. 331 Nr. 720, wo auch seine hier fehlenden Schriften erwähnt sind. || 2. غلام ابى الجيش; die Lücke nach وهو lässt nicht errathen was fehlt. Wüsste man das Todesjahr des ابو الجيش, so liesse sich الناشى الصغير unter diesem غلام vermuthen. Es würde dann nach وهو nur eine noch nähere Bezeichnung Nâschî's fehlen. || 3. الناشى الصغير oder الناشى الاصغر; s. oben S. 172, 10 Anm. 6; Ibn Chall. Nr. 477; Ṭûsî S. 233 Nr. 503. — Auch Ibn Challikân und Ṭûsî führen von seinen zahlreichen Schriften keine namentlich an. || 4. ابن المعلم ابو عبد الله, dessen vollständiger Name ابو عبد الله محمد بن النعمان المفيد الحارثى البغدادى العكبرى المعروف بابن المعلم lautet; s. S. 197, 24 Anm. 6. || 5. الزيدية oder الزيديون; s. S. 193, 10; Schahrast. S. 115 flg.; Mawâḳ. S. 352;

oder بن قتّبة oder عبد الحميد بن قبة. Daselbst werden noch andere Schriften von ihm erwähnt. — Wahrscheinlich ist mit محمد بن عبد الرحمن بن رقبة bei Schahrast. S. 145 Z. 5 v. u. dieselbe Persönlichkeit gemeint. Er lebte in Rei. || 10. كتاب الانصاف; s. Ṭûsî S. 372 Z. 7 v. u.; كتاب الامامة ist wahrscheinlich كتاب المستثبت فى الامامة. || 11. ابو سهل اسمعيل بن على النوبختى, der Lehrer an-Nâschî's des Kleinern oder Jüngern, wird von Schahrast. S. 145 und Ibn Chall. Nr. 477 S. 64 Z. 2 erwähnt. Ausführlicher spricht von ihm Tûsî S. 57 Nr. 109. Vgl. auch später hier S. 191, 1; 238, 9 Anm. 2; 244, 26 Anm. 15; 275, 25 Anm. 11, und über die Aussprache des Namens S. 177 Anm. 8. || 12. H. السلمعانى (l. الشلمغانى) und العزاقر, l. العزاقر oder العذاقر und s. Tûsî S. 305 Nr. 662, wo ابن ابى العذاقر steht, dagegen in der Erläuterung (نضد الايضاح) dazu ابن ابى العزاقر بالعين المهملة المفتوحة والزاى والقاف, nicht mit ابن عذافر S. 301 zu verwechseln. Vgl auch ابو العزاقر محمد بن على Isfar. Bl. 61 v und العزاقرة Bl. 59 r und 61 v; Mas. III, S. 267; hier S. 147, 22 u. 196 Anm. 8. || 13. راسله „schickte Einen". || 14. H. وسدل, l. ويبذل „und bot ihm Beglaubigungswunder (für ihn) und wunderbare Dinge (für ihn) zu thun an". || 15. H. حلح, l. جَلَح, und ىنبت, l. يُنْبِتُ; „es war an der Vorderseite des Kopfes von Abû Sahl eine kahle Stelle, die völliger Kahlkopfigkeit ähnlich sah. — Ich, entgegnete er dem Abgeordneten, ein Beglaubigungswunder; ich weiss nicht, was das sein soll; er mag mir auf meinem Vorderkopfe Haare wachsen lassen".

177 1. H. الطاهرى; Ṭûsî الطاطرى, was zu schreiben ist. Vgl. Z. 23 Anm. 19. || 2. Für كتاب الرد على عيسى بن ابان فى اللباس (H. بن ابان فى اللماس) hat Tûsî die Schrift نقض مسئلة عيسى ابن ابان فى الاجتهاد, welche mit der hier erwähnten dieselbe sein dürfte, da Ṭûsî aus dem Fihrist supplirt, aber unter den supplirten Schriften nur diesen Titel nennt. — عيسى بن ابان starb im J. 221 (837); s. Abû'lmaḥ. I, S. 656. || 3. كتاب المجالس ist wahrscheinlich durch كتاب مجالس ثابت بن قرة بن ابى سهل zu vervollständigen. || 4. H. حدث; Ṭûsî entsprechender حدوث. Vgl. S. 176, Anm. 1 und unten Anm. 15. || 5. H. بعث, wofür ich mit Ṭûsî عبث lese. || 6. H. نقص الباح; bei Ṭûsî نقض التاج, das für كتاب نقض التاج stehen mag. || 7. H. السبك, wie sich in einer Abschrift bei Ṭûsî findet, während daselbst الشبك den Vorzug erhalten hat. Andere Schriften von Abû Sahl, welche hier fehlen, ergänzt Ṭûsî. || 8. الحسن بن موسى النوبختى; s. Mas. I, S. 156; Ṭûsî S. 98 Nr. 207, wo die Lesart النَّوْبَخْتى neben النُوبُخْتى als die richtigere empfohlen wird. Ebenda S. 57 und 58 werden neben einander die Lesarten النُوبُخْتى und النُوبَخْتى erwähnt. — Ueber seinen Oheim ابو سهل s. S. 176 Anm. 11. || 9. Statt ابى عثمان bei Ṭûsî unrichtig عثمان; s. meine Dissert. de arabicis scriptorum graecor. interpretibus S. 19 Nr. 37 und Anm. 7). || 10. اسحق ist اسحق بن حنين; s. ebenda S. 17 Nr. 33. || 11. ثابت ist ثابت بن قرة; s. ebenda Nr. 34. || 12. ولكنه الى حيز الشيعة prägnant für ولكنه مائل الى الخ „aber er neigte sich einigermassen zu den Schîiten hin". Vgl. Meid. Arab. proverb. II, S. 454 prov. 155. || 13. H. ان; l. آل oder richtiger اهل von der Familie. || 14. Zu التناسخ fügt Ṭûsî والغلاة hinzu. || 15. H. وحدب العلل, Ṭûsî وحدوث العالم wie oben Z. 3 A. 4. Doch wollte ich den Text nicht ändern. || 16. Ṭûsî lässt das eine اختصار wohl mit Recht weg. || 17. Ṭûsî

175 1. Zwischen كتاب und خلق ist eine Lücke in der Handschrift. Wo das الى ان, vor welchen Worten ebenfalls etwas ausgefallen ist, hinaus will, ist nicht abzusehen und die Stelle im Ganzen incorrect.

Zweiter Abschnitt.

2. H. وابيا l. وأَبَيا „sie wollten nichts anderes als". || 3. الخميس; Beweis für die alte Einrichtung des fünfgetheilten Heeres. || 4. Cod. zuerst بن مثيم التمار und dann Z. 20 بن مثيم الطيار; schr. على بن اسمعيل بن ميثم التمّار und s. Ṭûsî S. 212 Nr. 458, nach welchem unbestritten التمار und الطيار ein und derselbe على ist, und über ميثم, der einer der hervorragendsten Anhänger des Chalifen ʿAlî und seiner beiden Söhne al-Ḥasan und al-Ḥusein war, S. 444-446. — Vgl. ebenda S. 48 Nr. 87, S. 49 unter احمد بن ميثم بكسر الميم واسكان الياء وفتح الفوقية; wo ميتم st. ميثم steht, S. 50 mit dem Zusatze بكسر الميم واسكان التحتية وفتح المثلثة, S. 168 Z. 2 v. o., 365 Z. 1 v. o., 378 Nr. 861 und 383 Z. 5 v. o. — Das Buch فى الامامة nannte er الكامل. || 5. هشام بن الحَكَم; s. über ihn und die هشامية Mawâḳ. S. 341 Z. 2 v. u.; Schahrast. S. 18, 39, 59, 60, 141, 145; Ṭûsî S. 355, wo ohne Angabe der Quelle der ganze Artikel des Fihrist Aufnahme gefunden hat; Isfar. Bl. 14 r, 15 r, 54 v, 59 v; Mas. V, S. 443 und 444. || 6. من ذاك الجانب „auf jener Seite" d. h. auf der den Muḥammadanern feindlich entgegenstehenden Seite (habe er an dem Treffen bei Badr Theil genommen). || 7. Nach من مدينة السلام fügt Ṭûsî فى درب الجُبّ hinzu. Auch bemerkt derselbe zu Anfange des Artikels وانتقل الى بغداد سنة تسع وتسعين ومائة ويقال ان فى هذه السنة مات.

176 1. Nach Ṭûsî (كتاب الدلالة على حدوث الاشياء) ist statt حدث H. im Text حدوث verbessert; *Flügel* hatte wie auch später 177, 3 Anm. 4 und ib. 16 Anm. 15 حدث stehen lassen. || 2. Vor كتاب الميزان hat Ṭûsî noch كتاب الميراث. || 3. H. المفصول; s. unten Z. 12 und Mawâḳ. S. 353 Z. 5 v. o. || 4. Statt فى طلحة والزبير hat Ṭûsî deutlicher فى امر طلحة والزبير, wie nach dem folgenden Artikel (Z. 13) auch hier zu schreiben sein wird. || 5. An der Stelle von الالفاظ, was bei Ṭûsî später kommt, hat derselbe الالطاف. || 6. الرد vor على الشيطان Z. 6-7 fehlt in H., während die folgenden Worte كيف يفتح sich bei Ṭûsî nicht finden; wenn hier richtig, soll durch dieselben angedeutet werden, mit welchen Formeln ein solches Buch zu eröffnen ist. Ebenso schreibt Ṭûsî كتاب الرد على ارسطاليس und كتاب الرد على المعتزلة اخر. || 7. شيطان الطاق, von dem الشيطانية Namen und Ursprung ableiten; s. Mawâḳ. S. 347 Z. 4 v. u.; Isfar. Bl. 7 r, 14 v und 55 r. — Sicher gaben sie sich diesen Namen nicht selbst, ersetzten ihn vielmehr durch النعمانية, weil شيطان الطاق ein Sohn des نعمان, wie auch die Schîʿiten oder seine Anhänger ihr Haupt nicht شيطان الطاق, sondern مؤمن الطاق nannten; s. Schahrast. S. 142 flg.; Isfar. Bl. 14 v und 50 v; Ṭûsî S. 323 Nr. 698, wo vollständiger كتاب الجمل فى امر طلحة والزبير وعائشة steht und ausserdem noch ein كتاب فى اثبات الوصية und كتاب افعل ولا تفعل erwähnt wird. || 8. H. السكال; l. الشكال und s. Schahrast. S. 145 Z. 6 v. u., wo شكال ohne Artikel steht. || 9. H. ابن قتة; l. ابن قبّة und s. Ṭûsî S. 297 Nr. 648 und Z. 2 v. u., 298 und 372 Z. 8 v. u. Der Name lautet محمد بن [عبد الرحمن بن] قِبّة ابو جعفر الرازى, oder wie Andere geschrieben wissen wollen بن قِبَة

genosse des Chalifen Mutawakkil ابو العنبس محمد بن اسحق بن ابراهيم بن ابى العنبس بن المغيرة بن ماهان الصَّيْمَرى; s. später S. 277, 19, 278, 10 u. 358, 24; Jâkût III, S. 443 und Abû'lmah. II, S. 80. || 4. (Cod. الحاى) ابو هاشم عبد السلام بن محمد الجباءى, der Sohn des ابو على محمد الجباءى, starb in Bagdâd; s. Jâkût II, S. 13; Ibn Chall. Nr. 393; Abû'l-mah. II, S. 257 und Anm. 1) und 258; Isfar. Bl. 39 v u. 42 r; bei Schahrast. und in den Mawâk. öfter. || 5. Als Schüler des Abû Hâschim werden nach dem Codex zwei genannt: 1) المعروف بقشور (ein القشورى z. B. S. 191, 27 A. 7) und 2) ابو القاسم عبد الله بن خطاب ويعرف . . . بن سهلويه, während Z. 23 ابو القاسم بن سهلويه ويلقب بقشور zu einer Person verbunden sind, ohne dass sich etwas Näheres über dieses Verhältniss nachweisen lässt. Ferner wird Z. 19 ausser قشور auch ابن سهلويه zu einem لقب gemacht, später beide Beinamen einer Person beigelegt. Was die beiden Lücken in Z. 19 angeht, so könnte die zwischen يعرف (Cod. معرف) und المعروف überflüssig zu sein, die andere durch Verwandlung von بن سهلويه in بابن سهلويه Ergänzung zu finden scheinen. Doch tritt mit dieser Zusammenstellung und Auffassung der folgende Artikel entschieden in Widerspruch; lässt man dagegen و vor عبد الله weg, so wird aus beiden Namen der eine: ابو القاسم عبد الله بن خطاب بن سهلويه المعروف بقشور und das möchte allem Anschein nach das Annehmbarere sein. Wollte man ويلقب بقشور Z. 23 auf الجعل beziehen, so steht dem die Bemerkung Z. 18-19 entgegen, dass kein von قشور geschriebenes Buch bekannt sei, während hier von الجعل mehrere erwähnt werden. Uebrigens schreibt der Codex beide Male بعشور, was auch noch بالعشور oder wie sonst gelesen werden konnte, obwohl ich es bezweifle. Dass ihm zwei لقب beigelegt werden, die sich später zu einem vereinigen, hat nichts Auffälliges. Vgl. sogleich Z. 21. 22 الجعل und الكاغدى. Er war مُحَمِّل عائشة, der Träger ihres امر, d. h. der Schuld, dass sie sich verleiten liess zum Kampfe gegen ʿAlî und zur Verbindung mit Ṭalḥa und Zubeir, also der die ʿÂischa belastet, sie anklagt, ihr Ankläger. Vgl. حَمَّلَه على الناسخ „er schreibt zu, klagt den Abschreiber eines Versehens an". || 6. الكاغدى; später werden erwähnt احمد بن اصيل الكاغدى und ابو الفضل منصور الكاغدى. || 7. Cod. مذاهب in Bezug auf seine Behauptungen nach verschiedenen Seiten hin. Wahrscheinlich aber ist مذهب zu lesen (vgl. Z. 24 عالم بمذهبه), während das folgende على مذاهب اهل العراق vollkommen berechtigt ist. || 8. ابو الحسن الكرخى ist der im J. 340 (beg. 9. Juni 951) gestorbene ابو الحسن عبيد الله بن الحسن الكرخى; s. S. 208, 17 Anm. 7. || 9. فى مقالة الفقهاء; s. S. 208, 27 unter ابو عبد الله البصرى. || 10. الروندى, nicht الراوندى, wie sonst gewöhnlich. Doch steht الروندى auch hier S. 177, 5; 204, 3; 237, 11; ferner bei Schahrast. S. 42, 50, 53 und 145 Z. 4 v. u. ابن الروندى, und ebenso Isfar. Bl. 47 r; dagegen in den Mawâk. S. 361 Z. 8 v. o. ابن الراوندى, ebenso Ṭûsî durchgehends, Abû'l-mah. II, S. 184 ابن الريوَنْدى, Abû'lfar. Hist. Dynast. S. 217 الراوندية. — Uebrigens ist es völlig gleichgiltig, ob ich الراوندى (الروندى) oder ابن الراوندى (ابن الروندى) schreibe. Vgl. z. B. Ibn Chall. Nr. 34, wo الراوندى steht und es einerlei ist ابن الراوندى (indem man اسحق, der auch راوندى ist, ausschliesst) oder الراوندى zu lesen, was allen hier genannten Vorfahren des احمد zukommt. Der daselbst genannte und im J. 245 (beg. 8. Apr. 859) gestorbene bedeutende Mutakallim ابو الحسين احمد بن يحيى بن اسحق ist unstreitig der hier gemeinte. — Vgl. auch Exposé de la relig. des Druzes par *de Sacy* I, S. LVII flg.

Bagdâd nieder. Die hier citirten Verse finden sich auch bei Ibn Chall. Nr. 11 und in Ann. Musl. II, S. 396 mit theilweise veränderter Lesart, und der zweite Vers in *Mehren's* Rhetor. S. 131. Die Autorschaft derselben wird Verschiedenen zugeschrieben. || **6.** الناشى ist الناشى الاكبر, mit vollem Namen ابو العباس عبد الله بن محمد الناشى الانبارى المعروف بابن شيرشير; s. Ibn Chall. Nr. 352 und Ann. Musl. II, S. 294. Auch er hatte seine Wohnstätte in Bagdâd, war Dichter und starb im J. 293 (beg. 2. Nov. 905) in Alt-Ḳâhira مصر, während der jüngere الاصغر, geb. im J. 271 und Mutakallim, im J. 365 oder 366 (975 oder 976) in Bagdâd verschied. — S. S. 178, 2 und Ibn Chall. Nr. 477. || **7.** داود بن على; s. später S. 216, 6 Anm. 1. || **8.** Ueber die beiden hier erwähnten Schriften al-Wâsiṭis' s. Ḥ. Ch. I, S. 351 Nr. 917 und V, S. 51 Nr. 9900. Auffälliger Weise erwähnen ihn weder Sujûṭî im Itḳân S. 740, noch Ṭûsî (List of Shy'ah books ed. *Sprenger*) und Schahrastânî. || **9.** الكتّاب ist entweder in الكاتب zu verwandeln oder, da jedes فاعل eine Intensivform فعّال zulässt, wenn der von jenem ausgedrückte Begriff überhaupt eine Steigerung erlaubt, الكتّاب πολυγράφος zu schreiben. Des Abû'l'abbâs Widerlegung نقض der Schrift كتاب الارادة, die an-Naddschâr (s. S. 179, 24) zum Verfasser hat, ist nicht weiter bekannt.

173 1. Der zusammengesetzte Name مجور الاحشاد „der von Haufen von Bittstellern und Hilfesuchenden Heimgesuchte" deutet auf einen freigebigen Ehrenmann كريم سخى hin und hängt unstreitig mit seiner Wohnung بدرب الاحشاد zusammen. || **2.** سوق العطش (s. S. 39, 5 Anm. 1) wird im كتاب البلدان S. 25 Z. 2 als sehr umfangreich geschildert, درب الاحشاد aber nicht erwähnt. || **3.** وتعمد الخ „richte dein Absehen auf so viel (Ertrag) als hinreicht, mein Leben nothdürftig zu erhalten und (auf so viel), was ich nicht entbehren kann". || **4.** ابن الاخشيد wird noch Z. 27, oben S. 38, 17 und S. 174, 7 genannt, sonst nirgends. || **5.** الخالدى ist der im J. 348 (959) in einem Alter von 95 Jahren gestorbene Schüler Dschuneid's ابو محمد جعفر بن محمد بن نصير; s. später S. 183, 13, wo die andere Namensform الخلدى steht (vgl. das. Anm. 5); Ṭûsî S. 76 Nr. 145, und Isfar. Bl. 8 r über الخالدية. || **6.** Ueber den Begriff الارجاء s. Mawâḳ. S. 339, 360 Z. 14, 361 Z. 10, und über المرجئة vorzugsweise Isfar. Bl. 46 r; Schahrast. S. 103 und 104, wo auch الخالدى kurzweg genannt ist. || **7.** Zwischen كتاب und التفسير للطبرى fehlt etwas wie اختصار, das ich eingeschoben habe, also ein Auszug wie der des vorhergehenden Werkes. || **8.** من غير خطه „ohne dass er (seine Werke) selbst niederschrieb". — Unser Vf. gedachte ihre Titel nachträglich zu ergänzen, wie das lückenhafte . . . من ذلك كتاب deutlich genug zeigt, und sie fanden sich vielleicht auch in seinem Handexemplare nachgeholt, sind aber wenigstens uns nicht zugekommen. || **9.** هو الرمانى; s. oben S. 63, 22 Anm. 5. || **10.** الحسن بن ايوب; s. Ṭûsî S. 87 Nr. 170, wo er auch nur kurz erwähnt ist. || **11.** ابو عمران موسى بن رباح; sein Enkel ist wahrscheinlich der bei Schahrast. S. 18 und 41 erwähnte موسى بن عمران.

174 1. الخيّاط ist ابو الحسين بن ابى عمرو الخيّاط; s. Schahrast. S. 53 und S. 19, wo ابو الحسن steht, und Isfar. Bl. 38 r und 53 r, und über الخيّاطيّة Bl. 8 r und 38 r. — البلخى ist wahrscheinlich ابو مطيع bei Schahrast. S. 161 oder ابو زيد احمد بن سهل البلخى S. 348. || **2.** مولده بها d. i. بالبصرة, aus البصرى herauszunehmen, das für من اهل البصرة steht. Vgl. Z. 22 f. || **3.** الصيمرى ist der im J. 243 (857) gestorbene Tisch-

als) sie ergänzten". Metrum Kâmil. || 7. Entweder wollte der Abschreiber nicht weiter, oder er konnte sein Original nicht lesen, oder dasselbe war unvollständig. In jedem Falle liegt eine Abkürzung vor. Auch ist eine Zeile Raum darunter leer gelassen.

1. P. لحصّل; s. H. Ch. II, S. 156 Z. 4. || 2. P. لم تُحرَّد: „die nicht blos mit Anführung der Namen ihrer Verfasser aufgeführten Tractate" d. h. diejenigen, welche nicht blos als eine رسالة von Dem und Dem, ohne Angabe über ihren Inhalt u. s. w. aufgeführt werden. Dennoch geschieht es hier zum grössten Theil, daher Prof. *Fleischer* لم يَجْرِ ذكرُها الا بذكر vermuthet. || 3. ابن عبدكان; s. S. 137, 11 Anm. 2. 171

1. باح s. S. 139, 18. 172

Fünftes Buch.

Erster Abschnitt.

2. Wie bereits in der Vorrede bemerkt ist, beginnt das fünfte Buch المقالة الخامسة in sämmtlichen Handschriften, insoweit sie dasselbe überhaupt enthalten, mit einer Lücke, die den ersten Theil des ersten Abschnitts الفنّ الاول mit der allgemeinen Einleitung über den Ursprung und die Anfänge des Kalâm الكلام und über die Frage umfasst, was man sich unter diesem Worte und den Mutakallimûn المتكلّمون zu denken habe. Ausserdem fehlen die biographischen Nachrichten über die Begründer der Wissenschaft des Kalâm, welche zuerst den Namen Mutakallimûn führten, wie واصل بن عطاء, ابراهيم بن سيّار, احمد بن ابى داود, und andere, denen sich endlich unser Text mit الواسطى anschliesst. — Die Ueberschrift ist nach der Einleitung von mir ergänzt.

Zwar enthält der Leydener Codex Nr. XXI Bl. 247 v — 259 v, wie in der Vorrede ebenfalls berichtet ist, den hier fehlenden Abschnitt sicher zu einem grossen Theil — der Eingang geht auch ihm ab — und vielleicht nicht gerade in der ursprünglichen Fassung, allein das Fragment ist nicht etwa incorrect, es ist geradezu das vollendete Muster eines nach Wort und Satz völlig unbrauchbaren Kauderwälsches, das die totale Unwissenheit seines Schreibers — ich sage nicht Urhebers — documentirt und ohne Nebenbuhler dastehen möchte.

Dazu kommt, dass sich der erhaltene Theil dieses ersten فنّ und die folgenden bis zum Ende des vierten nur in der Handschrift H. vorfinden und an mancherlei Incorrectheiten leiden, die völlig zu beseitigen mir aus Mangel an handschriftlichen Quellen, die vielleicht hie und da hätten nachhelfen können, unmöglich wurde. Es handelt sich hauptsächlich um biographische Notizen über eine Anzahl von Männern, die hier unter mancherlei unsichern Angaben erwähnt werden. || 3. ابو على محمد بن عبد الوهاب الجُبّائى starb im J. 303 (beg. 17. Juli 915). S. Abû'lmaḥ. II, S. 198 und die Quellen daselbst Anm. 3), sowie über die nach ihm benannte Secte الجبائية Schahrast. S. 54; die von *Sörensen* herausgegebenen Mawâḳif S. 342; Isfarâinî Bl. 39 r flg.; hier S. 34, 13 Anm. 13. || 4. الفصيل ist der durch eine Mauer oder sonstige Umfriedigung von der innern Stadt getrennte Theil derselben, Vorstadt. — S. Balâḏurî S. 319 ويسمون الفصيل المدينة الخارجة; Ibn Baṭ. I, S. 45 بين فصيلى باب المدينة; Kitâb al-buldân von Ja'ḳûbî S. 10; Not. et Extr. XII, S. 472 u. 473 — und über احفّ روحًا *Lane* unter خفيف. || 5. نفطويه; s. oben S. 81, 23 Anm. 6 und die grammatischen Schulen S. 121. Er gehörte zur gemischten Schule stammte ebenfalls aus Wâsiṭ und liess sich in

tilen. pr. S. 30. || 6. P. الاخفس; auch الاخنس wäre möglich. S. z. B. S. 105, 19 und Ibn Ḳut. S. 50. || 7. العَذّاء; s. Ibn Dur. S. 235.

165 1. P. المعذل بن عيلان, wofür Ibn Ḳut. S. 45 (آل المعذّل بالبصرة) المعذّل بن عيلان und Ibn Dur. S. 198 المعذّل بن غيلان schreibt. Dieselbe Schreibweise المعذل hält auch die Hamâsa und *de Slane* gegenüber *Wüstenfeld* fest, der المعدل hat. Vgl. auch oben S. 37, 8 Anm. 2 und 38, 5 Anm. 2. || 2. عبد الصمد بن المعذل; s. Ibn Chall. Nr. 146, 647 und 803 und *de Slane* in der Uebers. I, S. 354 (9), wo sich eine Mittheilung *Caussin's* aus dem كتاب الاغانى findet. Hier steht غيلان. || 3. Nach محمد steht das Zeichen ⊢ und dazu am Rande المحلق d. i. البندق (vgl. بُنْدُقَة bei Ibn Dur. S. 244). المهلبى hat einen leichten Strich, der vielleicht dasselbe als getilgt andeuten soll. || 4. Von Abû'lmaḥ. II, S. 32 wird ein الحسين بن عبد السلام ابو عبد الله المصرى المعروف بالجَمَل الشاعر, wahrscheinlich ein Bruder oder Verwandter des unsrigen, erwähnt. Vgl. daselbst not. 6). P. schreibt العاسم statt القاسم. || 5. P. المدمر; s. S. 166, 21 und vgl. Abû'lmaḥ. I, S. 33 und 50; II, S. 44 und 114. || 6. P. حمصه; s. z. B. Ḥamâsa S. 451 und Ibn Dur. S. 83 und 271. || 7. P. السامى; s. Ibn Chall. Nr. 389. || 8. P. العابسى; s. über بنو عايس Ibn Dur. S. 213 Auch العائشى wäre möglich. || 9. ابن الرومى; s. Ibn Chall. Nr. 474; Ann. Musl. II, S 278 und Anm. 246. || 10. P.] المسيبى; die Stelle Ibn Challikân's ist aus dem Fihrist entlehnt und المتنبى, was *de Slane* S. 487 hat, sicher falsch.

166 1. الملحى; s. Ibn Chall. Nr. 677. || 2. P. احمد بن ابى قس; s. z. B. Ibn Ḳut. S. 50. || 3. صُبَيح; s. Ibn Ḳut. S. 36. || 4. لقوة; s. S. 7, 16.

167 1. ابو الصقر اسمعيل بن بلبل; s. *de Slane* in der Uebers. des Ibn Chall. II, S. 612 (8). || 2. P. الحوفرانى; s. Ibn Chall. Nr. 742 und Ibn Dur. S. 215. || 3. نطاحة; s. S. 11, 9 Anm. 2. || 4. P. حدار; wahrscheinlich حمدان. Vgl. Ibn Chall. Nr. 647. || 5. بن شيرزاد; vgl. S. 131, 15. || 6. سيم; vgl. Ibn Chall. Nr. 854.

168 1. P. الحيبى; s. Jâḳût I, S. 827 und *Veth* unter تجيبى. || 2. P. حلباب; vgl. جليبيب bei Ibn Hadschar I, S. 495, das تصغير جلباب.

169 1. ابو العباس النامى; s. Ibn Chall. Nr. 50. || 2. Die Erwähnung des J. 400 beweist, dass unser Verfasser noch lebte und sein Werk bis zu dieser Zeit vervollständigte, wir müssten denn diese Zugabe einer andern Hand zuschreiben, wofür kein haltbarer Grund vorliegt. || 3. P. عصباه; „dabei pflegten sie, wenn sie etwas schon fanden, es seinem Urheber, mochte dieser noch am Leben oder gestorben sein, (durch Plagiat) zu rauben, nicht weil sie selbst Verse zu machen nicht vermocht hätten (P. عمر statt عن), sondern es war einmal ihr Naturell so angelegt“. — غصب mit doppeltem Accus. öfter, z. B. Mufaṣṣal ed. *Broch* S. 12 vorl. Z. und Maḳḳ. I, S. 221 Z. 8. — Vgl. auch *Dieterici* Mutan. und Seifudd. S. 165 flg. Anm. 38 und Anthol. gramm. S. 141 (143).

170 1. الشرقى ابن القطامى; vgl. S. 90, 8 Anm. 4. || 2. P. شبل بن عررة; vgl. شُبيل S. 37, 3; شبيل بن عرعرة 45, 13 Anm. 7; شبل بن عروة 63, 17 Anm. 3. || 3. P. بن حرنبل. Ich vermuthe بن الحزنبل, obwohl hier der Artikel fehlt. Vgl. S. 68, 12 Anm. 3 u. 73, 6 Anm. 1. 4. Metrum Munsariḥ. || 5. P. بنى العرند; s. S. 125, 15 Anm. 5. || 6. Statt حتى in P. ist entweder حيث oder حين zu lesen: „sie beobachtete das Zucken der Blitze da wo (oder besser:

1. تميم بن ابى مقبل; vgl. S. 78, 25. || 2. عمله ist hier wie überall nachher der Kürze 158
wegen weggelassen. || 3. Zwischen اعشى und باهلة fehlen die Redactoren. || 4. المسيّب; s. Hamâsa S. 632 und 708 und Ibn Dur. S. 191-192. || 5. P. سسس; l. شبيب. Der Redactor fehlt, wie vielfach später. || 6. P. معرّس; l. مضرّس und s. Hamâsa S. 526. || 7. P. حرشه und حداس. — S. Ibn Kut. S. 42. || 8. جَزِيّ und جَزْى; s. Ibn Dur. S. 152 und 180. || 9. ميّاس; s. Ibn Dur. S. 213. || 10. نبهان; s. Ibn Chall. Nr. 793 S. 145. || 11. جُهْمة; s. Ibn Dur. S. 130. || 12. رُؤبة بن العجّاج; s. Ibn Dur. S. 159. — Kurz vorher Z. 25 hat P. والشيبانى. || 13. عكابة; s. Ibn Kut. S. 47 und Ibn Dur. S. 210.

1. بن الجَأْ (P. الحاه); s. Ibn Dur. S. 114. || 2. Der Name der Tochter Dscharîr's fehlt. || 159
3. الضِبَاب; s. Hamâsa S. 171. || 4. P. حشرم; s. Ibn Dur. S. 320. || 5. P. بن برند; s. Hamâsa S. 233.

Zweiter Abschnitt.

6. P. والعدد الحرم: „nicht genau und mit Angabe der bestimmten (Blätter-) Zahl". جزم als Adjectiv auch bei Makkarî II, S. 729 Z. 19.

1. الطلحى; s. S. 21 Anm. 6. 160

1. دعبل بن على بن رزين wird in der Hamâsa S. 603 erwähnt. || 2. Unter dem glei- 161
chen Titel كتاب الواحدة erwähnt Mas'ûdi ein Werk V, S. 480, womit vielleicht das hier S. 223, 11 angegebene gemeint ist.

1. P. الحسين بن مطر; statt مطر, was auch ein Name ist, hat die Hamâsa an meh- 162
rern Stellen مُطَيْر. || 2. P. شراعة بن الزندبود; bedenklich ist der Artikel vor الزندبود; sonst würde man an زيدون oder das persische زندرود denken können. Der Name شراعة kam schon früher vor; s. S. 111, 27 u. 151, 16: ابو شراعة, ابن ابى شراعة. || 3. منقذ الهلالى; s. Hamâsa S. 471 und 532. || 4. P. بسر بن المعتمر; s. S. 38, 15 Anm. 10 und Schahrast. S. 18, 44 und 48. || 5. النظام; s. ebenda S. 18. || 6. P. بسر; s. ebenda. || 7. P. ابى حلدة; der Name خَلْدة findet sich bei Ibn Dur. S. 101. || 8. P. ابو السان; ابو بيان ohne Artikel s. Hamâsa S. 505. || 9. P. ولا سعد له دعول: „man hat keine Verse von ihm, auf die (deren Echtheit) man sich verlassen konnte". || 10. P. ابو بحره; s. Hamâsa S. 228 und Ibn Dur. S. 209.

1. P. وبرداسف; lies بوداسف u. s. S. 305, 20 Anm. 13 u. 345, 13 Anm. 6. || 2. Die 163
Stelle von ابو عبد الحميد الشاعر Z. 10 bis hieher steht in P. am Rande. Nach انطر ist etwas verwischt. Vielleicht انطرطوسى? || 3. P. السعلى; s. über die بنو شَعْل Ibn Dur. S. 224 und 328. || 4. P. الكحال; s. Abû'lmah. I, S. 644, 645 und 768. || 5. P. المطيم; s. ebenda S. 609. || 6. Die Form ابو الشمقمق erinnert an ابو الشلعلع S. 187, 15 A. 9. || 7. الدُبَيْثى könnte nach der unsichern Schrift in P. auch الرسى sein.

1. Der Name وَرْوَرْ erinnert an den ganz analog geformten der Sängerin بَصْبَصْ. S. Lib. 164
cantilen. prooem. S. 27. || 2. عِنَانْ جارية الناطفى; s. ebenda S. 29. || 3. دَنانِيرْ; s. ebenda S. 29. || 4. عوف بن محلّم; s. S. 46, 8 Anm. 5. || 5. ابو دلف العجلى; s. Lib. can-

(und ich unter ihnen) als Lösegeld dienen mögen! Wer unter ihnen (deinen Freunden) dumm ist, gleicht mir; wer unter ihnen verständig ist, gleicht dir. Wir leben aber in einer Zeit, wo die Verständigen, weil sie gesehen haben, wie wenig das Verständigsein hilft, dieses aufgegeben haben (P. فركوه), wo hingegen die Unverständigen, weil sie gesehen haben, wie viel das Unverständigsein hilft, sich fest daran angeschlossen haben. So sind nun jene dadurch, dass sie das Verständigsein aufgegeben, und diese dadurch, dass sie sich an das Unverständigsein angeschlossen haben, beide unnütze Menschen geworden".

154 1. المسعودى; s. die ganze Stelle in der Chrest. *de Sacy's* I, S. 354, wo er القرانات P. (Z. 16) in القرايات verwandelt und dafür اهل الدرايات, sowie المسائل für رسائل (Z. 18) und الاعصار für الاعمار (Z. 17) gelesen haben will, Verbesserungen, die theilweise dem Text Gewalt anthun. Vgl. damit die Ausgabe Mas'ûdî's von *Barbier de Meynard* und *Pavet de Courteille* I, S. 22, wo Mas'ûdî sagt: وجعلته تحفة الاشراف من الملوك واهل الدرايات. Ausser den hier genannten Werken erwähnt Mas'ûdî in seinen Goldenen Wiesen noch folgende: كتاب سرّ الحياة II, S. 109; III, S. 313 und 364; — كتاب الزلف I, S. 110, 209, 322; III, S. 82 und 439; IV, S. 7; — كتاب القضايا والتجارب II, S. 284, 406, 408, wo Einiges über den Inhalt bemerkt ist, III, S. 5 und 405; — كتاب راحة الارواح II, S. 411; كتاب الرؤس السبيعية من السياسة الملوكية III, S. 82 oder فى الاحاطة بسياسة العالم فى انواع السياسات المدنية S. 339 oder واسراره S. 346 oder فى باب السياسة المدنية IV, S. 8; — كتاب الدعاوى السنيعة III, S. 313; — كتاب المقالات فى اصول الديانات III, S. 322; IV, S. 407; V, S. 181, 230, 320, 473; — كتاب الاسترجاع فى — III, S. 339; كتاب فى الاسرار الطبيعية وخواص تاثير الاشخاص العلوية الكلام الخ III, S. 339; — كتاب النهى والكمال III, S. 362; كتاب طبّ النفوس III, S. 362; — كتاب المبادى والتركيب III, S. 439; — كتاب الصفوة فى الامامة IV, S. 135; V, S. 189; — كتاب الاستبصار IV, S. 135; V, S. 189, 441; — كتاب الزاهى IV, S. 135; كتاب مزاهر كتاب حدائق الاذهان فى الاخبار وطرائف الآثار IV, S. 360 oder وظرائف الاثار S. 455; — الكتاب الواجب فى الفروض اللوازم — اخبار بيت آل النبى III, S. 161; IV, S. 455; V, S. 179; — V, S. 189; — كتاب الانتصار المفرد لفرق الخوارج V, S. 411. — Dazu kommt sein grösstes Werk اخبار الزمان, das auch hier erwähnt ist, und كتاب الاوسط I, S. 4 und öfter.

155 1. العدلى; s. Mas. I, S. 161.

156 1. الصولى; s. Mas. I, S. 161 u. hier S. 150, 22 Anm. 7. || 2. P. الحلاج; vgl. z. B. Ibn Dur. S. 231. || 3. محمد بن داود بن الجراح; s. oben S. 128, 19 Anm. 2. || 4. P. عنى, l. غَنَّى: „Wir speisten ḳarîṣ (قريص = قريس Fisch- oder Hammelbein-Gelée) und Ḳarîṣ sang; so brachten wir die Nacht auf der Höhe von al-Fâlidsch zu". — Metrum Mutaḳârib.

Viertes Buch.

Erster Abschnitt.

157 1. Dieser Ueberschrift geht in der Handschrift irrthümlicherweise eine zweite vorher: الرابع من كتاب الفهرست فى اخبار العلماء المصنّفين من القدماء والمحدثين واسماء ما صنّفوه من الكتب. Doch habe ich aus dieser analog den frühern Ueberschriften die Worte الفهرست فى اخبار in die hier gegebene herübergenommen. || 2. اسماء رواة القبائل; vgl. damit *Casiri* I, S. 92.

1. بدر المعتضدى wird vielfach von Abû'lmaḥâsin erwähnt. Vgl. S. 262, 1 Anm. 2. || 2. P. im Text وعجاوبات mit der Glosse am Rande von der vergleichenden Hand بدل وعجاورات, also عجايآت vom Sing. عجايأة. || 3. ابن بسام; s. Ibn Chall. Nr. 475; Ann. Musl. II, S. 304 cl. 326; Anth. gramm. S. 445 (66). || 4. P. على لسانه „Niemand blieb von seiner (beissend witzigen) Zunge unverletzt". || 5. المروزى; s. Ann. Musl. II, S. 298. || 6. طاق الحرانى; s. Lex. geogr. II, S. 191. || 7. الصولى; s. Ibn Chall. Nr. 659 und Ann. Musl. II, S. 446. — Auch in diesem Artikel scheint es, als ob Ibn Challikân zweifelhaft geschriebene Titel wiederzugeben vermieden habe, während er sonst ganze Stellen aus dem Fihrist abschreibt. 150

1. Die Stelle اخبار السيد bis شعره ist von der vergleichenden Hand am Rande nachgeholt. || 2. سديف الشاعر; s. Ibn Ḳut. S. 185. || 3. P. المرىدى, wohl das einfache المريدى, nicht المَزْيدى oder المربدى oder wie sonst. Von ihm und seinem Buche nirgends eine Spur. || 4. P. بعصل السنان; wohl irgend einer der السنان genannten Dichter gemeint. || 5. P. الغرر undeutlich; s. Ibn Chall. a. a. O. || 6. Unten am Rande holt die vergleichende Hand Ṣûlî's Werk اخبار اسحق بن ابراهيم ومختار شعره mit صح nach. Vgl. auch Ibn Chall. Nr. 86 und 659. || 7. ابن شراعة; vgl. S. 111, 27 und 162, 6. || 8. P. الرحاىى d. i. الرحابى, schwerlich الرخانى oder الزجانى; eher noch الرجانى. Dieser Abû ʿAlî, der hier lückenhaft erscheint, war nirgends zu entdecken. 151

1. Metrum Sarîʿ. الخبز من فارس Z. 2 sind nates amasii und البوق spiritus familiares, der Buhle ein garçon-cuisinier aus der Küche des Chalifen al-Muʿtamid. || 2. طنبلنب ist tympanum parvum. Vgl. S. 339 Anm. 7. || 3. Unter العيارة steht in P. etwas verklebt العـــرة wahrscheinlich für العِشْرة „Liebesgenuss". Vgl. ʿAlî's hundert Sprüche von *Fleischer* S. 74 Z. 1 und S. 126 unter عِشْرة. || 4. Ebenso steht الناس unter الانسان. || 5. P. البحرة hier und S. 153, 7. Vgl. Jâḳût unter dem Worte I, S. 506 und unter ذكر البحيرات S. 512. || 6. P. السحاقات والبعامر; de tribadibus et de hoedis (quibus mares ad sodomiam utuntur). || 7. P. الحلعىن mit ح unter ح. Was soll es sein, wenn nicht الخلعتين oder الجلعتين? || 8. ابو العبر الهاشمى; vgl. S. 153, 12. || 9. قصر ابن هبيرة; s. Jâḳût IV, S. 123 und Lex. geogr. II, S. 417. || 10. P. مىاول, l. entweder تَنَاوَلَ „da sie gehört hatten, dass er von ʿAlî schlecht gesprochen habe" oder يَتَنَاوَلُ „wie er von ʿAlî schlecht sprach". || 11. Metrum Ramal. 152

2.[1] P. بخط ابن نامىداد اظنه ماىىداد; da die diakritischen Puncte bei den beiden Wörtern, auf die es ankommt, fehlen, so ist kein Anhalt für die richtige Lesart gegeben. Nur اظنّه steht fest: „ich glaube (sagt der Verfasser), es muss ماىىداد (مانيداد von Manes gegeben?) statt ناميداد (mit Umstellung des m und n?) heissen". || 3. P. الشك منى[2], was keinen Sinn giebt, also wahrscheinlich لا تَشْكُ منّى (oder لا تَشْتَكِ منّى, oder لا تَشَكَّ مِنى statt لا تَتَشَكَّ مِنى): „Beklage dich nicht über mich, o du, für den alle deine Freunde 153

---

1) Zu der von *Flügel* beabsichtigten Anmerkung 1. (جياد دا مكانس) habe ich kein Material auffinden können. *M.*

2) Die Lesart von P. ist allein richtig und findet sich auch noch an mehreren anderen Stellen. *R.*

143 1. P. الخطفه. Vgl. über diesen und die andern Dichter die Ḥamâsa. || 2. P. الباهر; s. Ḥ. Ch. II, S. 9 Nr. 1622 und über die andern Dichter die Ḥamâsa. || 3. ابو دلامة; s. Ibn Chall. Nr. 243 und 382.

144 1. والبة بن الحباب; s. Ibn Chall. Nr. 169 und *de Slane* in der Uebers. I, S. 395 (1). || 2. مطيع بن إياس; s. Ibn Chall. Nr. 186*, 205 und 553. || 3. P. خنزا l. خِبْزا, das auch oft von gelehrten islâmischen Theologen gebraucht wird. | 4. حمدون بن اسمعيل; s. *de Slane* in der Uebers. des Ibn Chall. II, S. 304 (2).

145 1. P. ابن بانه; s. Ibn Chall. Nr. 519, der den Fihrist benutzt hat; Lib. cantilen. pr. S. 29 und 30. — بانه mit هاء ساكنة. || 2. ابو حشيشة; s. Lib. cantilen. pr. S. 30. || 3. جحظة; s. Ibn Chall. Nr. 54; Ann. Musl. II, S. 400; *Hamaker* Spec. S. 44 (170) und 242; Lib. cantilen. pr. S. 27. || 4. P. المداومة. — Metrum Mutaḳârib.

146 1. P. من هاربه وسهيه. Der Sinn ist: „so führe ich nach ihm diejenigen auf, die ihm nahe stehen und ähnlich sind". || 2. Der ganze Abschnitt von بعض اخباره bis وفضله ist wahrscheinlich Glosse eines Lesers oder Redactors. Vgl. S. 157, Anm. 1. || 3. P. تخصّص, d. i. تخصّص „lebte als Privatmann". || 4. P. شهر بمثل ما نشهّر; تشهّر spätere Form in allgemeiner Bedeutung: „Von den Personen, die ebenso wie er durch Bücherschreiben und Versemachen allgemein bekannt geworden sind, habe ich keine gesehen, die das Taṣḥîf häufiger angewandt hätten als er". || 5. الوليد unsicher, weil vom Wurm zerfressen; مزيد oder يزيد kann es schon wegen des Artikels nicht sein.

147 1. P. على الفلك; على gegen Metrum (Radschaz) und Sinn: „Er ist wie das Schnurren der im kreisenden Wirtel steckenden Spindel". || 2. P. بابن ابى الغراقر; s. *de Slane* in der Uebers. des Ibn Chall. I, S. 436 und 439 (18). || 3. P. دعلوا und ىدعى d. i. يَدَّعِي „und der behauptete, er (ابن ابى العزاقر) sei sein Gott — eine Behauptung, über die der wahre Gott hoch erhaben ist". || 4. نعده فانه zerfressen: „und wurde nach ihm enthauptet; denn, nachdem man ihm (dem fanatischen Anhänger) vorgeschlagen hatte, ihn (seinen Meister) zu schmähen und anzuspeien" u. s. w. — Vgl. über die ganze Geschichte *de Slane's* Ausgabe des Ibn Chall. Text S. 224 und Uebers. I, S. 436-437. || 5. ابن ابى الازهر; s. die gramm. Schul. der Ar. I, S. 97. || 6. P. الخراج; vgl. S. 129, 17.

148 1. عزة الميلاء; s. S. 141, 1 Anm. 1. || 2. P. ابن مسجح; s. S. 141, 3 und die Lesarten zu letzterer Stelle. || 3. كتاب ابن ابى عتيق zweimal in P. — S. Ḥamâsa S. 583. || 4. P. hier ابن شريح; l. ابن سريج und vgl. oben S. 141, 10 Anm. 3. || 5. الغريض; vgl. S. 141, 10 Anm. 4. || 6. P. النعلبى d. i. التغلبى; s. Ibn Ḳut. S. 46 und Ibn Dur. S. 202 u. 203. — Ausserdem wäre auch الثعلبى möglich. || 7. ابن الحرون; s. S. 129, 22 Anm. 4. || 8. P. ابى حراس; wahrscheinlich ابى خِراش, s. Ḥamâsa S. 365 u. 370 u. vgl. auch Ibn Ḥadsch. Vol. IV, S. 94 und hier S. 108, Anm. 4. || 9. ابو شيخ; s. Ibn Dur. S. 292 und Abû'lmaḥ. I, S. 226.

149 1. ابن خرداذبه; Z. 2. P. zweimal بن خرداذبه; s. H. Ch. V, S. 509 Nr. 11869; Mas. I, S. 13; hier im Index

auch معبد erwähnt wird, und über Letzteren besonders S. 13. || 4. الغريض; s. S. 148, 9; *de Slane's* Uebers. des Ibn Chall. II, S. 374 (4) und Lib. cantilen. prooem. S. 14. || 5. Die Stelle حدثنى ابو بكر محمد بن خلف وكيع bis على وضعه s. mit einigen Veränderungen ebenda S. ٥ u. Anm. S. 221. — Z. 24 hat P. الرحل, und Lib. cant. statt فى طاق الرحل die Worte فى الشرقية فى خان الرحل. — الرُّخصة, das hier zweimal steht, ist „Erlaubniss“, der Sinn also: „Verfasst wurde das Buch von einem Abschreiber, den mein Vater hatte, nach dessen Tode, mit Ausnahme der den Anfang des Buches bildenden „Erlaubniss“; denn diese hat mein Vater geschrieben. Aber die Erzählungen (oder prophetischen Aussprüche) des Buches sind alle unserem Ueberlieferungskreise entnommen“, und dann: „Ehemals nannte man dieses Buch allgemein Kitâb asch-schirka. Es besteht aus eilf Theilen, deren jeder gewöhnlich nach seinen Eingangsworten benannt wird. Der erste Theil des Buches ist die zweifel- und widerspruchslos von Isḥâḳ geschriebene Erlaubniss“.

Reihenfolge der Theile des Buches.

Erster Theil. Schon als jungem Menschen flösste sie mir eine heftige Neigung ein, und die Liebe zu ihr ist bis in das reife Alter (andere Lesart الى اليوم: bis auf den heutigen Tag) unaufhörlich gewachsen und fester geworden. — Metrum Ṭawîl, wie auch der folgende Vers.

Zweiter Theil. Und ich trage ihnen den alten Groll nicht nach; denn das ist kein fürstlicher Mann, der Groll nachträgt.

Dritter Theil. Geh, Zeinab einen Augenblick zu besuchen! Ihre Karawanengenossen sind in Schlaf versunken (P. رقدا). Wenn der Aufbruch (der Geliebten) am nächsten Tage bevorsteht, ist's nicht möglich sich länger zu gedulden. — Metrum Basîṭ.

Vierter Theil. Anfang der Muʿallaḳa des Imruu'lḳeis. — Metrum Ṭawîl wie der folgende Vers.

Fünfter Theil. Du Tadlerin, (lass dir sagen:) Schätze sind vergänglich (eig. kommen am Morgen und gehen am Abend), unvergänglich hingegen ist der durch Schätze erworbene Ruf und Nachruhm. — أَعَاذِلَ statt أَعَاذِلَةُ, Form Tarchîm. Vgl. S. 121, 8 Anm. 2.

Sechster Theil. Verweile bei uns, o Insassin der Kameelsänfte! Denn wenn du's nicht thust, wirst du Gewissensbisse empfinden (über die Folgen deiner Grausamkeit). — Metrum Sarîʿ.

Siebenter Theil. O Haus der ʿAḳila, das ich vermeide aus Furcht vor den Feinden, während mein Herz daran gefesselt ist. — Metrum Kâmil.

Achter Theil. Gewaltig hat die Liebe dein aufgeregtes Herz eingenommen; darum schaue hin auf die in Tûḍiḥ (s. Jâḳût I, S. 894) in der Frühe aufbrechenden Kameelsänften, (mit denen die Geliebte fortziehen soll). — Metrum Kâmil.

Neunter Theil. Denn du bist gleich der Nacht, die mich einholt (der ich nicht entfliehen kann), während ich mir doch einbildete, dass die Ferne ausserhalb deines Bereichs läge (sich so weit hin erstreckte, dass man der gleichsam nachsetzenden Liebe zu dir entfliehen könnte). — Metrum Ṭawîl.

Zehnter Theil. Wenn die ihrigen nach ihrem Wohnsitze hinziehen. — So wahrscheinlich; vielleicht steht أَذْنَبَتْ statt تَذَنَّبَتْ. — Metrum Sarîʿ.

Die hier mitgetheilten Nachrichten über das كتاب الاغانى sind völlig neu und für die Geschichte der Entstehung dieses Buches von besonderem Werthe.

1. الاحوص; s. Ibn Chall. Uebers. von *de Slane* I, S. 526 (5). — Die übrigen Dichter finden sich sämmtlich in der Ḥamâsa. || 2. P. ظرفًا وحدّة مراح „an Geistesreichthum und feurigem Temperament“. Liest man مِزاح, so wäre es „und an pikantem Scherz“. 142

137 1. الديمرتي; vgl. S. 86, 22 Anm. 9. || 2. P. ابن عبدكان. Vgl. S. 171, 27. — Prof. *Fleischer* liest عبدلان vgl. Lex. geogr. V, 231 f. || 3. P. البغل zweimal; s. *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 548. || 4. Die Stelle von كتاب المنتهى bis والفراق steht zweimal in P., nur dass والفراق mit القرانى wechselt.

138 1. P. الجهانى, wofür Z. 10 und S. 154, 5 الجيهانى steht; s. Jâkût und Lex. geogr. unter جيهان; H. Ch. V, S. 510 Nr. 11872 und *Reinaud* Introduction zur Géogr. d'Aboulf. S. LXIII. || 2. P. كتاب ابس, was mit dem folgenden كتاب الناس eines und dasselbe zu sein scheint, so dass الناس in آيين zu verwandeln sein würde. Vgl. S. 118, 27 Anm. 9. || 3. ابو زيد البلخى; s. die gramm. Schul. S. 204, wo für كتاب اقسام العلوم richtiger كتاب اقسام المعلوم „über die Eintheilung des Wissenswerthen" zu lesen ist. || 4. P. يحرى; s. *Fleischer's* Dissert. de glossis Habicht. S. 86 Z. 18 flg.: der Gegensatz von قطع الصلات عنى „er schnitt mir die Beneficien ab" d. h. hörte auf sie mir verabreichen zu lassen. || 5. حوارى يدرها على; l. جوارى يُدِرُّها علىّ. Dieses جوارى ist Plural des substantivisch in der Bedeutung von جِرايَة gebrauchten جارى oder جارٍ, und أدَرَّ mit dem Acc. einer Pension und dergl. und على einer Person wird ebenso gebraucht wie أجْرى mit derselben Construction. S. Journ. as. Août-Sept. 1863 S. 295-296 und Lex. geogr. V, S. 409 Z. 19-20. Also: „Abû ʿAlî — war der Verleiher von Beneficien, die er mir regelmässig zufliessen liess; als ich aber meine Schrift: Die Darbringungen und die Schlachtopfer, geschrieben hatte, entzog er mir dieselben". || 6. Zu البلخى hat die vergleichende Hand am Rande هو ابو القاسم bemerkt. || 7. من غيرى sehr undeutlich in P.: „den ich besser kenne als andere Leute" (ihn kennen). || 8. أُتِىَ من المنطق steht hier euphemistisch: „wurde ihm von Seiten der Logik angethan" d. h. das Studium der Logik verwirrte ihm etwas den Kopf. || 9. الكنعى verdächtig; vielleicht fehlerhafte Wiederholung von الكعبى. || 10. ابن محتاج; s. Ann. Musl. II, S. 462; Abû'lmaḥ. II, S. 335, 338 und 339.

139 1. P. ويلحق ىىابه. Wie das ان شاء الله zeigt, ist ونُلْحِقُ zu lesen: „und wir werden zu dem ihn Betreffenden (später) noch einen Nachtrag liefern". || 2. P. سىر عضو; سَبْر العضو (vom Gehirn) ist eine Besserung Prof. *Fleischer's*. || 3. كشاجم; s. *de Sacy* Anth. gramm. S. 126 (29); Chrest. II, S. 333. || 4. Zu den Werken Kuschâdschim's steht am Rande حاشية كتاب الطبيخ كتاب المصايد.

Dritter Abschnitt.

140 1. الصفادمة والصفاعنة; s. S. 3, 8 Anm. 1. || 2. اسحق بن ابراهيم الموصلى; s. Ibn Chall. Nr. 86, und sein Vater ابراهيم Nr. 9; Lib. cantilen. I, S. 26. || 3. P. zweimal ىسىل, was an und für sich بسيل sein würde; l. نسك wie *de Slane* und *Wüstenfeld* Nr. 9; dagegen hat Letzterer Nr. 86 بسك.

141 1. P. عدّه الميلا; s. S. 148, 6 und vgl. Ibn Chall. Nr. 557; Abû'lmaḥ. I, S. 284; Lib. cantilen. prooem. S. 6, 15 und 16, und die Biographie dieser gepriesenen medînensischen Sängerin in *Kosegarten's* Chrestom. S. 130 flg. || 2. حماد عجرد; s. Abû'lmaḥ. I, S. 420. || 3. P. وابن سريج; S. 148, 9 steht ابن شريح. S. aber A. 2 zu S. 136 u. Lib. cant. pr. I, S. 12, wo

ten Knaben beziehende Vergleichung „vergleichbar mit dem glücklich vorwärtsgehenden irdischen Leben“. Wir würden sagen: so schön wie die Glücksgöttin. — „Darauf fasste er ihn (den Knaben) bei der Hand, richtete sich auf seinem Platze gerade in die Höhe, enthüllte seinen Kopf (den er vorher, um nicht erkannt zu werden, verhüllt hatte) und sprach so laut er konnte: Ihr Herrn Beamten, ihr kennt mich! und das hier ist mein Sohn von Frau N. N., Tochter des Herrn N. N. aus der und der Familie! (الفلاني d. h. ابن فلان). Sie soll aber auf rechtsverbindliche und gesetzliche Weise nach den Grundsätzen aller (orthodoxen) Secten von mir geschieden sein, wenn diese Aderlassnarbe an meinem Schlüsselbeine nicht von dem Aderlasse seines Grossvaters mit Namen N. N. in al-Baḥrein (P. الحرين?) herrührt, — (so sprach er) ohne den wahren Namen des Grossvaters des Ibn Ṯawâba zu nennen“. || 2. P. فاستخدل; l. فاستخذل „da fühlte sich Abû'l'abbâs geschlagen“. — Da, wie bekannt, die حجّامون oder Bader, die auch schröpften und zur Ader liessen, im Morgenlande stets gering geachtet wurden, so setzte ʿAlî Bin Ḥusein dadurch, dass er seinen Gegner zum Enkel eines solchen Aderlassers machte, ihn selbst in den Augen der Versammlung herab. || 3. عن ذلك d. i. mit Hinterlassung dieses Ergebnisses. || 4. P. مستعمل d. i. مستثقَل, von dem es eine schriftliche Sammlung satirischer und anzüglicher (eig. quae graviter feruntur) Aeusserungen giebt. Eine derselben ist: Bringt mir Rosenwasser, dass ich mir den Mund von der Unterredung mit dem Richter (P. الحاحم, ob الحاكم oder الحاخم, wie die orientalischen Juden ihre Oberrabbiner nach dem arabisirten חָכָם nennen?) reinige! || 5. P. مد بذل l. قد قل: „Sprich: Da haben sie nun (den Unterthanen) die Köpfe blutig geschlagen und die Nägel verschnitten (d. h. ihre Stärke in Schwäche verwandelt), haben Alle weit hinter sich zurückgelassen, aber sich mit Sünden beladen“. || 6. قدامة بن جعفر, s. Abû'lmaḥ. II, S. 323; Ibn Fuṣlân S. XXIII.

1. P. ابن حمدان im Text, dafür am Rande und ein zweites Mal darüber حمار. || 131
2. الكلوذاني; s. S. 129, 21 Anm. 3. || 3. P. سرواد; vgl. S. 167, 23 und Abû'lmaḥ. II, S. 285, 292 und 304. || 4. P. وحف l. وخفّ, er war ihm nicht lästig, sondern ein angenehmer Gesellschafter.

1. المرزباني; s. Ibn Chall. Nr. 658. || 2. P. عبد الله, Ibn Chall. عبيد الله. || 132
3. Am Rande von P. Bl. 178 v: ذكر الخطيب في تاريخ بغداد ان المرزباني توفي سنة اربع وثمانين وثلثمائة. || 4. سليماني; s. S. 21 Anm. 6.

1. الحمقاء, eine Form für الحَمْقَى, die sich auch oben S. 104, 11 findet. || 2. دون المائة 133
ورقة; s. *Fleischer* in den Berichten der k. S. G. d. W. ph.-h. Cl. XIV, 1862 S. 43 flg. || 3. Die Worte حوالي الثمانين ورقة gehören sicher an das Ende des Artikels. — Vgl. auch die vorhergehende Anm.

1. P. بالماجي; s. Ibn Chall. Nr. 14 und Ḥ. Ch. II, S. 94 Nr. 2061. || 2. ابو محمد 134
الحسن المهلبي; s. Ibn Chall. Nr. 177.

1. Am Rande حاشية كتاب الروزنامجه. 135

1. P. خمار; vgl. Ibn Ḳut. S. 52. || 2. P. ابن سريج; wohl ابن سريج vgl. S. 141, 10 136
Anm. 3; doch wäre auch سريج möglich. || 3. Metrum Basîṭ. — Vgl. S. 172, 1. || 4. ابن طباطبا; vgl. Ibn Chall. Nr. 52 cl. 349; Ann. Musl. III, S. 72 und Anm. 48. || 5. P. عبار d. i. غُبّار; wohl richtiger عِيَار „das Echtheitszeichen, die Werthmarke“; vgl. Ḥ. Ch. IV, 281 Nr. 8429.

4. صَعْصعة بن صُوحان; s. Ibn Dur. S. 199; Ibn Ḳut. S. 45, 205, wo صَوْحان steht, und 301; Uebers. Schahrastânî's von *Haarbrücker* II, S. 414. || 5. ابن القِرِّيّة; s. Ibn Ḳut. S. 206, wo auch ʿAbdallâh Bin al-Ahtam (hier Z. 14) erwähnt wird; Ibn Dur. S. 202; Ibn Chall. Nr. 105; Abû'lmaḥ. I, S. 55. — Vgl. auch hier S. 170, 18. || 6. قَطَرِى بن الفُجاءة; s. Ibn Ḳut. S. 210; Ibn Dur. S. 126; Ibn Chall. Nr. 555; Schahrast. S. 89; Abû'lmaḥ. I, S. 217 und 709; II, Suppl. annot. S. 29 und 105. || 7. شبيب بن شيبة; s. Ibn Ḳut. S. 206; Ibn Chall. Nr. 288; Abû'lmaḥ. I, S. 441; II, Suppl. annot. S. 158. || 8. شبة بن عقال; s. Ibn Chall. Nr. 234. || 9. Die Worte من ولد الحارث بن كعب am Rande von P. als in den Text gehörend. || 10. Zwischen بن ادم und كاتب ابى محزم fehlt der Name dessen, der كاتب ابى محزم war. Am Rande steht zwar ganz verloren عسان (l. غسان), doch gehört dieses später vor بن عبد الحميد, wie S. 127, 1 zeigt. Wahrscheinlich aber ist الفضل بن يحيى der Barmekide, und man hätte nur ابن ادم statt بن ادم zu schreiben, um den Text herzustellen. Ob محزم richtig ist, bleibt zweifelhaft, doch zulässig. Einen الحُزَّم nennt Ibn Dur. S. 246.

126 1. P. الهذم; s. oben S. 119, 9 Anm. 4, wo P. wie hier Z. 7 und 12 الهريم schreibt. Das Reg. zu den geneal. Tab. S. 206 kennt allerdings den Namen Harîr und bei *Veth* wird الهُدَيْم erwähnt. Doch ist الهريم vielleicht das richtigere. || 2. P. حزيمة بن حازم; s. Ibn Ḳut. S. 213. || 3. اسمعيل بن صبيح; s. Ibn Ḳut. S. 195. || 4. مطرف; s. im Index. || 5. ابو حوط; s. Ibn Ḳut. S. 46. || 6. Auch hier schreibt P. الهرم. || 7. Zu احمد بن يوسف fügt eine spätere Hand الصولى hinzu.

127 1. الفضل بن مروان; s. Ibn Chall. Nr. 541. Zu ماسرخس vgl. Lex. geogr. V, 570 und hier S. 288, 2 Anm. 1. || 2. P. بسلى; welche Ortschaft بسلى in der Nähe von Bagdâd damit gemeint sei, ist mir unbekannt. || 3. الجهشيارى; *de Slane* in der Uebersetzung des Ibn Chall. II, S. 137 (8) und 460 Jihshiârî. S. auch Abû'lmaḥ. II, S. 303 und Ḥ. Ch. I, S. 69 und V, S. 168. Er starb im J. 331. — Vgl. S. 12, 23 Anm. 19 u. S. 304, 21 Anm. 8. || 4. In P. von der vergleichenden Hand vor شيلمه am Rande طائفة.

128 1. Der Artikel اسحق بن سلمة (denn so wird wohl zu lesen sein, nicht مسلمة) bis وله رسائل steht von der vergleichenden Hand unten am Rande. || 2. محمد بن داود بن الجراح; s. Ibn Chall. Nr. 498 und *de Slane's* Uebers. I, S. 25 (6). Vgl. S. 156, 15 Anm. 3. || 3. P. سوسن; l. مونس. S. Ibn Chall. Nr. 498.

129 1. ابن العرمرم; s. S. 147, 30. | 2. المطوّق; vgl. Abûlmaḥ. II, S. 114. || 3. الكلوذانى; s. S. 131, 5 und Ibn Chall. Uebers. I, S. 317 (24). || 4. ابن الحرون ist unstreitig der später S. 148, 13 ausführlicher erwähnte محمد بن احمد. Vgl. auch Ibn Chall. Nr. 254. || 5. السهك „hircus, übler Geruch von Schweiss" deutet darauf hin, dass es in diesen Versstücken auf derbe Spässe angelegt war. Auch der Ausdruck مداعبة Z. 26 bestätigt diese Ansicht.

130 1. P. بفعتم. Vorher hiess es „Da schob ʿAlî Bin Ḥusein das Streitgespräch mit Abû'lʿabbâs seinem Bruder Abû'lkâsim zu". رَدَّ d. h. er übertrug es diesem, indem er selbst davon zurücktrat, aber, wie aus dem Folgenden ersichtlich ist, anfangs dem Gespräch incognito beiwohnte. Darauf: „Wer seid ihr? Ihr habt nichts als (eine Menge) grossmäuliger Redensarten hervorgesprudelt". — Das folgende كانه الدنيا المقبلة ist eine sich auf den unmittelbar vorher genann-

1. سهل بن هارون; s. *de Slane's* Uebers. des Ibn Chall. I, S. 511 Anm. (7); Not. et Extr. X, S. 267; Ibn Badrûn S. 243—244; hier S. 10, 13 Anm. 3 und 304, 28 Anm. 10. ‖ 2. رامنوى; s. S. 10, 13 Anm. 4. ‖ 3. P. فصله; ich يصله, er gab ihm nichts dafür. ‖ 4. P. نعلة وعفرا; Ḥ. Ch. V, S. 239 نقلة وعصرة, woraus die ägyptische Ausgabe نطمة وعصرة gemacht hat. Eine dritte Lesart nach Mas'ûdi I, 159 (vgl. Not. et Extr. X, S. 160) hat ثعلة وعفرة mit den Varianten نعلة وعفرة, ثعلبة وعزرة, نقلة oder بغلة; Ibn Badrûn S. 243 نعلة وعفرة (vgl. Not. et Extr. X, 174). ‖ 5. P. سلم wie S. 268, 1; bei Ḥ. Ch. (z. B. III, S. 95) und anderwärts سلما; vgl. S. 243 A. 2. — Ueber على بن داود Z. 18 vgl. auch S. 304, 28 Anm. 11. 120

1. العتابى; s. Ibn Chall. Nr. 669. ‖ 2. P. امنزل; l. أَمُنْزِلَ statt أَمُنْزِلَةً, Form Tarchîm; s. Meid. Prov. II, S. 28; *Wright*, Arab. Gr. II, S. 65 Rem. c; Alfîja von *Dieterici* S. ٢٧٣, S. 282 d. Übs. — Metrum Ṭawîl. ‖ 3. العتبى; s. Ibn Ḳut. S. 267; Ibn Chall. Nr. 674. ‖ 4. P. نعمن; wohl تعمّن, verbum denominativum von عمان „er gab sich für einen aus 'Umân Stammenden aus". Vgl. تيمّن. ‖ 5. Metrum Chafîf. 121

1. ابو اسحق ابراهيم; s. Ibn Chall. Nr. 10; Abû'lmaḥ. I, S. 747, und über sein Werk الدولة العباسية S. 344, 25 Anm. 6. Vgl. auch S. 317, 2 Anm. 1. ‖ 2. Mit den Worten: „Wenn nicht der auf Hohes gerichtete Sinn Ibrâhîm's ihn hinauf in den Dienst der gebietenden Herren geführt hätte, so würde er keinem Dichter (ein Stück tägliches) Brod gelassen haben — nämlich wegen der Trefflichkeit seiner Verse" deutet Abû Tammâm darauf hin, dass Ibrâhîm in der Hofluft an seinem Talent Einbusse erlitten habe, so dass nun andere Dichter glücklich mit ihm rivalisiren konnten, die er, wenn er ein freier Mann geblieben wäre, ganz ausser Brod gesetzt haben würde. ‖ 3. الحسن بن وهب; s. Ibn Chall. Nr. 276. ‖ 4. P. قنان und عمان d. i. قنان, s. Ibn Dur. S. 240. *Wüstenfeld* im Ibn Chall. hat zweimal فنال, *de Slane* im Text قبال, in der Uebers. I, S. 596 Kibal mit der Bem. (3), dass die Orthographie ungewiss sei. ‖ 5. P. بعد; Ibn Chall. بعده wie einige Zeilen später. ‖ 6. P. من الصلح, Ibn Chall. من فم الصلح. Ibn Challikân hat die ganze Stelle aus dem Fihrist entlehnt. ‖ 7. P. لاتياح; s. oben S. 73, 11 Anm. 3. *Wüstenfeld* schreibt لاتناج, *de Slane* im Text S. 304 Z. 10 اتياخ und in der Uebers. I, S. 597 Itâk = ايتاخ, was Prof. *Fleischer* vorzieht. Vgl. dazu S. 599 Anm. (5), wo über die verschiedene Schreibweise gesprochen wird. 122

1. ابراهيم بن المدبّر; s. Ibn Chall. Nr. 654, und احمد بن المدبّر Nr. 844. ‖ 2. سعيد بن حميد; s. Ibn Chall. Nr. 348, mit den Hauptsachen wörtlich. ‖ 3. Vor العجم fehlt in P. فضل, das nach S. 128, 8 gesetzt ist. 123

1. P. zweimal بردان, wofür Abû'lmaḥ. I, S. 683 und 764 بردان schreibt. Gleich darauf folgen hier sein Sohn und Enkel, wo P. richtig zweimal يزدان hat. Auch *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 685 Anm. 1), nennt einen spätern Muḥammad Bin Jazdâd. Der Obige starb im J. 230. 124

1. ابو العيناء; s. Ibn Chall. Nr. 654 und *de Slane* in der Uebers. III, S. 62 Anm. (3) über البصير (Z. 6) statt الضرير; Ann. Musl. II, S. 194 flg. und 276. ‖ 2. ابو هفّان; s. Ibn Chall. Uebers. von *de Slane* I, S. 68 und 73 Anm. (29). ‖ 3. نحوا بى d. i. نحوا من. S. *Fleischer* in Sitzungsber. der Kön. Ges. der Wiss. zu Leipzig Bd. XIV (1862), S. 61 u. bes. S. 62 über den Accusativ نحوا [doch kann das ا in نحوا auch ein otiosum sein, wie öfter. *Flr.*] ‖ 125

Nr. 549, Ann. Musl. II, S. 152 und 174, so wie die Anm. 160 und 301; Allgem. Weltgesch. von *Guthrie* und *Gray* 6. Bd. Th. 1. S. 697 flg. || 3. الفتح بن خاقان; s. Abû'lmaḥ. I, S. 745, 757—759, 772; II, S. 46. Vgl. auch Ibn Chall. Nr. 536.

117 1. عبد الله بن طاهر بن الحسين; s. Ibn Chall. Nr. 350 und 351; Abû'lmaḥ. I, S. 590 flg. und 683 mit Anm. 9. || 2. عبد الحميد بن يحيى; s. Ibn Chall. Nr. 416. || 3. P. عيلان; s. Schahrast. S. 103.

118 1. بلال بن ابى بردة; s. Ibn Chall. Nr. 315, 534 und 853. || 2. عمارة بن حمزة; s. Ibn Chall. Nr. 432 und 538; Abû'lmaḥ. I, S. 573. || 3. P. الجيش im Text und الخميس am Rande von der Hand des Manuscripts. || 4. P. فكاتب ولاة; er richtete Briefe an — von sich selbst aus, d. h. aus freien Stücken, ohne Veranlassung von ihnen. || 5. ابن المقفع; s. Ibn Chall. in *Wüstenfeld's* Ausg. Nr. 186* und Isfarâinî Bl. 59 v flg., und vgl. hier S. 244, 26, 304, 28. || 6. P. روزبة; *Wüstenfeld* ذاذويه. Die ganze Stelle findet sich abgedruckt in Not. et Extr. X, S. 265 flg. mit *de Sacy's* Uebersetzung. || 7. P. ٮهما, *de Sacy* richtig بهما; derselbe hat Z. 25 موافق statt موفق in P. || 8. خداينامه فى السير; s. Ḥamza Ispah. S. 16, 24 und 64; سير الملوك Journ. des Sav. 1840 S. 405 und 406. || 9. P. اٮسر ٮامه فى الاٮس d. i. آيين نامه, und so möchte auch in dem الاٮس (P. ں od. ر) etwas Aehnliches stecken. Eine entschiedene Analogie findet zwischen diesem und dem S. 138, 3 Anm. 2 angeführten Werke statt. || 10. P. بما قراحسس. || 11. P. الٮسمه d. i. الدرّة اليتيمة; s. S. 126, 17; Ibn Chall. Nr. 186* S. 125; Not. et Extr. X, S. 154 Anm. (3), 155 Anm. (3), 266 und 267, wo *de Sacy* mit Recht bemerkt, dass, wenn ابن المقفع von Ibn Challikân als صاحب الرسائل البديعة bezeichnet werde, unter diesen الرسائل البديعة das Werk الدرة اليتيمة gemeint sei; also eine allgemeine und eine besondere Benennung für eine und dieselbe Schrift.

119 1. ابان بن عبد الحميد; s. Abû'lmaḥ. I, S. 576; *Weil*, Gesch. der Chal. II, S. 142 Anm. 1); Not. et Extr. X, S. 267. S. Weiteres über ihn hier S. 305, 15. || 2. P. الرقاسى; s. S. 305, 16; Ibn Dur. S. 210; Ann. Musl. II, S. 82 flg. und 264 und *Veth*. || 3. P. ٮلوهر وٮردانيه; zu ٮردانيه am Rande von späterer Hand وبرداٮعه. || 4. P. الهرير verdächtig; S. 126 einmal الهذم und zweimal الهرير. Vgl. daselbst Anm. 1. || 5. حاضر طى; s. Jâkût und Lex. geogr. unter الحَاضر. || 6. الريحانى; ابو الحسن الكاتب المعروف بالريحانى genannt von Abû'lmaḥ. I, S. 650. Er starb im J. 219. || 7. وفرّق اصابعه الخ d. i. er spreizte seine Finger aus einander, was (zunächst) fünf ausdrückt; der taṣḥîf von *chamsah* aber ist *chamascha-hu* (P. جمشه) „er hat ihm das Gesicht zerkratzt". Er deutete also mittelbar durch Zeichensprache an, dass er es wohl gesehen habe, wie jener Page dem andern mitgespielt hatte. — Ueber تصحيف s. Ḥ. Ch. II, S. 301 und *Mehren's* Rhetorik der Ar. S. 190. || 8. P. نهر(?) ارد حسبس unverständlich. حسبس erinnert an حشنشبندة in Ḥamza Ispah. S. 16 Z. 7, S. 21 Z. 4 v. u. und S. 28, sowie an خشنشدة Mas. II, S. 234 u. 239. Es begegnen uns hier mehrere Titel von Schriften des Rîḥânî, die uns völlig unbekannt und durch die Abschreiber verunstaltet sind. So viel ich mit Sicherheit konnte, habe ich nachgeholfen. || 9. P. كملهراسف; s. Ḥamza Ispah. S. 13, 25 und 36. || 10. P. حواسر; s. Ḥamza S. 61 Z. 4 v.u. || 11. Ḥ. Ch. V, S. 165 Nr. 10584 البعوضة. Das ist das einzige Werk, welches Ḥ. Ch. von Rîḥânî anführt. || 12. كتاب الانواع war schon erwähnt, und ebenso ist nach diesem überflüssig am Rande nochmals كتاب الٮسمه (Z. 24) nachgeholt.

Artikel haben würde. || 17. P. الـصواب; l. الاتـراب „unter den Zeitgenossen“, und nachher لعَبِيدهٖ (P. لعميده), d. i. die Leute, welche die Schmach اللوم trifft.

1. الشعوبيّة; s. علّان الشعوبى S. 105, 22 Anm. 7 und *Freytag* im Lexicon. || 2. الحارث 112
بن ابى شِمْر und ثعلبة العنقاء (Z. 6); s. Ibn Dur. S. 259. || 3. عمر بن شبّة; s. Ibn Chall. Nr. 502 vgl. mit 319; Abû'lmaḥ. I, S. 532. || 4. ابو عاصم النبيل; s. Ibn Ḳut. S. 260. || 5. P. باباى; l. بَابَا oder بَابَى statt بَأْبَأ: „Er lalle Papa und wachse heran und lebe, bis er als kleines altes Männchen mit gebogenem Rücken einher kriecht“. Metrum Basîṭ 3. gen. 6 spec. Die drei ungrammatischen Dehnungen شبّا, عاشا und دبّا sind auf Rechnung des Geistes und Tones dieser Naturpoesie zu setzen. || 6. P. فعلت. Metrum Ṭawîl. || 7. P. كسومى. Metrum Mutaḳârib.

1. البلاذرى; s. Praef. zu Abû'lmaḥ. I, S. 32 Anm. 4 und II, S. 105; Ibn Fuṣlân S. 113
XXVIII; *Hamaker* Spec. S. 7 flg., 14 (45) und 239 flg.; *Reinaud*, Mém. sur l'Inde S. 17 flg.; Ausg. des Liber expugn. regionum von *de Goeje*. — Vgl. auch hier S. 244, 30. || 2. Metrum Mutaḳârib, daher جَهْدَهٗ statt جَهْدَهُ, بَعْدَهٗ statt بَعْدَهُ u. s. w. — Wen es interessirt, vergleiche die Anstandslehre der Araber über الضرطة bei Mas'ûdî I, S. 391 flg. und V, S. 277—279. Schrieb doch Madâinî ein كتاب الضراطين. || 3. عهد اردشير das Testament Ardeschîr's; s. Journ. des Sav. 1840 S. 350. || 4. طلحة بن عبيد الله; s. Ibn Ḳut. S. 33 und 117; Ibn Dur. S. 35 und 88; Naw. S. 323; Abû'lmaḥ. I, S. 71, 72 und 114; II, S. 49 und Suppl. annot. S. 16.

1. الفضل بن الحُباب; s. Abû'lmaḥ. II, S. 203 und Suppl. annot. S. 95; *de Sacy* Chrest. I, 114
S. 354. || 2. نِعْمَةُ اللّٰهِ ist nach P. in den Text gesetzt; Prof. *Fleischer* will نِقْمة als dem Sinn besser entsprechend. — Z. 10 steht قسكه (nicht مسكه wie in den Lesarten z. St. angegeben ist) in P., was *Flügel* فتيكة punctiren wollte; Prof. *Fleischer* verbesserte قبيحة unter Vergleichung von Abû'lf. Ann. Musl. II, 224 und Abû'lmaḥ. II, 39. || 3. Des بكر Vater وكيع محمد بن خلف wird von Abû'lf. II, S. 334 und von Abû'lmaḥ. II, S. 205 (und s. Suppl. annot. S. 114) erwähnt. Vgl. auch Ibn Chall. Nr. 117 und 247. || 4. P. العزو, wohl الغزو, und nach dem artikellosen اخبار fehlt wahrscheinlich ein Genetiv.

1. ابو الفرج الاصفهانى; s. Ibn Challikân Nr. 451; Ann. Musl. S. 494; 115
Abû'lmaḥ. II, S. 256 und 388 und Vorr. zu I, S. 32; *Hamaker* Spec. S. 91 (368); Anthol. gramm. S. 445 (64); Lib. cantilen. prooem. S. 194 flg. || 2. Im Lib. cantilen. prooem. S. 196 gewiss richtiger كتاب الخمّارين والخمّارات. || 3. P. الحلودى; s. Abû'lmaḥ. II, S. 36; hier S. 196, 26 Anm. 10 und *Veth* Suppl. Ann. s. v. || 4. خالد بن صفوان; s. Ibn Ḳut. S. 206.

Zweiter Abschnitt.

5. ابراهيم بن المهدى; s. Ibn Chall. Nr. 8; Abû'lmaḥ. I, S. 604 und 662; Journ. asiat. Mars-Avril 1869 S. 201—342.

1. P. حلى الاخيار; Ibn Chall. Nr. 348, wo *Wüstenfeld* جلى الاخبار, *de Slane* حلى 116
الاخبار schreibt, und so auch H. Ch. III, S. 108 Nr. 4618. || 2. ابو دلف; s. Ibn Chall.

109 1. خالد بن خداش; s. Ibn Ḳut. S. 261; Ibn Dur. S. 71 und 180; Abû'lmaḥ. I, S. 660. || 2. الازارقة und ihr Krieg; s. Schahrast. S. 89 flg. || 3. بن عابد; s. Mas'ûdî I, S. 11. || 4. P. الجعمى; s. Ibn Ḳut. S. 31 u. 50; Ibn Dur. S. 304; Ibn Chall. Nr. 379. || 5. P. منحوف, einige Zeilen später منجوف. Vgl. auch Ibn Dur. S. 212. || 6. P. العول; wahrscheinlich الغول. Vgl. يوم الغول S. 107, 12. || 7. Ein الحسن بن علويه القطان bei Abû'lmaḥ. II, S. 185; vgl. auch *Kosegarten* im Lib. Cantil. S. 30 Nr. 94: Alawijja عَلَوِيَّة (l. عُلْوِيَّة *Flr.*) sive أَبو الحَسَنِ عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ ٱللّٰهِ بْنِ سَيْفٍ.

110 1. ابو حسان الزيادى; s. Abû'lmaḥ. I, S. 639, 640 und 735. || 2. P. الرسم; s. Ibn Ḳut. S. 114; Ibn Dur. S. 58; Ibn Chall. Nr. 427. || 3. مصعب الزبيرى; s. Ibn Chall. Nr. 266, 267 und 427; Abû'lmaḥ. I, S. 329, 459, 717 und II, S. 90. || 4. الزبير بن العوّام, der überall حوارى رسول الله genannt wird, und so haben wir wohl sicher das unerklärliche جارى in P. (vgl. S. 106 Anm. 23; 111 Anm. 16) in حوارى zu verwandeln. S. Ibn Ḳut. S. 34 und 112; Ibn Ḥadschar II, S. 7 Nr. 2774. || 5. الزبير بن بكار; s. Ibn Chall. Nr. 239 und an mehrern andern Stellen; Abû'lmaḥ. II, S. 25 und 214. || 6. Statt الصِبَى ist auch الصَبِى möglich. Vielfach fehlen auch hier die diakritischen Zeichen. Metrum Kâmil.

111 1. P. كسر; man könnte an كُثَيِّر denken. Doch da der berühmte Dichter, so viel bekannt, sonst nirgends beschuldigt wird, Plagiate an andern Dichtern verübt zu haben, so ist das Richtige wohl كَثِير, was häufig collectiv steht: über die von Vielen an den Dichtern verübten Plagiate. — P. lässt, wie S. 123, 21, auch اعارة zu. || 2. P. ابن مبادة s. Ḥamâsa S. 586, 594 und 637; Ibn Dur. S. 175. || 3. حُمَيْل ist Name; sonst wäre auch جميل möglich. || 4. نُصيب (so auch S. 142, 21) ist unstreitig der Dichter ابو مِحْجَن نصيب بن رياح الثقفى; s. Ḥamâsa S. 567; Ibn Ḳut. S. 44; Ibn Dur. S. 185; Ibn Chall. Nr. 788 S. 114; Abû'lmaḥ. S. 176 und 291. || 5. العرجى ist der Dichter عبد الله بن عمر بن عمرو بن عثمان العرجى; s. Ḥamâsa S. 549; Ibn Chall. Nr. 117; Abû'lmaḥ. I, S. 688; *de Sacy* Anthol. gramm. S. 453; Chrestom. I, S. 406. || 6. عبد الرحمن بن حسان; s. Ibn Ḳut. S. 159; Abû'lmaḥ. I, S. 334. || 7. توبة وليلى d. i. ليلى الأَخْيَلِيّة; s. Ibn Ḳut. S. 43 und 44; Ibn Dur. S. 182; Abû'lmaḥ. I, S. 213 und 214; Reg. zu den geneal. Tab. S. 446. || 8. ابن هَرْمة; s. S. 132, 27, 142, 21 und 143, 28; Ḥamâsa S. 350, 550, 603, 693. || 9. المجنون, der Dichter; s. Ibn Ḳut. S. 43 und vgl. Reg. zu den geneal. Tab. S. 288. || 10. القارى; s. *Veth* unter dem Worte. || 11. ابن الدمينة; s. Ḥamâsa S. 541, 598, 604, 606, 620. || 12. ابن قيس الرقيات; s. Ibn Ḳut. S. 33 und 123; Abû'lmaḥ. I, S. 520; Ibn Chall. Nr. 350 und 398, wo عبيد الله wie im Ḳâmûs steht; vgl. *de Slane* in der Uebers. II, S. 55 (14). Auch die Ḥamâsa S. 436 erwähnt einen عبيد الله بن قيس. || 13. اشعث بن قيس; s. Ibn Ḳut. S. 129 und 273. || 14. P. مساحف; s. über نوفل بن مُسَاحق Ibn Ḳut. S. 152. || 15. S. über ابو الجهم بن حذيفة Ibn Dur. S. 87. || 16. P. جارى ohne Artikel, wie schon früher S. 110, 15 Anm. 4 (vgl. الجارى S. 106 Anm. 23), wahrscheinlich auch hier für حوارى, während جارى den

قصي; s. Ibn Ḳut. S. 34; Ibn Dur. S. 56 und 97. || 11. زهرة بن كلاب; s. Ibn Ḳut. S. 34 und 64; Ibn Dur. S. 59.

1. P. الحرب d. i. الحرث = الحارث. — S. über diese بنى لوى Ibn Ḳut. S. 33 und Reg. 106
zu den geneal. Tab. S. 211. || 2. امرى القيس الخ; s. Ibn Ḳut. S. 37. || 3. P. بن سعد; s. Ibn Ḳut. S. 36. || 4. P. الربات; s. Ibn Dur. S. 111 und 115. || 5. بلعم; vgl. بلقم in Ibn Ḳut. S. 21. || 6. الخثم; ein ابو الحثم (aber mit ح ohne Punct) findet sich bei Ibn Ḳut. S. 165. || 7. P. الخط; s. Ibn Ḳut. S. 37.— الراحم Z. 6 ist verdächtig. || 8. P. الجوع; s. Ibn Ḳut. S. 37. || 9. بنو غيرة; s. Ibn Dur. S. 185. || 10. P. بغيض; s. Ibn Ḳut. S. 40; Ibn Dur. S. 157 und 167. || 11. P. عجل بن لجيم; s. Ibn Ḳut. S. 47; Ibn Dur. S. 207. || 12. تغلب بن وايل; s. Ibn Ḳut. S. 46; Ibn Dur. S. 202. || 13. P. بن يشكر; schr. يشكر und s. Ibn Ḳut. S. 47 und Ibn Dur. S. 205. || 14. P. واسط; s. Ibn Ḳut. S. 46; Ibn Dur. S. 202. || 15. سدوس بن شيبان; s. Ibn Ḳut. S. 48; Ibn Dur. S. 211. || 16. P. عمرة; s. Ibn Ḳut. S. 44; Ibn Dur. S. 194. || 17. P. اللاب; s. Ibn Ḳut. S. 48; Ibn Dur. S. 315. || 18. قيس بن ثعلبة; s. Ibn Ḳut. S. 48. || 19. P. حنيفة بن لجيم; s. Ibn Ḳut. S. 47; Ibn Dur. S. 207. || 20. بنى سنان; s. Ibn Ḳut. S. 39; Ibn Dur. S. 241. || 21. P. النخع; s. Ibn Ḳut. S. 53; Ibn Dur. S. 237 u. 241. || 22. محمد بن حبيب; s. Ibn Chall. Nr. 260 u. 862; Abû'lmaḥ. I, S. 754; die gr. Schulen S. 67. Er starb im J. 247. || 23. P. الحارى; حارى schreibt dieser Codex auch S. 110, 15 und 111, 25; s. aber die Anm. zu letzterer Stelle. || 24. افعل d. i. أفْعَل من; s. Ḥ. Ch. I, S. 374 Nr. 1026. || 25. P. الحبر; Ḥ. Ch. V, S. 435 Nr. 11574 الحبر. Neben diesem kennt nun aber H. Ch. (s. II, S. 128 u. 144 Nr. 2300 und V, S. 411 Nr. 11485) auch ein anderes grösseres Geschichtswerk von ihm unter dem Titel الحبير. Unstreitig sind beide ein und dasselbe Werk und nur der Titel durch die Abschreiber unsicher gemacht. || 26. P. بن لحا; s. Ibn Dur. S. 114. || 27. Hier fehlt vor جرير etwas wie نساء oder امثال oder etwas dem Aehnliches. || 28. P. الحيل; s. H. Ch. V, S. 82 Nr. 10103.

1. طلحى; s. oben Z. 4; ferner S. 21 Anm. 6 und die dort citirten Stellen. || 2. P. يوم 107
العول; l. يوم الغَوْل, ohne Artikel in Meidân. Prov. III, I S. 575 Nr. 58. Neben mehrern غول nennt Zamachsch. Lex. geogr. S. 123 auch einen Ort الغول. Vgl. ebenso Lex. geogr. ed. *Juynboll* unter غولان. || 3. P. الطهر; s. Meidân. Prov. III, I S. 578 Nr. 69 und Lex. geogr. unter الطَّهْر. || 4. P. ارهام; s. Jâkût I, S. 211 und Lex. geogr. I, S. 48. || 5. P. منابص; s. Lex. geogr. III, S. 150. || 6. P. einmal المطاح, einmal البطاح und einmal richtig النطاح; s. Masʿûdî I, S. 12; Ḥ. Ch. II, S. 110 Nr. 2151 und Ibn Chall. Nr. 760, der ihn auf Autorität des كتاب الاغانى als الشريف und الحسنى bezeichnet. || 7. P. راذان; der Punct ist versetzt: s. z. B. Abû'lmaḥ. I, S. 227.

1. الراوندى; s. S. 204, 8. || 2. الغلابى; s. Masʿûdî I, S. 11 und Abû'lmaḥ II, S. 136. || 108
3. P. صادقة; Adj. zu ثقة. || 4. P. حراس; entweder خِراش (s. Ibn Dur. S. 208), oder خراش, deren Ibn Ḥadschar und das Reg. z. d. geneal. Tab. mehrere nennen. — Ein خُراشة الشيبانى wird bei Abû'lmaḥ. I, S. 499 genannt. — Vgl. S. 95, 25, wo P. حراش schreibt; 125, 30 (P. حراش; s. die Lesarten); 148, 22 Anm. 8. || 5. P. ابن زبالة; s. Ḥ. Ch. I, S. 190 Nr. 228 und *Wüstenfeld's* Gesch. von Medîna S. 6 Anm. 2. || 6. نصر بن قعين; s. Ibn Ḳut. S. 32.

Streitkräfte in روستقباذ; s. Ibn Ḳut. S. 172; *Weil*, Gesch. der Chal. I, S. 433. Vgl. auch Ibn Dur. S. 186 u. 197 und Ibn Ḥadsch. I, S. 440-442; hier S. 54, 11 A. 1. || 10. عمرو بن سعيد; s. Ibn Dur. S. 49. || 11. زياد بن عمرو بن اشرف; s. Ibn Dur. S. 284 und Ibn Ḥadschar I, S. 214 Nr. 459. || 12. P. العملى; ob العَتْلى oder العَتَكِى, oder العقلى? Zu letzterem vgl. S. 88, 10 Anm. 3. Für سلم بن قتيبة in P. ist Z. 25 sicher مسلم بن" zu lesen. || 13. P. الحبطى; schr. الحَبَطِى, und vgl. Ibn Ḳut. S. 37 und *Veth* s. v. || 14. سنبيل; s. Jâḳût III, S. 157 und Lex. geogr. II, S. 56.

103 1. الواقوصة; s. Jâḳût IV, S. 893 und Lex. geogr. III, S. 272 und Anm. 11. || 2. فحل; s. Jâḳût III, S. 853 und Lex. geogr. II, S. 336. || 3. P. الحسر; s. Jâḳût II, S. 81 und Lex. geogr. I, S. 255. || 4. P. المخيلة; s. Ibn Ḳut. S. 169; Jâḳût IV, S. 771; Lex. geogr. III, S. 205; *Weil*, Gesch. der Chal. I, S. 236 und Anm. 1). || 5. Mas. II, S. 70 erwähnt ein اخبار القلاع von ihm. || 6. P. فرنة العبدى; s. قرية عبد الله Jâḳût IV, S. 85 und Lex. geogr. II, S. 409. || 7. P. البستان; ob kürzer für بستان ابن مَعْمَر? S. Jâḳût I, S. 611 und Lex. geogr. I, S. 152 und 153. || 8. P. راما مسال oder داما مسال, wovon die beiden letzten Buchstaben etwas undeutlich verzogen sind, so dass sie ار oder sonst ähnlich gelesen werden könnten. Wahrscheinlich incorrect; an راماشاة lässt sich wegen seiner Lage nicht denken, da der Ort in der Nähe von Babylon zu suchen ist. || 9. P. السار; d. i. الشام, was auch das nachbarliche الجزيرة empfiehlt. || 10. سارية بن زنيم; s. Ibn Dur. S. 108 und *Weil* I, S. 96. || 11. الحران d. i. الحُرّ und sein Bruder أُبَىّ. — S. den Ḳâmûs unter حر. || 12. P. بهيف, das ich durch nichts zu bestätigen weiss, wenn es nicht ثقيف heissen soll. || 13. P. النجاسى hier und später S. 104, 5; s. Ibn Dur. S. 239, wo النجاشى الشاعر قيس erwähnt wird.

104 1. عمران بن حطان; s. Ibn Dur. S. 212. || 2. P. الحيل; hier möglich, doch kommt dieselbe Schrift Z. 13 nochmals vor. || 3. كتاب كان يقال; s. z. B. unten Z. 27. || 4. P. رقبة ابن مصقلة; wohl richtiger umgekehrt مصقلة بن رقبة; s. Ibn Ḳut. S. 205 und Ibn Dur. S. 198. || 5. اياس بن معاوية; s. Ibn Ḳut. S. 237. || 6. كتاب القيافة الخ war schon Z. 10 da. || 7. P. الحرار; s. S. 93, 22 Anm. 29 u. 101, 10. || 8. P. كبيرها, d. i. كبير اللحية; er hatte einen langen und grossen Bart. || 9. P. الىع d. i. الثغ, ein natürlicher Fehler der Sprachorgane, den die Araber oft bemerken. || 10. P. من سبى; l. من سَبْىٍ; denn dieses Wort wird auch von männlichen Gefangenen (Kindern, alten Leuten und überhaupt Wehrlosen) gebraucht; s. Ibn al-Aṯîr VIII, S. 440 Z. 5 und 4 v. u., und oben S. 50, 6 من سبى قتيبة und S. 91, 23 من سبى الديلم.

105 1. P. اوربطش; s. Jâḳût I, S. 336. || 2. غنى; s. Ibn Ḳut. S. 39 und Ibn Dur. S. 164. || 3. المهلّب بن ابى صفرة; s. Ibn Ḳut. S. 203 und Ibn Dur. S. 283. || 4. فقعس الخ; s. Ibn Dur. S. 111. || 5. P. الاخفس بن سريف الثقفى; s. Ibn Ḳut. S. 76 und Ibn Dur. S. 185. || 6. P. بكر وتغلب; s. Ibn Ḳut. S. 46 und Ibn Dur. S. 202. || 7. P. السعوبى. — Vgl. الشعوبية S. 112, 2 Anm. 1. || 8. مخزوم بن يقظة; s. Ibn Ḳut. S. 34; Ibn Dur. S. 60 und 92. || 9. P. سامة; s. Ibn Ḳut. S. 33 und 55; Ibn Dur. S. 68. || 10. عبد الدار بن

|| 34. P. التعيّة d. i. التقيّة die Anhänger des 9. Imâm at-Taḳî Muḥammad; s. Schahrast. ed. *Cureton* S. 127.

1. P. im Text والسركة mit dem richtigern والسرقة am Rande, wenn man nicht das gleich 99
zulässige والشركة gelten lassen will; doch widersprechen dem die umgebenden Artikel. || 2. محمد بن سعد; s. Ibn Chall. Nr. 656 und vgl. Ibn Ḳut. S. 126. || 3. Dazu am Rande von anderer Hand حاشيه وله كتاب الطبقات. || 4. الهيثم بن عدى; s. Ibn Ḳut. S. 195 und 267; Ibn Dur. S. 233; Ibn Chall. Nr. 790; Abû'lmaḥ. I, S. 597 u. 598. || 5. Ist das Subject zu وكان يطعن nicht الهيثم, so dass er selbst über seine Abstammung Spott trieb, so muss es ein ungenannter Anderer sein. || 6. Metrum Wâfir. || 7. P. دن عدى d. i. من عدى; sonst könnte nicht عَدِى gelesen werden. || 8. P. سروس d. i. يَرُوس mit metrischer Licenz für يَرْؤُس, wie يَسَالُ für يَسْأَلُ. || 9. Richtiger Ibn Challikân: وافتراق العرب ونزولها منازلها. || 10. P. الحبلىن d. i. الجَبَلَيْن, nämlich die beiden Berge اجا und سَلْمى; s. Reg. zu den geneal. Tab. S. 436; Lex. geogr. unter den Wörtern; Zamachsch. Lex. geogr. S. 6 und 86.

1. السمى verdächtig. Ein سمى بن خالد ohne Artikel wird von Ibn Dur. S. 154 100
erwähnt. || 2. مُضَرِّس; s. Reg. zu den geneal. Tab. S. 303. || 3. الحُبَّر, شريف بخراسان zu Anfang des Islâm; s. Ibn Dur. S. 298 und vgl. hier S. 60, 23 Anm. 11. || 4. ابو البخترى; s. Ibn Ḳut. S. 258; Ibn Dur. S. 59; Ibn Chall. Nr. 796; Abû'lmaḥ. I, S. 457, 458 und II, Suppl. annot. S. 52; Reg. zu den geneal. Tab. S. 457. || 5. Ibn Challikân: وجعل اليه ولاية حربها مع القضاء. || 6. المدائنى; s. Ibn Ḳut. S. 267; Abû'lmaḥ. I, S. 684 und Anm. 9; *de Slane's* Uebers. des Ibn Chall. I, S. 438 (8).

1. P. مُؤْذُون; s. Ḳorân 9, 61. 62 und 33, 57. 58. || 2. P. المستهزمين; s. Ḳorân 2, 14. — 101
15, 95 u. s. w.; Ibn Dur. S. 60 letzte Z.; Ibn Ḳut. S. 220 Z. 3. || 3. الذين جعلوا الخ; s. Ḳorân 15, 91. || 4. P. ابو الحسين. Wie hier ابن الكوفى steht, eben so sicher ist oben Z. 2 dasselbe für الكوفى in P. zu lesen. S. S. 66 Anm. 2 und die dort citirten Stellen. || 5. P. الحرار; s. S. 93, 22 Anm. 23. || 6. حبر الافك; s. Ḳorân 9, 30 u. 31. || 7. السرايا; Z. 11 سرايا النبى, ganz dasselbe. || 8. P. حطب النبى; nichts als leere Wiederholung einer und derselben Schrift in verschiedenen Classen. S. Z. 14. || 9. P. كتاب الى ابى العنص; s. Ibn Ḳut. S. 35; Ibn Dur. S. 45.

1. P. ممل „Buch für die Weiber, denen man ihre Männer abwendig gemacht hat". || 102
2. P. العوابل an sich zulässig, wenn nicht القوابل zu lesen ist. || 3. P. سلمى; schr. سليمان nach Ibn Ḳut. S. 185. || 4. P. صابر; s. Ibn Dur. S. 134. || 5. P. الحرّ بن راسد; wohl الحرّ بن راسب. || 6. مصقلة بن هبيرة; s. Ibn Ḳut. S. 205 und vgl. Ibn Dur. S. 198. || 7. عبّاد بن الحصين; s. Ibn Ḳut. S. 211; Ibn Dur. S. 124. || 8. P. etwa: حمرة واقمر ز oder حمرة, vom Wurm zerfressen; bis jetzt ohne Heilung. Ein حمرة und الاقمر werden von Ibn Ḥadschar I, S. 117 (vgl. noch Ibn Dur. S. 276, aber auch hier mit dem Artikel) und 725 erwähnt und beide als همدانى und als mögliche Zeitgenossen bezeichnet. || 9. الجارود (P. الحارود) war nicht بن روستقباذ, und läse man من statt بن, so bliebe der Text immer incorrect. Wohl aber empörte sich sein Sohn ʿAbdallâh gegen Ḥaddschâdsch und sammelte seine

9. قيس بن ثعلبة; s. Ibn Ḳut. S. 48. || **10.** P. حسب; s. Ibn Ḳut. S. 46 und 47. || **11.** بنى زيد مناة بن تميم; s. Ibn Ḳut. S. 36 und 37 und Ibn Dur. S. 133. || **12.** تيم الرباب; s. Ibn Dur. S. 111 und Reg. zu den geneal. Tab. S. 383. || **13.** عكل und عدى; s. Ibn Ḳut. S. 36 und Ibn Dur. S. 111 und 113. || **14.** P. ثور طحل; s. Ibn Dur. S. 112 und Reg. S. 452. || **15.** مزينة und ضبة; s. Ibn Ḳut. S. 36; Ibn Dur. S. 111 u. 117; Reg. S. 152. || **16.** P. باهلة عنى سُليم; s. Ibn Ḳut. S. 39 und Ibn Dur. S. 164. || **17.** عامر بن صعصعة; s. Ibn Ḳut. S. 42 und Ibn Dur. S. 177. || **18.** مرة بن صعصعة; s. Ibn Ḳut. S. 42. || **19.** نصر بن معاوية; s. Ibn Dur. S. 177; Ibn Ḳut. S. 42. || **20.** سعد بن بكر; s. Ibn Ḳut. S. 41 und Ibn Dur. S. 177. || **21.** P. بعيف; s. Ibn Ḳut. S. 41 und 44 und Ibn Dur. S. 183. || **22.** P. محارب بن حفصة; s. S. 94, 14 Anm. 6. || **23.** فهم; s. Ibn Ḳut. S. 38 und Ibn Dur. S. 162. || **24.** عدوان; s. Ibn Ḳut. S. 38 und Ibn Dur. S. 162 u. 163. || **25.** ربيعة بن عامر; s. Ibn Ḳut. S. 42 u. 46 und Ibn Dur. S. 178 u. 179. || **26.** عك; s. Ibn Ḳut. S. 30 und Ibn Dur. S. 287.

98 **1.** سكون بن كندة; s. Ibn Ḳut. S. 52 und Ibn Dur. S. 221. || **2.** السكاسك; s. Ibn Ḳut. S. 51 und Ibn Dur. S. 221. || **3.** عاملة; s. Ibn Ḳut. S. 50 u. 51. || **4.** P. حدام; s. Ibn Dur. S. 225. || **5.** P. مادم; s. ebenda S. 250. || **6.** معافر; s. eb. S. 227. || **7.** P. مذحج; s. Ibn Ḳut. S. 52; Ibn Dur. S. 237. || **8.** اشجع; Ibn Ḳut. S. 39, 40, 46; Ibn Dur. S. 167. || **9.** بنو زُهاء; s. Ibn Dur. S. 242. [Vgl. aber die Lesarten. *M.*] || **10.** بنو صُدَاء بن مذحج; s. Ibn Ḳut. S. 52; Ibn Dur. S. 242. || **11.** P. حسب; s. Ibn Ḳut. S. 52 und Ibn Dur. S. 242. || **12.** حكم بن سعد; Ibn Ḳut. S. 52 حكم und الحكم; Ibn Dur. S. 242. Ueber حكم steht im Codex العيره, d. i. العشيرة, ein anderer Sohn Sa'd's. || **13.** مراد بن مذحج; s. Ibn Ḳut. S. 52 und 53. || **14.** عنس; s. Ibn Ḳut. S. 52 und Ibn Dur. S. 247. || **15.** اشعر بن سبا; s. Ibn Ḳut. S. 50 und Ibn Dur. S. 251. || **16.** ادد; s. Ibn Ḳut. S. 51. || **17.** همدان; s. Ibn Ḳut. S. 52 und Ibn Dur. S. 250. || **18.** قبائل بارق; s. Ibn Ḳut. S. 54 und Ibn Dur. S. 282. || **19.** P. بجيلة; s. Ibn Ḳut. S. 31 u. 50 und Ibn Dur. S. 302. || **20.** رجال خثعم; s. Ibn Ḳut. S. 31 u. 50 und Ibn Dur. S. 304. || **21.** P. بلقين; بَلْقَيْن aus بنو القين zusammengezogen; s. Ibn Ḳut. S. 51; Ibn Dur. S. 317; Reg. zu den geneal. Tab. S. 371. || **22.** النمرة; s. Ibn Dur. S. 113 und Reg. S. 335. || **23.** بنو وبرة; s. Ibn Dur. S. 232 u. 317. || **24.** P. لحت; s. Ibn Ḳut. S. 50 und Ibn Dur. S. 225. || **25.** P. دمر; verdächtig. Vielleicht versetzt statt درم? Vgl. auch بنو دارم S. 106, 5. || **26.** مهرة; s. Ibn Ḳut. S. 51 und Ibn Dur. S. 322. || **27.** عذرة; s. Ibn Ḳut. S. 51 und Ibn Dur. S. 315 u. 320. || **28.** سلامان; s. Ibn Ḳut. S. 51 u. 53; Ibn Dur. S. 231 u. 281. || **29.** P. صمه; s. Ibn Ḳut. S. 51; Ibn Dur. S. 179 u. 320. || **30.** P. جهينة; s. Ibn Ḳut. S. 51 und Ibn Dur. S. 319. || **31.** نهد; s. Ibn Dur. S. 308 u. 314. || **32.** قصيص; s. Ibn Ḳut. S. 33; Ibn Dur. S. 73 u. 74; Naw. S. 608. || **33.** الواقدى; s. Ibn Ḳut. S. 258; Ibn Chall. Nr. 655; Abû'lmaḥ. I, S. 596 und dazu Anm. 11) und S. 598; Ann. Musl. II, S. 142; *Eichhorn's* Rep. I, S. 62 65; *Hamaker* Spec. praef. S. IV; *desselben* Liber de exped. Memph. praef. S. VII flg., und die Vorrede zum كتاب المغازى in *von Kremer's* Ausgabe.

„er ging in seinem Hochmuthe so weit, dass er —". || 4. الكلبى; s. Ibn Chall. Nr. 645; Ibn Ḳut. S. 266; Abû'lmaḥ. I, S. 396. || 5. P. بن امرى, Ibn Chall. بن امرء القيس. || 6. P. عبدود; Ibn Chall. عبدون; s. S. 90, 1 Anm. 2. Auch setzt Ibn Chall. بن كنانة vor بن عوف. || 7. P. بن زيد اللات; Ibn Chall. correcter بن زيد بن عبد اللات. || 8. رفيدة; s. Ibn Ḳut. S. 51; Ibn Dur. S. 202 und 314; Naw. S. 260 letzte Z. || 9. معد بن عدنان; s. Ibn Dur. S. 20. || 10. P. النجار; vgl. Ibn Dur. S. 266. || 11. سُكَيْنة; s. Ibn Ḳut. S. 101, 109, 113, 122, 290; Ibn Dur. S. 300; bei Abû'lmaḥ. I, S. 307 heisst sie آمنة und stirbt im J. 117; nach Ibn Chall. Nr. 267 hiess sie آمنة oder أمينة oder أُمَيْمَة. || 12. هشام الكلبى; s. Ibn Ḳut. S. 266; Ibn Chall. Nr. 786; Ann. Musl. I, S. 138; Abû'l-maḥ. I, S. 299 und 791; *Eichhorn's* Rep. II, S. 25; Ibn Fuṣlân S. XIII.

1. كنت اذا رأيت; dieses كنت giebt dem ganzen darauf folgenden Satze die Stellung und 96
Geltung eines Imperfect-Satzes: Wenn (jedesmal als) ich sah. Es reicht hin, wenn dieses كنت im Numerus und in der Person mit dem Verbum des Vordersatzes übereinstimmt. || 2. الفضول Plural von فضل; *Wüstenfeld* الفصول. || 3. قيس عيلان; s. Ibn Ḳut. S. 31, قيس بن غيلان S. 38 wie Ibn Dur. S. 162. Vgl. über diesen Unterschied das Reg. zu den geneal. Tabellen S. 372; Hamâsa S. 124; Ibn Chall. Nr. 734. || 4. قُصَىّ بن كِلاب; s. Ibn Ḳut. S. 34 und 56 und Ibn Dur. S. 13 und 97. || 5. S. über نفل und نوافل Ibn Dur. S. 97. || 6. P. بقل, unstreitig نُقَل, so dass das Buch über die Namengebung der durch die Sage und Geschichte überlieferten Individuen aus den genannten Stämmen handeln würde, d. h. über die richtige Form und etwaige Ableitung und Bedeutung ihrer Namen. || 7. P. الكحرس; s. Ibn Dur. S. 239. || 8. ادعاء زياد معاوية; s. Reg. zu den geneal. Tab. S. 473. || 9. بيوتات; s. Ibn Dur. S. 238. || 10. P. افراق; Ibn Chall. correcter افتراق. || 11. P. تفرق; Ibn Chall. weniger gut تفريق. || 12. P. عرية; s. Ibn Ḳut. S. 42 und 71 und Ibn Dur. S. 177 und 306. || 13. الدفائن; vgl. z. B. Maḳrîzî I, S. 40 flg. || 14. P. العرب im Text wie ausgestrichen und dafür am Rande als Gegensatz von الاسلام das entsprechende الجاهليّة. || 15. حين سأله الخ; unbestimmter Satz „als Einer ihn fragte", vollständig: حين سأله سائل. || 16. عَدِى بن زيد العِبادى; s. Ibn Dur. S. 133. || 17. P. بهس; s. Ibn Ḳut. S. 40 und Ibn Dur. S. 227. || 18. P. مرون العرط; s. Ibn Dur. S. 169 und Reg. zu den geneal. Tab. S. 289. || 19. كتاب السيوف; vorher Z. 25 كتاب سيوف.

1. زيد بن حارثة; s. Ibn Ḳut. S. 70 und 74; Naw. S. 260 und über حبّ رسول الله 97
S. 261. || 2. الحُرّ; s. Ibn Dur. S. 228, 231 und 293. || 3. P. ذاحس; s. Ibn Ḳut. S. 40; Meid. Prov. III, 1 S. 578; Mas. III, S. 255; Zamachsch. Lex. geogr. S. 57 u. Anm. c, wonach der Punct von ذ hier auf ح gehören würde. Ueber الغبراء s. Lex. geogr. II, S. 301, wo unter dem incorrecten الحسبه vielleicht داحس zu suchen ist. || 4. P. فرارة; s. Ibn Dur. S. 171. || 5. P. الضباب; s. Ibn Ḳut. S. 43 und Ibn Dur. S. 117. || 6. P. سنف; s. Jâḳût s. v. und Lex. geogr. II, S. 63. || 7. P. السنابس. Die بنو سِنْبِس werden von Ibn Ḳut. S. 52 erwähnt. || 8. بنو حنيفة; s. Ibn Ḳut. S. 47 und Ibn Dur. S. 207 und 209. ||

S. 289. || 4. P. بنى ناجيه; s. S. 102, 20. ناجية ist Manns- und Frauenname; s. Ibn Dur. S. 146 und 147; Ibn Ḳut. S. 55; Reg. zu den geneal. Tab. S. 333. || 5. نُجْر بن عدى; s. Ibn Dur. S. 218. || 6. P. علقمة; s. Ibn Dur. S. 114 und 115 und Reg. zu den geneal. Tab. S. 326 und 351. || 7. P. وقعه الحرة; vgl. Annal. Muslim. I, S. 394; *Weil*, Gesch. der Chal. I, S. 332; Naw. S. 789 vorl. Z. || 8. سليمان بن صُرَد وعين الوردة; s. Ibn Dur. S. 279. || 9. مرج راهط; s. S. 53, 27 Anm. 10. || 10. P. وبعه; die diakritischen Zeichen fehlen hier überall, wie vielfach anderwärts. || 11. الضحاك بن قيس; s. Ibn Ḳut. S. 33, 179, 187 und vorz. S. 210; Schahrast. ed. *Cureton* S. 103. || 12. سعيد بن العاص; s. Ibn Dur. S. 49. || 13. نجدة; s. Ibn Dur. S. 209 und Naw. S. 591. || 14. P. حديث روسنماد; s. S. 54, 11 Anm. 1 und 102, 23. || 15. Ueber الخارجى steht in P. الحرورى, um الخارجى zu specificiren. Vgl. Anm. 7 zu S. 89; ferner Schahrast. S. 86 und Naw. S. 591. || 16. شبيب وصالح بن مِسْرَح; s. Ibn Ḳut. S. 209 und Ibn Dur. S. 133, wo nicht بن مِسْرَح, sondern بن المُسَرِّح steht. || 17. Ibn Ḳut. S. 223 schreibt مطرّف, dagegen Ibn Dur. S. 167 مطرِّف, und ebenso Ibn Chall. Nr. 732 am Ende und Naw. S. 557; doch ist der hiesige nirgends genannt. || 18. دير الجماجم; s. Ibn Ḳut. S. 181 letzte Z.; Lex. geogr. und Jâkût s. v. || 19. عبد الرحمن بن محمد بن الاشعث; s. Ibn Ḳut. S. 170 und 181. || 20. يزيد بن المهلب; s. ebenda S. 183 und 204. || 21. العقر; s. Lex. geogr. II, S. 267. || 22. خالد بن عبد الله القسرى; s. Ibn. Ḳut. S. 203 und Mani S. 320 flg. | 23. P. الحرار; s. S. 101, 10 und 104, 22. Im Lib. cantilen. ed. *Kosegarten* S. ١٣ Z. 12 steht الخوّار, allein Tanṭâwî (s. ebenda Anm. S. 248) berichtigte es bereits in الخرّار. || 24. P. استركوا.

94 1. اسحق بن بشر; ein اسحق بن بشر الكاهلى الكوفى, der im J. 228 starb, bei Abû'l-maḥ. I, S. 678. || 2. Die Worte الكبير والردة gehören wahrscheinlich hinter كتاب الالوية Z. 3. || 3. عبد المنعم بن ادريس; s. Ibn Ḳut. S. 261. || 4. P. المائة السسته. Dieselbe Construction wie oben S. 16, 11 من الاربعة والعشرين الحرف. || 5. معمر بن راشد; s. Ibn Ḳut. S. 253: وكان من اهل البصرة; Ibn Chall. Nr. 409 und 655; Naw. S. 569 und 570: البصرى. || 6. P. ابن حصفه; s. Ibn Ḳut. S. 41 und Ibn Dur. S. 162; hier S. 97, 26. || 7. P. ابو اليقطان; s. Ibn Dur. S. 144 und Ibn Ḳut. S. 75, 106 und 122. || 8. حلق kann nur bedeuten, dass die Temimiten keine Haarabschneider haben, sondern sich die Köpfe unter einander selbst scheeren — was auf eine Verspottung derselben hinauskommen würde. Da übrigens die Temimiten immer herhalten müssen, so ist das gar nicht unwahrscheinlich. || 9. خِنْدِف; s. Ibn Ḳut. S. 31. || 10. إياد; vgl. Ibn Ḳut. S. 31 und Ibn Dur. S. 285. || 11. اسد بن خزيمة; s. Ibn Ḳut. S. 31; Ibn Dur. S. 19 und 131; Register zu den geneal. Tab. S. 86. || 12. الهَوْن und الهُون; s. Ibn Ḳut. S. 31; Ibn Dur. S. 110 und 286; Reg. zu den geneal. Tab. S. 219. || 13. مدركة; s. Ibn Ḳut. S. 31 und Ibn Dur. S. 19. || 14. P. طابخه; s. Ibn Ḳut. S. 31 und 36; Ibn Dur. S. 111; Reg. zu den geneal. Tab. S. 433. || 15. تَيْم بن مرّة; s. Ibn Ḳut. S. 33 und Reg. S. 447.

95 1. خالد بن طليق; s. Abû'lmaḥ. I, S. 444 und Register S. 126. || 2. عِمران بن حصين; s. Ibn Ḳut. S. 157; Ibn Dur. S. 278; Naw. S. 484. || 3. P. مرثدهه d. i. من تيهه

Dur. S. 213, der ebenfalls لسان und وقاء statt رقاء in P. schreibt. || **10.** P. عمد بن سوید; s. Ibn Ḳut. S. 265 und Ibn Chall. Nr. 678. || **11.** ان یدون „dass man alles, was ʿAbîd gesagt habe, in eine Schrift sammeln und ihn als Verfasser derselben bezeichnen solle".

1. P. الكيس النمرى, wofür Ibn Ḳut. S. 266 und Ibn Dur. S. 202 ابن الكيّس النمرى haben. || **2.** P. عبدود, wie S. 95, 15 Anm. 6, wo jedoch Ibn Chall. Nr. 645 nach *de Slane* und *Wüstenfeld* عبدون liest. || **3.** صحار; s. Ibn Ḳut. S. 172 und 173, wo er wie hier بن العباس genannt wird, während er bei Ibn Dur. S. 201 صحار بن عياش heisst, eine vielfach anderwärts vorkommende Verwechslung, die stets für عياش spricht. || **4.** الشرقى بن القطامى; s. Ibn Ḳut. S. 268 und Ibn Dur. S. 204 u. 253; hier S. 170, 13. || **5.** Der Vers nach dem Metrum Ṭawîl zum Theil in P. incorrect; statt ما liest Ibn Ḳut. ان; أُوَيْل, das Deminutiv von آَيِّل, entspricht dem hebr. אַיִל. || **6.** صالح الحنفى; vgl. Ibn Ḳut. S. 242, wo ابو صالح الحنفى erwähnt wird. || **7.** ابن الكوّا; s. Ibn Ḳut. S. 266, wo die ganze Stelle steht. || **8.** P. لحكمهم; „Herbei zu den Söhnen al-Kawwâ's!" d. h. „kommt herbei zu ihnen, um von ihnen die Genealogie zu lernen, so werdet ihr nach ihrer Entscheidung die Genealogien der bedeutenden Männer bestimmen lernen". || **9.** P. ابن عمر und ابا عمر, wofür Ibn Ḳut. S. 267 ابن عمير und ابا عمير schreibt. Vgl. Ibn Dur. S. 251 und 252 unter y, wo er بن عميرة genannt wird, und Naw. S. 540, wo ebenfalls ابن عمير und ابو عمير steht, doch neben diesem auch die Lesart ابو عمرو erwähnt wird. Nawawî lässt ihn im J. 134 sterben. || **10.** سعد القصير; Ibn Dur. S. 226: قَصير بن سعد. || **11.** P. العتبى; s. Ibn Ḳut. S. 267, wo auch سعد القصير erwähnt wird. || **12.** P. عيسى بن داب; s. Ibn Ḳut. S. 267 und Ibn Dur. S. 106. 90

1. Metrum Chafîf. Vielfach fehlen in P. die diakritischen Puncte. || **2.** Nach لا fehlt der Rest der betreffenden Stelle des Ḳorân. || **3.** P. لمنحاب; s. Ibn Ḳut. S. 298; Ibn Dur. S. 119; *Kosegarten's* Chrestom. S. 124. || **4.** حمّان; s. Ibn Chall. Nr. 204; Ibn Ḳut. S. 169 und 268; Anth. gramm. S. 107 und 147 (186). || **5.** P. المبرك; s. Ibn Chall. Nr. 204. || **6.** P. نعروة; wahrscheinlich عروة; s. *Caussin de Perceval* Essai III, S. 280. Zwei andere Söhne des زيد الخيل nennt Ibn Ḳut. S. 169. || **7.** P. الحمد الفحل; dem السفساف stehen in diesem Zusammenhange als Gegensatz الجيد الفحل, die allerbesten Versstücke, gegenüber. „Daraus erkannte ich, dass die öffentlichen Angelegenheiten (unter einem solchen Chalifen) rückwärts gehen würden — und daraus erkannte ich, dass die öffentlichen Angelegenheiten guten Fortgang haben würden". 91

1. Metrum Munsariḥ. || **2.** P. العزار; schr. الغزار und s. Mutanabbî ed. *Dieterici* S. 512 vorl. Z. || **3.** Ueber ابو عرار s. S. 44, 15 Anm. 8, wo dieselben Verse stehen. || **4.** ابو الحق; s. Ibn Ḳut. S. 257. || **5.** P. حرا d. i. خَرًّا, Ibn Ḳut. خيرا, eines so zulässig wie das andere. || **6.** ابن الحق; s. *Sprenger* in ZDMG. XIV, S. 288. Alles Andere in Ibn Hischâm ed. *Wüstenfeld* Bd. II in der Einleitung. || **7.** فوق رأسه; der Zusammenhang fordert die Bedeutung, welche *Sprenger* a. a. O. diesen Worten zweifelnd beilegt; allein gerechtfertigt ist sie nicht. 92

1. P. يحيى, wie oben S. 63, 18 Anm. 4, يحيى; s. Ibn Ḳut. S. 253 und Abû'lmaḥ. I, S. 461, wo er السندى heisst. Er starb im J. 170. || **2.** ابو مخنف; s. oben S. 84, 22 Anm. 8 und Ibn Ḳut. S. 267. || **3.** P. بسليمن; schr. سليم und s. Ibn Ḳut. S. 267 und Ibn Dur. 93

87 1. ابو الحسن; s. die gr. Sch. S. 238. ‖ 2. ابن جنى; s. Ibn Chall. Nr. 423; Ann. Musl. II, S. 608; Ath. gr. S. 41; die gr. Sch. S. 248. ‖ 3. ابو الطيّب d. i. المتنبّى, s. ebenda S. 250 unter 12 u. 13. ‖ 4. كتاب الفرق; vorher Z. 8 ein Werk desselben Inhalts mit الفصل statt الفرق. ‖ 5. بردويه; s. Ibn Chall. Nr. 272 und H. Ch. V, S. 238, wo der Name برزويه steht; aber auch بردويه existirt, s. H. Ch. V, S. 439 Nr. 11594 und die gr. Sch. S. 238. ‖ 6. P. للتكيرمى; s. ebenda S. 11 und Ibn Chall. Nr. 849. ‖ 7. S. über das المقتبس von Marzubânî S. 133, 26, wo sein Inhalt genauer angegeben ist, und Ibn Chall. Nr. 658. In den gr. Sch. S. 11 Z. 3 v. u. ist das Fragezeichen zu streichen. ‖ 8. P. لفسقة i. e. لفستقة Pistazie, ist Sklavenname und kommt später wiederholt vor.

88 1. P. الحزبى; vgl. H. Ch. IV, S. 325 und 327, wo ein الحربى als Verfasser eines كتاب غريب genannt wird. Am Rande in P. ist ohne weiteren Zusammenhang حواب لابن تميم d. i. جواب لابن تميم beigefügt. Vgl. S. 37, 29 Anm. 21. ‖ 2. ابو محلّم; s. S. 46, 21 Anm. 9; 47, 17 Anm. 7 und 158, 29. ‖ 3. P. العتلى; s. S. 46, 1, wo unsere Handschrift deutlich العقيلى schreibt. Dem العتلى liegt العقلى näher, und ein solcher wird in ZDMG. XII, S. 60 unter 14) erwähnt. Was also das allein richtige sei, ob العقيلى oder العقلى, bleibt noch fraglich. Obwohl العقلى mehr Stimmen für sich hat, ziehe ich العقيلى vor. ‖ 4. P. دعمج, was in دهمج oder رهمج zu verwandeln ist. Vgl. S. 46, 4 Anm. 2. ‖ 5. Die vernachlässigten oder mehr flüchtigen Züge in P. weisen zunächst auf الزبير بن عن الاعرابى hin, was eine Versetzung für الزبير عن بن oder ابن الاعرابى sein würde. Ausserdem steht über dem ز von الزبير ein Teschdîd, was auf das ز gehören würde. Noch gewagter wäre الزبيريين lesen zu wollen, wo بن, das sich auch anderwärts versetzt findet, und hier im folgenden Artikel steht, ganz verloren gehen würde. ‖ 6. P. ابى المصراحى für ابى المضرحى; s. S. 47, 31 Anm. 14.* ‖ 7. Für النور ist vielleicht النذر oder etwas dem ähnliches zu lesen.

Drittes Buch.

Erster Abschnitt.

89 1. P. الصفادمه, das wie الصفاعنه später mehrfach in derselben Schreibweise vorkommt. Vgl. S. 3, 8 Anm. 1; 140, 8 u. 153, 17. ‖ 2. زياد ابن ابيه; s. S. 41, 16 Anm. 7 und 58, 5. ‖ 3. P. طفر; schr. ظُفِرَ „Als man (von Seiten der Araber) herausbekommen hatte, wer er (Zijâd) und welches seine Herkunft war (er war nämlich ein natürlicher Sohn des Abû Sufjân, worüber Mas'ûdî V, S. 23—25 ausführlich berichtet), so stellte er diese Schrift (über die schlechten Seiten der Araber) zusammen, gab sie seinen Söhnen und sagte: Deckt euch damit den Rücken gegen die Araber; so werden sie von euch ablassen (euch mit ihren Afterreden in Ruhe lassen)". ‖ 4. دغفل; s. Ibn Kut. S. 265; Ibn Dur. S. 211; Ibn Hadschar I, S. 975 Nr. 2387. ‖ 5. P. الدهلى; s. Ibn Dur. S. 210 und *Veth* unter الذهلى. ‖ 6. P. عثمان, wofür معوية am Rande steht, und so liest auch Ibn Kut. S. 265, wo sich die ganze Stelle findet, nur جراد sicher unrichtig statt ضِرار Z. 17, was ein alter Name ist. ‖ 7. P. السراه d. i. الشراة, wofür bei Ibn Kut. das specialisirte الازارقة steht. Vgl. S. 45, 15 Anm. 9 und 113, 1. ‖ 8. رُؤْبة بن العجّاج; s. Ibn Dur. S. 159. ‖ 9. Für لسان bei Ibn Kut. S. 266 als Quelle ابن لسان. Vgl. Ibn

سفيان entstanden sein, als umgekehrt, und ist daher auch letzteres möglich. ‖ 5. كتاب معانى القرآن zweimal. Da das erste für ʻAlî Bin ʻIsâ geschrieben war, so könnte das zweite eine andere Redaction sein. ‖ 6. العمرى; s. die gr. Sch. S. 222. ‖ 7. P. ابو الهندام, wofür bei Ḥ. Chalfa V, S. 357 Nr. 11292 ابو الهيدام steht, Lesarten, die sich auch anderwärts neben einander finden, z. B. bei Abû'lmaḥ. I, S. 463 und Anm. 1. ‖ 8. كلاب, nicht كُلّاب, wie in den gr. Sch. I, S. 222. — S. S. 43, 18 Anm. 4.

1. الاشناندانى; s. S. 60, 13 Anm. 6. ‖ 2. P. ابن لره und einmal لره. S. die gr. Sch. 83
S. 223. ‖ 3. ابن شقير; s. ebenda S. 211. ‖ 4. المجّع; s. Muschtar. S. 289 und die gr. Sch. S. 223. ‖ 5. P. الرحمان; s. H. Chalfa II, S. 278 Nr. 2906. ‖ 6. P. und Muschtar. a. a. O. المنقد, Ḥ. Chalfa VI, S. 198 Nr. 13212 المنقذ; Ṣafadî wechselt. ‖ 7. اشعار ist in den gr. Sch. S. 224 aus Versehen ausgelassen. ‖ 8. الاخفش الصغير; s. Ibn Chall. Nr. 448; Anthol. gramm. S. 149 (193); die gr. Sch. S. 63 und 224. ‖ 9. الهنائى; s. Ibn Dur. S. 292; Muscht. S. 171; die gr. Sch. S. 199. ‖ 10. ا ist hier sicher nur aus Versehen ausgefallen.

1. دومى; s. die gr. Sch. S. 225. ‖ 2. Vgl. ebenda S. 230. ‖ 3. ابن خالويه; s. S. 35, 8 84
Anm. 8 und die gr. Sch. S. 230. 4. ابو تواب unsicher; s. ebenda S. 232. Auch ابو ثواب wäre möglich. ‖ 5. كتاب الاعتقاب handelt, wie hier steht, فى اللغة, daher sein Inhalt bestimmt und die gr. Sch. S. 232 zu vervollständigen. ‖ 6. ابو الجود; s. ebenda S. 232. ‖ 7. المكسمى, Nisba wahrscheinlich von einem unbekannten Orte (مكنيم?) in Chorâsân. ‖ 8. P. محنف; schr. مخنف und s. Ibn Dur. S. 289; Ibn Ḳut. S. 267; hier später S. 93, 6 ابو مخنف; dagegen ابو محنف Abû'lmaḥ. I, S. 112 und 125 und Cat. Bibl. Lugd.-Bat. II, 166. ‖ 9. المهلبى; s. die gr. Sch. S. 233.

1. Wahrscheinlich ابو مسهر, denn die drei Puncte über س scheinen wie ausgestrichen. 85
Auch ist der Name مسهر nicht unbekannt, s. z. B. Ibn Dur. S. 41 und 239. Vgl. die gr. Sch. S. 233. ‖ 2. القمى; s. ebenda S. 233. ‖ 3. ابو الفهد; s. eb. S. 234. ‖ 4. P. خال; schr. خالا und s. eb. S. 234 Anm. 1. ‖ 5. P. zweimal الاردى; s. eb. S. 234. ‖ 6. الهروى; s. eb. ‖ 7. المصيصى; s. eb. ‖ 8. الوشّا; s. eb. S. 212. Auch Ṣafadî erwähnt ihn. ‖ 9. ابن المراغى; s. die gr. Sch. S. 234. ‖ 10. P. الرادعى sicher verschrieben aus المراغى. Auch Sujûṭî hat ابن المراغى. ‖ 11. P. عن الدولة; eine Anwendung des عن, die nicht weiter im Fihrist vorkommt. ‖ 12. Hier hat P. منو بختار von anderer Hand am Rande; ob مينو بختيار (منو =) Paradies des Glückseligen?

1. المراغى; s. die gr. Sch. S. 235. ‖ 2. ذكا Eigenname; ob ذُكَاء? ‖ 3. البكرى; 86
s. die gr. Sch. S. 236. ‖ 4. عرام; s. ebenda S. 237 und Ibn Dur. S. 287. ‖ 5. الزجاج; s. die gr. Sch. S. 237. ‖ 6. العوّامى; s. ebenda S. 227. ‖ 7. ابن عبدوس; s. eb. S. 237 und Ḥ. Ch. VII, Index Nr. 3273. ‖ 8. السوفراوندى; Ḥ. Ch. VI, S. 418 Z. 3 السرفراوندى; s. die gr. Sch. S. 237. ‖ 9. P. الدميرى; s. ebenda; Diction. géogr. S. 250 und Ḥ. Ch. II, S. 393 Z. 8. — Vgl. S. 137, 1. ‖ 10. ابو العباس; s. Ḥ. Ch. V, S. 96 Nr. 10199, wo er ابو بكر heisst, und die gr. Sch. S. 238.

4. Ein كتاب الحرب hat P. schon Z. 16 und ist deshalb dort wahrscheinlich كتاب الجَرَب zu lesen, wie ich geschrieben habe.

78 1. P. الاداب العشر; entweder الآدابُ العشرة — unsicher, welche zehn Verhaltungsregeln gemeint sein oder worauf sie sich beziehen sollen — oder آداب العِشْرة. || 2. ابو حنيفة الدينوري; s. Ann. Musl. II, S. 276 und Anm. 243; Ibn Ḳuṭlûbugâ S. 95, wo für كتاب الانوار sicher كتاب الانواء zu lesen ist, eine Art Bücher, die gewissermassen den Kalender vertrat; die gr. Sch. S. 190; Mas. III, S. 442, wo seine Beeinträchtigung durch Ibn Ḳuteiba hervorgehoben wird. || 3. P. ابن السكيت, wo ابن sicher zu streichen ist. S. die gr. Sch. S. 158 und 190 Anm. 1). || 4. P. نعرة; ich schrieb رصد nach Ḥ. Chalfa III, S. 470 Nr. 6463. || 5. ابو الهيثم الرازي; s. die gr. Sch. S. 194. || 6. P. كتاب الانوار, was hier richtig sein kann, obwohl الانواء (vgl. Anm. 2) nicht unmöglich wäre. S. die gr. Sch. S. 194. || 7. السكري; s. Ann. Musl. II, S. 264 und Anm. 231; Catal. Bibl. Lugd. Bat. II, S. 7 flg.; die gr. Sch. S. 89. || 8. قيس بن الخطيم; s. Ḥamâsa S. 70, 85, 188, 528, 741. || 9. هدبة بن خشرم; s. Ḥamâsa S. 232. || 10. P. مراحم; vgl. S. 41, 20 u. 93, 25.

79 1. الحامض; s. Ibn Chall. Nr. 272; Abû'lmaḥ. II, S. 202; die gr. Sch. S. 195. || 2. ابن ابيه زكريا erinnert an زياد ابن ابيه. || 3. وعمل; im Auftrage Prof. *Fleischer's* ist seine Annahme über die Bedeutung von عمل in den gr. Sch. S. 197 Anm. 1) hiermit zurückgenommen. || 4. لبن الكوفي; s. die gr. Sch. S. 201. || 5. ابن سعدان; s. ebenda S. 202 vgl. 149. || 6. المعيدي; s. eb. S. 202. || 7. الكرماني; s. eb. S. 206. || 8. الفزاري; s. eb. S. 207. || 9. سمرة بن جندب; s. Ibn Dur. S. 172 und Reg. zu den geneal. Tab. S. 412.

80 1. ابو القاسم; s Ibn Chall. Nr. 371; Ann. Musl. II, S. 458 und Anm. 352; Abû'lmaḥ. II, S. 328 und 333; die gr. Sch. S. 99. || 2. ابن وداع; s. ebenda S. 208. || 3. النمري; s. eb. S. 243. || 4. الرمذي الصغير; s. eb. S. 208. || 5. الحلواني; s. eb. || 6. الخولاني; s. eb. S. 209. || 7. P. المنحلى; wahrscheinlich richtiger المُنَخَّلي. Unter السكري, المنحلى, und الطلحى sind drei verschiedene Individuen zu denken und davon ابن شاهين als ein vierter Grammatiker zu unterscheiden; danach die gr. Sch. S. 209 zu berichtigen. || 8. ابن سيف; s. die gr. Sch. S. 209. || 9. الاسدي; s. ebenda S. 209. || 10. حتما به „in Folge eines deshalb gefassten Beschlusses". Er zog sich, wie er es sich fest vorgenommen hatte, von der Gesellschaft zurück. || 11. احمد بن سهل; s. die gr. Sch. S. 209.

81 1. الجرمي; s. die gr. Sch. S. 209. || 2. ابن كيسان; s. Ann. Musl. II, S. 322 und die gr. Sch. S. 97 und 209 Anm. 2. || 3. الغُدَر könnte man in der Fassung nehmen wie bei Ibn Dur. S. 249 und nicht wie in den gr. Sch. S. 209 Anm. 2. || 4. الاصفهاني; s. die gr. Sch. S. 210. || 5. ابن الخياط; s. ebenda S. 203. || 6. نفطويه; s. Ibn Chall. Nr. 11; Ann. Musl. II, S. 396; Anthol. gramm. S. 40; die gr. Sch. S. 213. || 7. محمد بن الجهم; s. Ibn Chall. Nr. 31 und Abû'lmaḥ. I, S. 665.

82 1. الجعد; s. die gr. Sch. S. 219. || 2. P. البندنجي; s. Naw. S. 749 und die gr. Sch. S. 195. || 3. P. zweimal الحراز und ابو الحسين. Vgl. S. 42, 7 Anm. 3. || 4. P. سقيم, wofür auch شقير gelesen werden könnte (s. S. 83, 7), ist anderwärts durch سفين oder سفيان vertreten. S. die gr. Sch. S. 205 Anm. 1. Doch könnte ein سقيم ebenso gut aus سفين resp.

du mich, da ich doch nur Geld und Gut, aber nicht Ehre und guten Ruf habe aufgehen lassen? (so dass انما nur bedeutet ما انفقتُ الّا مالى). Wegen des Aufgehenlassens von Geld und Gut aber bin ich nicht zu tadeln (P. لا الامر st. لا الأمْ). — Darauf fasste ihn ein Diener bei der rechten Hand (und führte ihn von seinem Platze weg), bis er mit ihm zum obersten Platz des Zimmers hinaufgeschritten war, und sprach dazu: Das (nämlich der unterste Platz) ist nicht der dir gebührende Platz. Da sprach Aḥmad: Auf einem Platze zu sitzen, von dem ich dann zu dem obersten Platze hinaufrückte, ist mir lieber als auf einem Platze zu sitzen, und dann von ihm weg herunter gesetzt zu werden". || 8. المفضل بن سلمة; s. Anth. gramm. S. 130 (62); die gr. Sch. S. 162 und vgl. Ibn Chall. Nr. 590. || 9. Statt التاريخ in P. gewiss البارع bei Ṣafadî und Ḥ. Chalfa treffender.

1. صعودا; s. S. 45, 12 Anm. 6. || 2. الحمانى wohl dieselbe Nisba wie الحمانى S. 30, 9 74 Anm. 4, ohne dass ihre Ableitung sich nachweisen liesse, wenn man nicht حفناء oder خُفْتِيان als Stammwort gelten lassen will. || 3. ثعلب; s. Ibn Chall. Nr. 42; Ann. Musl. II, S. 292; Abdall. S. 479 (13); Abû'lmaḥ. I, S. 512, 667; II, 125, 138 und 139; Anthol. gramm. S. 123 und 193; *Hamaker* Spec. S. 167 (595); *Pococke* Spec. ed. *White* S. 366; ZDMG. XII, S. 59; die gr. Sch. S. 164. || 4. P. يشذ; schr. يشذّ „so dass mir kein Wort davon fehlte" d. h. dass mir es nicht sogleich, wenn ich es brauchte, gegenwärtig gewesen wäre. || 5. In den Worten كلام ابنة الحسنى ist irgend etwas incorrect. Vgl. die gr. Sch. S. 167 Anm. 2.

1. ابو محمد عبد الله; s. ebenda S. 167 u. 168. || 2. ابن الحائك; s. ebenda S. 168. || 3. P. 75 Z. 6 خبرنا und Z. 7 خبرك; der Sinn ist: المكابرة خبزُنا ومعاشُنا „die Rabulisterei (Oppositionsmachen, Widersetzlichkeit) ist unser Brod und Lebensunterhalt". كابر steht unbestimmt statt اذا كابر مكابرٌ, im Falle oder wenn dir (einer) Opposition macht. || 4. ابو محمد قاسم الانبارى und sein Sohn ابو بكر; s. Ibn Chall. Nr. 653; Ann. Musl. II, S. 408; Abû'lmaḥ. II, S. 291; Anthol. gramm. S. 142 (148) und 313 (74); *Hamaker* Spec. S. 167 (595); die gr. Sch. S. 168. || 5. P. من الصلحَين, was nichts anderes sein kann als من الصالحين, das in den folgenden Worten seine Ausführung erhält. || 6. P. الدبيلى; s. Jâkût und Lex. geogr. unter دَبيل, und der Verfasser erwähnt ihn später noch besonders.

1. ابو عمر الزاهد; s. Ibn Chall. Nr. 649; Ann. Musl. II, S. 464 und Anm. 355; Abû'l- 76 maḥ. II, S. 343 und 344 und Suppl. annot. S. 125; die gr. Sch. S. 174. || 2. سكة ابى العنبر; vgl. قطيعة ابى العنبر in Bagdâd, westliche Seite, bei Ja'kûbî im Kitâbu'l-buldân S. 15 Z. 12 v. o. || 3. P. لعاه d. i. لقاه „Gott lasse ihn sein Thun d. h. die Vergeltung seines Thuns finden". || 4. P. مىله d. i. مولى; vgl. Ja'kûbî a. a. O.

1. P. بابع. — Metrum Wâfir. 77

Dritter Abschnitt.

2. ابن قتيبة; s. Ibn Chall. Nr. 327; Ann. Musl. II, S. 264 und Anm. 232 und 233; Abdall. S. 481 (25); Abû'lmaḥ. I, S. 677; II, S. 82 und Suppl. annot. S. 87; Anthol. gramm. S. 129 (58); *Hamaker* Spec. S. 1 flg. und 239; die gr. Sch. S. 187. — Mas'ûdî III, S. 442 tadelt ihn als Abschreiber. || 3. Ein كتاب الايمان والدواهى schrieb auch Ṯa'lab; s. S. 74, 25. ||

d'Amro'lk. S. 117; die gr. Schulen S. 142. || 5. السيد; s. Ibn Dur. S. 117 und 314. || 6. يا عِيدَ; s. die gr. Sch. S. 143 Anm. 1).

69 1. ابن الاعرابى; s. Ibn Chall. Nr. 644; Ann. Musl. II, S. 180; Anthol. gramm. S. 129 (57); *Hamaker* Spec. S. 31 (89); die gr. Sch. S. 145. || 2. وادرك الناس d. h. „er lebte früh genug, um noch die tüchtigsten Leute zu Zeitgenossen zu haben". الناس steht hier prägnant. Das Folgende ist Einzelausführung dieses allgemeinen Satzes; daher das Asyndeton. || 3. القاسم بن معن; s. die gr. Sch. S. 127. || 4. P. اثنا عشر und تسعة statt اثنتا عشرة und وتسع, wie ähnlich öfter. — In der nächsten Zeile hat P. الحيل statt الخيل. || 5. P. تفسيم القبائل; Ibn Challikân und Sujûṭî gewiss richtiger تفسير الامثال. Am Schluss der folgenden Zeile hat P. الدبات; *de Slane* الذباب, *Wüstenfeld* الذئات. || 6. Ueber صموت s. Reg. zu den geneal. Tab. S. 146; Muschtar. S. 318; Ibn Dur. S. 180. || 7. الربعى; s. Ibnu'l-Ḳeisarânî's Homonyma ed. *de Jong* S. 194. || 8. ثابت بنُ ابى ثابت; s. die gr. Sch. S. 149.

70 1. ابن سعدان; s. die gr. Sch. S. 149. || 2. هشام الضرير; s. ebenda S. 151. || 3. الخطابى; s. ebenda S. 151. || 4. السرخسى s. ebenda. || 5. ابن مردان; s. ebenda S. 152. || 6. الكرمانى; s. ebenda. || 7. ابن كناسة; s. ebenda S. 138; Ann. Musl. II, S. 142; *de Slane* in Ibn Chall. Uebers. I, S. 473 (8). || 8. P. حزى oder حذى. — Vgl. Ibn Dur. S. 152.

71 1. سعدان; s. die gr. Sch. S. 156. || 2. Am Rande von P. كتاب المناصل, wofür wahrscheinlich كتاب المناهل zu lesen ist. — P. كوفى; l. ابن الكوفى; vgl. S. 66, 10 Anm. 2. || 3. الطوسى; s. die gr. Sch. S. 156. || 4. القاسم بن سلام; s. Ibn Chall. Nr. 545; Ann. Musl. II, S. 172 und Anm. 159; Abdall. S. 537 cl. 486 (74); *Hamaker* Spec. S. 167 (593); Biogr. univ. I, S. 96; die gr. Sch. S. 85.

72 1. نصران; vgl. die gr. Sch. S. 157. || 2. برزخ العروضى; s. die gr. Sch. S. 157. || 3. السكيت وابنه يعقوب; s. Ibn Chall. Nr. 837; Ann. Musl. II, S. 202; Anth. gramm. S. 137 (116); *Hamaker* Spec. S. 5 (28), 167 (595) und 239; die gr. Sch. S. 158. || 4. P. حوزنى; s. ebenda S. 158.

73 1. الحرنبل; s. S. 68, 12 Anm. 3. || 2. ابو عصيدة; s. die gr. Sch. S. 161. || 3. P. einmal ايتاخ, einmal اتياخ, und ايباح auch S. 122, 16; ebenso اتياخ *de Slane* im Text des Ibn Chall. S. 304 Z. 10. [Vgl. aber später S. 122 Anm. 7. *M.*] || 4. الطوّال, wie also auch S. 68, 1 und in den gr. Sch. S. 137 zu lesen sein wird. || 5. لو ارتفعت elliptisch wie oft, um einen Vorschlag zu machen: „wie (wäre es) wenn du hinaufrücktest? — In der Antwort ist das sich von selbst verstehende انا weggelassen „ich bin (und bleibe) da, wohin mich die Sitzreihe (unter den Anwesenden) geführt hat" d. h. da, wohin ich zu sitzen gekommen bin. || 6. Metrum Wâfir. || 7. فقال ارتفع الخ „da sprach er (der Nachbar): „مال (d. i. مالى mein Geld und Gut) steht im Nominativ, denn ما steht an der Stelle von الذى" (so dass وانّ ما zu schreiben wäre:) „und fürwahr, was ich habe aufgehen lassen, ist mein Geld und Gut". Statt هذه (d. i. dieses ما) hat P. ان, das entweder in das gesetzte هذه zu verwandeln oder zu streichen ist. Weiter heisst es: „Da sprach zu ihnen Aḥmad von dem hintersten Platze der (anwesenden) Menschen aus: Das ist die syntaktische Erklärung; was ist denn nun aber (nach dieser Erklärung) der Sinn? Daran wagten sich (P. فاجم) die Leute nicht. Als man dann zu ihm sagte: Was ist denn der Sinn nach Deiner Meinung? sprach er: Er (der Dichter) meint: Was tadelst

1. ابو على الفارسى; s. Ibn Chall. Nr. 162; Ann. Musl. II, S. 552 und 562 und Anm. 403; 64
Abdall. S. 481 (29); Anthol. gramm. 38 und 190* (31); *Hamaker* Spec. S. 43 (163); die gr. Schulen S. 110.

Zweiter Abschnitt.

2. الرؤاسى; s. die gr. Sch. S. 118 und hier 34, 18 Anm. 14. || 3. P. بن ابى سارة, wofür H. Chalfa بن حسن setzt. سارة ist Frauenname; s. Ibn Kut. S. 38 und 115.

1. معاذ الهرّا; s. Ibn Chall. Nr. 735; Ann. Musl. II, S. 86; die gr. Schulen S. 119. || 65
2. Vor عن الرؤاسى fehlt etwas wie أخذ oder روى. || 3. القرظى; s. *de Slane* in Ibn Chall. Uebers. III, S. 381 (1). || 4. Die Verse s. bei Ibn Chall. Nr. 735. || 5. Ibn Chall. فعاد und am Schluss des Halbverses خلافا statt خلافى P. Behält man خلافى d. i. خِلَافٌ bei, so muss man umgekehrt das erste خلافى zum خَبَرُ عَادَ machen und خِلَافَ lesen, was aber für den Sinn unbequem ist. Also besser خلافا: „Und so ist das Gegentheil von dem, was du begehrst, zu einem solchen ausgeschlagen, welches im Gebiete des Unglücks Breite und Länge hat“ d. h. welches selbst ein gleichsam breites und langes Unglück ist. || 6. الكميت; s. *de Slane* ebenda III, S. 382 (9). || 7. P. ببرين; schr. يبرين wie bei *de Slane*, nicht تبرين wie bei *Wüstenfeld*. S. Zamachsch. Lex. geogr. S. 162; Jâkût IV, S. 1005 Z. 20; Lex. geogr. unter يبرين. || 8. الكسائى; s. S. 29, 30 Anm. 19. || 9. Ueber ذو النخيل s. Jâkût III, S. 770 l. Z. und Lex. geogr. III, S. 205 Z. 11. Hier mystisch gebraucht für دنيا wie ذو نفر für أخرى. — Metrum Kâmil.

1. نصر بن يوسف; s. die gr. Sch. S. 128. || 2. P. الكوفى, l. ابن الكوفى und s. S. 79, 10 66
Anm. 4 und an andern Stellen, wo er vom Verfasser citirt wird, z. B. S. 69, 9, 70, 15, 78, 22, 96, 3. || 3. الفرّاء, s. Ibn Chall. Nr. 808; Ann. Musl. II, S. 142 flg. und Anm. 130; Ibn Kut. S. 270; Abû'lmah. I, S. 598 und 709; Anthol. gramm. S. 206 (87); die gr. Sch. S. 129. || 4. فعلتَ Nachsatz von فان رأيت si igitur tibi videtur, ut — — facies. || 5. P. وخرج; entweder ist خرج oder كان ohne و zu lesen, das letztere in dem Sinne: „Da fand es sich, dass in dem Auditorium ein Mann war, der“ u. s. w., wie auch wir in solcher Verbindung kürzer sagen: Da war u. s. w. || 6. Statt ان يُقْعَدَ عنه, das im Cod. steht, wäre auch ان نَقْعُدَ عنه denkbar. Auf beides folgt فقعدوا, nämlich عنه, richtig.

1. Ueber عنه steht in P. فيه, beides richtig; mit فيه „sitzend (صفة zu اميرا) in der 67
Oede, während in derselben die Zugänge gehütet werden“ (pass. impers.), mit عنه „sitzend in der Oede, während Niemand zu ihm (dem Emir) zugelassen wird“ (ebenfalls pass. impers.). || 2. P. مطبق رد الجواب ohne Sinn; vielmehr: „Nimmer werden deine Augen mich wieder an einer Pforte (bei dir) sehen; ein Mann wie ich verträgt nicht die Zurückweisung des Nichtzugelassenwerdens“. || 3. Absichtlich sind die beiden scharfen Gegensätze: „Fluch ihm!“ (dem gefürchteten Chalifen); „Friede sei mit euch!“ (den Anwesenden) asyndetisch hart neben einander gestellt, um den Contrast desto stärker hervortreten zu lassen. || 4. سلمة بن عاصم; s. die gr. Sch. S. 136.

1. الطوال; s. ebenda S. 137, und hier S. 73, 12 Anm. 4. || 2. ابو عمرو الشيبانى; 68
s. S. 41, 8 Anm. 1. || 3. P. الجرمى; s. S. 73, 6. || 4. المفضل الضبى; s. Ibn Chall. Nr. 644 und in der Uebers. III, S. 26 (3); Ibn Kut. S. 270; Abû'lmah. I, S. 464; *de Slane* im Div.

dereien ins Gevierte vermessen" (Geodät). || 9. P. خرورة ; l. ضرورة die durch den Verszwang herbeigeführten licentiae poeticae.

60 1. P. الساسي ist wohl ganz richtig, doch könnte man auch an الشاسي (s. z. B. S. 164, 6) oder an الشاشي (s. *Veth* s. v.) denken. || 2. عنه bleibt unerklärt, obwohl der Sinn ist: „die nicht so viel Bücher hatten wie dieser" d. i. al-Mubarrad, (der sich Bücherabschreiber hielt). || 3. ابو ذكوان; s. die gr. Sch. S. 95. || 4. ابن ابى زرعة; s. ebenda S. 96. || 5. P. بردبار; l. يَزْدَبان von Gott bewacht oder behütet. || 6. الاشناندانى; s. S. 83, 1; Ibn Chall. Nr. 648 S. 33; die gr. Sch. S. 96; *Hamaker* Spec. S. 39 (126), wo اسناندانى steht; *Veth* im Suppl. unter اشناندانى. || 7. P. المبرمان; s. Tâschköprizâda Bl. 36 r u. die gr. Sch. S. 96. || 8. الزجاج; s. Ibn Chall. Nr. 12; Abû'lmaḥ. II, S. 219, 221; Ann. Musl. II, S. 346; Abdall. S. 536 cl. 483 (43); Anthol. gramm. S. 126 (37) und 190; die gr. Sch. S. 98. || 9. P. عبد الله; schr. عبيد الله wie Ṭâschköprizâda und *de Slane*. ||. 10. P. جامع النطق; Ḥ. Chalfa II, S. 577 Nr. 3969 جامع المنطق und ebenso beide Ausgaben des Ibn Challikân. || 11. محبرة Tintenfass, hier und anderwärts als Name, Plur. محابر, was Z. 24 folgt. — S. auch المحبر S. 100 Anm. 3. || 12. P. بالزجاج; d. h. al-Ḳâsim verabsäumte es, mit al-Muʿtaḍid über az-Zaddschâdsch zu sprechen.

61 1. P. فعسد; l. ففسّد „darauf erklärte er, dass البتانى Alles schlecht gemacht habe". قال انه افسد = فسّد, wie كذّب mit dem Acc. قال انه كذب. || 2. طلحى; s. S. 21, Anm. 6; 107, 6; 132, 10; 159, 21; 160, 8. || 3. ابن دريد; s. Ibn Chall. Nr. 648; Ann. Musl. II, S. 376 flg. und Anm. 307; Abû'lmaḥ. I, S. 733; II, S. 256-258; *Eichhorn* Repert. III, S. 261-263; Anth. gramm. S. 131 (65) und 196 (50); *Hamaker* Spec. S. 33 flg. und 241; die gr. Sch. S. 101. || 4. P. حسم; s. S. 47, 18 Anm. 8. || 5. P. بفارس علامه تعلم; doch wohl بفارس على غُلامِهِ تُعُلِّمَ „Als er es in Persien seinem Diener dictirt hatte, bediente man sich der ersten Niederschrift zum Lernen (daraus); die bis jetzt erhaltene Redaction aber, die als die zuverlässigste gilt, ist die nachher entstandene".

62 1. ابن السراج; s. Ibn Chall. Nr. 652; Ann. Musl. II, S. 344; Abdall. S. 536 cl. 482 (39); Abû'lmaḥ. II, S. 235; die gr. Sch. S. 103. || 2. P. und *Wustenfeld* im Ibn Challikân كتاب الحمل, *de Slane* كتاب الجمل, was ich vorziehe. || 3. P. بهج; s. diesen Vers im Metrum Ṭawîl bei Ḥarîrî 1. Ausg. S. 10 Z. 4 und 5. || 4. ابو سعيد السيرافى; s. Ibn Chall. Nr. 161; Ann. Musl. II, S. 542 und 588 und Anm. 397; Abdall. S. 536 cl. 482 (37); Abû'lmaḥ. II, S. 256; Anthol. gramm. S. 383 und 384; *Hamaker* Spec. S. 50 (180); die gr. Sch. S. 107. || 5. P. schreibt zwischen الله und ابو سعيد das hier versetzte Wort انى d. i. ابن ein, lässt aber nach حسن das nothwendige بن oder ابن fehlen, das in dem vorhergehenden überflüssigen Worte zu suchen ist.

63 1. ابن درستويه; s. Ibn Chall. Nr. 328; Ann. Musl. II, S. 424; Abû'lmaḥ. II, S. 348 und Suppl. annot. S. 125; Abdall. S. 481 (32); Anthol. gramm. S. 190 (28); *Hamaker* Spec. S. 4 (25) cl. 12 (42) und 239; die gr. Schulen S. 105. || 2. قسّ بن ساعدة; s. *de Slane* in Ibn Chall. Uebers. II, S. 25 (5). || 3. P. بشل; s. S. 45 Anm. 7. || 4. P. نحج, ähnlich dem نحنج S. 93, 3 Anm. 1. Vgl. auch ابو نجيح S. 33, 22. || 5. ابو الحسن الرمانى; s. Ibn Chall. Nr. 446; Ann. Musl. II, S. 344 und 582 und Anm. 413; Abû'lmaḥ. II, 435; Anthol. gramm. S. 384 cl. 383; *Hamaker* Spec. S. 167 (594); die gr. Schulen S. 108.

obwohl wegen der Trennung des Subjects durch فيه vom Verbum auch das Masculinum zulässig ist. || **10.** الثورى; s. die gr. Sch. S. 84. || **11.** ابو على الصفار; s. Ibn Chall. Nr. 206. || **12.** ذى الاراك; vgl. Jâkût I, S. 182 l. Z.; Lex. geogr. ed. *Juynboll* I, S. 41 Z. 7. || **13.** فى فنن; vgl. Abû'lmaḥ. I, S. 633 Z. 6 und Makkarî I, S. 204 Z. 8. || **14.** إما الفؤاد الخ; s. denselben Vers in Zamachsch. Lex. geogr. S. 49, wo فنن statt فلا steht. || **15.** P. او ربما العامر; vgl. Zamachsch. ib. S. 109 Z. 8; Jâkût II, S. 330 Z. 10 flg. und III, S. 588, wo die Verse Z. 16 und 20 zu vergleichen sind, und Lex. geogr. I, S. 318 Z. 7 und II, S. 227 Z. 3 flg. Das Metrum ist Kâmil. || **16.** من عن يمين الخ „auf der rechten und linken Seite meines Wohnzeltes". Dann: „Schreib auf, was er gesagt hat" (wegen des beduinischen Gebrauchs des عن als Substantiv). „Ich aber, erzählte er weiter, stand an dies zu thun, indem ich Abû 'Ubeida viel zu hoch gelehrt hielt (als dass er dieser Notiz bedürfen sollte). Da sagte aṯ-Ṯaurî: Schreib's nur auf; denn wenn Abû 'Ubeida hier wäre, würde er sich diese Ausdrucksweise von ihm (dem Beduinen) aneignen. Der Mann ist hier zu Hause, (weiss also auch am besten, wie man echt arabisch spricht)". Vgl. *de Sacy's* Gramm. Ar. I, S. 487 § 1075.

1. الزيادى; s. die gr. Schulen S. 84. || **2.** زياد بن ابيه; s. S. 41, 16 Anm. 7. || 58
3. الرياشى; s. Ibn Dur. S. 218; Ibn Chall. Nr. 320; Ann. Musl. II, S. 240 u 378; Abû'lmaḥ. II, 29, 256 u. Suppl. annot. S. 111; *Hamaker* Spec. S. 38 (122) u. S. 39 (128); Anthol. gramm. S. 136 (112); ZDMG. XII, S. 59; die gr. Sch. S. 85. || **4.** P. خرشة الصباب; „Wir (Baṣrenser) haben die Sprache von den Eidechsenfängern und Springhasenessern (d. h. den echtarabischen Beduinen), diese aber (die Kûfenser) haben sie von den (ansässigen) Bewohnern des mesopotamischen Niederlandes, den Essigsaucen- und Sauermilchessern, gelernt". Das folgende كلامٌ يشبه هذا sollte als weiteres Object von قال „und noch andere diesen ähnliche Worte" (sagte er) eigentlich كلاما الخ heissen. || **5.** ابو حاتم السجستانى; s. Ibn Chall. Nr. 281; Ann. Musl. II, S. 378 und Anm. 305; Abû'lmaḥ. I, S. 766 und II, S. 256; Anthol. gramm. S. 143 (162); *Hamaker* Spec. S. 2 und 38 (121); die gr. Schul. S. 87. || **6.** Der Wechsel des Ausdrucks hier حسن, كثير, صادق und يقول الشعر, die als اخبار كان von كان abhängen und jene, die Adjective, لفظا, dieses, das Imperfectum, محلا وتقديرا im Accusativ stehen, beruht auf dem in *Fleischer's* Beiträgen zur arab. Sprachk. Nr. II, S. 274 Z. 6 flg. besprochenen Begriffsunterschied. || **7.** P. النخلة; so auch Ibn Chall. bei *Wustenfeld*, bei *de Slane* dagegen النحلة, was ich deshalb vorziehe, weil كتاب النحل والعسل S. 59, 1 folgt.

1. المبرّد; s. Ibn Chall. Nr. 647; Ann. Musl. II, S. 282 und Anm. 248 und 302; Abû'l- 59
maḥ. I, S. 588, 677; II, S. 124, 125, 175, 186, Suppl. annot. S. 111 und die im Text S. 124 unter 4) angegebenen Schriften; Abdall. S. 481 (31); Anthol. gr. S. 59; *Hamaker* Spec. S. 27 (76); die gr. Sch. S. 92. || **2.** P. ابو الحسين الخزاز; s. S. 42, 7 Anm. 3 u. 56, 30. || **3.** P. اعجم; s. Ibn Dur. S. 288 und Reg. zu den geneal. Tab. S. 49. || **4.** P. بن نصر; *de Slane* weniger richtig بن نضر. S. Ibn Dur. S. 287. || **5.** P. بن الازد ويقال للازد بن الغوث; Ibn Chall. بن الاسد d. i. بن الأَسْد, beides richtig, nur dass im Fihrist das zweite Mal auch الاسد zu lesen sein würde. S. Ibn Dur. S. 283 und Reg. zu den geneal. Tab. S. 99 u. 100. — Doch ist wohl entweder ويقال الازد oder ويقال للازد ابن الغوث („man nennt al-Azd den Sohn des Gauṯ") zu schreiben. || **6.** Zwischen و und على fehlt . . . قرأ und irgend eine Schrift. || **7.** Der Ursprung der Nisba السورحى ist mir trotz vielseitiger Nachfrage auch im Orient unbekannt geblieben. || **8.** P. يكسح; l. يكسّح „einer von denen, welche die Län-

wurde“. || **9.** ضمرة بن ضمرة; s. Ibn Dur. S. 149 und ZDMG. XII, S. 60. || **10.** S. die beiden Halbverse in ZDMG. XII, S. 63 flg. || **11.** Statt افرس ببيت شعر hier s. oben S. 50, 6 امرس الناس لبيت شعر.

55 **1.** Ein كتاب القرائن schrieb nach Ibn Challikân auch Abû ʿUbeida, wo aber der Fihrist كتاب القواريم dafür setzt. Vgl. S. 53, 28 Anm. 12. || **2.** P. تحميق الهمز; Ibn Chall. تخفيف الهمز. Ueber den Unterschied beider Ausdrücke s. *de Sacy* in der Gramm. I, S. 64. — Später Z. 7 folgt كتاب الهمز. || **3.** العنم ist ein vielgenannter und zu Vergleichungen gebrauchter Baum oder Strauch mit zarten, biegsamen Zweigen und rothen Früchten. S. Zamachscharî's gold. Halsbänder von *Fleischer* S. 19 Anm. 13 und S. 56 Anm. 79. || **4.** الاصمعى, s. Ibn Ḳut. S. 270; Ibn Dur. S. 166; Ibn Chall. Nr. 389; Ann. Musl. II, S. 152; *Hamaker* Spec. S. 39 (124); *Pococke* Spec. ed. *White* S. 367; *de Sacy's* Chrest. I, 34 (5); Anth. gramm. S. 138 (118); die gr. Schulen S. 72 flg. || **5.** P. دمما ابى دسابو سلم d. i. بينا ابى يسابق سلم „während mein Vater auf einem ihm angehörigen Pferde mit Salm Bin Ḳuteiba (s. Reg. zu den geneal. Tab. S. 409) um die Wette ritt“ — ein unvollständiger Satz; das Uebrige war nicht nöthig, weil es hier blos auf die in diesem Satztheile enthaltene Windbeutelei ankommt. Darauf Abû ʿUbeida, dessen sich dreifach wiederholende Exclamation in der Bedeutung gipfelt: „O Herr Gott, über den Lügner“! — Ueber die folgenden Worte s. Meid. Prov. II, S. 345 und 346. — Dann: „Bei Gott! Aṣmaʿî's Vater hat nie ein Reitthier besessen und nie etwas zum Daraufsitzen oder Daraufliegen gehabt als seinen Rock“. || **6.** إِنّا لله الخ, s. Korân 2, 151. — Die Pointe der folgenden Worte liegt in der Hinzufügung des من und des Artikels zu dem korânischen راجعون. In Bezug hierauf heisst es: „Was würde es ihm schaden, wenn er diese Ergebenheitsformel in der Form gebrauchte, wie Gott sie ihn gelehrt hat?“ || **7.** P. الابواب; s. die gr. Schulen S. 78 unter 8. || **8.** النحلة wie P., nicht النخلة wie unrichtig in den gr. Sch. S. 79 unter 32.

56 **1.** احمد بن حاتم; s. Abû'lmaḥ. I, S. 684 und II, Suppl. annot. S. 110; ZDMG. XII, S. 59, 5; die gr. Schulen S. 81. || **2.** الاثرم; s. die gr. Sch. ebenda. || **3.** P. واقص; l. وأَفْضن; s. Zamachsch. Lex. geogr. ed. *de Grave* S. 44 und Anm. d), wo أَفْضن in افطن verdorben ist. Es ist Metrum Kâmil. || **4.** P. حفيلا; s. über حقيل ebenda und Muschtarik S. 143 Z. 3 und 4 v. u. || **5.** مثقل الخ, Sprichwort; s. Meid. Prov. II, S. 598, wo بذنه steht: „Du bist einer, der sich durch unrechte Mittel zu helfen sucht, indem du dem Râʿî weiss Gott was für Verse unterschiebst“. || **6.** عليه hängt von استعان ab: „und der dann Einen, der schwächer ist als er selbst, zur Bewältigung jenes Geschäftes oder zur Abwehr jenes Uebels zu Hilfe nimmt“. [Vgl. noch die Lesarten. *M.*] || **7.** الجرمى; s. Ibn Dur. S. 302, 314 und 318; Ibn Chall. Nr. 298; Abû'lmaḥ. I, S. 665; die gr. Sch. S. 81. || **8.** P. بخط حسين الحراد; l. بخط ابى الحسن الخزاز und s. S. 42, 7 Anm. 3 und 59, 5.

57 **1.** P. اداس; l. إراش und s. Ibn Dur. S. 302. || **2.** جرم بن ربان; s. Ibn Dur. S. 469 und 531. || **3.** المازنى; s. Ibn Chall. Nr. 117; Ann. Musl. II, S. 206 und Anm. 189; Abû'lmaḥ. I, 689, 759, 762; II, S. 29; die gr. Sch. S. 83. || **4.** P. دهل; s. Ibn Dur. S. 210 und 211. || **5.** بنو وائل; s. Ibn Dur. S. 202 und Ibn Chall. Nr. 19. || **6.** P. ابو سرار العتوى; s. S. 45, 1 Anm. 1. || **7.** P. السلامه; l. السلام, was Sinn und Metrum verlangt, und s. Ibn Chall. Nr. 117 und Abû'lmaḥ. I, S. 688 und 689, wo derselbe Vers steht. || **8.** ابن ابى دواد; s. Ibn Chall. Nr. 31. || **9.** Hier beide Ausgaben des Ibn Challikân und unser Codex يلحن wie S. 56, 11 für das gewöhnliche und der Grammatik entsprechendere تلحن,

in P. unter der Linie الطيم gesetzt, und so schreibt auch Ibn Chall. a. a. O. mit Recht, da الامطار im 5. جزء noch ganz besonders erwähnt werden. || 6. الاخفش; s. Ibn Chall. Nr. 263; Ibn Ḳut. S. 271; Abû'lmaḥâsin I, S. 485 und II, S. 139; die gr. Sch. S. 61. || 7. ابو عمر الجرمى; s. Ibn Chall. Nr. 298. || 8. قطرب; s. S. 38, 13 Anm. 9; Abû'lf. Ann. Musl. II, S. 140; Anthol. gramm. S. 144.

1. P. كتاب الملحدين; Ibn Chall. vollständiger كتاب الردّ على الملحدين. || 2. ابو عبيدة; s. Ibn Chall. Nr. 741; Ibn. Ḳut. S. 269; Nawawî S. 748; Abû'lmaḥ. I, 597; Abû'lf. Ann. Musl. II, S. 144 und Anm. 132 und 133; *Hamaker* Spec. S. 166 (593); *Eichhorn's* Repert. II, S. 26 flg.; *de Rossi* im Dizion. degli aut. Ar. 24; die gr. Schulen S. 68. || 3. P. لبنى عبد الله; Ibn Chall. a. a. O. S. 126 Z. 6 بنى عبيد الله und so auch Ibn Ḳut. S. 33. || 4. P. وحدّثنا; wenn nicht überflüssig, dann وحُدِّثنا „und uns ist berichtet worden“ (was nun folgt). || 5. P. بناحروان; باجروان mehrere Städte, s. Ibn Chall. a. a. O. S. 124 und 126; Diction. géogr. S. 74; Lex. geogr. s. v. || 6. S. die Lesarten und vgl. noch *Wüstenfeld* in Ibn Chall. Nr. 741 und Ibn Ḳut. S. 269. || 7. P. بلقب بتحب; ob بِتْجب oder بتَخْبانِ اهلِ فارسَ? Der Name تخبان kommt mehrfach vor, z. B. Ibn Ḳut. S. 39 und 297, womit zu vergleichen Ibn Dur. S. 166 l. Z. und Meid. Prov. I, S. 450; ابن تخبان bei Ibn Chall. ed. *de Slane* Text S. 605, während bei *Wüstenfeld* im Text بن عيّاش steht, im Index aber ابن تخبان. Doch kann das einfache تخب immerhin richtig sein. || 8. P. كتاب العلّة; Ibn Chall. a. a. O. كتاب البلة. || 9. الطروفة; wahrscheinlich תרופה. || 10. P. richtig مرج راهط statt شرح راهط bei Ibn Chall. — S. Lex. geogr. III, S. 75 und die dort citirten Stellen und hier S. 93, 14; 102, 22. || 11. P. كتاب العوام; Ibn Chall. كتاب البراض. || 12. P. كتاب القواريم; Ibn Chall. كتاب القراين. S. auch hier S. 55 Anm. 1. || 13. P. خصى الخيل; Ibn Chall. حضر الخيل. || 14. P. النواسر; Ibn Chall. النواشر. Schr. النواشز „die verheiratheten und gegen ihre Männer aufsätzigen Weiber“. Vgl. S. 102, 2. || 15. بنو باهلة; s. Ibn Dur. S. 164; hier S. 54, 2. || 16. P. الاسنان; Ibn Challikân الانسان. 53

1. P. روسنفباد; s. S. 93, 17 und 102, 23 Anm. 9, an welcher letzteren Stelle روستقباد steht; Ibn Ḳut. S. 172; Jâḳût II, S. 833; Lex. geogr. I, S. 490; Meid. Prov. III, 1 S. 605; *Weil*, Gesch. der Chal. I, S. 433. || 2. P. وفتحه; Ibn Chall. وقبحه. 54

Auffallend ist es, dass hier und anderwärts die dunkelsten und zweideutigsten Titel im Ibn Challikân ausgefallen sind, ein Beweis, dass die Handschriften des Fihrist, der von ihm oft gebrauchten Quelle, schon in frühester Zeit unsicher waren und durch Undeutlichkeit Auslassungen bei ihrer Benutzung veranlassten.

3. P. ستى; Ibn Chall. bei *Wüstenfeld* شكر mit Hinzufügung von حمدة nach العمال. || 4. كتاب الامثال am Rande von P. von der Hand des Codex. || 5. دمّان verdächtig. || 6. ابو زيد; s. Ibn Chall. Nr. 262; Ibn Ḳut. S. 270; Abû'lmaḥ. I, S. 627 und 632; die gr. Sch. S. 70. || 7. P. صلبية d. i. صُلْبيّة, Coll. von صُلْبيّ, Nisba von صُلْب: „die Kernleute eines Geschlechts, die edelsten Individuen desselben“. || 8. P. مرتاب l. مرتاب, construirt mit dem Genetiv des Activsubjects wie مَقْتُولُ زَيْدٍ oder قتيلُ زَيْدٍ, der von Zeid Getödtete: „Jûnus war einer, der von Abû Zeid als unzuverlässig in dem materiellen Theile der Sprache angesehen

13. P. المكنى, woraus ich الثكنى als Nisba von dem Berge ثكن in der Wüste gemacht habe. || 14. P. ابو المصرخى, was nach S. 163, 24 in ابو المضرحى zu verwandeln ist, und ebenso muss ابو المصراحى S. 88, 13 verbessert werden.

48 1. P. العسى, was العبسى und العنسى heissen kann: das erste scheint wegen der Abstammung annehmbarer zu sein. S. die gr. Sch. S. 51. || 2. مؤرّج; s. S. 43, 23 Anm. 8; Ibn Chall. Nr. 755, wo das Wort und auch مَرْثَد Z. 5 erklärt wird; Ibn Ḳut. S. 269; Ḥamâsa S. 135; die gr. Schulen S. 52. || 3. S. die gr. Schulen S. 53. || 4. S. ebenda S. 53, wo zu Abû'lminhâl's Werken كتاب معانى القرآن hinzuzufügen ist. Vgl. oben S. 34, 27 Anm. 21. || 5. P. الحرمارى; s. Ibn Dur. S. 124 und 125; Ibn Ḳut. S. 37 und die gr. Schulen S. 54. 6. P. الحدينة; مدنى gewöhnlich nur eine Person aus Medîna κατ' ἐξοχήν, مدينى aber eine Person aus vielen andern einzelnen Städten, und wohl auch aus einer Stadt überhaupt, ein Städter oder hier Stadtbewohnerin im Gegensatz von دهقانية. S. *Veth* unter المدينى und Supplem. annot. S. 202. | 7. ابو العميثل; s. Ibn Chall. Nr. 351 und daselbst so wie bei Ta'âlibî S. 22 die folgenden Verse. S. die gr. Schulen S. 55, wo sich auch das Nöthige über كتاب التشابه 49, 8 findet.

49 1. عبّاد بن كُسَيب; s. die gr. Schulen S. 55 und Ibn Ḳut. S. 55. || 2. Ueber جُنْدَب und بنو العنبر s. Ibn Dur. S. 124 und 129 und *Wüstenfeld's* Reg. zu den geneal. Tab. S. 188. 3. الخنساء; s. Ibn Chall. Nr. 794; Ibn Ḳut. S. 269; Abû'lmaḥ. I, S. 213; *Wüstenfeld's* Reg. S. 129. || 4. ابن ابى صبح; s. die gr. Schulen S. 56; seine Verse sind nach dem Metrum Wâfir.

50 1. P. زحر; s. die gr. Schulen S. 56. || 2. خلف الاحمر; s. S. 34, 25 Anm. 20; Ibn Ḳut. S. 270; Ibn Chall. Nr. 262; die gr. Schulen S. 56. | 3. P. بن حنان; s. Ibn Chall. in *de Slane's* Uebers. I, S. 572 (4) und Sujûṭî, der in den Classen der Grammatiker ebenfalls بن حيان schreibt. | 4. علقمة بن عَبَدة; s. Ibn Ḳut. S. 37 u. 315; Ibn Dur. S. 133, wo er احد شعراء الجاهلية genannt wird, und Reg. zu den geneal. Tab. S. 56. — Die vorhergehenden Worte lauten in P. يابا محمد من. | 5. P. البردين; s. die gr. Schulen S. 89 flg. || 6. P. الممضة; s. *Lane* im Lex. unter باض. | 7. قبل هؤلاء d. h. vor den übrigen Brüdern mit Ausnahme Aḥmad's. || 8. Nach بابى عيسى fehlt der Name des folgenden ابو موسى.

51 1. الاحصّ metaphorisch: „ich bin über die Blüthe meiner Jahre (meinen heitern Himmel) hinaus; ich enthalte mich der Beschäftigung damit". || 2. سيبويه; s. Ibn Chall. Nr. 515; Ibn Ḳut. S. 270; Abû'lmaḥ. I, 499 und die Anm. (11); die gr. Schulen S. 42 flg.; Annal. Musl. II, S. 72, 78 und Anm. 74, 75 u. 137; Abdoll. ed. *de Sacy* S. 536 cl. S. 482 (36); Anthol. gramm. S. 37, 40 flg., 151-154, 304 (26), 434 (12), 381 (1); *Freytag* in Meidânî Prov. III, II S. 214; *Hamaker* Spec. S. 123 (481) und 245. || 3. بن أُدَد; s. oben S. 4, 12; Ibn Ḳut. S. 51; Reg. zu den geneal. Tab. S. 348; und über أُدد den Ḳâmûs. || 4. ابو ثروان; s. S. 46, 25 Anm. 10 und die gr. Schulen S. 49.

52 1. النضر بن شميل; s. S. 41, 7 Anm. 3. || 2. P. بن عنترة, wofür Ibn Chall. Nr. 774 S. 78 بن عَبْدة schreibt. Ebenda s. über كلثوم خرشة, und جُلهمة. Vgl. auch Ibn Dur. S. 120 über خرشة und über die Ableitung von عنترة S. 170. || 3. S. über كتاب الصفات Ibn Chall. a. a. O. || 4. ابو الحسن بن الكوفى heisst 'Alî. S. ebenda. || 5. Zu المطر ist

Vgl. auch Schahrast. S. 14 vorl. Z. || **10.** S. die gr. Schulen S. 47. || **11.** Vgl. S. 44, 18 Anm. 11. || **12.** S. die gr. Schulen S. 48. || **13.** P. ابو حبرة; wohl ابو خيرة, ein Name, der öfter wiederkehrt, z. B. bei Ibn Ḳut. S. 237 und Naw. S. 708, daher auch Abû Habra in den gr. Schulen S. 48 in Abû Cheira zu verwandeln sein möchte. Ausserdem ist der Mädchenname خيرة nicht unbekannt. S. Ibn Chall. Nr. 155.

1. الخليع in P. ist verdächtig. Vgl. später S. 88, 10 Anm. 3 und die gr. Schulen S. 48. || 46
2. P. hier رهمج, später S. 88, 11 Anm. 4 دهمج; beides möglich, رهمج und دهمج. S. die gr. Schulen ebenda. || **3.** Ueber den Stamm نصر بن مضر s. Ibn Ḳut. S. 31 flg. und die gr. Schulen S. 48 Anm. || **4.** P. بن حذيمة. — S. Ibn Ḳut. ebenda und Ibn Dur. S. 110. || **5.** ابو مُحَلِّم الشيبانى ist sicher ein Abkömmling von عوف بن محلم. Vgl. S. 164, 15 und Ibn Chall. von *de Slane* Nr. 350 in der Uebersetzung II, S. 54 (10), sowie die gr. Schulen S. 48 und Ibn Dur. S. 215. || **6.** P. استنكرت. Der Sinn ist: „so fühlte ich mich davon befremdet", wie استوحشت „kam mir das Ding fremdartig und unheimlich vor". Mubarrad hebt den Widerspruch zwischen der ersten und zweiten Aeusserung des Abû Muḥallim hervor. Erst sagte er: „Ich habe (in meiner Beduinenwirthschaft) 15 Stück Mörser" und dann ein ander Mal: „Ich hatte das, was man Mörser nennt, nie in der Wüste gesehen; als ich daher (das erste Mal in einer Stadt oder einem Dorfe) einen Mörser sah, war ich davon ganz befremdet". Das Folgende heisst: „Einen Dichter, der gegen Aḥmad Bin Ibrâhîm satirische Verse machte, pflegte er mit Vorlegen von Räthselfragen in die Enge zu treiben". [Vgl. aber die Lesarten. *M.*] || **7.** ابو مهديّة اعرابى; s. Ibn Ḳut. S. 271 und die gr. Schulen S. 49. || **8.** بهيج, l. يهيج: „Al-Mubarrad stürmte in jedem Jahre ein Weilchen auf ihn ein" d. h. bestürmte ihn — den Meister der echtarabischen Rede — jedes Jahr eine kleine Weile, so lange er seiner habhaft werden konnte, mit sprachlichen Fragen. || **9.** Vgl. S. 47, 17 Anm. 7 und 88, 9, und die gr. Schulen S. 49. || **10.** Ueber العُكْل s. Ibn Dur. S. 111 und 113, und die gramm. Schulen S. 49. || **11.** ابو ضمضم الكلابى; s. die gr. Schulen S. 50.

1. P. اعهدتهم; liest man عَهِدْتُهُمْ, so ist es Radschaz, wenn عَاهَدْتُهم, so ist es Kâmil. 47
|| **2.** Ein بهدل الشاعر wird von Ibn Dur. S. 236 erwähnt. S. die gr. Schulen S. 50. Das folgende Gedicht ist Radschaz. || **3.** S. die gr. Schulen S. 50. || **4.** P. ابن منادر; s. Ibn Chall. Nr. 129, wo bei *Wüstenfeld* ابن مناذر steht, was *de Slane* in der Uebers. I, S. 299 (11) zulässt. Vgl. damit II, S. 101 und dazu (9) und I, S. 571. Er starb im J. 198 in Mekka. Das Metrum der zwei folgenden Verse ist Kâmil. || **5.** P. العديس, was um des Artikels willen nicht عُدَيْس sein kann, sondern العَدَبَّس sein muss. S. Ibn Dur. S. 227 vgl. mit Ibn Ḳut. S. 98 und Abû'lmaḥ. I, S. 106. || **6.** الحدرجان; s. Ibn Dur. S. 198. || **7.** Vgl. S. 46, 21 Anm. 9 und 88, 9 und Hamâsa S. 200, 201 u. 214. || **8.** Ueber الحُلَّق s. Ibn Ḳut. S. 43, und über حشم später S. 61, 15 und Ibn Ḳut. S. 50, so wie über بنو حشم Ibn Dureid S. 225. || **9.** القعينى in P. im Texte und الفقعسى von neuerer Hand am Rande. بنو قُعَين und بنو فَقْعَس gehören dem Stamme اسد an, woraus sich الفقعسى am Rande erklärt. S. Ibn Dur. S. 111 und Ibn Ḳut. S. 32. || **10.** P. برا, vielleicht براء ohne Artikel wie bei Ibn Hischâm ابو براء S. 648, während viel häufiger البراء vorkommt. Man könnte nach der Schrift auch فراء lesen. || **11.** P. العبانى العنوى. S. über die بنو قنان Ibn Ḳut. S. 53 und Ibn Dur. S. 240. || **12.** Zwischen القاسم und بن steht über diesen Worten عرام, was sicher nicht hingehört. ||

فيد مؤرّج بن عمرو السدوسي. Dass سَدوسي und nicht سُدوسي zu lesen sei, bestätigt die Ḥamâsa S. 135, und vgl. dazu Ibn Ḳutoiba S. 48 und Ibn Dur. S. 143 und 211, dagegen سُدوس S. 236. — S. ferner Ibn Chall. Nr. 219; die gramm. Schulen S. 52 und später hier S. 48, 3.

44 **1.** Bei *Lane* fehlt die unbestreitbar alte Wurzel افر. — S. die gr. Schulen S. 45. || **2.** Vgl. S. 45, 17 und die gr. Schulen S. 45. || **3.** S. die gr. Schulen ebenda. || **4.** Die Worte وورّق (l. ويورّق) bis ابى البيداء stehen in P. am Rande, gehören aber in den Text. || **5.** راوية ابى البيداء s. S. 45, 18. || **6.** P. الطناب, l. الطِياب homines festivi, faceti. — Vgl. S. 140, 15 und 152, 16. || **7.** P. ويلتقم الحاد الممتنع ولا نوّطه: „und dass er (Pharao) den Widersetzlichen und Unfügsamen (collectivisch gesagt) nicht in einen Abgrund stürzen liess, sondern (wie der mährchenhafte menschenfressende Riese in Sindbads Reisen) ihn verschlang“. || **8.** S. über die بنو عِرار Ibn Dur. S. 254. || **9.** S. über den Namen عِجْل Ibn Dur. S. 207; Ibn Ḳut. S. 47; Ibn Chall. Nr. 89; *Wüstenfeld* im Reg. zu den geneal. Tab. S. 243 u. 244. || **10.** P. حيان und بن الحصاص, und gleich darauf ابو حيان und حمان. Vgl. S. 92, 9 ff., wo sich dieselbe Erzählung und dieselben Verse finden. || **11.** P. واحده statt وَأَعْزُهُ = وَأَنْسُبْهُ: „Höre etwas, was ich gedichtet habe und citire es (wenn du es Andern mittheilst) mit Nennung des Dichters“. Wörtlich: „und lege es dem Urheber bei“. S. Ḥarîrî 1. Ausg. S. 232 letzte Z. des Commentars. || **12.** S. die gr. Schulen S. 46. || **13.** Der Name الحِرّ z. B. bei Ibn Dur. S. 293 und s. die gr. Schulen ebenda. || **14.** S. über قطيعة العباس بن محمد بن على Ja'kûbî's كتاب البلدان ed. *A. W. T. Juynboll* S. 25 Z. 5 flg.

45 **1.** P. hier ابو سرار, später zweimal ابو سوار, wahrscheinlich kaum ابو السوار عبد الله بن المسيّب المدنى بمصر يروى عن عكرمة, der im J. 170 starb und von Abû'lmaḥ. I, S. 460 erwähnt wird, obwohl es schwerlich السوّار heissen sollte. S. später S. 57, 9 und die gr. Schulen S. 47. || **2.** P. من خلاله. — S. Ḳorân 24, 43 und 30, 47. || **3.** P. نثير بغمزه بخرجى: „Er giebt Anweisung (zur Vertheilung von Geschenken und dergl.) durch einen Augenwink, aus welchem sie (die Geschenke und dergl.) hervorkommen, wie die Regentropfen aus dem Innern des Gewölkes“. Metrum Wâfir. — Auch Beidâwî führt zu der ersten Stelle 24, 43 die Lesart خَلَلِهِ an. || **4.** S. die gr. Schulen S. 47. || **5.** P. ابو الشح, was ich ebenda S. 47 in ابو السمح verwandelt habe, was auch S. 47, 23 steht. Sonst könnte man auch an ابو الشمخ denken, ein Name, der wie شماخ vielfach vorkommt. || **6.** S. später S. 74, 4 Anm. 1 und die gr. Schulen S. 164. || **7.** سبيل بن عرعره, derselbe Dichter, welcher anderwärts شبيل بن عروة الضبعى, wie bei Ibn Ḳut. S. 266, oder شبيل بن عَزْرَة, wie bei Ibn Dur. S. 193, genannt wird. Vgl. damit شبيل بن عروة bei Ibn Chall. Nr. 237, wo bei *Wüstenfeld* im Text عُزرة, im Index aber عروة steht, wie auch *de Slane* liest. Hier S. 170, 14 A. 2 heisst er شبيل بن عروه, (vgl. شبل بن عروة S. 63 A. 3) was leicht in عروة u. عزرة übergehen konnte. Auch da ist wie bei Ibn Ḳut. von der hier erwähnten Ḳaside فى الغريب die Rede. Uebrigens ist auch der Name عَرْعَرَة nicht unbekannt. S. Abû'lmaḥ. I, S. 546 und vgl. die gr. Schulen S. 47. || **8.** Statt سبعين ist allem Anschein nach سبع zu lesen. || **9.** P. السرانه, l. الشراة, die später wiederholt z. B. S. 89, 19 Anm. 7, 113, 1 und besonders 236, 18 Anm. 4 erwähnt werden.

Tabellen S. 473; Ibn Chall. Nr. 289, 312 und 831 S. 28; Abû'lmaḥ. I, S. 80: زيادة بن ابيّة, 130: زياد بن ابيّة, 138: زياد بن ابيه und anderwärts, und Suppl. annot. S. 12; Zeitschr. der DMG. V, S. 189 und XIII, S. 582, wo Eibah zu corrigiren ist. Vgl. auch oben S. 40, 5 Anm. 5 und später S. 58, 5 Anm. 2. || 8. S. über عبد الله بن ابى اسحق الحضرمى die gr. Schulen S. 29 und die daselbst angeführten Citate und ausserdem Ibn Ḳut. S. 264 und oben S. 36 Anm. 7. Der folgende Vers findet sich auch bei Ibn Chall. Nr. 835 und Ann. Musl. I, S. 470. || 9. P. حادموا. Der Sinn ist: Sucht diese eure (sinnlichen) Seelen zurückzuziehen (wie man ein widerspänstiges Pferd mit dem Zügel zurückzieht), denn sie sind sehr geneigt sich aufzubäumen. — Z. 23: Wir haben von dir, o Abû Sa'îd, das Wort طلعة profitirt d. h. das Wort und seine Anwendung gelernt. Vgl. den türk. Ḳâmûs, wo der Gedanke in anderer Fassung so lautet: ومنه قول الحسن انّ هذه النفوس طُلَعَةٌ فاقدعوها (1. فاقْدَعوها) بالمواعظ والّا نَزَعَتْ بكم الى شرّ غاية; Maḳḳarî I, S. 216 Z. 6 v. u.; *Amari* Bibl. arabo-sic. S. 691 Z. 5-6. || 10. Vgl. Ibn Chall. Nr. 523; Ibn Ḳut. S. 264; Abûlmaḥ. I, S. 401; die gr. Schulen S. 29.

1. Statt بطل hier und bei Abû'lmaḥâsin schreibt Ibn Chall. ذهب. || 2. S. Ibn 42
Ḳut. S. 268; Ibn Chall. Nr. 862; Abû'lmaḥ. I, S. 514; die gr. Schulen S. 34 flg. || 3. P. ابى الحسن الحراز, später S. 56, 30 Anm. 8, 59, 5 Anm. 2 und 82, 15 Anm. 3, wo sich ein ausführlicher Artikel über ihn findet, الحرار und ابو الحسين und S. 129, 5 ابو الحسن الحراز. Ich schrieb in den gramm. Schulen S. 205 ابو الحسن الخزار, weil ihn Sujûṭî الخزازى nennt und die andern Schriftsteller, die ihn anführen, zwar sich nirgends gleich bleiben, doch sich zum Theil der gewählten Schreibweise nähern. So hat Abû'lmaḥ. II, S. 284 im Text عبد الله بن محمد بن سفيان ابو الحسن الجرّار und in der Anm. 8) nach Ann. Musl. II, S. 402 الخراز und der ägyptische Ḥâdschî Chalfa الجزار und الحزار, immer aber ابو الحسن. Dazu aber kommt, dass der Codex selbst S. 34, 31 ابو الحسين الخزاز schreibt; s. daselbst Anm. 24. || 4. P. طبّة. S. jedoch Ibn Kut. und Ibn Chall. am Anm. 2 a. O. || 5. من اهل الجبل, worunter Andere nicht das persische 'Irâk, sondern جَبُّل, eine kleine Stadt am Tigris zwischen Bagdâd und Wâsiṭ, verstehen. S. Ibn Chall. a. a. O. und die gr. Schulen S. 37. || 6. S. Ibn Ḳut. S. 37. || 7. Vgl. S. 39, 24 Anm. 7. || 8. S. Ibn Kut. S. 269; Ibn Chall. Nr. 219; Naw. S. 230; Abû'lmaḥ. I, S. 346, womit S. 439 und 480 zu vergleichen ist; die gr. Schulen S. 37 flg. || 9. P. ابن ابى حسمه. — S. Abû'lmaḥ. II, S. 89.

1. الليث heisst bei Naw. S. 231 vollständig الليث بن المظفر بن نصر بن يسار, aber 43
richtig ist nur بن سيّار. S. Ibn Dur. S. 107. Sein Sohn hiess رافع. S. Ibn Ḳut. S. 194. || 2. P. واحداه, l. وأَخْذَهُ: „und er liess das Buch seine (Naṣr's) Methode befolgen". Danach ist die Uebersetzung gramm. Sch. S. 39 Z. 25 zu verbessern. || 3. P. بالراح verdächtig statt بالزاج Vitriol (bei *Freytag* falsch الزاج), ein Name, der z. B. in *Weil's* Gesch. der Chal. II, S. 607, 621 u. s. w. vorkommt. Ein ابن ابى الساج findet sich bei Mas. V, S. 231. || 4. S. die gr. Schulen S. 222, wo *Abû'lhindâm Kilâb* zu lesen ist. || 5. d. i. دَعْلَجُ بن احمد بن دعلج ابو محمد السجزى الفقيه, der im J. 331 starb. S. Ibn Chall. Nr. 227 und Abû'lmaḥ. II, S. 362 und 363. || 6. S. Ibn Chall. Nr. 590. || 7. P. والهفاى, l. والجهضمى d. i. ابو عمرو نصر ابن على الجهضمى, der im J. 250 starb. S. Ibn Chall. Nr. 219 und *de Slane* in der Uebers. I, S. 498 (5); Abû'lmaḥ. I, S. 766. || 8. P. الدوسى, l. والسدوسى d. i. ابو

eben so grosser Schönschreiber, hiess ابو على محمد, wurde im Schawwâl 272 geboren und starb in demselben Monate 328. Beide waren die Söhne von على بن الحسن بن عبد الله, bekannt unter dem Namen مُقْلة. — Der ältere Bruder ist der bekannte grosse Wezîr. Vgl. oben S. 9, 16 und später S. 42, 14. || 8. ابو عبد الرحمن عبد الله ابن لَهيعة الحضرمى, auch المصرى genannt, starb im J. 174. S. Abû'lmaḥ. I, S. 474; Ibn Chall. Nr. 324; Nawawî S. 364; Lib. Class. I, S. 52 Nr. 65; Ibn Ḳut. S. 253 und 301. || 9. ابو النضر هاشم بن القاسم starb im J. 207. S. Lib. Class. I, S. 78 Nr. 35. || 10. ابو داود عبد الرحمن بن هرمز الاعرج starb im J. 117. S. Naw. S. 392 und Abû'lmaḥ. I. S. 307.

40 1. Ueber die Formen الدُّوَلى und الدّئلى s. die gr. Schulen S. 19 Anm. 2). || 2. P. وقد العى. S. ebenda S. 17. || 3. Statt ان اصنع نحو ما صنع bei Ibn Chall. Nr. 312 ان اضع نحو ما وضع. || 4. Vgl. die Stelle كان لا يخرج bis من تحت الحرف ebenda (in *de Slane's* Text S. 339). || 5. Ueber زياد, den Statthalter des arabischen und persischen ʿIrâḳ, s. ebenda. || 6. ان الله — ورسولُهُ Ḳorân 9, 3. || 7. Die Worte قال ابو العباس المبرّد احسبه منهم, die gleichsam in Parenthese stehen, fehlen bei Ibn Challikân. || 8. P. فبحث statt قد فتحت. S. die gr. Schulen S. 17. || 9. P. رىىدحان. Unstreitig زندَخان oder زندَجان. S. Diction. géogr. S. 288. || 10. P. بن مطعون. — S. Ibn Dur. S. 81 und Register zu d. geneal. Tabellen von *Wüstenfeld* S. 137, sowie uber die ganze Erzählung die gr. Schulen S. 18. || 11. مدينة الحديثة; s. die gr. Schulen S. 24 Anm. 3) und Mas. III, S. 40, wo الحديثة als auf einer Insel des Euphrat zwischen Raḥba Mâlik und Hît gelegen bezeichnet wird d. i. حديثة الفرات, und V, S. 230: الحديثة مما يلى بلاد الموصل d. i. حديثة الموصل. || 12. P. بابن ابى بعره, und später الحسين statt الحسن. *De Slane*, welcher diese Stelle in der Uebers. des Ibn Chall. I, S. 667 (7) mittheilt, schreibt ohne jede weitere Bemerkung ابن ابى بعرة Ibn Abi Baara. Ebenso schrieb ich in den grammatischen Schulen der Ar. S. 25, ohne die Lesart bestätigen zu können; ob اليعرة vorzuziehen? || 13. جلود فلجان; vgl. S. 21, 12 Anm. 4 und 353, 6 Anm. 3. || 14. P. الهياج. — Ein خالد ابن هيّاج findet sich im Lib. Class. II, S. 69 Nr. 62. Vgl. oben S. 6, 10 Anm. 6. || 15. Was aus حـانى in P. zu machen sei, weiss ich nicht, ob حسابى oder حسّانى oder was sonst, wenn es nicht einfach حانى sein soll.

41 1. ابو عمرو الشيبانى ist ابو عمرو اسحق بن مرار الشيبانى الكوفى, der nach Einigen im J. 213, nach Andern im J. 210 oder 206 oder 205 starb. S. die gr. Schulen S. 139; Ibn Ḳut. S. 270; Ibn Chall. Nr. 85; Abû'lmaḥ. I, S. 605; Ann. Musl. II, S. 140; v. Hammer-Purgstall's Literaturgesch. III, S. 317. — Ein anderer ابو عمرو الشيبانى, der im J. 120 starb, wird im Lib. Class. I, S. 9 Nr. 37 und von Abû'lmaḥ. I, S. 231 erwähnt. — S. später S. 68, 4 Anm. 2. || 2. S. Ibn Chall. Nr. 807; Lib. Class. I, S. 11 Nr. 7; Ibn Dur. S. 162 und 163; Abû'lmaḥ. I, S. 241 und 346; die gr. Schulen S. 27. || 3. النضر بن شميل; s. Ibn Ḳut. S. 269; Ibn Chall. Nr. 774; die gr. Schulen S. 58. || 4. Ueber ميمون بن الاقرن s. die gr. Schulen S. 28 und *de Slane* in der Uebers. des Ibn Chall. I, S. 666. || 5. Vgl. S. 39, 23 Anm. 6. || 6. Ueber عنبسة بن معدان oder عنبسة الفيل s. die gramm. Schulen S. 28 und Ṭâschköprizâda Bl. 33 r. Statt الفهرى schreibt *Wüstenfeld* im Ibn Chall. Nr. 835 المهرى. || 7. d. i. زياد بن ابيه, der im J. 53 starb und unter Muʿâwija Statthalter von Kûfa, Baṣra und dem gesammten ʿIrâḳ war. S. *Wüstenfeld's* Register zu den genealogischen

سليمان داود بن على بن خلف الاصبهانى البغدادى starb im J. 280. — S. Lib. Class. II, S. 45 Nr. 44. || **7.** P. الفريانى; also wahrscheinlich der oben S. 7, 7 Anm. 1 genannte خال محمد بن يوسف الفريابى und nicht ابو ابراهيم اسحق بن ابراهيم الفارابى, der Oheim des Abû Naṣr al-Dschauharî, obwohl auch dieser durch seinen ديوان الادب Berechtigung zu einer wie hier erwähnten Schrift hätte (s. Ṭâschkoprizâda Bl. 26 r); nur scheint Ersterer früher gelebt zu haben und allgemein durch الفريابى bezeichnet worden zu sein. Auch Sujûṭî im Itḳân nennt seinen vermeintlichen الفريابى (wahrscheinlich falsche Lesart) als Verfasser eines تفسير, was ebenfalls für محمد und nicht für اسحق sprechen würde. — S. die gr. Schulen S. 227. || **8.** Ueber الجاحظ und sein نظم القرآن s. Ibn Chall. Nr. 517 und H. Chalfa VI, S. 361 Nr. 13882. || **9.** قطرب wird später S. 52, 29 Anm. 8 ausführlicher erwähnt. — Vgl. auch Ibn Chall. Nr. 646 und die gr. Schulen S. 65. || **10.** P. بسر; s. S. 162, 12 Anm 4. || **11.** Muḥammad Bin Jazîd hiess ابو عبد الله und war متكلم, was hier stärker durch معتزلى ersetzt ist. S. Abû'lmaḥ. II, S. 268. || **12.** P. عن ابى شقر. Es ist ابو شقير احمد بن حسن der Grammatiker gemeint, der im J. 317 starb. S. H. Chalfa V, S. 149 u. 451. Auch möchte das von Sujûṭî ebenda VII, S 944 empfohlene ابن شقير zu verwerfen sein. S. die gr. Schulen S. 211. || **13.** Ueber ابو زيد البلخى s. die gr. Schulen S. 204 und vgl. hier S. 35, 7 Anm. 7. || **14.** P. للجعل, was ich nach H. Chalfa V, S. 149 und 155 in للجعد verwandelt habe. Es ist ابو بكر محمد بن عثمان المعروف بالجعد. S. Index VII, S. 1056 Nr. 2116 und die gr. Schulen S. 219. — Von Z. 27 an folgt ein Anhang zur ersten مقالة, wofern nicht etwa die Unterschrift Z. 23–26 hinter 39, 15 zu setzen sein sollte. || **15.** ابن المنادى, wie hier unser Verfasser sicher schreibt, wird bei Abû'lmaḥ. II, S. 320 und 321 zweimal ابو الحسين statt ابو الحسن und ابن المناوى genannt, womit *Fleischer's* Bemerkung im Supplem. annot. S. 172 zu vergleichen ist. Auch Lib. Class. II, S. 93 Nr. 55 hat ابو الحسن und ابن المنادى, aber بن عبيد الله statt بن عبد الله. Ebenso liest der ägyptische H. Chalfa VI, S. 290 وابـن المنادى (lässt also و vor ابـن stehen), und ابـو الحسين, dagegen V, S. 299 المناوى. Er starb nach andern Angaben im J. 336. || **16.** P. وكان يعرب. Der Sinn ist: er pflegte seine Schriften über die korânischen Lesarten mit den (altarabischen) syntaktischen Endvocalen zu versehen und befleissigte sich in seiner Schriftstellerei der (lexikalischen und grammatischen) Wohlredenheit.

1. Der Markt سوق العطش wurde schon früher S. 31, 17 genannt. S. Jâkût III, S. 194; 39
Muschtar. S. 260 und Lex. geogr. II, S. 69. || **2.** P. البزار. Vgl. S. 31, 9 Anm. 6. || **3.** P. in Z. 9 ابا عيسى بكر; Abû'lmaḥ. II, S. 368 richtiger ابو عيسى بكار بن احمد المقرئ. Er starb im J. 353. || **4.** P. beide Male ابن الواثق. Unter الضبى scheint ابو ايوب سليمان بن يحيى الضبى gemeint zu sein. Vgl. S. 36, 6.

Zweites Buch.

Erster Abschnitt.

5. Ueber الدؤلى s. die gr. Schulen S. 19 flg. || **6.** نصر بن عاصم wird von Ibn Ḳut. S. 264 und Ibn Chall. Nr. 148 S. 79 Z. 5 erwähnt. Vgl. dazu *de Slane* in der Uebers. I, S. 364 (14) und H. Chalfa III, S. 154. Z. 27 (vgl. 25) heisst er الليثى. || **7.** ابو عبد الله الحسن بن على ابن مقلة wurde im Ramaḍân 278 geboren und starb im J. 338. Sein Bruder, ein

بن المعدل erwähnt Ibn Chall. Nr. 387. || 3. Ueber الامام هشام بن عمار بن نصير, der im J. 245 starb, s. Ibn Kut. S. 301; Lib. Class. II, S. 13 Nr. 38; Abû'lmaḥ. I, S. 753. || 4. P. ابو عبد الدورى ist unstreitig ابو عبد الله الدورى, so genannt von einem Quartier in Nîsâbûr محلة بنيسابور. S. Ibn al-Keisarânî ed. *de Jong* S. 55. || 5. ابىّ بن كعب. Vgl. S. 27, 1 Anm. 1. || 6. الحذاء ist wahrscheinlich der im J. 190 gestorbene ابو عبيدة الحذاء عبد الواحد بن وطر السدوسى البصرى. S. Lib. Class. I, S. 67 Nr. 61. || 7. Ueber على بن ابراهيم بن هاشم شيعى vgl. Ṭûsî, List of Shy'ah Books ed. *Sprenger* (Bibl. Ind.) S. 209. 8. S. ebenda S. 216. || 9. العلسى. S. S. 36, 29 Anm. 21 und vgl. S. 41, 21, 25 bis, 30. Möglicherweise könnte man auch للعبسى lesen. || 10. ابو محمد عطاء بن يسار المدنى القاضى ist doch wohl der hier gemeinte, obwohl er المدنى heisst, von unserm Verfasser aber zum اهل مكة gerechnet wird. Sein Todesjahr wird verschieden, 94, 97, 99, 103, 104 oder 108, angegeben. S. Ibn Kut. S. 233 und 301; Naw. S. 421; Lib. Class. I, S. 13 Nr. 15; Abû'lmaḥ. I, S. 255, 292 und Suppl. annot. S. 37. || 11. الخزاعى ist wahrscheinlich احمد بن نصر بن مالك الخزاعى. S. Itkân S. 20 und über خزاعة Naw. S. 719. || 12. P. البزاز. Vgl. S. 31, 9 Anm. 6, 35, 14 Anm. 11 und 39, 7 Anm. 2. || 13. Vgl. S. 35, 24 Anm. 20. || 14. P. الجدرى. Vgl. 27, 23 Anm. 28 und 30, 27. || 15. ابو عبد الله خالد بن معدان بن ابى كريب الكلاعى starb im J. 103. S. Abû'lmaḥ. I, S. 280 und Lib. Class. I, S. 14 Nr. 19. || 16. وكيع ist wahrscheinlich ابو سفيان وكيع بن الجرّاح بن مليح الكوفى, der im J. 196 oder 197 starb. — S. Ibn Kut. S. 195 und 254; Lib. Class. I, S. 65 Nr. 53, wo بن هليح statt بن مليح und الدوسى statt الرؤاسى steht; Abû'lmaḥ. I, S. 560; Naw. S. 614; Ibn Chall. Nr. 156 und 201 und *de Slane* in der Uebers. I, S. 374 (3); hier S. 34, 19 Anm. 14 und 226, 27 Anm. 8. || 17. Ueber حجاج s. Abû'lmaḥ. I, S. 592. || 18. ابو مسلم الكجى (s. 232, 20 Anm. 6), wie auch Lib. Class. II, S. 97 Nr. 4 und Sujûṭî bei *Meursinge* S. 29 Nr. 92 richtig lesen, während bei Abû'lmaḥ. II, S. 167 الكَنْجى aus الكجى geworden ist. Er heisst vollständig ابو مسلم ابراهيم بن عبد الله بن مسلم الحافظ الكجى البصرى und starb im J. 292. || 19. الزبير hiess vollständig ابو عبد الله الزبير بن احمد المعروف بالزبيرى البصرى und starb vor dem J. 320. — S. Ibn Chall. Nr. 240. || 20. Ueber عبد الرحمن بن زيد s. Ibn Chall. Nr. 742 S. 128 Z. 16 und Abû'lmaḥ. I, S. 411 und Supplem. annot. S. 49. || 21. Ueber ابو اسحق ابراهيم بن اسحق الحربى s. Ibn Chall. Nr. 271 und 19 und die Uebers. I, S. 46 (5); Lib. Class. II, S. 48 Nr. 62; die gr. Schulen I, S. 197 und hier 231, 24 Anm. 12. — Er starb im J. 285. || 22. الحارث بن عبد الرحمن ist wahrscheinlich der im Lib. Class. I, S. 41 Nr. 27 und bei Abû'lmaḥ. I, S. 344 erwähnte und im J. 130 in Medina gestorbene Ḥâriṯ. Vgl. auch Naw. S. 195.

38 1. Isma'îl starb im J. 282. — S. Abû'lmaḥ. I, S. 569; II, S. 37 und 331; Lib. Class. II, S. 56 Nr. 103. || 2. Vgl. S. 37, 3 Anm. 2. || 3. P. ايجاب; d. i. Nachweis der (muslimischen) Verpflichtung, sich an die Satzungen des Korâns (oder überhaupt: Bestimmungen und Aussprüche des Korâns) zu halten. — Schwerlich ist an ابحاث statt ايجاب zu denken. || 4. Ueber يحيى بن اكثم, wofür sich auch ابن اكثم z. B. bei Ibn Kuṭlûbugâ S. 96 und 99 findet, s. Ibn Chall. Nr. 803, wo jedoch keines seiner Werke angeführt wird; Abû'lmaḥ. I, S. 748 flg.; Naw. S. 621. — Er starb im J. 242 oder 243. || 5. Statt بن خلف in P. muss es بن خالد heissen. — S. Ibn Chall. Nr. 2, wo er الكلبى البغدادى genannt wird; Lib. Class. II, S. 27 Nr. 106; Naw. S. 769; Abû'lmaḥ. I, S. 732 flg. — Er starb im J. 246. || 6. ابو

Class. II, S. 30 Nr. 114; Abû'lmaḥ. I, S. 766; H. Chalfa V, S. 136. || **17.** S. Lib. Class. II, S. 79 Nr. 107 und احمد ابن كامل bei Ibn Chall. Nr. 85, 545 und 583, über den Ausführlicheres in den gr. Schulen S. 227 berichtet ist. Derselbe ist wohl احمد بن كامل بن خلف بن شجرة S. 32, 10 Anm. 7. || **18.** Der Vater von الفضل بن شاذان war aller Wahrscheinlichkeit nach صالح بن محمد بن شاذان الشيخ ابو الفضل الاصبهانى, der im J. 324 in Mekka starb. S. Abû'lmaḥ. II, S. 279 und vgl. S. 256 und 263. || **19.** S. Abû'lmaḥ. I, S. 764. Hârûn starb im J. 249. || **20.** Dieser Muḥammad ist vielleicht التيمى مقرئ الرىّ. S. Abû'lmaḥ. I, S. 738 und vgl. S. 776. || **21.** P. الريدى. Vgl. oben Anm. 2 und S. 36, 5 Anm. 3. || **22.** Ueber الدينورى steht in P. ganz klein اى oder ابى حسعه, den ich nicht näher nachzuweisen vermag. Ausserdem könnte man an Abû ʿAlî Aḥmad Bin Dschaʿfar ad-Dînawarî denken. S. die gr. Schulen S. 192.

1. P. صرار. S. Abû'lmaḥ. I, S. 681 und Naw. S. 322, wo die Orthographie angegeben 36
ist. Er starb im J. 229. || **2.** ابو عمرو, worauf alsbald richtig ابو عمر, dann aber wieder ابو عمرو folgt. Vgl. Z. 28. Bei *Veth* im Supplem. S. 96 heisst es: Significatur ابو عمر حفص بن العزيز الدورى. S. auch *Meursinge* S. 59 Nr. 10 und Ibn Chall. ed. *de Slane* I, S. 401 Anm. (1). || **3.** P. الريدى, obwohl ein verunglücktes المريدى gelesen werden konnte. Vgl. S. 35, 3 Anm. 2 und 21. || **4.** Vgl. S. 34, 11-12 Anm. 12. || **5.** Vgl. S. 29, 12 Anm. 7. || **6.** Ibn Chall. Nr. 523 liest احمد بن موسى اللؤلؤى nach *de Slane's* Ausgabe (bei *Wustenfeld* fehlt diese Stelle), s. S. 548 des Textes und die Uebers. II, S. 122 Anm. (3). — Ein ابو عيسى اللؤلؤى wird auch von Abû'lmaḥ. II, S. 20 erwähnt. || **7.** Ueber يعقوب الحضرمى bemerkt Tâschköprizâda Bl. 93 r: ابو محمد يعقوب بن اسحق بن يزيد بن عبد الله بن ابى اسحق الحضرمى. مولاهم البصرى احد القرّاء العشرة وامام اهل البصرة ومقرئها اخذ القراءة عرضا عن جماعة وسمع الحروف من الكسائى ومحمد بن زريق الكوفى عن عاصم وسمع من حمزة حروفا — امام الجامع بالبصرة لا يقرأ الّا بقراءة يعقوب — مات يعقوب سنة ٢٠٥ وله ٨٨ سنة وكذلك ابوه وجدّه وجدّ ابيه كلهم ماتوا عن ٨٨ سنة. — Vgl. ferner Ibn Chall. Nr. 835 und Abû'lmaḥ. I, S. 590 und 591 und *Nöldeke* Gesch. des Ḳorân S. 291 und 293. — Der vorher genannte نصر ist unstreitig نصر بن على الجهضمى. Vgl. S. 35, 19 Anm. 16. || **8.** Der Ḳorânleser روح بن عبد المؤمن starb im J. 234. S. Abû'lmaḥ. I, S. 704. || **9.** Ausser الكساءى findet sich kein einziger der hier genannten Schriftsteller فى متشابه القرآن bei H. Chalfa. || **10.** In P. steht unrichtig حالد über خلف. Vgl. S. 31, 9 Anm. 6. || **11.** Vgl. S. 35, 11 Anm. 10. || **12.** جعفر بن حرب starb im J. 348. S. Abû'lmaḥ. II, S. 350. || **13.** Ueber مقاتل بن سليمان s. Ibn Chall. Nr. 743 und Naw. S. 574. || **14.** الجُبّائى. Vgl. S. 34, 13 Anm. 13. || **15.** Ueber العلاف, der vollständig ابو الهذيل محمد بن الهذيل العلاف البصرى heisst, s. das Nähere 180, 3 Anm. 2. || **16.** الذمارى ist يحيى بن الحارث. Vgl. S. 29, 17. || **17.** Vgl. S. 108, 9. || **18.** Vgl. Sujûṭî's Itkân S. 211–214. || **19.** P. ابو عمرو. Vgl. oben Anm. 2. || **20.** Ein حميد بن قيس الاسدى wird von Naw. S. 221 erwähnt. || **21.** P. علسى d. i. عيسى, wie ـه und ـيه öfter daselbst hoch gestreckt erscheint z. B. S. 37, 9 Anm. 9 und in den Lesarten zu S. 37, 26.

1. Ibn Abî Scheiba starb im J. 297. — S. Abû'lmaḥ. II, S. 80 und Lib. Class. II, S. 62 37
Nr. 27. || **2.** P. المعدل wie S. 38, 5 Anm. 2; المعدل 165, 5 Anm. 1. Einen يحيى بن احمد

S. 36, 11 Anm. 4 steht ابو داود سجستانی. || **13.** Ueber الجُبّای s. Ibn Chall. Nr. 618; *Meursinge* S. 33 Nr. 100; Abû'lmaḥ. II, S. 198; hier S. 36, 22. || **14.** Ueber الرؤاسی s. die gramm. Schulen der Ar. S. 118 Anm. 2 und hier 37, 22 Anm. 16 und 226, 27 Anm. 8. || **15.** Ueber الفرّاء s. die gr. Sch. S. 129 und über seine معانی القرآن Ḥ. Chalfa V, S. 152 Nr. 10503 und S. 617 Nr. 12336. || **16.** الرحی ist verdächtig und wahrscheinlich in الرخی oder الرحبی zu verwandeln. || **17.** ابن عُیَیْنة heisst vollständig ابو محمد سفیان الکوفی und starb im J. 198. — S. Abû'lmaḥ. I, S. 565; Naw. S. 289; Lib. Class. I, S. 58 Nr. 19. || **18.** Ueber ابو طالب المفضل بن سلمة s. Ibn Chall. Nr. 590. || **19.** ابن کیسان d. i. محمد بن احمد النحوی, der im J. 299 starb. S. Ḥ. Chalfa V, S. 618 Nr. 12336 und die gramm. Schulen S. 97 und 209 Anm. 2. || **20.** Das ist wahrscheinlich خلف الاحمر. S. die gramm. Schulen S. 56. || **21.** Ueber ابو المنهال s. später S. 48, 16 Anm. 4 und die gr. Schulen S. 53. || **22.** S. Ḥ. Chalfa II, S. 463 Nr. 3727. || **23.** Ueber ابن اشتة s. Itḳân S. 13 Z. 6 v. u.; die gr. Schulen S. 229; Ḥ. Chalfa V, S. 147 Nr. 10471. || **24.** P. ابو الحسین الخزاز; s. S. 42, 7 Anm. 3.

35 **1.** Von allen denen, die hier als Schriftsteller فی غریب القران genannt sind, erwähnt Ḥâdschî Chalfa äusserst wenige, ein abermaliger Beweis, dass er den Fihrist nur durch Citate von Andern gekannt hat. || **2.** P. الزیدی, wie auch der Codex später noch zweimal schreibt (s. hier Z. 24 Anm. 21 und S. 36, 5 Anm. 3) für الیزیدی. Es ist ابو عبد الرحمن عبد الله بن ابی محمد الیزیدی gemeint. S. später S. 36, 5 und die gr. Schulen S. 91. || **3.** P. الجحی hier und S. 112, 11 für الجحی. S. Ibn Chall. Nr. 430; Abû'lmaḥ. I, S. 72 und öfter und Ḥ. Chalfa IV, S. 144, wo الجحی statt الجمی zu lesen ist, und VII, S. 785 Z. 10 v. o. Er starb im J. 231. || **4.** P. بن عزیز; dennoch scheint بن عُزَیر trotz aller entgegenstehenden Zeugnisse, wie z. B. Ḥ. Chalfa IV, S. 331 ausdrücklich بزآئین معجمتین sagt, das allein richtige zu sein. Vgl. über diese verschiedenen Schreibweisen die gr. Schulen S. 173, wo hinzuzufügen ist, dass im gedruckten Itḳân Sujûṭî's S. 14 und 226 العریری steht. || **5.** Wahrscheinlich ist dieser ابو بکر بن الوراق derselbe mit dem S. 36, 24 erwähnten احمد بن ابراهیم الوراق. Er und sein Werk kommt, unstreitig aus Versehen, Z. 8 nochmals mit dem Unterschiede vor, dass er daselbst kurzweg الوراق genannt ist. || **6.** ابو الحسن العروضی wird wohl der bei Ibn Chall. Nr. 50 erwähnte ابراهیم بن عبد الرحمن العروضی sein. — Vgl. برزخ العروضی S. 72, 10 und die gr. Schulen S. 157. || **7.** Nach Ibn Ḳut. S. 270 und Ibn Chall. Nr. 262 schrieb ein ابو زید الانصاری über غریب الاسماء. S. auch hier S. 38, 19 Anm. 13. || **8.** ابن خالویه ist ابو عبد الله الحسین بن احمد, der im J. 370 starb. S. später S. 84, 6 Anm. 3; Ibn Chall. Nr. 193; die gr. Schulen S. 230; Ann. Musl. II, S. 496 und *Pococke*, Spec. Hist. Ar. ed. *White* S. 362. || **9.** S. Ibn Chall. Nr. 790 und Abû'lmaḥ. im Index. || **10.** Ueber القطیعی vgl. Ḥ. Chalfa V, S. 135. || **11.** P. البزار. — Vgl. S. 31, 9 Anm. 6. || **12.** ابن سعدان ist ابو جعفر محمد الضریر, der 231 starb. — Vgl. später S. 70, 1 Anm. 1 und die gr. Schulen S. 149 und 202. || **13.** هشام بن بشیر, wohl هُشَیم بن بشیر. Vgl. S. 34, 9 Anm. 8. || **14.** S. Ḥ. Chalfa V, S. 134 Nr. 10387. || **15.** S. Ibn Ḳut. S. 258; Ibn Chall. Nr. 217; Naw. S. 620; Lib. Class. I, S. 78 Nr. 34; Abû'lmaḥ. I, S. 602 und II, S. 43; Ḥ. Chalfa V, S. 136. || **16.** S. Ibn Chall. Nr. 171 und 219; Lib.

soll, wo es bei Ibn Challikân steht. || 5. P. اعرف; lies اعترف und später وأُخِذَ خطّه
بالتوبة (dann forderte man ihn zur Bekehrung auf) „und empfing seine eigenhändige schriftliche
Bekehrungserklärung“. || 6. ابن كامل ابو بكر; s. S. 235, 21 Anm. 7. || 7. P. حلف. — S.
Ḥ. Chalfa I, S. 188 Nr. 216 und Ibn Ḳuṭlûb. S. 10 Nr. 35, wo الشجرى statt الشحرى zu
lesen ist. Er starb im J. 350. Derselbe ist auch wohl der S. 35, 10 Anm. 17 erwähnte Ibn
Kâmil. || 8. S. über Abû Ṭâhir Abû'lmaḥ. II, S. 353. Er starb im J. 349. || 9. Absolut
صنعة „die Kunstform“ der قراءة حفص. Vgl. die grammat. Schulen der Araber I, S. 170
Z. 1 u. 3 v. u.

1. Für اختيار فقه hat Sujûṭî اخبار نفسه. || 2. السبعة; s. gleich darauf Z. 15 und die 33
gr. Schulen der Ar. I, S. 180 Z. 10. || 3. Ist bereits vorher Z. 11 genannt. || 4. طريف =
عجيب. Vgl. S. 31, 26. || 5. Vgl. über ابو جعفر الباقر Ibn Chall. Nr. 571; Naw. S. 113;
Abû'lmaḥ. I, S. 304 und 312. Er starb im J. 114 oder 117 oder 118. || 6. S. über
الجارودية Schahrast. S. 118; Ibn. Chall. Nr. 831 S. 18; Mas. V, S. 474. || 7. ورقاء ist
wahrscheinlich ورقاء ابن عمر اليشكرى ابو بشر. S. Lib. Class. I, S. 50 Nr. 57 u. Ḥ. Chalfa
II, S. 382 Nr. 3426. || 8. S. Ḥ. Chalfa II, S. 357 Nr. 3247. || 9. Ob جنى ganz richtig,
bleibt, weil die Stelle vom Wurm zerfressen, unentschieden. || 10. Ueber زيد بن اسلم s.
Lib. Class. I, S. 24 Nr. 23 und Naw. S. 258. || 11. اسمعيل السدى im Lib. Class. I, S. 46
Nr. 44 und اسمعيل بن عبد الرحمن السدى bei Abû'lmaḥ. I, S. 338 und 342. Er starb
im J. 127 oder 128. || 12. S. Ibn Ḳut. S. 243; Abû'lmaḥ. I, S. 378; Lib. Class. I, S. 29
Nr. 42. || 13. S. Ibn Dur. S. 249 letzte Zeile.

1. S. Ibn Chall. Nr. 267 und 645 und über مقاتل بن سليمان Z. 5 ebenda Nr. 743. || 34
2. Ueber يعقوب بن ابراهيم الدورقى s. Abû'lmaḥ. I, 772 und Naw. S. 608. || 3. P. حمان;
s. Naw. S. 573; Lib. Class. I, S. 37 Nr. 13; Ḥ. Chalfa II, S. 379 Nr. 3405, wo حيان in
حبان zu verwandeln ist. || 4. P. حبيم; s. Ibn Ḳut. S. 227 und Itḳân S. 26 wiederholt. ||
5. S. Ibn Ḳut. S. 125 und 254; Abû'lmaḥ. im Index; Ibn Chall. Nr. 156 und 201; Naw.
S. 614 flg.; Ḥ. Chalfa II, S. 382 Nr. 3427. Er starb im J. 197. || 6. يوسف بن موسى
القطّان starb im J. 253. S. Abû'lmaḥ. I, S. 777. || 7. S. Abû'lmaḥ. I, S. 119, 292, 579,
699, 710. II, S. 217. Ibn Abî Scheiba heisst عبد الله بن محمد العبسى und starb im
J. 235. Vgl. S. 229, 10 Anm. 3 und Ḥ. Chalfa II, S. 345 Nr. 3156. || 8. ابو معاوية
هشيم — الواسطى starb im J. 183; s. Ibn Chall. Nr. 86; Ibn Ḳut. S. 253; Naw. S. 607;
Abû'lmaḥ. I, S. 507, 514, 644, 709, 736, 775, 792; Ḥ. Chalfa II, S. 382 Nr. 3428. || 9. P.
دكن. Sein Vater ابو نُعيم فضل بن دكين بن حماد wird von Ibn Ḳuteiba S. 121, 262
und 301 erwähnt und starb im J. 219. S. auch Abû'lmaḥ. I, S. 651 u. 655 und Lib. Class.
I, S. 82 Nr. 49. — Vgl. S. 227, 2 Anm. 1. || 10. P. الاشج; im Lib. Class. II, S. 25 Nr. 95
vollständiger: عبد الله بن سعيد بن حصين. Er starb im J. 257. Vgl. Ḥ. Chalfa II,
S. 353 Nr. 3224. || 11. Der Sinn ist: al-Ubajj, welcher unter gewissen bestimmten (nament-
lich angegebenen) Leuten Wohnung genommen hatte (und dort seine Vorträge über Ḳorânerklä-
rung hielt). Al-Ubajj lieferte also durch seine Vorträge den Stoff, während Hischâm das Buch
verfasste. S. über Letzteren Ibn Ḳut. S. 266 und Ibn Chall. Nr. 786, der alle seine Werke
anführt, nichts aber auf die vorliegende Stelle Bezügliches. — Neben كتاب تفسير ابى جعفر
الطبرى wird Z. 14 nochmals كتاب ابى جعفر الطبرى erwähnt. Doch wohl ein und dasselbe
Werk. || 12. ابن ابى داود السجستانى ist ابو بكر عبد الله بن سليمان بن اشعث und
starb im J. 316. S. Lib. Class. II, S. 80 und Abû'lmaḥ. II, S. 234 und 235. — Später

بن عباس وابى هريرة وروى عنهم — سمع عبد الله بن عمر بن الخطاب ومروان بن الحكم — واقرأ الناس بالمدينة قبل وقعة الحرّة — مات ابو جعفر بالمدينة سنة ١٣٠ وقيل ٣٢ وقيل ٢٩ او ٢٨ او ٢٧. — Vgl. Wiener Cat. III, S. 62. || **10.** ابن مُحَيْصِن, an dessen Stelle man in P. auch ابن محيصن lesen könnte, wird bei Ibn Chall. Nr. 523 in einem Abschnitte erwähnt, der in der Ausgabe von *Wüstenfeld* ausgefallen ist. Vgl. *de Slane* S. 548 und dessen Uebersetzung II, S. 420 und 422 (2). Bei Abû'lmaḥ. I, S. 322 steht ابن مُحَيصن. || **11.** درباس wird von Ṭâschköpr. Bl. 86 v und 90 r als مولى ابن عباس erwähnt. || **12.** S. Ibn Ḳut. S. 264 und Abû'lmaḥ. S. 464 und 590, wo er سلّام القارى oder الطويل heisst.

31 **1.** Auch diese Stelle über طلحة ist aus Ibn Ḳut. S. 263 mit einigen Abkürzungen und Veränderungen entlehnt. Dort stirbt er im J. 112, wie bei Abû'lmaḥ. I, S. 302. Vgl. ferner Naw. S. 325 und Ibn Dur. S. 253. Wahrscheinlich ist in unserm Text nach ثلث die Zahl عشرة ausgefallen. || **2.** S. Ibn Ḳut. S. 264 und 268. || **3.** P. البريدى, was ich unverändert stehen liess, obwohl man nicht ohne Grund an اليزيدى denken könnte. || **4.** S. Abû'lmaḥ. I, S. 280. Châlid starb im J. 103. || **5.** Ueber den Namen سُمَيْفِع s. Ibn Dur. S. 307. Auch سَمَيْفَع ist möglich. || **6.** P. البزاز hier und später S. 35, 14; 37, 14; 39, 7 neben البرار und البزار. Dagegen s. Ibn Ḳut. S. 264; Ibn Chall. ed. *Wüstenfeld* Nr. 217. In *de Slane's* Ausgabe fehlt diese Biographie; Abû'lmaḥ. I, S. 681 (und II, S. 44), vgl. dazu Suppl. annot. II, S. 162; Itḳân S. 27, 32, 33; Lib. Class. II, S. 65 Nr. 43. Vollständiger nennt ihn Ṭâschköprizâda Bl. 94r: ابو محمد خلف بن هشام بن ثعلب البزار البغدادي احد القرّاء العشرة واحد الرواة عن سليم عن حمزة. || **7.** P. شريد (s. über die بنو شريد Ibn Ḳuteiba, Ibn Dureid und Naw. S. 314), wofür man auch شريك lesen kann und lesen muss. Vgl. über ابو عبد الله شريك بن عبد الله بن ابى شريك النخعى, der im J. 177 starb, Ibn Ḳut. S. 254 u. 301, wo auch kurzweg شريك steht; Abû'lmaḥ. I, S. 485; Ibn Chall. Nr. 290; Lib. Class. I, S. 50 Nr. 59, wo bemerkt ist, dass Chalaf خلف (nicht خلق) von ihm überlieferte. || **8.** S. Abû'lmaḥ. II, 278, 280 und die Stellen unter not. 7). || **9.** S. Ibn Chall. Nr. 639, wo وفيه سلامة وحمق steht. Zu فدعا Z. 26 ist ابن شنبود Subject und عليه bezieht sich auf ابن مقلة, dem später wirklich die Hand abgehauen wurde. Unter ابو بكر ist ابن مجاهد zu verstehen, der sich unter den Richtern über ابن شنّبود befand. Diesem machte er Opposition, vermochte aber nicht sein Verderben herbeizuführen. — S. Abû'lmaḥ. II, S. 266, 288 und 289 und Abû'lf. Ann. Musl. II, S. 408. || **10.** S. Ḳorân 62, 9, wo فاسعوا „eilet" statt فامضوا steht. || **11.** S. ebenda 18, 78 mit وراءهم statt امامهم. — Vgl. auch S. 32 Anm. 4. || **12.** Ebenda 10, 92; daselbst فاليوم statt اليوم. || **13.** Ebenda 34, 13. — حولا ist eingeschoben. — Vgl. auch S. 32 Anm. 4.

32 **1.** S. Ḳorân 92, 1 mit وما خلق الذَّكَر statt والذكر. || **2.** Ebenda 25, 77, wo كَذَّبْتُم statt كذب الكافرون steht. || **3.** Ebenda 8, 74 mit كبير statt عريض. || **4.** Ebenda 3, 100, wo ولتكن, وينهون عن المنكر واولائك هم المفلحون und weiter nichts steht. Die letzten Worte والله اخرجكم من بطون امهاتكم sind aus Sure 16, V. 80 genommen. Ibn Challikân, der mit der ganzen Stelle zu vergleichen ist, hat sie nicht. Oben S. 31, 29 nach غضبا hat P. am Rande von derselben Hand und wie in den Text gehörend الانس ان, was الناس ان heissen und zwischen تبينت und الجنّ eingeschoben werden

وعليه اعتماده روى عنه الامام احمد بن حنبل ويحيى بن معين وقال ما رأيت بعيني هاتين اصدق لهجة من الكسائى وقال الشافعى من اراد ان يتبحّر فى النحو فهو عيال على الكسائى. — Auf die Frage über den Ursprung seines Namens الكسائى antwortete er: لانى احرمت فى الكساء وقيل لانه كان يتشّح بكساء ويجلس فى حلقة حمزة ويقول حمزة اعرضوا على صاحب الكساء وقيل انه من قرية بالكسايا والاول اصحّها. Er wurde 70 Jahre alt und starb wahrscheinlich im J. 189, nach andern Angaben früher oder später. || **20.** P. رنبويه; Ṭâschköprizâda رنبويه. — Vgl. Ibn Chall. ed. *Wüstenfeld* Nr. 578; Diction. géogr. de la Perse S. 27 und 265; Jâḳût II, S. 824.

1. Dieser عبد الرحمن ابن ابى ليلى ist nicht mit dem ältern und vielfach erwähnten 30
عبد الرحمن ابن ابى ليلى, der im J. 83 starb, zu verwechseln. Dessen Sohn Muḥammad, der im J. 148 starb, wird ebenso oft erwähnt. S. Ibn Chall. Nr. 368 und 575; Ibn Ḳut. S. 284; Naw. S. 389; Abû'lmaḥ. I, S. 107, 133 und 228. || **2.** P. فهو نقراه. — Der Sinn ist: Und es las (al-Kisâî den Ḳorân) unter ʿAbdarraḥmân Bin Abî Leilâ und Ḥamza Bin Ḥabîb. Worin nun al-Kisâî mit Hamza nicht übereinstimmt, das ist nach der Lesart des Ibn Abî Leilâ. Ibn Abî Leilâ aber las nach dem Ḳorânexemplar (بحرف) des ʿAlî (Bin Abî Ṭâlib). — Wenn ich den ausdrücklichen Worten hier وكان الكسائى من قرّاء مدينة السلام folgend al-Kisâî in den gramm. Schulen der Ar. I, S. 121 als den Ḳorânlesern von Bagdad beigezählt hinstellte, so möchte der Einwurf *Nöldeke's* dagegen in den Gött. gel. Anzeigen 1862 Stück 51 S. 2039 einer nähern Prüfung bedürfen, obwohl ich weiss, was für seine Meinung spricht. Vgl. auch von ابن مقسم S. 33, 2: احد القراء بمدينة السلام und 133, 27: ومن نزل منهم مدينة السلام. || **3.** Ueber Abû'lḥârit al-Leit berichtet Ṭâschköprizâda Bl. 93 r: الليث فهو ليث بن خالد ابو الحارث البغدادى ثقة حاذق ضابط عرض على الكسائى وهو من جملة اصحابه وروى الحروف عن حمزة بن القاسم الاحول وعن يزيدى روى القراءة عنه عرضا وسماعا سلمة بن عاصم صاحب الفرّاء ومحمد بن يحيى الكسائى الصغير — مات سنة ٢٤٠. || **4.** الحمانى ist wohl derselbe Unbekannte, der später (s. S. 74, 8 u. das. Anm. 2) الحمانى genannt wird. || **5.** P. الليثى im Texte mit dem auf den Rand verweisenden Zeichen ┤, wo verbessernd الواقدى steht, dem z. B. محمد بن عمر بن واقد الواقدى an die Seite gesetzt werden kann. S. Lib. Class. I, S. 74 Nr. 17. || **6.** Dass سورة (P. سوره) ein Mannsname ist, bestätigt z. B. Abû'lmaḥ. I, S. 303. Doch kommt noch öfter سودة als Name von Männern und noch mehr von Frauen vor. || **7.** ابو سعيد ابان wird vielfach von Abû'lmaḥâsin erwähnt. Er war Emîr von Medina (I, S. 216, 217, 218, 219, 222), wurde im J. 82 abgesetzt (S. 225) und starb im J. 104 (S. 281). Vgl. Ibn Ḥadschar S. 17 Nr. ٢; Ibn Ḳut. S. 101; Ibn Dur. S. 143. Beide schreiben أبان; Naw. S. 125 إبان. || **8.** S. Ibn Ḳut. S. 67 und 263, woraus hervorgeht, dass der Verfasser des Fihrist Ibn Ḳuteiba wörtlich benutzte. || **9.** Vgl. Ibn Ḳut. S. 262, mit dem auch hier unser Verfasser fast wörtlich übereinstimmt. Doch schreibt P. بن عباس statt بن عياش und lässt ihn später sterben. Auch bei Ibn Chall. Nr. 824 steht بن عياش und ebenso bei Ṭâschköprizâda Bl. 93 v: ابو جعفر يزيد بن القعقاع الامام ابو جعفر القارى المخزومى ولاء المدنى وهو مولى عبد الله بن عياش المخزومى احد القرّاء العشرة تابعى مشهور ويقال اسمه جُنْدُب بن فيروز عرض القرآن على مولاه عبد الله بن عياش بن ابى ربيعة وعبد الله

ابن ذكوان ist ein anderer راوى des Ibn ʿÂmir, von dem Ṭâschköprizâda Folgendes mittheilt: واما راويه ابن ذكوان فهو عبد الله بن احمد بن بشر ويقال بشير بن ذكوان بن عمرو — بن فهر بن مالك بن النضر ابو عمرو وابو محمد القرشى الفهرى الدمشقى الامام الاستاد الشهير الراوى الثقة شيخ الاقراء بالشام وامام جامع دمشق اخذ القراءة عرضا عن ايوب بن تميم وهو الذى خلفه فى القيام بالقراءة فى دمشق واخذ ايوب عن يحيى بن الحارث الزهادى وهو عن ابن عامر وقرأ على الكسائى حين قدم على الشأم وروى الحروف سماعا عن اسحق بن المسيبى عن نافع روى القراءة عنه ابنه احمد قال ابو زرعة لم يكن بالعراق ولا بالحجاز ولا بالشام ولا بمصر ولا بخراسان اقرأ من ابن ذكوان فى ذلك الزمان ولد سنة ١٧٣ وتوفى سنة ٢٤٢. — Der in beiden Artikeln genannte يحيى بن الحارث الزهادى ist kein anderer als der von unserm Verfasser erwähnte الذمارى, aus dem hier الزهادى geworden ist. || **12.** P. دور. — Vgl. Ibn Ḳut. S. 253; Lib. Class. I, S. 38 Nr. 16; Naw. S. 183. || **13.** سُوَيد بن عبد العزيز ist bei Abû'lmaḥâsin I, S. 552 قاضى بعلبك genannt. Er starb 194. || **14.** Bei Abû'lmaḥâsin I, S. 636 wird ein محمد بن سعيد بن سابق erwähnt, der 216 starb. || **15.** P. عزال. — Der türkische Ḳâmûs hat غزال وغزالة اساميدندر. || **16.** Vgl. Ibn Chall. Nr. 207 und 444; Lib. Class. I, S. 19; Ibn Ḳut. S. 263; Abû'lmaḥ. I, S. 419, 534 u. 584; *Nöldeke* in Geschichte des Ḳorâns S. 290; Ṭâschköprizâda Bl. 92 r: وسادسهم حمزة بن حبيب بن عمارة بن اسمعيل ازهد القرّاء الامام الحبر ابو عمارة الكوفى التيمى مولاهم وقيل من صميمهم الزيات احد القرّاء السبعة ولد سنة ثمانين وادرك الصحابة بالسن فيحتمل ان يكون رأى بعضهم اخذ القراءة عرضا عن الاعمش وجعفر بن محمد الصادق وابى اسحق بن ابى ليلى روى القراءة عنه ابراهيم بن ادهم وسفيان الثورى وشريك بن عبد الله — واليه صارت الامامة فى القراءة بعد عاصم والاعمش وكان اماما حجة ثقة ثبتا رضى قيما بكتاب الله بصيرا بالفرائض عارفا بالعربية حافظا للحديث عابدا زاهدا خاشعا — عديم النظير وكان يجلب الزيت من العراق الى حلوان ويجلب الجوز والجبن الى الكوفة — قال سفيان الثورى غلب حمزة الناس على القرآن والفرائض — ينهى عن افراط فى المدّ والهمزة — كان يقول لمن يفرط فى المدّ والهمزة لا نفعل اما علمت ان ما فوق البياض فهو برص وما فوق الجعودة فهو قطط وما فوق القراءة فهو ليس بقراءة توفى حمزة سنة ١٥٨ او ١٥٦ او ١٥٤ وقبره بحلوان مشهور. || **17.** P. عائذ بن ابى عائذ. — Vgl. عائذ الله bei Abû'lmaḥ. I, S. 222 u. II, Suppl. Annot. S. 73 und 162; Ḥ. Chalfa V, S. 646; *Veth* im Suppl. unter العائذى. || **18.** S. Abû'lmaḥ. I, 623. ʿAbsî starb im J. 213. || **19.** S. die grammatischen Schulen der Ar. I, S. 121 flg.; Ibn Chall. Nr. 444; Ibn Ḳut. S. 270; Abû'lmaḥ. I, 532 flg.; 535, 582, 709, 735 und II, Suppl. Annot. S. 108 und 160; Ann. Musl. II, S. 30, 88—90 und Anm. 88; Anthol. gramm. S. 136 Anm. 107; Ṭâschköprizâda Bl. 92 v: وسابعهم الكسائى على بن حمزة بن عبد الله بن بهمن بن فيروز الاسدى مولاهم وهو من اولاد الفرس من سواد العراق ابو الحسن الكسائى انتهت اليه رياسة الاقراء بالكوفة بعد حمزة الزيّات اخذ القراءة عن حمزة عرضا اربع مرات

قولا احدها شعبة وقيل احمد وعبد الله وهنترة وسالم وقاسم ومحمد الخ ولد سنة ٩٠ وعرض القرآن على عاصم ثلث مرات وعطاء بن السائب واسلم المنقرى وعمر دهرا الّا انه قطع الاقراء قبل موته بسبع سنين او اكثر وكان عاملا عالما حجّة وكان يقول انا نصف الاسلام وكان من ائمّة السنّة ولم يفرش له فراش خمسين سنة وتوفى سنة ١٩٤ او ١٩٣. — Vgl. auch Abû'lmaḥ. I, S. 281, 466, 550, 775, und später S. 32, 28. || **4.** مولى, das in den Text gehört, steht in P. am Rande nachgetragen. Statt حبا bei *Wüstenfeld* ist حيان zu lesen. Ihn erwähnt auch Abû'lmaḥ. I, S. 317. || **5.** S. Abû'lmaḥ. I, S. 500. || **6.** Statt ابو عمرو in P. liest Ibn Challikân Nr. 314 ابو عمر, womit die Anm. (3) in *de Slane's* Uebersetzung II, S. 1 zu vergleichen ist. Ebenso Ibn Ḳuteiba und Ṭâschköprizâda (Bl. 92 r): حفص فهو حفص بن سليمان بن المغيرة ابو عمر بن ابى داود الاسدى الكوفى الغاضرى البزاز بائع البزّ ويعرف بحفيص (حفص ١.) اخذ القراءة عرضا وتلقينا عن عاصم وكان ربيبه ابن زوجته ولد سنة تسعين — ونزل بغداد فاقرأ بها وجاور بمكة فاقرأ بها ايضا وقال يحيى بن المعين الرواية الصحيحة من قراءة عاصم رواية حفص وكان اعلمهم بقراءة عاصم وكان مرجحا على شعبة بضبط القراءة — توفى سنة ١٨٠ على الصحيح وقيل بين سنة ٨٠ و ٩٠. — P. البزار statt البزاز. || **7.** Ṭâschkoprizâda bemerkt: عبد الله بن عامر بن يزيد — بن عمران اليحصبى بضمّ الصاد وكسرها نسبة الى يحصب بن دُهْمان بن عامر — بن يعرب بن قحطان بن عابر وهو هود عليه السلام وقيل يحصب بن مالك بن اصبح بن ابرهة بن الصباح وفى يحصب الكسر والضم فاذا ثبت الكسر فيه جاز الفتح فى النسبة فعلى هذا يجوز فى اليحصبى الحركات الثلث وقد اختلف فى كنيته كثيرا والاشهر انها ابو عمران امام اهل الشأم فى القراءة والذى انتهت اليه مشيخة الاقراء بها اخذ القراءة عرضا عن ابى الدرداء وعن المغيرة بن ابى شهاب صاحب عثمان بن عفان وقيل عرض على عثمان نفسه — وقد ثبت سماعه من الصحابة منهم معاوية بن ابى سفيان والنعمان بن بشير وواثلة بن الاسقع وفضالة بن عبيد توفى بدمشق سنة ١١٨. — Vgl. auch Naw. S. 612 und Abû'lmaḥ. I, S. 310 u. 311. || **8.** S. Ibn Ḳut. S. 173; Lib. Class. I, S. 17; Naw. S. 612; Abû'lmaḥ. I, S. 232 und بنو واثلة Ibn Dur. S. 201. || **9.** Ueber فُضالة oder فَضالة s. Abû'lmaḥ. I, S. 53, 154, 164 und ibid. Tert. Suppl. Annot. II[b], S. 152 unter p. ١٥٣, 9. || **10.** S. Ibn Ḳut. S. 175; Naw. S. 564; Ibn Hischâm, Abû'lmaḥ. u. s. w. || **11.** P. هشام بن العاز. — Vgl. Ibn Ḳut. S. 301; Abû'lmaḥ. I, S. 753 flg.; Ṭâschköprizâda Bl. 91 v: هشام فهو هشام بن عمار بن نصير بن ميسرة بن ابى الوليد السلمى او الظفرى الدمشقى امام اهل دمشق وخطيبهم ومحدثهم ومقرئهم ومفتيهم ولد سنة ١٥٣ اخذ القراءة عرضا عن جماعة كثيرة وكان فصيحا علامة واسع الرواية اخذ القراءة عن ايوب بن تميم التميمى وهو عن يحيى بن الحارث الزمارى عن ابن عامر — لما توفى ايوب بن تميم رجعت الامامة فى القراءة الى رجلين هشام وابن ذكوان وكان هشام مشهورا بالنقل والفصاحة والعلم والرواية والفهم والدراية رزق كبر السن وصحة العقل والرأى وارتحل الناس اليه فى القراءات والحديث مات سنة ٢٤٤ او ٢٤٥. — Der hier genannte

زهرة الملقب بقالون قارئ المدينة ونحويّا (sic) يقال انه ربيب نافع وقالون اختصّ به كثيرا وهو الذى سمّاه قالون لجودة قراءته فان قالون بلغة الروم جيد قال الجزرى سألت الروم عن ذلك فقالوا نعم غير انهم نطقوا لى بالقاف كافا على عادتهم قال كان نافع اذا قرأتُ عليه يعقد لى ثلثين ويقول لى قالون قالون يعنى جيّد جيّد قلت وعقد الثلثين هو ضمّ الاصابع الاربعة ونصب الابهام قائما ومن عادتهم انهم عند استحسان شخص يعقدون هكذا ويشيرون بالابهام الى ذلك الشخص وهذا عادتهم عـنـد غاية الاستحسان — يكلمه نافع بالروميّة لان قالون اصله من الروم كان جدّ جدّ جدّه عبد الله من سبى الروم فى ايام عمر بن الخطاب فقدم به بين اسره الى عمر الى المدينة وباعه فاشتراه بعض الانصار فهو مولى محمد بن محمد بن فيروز قال ابو محمد البغدادى كان قالون اصمّ لم يسمع البوق وكان اذا قرأ عليه قارئ فـانـه يسمعه قال ابن ابى حاتم كان يفهم خطاءهم ولحنهم بالشفة ولد سنة عشرين وقرأ على نافع خمسين سنة — توفى قبل سنة ٢٢٠ او ٢٠٥. Vgl. über عقد الثلثين oben S. 18, 8. || **8.** Die hier im MS. befindliche Lücke ist durch عثمان oder ورش فهو عثمان auszufüllen. Offenbar ist dieser راوى des نافع gemeint, von welchem Tâschköprizâda Folgendes berichtet: ورش فهو عثمان بن سعيد — او ابو عمرو القرشى مولاهم القبطى المصرى الملقب بورش شيخ القرّاء المحقّقين وامام اهل الاداء المرتّلين انتهت اليه رياسة الاقراء بالديار المصرية فى زمانه ولد سنة ١١٠ بمصر ورحل الى نافع بن ابى نعيم فعرض عليه القرآن عدة ختمات — لـقـبـه نافع بالورشان لانه كان على قـصـره يلبس ثيابا قصارا وكان اذا مـشـى بدت رجلاه مع اختلاف الوانه وقيل سمى به لقلّة اكله وخفّة لحمه فكان نافع يقول هات يـا ورشـان واقـرأ يـا ورشان وابن ورشان ثم خفّف وقيل ورش والورشان طـايـر معروف وقـيـل ان الـورش شىء يصنع من اللبن قـيـل هـو الجبن او كالجبن لقب به لبياضه ولزمه ذلك اللقب وكان هذا اللقب احبّ اليه من اسمه — وكان فى اول امره رأسا ولذلك يقال له الرواسى ثم اشتغل بالقرآن والعربيّة فمهر فيهما وتوفى بمصر سنة ١٩٧ عن ٨٧ سنة. || **9.** Vgl. Ibn Chall. Nr. 326; Naw. S. 363; Abû'lmaḥ. I, S. 314 und 317. || **10.** Statt ابو سعيد in P. hat Nawawî, Abû'lmaḥâsin und *de Slane* in seiner Ausgabe des Ibn Challikân ابو معبد, *Wüstenfeld* dagegen wie unser Verfasser ابـو سعيد, was sehr leicht aus dem richtigern aber seltnern ابـو معبد entstehen konnte. Ṭâschköprizâda (Wiener MS. Nr. 16 Bl. 90 r) ابو معيد, dem سعيد noch näher kommt. || **11.** Bei Angabe dieser Classen hat man stets مـن التابعين dazu zu denken. || **12.** P. لان statt لانه من. Ueber die بنو الدار s. Ibn Dur. S. 226. || **13.** ابناء فارس; diese persischen Colonisten werden öfter erwähnt; s. Mas. V, S. 464 und Anthol. gramm. S. 311 (51). || **14.** S. Abû'lmaḥ. I, S. 538. — Ismâ'îl starb im J. 190. || **15.** Ueber العاصى بن هشام s. Ibn Hischâm S. 430, 460 und 509.

29 **1.** Vgl. Ibn Chall. Nr. 314; Ibn Ḳut. S. 263; Abû'lmaḥ. I, S. 511; Ṭâschköprizâda Bl. 91 v, wo bemerkt ist, dass ابو النُّجود zu schreiben fehlerhaft sei. Sein Vater ist unbekannt und بهدلة hiess seine Mutter. — S. Wiener Catal. III, S. 63. || **2.** S. Nawawî S. 631. || **3.** Statt عباس in P. schreibt Ibn Challikân Nr. 253 richtiger عياش. Ebenso Ṭâschköprizâda Bl. 92 r, der über ihn Folgendes berichtet: شعبة فهو شعبة بن عياش بن سالم ابو بكر الحناط الاسدى النهشلى الكوفى الامام العالم راوى عاصم اختُلِف فى اسمه على ثلثة عشر

Anschein hat, ebenfalls eine Sure andeuten, so kann es nur Sure 1 V. 4 bis Sure 2 V. 124 sein, und das Wort الملحق würde andeuten, dass diese Sure ungewöhnlicher Weise aus zwei Suren der gewöhnlichen Eintheilung von Ubajj zusammengesetzt worden ist. — واخربا in P. würde اخرهما zu lesen sein. || **21.** اللمز lässt sich nach der vulgären Eintheilung der Suren nur auf die 104., sonst الهمزة überschriebene Sure beziehen, in welcher das Wort لمزة in V. 1 vorkommt. || **22.** التين ist gleich عبس, wie schon oben Anm. 11 erwähnt, zweimal verzeichnet und verräth eine abermalige Incorrectheit. || **23.** الصمد kann nur die 112. Sure sein. || **24.** Die Angabe, dass der Codex des Ubajj Bin Ka'b 116 Suren enthalte, lässt sich mit der hier mitgetheilten Liste nicht vereinigen. Es fehlen in derselben die Suren 29, 31, 34, 44, 51, 54, 58, 64, 66, 70, 73, 74, 90, 103 und 107. Wenigstens sind diese nicht unter den für sie gewöhnlichen Benennungen aufgeführt, und verringerte sich auch ihre Zahl (15) durch doppelt oder unter anderer Bezeichnung erwähnte, so würde dieselbe doch nicht ausgeglichen werden. || **25.** P. الف d. i. آلف, defective Schreibart, wie später öfter, statt آلاف. || **26.** P. دسار. Vgl. über عطاء بن يسار Naw. S. 244; Lib. Class. III, Nr. 15; Ibn Kut. S. 233 u. 301; Abû'lmaḥ. I, S. 159, 255, 292; Ibn Chall. Nr. 269. || **27.** P. وتسعة. — Wahrscheinlich kommen diese Fehler im Gebrauch der Zahlen vom Abschreiber her. Mochte auch schon zur Zeit des Verfassers das Bewusstsein von dem richtigen Numerus und dem richtigen Genus derselben verdunkelt sein, so ist doch Ibn an-Nadîm nicht gerade ein so vulgärer Schriftsteller, dass bei ihm eine Unsicherheit der Art vorauszusetzen wäre, zumal das Richtige oft genug wiederkehrt. || **28.** P. الجدرى. S. Ibn Dur. S. 213 und *Veth* s. v. || **29.** P. الرماع. — S. Ibn Ḳut. S. 164 und Ibn Dur. S. 264. Er starb im J. 145. — Vgl. S. 29, 17 u. 37, 22. || **30.** Ueber سعد بن عبيد s. Ibn Hischâm S. 493. || **31.** Vgl. Ibn Hischâm S. 345; Ibn Ḳut. S. 137; Ibn Dur. S. 268; Lib. Class. S. 1 Z. 4 v. u.; Abû'lmaḥ. I, S. 22, 53, 76, 98, 100, 174, 310; Naw. S. 713. || **32.** P. بن حمل. — S. Ibn Hischâm S. 303, 311 u. s. w.; Ibn Ḳut. S. 130; Ibn Dur. S. 275; Lib. Class. S. 1 Z. 5 v. u.; Naw. S. 275. || **33.** S. über das Grab des أُبيّ بن كعب Ibn Baṭ. I, S. 223. — Vgl. oben Anm. 1. || **34.** P. بن العحال. — Ibn Hadschar erwähnt I, S. 392 Nr. 889 diesen ثابت بن الفحاك.

1. من الناس „unter allen Menschen", ähnlich wie Zeitschr. der DMG. XX, S. 37 Z. 7 28
v. u. من العالم „unter allen Weltgeschöpfen" steht; hier also: „er nahm an den Leuten (عامّة المؤمنين) Unbeständigkeit wahr d. h. er bemerkte, dass sie in ihrem Glauben an Muḥammad's Prophetenberuf und Lehre durch dessen Tod wankend wurden oder bereits geworden waren. || **2.** Dieser جعفر ist unstreitig جعفر بن ابى طالب. — S. Ibn Hischâm an mehreren Stellen; Ibn Ḳut. S. 103; Ibn Ḥadschar S. 485 flg.; Abû'lmaḥ. I, S. 133; Naw. S. 192 flg. || **3.** Für بنو حسن könnte man auch بنو حسين lesen. || **4.** Anstatt der nun zu erwartenden Inhaltsangabe dieses مصحف eine Lücke. || **5.** P. ورواياهم, so wie قراءاتهم statt قراءتهم zu setzen sein möchte. — Ueber Abû 'Amr s. Ibn Chall. Nr. 516; Ibn Ḳut. S. 268; Abû'lmaḥ. an mehrern Stellen. Sein Name زبّان ist bei Ibn Challikân in ريان verwandelt und Tâschköprizâda schreibt رَبّان, mit der Bemerkung, dass Sujûṭî زبّان für richtig erkläre, ريان aber geradezu تصحيف sei. Auch hat er جُلْهُمَة statt جلهم und zählt 21 verschiedene Namen desselben auf. || **6.** S. Ibn Chall. Nr. 767; Ibn Ḳut. S. 263; Naw. S. 588 flg. — Für ابان in P. ist ابو ابان zu lesen. || **7.** S. Abû'lmaḥ. I, S. 656. — Vollständiger berichtet Ṭâschköprizâda (Wiener MS. Nr. 16 Bl. 89 v) Folgendes über قالون und den Ursprung dieses Namens: فهو ابو موسى عيسى بن لينا بن وردان — بن عبد الله الزرقى ويقال المرى مولى بنى

war سورة statt سور bei P. zu schreiben. — S. noch später die Anm. 17. || 6. Wie schon vorher die Aufschriften der Suren in der Redaction des Ubajj Bin Ka'b mehrfach von denen der vorhergehenden Verzeichnisse und unsern heutigen Ausgaben des Korân abwichen, so steht auch hier اصحاب الحجر, Sure 15, statt des gewöhnlichen حجر; doch kommen die Worte اصحاب حجر im V. 80 vor. || 7. Vgl. S. 25, 22 Anm. 5 und 26, 18 Anm. 9. || 8. S. später die Anm. 17. || 9. P. الطهار, was hier offenbar verschrieben statt الطور, Sure 52, steht, wenn Ubajj nicht etwa الاطهار, wie kaum glaublich, als Ueberschrift beliebt hat. || 10. لا اقسم ist nach der ganzen Umgebung anderer Suren Sure 75, wo obige Worte wiederholt in V. 1 u. 2 stehen. Doch könnte man auch an die 90. Sure denken, die ebenfalls hier fehlt. || 11. عَبَسَ ist unstreitig Sure 80, welche überall diese Ueberschrift führt. Nun aber kommt das Wort später ohne jeden weitern Anhalt noch einmal vor, im Korân selbst aber nur noch Sure 74, V. 22, und diese Sure fehlt allerdings in der vorliegenden Aufzählung. Auch التين wird zweimal erwähnt und dadurch die Voraussetzung von Irrungen nur noch mehr begründet. — Vgl. auch später Anm. 17. || 12. Vgl. die vorhergehende Bemerkung. || 13. Die Ueberschrift النبى führt keine Sure, wohl aber النباء S. 78, die aber hier unter ihrem Anfange عمّ يتساءلون bereits verzeichnet ist. Man hat also an eine der beiden Suren 65 oder 66 zu denken, die mit يا ايّها النبى anfangen und beide im Verzeichniss fehlen. || 14. S. Anm. 11. || 15. Die Worte وهى اهل الكتاب stehen in P. mit dem Zeichen ˧ am Rande, um anzudeuten, dass sie in den Text gehören. S. die zwei nächstfolgenden Anmerkungen. || 16. Auf gleiche Weise stehen die Worte لم يكن اول ما كان, die im Korân nicht vorkommen, ohne allen Zusammenhang hier. Unstreitig ist hier eine Lücke im Codex oder es liegt sonst ein Versehen des Abschreibers vor. Fast könnte man die Worte von عبس bis الذين كفروا für eine Expectoration über die 88. Sure الغاشية halten, welche die den Ungläubigen am jüngsten Gericht bevorstehenden schweren Strafen und Leiden schildert. Was aber soll das absolute عبس, wenn auch durch اهل الكتاب die Ungläubigen bezeichnet werden sollten? [Vgl. aber gleich die nächste Anm. *M.*] || 17. Sollten die Worte الذين كفروا, sehen wir von ihrer Verbindung mit den vorhergehenden ab, die Ueberschrift einer Sure bilden, so kann es weder die 38. (ص), die schon erwähnt ist und wo die Worte nicht die ersten sind, noch die ebenfalls bereits angeführte 47. (محمد) sein, obwohl hier diese Worte den Anfang bilden. So bliebe nur die 98. gewöhnlich البيّنة genannte Sure übrig, welche mit den Worten beginnt: لم يكن الذين كفروا من اهل الكتاب (V. 5 ähnlich ان الذين كفروا من اهل الكتاب), und so ergiebt sich, dass عبس entweder irrig hieher gerathen ist oder sich immerhin auf Sure 74 beziehen könnte, dass die Worte لم يكن الذين كفروا من اهل الكتاب die eigentliche Ueberschrift der sonst nicht genannten 98. Sure enthalten und nur وهى in من zu verwandeln wäre, und dann das Ganze so lauten würde: (البيّنة) لم يكن الذين كفروا من اهل الكتاب. Wahrscheinlich also soll das Zeichen ˧ nach كفروا stehen. So blieben nur die scheinbar müssigen Worte اول ما كان übrig, die jedoch der Redacteur in Folge ihm glaubwürdigerer Ueberlieferungen und von den gewöhnlichen Redactionen abweichend als gerechtfertigt in den Text aufgenommen haben könnte. || 18. Worauf الخلع, ein Wort, das nur einmal in der Form فَاخْلَعْ im Korân vorkommt, sich bezieht, ist ebenso ungewiss wie der Bezug von || 19. الجيد. Da der Verfasser in diesem Codex, wie er am Schluss der Liste der Suren sagt, deren 116 zählt, so könnten الخلع und الجيد Benennungen von sonst unbekannten und hier eingefügten Suren oder abgerissenen Theilen anderer Suren mit der hier angegebenen Zahl Verse sein. Freilich kommt جيد nur in der 111. Sure vor. || 20. Da die Worte اللهمّ, das Zuthat dieser Redaction ist, bis كفار, wie es allen

V. 28, والشمس vorkommt. Ohne diese Annahme würde die 31. Sure in der Liste fehlen. || 11. الحواميم المسبحات (vgl. Beiḍâwî zu Sure 42 Z. 2) sind die mit حم anfangenden Suren 40 bis 46, die jedoch nochmals mit Ausnahme von Sure 42 einzeln aufgeführt werden. Auf ganz ähnliche Weise werden die mit قل anfangenden Suren 72, 109, 112, 113 und 114 durch die gemeinschaftliche Benennung قلاقل bezeichnet. || 12. P. hat hier einfach سبح, wobei man zunächst an die 87. Sure, welche diese Aufschrift führt, zu denken hat. Allein diese Sure kommt später besonders vor. Nun wäre, da die 61. Sure unter der Ueberschrift الصف hier nicht erwähnt ist, diese die nächst denkbare, aber auch sie wird unter الحواريون ausdrücklich aufgeführt. Der Fehler liegt also wohl in der Liste selbst, wie sie uns hier mitgetheilt ist. || 13. Hier ist die Angabe (Sure 54) unzweifelhaft sicher. S. Anm. 10. || 14. Hier ist انشقّت an die Stelle der gewöhnlichen Ueberschrift الانشقاق getreten. || 15. Auch hier steht das erste Wort der 107. Sure أَرَأَيْتَ an der Stelle der gewöhnlichen Ueberschrift الماعون. || 16. Hier ist die ganze 103. Sure nach dem bei Ibn Masʿûd veränderten Text mitgetheilt. || 17. Hier ist dasselbe mit der 111. Sure V. 1—4 der Fall. || 18. Auch hier finden sich veränderte Textworte, für V. 1 und 2 der 112. Sure. || 19. Diese Zahl 110 trifft nach dem uns zu Gebote stehenden Texte nicht zu. Ausser den bei einzelnen Suren bemerkten Incorrectheiten ist darauf hinzuweisen, dass ausser Sure 1 in dem hier mitgetheilten Verzeichniss sich folgende nicht finden: Sure 15, 18, 20, 27, 31 (ungewiss), 42, 99, 113 und 114. Ziehen wir nun auch Sure 31, die allerdings, was die Zahl anlangt, vertreten ist, ab, so fehlen noch acht Suren, und die Gesammtzahl der erwähnten ist nicht 110, sondern 106. Dass die erste und die beiden letzten Suren in Ibn Masʿûd's Ḳorânredaction nicht aufgenommen sind, wird sogleich ausdrücklich bemerkt. Auch ist der Sure 42 حم عسق im Allgemeinen gedacht, es bleiben folglich noch die Suren 15, 18, 20, 27 und 99 übrig. Schliesslich bemerkt unser Verfasser selbst, dass man nicht zwei gleichlautende Abschriften von Ibn Masʿûd's مصحف finde. — Ueber alle diese Eintheilungen der Suren, ob in Mekka oder Medina offenbart u. s. w., ist vorzugsweise Sujûṭî in seinem Itḳân von S. 19 an zu vergleichen. || 20. d. i. Sure 42; andere Texte dagegen haben statt حٓم سٓق, wie hier P. richtig liest, حٓم عٓسٓق. Diese Abweichung ist hier ausdrücklich hervorgehoben. || 21. Nicht انها مصاحف, da die مصاحف hier einzeln gedacht werden, jede Abschrift für sich. || 22. الفضل بن شاذان ist wahrscheinlich ابو بكر بن شاذان, der von Ibn Challikân Nr. 453 und 649 und von Abû'lmaḥâsin II, S. 256 (vgl. auch S. 263) erwähnt wird und dessen Lebenszeit nicht widersprechen würde.

1. أبيّ بن كعب starb am wahrscheinlichsten im J. 30 unter dem Chalifate ʿUṯmân's. — 27
S. Naw. S. 140—142; Lib. Class. S. 1 Nr. 7; Ibn Ḳut. S. 133; Ibn Dur. S. 266, wo تُنْسَبُ اليه القراءة steht; Abû'lmaḥ. I, S. 85 und 97; Ibn Hadschar I, S. 30 Nr. 42; Ibn Hischâm S. 345 und 504. — Vgl. S. 27, 19. 29 und 36, 28. || 2. P. للانصار, l. الانصار, ohne dass ich etwas Näheres darüber zu sagen weiss. || 3. Das schwierige الذى التبسته, zu dem auch Prof. *Fleischer* eine passende Erklärung nicht zu geben vermag, kann nach der freundlichen Mittheilung desselben schon deswegen nicht authentisch sein, weil لبس VIII seiner bei *Freytag* richtig angegebenen Bedeutung gemäss das Suffix ـه nicht annehmen kann. || 4. Unter حم تنزيل, mit welchen Worten mehrere Suren anfangen, ist hier Sure 45, sonst الجاثية überschrieben, gemeint, weil die andern sämmtlich unter ihren gewöhnlichen Namen einzeln aufgeführt werden. || 5. Wie vorher طس سليمان, Sure 37, ungewöhnlich, aber vollständiger bezeichnet ist, so hier Sure 38, wo, wie oben von Salomo, so hier viel von David die Rede ist. Nur

9, 129. || 16. P. بن اليمان. S. Ibn Ḳut. S. 134; Ibn Dur. S. 170; Nawawî S. 199. || 17. S. Ibn Ḳut. S. 133; Ibn Dur. S. 267; Naw. S. 259.

25 1. Die hier angegebene Reihenfolge der Suren ist folgende: S. 96, V. 1—5; 68, 1; 73, 1; 74; 111, 1; 81, 1; 87, 1; 94, 1; 103, 1; 89; 93, 1; 92, 1; 100, 1; 108, 1; 102, 1; 107, 1; 109, 1; 105, 1; 112, 1; 113, 1; 114, 1; 53, 1; 80, 1; 97, 1; 91, 1; 85, 1; 95, 1; 106, 1; 101; 75, 1; 104, 1; 77, 1; 50, 1; 90, 1; 55; 72 1; 36; 7, 1; 25, 1; 35(?), 1; 19; 20; 56, 1; 26, 1; 27; 28; 17; 11; 12; 10; 15; 37; 31; 23, 1; 34; 21; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 51; 88, 1; 18; 6; 16; 71; 14; 32; 52; 67, 1; 69; 70; 78, 1; 79; 82, 1; 84, 1; 30; 29; 83, 1; 54; 86. — S. 2; 8; 7; 3; 60; 4; 99, 1; 57; 47, 1; 13; 76; 65; 98; 59; 110; 24; 22; 63; 58; 49; 66; 62; 64; 61; 48; 5; 9; 113 und 114. || 2. Hier eine Lücke (بمكة oder بالمدينة mit folgendem ثم). || 3. Dazu am Rande نسوم العامة صح. Das würde Sure 75, 1 sein. || 4. Sure 7 ist الاعراف, welche unter dieser Benennung später, mithin zweimal erwähnt ist. || 5. الملكة oder الملائكة bildet die gewöhnliche Ueberschrift der 35. Sure. Nun aber folgt diese nach dem wie hier überall zwischen den einzelnen Suren stehenden ثم mit ihren Anfangsworten الحمد لله فاطر. — In den zwei nächsten Abschnitten, wo die Reihenfolge der Suren nach anderen Redactionen angegeben ist, hat Sure 33 unter ihrer gewöhnlichen Ueberschrift الاحزاب, sowie Sure 35 unter الملائكة ihren Platz gefunden. Dagegen fehlt hier in diesem ersten Verzeichniss die Sure 33 mit ihrer Ueberschrift الاحزاب, und da in derselben الملائكة wiederholt erwähnt werden, so konnte man sich unter الملكة die 33. Sure denken. Doch zweifle ich an diesem Ausweg (vgl. S. 26, Anm. 9), halte die 33. Sure aus Versehen des Verfassers oder des Abschreibers, welches durch das immer wiederkehrende ثم sehr leicht herbeigeführt werden konnte, für ausgelassen und würde vorziehen, das ثم zwischen الملكة und الحمد لله فاطر zu streichen, so dass die Worte الملكة und der Anfang der damit bezeichneten 35. Sure الحمد لله فاطر zusammen eben nur die 35. Sure anzeigten, obwohl ich weiss, dass im ganzen Abschnitt keine Sure auf diese gleichsam doppelte Weise bezeichnet ist. In jedem Falle liegt ein Versehen vor. || 6. Statt لاخرة im Codex soll es wahrscheinlich اخرة oder اخرها heissen wie wiederholt später. || 7. السجدة steht als in den Text gehörend am Rande nachgetragen.

26 1. S. Ḳorân 16, 127. || 2. P. جريج. S. Naw. S. 433 u. 787. || 3. S. Naw. S. 433. || 4. نزلت wechselt mit نزل gleich richtig ab. || 5. Sure 61, die gewöhnlich الصف überschrieben ist, heisst hier wegen der in V. 14 zweimal vorkommenden الحواريون nach diesen. || 6. Die المعوذتين d. i. Sure 113 und 114 sind bereits früher erwähnt. — Die erste Sure ist nicht besonders aufgeführt, sonst aber alle (ausser S. 33 vgl. S. 25 Anm. 5) unter den in den Anmerkungen gemachten Voraussetzungen. || 7. Ueber عبد الله بن مسعود s. Ibn Ḳut. S. 128 u. 286; Ibn Dur. S. 109; Lib. Class. ed. *Wüstenfeld* II, 1; Naw. S. 369. || 8. Die Reihenfolge der Suren in dieser Recension ist folgende: S. 2; 4; 3; 7; 6; 5; 10; 9; 16; 11; 12; 17; 21; 23; 26; 37; 33; 28; 24; 8; 19; 29; 30; 36; 25; 22; 13; 34; 35; 14; 38; 47; 31; 39; 40 bis 46; 40; 43; 41; 46; 45; 44; 48; 57; 87(?); 59; 32; 50; 65; 49; 67; 64; 63; 62; 61; 72; 71; 58; 60; 66; 55; 53; 51; 52; 54; 69; 56; 68; 79; 70; 74; 73; 83; 80; 76; 75; 77; 78; 81; 82; 88; 87; 92; 89; 84; 85; 96; 90; 93; 94; 86; 100; 107; 101; 98; 91; 95; 104; 105; 106; 102; 97; 103; 110; 108; 109; 111; 112. || 9. Vgl. S. 25 Anm. 5. — Da Sure 33 hier vorher mit ihrer gewöhnlichen Ueberschrift الاحزاب vorkommt, so kann auch aus diesem Grunde الملكة nicht die 33. Sure bezeichnen. || 10. القمر kann hier die sonst damit bezeichnete Sure 54 nicht sein, da diese erst später unter sicherer Angabe folgt. Vielmehr scheint hier die 31., gewöhnlich لقمان überschriebene Sure gemeint zu sein, in welcher

S. 132 unter den Interpretes Nr. 24) heisst derselbe عبد يسوع بن بهرير (بهريز) mit dem richtigen Zusatz مطران الموصل. *Wüstenfeld* hinwieder (s. Gesch. der Arab. Aerzte S. 135 Nr 34) schreibt nach *Reiske* Abd Jeschua Ben Bahrira. Anderwärts, z. B. bei *Casiri* Bibl. I, S. 308 und 309 nach Ibn al-Ḳufṭî, wechselt Ibn Bahrin mit Abu Bährin, offenbar in Folge einer Verwechslung des ن mit dem ز, aber zum weiteren Beweis, dass die syrische Schreibweise Ibn Bahriz die richtige ist. Im Fihrist selbst findet sich später nach den verschiedenen Handschriften ابن نهرير ,ابن مهريز ,ابن بهرين ,ابن und das richtige ابن بهريز, und statt عبد يسوع sowohl حبيب als حسين. — H. Chalfa hat II, S. 5 und VI, S. 97 ebenfalls Abû Bahrîn, wozu Bd. VII, S. 639 bereits bemerkt ist, dass Andere ابن بهرين oder ابن بهريق schreiben, während VI, S. 97 alle Codices ابن بهرى lesen. Auch *Wenrich* hat (s. De auctor. graec. vers. et comment. S. 171 und 172) Ibn Bahrin, so wie ich (s. Dissert. de arab. script. graec. interpr. S. 12) Ibn Bahric statt Ibn Bahrîz, drucken lassen. Vgl. S. 244, 7; 248, 27; 249, 4. || 2. Das Wort المرقس so wie es dasteht giebt zu Zweifel Veranlassung, zumal sich für dasselbe kein näherer Nachweis findet und der Artikel vor dem Namen Marcus als verdächtig erscheint. Man würde also das Wort in المر und قس zu theilen haben, so dass letzteres zu يعقوبي gehörte und die Würde „Presbyter" dieses Jakobitischen Geistlichen andeutete, während in المر sein Eigenname stecken würde, ohne dass sich in dieser Form sein Abschluss voraussetzen liesse. || 3. In بادوى, denkt man sich ر ausgelassen, könnte man den Gründer der Jakobiten (Jacobus) Baradaeus vermuthen, obwohl diesen die Araber برادعى syr. ܒܪܕܥܝܐ (s. *Assem.* Bibl. Orient. II, S. 62-68) schreiben, wozu kommt, dass diese Annahme sich schwer mit المر قس vereinigen liesse. Baradaeus war allerdings früher قسّ oder قسيس und führt den Titel مار, den man freilich doch nicht wohl in المر suchen kann. Mit allen diesen Vermuthungen aber hat es auch sein Bewenden. || 4. P. hier متنون und später فيثون und فثنون, wofür فيثون zu lesen sein wird. Wenigstens bezeichnet ihn *Reiske* nach Ibn Abî Uṣeibiʿa (s. *Wüstenfeld* a. a. O. S. 135) als Uebersetzer, obwohl Ibn al-Ḳufṭî, der ihm ebenfalls einen Artikel widmet, mit keinem Worte dieser hier so entschieden hervorgehobenen Eigenschaft gedenkt. Oder Pethion? S. S. 180, 13 Anm. 9 und 244, 9 Anm. 4. || 5. P. بوشع بحث, wofür بحت يشوع oder بختيشوع zu erwarten wäre. S. letzteren Namen im Index. || 6. P. وحرنمل. Vgl. z. B. Ḳazwînî II, S. 247. || 7. P. طماناوس. Anderwärts, z. B. *Assem.* Bibl. Or. III, 1 S. 159 u. 567, طيماثاوس. || 8. P. ونوسع بن بد. — Josua Bin Bud, يوسع, يوشع oder يشوع יֵשׁוּעַ; da Josua selbst von Josephus Ἰησοῦς genannt wird. — Bud als Name, syr. ܒܘܕ, kommt z. B. in *Assem.* Bibl. Or. III, 1 S. 219 vor, würde aber genau بود sein. || 9. Ueber Thomas (sonst gewöhnlich توما geschrieben, z. B. bei *Nicoll* S. 138 Nr. 58) Edessenus s. *Assemani* ebenda S. 86. || 10. لاليا, ob Elias אֵלִיָּה Ἡλίας?

Dritter Abschnitt.

11. Ueber يوم اليمامة s. Abû'lfidâ Ann. Musl. I, S. 213 und *Weil*, Gesch. der Chalifen I, S. 324-327. || 12. P. فى القرّاء; kurz vorher بالقرّاء; allein فى ist gerade in dieser Redensart ebenso gewöhnlich wie ب; s. *Amari*, Biblioth. arab.-sic. S. 487 Z. 15 u. 16, und S. 335 Z. 2 (wo falsch استحرّ steht). || 13. P. اللحان mit der Bemerkung am Rande والحاى وهى حجارة رقاق. Vgl. S. 21, 18. || 14. Vgl. über العسب *de Sacy* im Mém. S. 188. || 15. S. Korân

Weil, Mohammed der Prophet S. 29 Anm. 15), wofür die meisten arabischen Gelehrten die Form بَحِير als Arabisirung des aramäischen בְּחִירָא, eig. ὁ ἐκλεκτός, eingeführt haben. ‖ 4. Hier sollte man لغات erwarten. ‖ 5. P. اب مار مان. Es ist das hebräische אֶת מַיִם תֵּן „Wasser gieb"; ein Beispiel, das ich im A. T. nicht fand. ‖ 6. شفاها d. i. „durch unmittelbare Mittheilung (von Gott)" von شَافَهَهُ ihn von Mund zu Mund d. h. unmittelbar ansprechen. ‖ 7. P. سيت d. i. شيث oder شيث Seth. ‖ 8. Vgl. über die zerbrochenen Gesetztafeln des Moses oben S. 14, 24. ‖ 9. P. الزمور wie S. 23, 7, dagegen ib. Z. 14 زبور, was allerdings neben التوراة und الانجيل die authentische durch den Korân geheiligte Form ist, weshalb auch hier und S. 23, 7 so zu schreiben sein wird. Auch المزمور wäre möglich. ‖ 10. الذى und وهو in der folgenden Zeile beweisen, dass für den Araber الزَّمور, wenn wir diese Form hier festhalten, ebenso wie الزَّبور ein Singularis ist. ‖ 11. d. i. Paraschen פָּרָשִׁיּוֹת.

23 1. d. i. Psukoth פְּסוּקוֹת. ‖ 2. Im Text المسلف, am Rande المشنا, womit hier zufolge der Worte ولموسى كتاب das Deuteronomium zu verstehen ist, obwohl das folgende كسدانى وعبرانى auf die Mischna hindeutet. Die Form lässt beides zu. Vgl. *Buxtorf* im Lex. unter מִשְׁנֶה und מִשְׁנָה. ‖ 3. Nach der hebräischen Form יְהוֹשֻׁעַ, sonst gewöhnlich يشوع. ‖ 4. d. i. שֹׁפְטִים. ‖ 5. P. اسعيا, יְשַׁעְיָהוּ. ‖ 6. P. ملخى, מַלְכֵי stat. constr. von מְלָכִים. „Es wird (dieses Buch) gewöhnlich mit Uebersetzung von malchē in al-mulûk (P. unrichtig للملوك statt الملوك oder بالملوك) benannt" d. h. man nennt es statt Kitâb-malchē gewöhnlich Kitâb-al-mulûk. ‖ 7. Die Haftaren הַפְטָרוֹת. ‖ 8. d. i. الثمانية die Lesestücke aus den acht kleinen Propheten. ‖ 9. Soll wohl Esra عزرا עֶזְרָא sein und ist wahrscheinlich aus هررى entstanden. ‖ 10. P. كيّون und zur Seite ايّوب als richtige Lesart. ‖ 11. P. سوسيرن und später سمر سمران für سير سيرن oder سير سيرين, syrische oder chaldäische Form ܫܝܪ ܫܝܪ̈ܝܢ für שִׁיר הַשִּׁירִים Canticum Canticorum. — S. *Assem.* Bibl. Or. III, 1 S. 21. ‖ 12. P. احا; dafür richtiger اخا אֵיכָה, Liber Threnorum. ‖ 13. P. الامام statt الايام דִּבְרֵי הַיָּמִים Libri Chronicorum. ‖ 14. حشوارش Ahasverus d. i. das Buch Esther, so genannt vom Anfange וַיְהִי בִּימֵי אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ. ‖ 15. P. الحلة, was الجلّة zu lesen ist, vom hebräischen הַמְּגִלָּה, wie bei den Juden κατ' ἐξοχήν das Buch Esther heisst. ‖ 16. P. السعيا d. i. اشعيا oder ايشعيا. Vgl. *de Sacy*, Chrest. ar. I, S. 357, wo die ganze Stelle abgedruckt ist. ‖ 17. P. د.سوى, das kaum etwas anderes als محتوى sein kann, was hier ein viel enthaltendes Buch bedeutet, indem sein Inhalt zunächst die gesammten historischen Schriften des A. T. umfasst. ‖ 18. P. يوسع Josua, sonst يشوع. Vgl. bald nachher يوشع und يوسع (S. 24, 5. 6) und oben Anm. 3. ‖ 19. P. احبار, was wohl auch gelten könnte, wenn nicht schon كتاب القضاة erwähnt wäre. Hier sind unstreitig die Libri Chronicorum gemeint. ‖ 20. *Van Dyk* schreibt in seiner neuesten arab. Uebers. des A. T. راعوث, während man das einfache روث רוּת erwarten sollte, wie vorher Z. 7. ‖ 21. P. سمر سمران. S. oben Anm. 11. ‖ 22. سيرى für سيرخ Σειράχ. ‖ 23. السليح ist das syrische ܫܠܝܚܐ legatus, apostolus; daher القصص السليحيّة actus apostolici in *Assemans* Bibl. Or. III, 1 S. 30. ‖ 24. سيهودس soll wohl سينودس synodus heissen, wobei an die Concilia des Morgen- und Abendlandes zu denken ist. In Ibn Abî Uṣeibi'a (vgl. Wiener Exempl. Bl. 68) findet sich in der Biographie des Philoponus (يحيى الاسكندرانى) سونلس اى مجمع. Vgl. سنودس مقدونس Mas. II, S. 314, dazu der Plur. السنودسات S. 313 und السنوديس S. 330.

24 1. P. ابن بهرم, der hier zweimal vorkommt, kann nur Ebedjesus عبد يسوع Bar Bahrîz sein. S. *Assem.* Bibl. Or. III, 1 S. 173 und 279. — Bei Ibn Abî Uṣeibi'a (s. *Nöll*

1. Alle Codd. والبلغا statt والبلغار. — Nach Ibn Fuṣlân S. 236 ist البرغز d. i. البرغر, 20
und البلغار البلغر ein und dasselbe: die Bulgaren, während unser Text, wenn man nicht البلغر او البلغار او البرغز lesen will, sie zu verschiedenen Völkerschaften macht. — Masʿûdî schreibt durchgängig البرغز statt البلغر z. B. I, S. 262, 273, 287 u. s. w. Vgl. Jâkût im Wörterbuch unter برغر und بلغار und Lex. geogr. unter برغر, wo bemerkt ist, dass Masʿûdî — entgegen der Pariser Ausgabe — البرغر schreibe, und البلغار. — Vgl. S. 116, 9. ‖ 2. V. والمعريطى. Wahrscheinlich والمقرطى zu lesen. So nennt wenigstens *von Klaproth* in seiner Schrift „Kaukasische Sprachen" S. 11 ein Volk Mukrit. ‖ 3. P. خمود. — Ob nun aber für das folgende حرار, für welches man wenigstens الحرار erwarten sollte, الخزّاز der Verkäufer roher oder grober Seide, Seidenfabrikant, oder خرّاز Schuster zu lesen sei, bleibt ungewiss. ‖ 4. H. البورونية, V. المورونية. — Hier sind unter den Tuzuniten wahrscheinlich die Landsknechte des Türken und Emîr al-Umarâ Tûzûn zu denken, der bei *Weil* in der Geschichte der Chalifen II, S. 680 flg. immer Turun, dagegen in *Tornberg's* Ibn al-Aṯîr immer توزون Tûzûn heisst, eine Verwechslung des ر und ز, die ganz häufig ist. Vgl. Ibn Fuṣlân S. 179 flg. und oben Anm. 1 برغر und برغز. ‖ 5. S. Anm. 6. — Sonst könnte man es auch als على كِبَر „in vorgerücktem Alter" (für das vollständigere على كبر سنّه das z. B. bei Abû'lmaḥ. I, S. 534 steht) auffassen. ‖ 6. H. V. وينقط, P. وتنقط. Ich schrieb وتنفط „aus edelm Stolz und in Aufwallung." ‖ 7. حفرًا „vermittelst Eingraben der Schrift" (in das Holz). ‖ 8. S. *Frahn*, Ibn Abi-Jakub el-Nedim's Nachricht von der Schrift der Russen in den Mém. de l'Acad. imp. des sciences Tom. III, Sér. VI, Petersburg 1835. ‖ 9. Aus H. entlehnt und bei *Frahn* aus P. ‖ 10. Statt der Schrift leerer Raum mit den Worten in H. V. لم يذكر. ‖ 11. Am Rande von P. وليس هو الرومى, welche Glosse H. V. nach الرومى in den Text aufgenommen haben. ‖ 12. Alle Codd. سروان, was allerdings eine Stadt in dem an Indien grenzenden Sidschistân ist. Hier handelt es sich um Armenien. S. Lex. geogr. und Jâkût unter شروان und ارمينية.

1. Alle Codd. الهماة دىماں, wovon الهماء oder الهماة an das obige (دبيرية) هام erin- 21
nert. Vgl. S. 14 Anm. 2. دىماں könnte دينات oder دينيات sein. Gegen diesen und ähnliche alte Schreibfehler werden aber nur neue Handschriften gründlich helfen. ‖ 2. H. P. السماق, V. السباق. Lies والسياق, was so viel als السياقة der in Finanzrechnungen u. s. w. übliche Schriftcharakter ist. ‖ 3. H. V. كتب. — S. *de Sacy* im Mém. S. 188 flg., wo die ganze Stelle in Text und Uebersetzung wiedergegeben ist. ‖ 4. In den Codd. الملحان, nicht الملحار wie bei *de Sacy*. Ich lese الفلجان wie S. 40, 23 u. 353, 6. ‖ 5. H. V. اكبز, P. اكبر, *de Sacy* اكثر l'une des principales productions du pays, oder vielmehr: der grösste Theil des Landeseinkommens (s. Abû'lmaḥ., I, S. 34, Z. 5 u. Z. 4 v. u.) ‖ 6. *de Sacy* unrichtig الصالحى. — Diese Papiersorten haben unstreitig ihren Namen von den Fabrikanten und unterschieden sich durch Stoff, Format, Feinheit und Güte. Wir begegnen später mehrfach dem Ṭalḥischen und Suleimânschen Papier, z. B. S. 61, 5 فى طلحى لطيف auf feinem Talḥischen Papier, ferner S. 107, 6; 132, 10; 159, 21; 160, 8. — Hier schliessen die Codices H. und V.

Zweiter Abschnitt.

1. ابو عبد الله وهب بن منبّه; s. Mas. V, S. 462 u. 463. ‖ 2. S. كعب الاحبار الحميرى 22
im Index zu Abû'lmaḥâsin und über sein Grab in Damaskus Ibn Baṭ. I, S. 222. ‖ 3. P. giebt hier den ursprünglichen Namen dieses Juden בחיר (er schreibt eigentlich بخير) wieder (s.

der Nominalapposition (s. Berichte über die Verhandl. der kön. sächs. Ges. der Wiss. zu Leipzig. Philol.-hist. Cl. 1862) S. 38 und 39 und hier S. 94, 8 Anm. 4. || 2. H. P. والّلاتى, V. اللاتى. Lies الايى ἔ (ψιλόν, kurzes ε). || 3. الواو الصغرى ist ὁ μικρόν; الواو الكبري ὦ μέγα. || 4. H. اوطوميغا, P. الاو طوسمغا, V. الاوطوصيغا d. i. الاو طو ميغا Ὦ τὸ μέγα.

|| 5. Anstatt vier sind hier nur drei der مؤنثة genannten Vocale aufgeführt. || 6. H. بالحين والملجين, P. بالحن والملحمن, V. بالجين والملجين. — Vielleicht liegt diesen Worten λήγειν zu Grunde, da ἡ λήγουσα (συλλαβή) und κατάληξις die Endung الاعراب bedeuten. || 7. والدال in allen Codd. soll sicher والذال heissen. Statt والضاد in H. V. والصاد. || 8. P. ولشاكسة. — In Mas'ûdî I, S. 29 heissen die Longobarden النوكبرد. || 9. Die Schrift fehlt. Anstatt ihrer in H. V. لم يذكر. || 10. منها d. i. من الكتب. || 11. V. شمنية. — Vgl. S. 345, 11; Mani S. 385 Anm. 385; *Fleischer* in Catal. libr. mss. biblioth. Senator. Lips. S. 438 Col. 2. || 12. شكل Art, Gattung, eine lange Buchstabenreihe.

17 1. Aus P. entlehnt und die Varianten darunter aus H. || 2. Ueber القلم المنانى s. Mani S. 166 flg. || 3. H. V. وللمرقونية. — S. Mani S. 159—160. || 4. Aus P. entlehnt und die Varianten darunter aus V. || 5. Ebenso.

18 1. H. دريكت, P. تريكت, V. دريكب. — S. Idrîsî in der Uebersetzung von *Jaubert* II, S. 200 und 207. || 2. Aus P. entlehnt und die Varianten aus V. || 3. Aus V. entlehnt. || 4. Alle Codd. المسند. Die Verwechslung mit dieser altarabischen Schrift lag nahe. Vgl. القلم الهندى والسندى im H. Chalfa III, S. 148. || 5. d. h. er knüpfte, stellte mit einer seiner Hände die Zahl dreissig dar. Vgl. *Rödiger* in dem Jahresber. der DMG. für 1845 und 1846 S. 114. || 6. Aus P. entlehnt und die Varianten aus H. || 7. Aus P. entlehnt. || 8. Hier haben alle Codd. am Ende ein ى, das sicher nicht hieher gehört, theils weil sogleich ط als letzter Buchstabe in dieser ersten Buchstabenreihe bezeichnet ist, theils weil ى die nächste Buchstabenreihe beginnt. || 9. Aus P. entlehnt.

19 1. Aus H. entlehnt und die Variante aus V. || 2. In dieser Buchstabenreihe ist ض oder غ ausgefallen. Beide gelten zu lassen, verbietet das oben stehende بالتسعة الاحرف. — Auch ist in der vorhergehenden Zahlenreihe in allen Codd. ٨ ausgefallen. || 3. Alle Codd. والبجة. — Abû'lfidâ in seiner Geographie schreibt البجا, Mas. III, S. 1, 32, 33 flg. البجة, Ja'kûbî im Kitâbu'l-buldân S. 124 البجة, Ibn Baṭûṭa I, S. 110 und II, S. 161 البجاة, Abû'lmaḥâsin I, S. 725 البجاة oder البجة, ebenso der *Dozy-de Goeje*sche Idrîsî-Text S. 13, 21, 22, 26 und 27, Jâkût im Muschtarik S. 315 ارض البجة und im Wörterbuch I, S. 495 بجاوة. Es sind damit die alten Blemmyes, die heutigen Ababdeh gemeint. Vgl. ferner Lex. geogr. unter بجاوة; Ibn Dschubeir ed. *Wright* S. 61; *Quatremère* zu Makrîzî II, S. 135 f. u. S. 150 f.; *Tuch* in Ztschr. der DMG. I, S. 64; *Hartmann* in Edrisii Africa S. 78 بجه; بجة, البجة *Weil* in Geschichte der Chalifen II, S. 357 flg.; Idrîsî in der Uebersetzung von *Jaubert* I, S. 44 flg. Derselbe nennt S. 55 eine Stadt مروة und im Index مروات. — Ueber إستان s. Jâkût im Wörterbuch I, S. 241 und die verschiedenen استان im Lex. geogr. || 4. سوى السند d. h. stehen den Sindiern gleich d. i. halten es mit der Schrift ganz wie diese. || 5. دمدمة وهمهمة paranomastische Zusammenstellung, um jedes dumpfe Brummen und Murmeln, besonders das der Parsen bei dem Hersagen ihrer Gebete und der Zauberer bei dem Hersagen ihrer Zauberformeln, auszudrücken. || 6. P. V. تحول. Auch hier haben alle Codd. للبجة. — S. *de Sacy* im Mém. S. 9, wo diese Stelle übersetzt ist. || 7. Statt اسم sollte es wenigstens der Natur der Sache nach اسمين heissen. || 8. غير خط d. i. abgesehen von der Handschrift d. h. nicht so, dass die Copie ein ganz genaues Facsimile der Handschrift wäre. || 9. Aus P. entlehnt und die Variante unter Zeile 1 aus H. V.

mit dem ebenso unerklärlichen الهجاء الديوانی (S. 21, 3 Anm. 1) verwandt zu sein. Sonst könnte man vielleicht auch هام mit هم identificiren, um die beim Correspondiren (كتابة الرسائل) vorausgesetzte Gegenseitigkeit anzudeuten. || 3. ist aus P., || 4. aus H. V. entlehnt. || 5. P. وارسهرية, H. V. داوسهرية. Sicher ist راز zu lesen, da von einer Schrift zur Mittheilung von fürstlichen Geheimnissen die Rede ist. Nur سهرية verweigert jede Deutung, und es lässt sich ebensowenig an شهرية wie an ein verschriebenes دبيرية denken. || 6. Die Schrift fehlt hier und H. bemerkt die Lücke durch ein كذا وجد wie V. durch لكن لم يذكر. || 7. P. genau so wie ich habe drucken lassen, nur dass ich زوارسن statt زوارشن schrieb, H. دوارس, V. زوارس; *Quatremère* im Journ. as. 1835 I, S. 256 زوارش *zewaresch*, woraus das streitige Huzvâresch hervorgegangen ist. Vgl. was *Ganneau* und *Derenbourg* im Journ. as. 1866 I, S. 429-444 Treffendes über die ganze Stelle sagen und was weiter über dieselbe im Journ. of the Royal As. Soc. of Great Britain et Ireland. New Series Vol. IV. Part 2. London 1870 S. 360 u. 361 bemerkt wird. || 8. لهما (Derenbourg a. a. O. würde لحما vorziehen) d. i. לַחְמָא wie vorher بسرا das semitische בִּשְׂרָא. Vgl. Journ. as. 1835 I, S. 256; *Ganneau* a. a. O., wo die beiden Pehlewi-Worte richtig erkannt sind; V. weicht im zweiten etwas von P. ab. || 9. H. V. سالح. — Abû'lf. Hist. anteisl. S. 18 und anderwärts شالح. || 10. فكسر اللوحين; vgl. S. 22, 26 und Mas. I, S. 94. — Das Subject zu فكسر, ندم u. s. w. ist dem Sinne nach موسى, der hier gar nicht genannt und auch in اليه Z. 18 statt الى موسى عليه السلام zu ergänzen ist. || 11. H. لعملها للكتابة, P. نعملها الكتابة, V. يعملها للكتابة. — Die Femininform الاولة, wie kurz vorher السريانية الاولة, ist im Fihrist gebräuchlicher als الاولى, obgleich abnorm für eine Elativform, und von einem nicht vulgären Schriftsteller, wie unser Verfasser ist, kaum zu erwarten. Dessen ungeachtet ist sie constatirt und wechselt mit اولى. Vgl. auch Mani S. 161 Anm. 54

1. H. V. اهل بيت. — Bemerkenswerth ist die Construction des folgenden انّ, das يوسف 15
als allgemeines logisches Subject anzieht: „dass von Joseph Folgendes zu sagen ist: Als er Vezir des Grossmächtigen in Aegypten war, wurde seine Regulirung der Angelegenheiten des Landes bewerkstelligt durch u. s. w.“ || 2. ist aus P., || 3. aus H. V. genommen. || 4. تيمس, das alle Codd. haben, statt تدمس. || 5. H. V. احرف, P. اخر als gemeinschaftlicher plur fr. von آخَر und أُخْرَى ganz richtig. Da حرف gen. comm. ist, ist auch das folgende اربعا, für welches V. ebenso gut اربعة hat, gerechtfertigt. || 6. H. V. مطانا, P. مرطانا. Lies مراطنا als حال des Subjectes von سألت „indem ich in ihrer Sprache wälschte oder sie radebrechte.“ || 7. H. V. لبطون d. i. λιτόν oder λεπτόν. || 8. H. بيربا ملة, P. بس ما ملة, V. بيربا فلة. — In dem بيربا steckt etwas von ἱερός, wovon dann بالمقدسي die Uebersetzung wäre: ويُعْرَف بيربا ملّة الروم اى بالمقدسي „und diese Schrift heisst gewöhnlich die ἱερά der griechischen Confession d. h. die heilige.“ اى ist von mir hinzugefügt. — Anstatt des Alphabets eine Lücke mit der Bemerkung in H. V. لم يذكر. || 9. H. اوسفادون, P. افوسقيبافوس, V. افوسعساان. θουστροφηδόν. ر ist bei der Umschreibung ausgefallen oder von den Abschreibern verkannt worden. || 10. Auch hier eine alte Lücke mit der gleichen Bemerkung in H. V. لم يذكر. || 11. Wahrscheinlich الحقق oder الخفف; doch haben alle Codd. الحفف. || 12. P. V. بدغم, H. مدغم. Lies فتُدْغَم „die Buchstaben werden in dieser Schrift in einander gezogen.“ || 13. Dieselbe Lücke überall mit لم يذكر in H. V.

1. Unter الحروف المتعاقبة sind die im Arabischen unmöglichen *unmittelbaren* Consonanten- 16
verbindungen γδ, ξ (κσ), στ, σχ zu verstehen. — Im Folgenden alle Codd. الحرف, unregelmässig statt حرفا: vgl. *Fleischer* in den Beiträgen zur arabischen Sprachkunde: Ueber einige Arten

und S. 43, 122, 123, 126 u. 151 بستاسف, sowie S. 118, 120 flg., 151 بهراسف statt des hier stehenden لهراسب; Abû'lfidâ S. 74 wiederholt بشتاسف und S. 72 لهراسف; Schahrastânî S. 185 كشتاسف; *Vullers* im Lex. I, S. 103 Col. 2 und S. 104 Col. 1 كشتاسب; *Quatremère* S. 415 mit einigen Lesarten Justasp; *Malcolm* z. B. I, S. 56 und 57 Gushtasp; ebenso *Hyde*, Hist. rel. vet. Persarum S. 19. — Vgl. 246, 22 Anm. 7. und Mas'ûdî S. 357 Anm. 309. ‖ 21. Kazwînî I, S. 198 erwähnt بيم دماوند, was kein eben bedeutendes Geschenk sein würde. Ich ziehe بهمه zu lesen vor und verstehe unter بيم das feste Schloss dieses Namens im Gebiete von دباوند oder دنباوند. S. Jâkût und Lex. geogr. unter بيمه. ‖ 22. S. *Barbier de Meynard* Diction. géogr. S. 224 flg. u. 236 flg., ferner دمندان S. 235; Jâkût und Lex. geogr. unter دنباوند, دنباوند, دیناوند, دمندان; Kazwînî I, S. 158 flg.; *Reinaud*, Géogr. d'Aboulf. S. 420 u. 421. ‖ 23. Hamza Isp. S 35 كيكاوس; Abû'lf. Hist. anteisl. S. 70 كيكاووس; Ibn Badrûn S. 12 كيقاوس und ebenso Mas'ûdî II, S. 119 und 120. ‖ 24. H. V. اسمات; Schahrastânî a. a. O. nennt den Vater Zoroasters بورشسب, Mas'ûdî II, S. 123 flg. اسبيمان oder nach Andern بورشسف, *Hyde* S. 18 Sphitamân, abgekürzt aus Esphintamân, *Quatremère* Aspeteman.

13 1. فمنسوب ist substantivisch zu nehmen = اسم منسوب. ‖ *2. H. فهلة, anderwärts فهلو. Vgl Jâkût unter فهلو; Lex. geogr. unter فهلة; Diction. géogr. von *Barbier de Meynard* S. 428 In diesen Citaten findet sich auch die hier im Fihrist stehende und nach jenen Quellen aus Hamza Ispah. entlehnte Stelle; le Livre d'Abd-el-Kader S. 123 flg. u. S. 248 flg.; Journal des Sav. 1840 S. 415 und überhaupt da von S. 407 an, Journ asiat. 1839 I, S. 289 flg.; 1841 I, S. 162. ‖ 3. H. V. ستة. Vgl. Journ. as 1835 I, S. 255 flg. ‖ 4. H. P. دفيره, V. دمبره. — *Quatremère* schreibt a. a. O. in der Uebersetzung *dendebireh* „c'est-à-dire écriture de la religion". Zu dem darauf folgenden يكتبون بها دين دبيرة الوستاق „servait pour la transcription du Vestak (Abesta)" macht er die Bemerkung: „ce mot (الابستا), en passant dans la langue arabe, prit un kaf et reçut la forme de Abestak الابستاق." Vgl. auch *Juynboll*, Lex. geogr. VI, S. 14 und 15. — Die gewöhnliche Form für (Zend)-Avesta ist die auch hier zu Grunde liegende وستا oder الوستا; s. z. B. Journ. as. 1839 Tom. I, S 328 Anm. 2, während bei Mas. II, S. 124, 125 und 167 بستاه und البستاه steht. ‖ 5. Die Schriftzeichen fehlen, und in H. und V. ist die Lücke durch ein كذا وجد besonders bemerkt. ‖ 6. ويش so viel als بيش = كثير, vielleicht so genannt von der grossen Zahl Buchstaben (365), aus denen dieser Schriftzug zusammengesetzt war. ‖ 7. P. الكشج, H. V. الكسج. — Die Anwendung dieser Schrift zu Kleiderstickerei طرز ثيابهم scheint für الكسج (الكستيج), das ich gesetzt habe, zu sprechen. *Quatremère* liest كشتج *kaschtah*. — Wenn ich von einigen Schriftmustern nach ihrer in den einzelnen Handschriften von einander abweichenden Vorlagen Doubletten gegeben habe und diese hier im Text unmittelbar auf einander folgen liess, so geschah dieses einzig und allein zur leichtern Vergleichung und Uebersicht für den Leser. ‖ 8. ist aus P., ‖ 9. aus H. V genommen. ‖ 10. H.V. كسج, P. كَشَج. Auch hier lese ich كسج und betrachte diesen Schriftzug als von dem vorhergehenden dadurch verschieden, dass er um die Hälfte schwächer oder dünner ist. Auch haben beide Schriftcharaktere die gleiche Anzahl (28) Buchstaben Weniger annehmbar scheint die Deutung, dass man sich, wie etwa das arddha-nagari als à moitié nagari und à moitié siddhamatraca bei *Reinaud* im Mém. sur l'Inde S. 298, dieses نيم كسج zur Hälfte aus كسج und zur Hälfte aus einer andern Schriftgattung zusammengesetzt vorzustellen habe. Vgl. S. 239, 12 Anm. 1. ‖ 11. ist aus P. genommen.

14 1. gehört den Handschriften H. V. ‖ 2. d. i. die Schriftart, welche in Büchern zur Anwendung kommt Das folgende هام, dessen Erklärung auch *Quatremère* unberührt lässt, scheint

11. Alle Codd. اوندلسب; Hamza Isp. S. 13 اورنداسب, S. 32 اورنداسف; Mas'ûdî S. 113 اورنداسب; Ibn Badrûn S. 10 اورنداسب. ‖ 12. H. الاجدهاك, P. V. الاجدهاق. — الضحاك, arabisirt aus الدهاك, ist nach Ansicht der Araber aus ك ده d. i. (ذو) عشر آفات entstanden. S. S. 238, 23; Hamza Isp. S. 31 und 32 und Abû'lf. Hist. anteisl. S. 68. — Mas'ûdî (II, S. 113), Abû'lfidâ und Ibn Badrûn (S. 10) schreiben geradezu الدهاك. Die wirkliche Etymologie zeigt das zendische dahâka; الاجدهاك, wie auch die armenische Form dieses Namens mit dem arabischen Artikel lautet, (vgl. Journ. as. 1839 I, S 300 Anm.), ist, wie Prof. *Fleischer* mir ganz richtig bemerkt, nichts anderes als die ältere Form des pers. اژدها (st. اژدرها) Drache, grosse Schlange (= zend. aji dahâka), mit dem arab. Artikel; (s. *Roth* in Ztschr. d. DMG. II, S. 219 Z. 1 flg. und vgl. *Vullers* unter اژدرها, das aus اژدرهاك abgekürzt ist, اژدهاك, اژدها und اژدهافش); auch weist das vorgesetzte صاحب darauf hin, dass man in dem الاجدهاك oder الاجدهاق ein nomen appellativum voraussetzte, während صاحب genau dem obigen ذو entspricht. — Er hiess auch ضحاك ماران, weil zwei Schlangen (دو مار) aus seinen Schultern hervorgegangen sein sollen. S. Abû'lf. S. 68. ‖ 13. P. بن اثقيان, welche beiden Worte in H. u. V. fehlen. Mas'ûdî (II, S. 114) schreibt بن اثقيان, ein Name, der bei demselben auch später S. 117 vorkommt; Mirchond in der Uebersetzung von *Shea* (S. 134) Athkian; dagegen Hamza (S. 13, 25 und 32) richtig بن اثـفـيـان (s. *Roth* a. a. O.); ebenso Abû'lfidâ (Hist. anteisl. S. 66 und 68). — Firdûsî (ed. *Mohl*) آبتين, und so *Malcolm*, The History of Persia I, 19; *Mohl* (a. a. O. zu I, S. 79) Abtin, ou, selon d'autres, Atfial (nach dem handschriftlichen مجمل التواريخ). — S. auch hier Z. 28. ‖ 14. H. V. وطوح وايرج; P. وطوج وابرج. — Hamza (S. 33) وطوج وايرج; IbnBadrûn (S. ١١) وطور وايران, wo nach b) طور oder تور (s. c)) den anderen Lesarten طوخ, طوح und طوج, das der Text S. ١٠ hat, vorgezogen, ايران aber für ebenso zulässig wie ايرج erklärt ist, ja S. 8 unter g) heisst es nach Nuweiri geradezu ايرج ويقال فيه ايرن; Abû'lfidâ (S. 70) ايرج, شَرَم statt سلم, und طوج; Mas'ûdî (II, S. 116, 117, 140, 141) ايرج und (S. 117 und 131) طوج وسلم; Firdûsî تور, سلم und ايرج, und so Mirchond Tur und Iraj; *Malcolm* (I, 20) Toor und Erij: die Stammväter von Turan und Eran oder Iran; *Quatremère* Toudj. ‖ 15. Vgl. S. 13, 18, wo derselbe موبد erwähnt wird. ‖ 16. H. P. جم السيد für جمشيد oder جمشيد. Das verkannte persische Wort شيد, das nach Hamza (S. 31) النير und nach Abû'lfidâ (S. 66, wo شيد steht) Glanz oder Strahlen شعاع, جم aber Mond, جمشيد also „Glanz des Mondes" bedeutet, ist zu dem arabischen سيد Herr mit dem Artikel geworden. ‖ 17. H. ارجهان, P. اوجهان, V. ارجهان. — Hamza (S. 31) بن فنوجهكان und (S. 13, 24 und 25) بن نوجهان, was der Lesart P. schon näher kommt. Mas'ûdî (II, S. 111) ebenfalls نوجهان. Ich schreibe mit P. اونجهان, zumal den mehr oder weniger abweichenden Lesarten in Ibn Badrûn S. ١٠ unter e) gegenüber. — Vgl. Z. 26 und S. 238, 20. ‖ 18. Alle Codd. اسان, woraus mit Wahrscheinlichkeit باسيان in Chûzistân, wo تستر lag, zu machen sein wird. Jâkût und Lex. geogr. nennen es eine grosse, Abû'lfidâ eine mittle Stadt. Näher käme استان, allein so absolut gesetzt trägt diesen Namen keine Stadt, da das Wort gleichbedeutend mit رستاق ist und eines Zusatzes bedarf. ‖ 19. H. V. الجهسيارى, P. الجهشاري. — Vgl. H. Chalfa V, S. 168 Nr. 10606; *de Slane* in Ibn Chall. II, S. 137 (8) und später hier S. 127, 22. ‖ 20. H. هشاسب, P. ليشتاسب, V. بهشتاسب. — Hamza S. 13 كشتاسب (Kavi Vistâspa des iranischen Alterthums), S. 25 كيبشتاسف und كى كشتاسب und S. 32 كشتاسب; Ibn Badrûn كشتاسف S. 12 nebst q) und S. 13; Mas'ûdî II, S. 118 und 121 بستاسف

9. Alle Codd. تعارب. Der Sinn ist: „Ohne die durch die Schrift fixirten, gehörig festgestellten Erfahrungen der Vorfahren würden zugleich mit der Kenntniss jener Erfahrungen, auch die darauf gegründeten Vertragspflichten und Rechte der Nachkommen sich auflösen oder in Wegfall kommen".

11 1. Alle Codd. يَتّقي. Man könnte auch تَتّقي lesen. Metrum Tawîl. ‖ 2. H. يطاعه, V. يطاعه. 3. Weiteres über diesen Dichter S. 124, 22. ‖ 3. H. V. يتبدل. Der Sinn ist: „Er kommt dir nicht (mit störenden Anfragen u. s. w.) zuvor, wenn du beschäftigt bist". Er wartet still die Zeit ab, wo du nach beendigtem Geschäft dich ihm zuwendest. ‖ 4. Vgl. über التجمل Zeitschr. der DMG. IX, S. 803 Z. 6, wo die Uebersetzung vom Prof. *Fleischer* beigefügt ist. — Der Sinn ist also hier: „und er nöthigt dich nicht, für ihn Prunk und Pracht zu entfalten, (in Kleidern, Geräth, Essen und Trinken u. s. w.). ‖ 5. Metrum Mutakârib. — امتعا im Reime für امتع statt des gewöhnlichen متع. ‖ 6. P. يخبّر انوارة جامع, H. V. يخبّر انواعه جامعًا. Der Sinn ist: „Sein verschiedenartiger Inhalt unterrichtet einen (Kenntnisse) Sammelnden, der sich abends und morgens (d. h. beständig) zum Sammelplatze jenes Inhalts macht (d. h. ihn durch beständiges Lesen in sich wie in einem Mittelpunct vereinigt). — Wenn sich خبّر mit doppeltem Accusativ nachweisen liesse, würde يخبّر انواعه den recht guten Sinn geben: „er theilt seinen mannichfachen Inhalt einem Sammler mit, der u. s. w." — Da übrigens die 5. Form تَخَيَّرَ, se contraxit, (s. *Dozy* zu Script. arab. loci de Abbadidis I, S 210, Anm. 57) eine 2. Form خَيَّرَ, contraxit, voraussetzt, so ist vielleicht die Lesart in P. mit يُخَيِّرُ und جَامِعْ die richtige. „es vereinigt (in sich) seinen mannichfachen Inhalt ein Sammler u. s. w." ‖ 7. Alle Codd. كذ, wie sich überhaupt manche Incorrectheit im Texte dieser Verse findet, der hier gesäubert wiedergegeben ist. ‖ 8. P. الرهمرى. S. Ibn Chall. Nr. 574.

12 1. H. V. تيافورس, welche Schreibweise hier wie anderwärts mit تيادورس und ثيادورس wechselt. Vgl. S. 3, 20. Anm. 3. شعوذة und شعوذة. ‖ 2. Alle Codd. تتكلم. S. H. Chalfa I, S. 71 und Journ. as. 1835 Mars S. 213 u. 214, wo sich diese Stelle übersetzt findet. ‖ 3. H. V. بلسان. — وهو الفصيح „d. i. die correcte und gebildete Sprache" gehort noch zum Subject. ‖ 4. H. V. سمورس. Abû'lfaradsch im Chron. syr. S. 2 erwähnt Semarus ܣܡܪܘܣ als König der Assyrer und S. 10 einen ähnlich lautenden König der Chaldäer Samirus. S. S. 240, 1. ‖ 5. H. Chalfa, der III, S. 147 diese ganze Stelle im Auszuge mittheilt, schiebt hier mit H. und V. الحقيق ein. ‖ 6. H. V. lesen اشكولسا und lassen darauf das Wort فاحسنها folgen, haben aber vorher die ganze Stelle von واحسنها bis الحقيق nicht. H. Chalfa schreibt اسكوليبا (Cod. S. اسكوليسا). Stände اسكوليقا da, so wäre es σχολικη, eine schulgemässe, in den Schulen gebräuchliche (vielleicht etwas gezierte) Schrift. Unstreitig ist aber اسكوليثا (P. اسكولثيا) ܐܣܟܘܠܝܬܐ scholastica sc. scriptura zu lesen. ‖ 7. H. V. والشرطا. Vgl. *Hoffmann* in Gramm. Syriaca S. 69 fg. und vorher S. 67. ‖ 8. Hier haben H. V. noch ما ذكره. Die Schrift selbst fehlt. ‖ 9. S. Hamza Ispah. S. 12 u. 24. — Die ganze Stelle von لم تقع يقال ان اول bis اليها S. 14, 12 findet sich im Journ. des Savants 1840 S. 414-416 von *Quatremère* mit bedeutenden Auslassungen übersetzt. ‖ 10. P. بنوراسب, H. V. بثوراسب; Hamza Isp. S. 10 فيوراسب, S. 13, 25 u. 31 بيوراسب, S. 32 بيوراسف; Mas'ûdî II, S. 113 بيوراسب; ebenso Ibn Badrûn ed. *Dozy* S. 1. not. 1), dagegen im Text بيوراسف وقيل بيوراست; *Barbier de Meynard* im Diction. géogr. S. 25 بيوراسف; Abû'lfidâ Hist. anteisl. S. 66 u. 68 بيوراسب. ‖

ist bemerkt, dass Muhammad Bin 'Alî Ibn Mukla wie Andere بالمداد, hier, dass sein Bruder al-Hasan Bin 'Alî Ibn Mukla, über den Ibn Challikân Nr. 708 zu vergleichen ist, بالحبر schrieb. Zwischen beiden Worten macht sich also, wenigstens für die damalige Zeit, ein Unterschied in der Bedeutung geltend. Die Lexica schweigen darüber und auch sonst findet sich nichts, was diesen Unterschied mit Sicherheit bestimmen liesse. So viel ergiebt sich, dass مداد die gewöhnliche schwarze aus Russ دخان bereitete Tinte ist, حبر hingegen zunächst auf Sepia, chinesische Tusche (chinesische oder ostindische Tinte) hinweist, dann aber ganz seiner sonstigen Bedeutung entsprechend alle farbigen Tinten andeutet, und dass مداد für die Feder, حبر aber vorzugsweise für den Pinsel bestimmt ist. So heisst bei *Berggren*, der unter Encre مداد als das wissenschaftliche, حبر als das gewöhnliche alltägliche Wort für Tinte in Syrien bezeichnet, encre rouge de cochenille حبر قرمز, nicht مداد قرمز, und in folgenden Stellen, die ich durch freundliche Vermittelung *de Goeje's* Herrn Prof. *Dozy* verdanke, sagt Ibn Beitar II, S. 74, wo er von اللعاب الاسود الذى يخرج من السيبيا „dem schwarzen Saft, der von der Sepia (Tintenfisch) kommt" spricht, وقد يُكْتَب به كالحبر ولذلك يسميه قوم الحبر, und Musta'înî (Leydener Catal. III, S. 246) unter دخان: هو المداد. Auch meine Nachfragen in Constantinopel halfen nicht weiter. Bemerken will ich noch, dass Dubeis, der Schüler Kindî's, ein كتاب عمل الاصباغ والمداد والحبر herausgab, das auch auf farbige Tinten hinzuweisen scheint. Vgl. S. 359, 25. Die Stelle bei Ibn al-Awwâm I, S. 645 ist nicht deutlich. || 7. كتبا fehlt in H. und V. — Unser Verfasser sah eine Abschrift des Korâns von ihrem Vater. S. Z. 26. || 8. P. بدر, H. V. يبدر للواحد. — بدر ist hier vom Hinstreuen auf das Papier gebraucht d. h. einzeln, wie Saatkörner (wie in der hebräischen), nicht mit einander verbunden (wie in der syrischen und arabischen Schrift) einen Buchstaben nach dem andern, ein Wort nach dem andern auf das Papier oder jedweden andern Schreibestoff hinzeichnen.

1. V. داود. Vgl S 99, 18, Ibn Chall. Nr. 31 und 277, und auch Ibn Dureid (S. 104) kennt einen Dichter ابو دواد. || 2. طريح; vgl. Hamâsa S. 774. || 3. Hier schieben H. und V. fälschlich كتاب ein Sahl Bin Hârûn war Beamter an der Bibliothek al-Ma'mûn's, بيت الحكمة genannt. || 4. H. V. بن راهون. — Ueber Sahl Bin Hârûn wird später S. 120, 1 ausführlicher berichtet. Dort aber heisst er nach anderer Lesart بن رامنوى d. i. der Sohn eines aus dem Flecken Râmanî Gebürtigen. Dieser lag in der Nähe von Buchârâ, und da Sahl einer persischen Familie angehörte, so würde diese Lesart gesichert sein. Doch liess ich hier um weiterer Aufklärung willen راهيون stehen, zumal er sich später S. 308, 18 Anm. 2 abermals unter سهل بن هرون بن راهبون (And. راهبون) citirt findet. S. Lex. geogr. unter رامنى; Uebers. Ibn Challikân's II, S. 511 (7); Not. et Extr. X, S. 267. || 5. P. ىىدغم. Auch يُدْغَم wäre ebenso zulässig (s. *Fleischer's* Beiträge zur arabischen Sprachkunde Nr. 1, S. 121 fg.) wie تُدْغَم oder تُدَّغَم in Hinblick auf den Gebrauch des ما von حروف, als ob es hiesse: ومن الحروف حروف ظاهرة ولا تندغم (s. *Dieterici's* Mutanabbi und Seifuddaula S. 164 Z. 14 fg.). || 6. P. تندغم, H. V. richtig, auch wenn man oben يدغم, in Hinblick auf das formale Geschlecht von ما, beibehält. حرف in der Bedeutung „Buchstabe" ist generis communis, und auch abgesehen davon kann hier Masculinum und Femininum stehen. S. *de Sacy*, Gramm. ar. II, § 544. || 7. Alle Codd. يُعافى d. i. „Ist nichts für deine Augen zu fürchten? Ist keine Gefahr für deine Augen vorhanden?" Doch ist يُعافى natürlicher. || 8. H. مهتون, P. V. مهدون. Wahrscheinlich مهشور zu lesen, weniger zulässig مهبوذ oder مهبور, wenn der Name ein arabischer ist. ||

6 Die untergesetzten einzelnen Zeichen sind Lesarten der himjaritischen Schrift zu P. in H. V.

1. Diese Stelle ist von *de Sacy* im Mém. S. 51 benutzt; der Schriftzug selbst aber fehlt in allen Codd. || **2.** Diese drei Schriftgattungen المدوّر والمثلث والتئم gehören also zu den خطوط مدنيين und التئم deutet darauf hin, dass diese Schriftgattung aus zwei oder mehrern entstanden oder wenigstens mit ihnen innigst verbunden war. || **3.** الراصف am Rande in P. wahrscheinlich in Folge der Vergleichung in مراصف verbessert, eine sonst weiter nicht bekannte Form. || **4.** القيراموز; ein unbekanntes, aber sicheres Wort, über welches ich mir von nirgends her eine Aufklärung verschaffen konnte. Stände قيراميز da, so könnte man an flüssiges Pech قير als Repräsentanten für jede echt schwarze Flüssigkeit und آميز von آميختن mischen denken. || **5.** Alle Codd. حدث قرنا (H. V. قرنا), für welche Worte ich keine Hilfe weiss. || **6.** Auf خالد بن ابى الهياج und eine seiner Abschriften des Ḳorâns kommt unser Verf. S. 40, 31 nochmals zurück. Er nennt ihn dort einen Gefährten ʿAlî's. Auch H. Chalfa III, S. 149 wiederholt, was hier über ihn gesagt ist. — نَصَبَهُ لِكَتْبِ d. i. und es hatte ihn Saʿd als Muster aufgestellt zum Schreiben der Ḳorâncodices u. s. w. || **7.** S. Ḳorân 91, 1. || **8.** سامة بن لُؤَىّ بن غالب; s. Ibn Kut. S. 33 und 55 und Ibn Dur. S 68.

7 **1.** P. والفرياني, H. V. والفرياني. Das ist wahrscheinlich Muḥammad Bin Jûsuf al-Firjâbî, der Verfasser eines Commentars zum Ḳorân (s. H. Chalfa II, S. 375 Nr. 3373). Im Itkân (ed. *Sprenger*) S. 25 Z 5 und S. 31 letzte Z. steht الفريابى, welche Nisba ihre Schwierigkeiten haben möchte. An الفرياني (s. Jâḳût und Lex. geogr. unter فرياذة und *Veth* im لبّ اللباب unter الفرياني) ist obigem Commentator gegenüber wohl ebensowenig zu denken. Vgl. S. 38, 13. || **2.** P. وابن مجالد, ein Name, der nicht nachzuweisen sein wird, während مُجالد vielfach vorkommt. Vgl. Ibn Ḳut. S. 168 und 267, Abû'lmahâsin I, 72 und 80 und جلد im türkischen Ḳâmûs, der مجالد als Namen von محدثين bezeichnet. || **3.** النِعالى; s. *Veth* a. a. O. s. v. || **4.** Ueber لقوة vgl. Z. 25 u S. 166, 11, wo derselbe Dichter erwähnt wird, und Ibn Dur S. 141. || **5.** Vgl. شقيرى bei *Veth*. || **6.** Ob قبّوما? S. *Veth* S. 212. || **7.** Alle Codd. قلم statt القلم, wie häufig in solchen Verbindungen. S. vollständig القلم الجليل S. 8, 21, dagegen قلم الجليل ib. Z. 20. || **8.** Ḥ. Chalfa III, S. 150 الحزّاج, was in الخرّاج zu verbessern ist. Vgl. S. 8, 8 f.

8 **1.** Vgl. H. Chalfa III, S. 150. || **2.** H. الخرقة, P. الخرعة, V. الخرقة: „Dieser Mann war äusserst unüberlegt und unreinlich, dabei aber so freigebig, dass er nichts für sich behielt". — لاق mit على statt mit dem Accusativ ist neuere Construction. || **3.** P. شآمّ بسعفة, H. V. بسعفة. — Der Sinn ist: „Die Tumar-Schriftgattung, die stattlichste der Schriftgattungen, wird auf syrischem Papier (eig. Blatt) mit Dattelpalmenholz, manchmal auch mit einer Rohrfeder geschrieben". — شآمّ ist نسبة von الشام, wie يمانٍ von اليمن und تِهامٍ von تِهامة. — سَعَفة, das Holz von den Zweigen der Dattelpalme, wurde also zu jenem Gebrauche ebenso zugeschnitten wie der holzige Ḳalam.

9 **1.** S H. Chalfa III, S. 150. || **2.** P. التساحى. S. Ḥ. Chalfa ebenda. || **3.** H. قلم انشا ذى الرياستين, V. ebenso mit انشا. Vgl. H. Chalfa ebenda. || **4.** Aehnlich diesen Schaafsgesichtern findet sich ابو نعجة und ابن نعجة im Ḳâmûs. || **5.** P. والكتاب. Allein auch H. Chalfa III, S. 150 hat mit H. und V. blos الكتاب ohne و. || **6.** Vorher Z. 15

Tâschköprizâda Bl. 20 نصير gänzlich ausgefallen und nur قيس، وليماء، وبجيلة sind genannt. Dagegen folgt hier wenige Zeilen weiter ein Mann vom Stamm كنانة نفر بن als der, welcher zuerst geschrieben haben soll. Vgl. Ibn Ḳut. S. 32 und Ibn Dur. S. 18. ‖ 7. قادور الح; dafür bei Tâschköprizâda ثم فرقة بنت وهميسع (بن هميسع (l. وقيدار وجعلوا الاشياء والظلال. Die Form قادور findet sich nicht weiter in den mir zugänglichen Quellen, dagegen überall قيدار, z. B. bei Ibn Dur. S. 195; Spec. Hist. Arab. S. 46 und *Hotting.* Hist. Or. S. 18. ‖

8. S. *Wustenfeld*, Reg. zu den genealog. Tab. S. 244 und Sujûṭî لبّ اللباب ed. *Veth* S. 23 unter الايادى. ‖ 9. عمر بن شبة d. i. Abû Zeid ʿUmar Ibn Schabba Bin ʿAbîda Bin Zeid an-Numeirî aus Baṣra, geb. 173 (789) und gest 262 (876). S. Ibn Chall. Nr. 502; H. Chalfa VII, S. 572 Anm. zu S. 190, S. 586 Anm. zu S. 273 und im Index unter Nr. 9387. ‖

10. Alle Codd. الجرم statt الجَرْم; s. Ibn Dur. S. 223 und *de Sacy* im Mém. S. 56; dagegen nach *Reiske* und dieser wiederum nach Ibn Dureid الجرم Aldscharm, ein Name, der allerdings mehreren arabischen Stämmen gemeinschaftlich ist. S. Ibn Chall. Nr. 298. ‖ 11. ابو قيس بن عبد مناف; s. Ibn Ḳut S. 34 u. 64 und Ibn Dur. S. 223. ‖ 12. حرب بن امية; s. Ibn Ḳut. S. 35; Ibn Dur. S. 45; *de Sacy* im Mém. S. 57 und 58; *Wustenfeld* im Register zu den geneal Tab. S. 206. ‖ 13. Alle Codd. ورل صنعا. Nach dem Lex. geogr ed. *Juynboll* hiess صنعاء vor Alters أَوْزال, woraus hier ورل d. i. ورل mit Ausfall der beiden Elif geworden ist. Jâkût III, S 421 schreibt dafür fünfmal أزال. ‖ 14. كيلا بالحديدة, wie alle Codd. lesen, giebt nur den unmöglichen Sinn. „mit Zumessung vermittelst des Eisengeräthes (eisernen Hohlmasses). Wahrscheinlich ist بالحديدة aus Zusammenziehung zweier Wörter, worunter يده, oder wie sonst corrumpirt. — Die folgenden Worte bedeuten: „und wenn er ihn darum mahnt, so wird er seiner Aufforderung Folge leisten.“ ‖ 15. In der Schlussformel dieser alterthümlichen Schuldverschreibung. „Zeuge dessen sind Gott und die beiden Engel“ sind die beiden letzteren nicht genannt. ‖ 16. Eine bei den Arabern, zumal in den hier stattfindenden Verhältnissen, genannte Frauenhand خط النساء hat etwas Seltsames, findet aber ihre Erklärung in Beispielen wie S. 7, 18. ‖ 17. Ob أُسَيْد als Deminutiv von أَسَد oder أُسَيِّد als irreguläres Deminutiv von اسود, wie dieses in der Mundart der Temimiten gebräuchlich ist, aufzufassen sein möchte, lässt sich nicht sicher entscheiden. Doch halte ich nach dem Stamme, von welchem اسيد seine Herkunft ableitet, أُسَيْد für sicher. Vgl. Ibn Ḳut. S. 35 und 37 und Ibn Dur. S. 123, 127, 187 u. 270. Die Form أُسيد ist hier auszuschliessen. — S. auch Ibn Ḥadschar كتاب الاصابة I, S. 823 Nr. 2133. ‖ 18. P. المرّدس, H. V. المردس d. i. المُرَيِّين als Nisba von مُرّة, deren es eine Menge Stämme بطن in der Nähe der Kaʿba gab. ‖ 19. اخلطهم به, eine etymologische Spielerei nach morgenländischem Geschmack zur angeblichen Erklärung der Grundbedeutung des Wortes عَرَبَ und was damit zusammenhängt. Es soll vom syrischen ܥܪܒ in der Bedeutung von خلط herkommen, weil Abraham zu Ismael auf syrisch gesagt habe: اعرب به, d. h. اخلطهم به mische dich damit unter sie. Das به steht vielleicht für بلسانك, das aus باللسان herauszunehmen ist. ‖ 20. ترجمة und تراجم ist hier in doppelter Bedeutung gebraucht „Aufschrift“ und „Uebersetzung“, der Sinn also: „Ich habe ein Heft aus der Bibliothek al-Maʾmûn's gesehen, dessen Aufschrift war: Eine der von dem Fürsten der Gläubigen ʿAbdallâh al-Maʾmûn angeordneten Uebersetzungen“.

[illegible]abdruck aus Tom. L[illegible] der Mém. de l'Académie des Inscriptions et Belles Lettres S. [illegible] || 6. مرامر بن مروة, wie hier die Codd., schreiben auch Ibn Kuteiba S. 274 und Ibn Dureid S. 223 und 317 Anm.; die Lesart مرورة, die auch sogleich hier erwähnt wird, findet sich bei Ibn Challikân (ed. de Slane Text S. 480 u. Uebers. II, S. 284). Doch bringt er die Form مروة mit den بني مرّة in Verbindung und schreibt auch später مرامر بن مرة; Caussin de Perceval (Essai sur l'hist. des Arabes I, S. 292): Moramir fils de Marwa, et Aslam, fils de Sedra; Fresnel (Journ. as. 1838 Déc. S. 557): Mouramir, fils de Marwah, et Aslam, fils de Djadara (ou Schadharah, suivant une autre leçon). Vgl. auch de Sacy im Mém. S. 53, 55 u. 58 und H. Chalfa III, S. 145, wo die Codd. ebenso wie Tâschköprizâda مرار statt مرامر schreiben. Die Codd. des Balâdurî (S. 471) haben ebenfalls مروة, woraus de Goeje مُرّة gemacht hat. || 7. أسلم بن سدرة alle Codd. wie Balâdurî a. a. O. بن سِدْرة; dagegen Ibn Dureid S. 223 أسلم بن جَزْرَة, de Sacy im Mém. S. 54 und Chrest. II, S. ١٢٠ und 309 سدرة; Pococke (Spec. Hist. Arab. ed. White S. 159): Aslam Jodarae (i. e. جُدرة) filius; Caussin (I, S. 292), wie wir sahen, Aslam fils de Sedra (offenbar nach einer Quelle mit de Sacy), und Fresnel: Aslam, fils de Djadarah (ou Schadharah). Die Lesarten جدرة und حدرة, wie sich z. B. bei de Sacy im Mém. S. 58 findet, sind mit Weglassung von وعامر بن aus dem daraus folgenden حدرة, wie alle Codices des Fihrist, oder جدرة, wie der türkische Kâmûs und Andere schreiben, entstanden, zumal عامر neben مرامر und أسلم wegen jener alten Auslassung überhaupt wenig erwähnt wird. Auch bei Ibn Dureid S. 223 und 317 in der Anm. steht عامر بن جدرة und daneben سلمة بن جدرة, wie الشرقى بن القطامى abweichend behauptet, während der Text S. 223 Z. 9 جَزَرَة liest. — Nur سدرة ist hier richtig. Vgl. Casiri Bibl. I, S. 146. || 8. عامر بن حدرة alle Codd.; dagegen Balâdurî بن جَدَرَة und der türkische Kâmûs (2. Csttnp. Ausg. unter جدر S. 792 Z. 6 v. u.): عامر بن جدره فتحاتله اك اول خط عربيى كتب ايدن كمسه در. Denselben Namen mit Artikel الجدرة haben Ibn Kuteiba S. 53 und Ibn Dureid S. 301, Ibn Hadschar im كتاب الاصابة ed. Sprenger I, S. 467 aber جُدْرة بضمّ. — Lies جَدرة und s. Casiri a. a. O. || 9. مروة وحدلة, wo H. مرة, P. am Rande مروة und V. مرحة schreiben, beziehen sich zurück auf مرة und حدرة. Wenn nun oben جدرة zu lesen ist, so wird auch hier حدلة, was sich sonst nirgends findet, durch جدلة zu ersetzen sein.

1. Hier fügt V. صاحب المغازى hinzu aus Verwechslung des Verfassers des Fihrist, der immer mit seinem Namen sprechend eingeführt wird, mit dem bekannten Muhammad Bin Ishâk, der allerdings Verfasser von مغازى رسول الله ist und im J. 151 (768) starb. S. H. Chalfa V, S. 646 Nr. 12464 und III, S. 634 Nr. 7308. || 2. Alle Codd. حويل; sonst nicht weiter nachzuweisen, wenn dieser Stammname nicht irgend einen Bezug mit חוילה حول 1 Mos. 10, 23 hat. || 3. P. جرهم الى معاوية (V. من) فى, und so auch H. mit يزوج und V. mit تزوج. Der Sinn ist: „Er verheirathete sich unter den Dschurhumiten von dem Geschlecht des Muʿâwia Bin Mudâd". — Andere nennen statt des Muʿâwia Bin Mudâd diesen letzteren als den, der ein Weib aus diesem Dschurhumitischen Geschlecht nahm. S. Caussin I, S. 168 und über مضاض Ibn Dureid S. 18. || 4. معدّ بن عدنان s. Ibn Kut. S. 18 u. 30 und Ibn Dur. S. 20. || 5. Vgl. über مكحول الهلالي Ibn Kut. S. 230 und 301. || 6. نصره, wie alle Codd. schreiben, findet sich nirgends unter den Söhnen Ismael's, wenn es nicht, wie ich glaube, eine verstümmelte Arabisirung von נביות, und hier folglich annähernd نبيط zu lesen ist. Auch ist in



ANMERKUNGEN.

Einleitung.

Seite

Anm. 1. Hier schieben alle Codd., P. H. V., den bezuglosen Zusatz ein اطال الله بقاء السيد 2
الفاضل, eine bekannte hier an falschen Ort gerathene Phrase. || 2. P. ىدىه, H. V. قدمه;
dafür S. 24, 12 richtig من بين يديه. Vgl. Ḳorân Sure 41, V. 42.

1. Vgl. Zeitschr. der DMG. XIII, S. 593 Anm. und hier S. 89, 7, 140, 8 und 153, 17. || 3
2. Vgl. Schahrastânî S. 14 vorletzte Z.; *Haarbrucker* in der Uebers. II, S. 412 und 417; hier S. 236, 18. || 3. الشعبذة wechselt im Arabischen mit الشعوذة von شعوذه = شُعْبَذَه, Formen, die *Vullers* und der türkische Kâmûs trotz des ع für ursprünglich persisch gelten lassen. S. Weiteres S. 312, 11.

Erstes Buch.

Erster Abschnitt.

1. Alle Codd. بن اد, dagegen später (s. Z. 21) P V. بن ادد, das eine mit eben so 4
viel Recht als das andere. Bei Abû'lfidâ (Hist. anteisl. ed. *Fleischer* S. 192) heisst es: ثم ولد لليسع ادد ثم ولد لادد ابنه اد ابن ادد ثم ولد لاد ابنه عدنان ابن ادّ وقيل عدنان ابن ادد. — Tâschköprizâda (Wien. Cod. Nr. 16 Bl. 20 und 165): عدنان بن ادد und Ibn Ḳuteiba S. 30: عدنان بن اد. Vgl. S. 51, 20. || 2. P. قرسيات, H. قريشات, V. قرشات. Die Anordnung ist, wie auch die folgenden Buchstaben beweisen, die etwas von der asiatischen abweichende afrikanische. Vgl. *de Sacy's* Gramm. ar. S. 8 und 9. Das wiederholte Elif ist Lesezeichen || 3. Vgl. Korân 26, 189 (und 7, 170), nicht يوم الظلمة, wie in Hist. anteisl. S. 30 Z. 7; dagegen bei Ibn Ḳuteiba wiederholt يوم أُخْرِق genannt (z. B. S. 21), da eine Wolke, als Schuʿeib zu den Kindern Madjan geschickt wurde, Feuer auf die Ungläubigen regnete und diese vertilgte. Ṭâschköprizâda a. a. O. bezeichnet كلمن als Zeitgenossen Schuʿeib's und erwähnt Bl. 165 v ebenfalls die folgenden drei Verse (Versmass Ramal), nur schreibt er تيم تلبى statt هدّ ركني und führt das Thema über die Bedeutung der Wörter des Alphabets weiter aus. Vgl. Masʿûdî III, S. 302 u. 303. — Die irrigen Lesarten in den Versen übergehe ich und erwähne nur, dass mit Rücksicht auf das Geschlecht des Hauptbegriffs الحلة die Verbindung وسط الحلة als Femininum behandelt (s. *de Sacy* in Gramm. ar. II, S. 240 § 404) und ثاو als poetische Licenz statt ثاويا gesetzt ist. || 4. P. ابن ابي سعيد mit über سعيد gesetztem سعد, während H. und V. سعيد lesen und er allerdings S. 5, 24 in allen drei Codd. ابن ابي سعد genannt wird. Dagegen ist ابو سعيد öfter (z. B. S. 39, 26, 54, 22) citirt und als Zeitgenosse des Verfassers bezeichnet. Ich vermag nicht ihn näher nachzuweisen. || 5. بَوْلان. Vgl. Hist. anteisl. S. 188 Z. 5; Hâdschî Chalfa III, S. 145; *de Sacy* in Mém. sur l'origine et les anciens monuments de la littérature parmi les Arabes, Sepa-

	Anzahl der Exempl.
Herr Dr. Franz Praetorius in Berlin .	1
„ Caplan Raabe in Hundeshagen . .	1
„ General Sir H. Rawlinson in London	1
„ Professor Dr. Redslob in Hamburg .	1
„ Carl Ricker in St. Petersburg . .	1
„ Professor Sachau in Wien . . .	1
„ C. Schiaparelli, Cavaliere in Florenz	1
Herr Professor Dr. Schmoelders in Breslau	1
„ Professor Dr. N. Schwartz in Lüttich	1
„ Dr. A. Socin in Basel	1
„ Dr. Heinrich Thorbecke in Heidelberg	1
Herren Trübner & Comp. in London . .	2
Herr S. H. Weiss in Constantinopel . .	1
„ Professor M. Wright in Cambridge .	1

Verzeichniss der Subscribenten.

	Anzahl der Exempl.
Die Deutsche Morgenland. Gesellschaft	50
„ Universitäts-Bibliothek in Basel	1
„ Königliche Bibliothek in Berlin	1
„ Universitäts-Bibliothek in Bonn	1
„ Universitäts-Bibliothek in Breslau	1
„ Grossherz. Hof-Bibliothek in Darmstadt	1
„ Universitäts-Bibliothek in Dorpat	1
„ Biblioteca Nazionale in Florenz	1
„ Universitäts-Bibliothek in Giessen	1
„ Herzogliche Landesbibliothek in Gotha	1
„ Königliche Universitäts-Bibliothek in Göttingen	1
„ Königliche Universitäts-Bibliothek in Greifswald	1
„ Universitäts-Bibliothek in Groningen	1
„ Königl. Universitäts-Bibliothek in Halle	1
„ Grossherzogl. Universitäts-Bibliothek in Heidelberg	1
„ Universitäts-Bibliothek in Helsingfors	1
„ Universitäts-Bibliothek in Jena	1
„ Kaiserl. Universitäts-Bibliothek in Kasan	1
„ Königliche Universitäts-Bibliothek in Königsberg	1
„ Grosse Königl. Bibliothek in Kopenhagen	1
„ Universitäts-Bibliothek in Leipzig	1
Das British Museum in London	1
Die Königl. Universitäts-Bibliothek in Lund	1
„ Hof- und Staatsbibliothek in München	1
„ Bibliothèque Nationale in Paris	1
„ Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg	1
„ Kaiserliche Universitäts-Bibliothek in St. Petersburg	1
„ K. K. Universitäts-Bibliothek in Prag	1
„ Universitäts-Bibliothek in Rostock	1
„ Königliche Universitäts-Bibliothek in Tübingen	1

	Anzahl der Exempl.
Die K. Kaiserliche Orientalische Akademie in Wien	1
„ K. Kaiserl. Hof-Bibliothek in Wien	1
The Bodlein Library in Oxford	1
„ India Office Library	1
„ Peabody Institute in Baltimore	1
„ University Library in Cambridge	1
„ Yale College in New-Haven	1
Herr Rob. L. Bensley Esq. in Cambridge	1
„ Professor Dr. Chwolson in St. Petersburg	1
„ Dompropst T. Ciparin in Blasendorf (Siebenbürgen)	1
„ Amari M. Commendatore, Senatore del Regno in Florenz	1
„ Dr. H. Derenbourg in Paris	1
„ Professor Dr. Dillmann in Berlin	1
Herren Dulau & Comp. in London	2
Herr van Dyck in Beyrout	1
„ A. Franck in Paris	1
„ Professor Dr. J. Gildemeister in Bonn	1
„ Dr. D. B. von Haneberg, O. S. B. Bischof von Speyer	1
„ Professor Dr. Himpel in Tübingen	1
„ U. Hoepli in Mailand	1
„ Professor Dr. P. de Jong in Utrecht	1
„ Dr. Karabaczek in Wien	1
„ Professor Dr. Krehl in Leipzig	1
Herr Professor Paul de Lagarde in Göttingen	1
„ A. C. Laughton Esq. in Galata	1
„ Dr. O. Loth in London	1
Herren Maisonneuve & Comp. in Paris	14
Herr Professor Dr. A. Merx in Tübingen	1
„ Dr. Mark. J. Müller, Univ. Professor in München	1
„ Professor Dr. Th. Nöldeke in Kiel	1
„ David Nutt in London	2
„ Otto Petri in Rotterdam	1
„ Bischof Porhiry in Kiew	1

doch sind mir gelegentliche Inconsequenzen in der Transcription und andere weniger bedeutende als unbequeme Fehler nicht alle noch bei der Correctur aufgefallen; einiges Wesentlichere habe ich am Schluss des Buches aufgeführt.

Für den Index waren etwa die ersten 6 Bogen schon von Professor Flügel und Dr. Rödiger excerpiert; ich habe indes diese Vorarbeiten nicht benutzen können. Das Verzeichniss umfasst nur die Eigennamen von Personen und Stämmen, alles andere musste ausgeschlossen bleiben um den ohnehin beträchtlichen Umfang dieses Abschnittes nicht noch zu vergrössern. Die dreifache Theilung ist aus Gründen der Uebersichtlichkeit erfolgt, obwol die Grenzen zwischen den verschiedenen Classen nicht überall scharf gezogen werden können. Die Namen sind angeführt, wie sie an den einzelnen Stellen sich finden, doch habe ich die Citate, welche sich auf dieselbe Persönlichkeit bezogen, möglichst zusammengebracht und dann durch Verweisungen jenem Grundsatze genügt. Freilich kann ich bei der grossen Menge der Namen nicht dafür stehen, dass nicht einige zusammengehörige Anführungen vereinzelt geblieben sind; ich finde hierfür meine Entschuldigung darin, dass selbst Prof. Flügel trotz seiner genauen Beherrschung des von ihm so lange mit Vorliebe studierten Buches wie der ganzen Litteraturgeschichte zuweilen im Unklaren über einzelne Persönlichkeiten geblieben ist. Ganz unleserliche sowie die meisten fingierten Namen von Dämonen etc. und in Romantiteln vorkommenden habe ich weggelassen.

Prof. Flügel hat in seinem Vorworte den Gelehrten, welche ihn auf verschiedene Weise bei der Abfassung der Anmerkungen unterstützt hatten, seinen Dank bereits ausgesprochen; ich meinerseits habe Herrn Prof. Fleischer für die freundliche Beantwortung einiger Anfragen, besonders aber dafür zu danken, dass er die zum grossen Theil von ihm herrührenden Bemerkungen zu dem Abschnitt über Mani vor dem Abzuge der einzelnen Bogen noch einmal durchgesehen und mehrere Verbesserungen vorgenommen hat. In besonderem Grade fühle ich mich ausserdem meinem Freunde Dr. Rödiger verpflichtet, dessen Lesung einer Correctur jedes Bogens dem Werke nicht weniger genützt hat, als die sorgfältige Genauigkeit, mit welcher er mich vielfach auf Fälle hinwies, wo mir Unrichtiges oder Zweifelhaftes entgangen war; mehr noch danke ich ihm für das ehrende Vertrauen, das er mir bewiesen hat, als er die Uebertragung dieser Arbeit an mich veranlasste.

Halle, 24. Mai 1872.

August Müller.

Der vorliegenden Bearbeitung der Anmerkungen Professor Flügels zu dem Texte des Fihrist konnte für den ersten Theil bis S. 172 fast nur die von der Hand des Verfassers selbst herrührende Reinschrift zu Grunde gelegt werden; für die späteren Bücher war eine ähnliche Reinschrift vorhanden, welche bis zu dem Komma hinter vor Anmerkung 3 zu S. 280 reicht, ausserdem ein meist sehr sauberes, überall ohne Zweideutigkeit lesbares Brouillon; ferner gewährte neben wenigen Blättern mit einzelnen Notizen der ursprüngliche ziemlich knappe Entwurf der Anmerkungen, welcher vollständig benutzt werden konnte, spärliche Ausbeute; nach Vollendung des ersten Bandes wurden mir auch Flügels Originalabschrift des Textes sowie die Excerpte desselben aus Ibn al-Kiftî und Ibn Abî Useibi'a durch das dankbar anzuerkennende Vertrauen der K. Universitätsbibliothek zu Leipzig zugänglich. Dem mir gewordenen Auftrage gemäss habe ich dies unfertige und auch, soweit es von Flügel in der Reinschrift hinterlassen worden ist, immerhin der letzten Ueberarbeitung entbehrende Material, wo es noch nöthig erschien, einer neuen Redaction unterzogen. Ich bin dabei bestrebt gewesen, einerseits die hie und da vorkommenden Widersprüche und Wiederholungen zu beseitigen, den bisweilen etwas dunkeln Stil leichter verständlich zu machen, überhaupt durch sorgfältige und einheitliche Behandlung aller Aeusserlichkeiten die Lesbarkeit des unvollendeten Werkes zu fördern. Es durfte indes der deutlich ausgeprägte Charakter der Flügelschen Arbeit nicht verwischt werden, ich habe daher nicht nur die von ihm gewählte Transcription durchgeführt und seine Ausdrucksweise möglichst geschont, sondern insbesondre fast aller materieller Aenderungen und Zusätze mich enthalten, welche nicht durch die angedeuteten Rücksichten durchaus geboten erschienen, oder sich auf Versehen bezogen, die Flügel jedenfalls selbst beseitigt haben würde. Nur war es nach den von der Bearbeitung des ersten Bandes befolgten, mit des Verfassers eigenem Verfahren übereinstimmenden Grundsätzen nothwendig, hie und da die anfängliche Fassung einer Anmerkung mit dem inzwischen weiter verbesserten Texte auszugleichen; doch ist auch dabei mit grosser Schonung verfahren worden, und ich habe es in manchen Fällen vorgezogen, auf einen bestehenden Widerspruch nur aufmerksam zu machen. Diese wie andere sparsame Zusätze sind mit Ausnahme einiger litterarischer Nachweise und gelegentlicher Bezugnahme auf andere Stellen des Buches selbst in eckige Klammern gesetzt und mit *M.* (bez. *R.*) bezeichnet.

Auch von diesen Grundsätzen aus hätte ich jetzt manches, besonders allerlei Kleinigkeiten nachzubessern: zwar glaube ich mich für einige Lücken in den Verweisungen auf den Text nicht verantwortlich halten zu dürfen, auch hilft hier der Index leicht aus;

KITÂB AL-FIHRIST

MIT ANMERKUNGEN HERAUSGEGEBEN

VON

GUSTAV FLÜGEL,

DR THEOL UND PHILOS., PROFESSOR, COMTHUR, RITTER ETC

– – –

ZWEITER BAND:

DIE ANMERKUNGEN UND INDICES ENTHALTEND

VON

DR. AUGUST MUELLER.

LEIPZIG,

VERLAG VON F C W VOGEL

1872

کتاب فهرست اسماء الرجال

KITÂB AL-FIHRIST

MIT ANMERKUNGEN HERAUSGEGEBEN

VON

GUSTAV FLÜGEL,

DR. THEOL. UND PHILOS., PROFESSOR, COMTHUR, RITTER ETC.



NACH DESSEN TODE BESORGT

VON

DR. JOHANNES ROEDIGER,
CUSTOS A. D. KÖNIGL. UNIV.-BIBLIOTH. ZU BRESLAU

UND

DR. AUGUST MUELLER,
PRIVAT-DOCENT IN HALLE

ZWEI BÄNDE.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER DEUTSCHEN MORGENL. GESELLSCHAFT

LEIPZIG,

VERLAG VON F. C. W. VOGEL

1872